Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/1789

Sachgebiet 90

Vorblatt

Verträge des Weltpostvereins vom 14. November 1969 (Gesetzentwurf der Bundesregierung)

A. Problem

Die Verträge des Weltpostvereins regeln die internationalen Postdienste. Sie werden satzungsgemäß alle fünf Jahre im Rahmen eines Weltpostkongresses revidiert und ergänzt. Die letzte Revision hat anläßlich des 16. Weltpostkongresses in Tokio 1969 stattgefunden.

B. Lösung

Der revidierte Weltpostvertrag bringt einige Änderungen bei verschiedenen Versendungsarten im internationalen Postdienst. Neu gefaßt wurden ferner die Abkommen über eine Reihe besonderer Postdienste, wie zum Beispiel Postüberweisungen, Postsparkassen, Postzeitungen.

Die Satzung des Weltpostvereins wurde redaktionell überarbeitet; ferner wurde die Allgemeine Verfahrensordnung verbessert.

C. Alternativen

entfallen.

D. Kosten

Es entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Der Beitrag der Bundesrepublik Deutschland für den Weltpostverein wird aus dem Haushalt der Deutschen Bundespost gezahlt.

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
53 Bonn-Bad Godesberg 1, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Deutscher Bundestag
6. Wahlperiode

Drucksache VI/1789

Sachgebiet 90

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
I/4 (III/4) — 970 02 — We 3/71

Bonn, den 29. Januar 1971

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes
zu den Verträgen vom 14. November 1969
des Weltpostvereins

mit Begründung.

Federführend ist der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Ein Abdruck der Verträge des Weltpostvereins in deutscher und französischer Sprache und die Denkschrift zu den Verträgen des Weltpostvereins sind diesem Schreiben beigefügt.

Der Bundesrat hat in seiner 361. Sitzung am 29. Januar 1971 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Brandt

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
53 Bonn-Bad Godesberg 1, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Entwurf eines Gesetzes zu den Verträgen vom 14. November 1969 des Weltpostvereins

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den in Tokio am 14. November 1969 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Verträgen des Weltpostvereins, nämlich

1. Zusatzprotokoll zur Satzung des Weltpostvereins
2. Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins
3. Weltpostvertrag
4. Wertbrief- und Wertkästchenabkommen
5. Postpaketabkommen
6. Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen
7. Postüberweisungsabkommen
8. Postnachnahmeabkommen
9. Postauftragsabkommen
10. Postsparkassenabkommen
11. Postzeitungsabkommen

nebst den Schlußprotokollen und den beigefügten Anlagen wird zugestimmt. Die Verträge nebst Schlußprotokollen und Anlagen werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Verträge des Weltpostvereins für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Die Verträge bedürfen nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Zu Artikel 2

Die Verträge sollen auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem die Verträge des Weltpostvereins, und zwar das Zusatzprotokoll zu der am 10. Juli 1964 in Wien abgeschlossenen Satzung des Weltpostvereins (Bundesgesetzbl. II 1965 S. 1636) nach seinem Artikel VIII, die Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins nach ihrem Artikel 128, der Weltpostvertrag nach seinem Artikel 71, das Wertbrief- und Wertkästchenabkommen nach seinem Artikel 18, das Postpaketabkommen nach seinem Artikel 60, das Postanweisungsabkommen nach seinem Artikel 52, das Postüberweisungsabkommen nach seinem Artikel 35, das Postnachnahmeabkommen nach seinem Artikel 20, das Postauftragsabkommen nach seinem Artikel 25, das Postsparkassenabkommen nach seinem Artikel 24, das Postzeitungsabkommen nach seinem Artikel 20 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Der Beitrag der Bundesrepublik Deutschland zu den Kosten des Weltpostvereins (Artikel 21 der Satzung in Verbindung mit Artikel 122, 123 und 124 der Allgemeinen Verfahrensordnung) wird aus dem Haushalt der Deutschen Bundespost gezahlt. Darüber hinaus werden Bund, Länder und Gemeinden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Zusatzprotokoll zur Satzung des Weltpostvereins

Protocole additionnel à la Constitution de l'Union postale universelle

Table des matières

	Art.	
Unions restreintes. Arrangements spéciaux	I.	(art. 8 modifié)
Adhésion ou admission à l'Union. Procédure	II.	(art. 11 modifié)
Organes de l'Union	III.	(art. 13 modifié)
Conseil consultatif des études postales	IV.	(art. 18 modifié)
Dépenses de l'Union. Contributions des Pays-membres	V.	(art. 21 modifié)
Notification des ratifications et des autres modes d'approbation des Actes de l'Union	VI.	(art. 26 modifié)
Adhésion au Protocole additionnel et aux autres Actes de l'Union	VII.	
Mise à exécution et durée du Protocole additionnel à la Constitution de l'Union postale universelle	VIII.	

(Übersetzung)

Inhaltsverzeichnis

	Art.	
Engere Vereine; besondere Vereinbarungen	I	(geänderter Artikel 8)
Beitritt und Zulassung zum Verein; Verfahren	II	(geänderter Artikel 11)
Organe des Vereins	III	(geänderter Artikel 13)
Konsultativrat für Poststudien	IV	(geänderter Artikel 18)
Ausgaben des Vereins; Beiträge der Mitgliedsländer	V	(geänderter Artikel 21)
Notifizierung der Ratifizierung und der anderen Genehmigungsverfahren für die Verträge des Vereins	VI	(geänderter Artikel 26)
Beitritt zum Zusatzprotokoll und zu den anderen Verträgen des Vereins	VII	
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Zusatzprotokolls zur Satzung des Weltpostvereins	VIII	

Protocole additionnel à la Constitution de l'Union postale universelle

Les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union postale universelle, réunis en Congrès à Tckyo, vu l'article 30, § 2, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont adopté, sous réserve de ratification, les modifications suivantes à ladite Constitution.

Article I

(Article 8 modifié)

Unions restreintes. Arrangements spéciaux

1. Les Pays-membres, ou leurs Administrations postales si la législation de ces Pays ne s'y oppose pas, peuvent établir des Unions restreintes et prendre des arrangements spéciaux concernant le service postal international, à la condition toutefois de ne pas y introduire des dispositions moins favorables pour le public que celles qui sont prévues par les Actes auxquels les Pays-membres intéressés sont parties.

2. Les Unions restreintes peuvent envoyer des observateurs aux Congrès, Conférences et réunions de l'Union, au Conseil exécutif ainsi qu'au Conseil consultatif des études postales.

3. L'Union peut envoyer des observateurs aux Congrès, Conférences et réunions des Unions restreintes.

Article II

(Article 11 modifié)

Adhésion ou admission à l'Union. Procédure

1. Tout membre de l'Organisation des Nations Unies peut adhérer à l'Union.

2. Tout Pays souverain non-membre de l'Organisation des Nations Unies peut demander son admission en qualité de Pays-membre de l'Union.

3. L'adhésion ou la demande d'admission à l'Union doit comporter une déclaration formelle d'adhésion à la Constitution et aux Actes obligatoires de l'Union. Elle est adressée par la voie diplomatique au Gouvernement de la Confédération Suisse qui, selon le cas, notifie l'adhésion ou consulte les Pays-membres sur la demande d'admission.

4. Le Pays non-membre de l'Organisation des Nations Unies est considéré comme admis en qualité de Pays-membre si sa demande est approuvée par les deux tiers au moins des Pays-membres de l'Union. Les Pays-membres qui n'ont pas répondu dans de délai de quatre mois sont considérés comme s'abstenant.

5. L'adhésion ou l'admission en qualité de membre est notifiée par le Gouvernement de la Confédération Suisse aux Gouvernements des Pays-membres.

Zusatzprotokoll zur Satzung des Weltpostvereins

Die Bevollmächtigten der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, die zum Kongreß in Tokio zusammengetreten sind, haben auf Grund des Artikels 30 § 2 der am 10. Juli 1964 in Wien abgeschlossenen Satzung des Weltpostvereins unter dem Vorbehalt der Ratifizierung die folgenden Änderungen dieser Satzung angenommen.

Artikel I

Artikel 8 erhält folgende Fassung:

Engere Vereine; besondere Vereinbarungen

1. Die Mitgliedsländer oder, wenn es mit den Rechtsvorschriften dieser Länder vereinbar ist, ihre Postverwaltungen, können Engere Vereine gründen oder besondere Vereinbarungen über den internationalen Postdienst treffen. Diese Vereinbarungen dürfen jedoch keine Bestimmungen enthalten, die für die Postbenutzer ungünstiger sind als die Bestimmungen der Verträge, denen die beteiligten Mitgliedsländer beigetreten sind.

2. Die Engeren Vereine können Beobachter zu den Kongressen, Konferenzen und Zusammenkünften des Vereins, zum Vollzugsrat und zum Konsultativrat für Poststudien entsenden.

3. Der Verein kann Beobachter zu den Kongressen, Konferenzen und Zusammenkünften der Engeren Vereine entsenden.

Artikel II

Artikel 11 erhält folgende Fassung:

Beitritt und Zulassung zum Verein; Verfahren

1. Jedes Mitglied der Organisation der Vereinten Nationen kann dem Verein beitreten.

2. Jedes souveräne Land, das der Organisation der Vereinten Nationen nicht angehört, kann seine Zulassung als Mitgliedsland des Vereins beantragen.

3. Der Beitritt oder der Zulassungsantrag zum Verein muß eine förmliche Beitrittserklärung zur Satzung und den verbindlichen Verträgen des Vereins umfassen. Die Beitrittserklärung oder der Zulassungsantrag ist auf diplomatischem Weg an die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu richten, die nach Lage des Falles den Beitritt notifiziert oder die Mitgliedsländer wegen des Zulassungsantrags konsultiert.

4. Ein Land, das der Organisation der Vereinten Nationen nicht angehört, gilt in der Eigenschaft als Mitgliedsland zugelassen, wenn sein Antrag von mindestens zwei Dritteln der Mitgliedsländer des Vereins gebilligt worden ist. Hat ein Mitgliedsland innerhalb von vier Monaten nicht geantwortet, so gilt dies als Stimmenthaltung.

5. Der Beitritt oder die Zulassung wird von der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft den Regierungen der Mitgliedsländer notifiziert. Der

Elle prend effet à partir de la date de cette notification.

Article III

(Article 13 modifié)

Organes de l'Union

1. Les organes de l'Union sont le Congrès, les Conférences administratives, le Conseil exécutif, le Conseil consultatif des études postales, les Commission spéciales et le Bureau international.

2. Les organes permanents de l Union sont le Conseil exécutif, le Conseil consultatif des études postales et le Bureau international.

Article IV

(Article 18 modifié)

Conseil consultatif des études postales

Le Conseil consultatif des études postales (CCEP) est chargé d'effectuer des études et d'émettre des avis sur des questions techniques, d'exploitation et économiques intéressant le service postal.

Article V

(Article 21 modifié)

Dépenses de l'Union.
Contributions des Pays-membres

1. Chaque Congrès arrête le montant maximal que peuvent atteindre:

a) annuellement les dépenses de l'Union;

b) les dépenses afférentes à la réunion du prochain Congrès.

2. Le montant maximal des dépenses prévu au § 1 peut être dépassé si les circonstances l'exigent, sous réserve que soient observées les dispositions y relatives du Règlement général.

3. Les dépenses de l'Union, y compris éventuellement les dépenses visées au § 2, sont supportées en commun par les Pays-membres de l'Union. A cet effet, chaque Pays-membre est classé par le Congrès dans l'une des classes de contribution dont le nombre est déterminé par le Règlement général.

4. En cas d'adhésion ou d'admission à l'Union en vertu de l'article 11, le Gouvernement de la Confédération Suisse détermine, d'un commun accord avec le Gouvernement du Pays intéressé, la classe de contribution dans laquelle celui-ci doit être rangé au point de vue de la répartition des dépenses de l'Union.

Article VI

(Article 26 modifié)

Notification des ratifications et des autres modes d'approbation des Actes de l'Union

Les instruments de ratification de la Constitution, et éventuellement d'approbation des autres Actes

Beitritt und die Zulassung werden mit dem Tag der Notifizierung wirksam.

Artikel III

Artikel 13 erhält folgende Fassung:

Organe des Vereins

1. Die Organe des Vereins sind der Kongreß, der Vollzugsrat, der Konsultativrat für Poststudien, die Verwaltungskonferenzen, die Sonderkommissionen und das Internationale Büro.

2. Die ständigen Organe des Vereins sind der Vollzugsrat, der Konsultativrat für Poststudien und das Internationale Büro.

Artikel IV

Artikel 18 erhält folgende Fassung:

Konsultativrat für Poststudien

Der Konsultativrat für Poststudien (CCEP) ist beauftragt, über technische, betriebliche und wirtschaftliche Fragen, die für den Postdienst von Interesse sind, Studien zu betreiben und Gutachten abzugeben.

Artikel V

Artikel 21 erhält folgende Fassung:

Ausgaben des Vereins; Beiträge der Mitgliedsländer

1. Jeder Kongreß setzt den Höchstbetrag fest, den

a) jährlich die Ausgaben des Vereins,

b) die auf den Zusammentritt des nächsten Kongresses entfallenden Ausgaben

erreichen dürfen.

2. Der Höchstbetrag der Ausgaben nach § 1 darf erforderlichenfalls unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen der Allgemeinen Verfahrensordnung überschritten werden.

3. Die Ausgaben des Vereins, gegebenenfalls einschließlich der Ausgaben nach § 2, werden von den Mitgliedsländern des Vereins gemeinsam getragen. Hierfür wird jedes Mitgliedsland vom Kongreß in eine der Beitragsklassen eingeordnet, deren Zahl in der Allgemeinen Verfahrensordnung festgesetzt ist.

4. Im Falle des Beitritts oder der Zulassung zum Verein gemäß Artikel 11 bestimmt die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Einvernehmen mit der Regierung des beteiligten Landes die Beitragsklasse, in die dieses hinsichtlich der Aufteilung der Ausgaben des Vereins einzureihen ist.

Artikel VI

Artikel 26 erhält folgende Fassung

Notifizierung der Ratifizierung und der anderen Genehmigungsverfahren für die Verträge des Vereins

Die Urkunden über die Ratifizierung der Satzung und gegebenenfalls über die Genehmigung der an-

de l'Union, sont déposés dans le plus bref délai auprès du Gouvernement de la Confédération Suisse qui notifie ces dépôts aux Pays-membres.

Article VII

Adhésion au Protocole additionnel et aux autres Actes de l'Union

1. Les Pays-membres qui n'ont pas signé le présent Protocole peuvent y adhérer en tout temps.

2. Les Pays-membres qui sont parties aux Actes renouvelés par le Congrès mais qui ne les ont pas signés, sont tenus d'y adhérer dans les plus brefs délais possible.

3. Les instruments d'adhésion relatifs aux cas visés aux §§ 1 et 2 sont adressés par la voie diplomatique au Gouvernement du Pays-siège qui notifie ce dépôt aux Pays-membres.

Article VIII

Mise à exécution et durée du Protocole additionnel à la Constitution de l'Union postale universelle

Le présent Protocole additionnel sera mis à exécution le 1er juillet 1971, à l'exception de l'article V qui entrera et vigueur le 1er janvier 1971, et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres ont dressé le présent Protocole additionnel qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de la Constitution et ils l'ont signé en un exemplaire que restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

deren Verträge des Vereins werden innerhalb kürzester Frist bei der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft hinterlegt; diese notifiziert die Hinterlegungen den Mitgliedsländern.

Artikel VII

Beitritt zum Zusatzprotokoll und zu den anderen Verträgen des Vereins

1. Die Mitgliedsländer, die dieses Protokoll nicht unterzeichnet haben, können ihm jederzeit beitreten.

2. Die Mitgliedsländer, die an den vom Kongreß erneuerten Verträgen teilnehmen, sie aber nicht unterzeichnet haben, sind gehalten, ihnen innerhalb kürzester Frist beizutreten.

3. Die Urkunden über den Beitritt in den in den §§ 1 und 2 vorgesehenen Fällen werden auf diplomatischem Weg an die Regierung des Landes gerichtet, in dem der Verein seinen Sitz hat; diese notifiziert die Hinterlegung den Mitgliedsländern.

Artikel VIII

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Zusatzprotokolls zur Satzung des Weltpostvereins

Dieses Zusatzprotokoll tritt am 1. Juli 1971 in Kraft, mit Ausnahme des Artikels V, der am 1. Januar 1971 in Kraft tritt; es gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der Mitgliedsländer dieses Zusatzprotokoll gefertigt, das die gleiche Kraft und die gleiche Gültigkeit hat, wie wenn seine Bestimmungen im Wortlaut der Satzung selbst enthalten wären; sie haben das Zusatzprotokoll in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes hinterlegt wird, in dem der Verein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins

Règlement général de l'Union postale universelle

(Übersetzung)

Table des matières

Inhaltsverzeichnis

CHAPITRE I

Fonctionnement des organes de l'Union

	Art.
Organisation et réunion des Congrès, Congrès extraordinaires, Conférences administratives et Commissions spéciales	101.
Composition, fonctionnement et réunions du Conseil exécutif	102.
Documentation sur les activités du Conseil exécutif	103.
Composition, fonctionnement et réunions du Conseil consultatif des études postales	104.
Documentation sur les activités du Conseil consultatif des études postales	105.
Règlement intérieur des Congrès, des Conférences administratives et des Commissions spéciales	106.
Langues utilisées pour la publication des documents, les délibérations et la correspondance de service	107.

CHAPITRE II

Bureau international

Liste des Pays-membres	108.
Fonctions et pouvoirs du Directeur général du Bureau international	109.
Préparation des travaux des Congrès, des Conférences administratives et des Commissions spéciales	110.
Renseignements. Avis. Demandes d'interprétation et de modification des Actes. Enquêtes. Intervention dans la liquidation des comptes	111.
Coopération technique	112.
Formules fournies par le Bureau international	113.
Actes des Unions restreintes et arrangements spéciaux	114.
Revue de l'Union	115.
Rapport annuel sur les activités de l'Union	116.

CHAPITRE III

Procédure d'introduction et d'examen des propositions

Procédure de présentation des propositions au Congrès	117.
Procédure de présentation des propositions entre deux Congrès	118.

KAPITEL I

Arbeitsweise der Organe des Vereins

	Art.
Organisation und Zusammentreten der Kongresse, außerordentlichen Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen	101
Zusammensetzung, Arbeitsweise und Tagungen des Vollzugsrats	102
Dokumentation über die Tätigkeit des Vollzugsrats	103
Zusammensetzung, Arbeitsweise und Tagungen des Konsultativrats für Poststudien	104
Dokumentation über die Tätigkeit des Konsultativrats für Poststudien	105
Geschäftsordnung der Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen	109
Sprachen für die Veröffentlichung der Dokumente, die Beratungen und den dienstlichen Schriftwechsel	107

KAPITEL II

Internationales Büro

Liste der Mitgliedsländer	108
Aufgaben und Befugnisse des Generaldirektors des Internationalen Büros	109
Vorbereitung der Arbeiten der Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen	110
Auskünfte; Gutachten; Anträge auf Auslegung und Änderung der Verträge; Umfragen; Vermittlung bei der Erledigung der Rechnungen	111
Technische Zusammenarbeit	112
Lieferung von Formularen durch das Internationale Büro	113
Verträge der Engeren Vereine und besondere Vereinbarungen	114
Zeitschrift des Vereins	115
Jahresbericht über die Tätigkeit des Vereins	116

KAPITEL III

Verfahren für die Einbringung und Prüfung der Vorschläge

Verfahren für die Einbringung der Vorschläge für den Kongreß	117
Verfahren für die Einbringung der Vorschläge in der Zeit zwischen zwei Kongressen	118

	Art.
Examen des propositions entre deux Congrès	119.
Notification des décisions adoptées entre deux Congrès	120.
Exécution des décisions adoptées entre deux Congrès	121.
CHAPITRE IV	
Finances	
Fixation et règlement des dépenses de l'Union	122.
Classes de contribution	123.
Paiement des fournitures du Bureau international	124.
CHAPITRE V	
Arbitrages	
Procédure d'arbitrage	125.
CHAPITRE VI	
Dispositions finales	
Conditions d'approbation des propositions concernant le Règlement général	126.
Propositions concernant les Accords avec l'Organisations des Nations Unies	127.
Mise à exécution et durée du Règlement général	128.

	Art.
Prüfung der Vorschläge in der Zeit zwischen zwei Kongressen	119
Notifizierung der in der Zeit zwischen zwei Kongressen gefaßten Beschlüsse	120
Inkrafttreten der in der Zeit zwischen zwei Kongressen gefaßten Beschlüsse	121
KAPITEL IV	
Finanzen	
Festsetzung und Begleichung der Ausgaben des Vereins	122
Beitragsklassen	123
Bezahlung der Lieferungen des Internationalen Büros	124
KAPITEL V	
Schiedsgerichtsbarkeit	
Schiedsverfahren	125
KAPITEL VI	
Schlußbestimmungen	
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zur Allgemeinen Verfahrensordnung	126
Vorschläge zu den Übereinkommen mit der Organisation der Vereinten Nationen	127
Inkrafttreten und Geltungsdauer der Allgemeinen Verfahrensordnung	128

Protocole final du Règlement général de l'Union postale universelle

	Art.
Conseil exécutif et Conseil consultatif des études postales	I.
Dépenses de l'Union	II.

Annexe

Règlement intérieur des Congrès

Schlußprotokoll zur AllgemeinenVerfahrensordnung des Weltpostvereins

	Art.
Vollzugsrat und Konsultativrat für Poststudien	I
Ausgaben des Vereins	II

Anlage

Geschäftsordnung der Kongresse

Règlement général de l'Union postale universelle

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouverments des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, § 2, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord, et sous réserve de l'article 25, § 3, de ladite Constitution, arrêté dans le présent Règlement général, les dispositions suivantes assurant l'application de la Constitution et le fonctionnement de l'Union.

CHAPITRE I

Fonctionnement des organes de l'Union

Article 101

Organisation et réunion des Congrès, Congrès extraordinaires, Conférences administratives et Commissions spéciales

1. Les représentants des Pays-membres se réunissent en Congrès au plus tard cinq ans après la date de mise à exécution des Actes du Congrès précédent.

2. Chaque Pays-membre se fait représenter au Congrès par un ou plusieurs plénipotentiaires munis, par leur Gouvernement, des pouvoirs nécessaires. Il peut, au besoin, se faire représenter par la délégation d'un autre Pays-membre. Toutefois, il est entendu qu'une délégation ne peut représenter qu'un seul Pays-membre autre que le sien.

3. Dans les délibérations, chaque Pays-membre dispose d'une voix.

4. En principe, chaque Congrès désigne le Pays dans lequel le Congrès suivant doit avoir lieu. Si cette désignation se révèle inapplicable ou inopérante, il appartient au Conseil exécutif de désigner le Pays où le Congrès tiendra ses assises, après entente avec ce dernier Pays.

5. Après entente avec le Bureau international, le Gouvernement invitant fixe la date définitive et le lieu exact du Congrès. Un an, en principe, avant cette date, le Gouvernement invitant envoie une invitation au Gouvernement de chaque Pays-membre. Cette invitation peut être adressée soit directement, soit par l'intermédiaire d'un autre Gouvernement, soit par l'entremise du Directeur général du Bureau international. Le Gouvernement invitant est également chargé de la notification à tous les Gouvernements des Pays-membres des décisions prises par le Congrès.

6. Lorsqu'un Congrès doit être réuni sans qu'il y ait un Gouvernement invitant, le Bureau international, avec l'accord du Conseil exécutif et après entente avec le Gouvernement de la Confédération Suisse, prend les dispositions nécessaires pour convoquer et organiser le Congrès dans le Pays-siège

Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 2 der am 10. Juli 1964 in Wien abgeschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter dem Vorbehalt des Artikels 25 § 3 dieser Satzung in der vorliegenden Allgemeinen Verfahrensordnung die nachfolgenden Bestimmungen zur Anwendung der Satzung und zur Arbeitsweise des Vereins beschlossen:

KAPITEL I

Arbeitsweise der Organe des Vereins

Artikel 101

Organisation und Zusammentreten der Kongresse, außerordentlichen Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen

1. Spätestens fünf Jahre nach Inkrafttreten der Verträge des vorhergehenden Kongresses kommen die Vertreter der Mitgliedsländer zu einem neuen Kongreß zusammen.

2. Jedes Mitgliedsland läßt sich auf dem Kongreß durch einen oder mehrere von ihrer Regierung mit den erforderlichen Vollmachten versehenen Bevollmächtigte vertreten. Ein Mitgliedsland kann sich nötigenfalls auch durch die Delegation eines anderen Mitgliedslandes vertreten lassen. Eine Delegation darf jedoch außer dem eigenen nur ein anderes Mitgliedsland vertreten.

3. Bei den Beratungen hat jedes Mitgliedsland eine Stimme.

4. Grundsätzlich bestimmt jeder Kongreß das Land, in dem der nächste Kongreß stattfinden soll. Erweist sich diese Bestimmung als unanwendbar oder undurchführbar, so obliegt die Bestimmung des Landes, in dem der Kongreß zusammentreten soll, dem Vollzugsrat im Einvernehmen mit diesem Land.

5. Die einladende Regierung setzt im Einvernehmen mit dem Internationalen Büro den endgültigen Zeitpunkt und den genauen Ort des Kongresses fest. Grundsätzlich ein Jahr vor diesem Zeitpunkt versendet die einladende Regierung Einladungen an die Regierungen der Mitgliedsländer des Vereins. Diese Einladungen werden entweder unmittelbar oder durch Vermittlung einer anderen Regierung oder des Generaldirektors des Internationalen Büros versandt. Die einladende Regierung hat auch die Kongreßbeschlüsse allen Regierungen der Mitgliedsländer zu notifizieren.

6. Wenn ein Kongreß ohne die Beteiligung einer einladenden Regierung zusammentreten muß, so trifft das Internationale Büro mit Zustimmung des Vollzugsrats und im Einvernehmen mit der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft die erforderlichen Maßnahmen, um den Kongreß in das

de l'Union. Dans ce cas, le Bureau international exerce les fonctions du Gouvernement invitant.

7. Le lieu de réunion d'un Congrès extraordinaire est fixé, après entente avec le Bureau international, par les Pays-membres ayant pris l'initiative de ce Congrès.

8. Les §§ 2 à 6 sont applicables par analogie aux Congrès extraordinaires.

9. Le lieu de réunion d'une Conférence administrative est fixé, après entente avec le Bureau international, par les Administrations postales ayant pris l'initiative de la Conférence. Les convocations sont adressées par l'Administration postale du Pays-siège de la Conférence.

10. Les Commissions spéciales sont convoquées par le Bureau international après entente, le cas échéant, avec l'Administration postale du Pays-membre où ces Commissions spéciales doivent se réunir.

Article 102

Composition, fonctionnement et réunions du Conseil exécutif

1. Le Conseil exécutif se compose de trente et un membres qui exercent leurs fonctions durant la période qui sépare deux Congrès successifs.

2. Les membres du Conseil exécutif sont désignés par le Congrès sur la base d'une répartition géographique équitable. La moitié au moins des membres est renouvelée à l'occasion de chaque Congrès; aucun Pays-membre ne peut être choisi successivement par trois Congrès

3. Le représentant de chacun des membres du Conseil exécutif est désigné par l'Administration postale de son pays. Ce représentant doit être un fonctionnaire qualifié de l'Administration postale.

4. Les fonctions de membre du Conseil exécutif sont gratuites. Les frais de fonctionnement de ce Conseil sont à la charge de l'Union.

5. Le Conseil exécutif coordonne et supervise toutes les activités de l'Union avec les attributions suivantes:

a) maintenir les contacts les plus étroits avec les Administrations postales des Pays-membres en vue de perfectionner le service postal international;

b) favoriser, coordonner et superviser toutes les formes d'assistance technique postale dans le cadre de la coopération technique internationale;

c) étudier les problèmes d'ordre administratif, législatif et juridique intéressant le service postal international et communiquer le résultat de ces études aux Administrations postales;

d) désigner le Pays-siège du prochain Congrès dans le cas prévu à l'article 101, § 4;

Land, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat, einzuberufen und ihn durchzuführen. In diesem Fall übt das Internationale Büro die Funktionen der einladenden Regierung aus.

7. Der Tagungsort eines außerordentlichen Kongresses wird im Einvernehmen mit dem Internationalen Büro von den Mitgliedsländern bestimmt, die diesen Kongreß angeregt haben.

8. Die §§ 2 bis 6 gelten entsprechend für außerordentliche Kongresse.

9. Der Tagungsort einer Verwaltungskonferenz wird im Einvernehmen mit dem Internationalen Büro von den Postverwaltung bestimmt, die die Konferenz angeregt haben. Die Einberufungen gehen von der Postverwaltung des Landes aus, in dem die Konferenz stattfinden soll.

10. Sonderkommissionen werden vom Internationalen Büro gegebenenfalls im Einvernehmen mit der Postverwaltung des Mitgliedslandes einberufen, in dem diese Sonderkommissionen tagen sollen.

Artikel 102

Zusammensetzung, Arbeitsweise und Tagungen des Vollzugsrats

1. Der Vollzugsrat setzt sich aus 31 Mitgliedern zusammen, die ihre Tätigkeit in der Zeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kongressen ausüben.

2. Die Mitglieder des Vollzugsrats werden vom Kongreß auf der Grundlage einer gerechten, nach geographischen Gesichtspunkten vorgenommenen Aufteilung bestimmt. Mindestens die Hälfte der Mitglieder wird bei jedem Kongreß neu ernannt; kein Mitgliedsland darf von drei Kongressen hintereinander gewählt werden.

3. Der Vertreter jedes Mitglieds des Vollzugsrats wird von der Postverwaltung seines Landes bestimmt. Dieser Vertreter muß ein qualifizierter Beamter der Postverwaltung sein.

4. Die Tätigkeit der Mitglieder des Vollzugsrats ist unentgeltlich. Die Kosten des Vollzugsrats trägt der Verein.

5. Der Vollzugsrat koordiniert und überwacht alle Tätigkreiten des Vereins im Bereich der folgenden Zuständigkeiten:

a) eine möglichst enge Fühlungnahme mit den Postverwaltungen der Mitgliedsländer aufrechtzuerhalten, um den internationalen Postdienst zu vervollkommnen;

b) alle Formen der technischen Hilfeleistung auf dem Gebiet des Postwesens im Rahmen der internationalen technischen Zusammenarbeit zu fördern, zu koordinieren und zu überwachen;

c) Probleme des internationalen Postdienstes auf dem Gebiet der Verwaltung, Gesetzgebung und Rechtsprechung zu untersuchen und das Ergebnis dieser Untersuchungen den Postverwaltungen mitzuteilen;

d) in dem in Artikel 101 § 4 vorgesehenen Fall das Land zu bestimmen, in dem der nächste Kongreß stattfinden soll;

e) soumettre des sujets d'étude à l'examen du Conseil consultatif des études postales, conformément à l'article 104, § 8, lettre f).

f) examiner le rapport annuel établi par le Conseil consultatif des études postales et, le cas échéant, les propositions soumises par ce dernier;

g) prendre les contacts utiles avec l'Organisation des Nations Unies, les conseils et les commissions de cette organisation ainsi qu'avec les institutions spécialisées et autres organismes internationaux pour les études et la préparation des rapports à soumettre à l'approbation des Administrations postales des Pays-membres. Envoyer, le cas échéant, des représentants de l'Union pour participer en son nom aux séances de ces organismes internationaux. Désigner, en temps utile, les organisations internationales intergouvernementales qui doivent être invitées à se faire représenter à un Congrès et charger le Directeur général du Bureau international d'envoyer les invitations nécessaires;

h) formuler, s'il y a lieu, des propositions qui seront soumises à l'approbation soit des Administrations postales des Pays-membres selon les articles 31, § 1, de la Constitution, et 119 du présent Règlement, soit du Congrès lorsque ces propositions concernent des études confiées par le Congrès au Conseil exécutif ou qu'elles résultent des activités du Conseil exécutif lui-même définies par le présent article;

i) examiner, à la demande de l'Administration postale d'un Pays-membre, toute proposition que cette Administration transmet au Bureau international selon l'article 118, en préparer les commentaires et charger le Bureau d'annexer ces derniers à ladite proposition avant de la soumettre à l'approbation des Administrations postales des Pays-membres;

j) dans le cadre du Règlement général:

1° assurer le contrôle de l'activité du Bureau international dont il nomme, le cas échéant et sur propositions du Gouvernement de la Confédération Suisse, le Directeur général;

2° examiner le budget annuel de l'Union;

3° approuver, sur proposition du Directeur général du Bureau international, les nominations du personnel hors classe et des agents des 1re, 2e et 3e classes de traitement, après examen des titres de compétence professionnelle des candidats recommandés par les Administrations postales des Pays-membres dont ils ont la nationalité, en tenant compte d'une équitable répartition géographique continentale et des langues ainsi que de toutes autres considérations y relatives, tout en respectant le régime intérieur de promotions du Bureau;

4° approuver le rapport annuel établi par le Bureau international sur les activités de l'Union et présenter, s'il y a lieu, des commentaires à son sujet;

e) nach Artikel 104 § 8 f) dem Konsultativrat für Poststudien Studienthemen zur Untersuchung zu unterbreiten;

f) den Jahresbericht des Konsultativrats für Poststudien und gegebenenfalls die Vorschläge, die von diesem vorgelegt werden, zu prüfen;

g) für die Studien und zur Vorbereitung der Berichte, die den Postverwaltungen der Mitgliedsländer zur Genehmigung vorzulegen sind, mit der Organisation der Vereinten Nationen, den Räten und Ausschüssen dieser Organisation sowie den Sonderinstitutionen und anderen internationalen Organisationen sachdienliche Verbindungen aufzunehmen; gegebenenfalls Vertreter des Weltpostvereins zu entsenden, die in seinem Namen an den Sitzungen dieser internationalen Organisationen teilnehmen; zu gegebener Zeit die internationalen Regierungsorganisationen zu bestimmen, die zu einem Kongreß eingeladen werden sollen, und den Generaldirektor des Internationalen Büros zu beauftragen, die notwendigen Einladungen ergehen zu lassen;

h) gegebenenfalls Vorschläge auszuarbeiten, die entweder nach Artikel 31 § 1 der Satzung und Artikel 119 der Allgemeinen Verfahrensordnung den Postverwaltungen der Mitgliedsländer zur Genehmigung vorgelegt werden, oder aber dem Kongreß, wenn diese Vorschläge Studien betreffen, die dem Vollzugsrat vom Kongreß übertragen worden sind, oder wenn sie sich aus den im vorliegenden Artikel bezeichneten Tätigkeiten des Vollzugsrats selbst ergeben;

i) auf Antrag der Postverwaltung eines Mitgliedslandes jeden Vorschlag zu prüfen, den diese Verwaltung dem Internationalen Büro nach Artikel 118 übermittelt, dazu Erläuterungen vorzubereiten und das Internationale Büro zu beauftragen, diese dem betreffenden Vorschlag beizufügen, bevor er den Postverwaltungen der Mitgliedsländer zur Genehmigung vorgelegt wird;

j) im Rahmen der Allgemeinen Verfahrensordnung

1) die Tätigkeit des Internationalen Büros zu überwachen und gegebenenfalls dessen Generaldirektor auf Vorschlag der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu ernennen;

2) den Jahreshaushalt des Vereins zu prüfen;

3) auf Vorschlag des Generaldirektors des Internationalen Büros die Ernennung des nicht klassifizierten Personals und der Beamten der 1., 2. und 3. Besoldungsklasse nach Prüfung der beruflichen Befähigungsnachweise der Bewerber, die von den Postverwaltungen der Mitgliedsländer empfohlen werden, deren Staatsangehörigkeit sie besitzen, zu bestätigen; hierbei ist einer gerechten geographischen Aufteilung nach Erdteilen und Sprachen sowie allen anderen in Betracht kommenden Erwägungen unter Berücksichtigung der inneren Aufstiegsordnung des Internationalen Büros Rechnung zu tragen;

4) den Jahresbericht des Internationalen Büros über die Tätigkeit des Vereins zu genehmigen und gegebenenfalls Erläuterungen dazu vorzulegen;

5° recommander à l'Autorité de surveillance, si les circonstances l'exigent, d'autoriser le dépassement du plafond des dépenses.

6. Pour nommer le Directeur général et approuver les nominations du personnel hors classe, le Conseil exécutif tient compte de ce qu'en principe les personnes qui occupent ces postes doivent être des ressortissants de différents Pays-membres de l'Union.

7. Dans sa première réunion, qui est convoquée par le Président du dernier Congrès, le Conseil exécutif élit, parmi ses membres, un Président et quatre Vice-Présidents est arrête son Règlement intérieur. Le Directeur général du Bureau international exerce les fonctions de Secrétaire général du Conseil exécutif et prend part aux débats sans droit de vote.

8. Sur convocation de son Président, le Conseil exécutif se réunit, en principe une fois par an, au siège de l'Union. Le secrétariat du Conseil exécutif est assumé par le Bureau international. Ce dernier prépare les travaux du Conseil exécutif et adresse tous les documents publiés avant chaque session aux Administrations postales des membres du Conseil exécutif, aux Unions restreintes ainsi qu'aux autres Administrations postales des Pays-membres qui en font la demande.

9. Le représentant de chacun des membres du Conseil exécutif participant aux sessions de cet organe, à l'exception des réunions qui ont lieu pendant le Congrès, a droit au remboursement du prix d'un billet de voyage aller et retour en 1re classe, par air, par mer ou par terre.

10. L'Administration postale du Pays où le Conseil exécutif se réunit est invitée à participer aux réunions en qualité d'observateur, si ce Pays n'est pas membre du Conseil exécutif.

11. Le Conseil exécutif peut inviter à ses réunions, sans droit de vote, tout organisme international ou toute personne qualifiée qu'il désire associer à ses travaux. Il peut également inviter dans les mêmes conditions une ou plusieurs Administrations postales des Pays-membres intéressées à des questions prévues à son ordre du jour.

5) falls es die Umstände erfordern, der Aufsichtsbehörde zu empfehlen, die Genehmigung zur Überschreitung des Höchstbetrags der Ausgaben zu erteilen;

6. Bei der Ernennung des Generaldirektors und der Bestätigung der Ernennung des nicht klassifizierten Personals berücksichtigt der Vollzugsrat, daß die Inhaber dieser Stellen grundsätzlich verschiedenen Mitgliedsländern des Vereins angehören sollen.

7. Auf seiner ersten Tagung, die durch den Präsidenten des letzten Kongresses einberufen wird, wählt der Vollzugsrat aus seinen Mitgliedern einen Präsidenten und vier Vizepräsidenten und gibt sich eine Geschäftsordnung. Der Generaldirektor des Internationalen Büros übt die Tätigkeit des Generalsekretärs des Vollzugsrats aus und nimmt an den Verhandlungen ohne Stimmrecht teil.

8. Nach Einberufung durch seinen Präsidenten tritt der Vollzugsrat grundsätzlich einmal jährlich am Sitz des Weltpostvereins zusammen. Das Sekretariat des Vollzugsrats wird vom Internationalen Büro übernommen. Dieses bereitet die Arbeiten des Vollzugsrats vor und übersendet alle Unterlagen, die vor jeder Sitzungsperiode herausgegeben werden, den Postverwaltungen der Mitglieder des Vollzugsrats, den Engeren Vereinen und auf Antrag auch den Postverwaltungen anderer Mitgliedsländer.

9. Der Vertreter jedes Mitglieds des Vollzugsrats, der an den Sitzungen dieses Organs teilnimmt, hat Anspruch auf Erstattung der Kosten für eine Fahrkarte 1. Klasse für die Hin- und Rückreise auf dem Luft-, See- oder Landweg, außer bei Sitzungen, die während des Kongresses stattfinden.

10. Die Postverwaltung des Landes, in dem der Vollzugsrat zusammentritt, wird eingeladen, als Beobachter an den Tagungen teilzunehmen, wenn dieses Land nicht Mitglied des Vollzugsrats ist.

11. Der Vollzugsrat kann zu seinen Tagungen ohne Stimmrecht jede internationale Organisation oder jede geeignete Persönlichkeit einladen, die er an seinen Arbeiten zu beteiligen wünscht. Er kann unter den gleichen Bedingungen auch eine oder mehrere Postverwaltungen der Mitgliedsländer einladen, die an den auf seiner Tagesordnung stehenden Fragen interessiert sind.

Article 103

Documentation sur les activités du Conseil exécutif

1. Le Conseil exécutif adresse aux Administrations postales des Pays-membres de l'Union et aux Unions restreintes, pour information, après chaque session:

a) un compte rendu analytique;

b) les «Documents du Conseil exécutif» contenant les rapports, les délibérations, le compte rendu analytique ainsi que les résolutions et décisions.

2. Le Conseil exécutif fait au Congrès un rapport sur l'ensemble de son activité et le transmet aux

Artikel 103

Dokumentation über die Tätigkeit des Vollzugsrats

1. Der Vollzugsrat übersendet den Postverwaltungen der Mitgliedsländer des Vereins und den Engeren Vereinen zu ihrer Unterrichtung nach jeder Sitzungsperiode

a) einen zusammenfassenden Bericht,

b) die „Dokumente des Vollzugsrats", die die Berichte, die Beschlüsse, den zusammenfassenden Bericht sowie die Entschließungen und Entscheidungen enthalten.

2. Der Vollzugsrat erstattet dem Kongreß einen Bericht über seine gesamte Tätigkeit und über-

Administrations postales au moins deux mois avant l'ouverture du Congrès.

Article 104

Composition, fonctionnement et réunions du Conseil consultatif des études postales

1. Le Conseil consultatif des études postales se compose de trente membres élus par le Congrès. La durée du mandat du Conseil consultatif correspond à l'intervalle entre deux Congrès.

2. Le représentant de chacun des membres du Conseil consultatif est désigné par l'Administration postale de son pays. Ce représentant doit être un fonctionnaire qualifié de l'Administration postale.

3. Les frais de fonctionnement du Conseil consultatif sont à la charge de l'Union. Ses membres ne reçoivent aucune rémunération. Les frais de voyage et de séjour des représentants des Administrations participant au Conseil sont à la charge de celles-ci.

4. A sa première réunion, qui est convoquée et ouverte par le Président du Congrès, le Conseil consultatif choisit, parmi ses membres, un Président et des Vice-Présidents. Le Directeur général du Bureau international exerce les fonctions de Secrétaire général du Conseil consultatif et prend part aux débats sans droit de vote. Il peut également se faire représenter.

5. Le Conseil consultatif arrête son Règlement intérieur.

6. En principe, le Conseil consultatif se réunit tous les ans au siège de l'Union. La date et le lieu de la réunion sont fixés par son Président, après accord avec le Président du Conseil exécutif et le Directeur général du Bureau international.

7. Le Président et les Vice-Présidents du Conseil consultatif forment le Comité directeur. Ce Comité prépare et dirige les travaux de chaque session du Conseil consultatif et assume toutes les tâches que ce dernier décide de lui confier.

8. Les attributions du Conseil consultatif sont les suivantes:

a) organiser l'étude des problèmes techniques, d'exploitation, économiques et de coopération techniques les plus importants qui présentent de l'intérêt pour les Administrations postales de tous les Pays-membres de l'Union et élaborer des informations et des avis à leur sujet;

b) procéder à l'étude des problèmes d'enseignement et de formation professionnelle intéressant les pays nouveaux et en voie de développement;

c) prendre les mesures nécessaires en vue d'étudier et de diffuser les expériences et les progrès faits par certains Pays dans les domaines de la technique, de l'exploitation, de l'économie et de la formation professionnelle intéressant les services postaux;

sendet ihn den Postverwaltungen mindestens zwei Monate vor Eröffnung des Kongresses.

Artikel 104

Zusammensetzung, Arbeitsweise und Tagungen des Konsultativrats für Poststudien

1. Der Konsultativrat für Poststudien setzt sich aus 30 Mitgliedern zusammen, die vom Kongreß gewählt werden. Die Dauer des Mandats des Konsultativrats entspricht dem Zeitraum zwischen zwei Kongressen.

2. Der Vertreter jedes Mitglieds des Konsultativrats wird von der Postverwaltung seines Landes bestimmt. Dieser Vertreter muß ein qualifizierter Beamter der Postverwaltung sein.

3. Die Kosten des Konsultativrats trägt der Verein. Seine Mitglieder erhalten keine Vergütung. Die Reise- und Aufenthaltskosten für die Vertreter der am Rat beteiligten Verwaltungen werden von diesen getragen.

4. Auf seiner ersten Tagung, die vom Präsidenten des Kongresses einberufen und eröffnet wird, wählt der Konsultativrat aus dem Kreise seiner Mitglieder einen Präsidenten und die Vizepräsidenten. Der Generaldirektor des Internationalen Büros übt die Tätigkeit des Generalsekretärs des Konsultativrats aus und nimmt an den Beratungen ohne Stimmrecht teil. Er kann sich auch vertreten lassen.

5. Der Konsultativrat gibt sich eine Geschäftsordnung.

6. Der Konsultativrat tritt grundsätzlich jedes Jahr am Sitz des Weltpostvereins zusammen. Zeit und Ort der Tagung werden von seinem Präsidenten im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Vollzugsrats und dem Generaldirektor des Internationalen Büros bestimmt.

7. Der Präsident und die Vizepräsidenten des Konsultativrats bilden das Direktions-Komitee. Dieses Komitee bereitet die Arbeiten jeder Sitzungsperiode des Konsultativrats vor, leitet sie und übernimmt alle Aufgaben, die ihm durch Beschluß des Konsultativrats übertragen werden.

8. Der Konsultativrat hat folgende Aufgaben:

a) Studien über die wichtigsten technischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Probleme sowie solcher der technischen Zusammenarbeit zu organisieren, die für die Postverwaltungen aller Mitgliedsländer des Vereins von Interesse sind, und Informationen und Gutachten dazu auszuarbeiten;

b) Studien über die Probleme der Unterrichtung und der beruflichen Ausbildung durchzuführen, die für die neuen und in der Entwicklung befindlichen Länder von Interesse sind;

c) die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Erfahrungen und Fortschritte, die bestimmte Länder auf den Gebieten der Technik, des Betriebs, der Wirtschaft und der beruflichen Ausbildung im Bereich der Postdienste gemacht haben, zu untersuchen und weiterzugeben;

d) étudier la situation actuelle et les besoins des services postaux dans les pays nouveaux et en voie de développement et élaborer des recommandations convenables sur les voies et les moyens d'améliorer les services postaux dans ces pays;

e) prendre, après entente avec le Conseil exécutif, les mesures appropriées dans le domaine de la coopération technique avec tous les Pays-membres de l'Union, en particulier avec les pays nouveaux et en voie de développement;

f) examiner toutes autres questions qui lui sont soumises par un membre du Conseil consultatif, par le Conseil exécutif ou par toute autre Administration d'un Pays-membre.

9. Les membres du Conseil consultatif participent effectivement à ses activités. Les Pays-membres n'appartenant pas au Conseil consultatif peuvent, sur leur demande, collaborer aux études entreprises.

10. Le Conseil consultatif formule, s'il y a lieu, des propositions à l'intention du Congrès découlant directement de ses activités définies par le présent article. Ces propositions sont soumises par le Conseil consultatif lui-même, après entente avec le Conseil exécutif lorsqu'il s'agit de questions relevant de la compétence de celui-ci.

11. Le Conseil consultatif établit à sa session précédant le Congrès le projet de programme de travail du prochain Conseil à soumettre au Congrès, compte tenu des demandes des Pays-membres de l'Union ainsi que du Conseil exécutif.

12. Le Conseil consultatif peut inviter à ses réunions sans droit de vote:

a) tout organisme international ou toute personne qualifiée qu'il désire associer à ses travaux;

b) des Administrations postales de Pays-membres n'appartenant pas au Conseil consultatif.

13. Le secrétariat du Conseil est assuré par le Bureau international. Ce dernier prépare, conformément aux directives du Comité directeur, les travaux du Conseil consultatif et adresse tous les documents publiés avant chaque session aux Administrations des membres du Conseil consultatif, aux Administrations postales des Pays qui, sans être membres du Conseil consultatif, collaborent aux études entreprises, ainsi qu'aux Unions restreintes ex aux Administrations des autres Pays-membres qui en font la demande.

d) die gegenwärtige Lage und die Erfordernisse der Postdienste in den neuen und in der Entwicklung befindlichen Ländern zu untersuchen und geeignete Empfehlungen über Wege und Mittel zur Verbesserung der Postdienste in diesen Ländern auszuarbeiten;

e) im Einvernehmen mit dem Vollzugsrat geeignete Maßnahmen auf dem Gebiet der technischen Zusammenarbeit mit allen Mitgliedsländern des Vereins, insbesondere mit den neuen und in der Entwicklung befindlichen Ländern, zu ergreifen;

f) alle sonstigen Fragen zu untersuchen, die ihm von einem Mitglied des Konsultativrats, vom Vollzugsrat oder von jeder anderen Verwaltung eines Mitgliedslandes vorgelegt werden.

9. Die Mitglieder des Konsultativrats beteiligen sich durch tätige Mitwirkung an seinen Arbeiten. Die Mitgliedsländer, die dem Konsultativrat nicht angehören, können auf ihren Antrag an den unternommenen Studien mitarbeiten.

10. Der Konsultativrat arbeitet gegebenenfalls Vorschläge für den Kongreß aus, die sich unmittelbar aus seiner in diesem Artikel festgelegten Tätigkeit ergeben. Diese Vorschläge werden vom Konsultativrat selbst nach Einvernehmen mit dem Vollzugsrat vorgelegt, wenn es sich um Fragen handelt, die in dessen Zuständigkeit fallen.

11. Auf seiner Tagung, die dem Kongreß vorausgeht, stellt der Konsultativrat unter Berücksichtigung der Anmeldungen der Mitgliedsländer des Vereins sowie des Vollzugsrats den dem Kongreß vorzulegenden Entwurf des Arbeitsprogramms des nächsten Konsultativrats auf.

12. Der Konsultativrat kann zu seinen Tagungen ohne Stimmrecht einladen

a) jede internationale Organisation oder jede geeignete Persönlichkeit, die er an seinen Arbeiten zu beteiligen wünscht,

b) Postverwaltungen von Mitgliedsländern, die dem Konsultativrat nicht angehören.

13. Das Sekretariat des Konsultativrats wird vom Internationalen Büro wahrgenommen. Dieses bereitet in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Direktions-Komitee die Arbeiten des Konsultativrats vor und übersendet alle Unterlagen, die vor jeder Sitzungsperiode herausgegeben werden, den Verwaltungen der Mitglieder des Konsultativrats, den Postverwaltungen der Länder, die, ohne Mitglied des Konsultativrats zu sein, an den unternommenen Studien mitarbeiten, sowie den Engeren Vereinen und auf Antrag auch den Verwaltungen der anderen Mitgliedsländer.

Article 105

Documentation sur les activités du Conseil consultatif des études postales

1. Le Conseil consultatif des études postales adresse aux Administrations postales des Pays-membres et aux Unions restreintes, pour information, après chaque session:

a) un compte rendu analytique;

Artikel 105

Dokumentation über die Tätigkeit des Konsultativrats für Poststudien

1. Der Konsultativrat für Poststudien übersendet den Postverwaltungen der Mitgliedsländer und den Engeren Vereinen zu ihrer Unterrichtung nach jeder Sitzungsperiode

a) einen zusammenfassenden Bericht,

b) les «Documents du Conseil consultatif des études postales» contenant les rapports, les délibérations et le compte rendu analytique.

2. Le Conseil consultatif établit, à l'intention du Conseil exécutif, un rapport annuel sur ses activités.

3. Le Conseil consultatif établit, à l'intention du Congrès, un rapport sur l'ensemble de son activité et le transmet aux Administration postales des Pays-membres au moins deux mois avant l'ouverture du Congrès.

b) die „Dokumente des Konsultativrats für Poststudien", die die Berichte, die Beschlüsse und den zusammenfassenden Bericht enthalten.

2. Der Konsultativrat fertigt für den Vollzugsrat einen Jahresbericht über seine Tätigkeit.

3. Der Konsultativrat fertigt für den Kongreß einen Bericht über seine gesamte Tätigkeit und übersendet ihn den Postverwaltungen der Mitgliedsländer mindestens zwei Monate vor Eröffnung des Kongresses.

Article 106

Règlement intérieur des Congrès, des Conférences administratives et des Commissions spéciales

1. Pour l'organisation de ses travaux et la conduite de ses délibérations, le Congrès applique le Règlement intérieur des Congrès qui est annexé au présent Règlement général.

2. Chaque Congrès peut compléter ou modifier ce Règlement dans les conditions fixées au Règlement intérieur lui-même.

3. Chaque Conférence administrative et chaque Commission spéciale arrête son Règlement intérieur. Jusqu'à l'adoption de ce Règlement, les dispositions du Règlement intérieur des Congrès annexé au présent Règlement général sont applicables en tant qu'elles ont trait aux délibérations.

Artikel 106

Geschäftsordnung der Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen

1. Für die Organisation seiner Arbeiten und den Ablauf seiner Beratungen wendet der Kongreß die Geschäftsordnung der Kongresse an, die dieser Allgemeinen Verfahrensordnung als Anlage beigefügt ist.

2. Jeder Kongreß kann diese Geschäftsordnung unter den in der Geschäftsordnung selbst festgelegten Bedingungen ergänzen oder ändern.

3. Jede Verwaltungskonferenz und jede Sonderkommission gibt sich eine Geschäftsordnung. Bis zur Annahme dieser Geschäftsordnung finden die Bestimmungen der der Allgemeinen Verfahrensordnung als Anlage beigefügten Geschäftsordnung der Kongresse insoweit Anwendung, als sie sich auf die Beratungen beziehen.

Article 107

Langues utilisées pour la publication des documents, les délibérations et la correspondance de service

1. Les documents de l'Union sont fournis en toute langue soit par l'intermédiaire du Bureau international, soit par les centres régionaux en collaboration avec le Bureau international, à la demande d'un Pays-membre ou d'un groupe de Pays-membres.

2. Les documents reproduits par l'intermédiaire du Bureau international sont distribués simultanément dans les langues demandées.

3. Les frais afférents à la publication des documents par le Bureau international ou par son intermédiaire dans n'importe quelle langue, y compris éventuellement les frais de traduction, sont supportés par le Pays-membre ou le groupe de Pays-membres qui a demandé à recevoir les documents dans cette langue.

4. Les frais à supporter par un groupe de Pays-membres sont répartis entre ceux-ci proportionnellement à leur contribution aux dépenses de l'Union. Ces frais peuvent être répartis entre les membres du groupe linguistique selon une autre clé de répartition, à condition que les intéressés s'entendent à ce sujet et notifient leur décision au Bureau inter-

Artikel 107

Sprachen für die Veröffentlichung der Dokumente, die Beratungen und den dienstlichen Schriftwechsel

1. Die Dokumente des Vereins werden auf Antrag eines Mitgliedslandes oder einer Gruppe von Mitgliedsländern entweder durch Vermittlung des Internationalen Büros oder durch regionale Zentralstellen in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Büro in jeder Sprache geliefert.

2. Die durch Vermittlung des Internationalen Büros herausgegebenen Dokumente werden gleichzeitig in den beantragten Sprachen versandt.

3. Die Kosten für die Veröffentlichung der Dokumente in einer beliebigen Sprache durch das Internationale Büro oder durch seine Vermittlung werden, gegebenenfalls einschließlich der Übersetzungskosten, von dem Mitgliedsland oder der Gruppe von Mitgliedsländern getragen, die die Lieferung der Dokumente in dieser Sprache beantragt haben.

4. Die Kosten, die von einer Gruppe von Mitgliedsländern zu übernehmen sind, werden unter diesen im Verhältnis ihrer Beiträge zu den Kosten des Vereins aufgeteilt. Diese Kosten können unter den Mitgliedern einer Sprachengruppe unter der Bedingung nach einem anderen Schlüssel aufgeteilt werden, daß sich die Beteiligten hierüber einigen

national par l'intermédiaire du porte-parole du groupe.

5. Les groupes linguistiques constitués déterminent eux-mêmes la répartition des publications et des documents traduits.

6. Le Bureau international donne suite à tout changement de choix de langue demandé par un Pays-membre après un délai qui ne doit pas dépasser deux ans.

7. Pour les délibérations des réunions des organes de l'Union, les langues française, anglaise, espagnole et russe sont admises, moyennant un système d'interprétation — avec ou sans équipement électronique — dont le choix est laissé à l'appréciation des organisateurs de la réunion après consultation du Directeur général du Bureau international et des Pays-membres intéressés.

8. D'autres langues sont également autorisées pour les délibérations et les réunions indiquées au § 7.

9. Les délégations qui emploient d'autres langues assurent l'interprétation simultanée en l'une des langues mentionnées au § 7, soit par le système indique au même paragraphe, lorsque les modifications d'ordre technique nécessaires peuvent y être apportées, soit par des interprètes particuliers.

10. Les frais des services d'interprétation sont répartis entre les Pays-membres utilisant la même langue dans la proportion de leur contribution aux dépenses de l'Union. Toutefois, les frais d'installation et d'entretien de l'équipement technique sont supportés par l'Union.

11. Les Administrations postales peuvent s'entendre au sujet de la langue à employer pour la correspondance de service dans leurs relations réciproques. A défaut d'une telle entente, la langue à employer est le français.

und ihre Entscheidung dem Internationalen Büro durch den Wortführer der Gruppe mitgeteilt wird.

5. Die eingerichteten Sprachengruppen bestimmen selbst die Verteilung der übersetzten Veröffentlichungen und Dokumente.

6. Innerhalb einer Frist, die zwei Jahre nicht überschreiten darf, gibt das Internationale Büro jedem Antrag eines Mitgliedslandes auf Wechsel der gewählten Sprache statt.

7. Für die Beratungen der Zusammenkünfte der Organe des Vereins sind die französische, englische, spanische und russische Sprache unter Verwendung einer Übersetzungsanlage mit oder ohne elektronischer Ausrüstung zugelassen, deren Auswahl dem Ermessen der Veranstalter der Zusammenkunft im Benehmen mit dem Generaldirektor des Internationalen Büros und den beteiligten Mitgliedsländern überlassen bleibt.

8. Andere Sprachen sind für die in § 7 genannten Beratungen und Zusammenkünfte ebenfalls zugelassen.

9. Die Delegationen, die sich anderer Sprachen bedienen, sorgen für die Simultanübersetzung in eine der in § 7 genannten Sprachen entweder durch die im selben Paragraphen erwähnte Anlage, wenn die erforderlichen technischen Änderungen daran vorgenommen werden können, oder durch besondere Dolmetscher.

10. Die Kosten für den Übersetzungsdienst werden unter den Mitgliedsländern, die dieselbe Sprache verwenden, im Verhältnis ihrer Beiträge zu den Kosten des Vereins aufgeteilt. Die Kosten für die Einrichtung und Unterhaltung der technischen Anlage werden jedoch vom Verein getragen.

11. Die Postverwaltungen können die Sprache vereinbaren, deren sie sich in ihrem dienstlichen Schriftwechsel bedienen wollen. Besteht eine solche Vereinbarung nicht, so ist die französische Sprache zu verwenden.

CHAPITRE II

Bureau international

Article 108

Liste des Pays-membres

Le Bureau international établit et tient à jour la liste des Pays-membres de l'Union en y indiquant la classe de contribution de chacun d'eux. Il établit également et tient à jour la liste des Arrangements et des Pays-membres qui y sont parties.

Article 109

Fonctions et pouvoirs du Directeur général du Bureau international

1. Les fonctions et les pouvoirs du Directeur général du Bureau international sont ceux qui lui sont expressément attribués par les Actes de l'Union et ceux qui découlent des tâches assignées au Bureau international.

KAPITEL II

Internationales Büro

Artikel 108

Liste der Mitgliedsländer

Das Internationale Büro stellt eine Liste der Mitgliedsländer des Vereins mit Angabe der Beitragsklasse jedes Landes auf und hält sie auf dem laufenden. Es stellt ferner eine Liste der Abkommen und der Mitgliedsländer auf, die diesen beigetreten sind, und hält sie auf dem laufenden.

Artikel 109

Aufgaben und Befugnisse des Generaldirektors des Internationalen Büros

1. Die Aufgaben und Befugnisse des Generaldirektors des Internationalen Büros sind diesem entweder ausdrücklich durch die Verträge des Vereins zugewiesen oder ergeben sich aus den Aufgaben des Internationalen Büros.

2. Le Directeur général prépare le projet de budget annuel de l'Union au niveau le plus bas possible compatible avec les besoins de l'Union et le soumet en temps opportun à l'examen du Conseil exécutif. Il communique le budget aux Pays-membres de l'Union après l'approbation de l'Autorité de surveillance.

3. Le Directeur général dirige le Bureau international.

4. Le Directeur général ou son représentant assiste aux séances des Congrès, des Conférences administratives et des Commissions spéciales et prend part aux délibérations sans droit de vote.

Article 110

Préparation des travaux des Congrès, des Conférences administratives et des Commissions spéciales

Le Bureau international prépare les travaux des Congrès, des Conférences administratives et des Commissions spéciales. Il pourvoit à l'impression et à la distribution des documents. Il fournit aux Administrations des Pays-membres les cahiers nécessaires pour le classement des propositions soumises au Congrès.

Article 111

Renseignements. Avis. Demandes d'interprétation et de modification des Actes. Enquêtes. Intervention dans la liquidation des comptes

1. Le Bureau international se tient en tout temps à la disposition du Conseil exécutif, du Conseil consultatif des études postales et des Administrations postales pour leur fournir tous renseigements utiles sur les questions relatives au service.

2. Il est chargé, notamment, de réunir, de coordonner, de publier et de distribuer les renseignements de toute nature qui intéressent le service postal international; d'émettre, à la demande des parties en cause, un avis sur les questions litigieuses; de donner suite aux demandes d'interprétation et de modification des Actes de l'Union et, en général, de procéder aux études et aux travaux de rédaction ou de documentation que lesdits Actes lui attribuent ou dont il serait saisi dans l'intérêt de l'Union.

3. Il procède également aux enquêtes qui sont demandées par les Administrations postales en vue de connaître l'opinion des autres Administrations sur une question déterminée. Le résultat d'une enquête ne revêt pas le caractère d'un vote et ne lie pas formellement.

4. Il saisit, à toutes fins utiles, le Président du Conseil consultatif des études postales des questions qui sont de la compétence de cet organe.

5. Il intervient, à titre d'office de compensation, dans la liquidation des comptes de toute nature

2. Der Generaldirektor bereitet den Entwurf des jährlichen Haushaltsplans des Vereins auf der niedrigst möglichen Höhe vor, die mit den Erfordernissen des Vereins vereinbar ist, und legt ihn rechtzeitig dem Vollzugsrat zur Prüfung vor. Er gibt den Haushaltsplan den Mitgliedsländern des Vereins nach seiner Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde bekannt.

3. Der Generaldirektor leitet das Internationale Büro.

4. Der Generaldirektor oder sein Vertreter wohnt den Sitzungen der Kongresse, der Verwaltungskonferenzen und der Sonderkommissionen bei und nimmt an den Beratungen ohne Stimmrecht teil.

Artikel 110

Vorbereitung der Arbeiten der Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen

Das Internationale Büro bereitet die Arbeiten der Kongresse, Verwaltungskonferenzen und Sonderkommissionen vor. Es sorgt für den Druck und die Verteilung der Dokumente. Es liefert den Verwaltungen der Mitgliedsländer die Ordner, die für die Aufnahme der dem Kongreß unterbreiteten Vorschläge erforderlich sind.

Artikel 111

Auskünfte; Gutachten; Anträge auf Auslegung und Änderung der Verträge; Umfragen; Vermittlung bei der Erledigung der Rechnungen

1. Das Internationale Büro hält sich jederzeit zur Verfügung des Vollzugsrats, des Konsultativrats für Poststudien und der Postverwaltungen, um ihnen alle sachdienlichen Auskünfte über dienstliche Fragen zu erteilen.

2. Es hat insbesondere die Aufgabe, Mitteilungen jeder Art über den internationalen Postdienst zu sammeln, zu koordinieren, zu veröffentlichen und zu verteilen, auf Antrag der Beteiligten Gutachten über strittige Fragen abzugeben, Anträgen auf Auslegung und Änderung der Verträge des Vereins stattzugeben und sich allgemein mit Studien und Redaktions- und Dokumentationsarbeiten zu befassen, die ihm die genannten Verträge zuweisen oder die ihm im Interesse des Weltpostvereins übertragen werden.

3. Es nimmt auch Umfragen vor, die von den Postverwaltungen beantragt werden, um die Einstellung der anderen Verwaltungen zu einer bestimmten Frage kennenzulernen. Das Ergebnis einer Umfrage stellt keine Abstimmung dar und ist unverbindlich.

4. Es leitet dem Präsidenten des Konsultativrats für Poststudien zur weiteren Veranlassung Fragen zu, die in die Zuständigkeit dieses Organs fallen.

5. Es vermittelt als Clearingstelle bei der Erledigung der Rechnungen jeder Art aus dem inter-

relatifs au service postal international, entre les Administrations postales qui réclament cette intervention.

Article 112

Coopération technique

Le Bureau international est chargé, dans le cadre de la coopération technique internationale, de développer l'assistance technique postale sous toutes ses formes.

Article 113

Formules fournies par le Bureau international

Le Bureau international est chargé de faire confectionner les cartes d'identité postales, les coupons-réponse internationaux, les bons postaux de voyage et les couvertures de carnets de bons et d'en approvisionner, au prix de revient, les Administrations postales qui en font la demande.

Article 114

Actes des Unions restreintes et arrangements spéciaux

1. Deux exemplaires des Actes des Unions restreintes et des arrangements spéciaux conclus en application de l'article 8 de la Constitution doivent être transmis au Bureau international par les bureaux de ces Unions ou, à défaut, par une des parties contractantes.

2. Le Bureau international veille à ce que les Actes des Unions restreintes et les arrangements spéciaux ne prévoient pas des conditions moins favorables pour le public que celles qui sont prévues dans les Actes de l'Union, et informe les Administrations postales de l'existence des Unions et des arrangements susdits. Il signale au Conseil exécutif toute irrégularité constatée en vertu de la présente disposition.

Article 115

Revue de l'Union

Le Bureau international rédige, à l'aide des documents qui sont mis à sa disposition, une revue en langues allemande, anglaise, arabe, chinoise, espagnole, française et russe.

Article 116

Rapport annuel sur les activités de l'Union

Le Bureau international fait, sur les activités de l'Union, un rapport annuel qui est communiqué, après approbation par le Conseil exécutif, aux Administrations postales, aux Unions restreintes et à l'Organisation des Nations Unies.

nationalen Postdienst im Verhältnis zwischen den Postverwaltungen, die diese Vermittlung wünschen.

Artikel 112

Technische Zusammenarbeit

Das Internationale Büro hat die Aufgabe, im Rahmen der internationalen technischen Zusammenarbeit die technische Hilfeleistung auf dem Gebiet des Postwesens in allen ihren Erscheinungsformen zu fördern.

Artikel 113

Lieferung von Formularen durch das Internationale Büro

Das Internationale Büro hat die Aufgabe, Postausweiskarten, Internationale Antwortscheine, Postreiseschecks und die Deckblätter zu den Scheckheften herstellen zu lassen und sie den Postverwaltungen auf Antrag zum Selbstkostenpreis zu liefern.

Artikel 114

Verträge der Engeren Vereine und besondere Vereinbarungen

1. Zwei Ausfertigungen der nach Artikel 8 der Satzung abgeschlossenen Verträge der Engeren Vereine und besonderen Vereinbarungen müssen dem Internationalen Büro von den Büros dieser Vereine oder, falls ein solches nicht besteht, von einer der Vertragsparteien übersandt werden.

2. Das Internationale Büro hat darüber zu wachen, daß die Verträge der Engeren Vereine und die besonderen Vereinbarungen für die Postbenutzer nicht ungünstigere Bedingungen vorsehen als die Verträge des Weltpostvereins; es hat die Postverwaltungen über das Bestehen der Engeren Vereine und der genannten Vereinbarungen zu unterrichten. Das Internationale Büro hat dem Vollzugsrat jede Unregelmäßigkeit anzuzeigen, die es auf Grund der vorstehenden Bestimmung festgestellt hat.

Artikel 115

Zeitschrift des Vereins

Das Internationale Büro gibt unter Benutzung der ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen eine Zeitschrift in deutscher, englischer, arabischer, chinesischer, spanischer, französischer und russischer Sprache heraus.

Artikel 116

Jahresbericht über die Tätigkeit des Vereins

Das Internationale Büro erstattet über die Tätigkeit des Vereins einen Jahresbericht, der nach Genehmigung durch den Vollzugsrat den Postverwaltungen, den Engeren Vereinen und der Organisation der Vereinten Nationen übersandt wird.

CHAPITRE III

Procédure d'introduction et d'examen des propositions

Article 117

Procédure de présentation des propositions au Congrès

1. Sous réserve des exceptions prévues au § 3, la procédure suivante règle l'introduction des propositions de toute nature à soumettre au Congrès par les Administrations postales des Pays-membres:

a) sont admises les propositions qui parviennent au Bureau international au moins six mois avant la date fixée pour le Congrès;

b) aucune proposition d'ordre rédactionnel n'est admise pendant la période de six mois qui précède la date fixée pour le Congrès;

c) les propositions de fond qui parviennent au Bureau international dans l'intervalle compris entre six et quatre mois avant la date fixée pour le Congrès ne sont admises que si elles sont appuyées par au moins deux Administrations;

d) les propositions de fond qui parviennent au Bureau international pendant la période de quatre mois qui précède la date fixée pour le Congrès ne sont admises que si elles sont appuyées par au moins huit Administrations;

e) les déclarations d'appui doivent parvenir au Bureau international dans le même délai que les propositions qu'elles concernent.

2. Les propositions d'ordre rédactionnel sont munies, en tête, de la mention «Proposition d'ordre rédactionnel» par les Administrations qui les présentent et publiées par le Bureau international sous un numéro suivi de la lettre R. Les propositions non munies de cette mention mais qui, de l'avis du Bureau international, ne touchent que la rédaction sont publiées avec une annotation appropriée; le Bureau international établit une liste de ces propositions à l'intention du Congrès.

3. La procédure prescrite aux §§ 1 et 2 ne s'applique ni aux propositions concernant le Règlement intérieur des Congrès ni aux amendements à des propositions déjà faites.

Article 118

Procédure de présentation des propositions entre deux Congrès

1. Pour être prise en considération, chaque proposition concernant la Convention ou les Arrangements et introduite par une Administration postale entre deux Congrès doit être appuyée par au moins

KAPITEL III

Verfahren für die Einbringung und Prüfung der Vorschläge

Artikel 117

Verfahren für die Einbringung der Vorschläge für den Kongreß

1. Vorbehaltlich der in § 3 vorgesehenen Ausnahmen gilt für die Einbringung der Vorschläge jeder Art, die dem Kongreß von den Postverwaltungen der Mitgliedsländer vorgelegt werden sollen, folgendes Verfahren:

a) zugelassen sind Vorschläge, die dem Internationalen Büro mindestens 6 Monate vor dem für den Zusammentritt des Kongresses bestimmten Zeitpunkt zugehen;

b) Vorschläge redaktioneller Art sind während der 6 Monate vor dem für den Zusammentritt des Kongresses bestimmten Zeitpunkt nicht zugelassen;

c) Vorschläge materieller Art, die dem Internationalen Büro in der Zeit zwischen 6 und 4 Monaten vor dem für den Zusammentritt des Kongresses bestimmten Zeitpunkt zugehen, sind nur zugelassen, wenn sie von mindestens zwei Verwaltungen unterstützt werden;

d) Vorschläge materieller Art, die dem Internationalen Büro innerhalb von 4 Monaten vor dem für den Zusammentritt des Kongresses bestimmten Zeitpunkt zugehen, sind nur zugelassen, wenn sie von mindestens acht Verwaltungen unterstützt werden;

e) die Unterstützungserklärungen müssen dem Internationalen Büro innerhalb derselben Frist zugehen wie die Vorschläge, die sie betreffen.

2. Vorschläge redaktioneller Art werden von den einbringenden Verwaltungen im Kopf mit dem Vermerk „Proposition d'ordre rédactionnel" versehen und vom Internationalen Büro unter einer Nummer mit dem Zusatz „R" veröffentlicht. Die Vorschläge, die nicht mit diesem Vermerk versehen, jedoch nach Ansicht des Internationalen Büros lediglich redaktioneller Art sind, werden mit einer entsprechenden Erläuterung veröffentlicht; das Internationale Büro stellt für den Kongreß eine Liste dieser Vorschläge auf.

3. Das in den §§ 1 und 2 vorgeschriebene Verfahren gilt weder für Vorschläge zur Geschäftsordnung des Kongresses noch für Änderungsvorschläge zu bereits eingebrachten Vorschlägen.

Artikel 118

Verfahren für die Einbringung der Vorschläge in der Zeit zwischen zwei Kongressen

1. Jeder in der Zeit zwischen zwei Kongressen von einer Postverwaltung eingebrachte Vorschlag zum Weltpostvertrag oder zu den Abkommen muß, um berücksichtigt zu werden, von mindestens zwei

deux autres Administrations. Ces propositions restent sans suite lorsque le Bureau international ne reçoit pas, en même temps, les déclarations d'appui nécessaires.

2. Ces propositions sont adressées aux autres Administrations postales par l'intermédiaire du Bureau international.

anderen Verwaltungen unterstützt werden. Die Vorschläge bleiben unberücksichtigt, wenn das Internationale Büro nicht gleichzeitig die erforderlichen Unterstützungserklärungen erhält.

2. Diese Vorschläge werden den anderen Postverwaltungen durch Vermittlung des Internationalen Büros übersandt.

Article 119

Examen des propositions entre deux Congrès

1. Toute proposition est soumise à la procédure suivante: un délai de deux mois est laissé aux Administrations postales des Pays-membres pour examiner la proposition notifiée par circulaire du Bureau international et, le cas échéant, pour faire parvenir leurs observations audit Bureau. Les amendements ne sont pas admis. Les réponses sont réunies par les soins du Bureau international et communiquées aux Administrations postales avec invitation de se prononcer pour ou contre la proposition. Celles qui n'ont pas fait parvenir leur vote dans un délai de deux mois sont considérées comme s'abstenant. Les délais précités comptent à partir de la date des circulaires du Bureau international.

2. Si la proposition concerne un Arrangement, son Règlement ou leurs Protocoles finals, seules les Administrations postales des Pays-membres qui sont parties à cet Arrangement peuvent prendre part aux opérations indiquées au § 1.

Artikel 119

Prüfung der Vorschläge in der Zeit zwischen zwei Kongressen

1. Jeder Vorschlag unterliegt folgendem Verfahren: Den Postverwaltungen der Mitgliedsländer wird eine Frist von zwei Monaten gewährt, um den durch Rundschreiben des Internationalen Büros bekanntgegebenen Vorschlag zu prüfen und gegebenenfalls dem Internationalen Büro ihre Bemerkungen zugehen zu lassen. Änderungsvorschläge sind unzulässig. Die Antworten werden vom Internationalen Büro zusammengestellt und den Postverwaltungen mit der Aufforderung mitgeteilt, sich für oder gegen den Vorschlag auszusprechen. Haben Postverwaltungen ihre Stimme nicht binnen zwei Monaten abgegeben, so gilt dies als Stimmenthaltung. Die vorgenannten Fristen beginnen mit dem Datum der Rundschreiben des Internationalen Büros.

2. Betrifft der Vorschlag ein Abkommen, dessen Vollzugsordnung oder deren Schlußprotokolle, so dürfen sich nur die Postverwaltungen der Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen, an dem Verfahren nach § 1 beteiligen.

Article 120

Notification des décisions adoptées entre deux Congrès

1. Les modifications apportées à la Convention, aux Arrangements et aux Protocoles finals de ces Actes sont consacrées par une déclaration diplomatique que le Gouvernement de la Confédération Suisse est chargé d'établir et de transmettre, à la demande du Bureau international, aux Gouvernements des Pays-membres.

2. Les modifications apportées aux Règlements et à leurs Protocoles finals sont constatées et notifiées aux Administrations postales par le Bureau international. In en est de même des interprétations visées à l'article 70, § 2, lettre c), chiffre 2°, de la Convention et aux dispositions correspondantes des Arrangements.

Artikel 120

Notifizierung der in der Zeit zwischen zwei Kongressen gefaßten Beschlüsse

1. Änderungen des Weltpostvertrags, der Abkommen, der Schlußprotokolle und der Anlagen zu diesen Verträgen werden durch eine diplomatische Erklärung bestätigt, die die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft auszufertigen und auf Antrag des Internationalen Büros den Regierungen der Mitgliedsländer zu übermitteln hat.

2. Änderungen der Vollzugsordnungen und ihrer Schlußprotokolle werden durch das Internationale Büro festgestellt und den Postverwaltungen bekanntgegeben. Das gilt auch für die in Artikel 70 § 2 unter Buchstabe c) Ziffer 2 des Weltpostvertrags und in den entsprechenden Bestimmungen der Abkommen vorgesehene Auslegung der Verträge.

Article 121

Exécution des décisions adoptées entre deux Congrès

Toute décision adoptée n'est exécutoire que trois mois, au moins, après sa notification.

Artikel 121

Inkrafttreten der in der Zeit zwischen zwei Kongressen gefaßten Beschlüsse

Jeder in der Zeit zwischen zwei Kongressen gefaßte Beschluß tritt frühestens 3 Monate nach seiner Notifizierung in Kraft.

CHAPITRE IV

Finances

Article 122

Fixation et règlement des dépenses de l'Union

1. Sous réserve des §§ 2 à 4, les dépenses annuelles afférentes aux activités des organes de l'Union ne doivent pas dépasser les sommes ci-après pour les années 1971 et suivantes:

5 514 600 francs-or pour l'année 1971;
5 772 900 francs-or pour l'année 1972;
6 044 500 francs-or pour l'année 1973;
6 329 400 francs-or pour l'année 1974;
6 629 000 francs-or pour l'année 1975.

Pour les années postérieures à 1975, en cas de report du Congrès prévu pour 1974, les budgets annuels ne devront pas dépasser de plus de 5% chaque année la somme fixée pour l'année précédente.

2. Les dépenses afférentes à la réunion du prochain Congrès (déplacement du secrétariat, frais de transport, frais d'installation technique de l'interprétation simultanée et frais de production des documents durant le Congrès, etc.) ne doivent pas dépasser la limite de 539 000 francs-or.

3. Sur recommandation du Conseil exécutif, l'Autorité de surveillance peut autoriser le dépassement des limites fixées aux §§ 1 et 2 pour tenir compte des augmentations des échelles de traitement, des contributions au titre des pensions ou indemnités y compris les indemnités de poste, admises par les Nations Unies pour être appliquées à leur personnel en fonction à Genève.

4. Si les crédits prévus par les §§ 1 et 2 se révèlent insuffisants pour assurer le bon fonctionnement de l'Union, ces limites ne peuvent être dépassées qu'avec l'approbation de la majorité des Pays-membres de l'Union. Toute consultation doit comporter un exposé complet des faits justifiant une telle demande.

5. Les Pays qui adhèrent à l'Union ou qui sont admis en qualité de membres de l'Union ainsi que ceux qui sortent de l'Union doivent acquitter leur cotisation pour l'année entière au cours de laquelle leur admission ou leur sortie devient effective.

6. Le Gouvernement de la Confédération Suisse fait les avances nécessaires et surveille la tenue des comptes financiers ainsi que la comptabilité du Bureau international dans la limite du crédit fixé par le Congrès.

7. Les sommes avancées par le Gouvernement de la Confédération Suisse, suivant le § 6, doivent être remboursées par les Administrations postales débitrices dans le plus bref délai possible et au plus tard avant le 31 décembre de l'année d'envoi du compte. Passé ce délai, les sommes dues sont

KAPITEL IV

Finanzen

Artikel 122

Festsetzung und Begleichung der Ausgaben des Vereins

1. Vorbehaltlich der §§ 2 bis 4 dürfen die jährlichen Ausgaben für die Tätigkeit der Organe des Vereins für das Jahr 1971 und die folgenden Jahre die nachstehend genannten Beträge nicht überschreiten:

5 514 600 Goldfranken für das Jahr 1971;
5 772 900 Goldfranken für das Jahr 1972;
6 044 500 Goldfranken für das Jahr 1973;
6 329 400 Goldfranken für das Jahr 1974;
6 629 000 Goldfranken für das Jahr 1975.

Für die auf das Jahr 1975 folgenden Jahre dürfen, falls der für 1974 vorgesehene Kongreß verschoben wird, die jährlichen Haushaltspläne den für das vorausgegangene Jahr festgesetzten Betrag in jedem Jahr nicht um mehr als 5 v. H. überschreiten.

2. Die Kosten für das Zusammentreten des nächsten Kongresses (Reisekosten des Sekretariats, Transportkosten, Kosten der technischen Anlage für die Simultan-Übersetzung, Kosten für die Herstellung der Dokumente usw.) dürfen den Höchstbetrag von 539 000 Goldfranken nicht überschreiten.

3. Auf Empfehlung des Vollzugsrats kann die Aufsichtsbehörde eine Überschreitung der in den §§ 1 und 2 festgesetzten Höchstbeträge genehmigen, um Erhöhungen der Gehälter, Beiträge zur Pensionskasse oder Entschädigungen, einschließlich Dienstpostenzulagen, Rechnung zu tragen, deren Anwendung auf ihr in Genf tätiges Personal von den Vereinten Nationen zugestanden wird.

4. Falls sich die in den §§ 1 und 2 vorgesehenen Kredite als unzureichend für das gute Funktionieren des Vereins erweisen, können diese Höchstbeträge nur mit Genehmigung der Mehrheit der Mitgliedsländer des Vereins überschritten werden.

5. Die Länder, die dem Verein beitreten oder als Mitglieder des Vereins zugelassen werden, sowie die Länder, die aus dem Verein austreten, müssen ihren Beitrag für das volle Kalenderjahr entrichten, in dem ihre Aufnahme oder ihr Austritt wirksam wird.

6. Die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft leistet die notwendigen Vorschüsse und überwacht, daß sich die Kassen- und Haushaltsführung des Internationalen Büros innerhalb der Grenzen des vom Kongreß festgesetzten Betrages hält.

7. Die nach § 6 von der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft geleisteten Vorschüsse sind von den Schuldnerverwaltungen in kürzester Frist zu erstatten, spätestens jedoch vor dem 31. Dezember des Jahres, in dem die Rechnung übersandt worden ist. Vom Tage nach Ablauf dieser Frist an

productives d'intérêt au profit dudit Gouvernement, à raison de 5% par an, à compter du jour de l'expiration dudit délai.

Article 123

Classes de contribution

Les Pays-membres sont répartis, conformément à l'article 21, § 4, de la Constitution, en sept classes et contribuent aux dépenses de l'Union dans les proportions ci-après:

1re classe, 25 unités
2e classe, 20 unités
3e classe, 15 unités
4e classe, 10 unités
5e classe, 5 unités
6e classe, 3 unités
7e classe, 1 unité

Article 124

Paiement des fournitures du Bureau international

Les fournitures que le Bureau international livre à titre onéreux aux Administrations postales doivent être payées dans le plus bref délai possible, et au plus tard dans les six mois à partir du premier jour du mois qui suit celui de l'envoi du compte par ledit Bureau. Passé ce délai, les sommes dues sont productives d'intérêt au profit du Gouvernement de la Confédération Suisse qui en a fait l'avance, à raison de 5% par an, à compter du jour de l'expiration dudit délai.

CHAPITRE V

Arbitrages

Articles 125

Procédure d'arbitrage

1 En cas de différend à règler par jugement arbitral, chacune des Administrations postales en cause choisit une Administration postale d'un Pays-membre qui n'est pas directement intéressée dans le litige. Lorsque plusieurs Administrations font cause commune, elles ne comptent, pour l'application de cette disposition, que pour une seule.

2. Au cas où l'une des Administrations en cause ne donne pas suite à une proposition d'arbitrage dans le délai de six mois, le Bureau international, si la demande lui en est faite, provoque à son tour la désignation d'un arbitre par l'Administration défaillante ou en désigne un lui-même, d'office.

3. Les parties en cause peuvent s'entendre pour désigner un arbitre unique qui peut être le Bureau international.

4. La décision des arbitres est prise à la majorité des voix.

5. En cas de partage des voix, les arbitres choisissent, pour trancher le différend, une autre Ad-

sind die geschuldeten Beträge zugunsten der genannten Regierung mit 5 v. H. jährlich zu verzinsen.

Artikel 123

Beitragsklassen

Die Mitgliedsländer werden entsprechend Artikel 21 § 4 der Satzung in 7 Klassen eingeteilt. Sie tragen in folgendem Verhältnis zu den Ausgaben des Vereins bei:

1. Klasse, 25 Einheiten
2. Klasse, 20 Einheiten
3. Klasse, 15 Einheiten
4. Klasse, 10 Einheiten
5. Klasse, 5 Einheiten
6. Klasse, 3 Einheiten
7. Klasse, 1 Einheit

Artikel 124

Bezahlung der Lieferungen des Internationalen Büros

Lieferungen, die das Internationale Büro an die Postverwaltungen gegen Entgelt ausführt, müssen in kürzester Frist bezahlt werden, spätestens innerhalb von 6 Monaten, vom ersten Tag des Monats an gerechnet, der auf den Monat der Absendung der Rechnung durch das Internationale Büro folgt. Vom Tage nach Ablauf dieser Frist an sind die geschuldeten Beträge zugunsten der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, die sie verauslagt hat, mit 5 v. H. jährlich zu verzinsen.

KAPITEL V

Schiedsgerichtsbarkeit

Artikel 125

Schiedsverfahren

1. Bei Streitfällen, die durch schiedsgerichtliche Entscheidung ausgetragen werden müssen, wählt jede der beteiligten Postverwaltungen eine Postverwaltung eines Mitgliedslandes, die an der Streitfrage nicht unmittelbar beteiligt ist. Vertreten mehrere Verwaltungen die gleiche Sache, so gelten sie hinsichtlich der Anwendung dieser Bestimmung als eine einzige Verwaltung.

2. Falls eine der beteiligten Verwaltungen dem Antrag auf schiedsgerichtliche Entscheidung nicht binnen sechs Monaten entspricht, fordert das Internationale Büro auf Verlangen die säumige Verwaltung auf, einen Schiedsrichter zu bezeichnen, oder bestellt ihn von Amts wegen selbst.

3. Die beteiligten Parteien können sich auf die Bezeichnung eines einzigen Schiedsrichters einigen, der auch das Internationale Büro sein kann.

4. Die Schiedsrichter entscheiden mit Stimmenmehrheit.

5. Bei Stimmengleichheit wählen die Schiedsrichter zur Entscheidung des Streits eine andere an

ministration postale également désintéressée dans le litige. A défaut d'une entente sur le choix, cette Administration est désignée par le Bureau international parmi les Administrations non proposées par les arbitres.

6. S'il s'agit d'un différend concernant l'un des Arrangements, les arbitres ne peuvent être désignés en dehors des Administrations qui participent à cet Arrangement.

dem Streitfall ebenfalls unbeteiligte Postverwaltung. Kommt über diese Wahl keine Einigung zustande, so bestimmt das Internationale Büro diese Verwaltung aus dem Kreise der von den Schiedsrichtern nicht vorgeschlagenen Verwaltungen.

6. Handelt es sich um einen Streitfall, der ein Abkommen betrifft, so dürfen als Schiedsrichter nur solche Verwaltungen bestellt werden, die an diesem Abkommen teilnehmen.

CHAPITRE VI

Dispositions finales

Article 126

Conditions d'approbation des propositions concernant le Règlement général

Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Règlement général doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres représentés au Congrès. Les deux tiers des Pays-membres de l'Union doivent être présents au moment du vote.

Article 127

Propositions concernant les Accords avec l'Organisation des Nations Unies

Les conditions d'approbation visées à l'article 126 s'appliquent également aux propositions tendant à modifier les Accords conclus entre l'Union postale universelle et l'Organisation des Nations Unies dans la mesure où ces Accords ne prévoient pas les conditions de modification des dispositions qu'ils contiennent.

Article 128

Mise à exécution et durée du Règlement général

Le présent Règlement général sera mis à exécution le 1er juillet 1971 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres ont signé le présent Règlement général en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

KAPITEL VI

Schlußbestimmungen

Artikel 126

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zur Allgemeinen Verfahrensordnung

Die dem Kongreß unterbreiteten Vorschläge zur Allgemeinen Verfahrensordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer. Zwei Drittel der Mitgliedsländer des Vereins müssen bei der Abstimmung anwesend sein.

Artikel 127

Vorschläge zu den Übereinkommen mit der Organisation der Vereinten Nationen

Die Annahmebedingungen des Artikels 126 gelten in gleicher Weise für die Vorschläge zur Änderung der zwischen dem Weltpostverein und der Organisation der Vereinten Nationen abgeschlossenen Übereinkommen, soweit diese Übereinkommen nicht selbst die Änderungsbedingungen für die in ihnen enthaltenen Bestimmungen vorsehen.

Artikel 128

Inkrafttreten und Geltungsdauer der Allgemeinen Verfahrensordnung

Diese Allgemeine Verfahrensordnung tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der Mitgliedsländer diese Allgemeine Verfahrensordnung in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Verein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Protocol final du Règlement général de l'Union postale universelle

Au moment de procéder à la signature du Règlement général de l'Union postale universelle conclu à la date de ce jour, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

Article I

Conseil exécutif et Conseil consultatif des études postales

Les dispositions du Règlement général relatives à l'organisation et au fonctionnement du Conseil exécutif et du Conseil consultatif des études postales sont applicables avant la mise à exécution de ce Règlement.

Article II

Dépenses de l'Union

1. Par dérogation à l'article 128, les dépenses annuelles (ordinaires et extraordinaires) afférentes aux activités des organes de l'Union pour l'année 1970 ne doivent pas dépasser 5 460 000 francs-or, somme comprenant un montant maximal de 560 000 francs-or pour les dépenses uniques inhérentes au nouveau bâtiment du Bureau international.

2. Par dérogation à l'article 128, le plafond des dépenses annuelles afférentes aux activités des organes de l'Union prévu à l'article 122 pour l'année 1971 est applicable dès le 1er janvier 1971.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même du Règlement général, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

Schlußprotokoll zur Allgemeinen Verfahrensordnung des Weltpostvereins

Im Augenblick der Unterzeichnung der am heutigen Tage beschlossenen Allgemeinen Verfahrensordnung des Weltpostvereins haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Artikel I

Vollzugsrat und Konsultativrat für Poststudien

Die Bestimmungen der Allgemeinen Verfahrensordnung zur Organisation und Arbeitsweise des Vollzugsrats und des Konsultativrats für Poststudien gelten bereits vor dem Inkrafttreten dieser Verfahrensordnung.

Artikel II

Ausgaben des Vereins

1. Abweichend von Artikel 128 dürfen die jährlichen (ordentlichen und außerordentlichen) Ausgaben für die Tätigkeit der Organe des Vereins für das Jahr 1970 den Betrag von 5 460 000 Goldfranken nicht überschreiten; in dieser Summe ist ein Höchstbetrag von 560 000 Goldfranken als Einzelposition für das neue Gebäude des Internationalen Büros enthalten.

2. Abweichend von Artikel 128 gilt der in Artikel 122 für das Jahr 1971 vorgesehene jährliche Höchstbetrag der Ausgaben für die Tätigkeit der Organe des Vereins vom 1. Januar 1971 an.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Protokoll gefertigt, das die gleiche Kraft und die gleiche Gültigkeit hat, als wenn diese Bestimmungen in dem Wortlaut der Allgemeinen Verfahrungsordnung selbst enthalten wären; sie haben das Protokoll in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Verein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei durch die Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins
Anhang

Règlement général de l'Union postale universelles
Annexe

Règlement intérieur des Congrès

Table des matières

	Art.
Dispositions générales	1.
Délégations	2.
Pouvoirs des délégués	3.
Ordre des places	4.
Observateurs	5.
Doyen du Congrès	6.
Présidences et Vice-Présidences du Congrès et des Commissions	7.
Bureau du Congrès	8.
Commissions	9.
Groupes de travail	10.
Membres des Commissions	11.
Secrétariat du Congrès et des Commissions	12.
Langues de délibération	13.
Langues de rédaction des documents du Congrès	14.
Propositions	15.
Examen des propositions en Congrès et Commissions	16.
Délibérations	17.
Motions d'ordre	18.
Quorum. Généralités concernant les votations	19.
Procédure de vote	20.
Conditions d'approbation des propositions	21.
Procès-verbaux	22.
Approbation par le Congrès des projets de décisions (Actes, résolutions, etc.)	23.
Réserves aux Actes	24.
Signature des Actes	25.
Compléments apportés au Règlement	26.
Modifications au Règlement	27.

Geschäftsordnung der Kongresse

(Übersetzung)

Inhaltsverzeichnis

	Art.
Allgemeine Bestimmungen	1
Delegationen	2
Vollmachten der Delegierten	3
Sitzordnung	4
Beobachter	5
Doyen des Kongresses	6
Präsidentschaften und Vize-Präsidentschaften des Kongresses und der Kommissionen	7
Präsidium des Kongresses	8
Kommissionen	9
Arbeitsgruppen	10
Mitglieder der Kommissionen	11
Sekretariat des Kongresses und der Kommissionen	12
Beratungssprachen	13
Sprachen für die Abfassung der Dokumente des Kongresses	14
Vorschläge	15
Prüfung der Vorschläge durch den Kongreß und die Kommissionen	16
Beratungen	17
Anträge zur Geschäftsordnung	18
Quorum. Allgemeines betreffend die Abstimmungen	19
Abstimmungsverfahren	20
Bedingungen für die Annahme der Vorschläge	21
Sitzungsprotokolle	22
Genehmigung der Entscheidungsentwürfe durch den Kongreß (Verträge, Entschließungen, usw.)	23
Vorbehalte zu den Verträgen	24
Unterzeichnung der Verträge	25
Ergänzung der Geschäftsordnung	26
Änderungen der Geschäftsordnung	27

Règlement intérieur des Congrès

Article premier

Dispositions générales

Le présent Règlement intérieur, ci-après dénommé le «Règlement», est établi en application des Actes de l'Union et leur est subordonné. En cas de divergence entre l'une de ses dispositions et une disposition des Actes, cette dernière fait autorité.

Article 2

Délégations

1. Le terme «délégation» s'entend de la personne ou de l'ensemble des personnes désignées par un Pays-membre pour participer au Congrès. La délégation se compose d'un Chef de délégation ainsi que, le cas échéant, d'un suppléant du Chef de délégation, d'un ou de plusieurs délégués et, éventuellement, d'un ou de plusieurs fonctionnaires attachés (y compris experts, secrétaires, etc.).

2. Les Chefs de délégation, leurs suppléants, ainsi que les délégués sont les représentants des Pays-membres au sens de l'article 14, § 2, de la Constitution s'ils sont munis de pouvoirs répondant aux conditions fixées à l'article 3 du présent Règlement.

3. Les fonctionnaires attachés sont admis aux séances; ils n'ont pas, en principe, le droit de vote. Toutefois, ils peuvent être autorisés par leur Chef de délégation à voter au nom de leur Pays dans les séances des Commissions. De telles autorisations doivent être remises par écrit avant le début de la séance au Président de la Commission intéressée.

Article 3

Pouvoirs des délégués

1. Les pouvoirs des délégués doivent être signés par le Chef de l'Etat ou par le Chef du Gouvernement ou par le Ministre des affaires étrangères du Pays intéressé. Ils doivent être libellés en bonne et due forme. Les pouvoirs des délégués habilités à signer les Actes (Plénipotentiaires) doivent indiquer la portée de cette signature (signature sous réserve de ratification ou d'approbation, signature «ad referendum», signature définitive). En l'absence d'une telle précision, la signature est considérée comme soumise à ratification ou à approbation. Les pouvoirs autorisant à signer les Actes comprennent implicitement le droit de voter; ceux qui ne comportent pas une telle clause donnent simplement le droit de prendre part aux délibérations et de voter.

2. Les pouvoirs doivent être déposés dès l'ouverture du Congrès auprès de l'autorité désignée à cette fin.

3. Les délégués non munis de pouvoirs ou qui n'auront pas déposé leurs pouvoirs peuvent, s'ils ont

Geschäftsordnung der Kongresse

Artikel 1

Allgemeine Bestimmungen

Diese Geschäftsordnung ist in Anwendung der Verträge des Vereins aufgestellt und diesen untergeordnet. Im Falle der Abweichung einer ihrer Bestimmungen von einer Bestimmung der Verträge gilt die Vertragsbestimmung.

Artikel 2

Delegationen

1. Unter dem Begriff „Delegation" ist die Person oder die Gruppe der Personen zu verstehen, die von einem Mitgliedsland für die Teilnahme am Kongreß benannt worden sind. Die Delegation besteht aus einem Delegationschef, sowie gegebenenfalls einem Stellvertreter des Delegationschefs, einem oder mehreren Delegierten, und unter Umständen einem oder mehreren Beigeordneten Beamten (einschließlich Experten, Sekretäre usw.).

2. Die Delegationschefs, ihre Vertreter und die Delegierten sind die Vertreter der Mitgliedsländer im Sinne des Artikels 14 § 2 der Satzung, wenn sie mit Vollmachten versehen sind, die den in Artikel 3 dieser Geschäftsordnung festgelegten Bedingungen entsprechen.

3. Die Beigeordneten Beamten sind zu den Sitzungen zugelassen; sie haben im Grundsatz kein Stimmrecht. Sie können jedoch durch ihren Delegationschef ermächtigt werden, in den Sitzungen der Kommissionen im Namen ihres Landes zu stimmen. Solche Ermächtigungen müssen vor der Sitzung dem Präsidenten der betreffenden Kommission schriftlich mitgeteilt werden.

Artikel 3

Vollmachten der Delegierten

1. Die Vollmachten der Delegierten müssen vom Staatschef oder vom Regierungschef oder dem Minister für auswärtige Angelegenheiten des betreffenden Landes unterzeichnet sein. Sie müssen in gehöriger Form ausgestellt sein. Die Vollmachten der Delegierten, die ermächtigt sind, die Verträge zu unterzeichnen (Bevollmächtigte Vertreter), müssen die Bedeutung dieser Unterzeichnung angeben (Unterzeichnung unter Vorbehalt der Ratifikation oder Genehmigung, Unterzeichnung „ad referendum", abschließende Unterzeichnung). Mangels einer solchen Präzisierung gilt die Unterzeichnung als der Ratifikation oder Genehmigung unterworfen. Die Vollmachten, die zur Unterzeichnung der Verträge ermächtigen, schließen das Stimmrecht mit ein; die Vollmachten, die keine solche Ermächtigung enthalten, geben nur das Recht, an den Beratungen teilzunehmen und abzustimmen.

2. Die Vollmachten müssen bei Eröffnung des Kongresses bei der hierfür bezeichneten Behörde hinterlegt werden.

3. Die Delegierten, die nicht mit Vollmachten ausgestattet sind oder die ihre Vollmachten nicht

été annoncés par leur Gouvernement au Gouvernement du Pays invitant, prendre part aux délibérations et voter dès l'instant où ils commencent à participer aux travaux du Congrès. Il en est de même pour ceux dont les pouvoirs sont reconnus comme étant entachés d'irrégularités. Ces délégués ne seront plus autorisés à voter à partir du moment où le Congrès aura approuvé le rapport de la Commission de vérification des pouvoirs constatant que leurs pouvoirs font défaut ou sont irréguliers et aussi longtemps que la situation n'est pas régularisée.

4. Les pouvoirs d'un Pays-membre qui se fait représenter au Congrès par la délégation d'un autre Pays-membre (procuration) doivent revêtir la même forme que ceux qui sont mentionnés au § 1.

5. Les pouvoirs et les procurations adressés par télégramme ne sont pas admis. En revanche, sont acceptés les télégrammes répondant à une demande d'information relative à une question de pouvoirs.

6. Une délégation qui, après avoir déposé ses pouvoirs, est empêchée d'assister à une ou plusieurs séances, a la faculté de se faire représenter par la délégation d'un autre Pays à la condition d'en donner avis par écrit au Président de la réunion intéressée. Toutefois, une délégation ne peut représenter qu'un seul Pays autre que le sien.

7. Les délégués des Pays-membres qui ne sont pas parties à un Arrangement peuvent prendre part, sans droit de vote, aux délibérations du Congrès concernant cet Arrangement.

Article 4

Ordre des places

1. Aux séances du Congrès et des Commissions, les délégations sont rangées d'après l'ordre alphabétique français des Pays-membres représentés.

2. Le Président du Conseil exécutif tire au sort, en temps opportun, le nom du Pays qui prendra place en tête devant la tribune présidentielle, lors des séances du Congrès et des Commissions.

Article 5

Observateurs

1. Des représentants de l'Organisation des Nations Unies peuvent participer aux délibérations du Congrès.

2. Les observateurs des organisations internationales intergouvernementales désignés par le Conseil exécutif sont admis aux séances du Congrès lorsque sont discutées des questions intéressant ces organisations.

hinterlegt haben, können vom Augenblick des Beginns ihrer Beteiligung an den Arbeiten des Kongresses an den Beratungen teilnehmen und abstimmen, falls sie von ihrer Regierung der Regierung des gastgebenden Landes angekündigt sind. Das gleiche gilt für Delegierte, deren Vollmachten als mit Mängeln behaftet befunden worden sind. Diese Delegierten sind von dem Augenblick an nicht mehr zur Stimmabgabe berechtigt, in dem der Kongreß den Bericht der Vollmachten-Kommission gebilligt hat, der feststellt, daß ihre Vollmachten nicht vorliegen oder mit Mängeln behaftet sind; dies gilt so lange, wie die Angelegenheit nicht bereinigt ist.

4. Die Vollmachten eines Mitgliedslandes, das sich auf dem Kongreß von der Delegation eines anderen Mitgliedslandes vertreten läßt (Vertretungsvollmacht), müssen dieselbe Form wie die in § 1 genannten Vollmachten aufweisen.

5. Die Übermittlung von Vollmachten und Vertretungsvollmachten mittels Telegramm ist nicht zulässig. Dagegen sind Telegramme als Antwort auf ein Auskunftsersuchen in bezug auf eine die Vollmachten betreffende Frage zugelassen.

6. Eine Delegation, die nach Hinterlegung ihrer Vollmachten verhindert ist, an einer oder mehreren Sitzungen teilzunehmen, kann sich durch die Delegation eines anderen Landes vertreten lassen, vorausgesetzt, daß sie dies dem Präsidenten der betreffenden Sitzung schriftlich mitteilt. Eine Delegation darf jedoch außer dem eigenen Land nur noch ein anderes Land vertreten.

7. Die Delegierten der Mitgliedsländer, die an einem Abkommen nicht beteiligt sind, können an den Beratungen des Kongresses über dieses Abkommen ohne Stimmrecht teilnehmen.

Artikel 4

Sitzordnung

1. In den Sitzungen des Kongresses und der Kommissionen werden die Delegationen in der französischen alphabetischen Ordnung der vertretenen Mitgliedsländer eingereiht.

2. Der Präsident des Vollzugsrats ermittelt zu gegebener Zeit durch Los den Namen des Landes, das während der Sitzungen des Kongresses und der Kommissionen als erstes vor der Präsidentenbühne Platz nimmt.

Artikel 5

Beobachter

1. Vertreter der Organisation der Vereinten Nationen können an den Beratungen des Kongresses teilnehmen.

2. Die Beobachter der vom Vollzugsrat bezeichneten internationalen Regierungsorganisationen sind zu den Sitzungen des Kongresses zugelassen, wenn Fragen erörtert werden, die diese Organisationen interessieren.

3. Sont également admis comme observateurs les représentants qualifiés des Unions restreintes établies conformément à l'article 8, § 1, de la Constitution lorsqu'elles en expriment le désir.

4. Les observateurs dont il est question aux §§ 1 à 3 prennent part aux délibérations sans droit de vote.

5. Les demandes de participer au Congrès émanant d'organisations non gouvernementales font l'objet pour chaque cas d'une décision expresse du Congrès.

Article 6

Doyen du Congrès

1. L'Administration postale du Pays-siège du Congrès suggère la désignation du Doyen du Congrès d'entente avec le Bureau international. Le Conseil exécutif procède, en temps opportun, à l'adoption de cette désignation.

2. A l'ouverture de la première séance plénière de chaque Congrès, le Doyen assume la présidence du Congrès jusqu'à ce que celui-ci ait élu son Président. Au surplus, il exerce les fonctions qui lui sont attribuées par le présent Règlement.

Article 7

Présidences et Vice-Présidences du Congrès et des Commissions

1. Dans sa première séance plénière, le Congrès, sur proposition du Doyen, désigne le Pays-membre et les quatre Pays-membres qui assumeront respectivement la Présidence et les Vice-Présidences du Congrès. Ces fonctions sont attribuées en tenant compte autant que possible de la répartition géographique des Pays-membres.

2. Sur proposition du Doyen, le Congrès désigne également les Pays-membres qui assumeront les Présidences et les Vice-Présidences des Commissions.

3. Les Présidents ouvrent et clôturent les séances qu'ils président, dirigent les discussions, donnent la parole aux orateurs, mettent aux voix les propositions et indiquent la majorité requise pour les votes, proclament les décisions et, sous réserve de l'approbation du Congrès, donnent éventuellement une interprétation de ces décisions.

4. Les Présidents veillent au respect du présent Règlement et au maintien de l'ordre au cours des séances.

5. Toute délégation peut en appeler, devant le Congrès ou la Commission, d'une décision prise par le Président de ceux-ci sur la base d'une disposition du Règlement ou d'une interprétation de celui-ci; la décision du Président reste toutefois valable si elle n'est pas annulée par la majorité des membres présents et votant.

3. Auf ihren Wunsch sind als Beobachter auch die bezeichneten Vertreter der gemäß Artikel 8 § 1 der Satzung errichteten Engeren Vereine zugelassen.

4. Die in den §§ 1 bis 3 genannten Beobachter nehmen an den Beratungen ohne Stimmrecht teil.

5. Die Anträge auf Teilnahme am Kongreß, die von Nicht-Regierungsorganisationen ausgehen, sind in jedem Einzelfall Gegenstand einer ausdrücklichen Entscheidung des Kongresses.

Artikel 6

Doyen des Kongresses

1. Die Postverwaltung des Landes, in dem der Kongreß stattfindet, regt im Einverständnis mit dem Internationalen Büro die Benennung des Doyens des Kongresses an. Der Vollzugsrat genehmigt zu gegebener Zeit diese Benennung.

2. Bei der Eröffnung der ersten Plenarsitzung jedes Kongresses nimmt der Doyen die Aufgabe des Präsidenten des Kongresses wahr, bis dieser seinen Präsidenten gewählt hat. Außerdem übt er die Funktionen aus, die ihm in dieser Geschäftsordnung übertragen sind.

Artikel 7

Präsidentschaften und Vize-Präsidentschaften des Kongresses und der Kommissionen

1. Auf seiner ersten Plenarsitzung bestimmt der Kongreß auf Vorschlag des Doyens das Mitgliedsland und die vier Mitgliedsländer, die die Präsidentschaft beziehungsweise die Vize-Präsidentschaften des Kongresses wahrnehmen. Bei der Zuteilung dieser Funktionen wird soweit wie möglich der geographischen Zugehörigkeit der Mitgliedsländer Rechnung getragen.

2. Auf Vorschlag des Doyens bestimmt der Kongreß ferner die Mitgliedsländer, die die Präsidentschaften und Vize-Präsidentschaften in den Kommissionen wahrnehmen.

3. Die Präsidenten eröffnen und schließen die Sitzungen, in denen sie den Vorsitz führen, leiten die Diskussionen, erteilen den Rednern das Wort, stellen die Vorschläge zur Abstimmung und weisen auf die für die Annahme erforderliche Mehrheit hin, verkünden die Entscheidungen und geben unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Kongreß gegebenenfalls eine Auslegung dieser Entscheidungen.

4. Die Präsidenten wachen über die Befolgung dieser Geschäftsordnung und die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Sitzungen.

5. Jede Delegation kann vor dem Kongreß oder der Kommission gegen eine Entscheidung Einspruch erheben, die der jeweilige Präsident auf Grund einer Bestimmung der Geschäftsordnung oder in Auslegung der Geschäftsordnung getroffen hat; die Entscheidung des Präsidenten bleibt jedoch gültig, wenn sie nicht durch die Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder für nichtig erklärt wird.

6. Si le Pays-membre chargé de la Présidence n'est plus en mesure d'assurer cette fonction, l'un des Vice-Présidents est désigné par le Congrès ou par la Commission pour le remplacer.

Article 8

Bureau du Congrès

1. Le Bureau est l'organe central chargé de diriger les travaux du Congrès. Il est composé du Président et des Vice-Présidents du Congrès ainsi que des Présidents des Commissions. Il se réunit périodiquement pour examiner le déroulement des travaux du Congrès et de ses Commissions et pour formuler des recommandations tendant à favoriser ce déroulement. Il aide le Président à élaborer l'ordre du jour de chaque séance plénière et à coordonner les travaux des Commissions. Il fait des recommandations relatives à la clôture du Congrès.

2. Le Secrétaire général du Congrès et le Secrétaire général adjoint mentionnés à l'article 12, § 1, assistent aux réunions du Bureau.

Article 9

Commissions

Le Congrès détermine le nombre des Commissions nécessaires pour mener à bien ses travaux et il en fixe les attributions.

Article 10

Groupes de travail

Chaque Commission peut constituer des groupes de travail pour l'étude de questions spéciales.

Article 11

Membres des Commissions

1. Les Pays-membres représentés au Congrès sont, de droit, membres des Commissions chargées de l'examen des propositions relatives à la Constitution, au Règlement général, à la Convention et au Règlement d'exécution de celle-ci.

2. Les Pays-membres représentés au Congrès qui sont parties à un ou plusieurs des Arrangements facultatifs sont de droit membres de la ou des Commissions chargées de la revision de ces Arrangements. Le droit de vote des membres de cette ou de ces Commissions est limité à l'Arrangement ou aux Arrangements auxquels ils sont parties.

3. Les délégations qui ne sont pas membres des Commissions traitant des Arrangements et de leur Règlement d'exécution ont la faculté d'assister aux séances de celles-ci et de prendre part aux délibérations sans droit de vote.

6. Wenn das Mitgliedsland, dem die Präsidentschaft übertragen ist, nicht mehr in der Lage ist, diese Aufgabe wahrzunehmen, wird einer der Vize-Präsidenten vom Kongreß oder der Kommission bestimmt, als Nachfolger einzutreten.

Artikel 8

Präsidium des Kongresses

1. Das Präsidium ist das zentrale Organ, dem die Leitung der Arbeiten des Kongresses obliegt. Es setzt sich aus dem Präsidenten und den Vize-Präsidenten des Kongresses sowie den Präsidenten der Kommissionen zusammen. Es tritt in regelmäßigen Zeitabständen zusammen, um den Ablauf der Arbeiten des Kongresses und seiner Kommissionen zu prüfen und um Empfehlungen zur Förderung des Arbeitsablaufs auszusprechen. Es unterstützt den Präsidenten bei der Aufstellung der Tagesordnung jeder Plenarsitzung und bei der Koordinierung der Arbeiten der Kommissionen. Es gibt Empfehlungen in bezug auf den Schluß des Kongresses.

2. Der in Artikel 12 § 1 genannte Generalsekretär des Kongresses und der stellvertretende Generalsekretär nehmen an den Sitzungen des Präsidiums teil.

Artikel 9

Kommissionen

Der Kongreß bestimmt die Zahl der Kommissionen, die für eine erfolgreiche Ausführung seiner Arbeiten erforderlich sind, und legt ihre Zuständigkeiten fest.

Artikel 10

Arbeitsgruppen

Jede Kommission kann Arbeitsgruppen zur Untersuchung besonderer Fragen einsetzen.

Artikel 11

Mitglieder der Kommissionen

1. Die auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer sind von Rechts wegen Mitglieder der Kommissionen, die mit der Prüfung der Vorschläge zur Satzung, zur Allgemeinen Verfahrensordnung, zum Weltpostvertrag und seiner Vollzugsordnung beauftragt sind.

2. Die auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer, die einem oder mehreren der fakultativen Abkommen beigetreten sind, sind von Rechts wegen Mitglieder der Kommission oder der Kommissionen, die mit der Revision dieser Abkommen beauftragt sind. Das Stimmrecht der Mitglieder dieser Kommission oder dieser Kommissionen ist auf das Abkommen oder die Abkommen beschränkt, denen sie beigetreten sind.

3. Die Delegationen, die nicht Mitglieder der Kommissionen sind, in denen Abkommen und ihre Vollzugsordnungen behandelt werden, können an den Sitzungen dieser Kommissionen teilnehmen und sich an den Beratungen ohne Stimmrecht beteiligen.

Article 12

Secrétariat du Congrès et des Commissions

1. Le Directeur général et le Vice-Directeur général du Bureau international assument respectivement les fonctions de Secrétaire général et de Secrétaire général adjoint du Congrès.

2. Le Secrétaire général et le Secrétaire général adjoint assistent aux séances du Congrès et du Bureau du Congrès où ils prennent part aux délibérations sans droit de vote. Ils peuvent aussi, dans les mêmes conditions, assister aux séances des Commissions ou s'y faire représenter par un fonctionnaire supérieur du Bureau international.

3. Les travaux du Secrétariat du Congrès, du Bureau du Congrès et des Commissions sont assurés par le personnel du Bureau international en collaboration avec l'Administration du Pays invitant.

4. Les fonctionnaires supérieurs du Bureau international assument les fonctions de Secrétaires du Congrès, du Bureau du Congrès et des Commissions. Ils assistent le Président pendant les séances et sont responsables de la rédaction des procès-verbaux ou des rapports.

5. Les Secrétaires du Congrès et des Commissions sont assistés par des Secrétaires adjoints.

6. Des rapporteurs possédant la langue française sont chargés de la rédaction des procès-verbaux du Congrès et des Commissions.

Artikel 12

Sekretariat des Kongresses und der Kommissionen

1. Der Generaldirektor und der Vize-Generaldirektor des Internationalen Büros nehmen die Aufgaben des Generalsekretärs beziehungsweise des stellvertretenden Generalsekretärs des Kongresses wahr.

2. Der Generalsekretär und der stellvertretende Generalsekretär nehmen an den Sitzungen des Kongresses und des Präsidiums des Kongresses teil und beteiligen sich ohne Stimmrecht an den Beratungen. Unter den gleichen Bedingungen können sie auch an den Sitzungen der Kommissionen teilnehmen oder sich dort durch einen höheren Beamten des Internationalen Büros vertreten lassen.

3. Die Arbeiten des Sekretariats des Kongresses, des Präsidiums des Kongresses und der Kommissionen werden vom Personal des Internationalen Büros in Zusammenarbeit mit der Verwaltung des einladenden Landes ausgeführt.

4. Die höheren Beamten des Internationalen Büros nehmen die Aufgaben von Sekretären des Kongresses, des Präsidiums des Kongresses und der Kommissionen wahr. Sie unterstützen den Präsidenten während der Sitzungen und sind für die Redaktion der Sitzungsprotokolle oder der Berichte verantwortlich.

5. Die Sekretäre des Kongresses und der Kommissionen werden von beigeordneten Sekretären unterstützt.

6. Berichterstatter, die die französische Sprache beherrschen, sind mit der Abfassung der Sitzungsprotokolle des Kongresses und der Kommissionen beauftragt.

Article 13

Langues de délibération

1. Sous réserve de ce qui est dit au § 2, les langues française, anglaise, espagnole et russe sont admises pour les délibérations moyennant un système d'interprétation simultanée ou consécutive.

2. Les délibérations de la Commission de rédaction ont lieu en langue française.

3. D'autres langues sont également autorisées pour les délibératons indiquées au § 1. La langue du Pays-hôte jouit d'un droit de priorité à cet égard. Les délégations qui emploient d'autres langues assurent l'interprétation simultanée en l'une des langues mentionnées au § 1, soit par le système d'interprétation simultanée, lorsque des modifications d'ordre technique peuvent y être apportées, soit par des interprètes particuliers.

4. Les frais d'installation et d'entretien de l'équipement technique sont à la charge de l'Union.

5. Les frais des services d'interprétation sont répartis entre les Pays-membres utilisant la même langue dans la proportion de leur contribution aux dépenses de l'Union.

Artikel 13

Beratungssprachen

1. Vorbehaltlich der Bestimmung in § 2 sind für die Beratungen die französische, englische, spanische und russische Sprache mittels eines Simultan- oder Konsekutiv-Dolmetschersystems zugelassen.

2. Die Beratungen der Redaktions-Kommission finden in französischer Sprache statt.

3. Andere Sprachen sind für die in § 1 genannten Beratungen ebenfalls zugelassen. Die Sprache des Gastlandes genießt in dieser Hinsicht ein Recht der Priorität. Die Delegationen, die andere Sprachen verwenden, sorgen für die Simultan-Übersetzung in eine der in § 1 genannten Sprachen, und zwar entweder über das Simultan-Dolmetschersystem, falls Änderungen technischer Art daran vorgenommen werden können, oder durch besondere Dolmetscher.

4. Die Kosten für die Einrichtung und Unterhaltung der technischen Anlage werden vom Weltpostverein getragen.

5. Die Kosten für die Dolmetscherdienste werden unter den Mitgliedsländern, die dieselbe Sprache verwenden, im Verhältnis ihres Beitrags zu den Kosten des Weltpostvereins aufgeteilt.

Article 14

Langues de rédaction des documents du Congrès

1. Les documents élaborés pendant le Congrès y compris les projets de décisions soumis à l'approbation du Congrès sont publiés en langue française par le Secrétariat du Congrès.

2. A cet effet, les documents provenant des délégations des Pays-membres doivent être présentés dans cette langue, soit directement soit par l'intermédiaire des services de traduction adjoints au Secrétariat du Congrès.

3. Ces services, organisés à leurs frais par les groupes linguistiques constitués selon les dispositions correspondantes du Règlement général, peuvent aussi traduire des documents du Congrès dans leurs langues respectives.

Article 15

Propositions

1. Toutes les questions portées devant le Congrès font l'objet de propositions.

2. Toutes les propositions publiées par le Bureau international avant l'ouverture du Congrès sont considérées comme soumises au Congrès.

3. Dès l'ouverture du Congrès, aucune proposition ne sera prise en consideration, sauf celles qui tendant à l'amendement de proposition antérieures.

4. Est considérée comme amendement toute proposition de modification comportant une suppression, une addition à une partie de la proposition originale ou la revision d'une partie de cette proposition. Aucune proposition de modification ne sera considérée comme un amendement si le Congrès ou la Commission est d'avis qu'elle est incompatible avec la proposition originale.

5. Les amendements présentés en Congrès au sujet de propositions déjà faites doivent être remis par écrit en langue française au Secrétariat avant midi l'avant-veille du jour de leur mise en délibération de façon à pouvoir être distribués le même jour aux délégués. Ce délai ne s'applique pas aux amendements résultant directement des discussions en Congrès ou en Commission. Dans ce dernier cas, si cela est demandé, l'auteur de l'amendement doit présenter son texte par écrit en langue française ou, en cas de difficulté, en toute autre langue de débat. Le Président intéressé en donnera ou en fera donner lecture.

6. La procédure prévue au § 5 s'applique également à la présentation des propositions ne visant pas à modifier le texte des Actes (projets de résolutions, de recommandations, de voeux, etc.).

Artikel 14

Sprachen für die Abfassung der Dokumente des Kongresses

1. Die während des Kongresses ausgearbeiteten Dokumente einschließlich der zur Genehmigung durch den Kongreß unterbreiteten Entwürfe für Entscheidungen werden vom Sekretariat des Kongresses in französischer Sprache herausgegeben.

2. Hierfür müssen die von den Delegationen der Mitgliedsländer herrührenden Dokumente in dieser Sprache vorgelegt werden, und zwar entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der dem Sekretariat des Kongresses angeschlossenen Übersetzerdienste.

3. Diese Dienste, die von den gemäß den entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Verfahrensordnung gebildeten Sprachengruppen auf ihre Kosten organisiert werden, können auch Dokumente des Kongresses in ihre jeweiligen Sprachen übersetzen.

Artikel 15

Vorschläge

1. Alle Fragen, die dem Kongreß unterbreitet werden, sind Gegenstand von Vorschlägen.

2. Alle Vorschläge, die vom Internationalen Büro vor der Eröffnung des Kongresses veröffentlicht worden sind, gelten als dem Kongreß unterbreitet.

3. Von der Eröffnung des Kongresses an wird kein Vorschlag berücksichtigt außer solchen, die eine Abänderung bereits vorliegender Vorschläge bezwecken.

4. Als Abänderung gilt jeder Änderungsvorschlag, der einen Wegfall, eine Ergänzung zu einem Teil des ursprünglichen Vorschlags oder die Revision eines Teils dieses Vorschlags zum Ziel hat. Kein Änderungsvorschlag wird als Abänderung angesehen, wenn der Kongreß oder die Kommission der Ansicht ist, daß er mit dem ursprünglichen Vorschlag unvereinbar ist.

5. Die dem Kongreß vorgelegten Abänderungen zu bereits eingebrachten Vorschlägen müssen schriftlich in französischer Sprache dem Sekretariat vor 12 Uhr des zweiten Tages vor dem Tag übergeben werden, an dem sie zur Beratung kommen, damit sie noch am gleichen Tag an die Delegierten verteilt werden können. Diese Frist gilt nicht für Abänderungen, die sich unmittelbar aus den Diskussionen des Kongresses oder der Kommissionen ergeben. Im letztgenannten Fall muß der Verfasser der Abänderung auf Verlangen seinen Text schriftlich in französischer Sprache oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, in einer anderen Verhandlungssprache vorlegen. Der zuständige Präsident verliest ihn oder läßt ihn verlesen.

6. Das in § 5 vorgesehene Verfahren wird auf die Vorlage von Vorschlägen, die keine Änderung der Vertragstexte bezwecken (Entwürfe von Resolutionen, Empfehlungen, Begehren usw.), ebenfalls angewandt.

7. Toute proposition ou amendement doit revêtir la forme définitive du texte à introduire dans les Actes de l'Union, sous réserve bien entendu de mise au point par la Commission de rédaction.

7. Jeder Vorschlag oder jede Abänderung muß die definitive Form des Textes aufweisen, der unter Vorbehalt der endgültigen Fassung durch die Redaktions-Kommission in die Verträge des Weltpostvereins aufgenommen werden soll.

Article 16

Examen des propositions en Congrès et Commissions

1. Pour être mises en délibération les propositions présentées par une seule délégation doivent être appuyées en Congrès ou en Commission par au moins une autre délégation. Cette disposition ne s'applique pas aux propositions émanant soit de plusieurs Administrations agissant collectivement, soit d'un organe de l'UPU habilité à introduire des propositions.

2. Les propositions d'ordre rédactionnel (dont le numéro est suivi de la lettre R) sont attribuées à la Commission de rédaction soit directement si, de la part du Bureau international, il n'y a aucun doute quant à leur nature (une liste en est établie par le Bureau international à l'intention de la Commission de rédaction), soit si, de l'avis du Bureau international, il y a doute sur leur nature, après que les autres Commissions en ont confirmé la nature purement rédactionnelle (une liste en est aussi établie à l'intention des Commissions intéressées). Toutefois, si de telles propositions sont liées à d'autres propositions de fond à traiter par le Congrès ou par d'autres Commissions, la Commission de rédaction n'en aborde l'étude qu'après que le Congrès ou les autres Commissions se sont prononcés à l'égard des propositions de fond correspondantes. Les propositions dont le numéro n'est pas suivi de la lettre R, mais qui, de l'avis du Bureau international, sont des propositions d'ordre rédactionnel, sont déférées directement aux Commissions qui s'occupent des propositions de fond correspondantes. Ces Commissions décident, dès l'ouverture de leurs travaux, lesquelles de ces propositions seront attribuées directement à la Commission de rédaction. Une liste de ces propositions est établie par le Bureau international à l'intention des Commissions en cause.

3. Si une même question fait l'objet de plusieurs propositions, le Président décide de leur ordre de discussion en commençant, en principe, par la proposition qui s'éloigne le plus du texte de base et qui comporte le changement le plus profond par rapport au statu quo.

4. Si une proposition peut être subdivisée en plusieurs parties, chacune d'elles peut, avec l'accord de l'auteur de la proposition ou de l'assemblée, être examinée et mise aux voix séparément.

Artikel 16

Prüfung der Vorschläge durch den Kongreß und die Kommissionen

1. Die nur von einer Delegation eingebrachten Vorschläge müssen, um zur Beratung gestellt zu werden, im Kongreß oder in der Kommission mindestens von einer anderen Delegation unterstützt werden. Diese Bestimmung ist nicht auf Vorschläge anzuwenden, die entweder von mehreren gemeinsam handelnden Verwaltungen oder von einem Organ des Weltpostvereins ausgehen, das zur Einbringung von Vorschlägen befugt ist.

2. Die Vorschläge redaktioneller Art (deren Nummer der Buchstabe R nachgesetzt ist) werden der Redaktions-Kommission entweder direkt zugewiesen, wenn von seiten des Internationalen Büros kein Zweifel hinsichtlich ihrer Art besteht (sie werden vom Internationalen Büro in einer Liste für die Redaktions-Kommission zusammengestellt), oder nachdem die anderen Kommissionen bestätigt haben, daß sie rein redaktioneller Art sind, wenn nach Ansicht des Internationalen Büros Zweifel hinsichtlich ihrer Art bestanden haben (sie werden ebenfalls vom Internationalen Büro in einer Liste für die beteiligten Kommissionen zusammengestellt). Sind solche Vorschläge jedoch mit anderen Vorschlägen in Grundsatzangelegenheiten verbunden, die vom Kongreß oder anderen Kommissionen zu behandeln sind, so befaßt sich die Redaktions-Kommission mit ihrem Studium erst, nachdem sich der Kongreß oder die anderen Kommissionen in bezug auf die entsprechenden Vorschläge in Grundsatzangelegenheiten ausgesprochen haben. Die Vorschläge, deren Nummer der Buchstabe R nicht nachgesetzt ist, die aber nach Ansicht des Internationalen Büros Vorschläge redaktioneller Art sind, werden unmittelbar den Kommissionen zugewiesen, die sich mit den entsprechenden Vorschlägen in Grundsatzangelegenheiten befassen. Diese Kommissionen entscheiden bei Beginn ihrer Arbeiten, welche dieser Vorschläge unmittelbar der Redaktions-Kommission zugewiesen werden. Eine Liste dieser Vorschläge wird vom Internationalen Büro für die in Frage kommenden Kommissionen aufgestellt.

3. Wenn dieselbe Frage Gegenstand mehrerer Vorschläge ist, entscheidet der Präsident über die Reihenfolge ihrer Erörterung, und beginnt im Grundsatz mit dem Vorschlag, der sich am weitesten vom bestehenden Text entfernt, und der die tiefstgreifende Änderung in bezug auf den Status quo bringt.

4. Wenn ein Vorschlag unterteilt werden kann, kann jeder Teil mit Einverständnis des Verfassers des Vorschlags oder der Versammlung getrennt beraten und zur Abstimmung gestellt werden.

5. Toute proposition retirée en Congrès ou en Commission par son auteur peut être reprise par la délégation d'un autre Pays-membre.

6. Si une proposition fait l'objet d'un amendement, on vote en premier sur cet amendement. Toutefois, tout amendement à une proposition, accepté par la délégation qui présente cette proposition, est aussitôt incorporé dans le texte de la proposition.

7. Si une proposition fait l'objet de plusieurs amendements, on vote en premier lieu sur celui des amendements qui s'écarte le plus du texte original; ensuite, on vote sur celui — parmi les amendements qui restent — qui s'écarte encore le plus du texte original et ainsi de suite jusqu'à ce que tous les amendements aient été examinés. Si un ou plusieurs amendements sont adoptés, la proposition ainsi modifiée est ensuite elle-même mise aux voix. Si aucun amendement n'est adopté, le vote a lieu sur la proposition initiale.

8. Le Président du Congrès et les Présidents des Commissions font remettre à la Commission de rédaction, après chaque séance, le texte écrit des propositions, amendements ou décisions adoptés.

5. Jeder Vorschlag, der im Kongreß oder in der Kommission von seinem Verfasser zurückgezogen wird, kann von der Delegation eines anderen Mitgliedslandes wieder aufgenommen werden.

6 Wenn ein Vorschlag Gegenstand einer Abänderung ist, wird über diese Abänderung zuerst abgestimmt. Jedoch wird jede Abänderung zu einem Vorschlag, die von der den Vorschlag einbringenden Delegation angenommen wird, sofort in den Text des Vorschlags eingearbeitet.

7. Wenn ein Vorschlag Gegenstand mehrerer Abänderungen ist, wird zuerst über die Abänderung abgestimmt, die sich am weitesten vom ursprünglichen Text entfernt; danach wird über die Abänderung abgestimmt, die sich unter den verbliebenden Abänderungen noch am weitesten vom ursprünglichen Text entfernt und so weiter, bis alle Abänderungen geprüft sind. Wenn eine oder mehrere Abänderungen angenommen worden sind, wird alsdann der so geänderte Vorschlag selbst zur Abstimmung gestellt. Wenn keine Abänderung angenommen ist, findet die Abstimmung über den anfänglichen Vorschlag statt.

8. Der Präsident des Kongresses und die Präsidenten der Kommissionen sorgen dafür, daß der Redaktions-Kommission nach jeder Sitzung schriftlich der Text der angenommenen Vorschläge, Abänderungen und Entscheidungen zugeleitet wird.

Article 17

Délibérations

1. Les délégués ne peuvent prendre la parole qu'après avoir été autorisés par le Président de la réunion. Il leur est recommandé de parler sans hâte et distinctement. Le Président doit laisser aux délégués la possibilité d'exprimer librement et pleinement leur avis sur le sujet en discussion pour autant que cela soit compatible avec le déroulement normal des délibérations.

2. Sauf décision contraire prise à la majorité des membres présents et votant, les discours ne peuvent excéder cinq minutes. Le Président est autorisé à interrompre tout orateur qui dépasse ledit temps de parole. Il peut aussi inviter le délégué à ne pas s'écarter du sujet.

3. Au cours d'un débat, le Président peut, avec l'accord de la majorité des membres présents et votant, déclarer close la liste des orateurs après en avoir donné lecture. Lorsque la liste est épuisée, il prononce la clôture du débat, sous réserve d'accorder, même après la clôture de la liste, le droit de répondre à tout discours prononcé.

4. Le Président peut aussi, avec l'accord de la majorité des membres présents et votant, limiter le nombre des interventions d'une même délégation sur une proposition ou un groupe de propositions déterminé, la possibilité devant cependant être accordée à l'auteur de la proposition d'introduire celle-ci et d'intervenir ultérieurement s'il le demande, pour apporter des éléments nouveaux en réponse aux interventions des autres délégations, de telle

Artikel 17

Beratungen

1. Die Delegierten können das Wort nur ergreifen, nachdem es ihnen vom Präsidenten der Tagung erteilt worden ist. Es wird ihnen empfohlen, ohne Hast und deutlich zu sprechen. Der Präsident soll den Delegierten die Möglichkeit lassen, frei und erschöpfend ihre Ansicht zum Gegenstand der Diskussion auszudrücken, soweit dies mit dem normalen Ablauf der Beratungen vereinbar ist.

2. Sofern von der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder keine gegenteilige Entscheidung getroffen wird, darf die Redezeit fünf Minuten nicht überschreiten. Der Präsident ist berechtigt, jeden Redner zu unterbrechen, der die genannte Redezeit überschreitet. Er kann auch den Delegierten auffordern, nicht von der Sache abzuweichen.

3. Im Lauf einer Debatte kann der Präsident mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder die Rednerliste für geschlossen erklären, nachdem er sie verlesen hat. Wenn die Liste erschöpft ist, erklärt er den Schluß der Debatte unter dem Vorbehalt, selbst nach Schluß der Liste das Recht zur Anwort auf jede Einlassung zuzugestehen.

4. Der Präsident kann auch mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder die Zahl der Interventionen ein und derselben Delegation zu einem Vorschlag oder einer bestimmten Gruppe von Vorschlägen begrenzen, wobei indessen dem Verfasser des Vorschlags die Möglichkeit gegeben werden muß, den Vorschlag einzuführen und später zu intervenieren, wenn er dies verlangt, um neue Elemente in Beantwortung der

façon qu'il puisse avoir la parole en dernier lieu s'il la demande.

5. Avec l'accord de la majorité des membres présents et votant, le Président peut limiter le nombre des interventions sur une proposition ou un groupe de propositions déterminé; cette limitation ne peut être inférieure à cinq pour et cinq contre la proposition en discussion.

Article 18

Motions d'ordre

1. Il est permis, en tout temps, de demander la parole, pour une motion d'ordre ou pour un fait personnel. Toute demande de cette nature doit être mise immédiatement en discussion afin d'arriver à une décision sans retard.

2. La délégation qui présente une motion d'ordre ne peut pas, dans son intervention, traiter du fonds de la question en discussion.

3. L'ordre de priorité des motions d'ordre est le suivant:

a) rappel au Règlement;

b) suspension de la séance;

c) levée de la séance;

d) ajournement du débat sur la question en discussion;

e) clôture du débat sur la question en discussion;

f) toutes autres motions (p. ex. motion visant à modifier l'ordre fixé par le Président pour l'examen des propositions, questions de compétence) dont l'ordre de priorité a été établi par le Président.

4. Pendant la discussion d'une question, une délégation peut proposer de suspendre ou de lever la séance, en indiquant les motifs de sa proposition. Si cette proposition est appuyée, la parole peut être donnée à deux orateurs s'exprimant contre la suspension ou la levée de la séance et uniquement sur ce sujet, après quoi la motion est mise aux voix.

5. Une délégation peut proposer l'ajournement du débat sur toute question pour une période déterminée. En ce cas, la parole n'est accordée qu'à deux orateurs opposés à l'ajournement, après quoi la motion est mise aux voix.

6. A tout moment, une délégation peut proposer que le débat sur la question en discussion soit clos. En ce cas, la parole n'est accordée qu'à deux orateurs opposés à la clôture, après quoi la motion est mise aux voix.

7. L'auteur d'une motion d'ordre peut la retirer avant qu'elle soit mise aux voix. Toute motion,

Interventionen der anderen Delegationen beizutragen, derart, daß er auf Verlangen an letzter Stelle das Wort haben kann.

5. Mit Zustimmung der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitglieder kann der Präsident die Zahl der Interventionen zu einem Vorschlag oder einer bestimmten Gruppe von Vorschlägen begrenzen; diese Einschränkung darf nicht unter fünf für und fünf gegen den zur Diskussion stehenden Vorschlag gehen.

Artikel 18

Anträge zur Geschäftsordnung

1. Es ist jederzeit erlaubt, das Wort für einen Antrag zur Geschäftsordnung oder für eine persönliche Bemerkung zu verlangen. Jeder Antrag dieser Art muß unmittelbar zur Diskussion gestellt werden, um unverzüglich eine Entscheidung herbeizuführen.

2. Die Delegation, die einen Antrag zur Geschäftsordnung stellt, kann in ihrer Intervention in der zur Diskussion stehenden Frage nicht zur Sache sprechen.

3. Für die Anträge zur Geschäftsordnung gelten folgende Prioritäten:

a) Aufforderung zur Beachtung der Geschäftsordnung;

b) Unterbrechung der Sitzung;

c) Aufhebung der Sitzung;

d) Vertagung der Debatte über die zur Diskussion stehende Frage;

e) Schluß der Debatte über die zur Diskussion stehende Frage;

f) alle anderen Anträge (z. B. Antrag auf Änderung der vom Präsidenten festgelegten Reihenfolge für die Prüfung der Vorschläge, Fragen der Zuständigkeit), deren Prioritätsordnung vom Präsidenten festgelegt ist.

4. Während der Diskussion einer Frage kann eine Delegation unter Angabe der Gründe für ihren Vorschlag beantragen, die Sitzung zu unterbrechen oder aufzuheben. Wenn dieser Vorschlag unterstützt wird, kann das Wort zwei Rednern erteilt werden, die sich gegen die Unterbrechung oder Aufhebung der Sitzung und nur zu diesem Gegenstand aussprechen; danach wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

5. Eine Delegation kann für jede Frage die Vertagung der Debatte für einen bestimmten Zeitraum vorschlagen. In diesem Fall wird das Wort nur zwei Rednern erteilt, die die Vertagung ablehnen; danach wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

6. Eine Delegation kann jederzeit Schluß der Debatte über die zur Diskussion stehende Frage vorschlagen. In diesem Fall wird das Wort nur zwei Rednern erteilt, die den Schluß der Debatte ablehnen; danach wird der Antrag zur Abstimmung gestellt.

7. Der Antragsteller eines Antrags zur Geschäftsordnung kann seinen Antrag zurückziehen, bevor er

amendée ou non, qui serait ainsi retirée peut être reprise par une autre délégation.

Article 19

Quorum. Généralités concernant les votations

1. Pour que le Congrès ou les Commissions puissent délibérer valablement, il faut, sous réserve de l'article 21, § 1, lettres a) et b), que la moitié des Pays-membres représentés au Congrès ou à la Commission et ayant droit de vote soient présents ou représentés à la réunion. En ce qui concerne les Arrangements, le quorum n'exige que la présence ou la représentation à la réunion de la moitié des Pays-membres représentés qui sont parties à l'Arrangement dont il s'agit.

2. Les questions qui ne peuvent être réglées d'un commun accord sont tranchées par votation.

3. Les délégations présentes qui ne participent pas à un vote déterminé ou qui déclarent ne pas vouloir y participer ne sont pas considérées comme absentes en vue de la détermination du quorum exigé au § 1.

4. Lorsque le nombre d'abstentions et de bulletins blancs ou nuls dépasse la moitié du nombre des suffrages exprimés (pour, contre, abstentions), l'examen de la question est renvoyé à une séance ultérieure au cours de laquelle les abstentions ainsi que les bulletins blancs ou nuls n'entreront plus en ligne de compte.

Article 20

Procédure de vote

1. Les votes ont lieu par la système traditionnel ou par le dispositif électronique de votation. Ils sont en principe effectués par le dispositif électronique lorsque celui-ci est à la disposition de l'assemblée. Toutefois, pour un vote secret, le recours au système traditionnel peut avoir lieu si la demande présentée dans ce sens par une délégation est appuyée par la majorité des délégations présentes et votant.

2. Pour le système traditionnnel, les procédures de vote sont les suivantes:

a) à main levée: si le résultat d'un tel vote donne lieu à des doutes, le Président peut, à son gré ou à la demande d'une délégation, faire procéder à un vote par appel nominal sur la même question;

b) par appel nominal: sur demande d'une délégation ou au gré du Président. L'appel se fait en suivant l'ordre alphabétique français des Pays représentés en commençant par le Pays dont le nom est tiré au sort par le Président. Le résultat du

zur Abstimmung gestellt wird. Jeder Antrag in seiner ursprünglichen oder abgeänderten Form, der so zurückgezogen wird, kann von einer anderen Delegation aufgegriffen werden.

Artikel 19

Quorum. Allgemeines betreffend die Abstimmungen

1. Damit der Kongreß oder die Kommissionen gültig beschließen können, ist es erforderlich, daß, vorbehaltlich Artikel 21 § 1 Buchstabe a) und b), die Hälfte der auf dem Kongreß oder in der Kommission vertretenen und stimmberechtigten Mitgliedsländer in der Versammlung anwesend oder vertreten ist. Hinsichtlich der Abkommen erfordert das Quorum in der Versammlung nur die Anwesenheit oder Vertretung der Hälfte der vertretenen Mitgliedsländer, die dem betreffenden Abkommen beigetreten sind.

2. Die Fragen, die nicht in Übereinstimmung geregelt werden können, werden durch Abstimmung entschieden.

3. Die anwesenden Delegationen, die an einer bestimmten Abstimmung nicht teilnehmen, oder erklären, nicht teilnehmen zu wollen, gelten nicht als abwesend im Hinblick auf die Feststellung des in § 1 geforderten Quorums.

4. Wenn die Zahl der Enthaltungen und der leeren oder ungültigen Stimmzettel die Hälfte der Zahl der abgegebenen Stimmen (für, gegen, Enthaltungen) übersteigt, wird die Prüfung der Frage auf eine spätere Sitzung verschoben, in deren Verlauf die Enthaltungen sowie die leeren oder ungültigen Stimmzettel nicht mehr berücksichtigt werden.

Artikel 20

Abstimmungsverfahren

1. Die Abstimmungen finden nach dem herkömmlichen System oder mit einer elektronischen Abstimm-Anlage statt. Sie werden grundsätzlich mit der elektronischen Anlage durchgeführt, wenn diese der Versammlung zur Verfügung steht. Bei einer geheimen Abstimmung kann jedoch auf das herkömmliche System zurückgegriffen werden, wenn der von einer Delegation gestellte diesbezügliche Antrag von der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Delegationen unterstützt wird.

2. Beim herkömmlichen System werden folgende Abstimmungsverfahren angewandt:

a) durch Handaufheben: wenn das Ergebnis einer solchen Abstimmung zu Zweifeln Anlaß gibt, kann der Präsident nach seinem Ermessen oder auf Verlangen einer Delegation eine namentliche Abstimmung zu derselben Frage durchführen;

b) namentliche Abstimmung: sie findet auf Verlangen einer Delegation oder nach Ermessen des Präsidenten statt. Der Namensaufruf erfolgt nach der französischen alphabetischen Ordnung der vertretenen Länder und beginnt mit dem Land, dessen

vote, avec la liste des Pays par nature de vote, est consigné au procès-verbal de la séance;

c) au scrutin secret: par bulletin de vote sur demande de deux délégations. Le Président de la réunion désigne en ce cas trois scrutateurs et prend les mesures nécessaires pour assurer le secret du vote.

3. Par le dispositif électronique, les procédures de vote sont les suivantes:

a) vote non enregistré: il remplace un vote à main levée;

b) vote enregistré: il remplace un vote par appel nominal; toutefois, il n'est pas procédé à l'appel des noms des Pays sauf si une délégation le demande et si cette proposition est appuyée par la majorité des délégations présentes et votant;

c) vote secret: il remplace un scrutin secret par bulletins de vote.

4. Quand un vote est commencé, aucune délégation ne peut l'interrompre sauf s'il s'agit d'une motion d'ordre relative à la manière suivant laquelle s'effectue le vote.

5. Après le vote, le Président peut autoriser les délégués à expliquer leur vote.

Article 21

Conditions d'approbation des propositions

1. Pour être adoptées, les propositions visant la modification des Actes doivent être approuvées:

a) pour la Constitution: par les deux tiers au moins des Pays-membres de l'Union;

b) pour le Règlement général: par la majorité des Pays-membres représentés au Congrès; les deux tiers des Pays-membres de l'Union doivent être présents au moment du vote;

c) pour la Convention et son Règlement d'exécution: par la majorité des Pays-membres présents et votant;

d) pour les Arrangements et leurs Règlements d'exécution: par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties aux Arrangements.

2. Les questions de procédure qui ne peuvent être résolues d'un commun accord sont décidées par la majorité des Pays-membres présents et votant. Il en est de même pour des décisions ne concernant pas la modification des Actes, à moins que le Congrès n'en décide autrement à la majorité des Pays-membres présents et votant.

Name vom Präsidenten ausgelost wird. Das Ergebnis der Abstimmung mit der Liste der Länder nach Art ihrer Stimmabgabe wird in das Sitzungsprotokoll aufgenommen;

c) geheime Abstimmung: sie erfolgt mit Stimmzetteln auf Verlangen von zwei Delegationen. Der Präsident der Versammlung bestimmt in diesem Fall drei Stimmenzähler und trifft die erforderlichen Maßnahmen zur Wahrung des Abstimmungsgeheimnisses.

3. Bei Verwendung der elektronischen Anlage werden folgende Abstimmungsverfahren angewandt:

a) nicht registrierte Abstimmung: sie tritt an Stelle der Abstimmung durch Handaufheben;

b) registrierte Abstimmung: sie tritt an Stelle der namentlichen Abstimmung; es erfolgt jedoch kein Aufruf der Ländernamen, außer wenn eine Delegation dies verlangt und dieser Vorschlag von der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Delegationen unterstützt wird;

c) geheime Abstimmung: sie tritt an Stelle einer geheimen Abstimmung mit Stimmzetteln.

4. Wenn in eine Abstimmung eingetreten ist, kann diese von keiner Delegation unterbrochen werden, außer wenn es sich um einen Geschäftsordnungsantrag in bezug auf die Art und Weise handelt, nach der die Abstimmung durchgeführt wird.

5. Nach der Abstimmung kann der Präsident den Delegierten gestatten, ihre Stimmabgabe zu erklären.

Artikel 21

Bedingungen für die Annahme der Vorschläge

1. Um angenommen zu werden, müssen die Vorschläge zur Änderung der Verträge wie folgt genehmigt werden:

a) für die Satzung: von mindestens zwei Dritteln der Mitgliedsländer des Weltpostvereins;

b) für die Allgemeine Verfahrensordnung: von der Mehrheit der auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer; zwei Drittel der Mitgliedsländer des Weltpostvereins müssen im Augenblick der Abstimmung anwesend sein;

c) für den Weltpostvertrag und seine Vollzugsordnung: von der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitgliedsländer;

d) für die Abkommen und ihre Vollzugsordnungen: von der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitgliedsländer, die den Abkommen beigetreten sind.

2. Die Verfahrensfragen, die nicht in Übereinstimmung geregelt werden können, werden durch die Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitgliedsländer entschieden. Das gleiche gilt für Entscheidungen, die nicht die Änderung der Verträge betreffen, außer wenn der Kongreß mit der Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitgliedsländer anders entscheidet.

3. Les questions de compétence qui peuvent se présenter sont réglées conformément aux majorités requises au § 1, selon l'Acte de l'Union dont relèverait le problème à débattre s'il avait fait l'objet d'une disposition expresse.

4. Sous réserve des dispositons de l'article 19, § 4, par Pays-membres présents et votant, il faut entendre les Pays-membres votant «pour» ou «contre», les abstentions n'étant pas prises en considération dans le décompte des voix nécessaires pour constituer la majorité, de même d'ailleurs que les bulletins blancs ou nuls en cas de vote au scrutin secret.

5. En cas d'égalité des suffrages, la proposition est considérée comme rejetée.

Article 22

Procès-verbaux

1. Les procès-verbaux des séances du Congrès et des Commissions reproduisent la marche des séances, résument brièvement les interventions, mentionnent les propositions et le résultat des délibérations. Des procès-verbaux sont établis pour les séances plénières et des procès-verbaux sommaires pour les séances de Commissions.

2. Les procès-verbaux des séances d'une Commission peuvent être remplacés entièrement ou partiellement par des rapports à l'intention du Congrès si la Commission intéressée en décide ainsi. En règle générale, les Groupes de travail établissent un rapport à l'intention de l'organe qui les a créés.

3. Toutefois, chaque délégué a le droit de demander l'insertion analytique ou in extenso au procès-verbal ou au rapport de toute déclaration faite par lui, à la condition d'en remettre le texte français au Secrétariat deux heures au plus tard après la fin de la séance.

4. A partir du moment où l'épreuve du procès-verbal ou du rapport a été distribuée, les délégués disposent d'un délai de vingt-quatre heures pour présenter leurs observations au Secrétariat qui, le cas échéant, sert d'intermédiaire entre l'intéressé et le Président de la séance en question.

5. En règle générale et sous réserve du § 4, au début des séances du Congrès, le Président soumet à l'approbation le procès-verbal d'une séance précédente. Il en est de même pour les Commissions dont les délibérations font l'objet d'un procès-verbal ou d'un rapport. Les procès-verbaux ou les rapports des dernières séances qui n'auraient pu être approuvés en Congrès ou en Commission sont approuvés par les Présidents respectifs de ces réunions. Le Bureau international tiendra compte également des observations éventuelles que les délégués des Pays-membres lui communiqueront dans un délai de quarante jours après l'envoi desdits procès-verbaux.

3. Die Zuständigkeitsfragen, die auftreten können, werden entsprechend den in § 1 geforderten Mehrheiten geregelt, und zwar nach dem Vertrag des Weltpostvereins, dem das zu erörternde Problem zugehören würde, wenn es Gegenstand einer konkreten Bestimmung wäre.

4. Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 19 § 4 sind unter anwesende und abstimmende Mitgliedsländer die Mitgliedsländer zu verstehen, die „für" oder „gegen" stimmen, wobei die Stimmenthaltungen bei der Berechnung der für die Bildung der Mehrheit erforderlichen Stimmen nicht berücksichtigt werden; das gleiche gilt im übrigen im Falle der geheimen Abstimmung für die leeren oder ungültigen Stimmzettel.

5. Im Falle der Stimmengleichheit gilt der Vorschlag als abgelehnt.

Artikel 22

Sitzungsprotokolle

1. Die Sitzungsprotokolle des Kongresses und der Kommissionen geben den Ablauf der Sitzungen wieder, fassen die Interventionen kurz zusammen und vermerken die Vorschläge und das Ergebnis der Beratungen. Für die Sitzungen der Vollversammlung werden Sitzungsprotokolle, für die Sitzungen der Kommissionen summarische Sitzungsprotokolle erstellt.

2. Die Sitzungsprotokolle der Sitzungen einer Kommission können ganz oder teilweise durch Berichte an den Kongreß ersetzt werden, falls die betreffende Kommission so entscheidet. Die Arbeitsgruppen erstellen im allgemeinen einen Bericht an das Organ, das sie eingesetzt hat.

3. Jeder Delegierte hat jedoch für jede von ihm abgegebene Erklärung das Recht, zu verlangen, daß sie inhaltlich oder im vollen Wortlaut in das Sitzungsprotokoll oder in den Bericht aufgenommen wird, vorausgesetzt, daß er dem Sekretariat den französischen Text spätestens zwei Stunden nach Ende der Sitzung übergibt.

4. Von dem Augenblick an, in dem der Entwurf des Sitzungsprotokolls oder des Berichts verteilt worden ist, verfügen die Delegierten über eine Frist von vierundzwanzig Stunden, um ihre Bemerkungen dem Sekretariat vorzulegen, das gegebenenfalls zwischen dem beteiligten Delegierten und dem Präsidenten der betreffenden Sitzung vermittelt.

5. Nach allgemeiner Regel und unter Vorbehalt des § 4 unterbreitet der Präsident zu Beginn der Sitzungen des Kongresses das Sitzungsprotokoll einer vorausgegangenen Sitzung zur Genehmigung. Das gleiche gilt für die Kommissionen, deren Beratungen Gegenstand eines Sitzungsprotokolls oder eines Berichts sind. Die Sitzungsprotokolle oder die Berichte der letzten Sitzungen, die nicht mehr vom Kongreß oder den Kommissionen genehmigt worden sind, werden von den jeweiligen Präsidenten dieser Tagungen genehmigt. Das Internationale Büro trägt ebenfalls den etwaigen Bemerkungen Rechnung, die ihm von den Delegierten der Mitgliedsländer innerhalb einer Frist von vierzig Tagen nach dem Versand der genannten Sitzungsprotokolle mitgeteilt werden.

6. Le Bureau international est autorisé à rectifier dans les procès-verbaux ou les rapports des séances du Congrès et des Comimssions les erreurs matérielles qui n'auraient pas été relevées lors de leur approbation conformément au § 5.

Article 23

Approbation par le Congrès des projets de décisions (Actes, résolutions, etc.)

1. En règle générale, chaque projet d'Acte présenté par la Commission de rédaction est examiné article par article. Il ne peut être considéré comme adopté qu'après un vote d'ensemble favorable. Les dispositions de l'article 21, § 1, sont applicables à ce vote.

2. Au cours de cet examen, chaque délégation peut reprendre une proposition qui a été adopté ou rejetée en Commission. L'appel concernant de telles propositions est subordonné à la condition que la délégation en ait informé par écrit le Président du Congrès au moins un jour avant la séance où la disposition visée du projet d'Acte sera soumise à l'approbation du Congrès.

3. Toutefois, il est toujours possible, si le Président le juge opportun pour la suite des travaux du Congrès, de procéder à l'examen des appels avant l'examen des projets d'Actes présentés par la Commission de rédaction.

4. Le Bureau international est autorisé à rectifier dans les Actes définitifs les erreurs matérielles qui n'auraient pas été relevées lors de l'examen des projets d'Actes, le numérotage des articles et des paragraphes ainsi que les références.

5. Les dispositions des §§ 2 à 4 sont également applicables aux projets de décisions autres que les projets d'Actes (résolutions, voeux, etc.).

Article 24

Réserves aux Actes

Les réserves doivent être présentées par écrit en langue français (propositions relatives au Protocole final) de manière à pouvoir être examinées par le Congrès avant la signature des Actes.

Article 25

Signature des Actes

Les Actes définitivement approuvés par le Congrès sont soumis à la signature des Plénipotentiaires.

Article 26

Compléments apportés au Règlement

Chaque Congrès peut compléter le présent Règlement. Les propositions complémentaires, qui ne peuvent être en contradiction avec les dispositions du Règlement, ne seront prises en considération, à

6. Das Internationale Büro ist ermächtigt, in den Sitzungsprotokollen oder den Berichten des Kongresses oder der Kommissionen die materiellen Fehler zu berichtigen, die bei der Genehmigung gemäß § 5 nicht festgestellt worden sind.

Artikel 23

Genehmigung der Entscheidungsentwürfe durch den Kongreß (Verträge, Entschließungen, usw.)

1. Nach allgemeiner Regel wird jeder von der Redaktions-Kommission vorgelegte Vertragsentwurf Artikel für Artikel geprüft. Er kann erst nach einer zustimmenden Gesamtabstimmung als angenommen angesehen werden. Für diese Abstimmung gelten die Bestimmungen des Artikels 21 § 1.

2. Im Laufe dieser Prüfung kann jede Delegation einen in der Kommission angenommenen oder abgelehnten Vorschlag wieder aufgreifen. Die Wiederaufnahme solcher Vorschläge ist der Bedingung unterworfen, daß die Delegation den Präsidenten des Kongresses mindestens einen Tag vor der Sitzung, in der die entsprechende Bestimmung des Vertragsentwurfs der Genehmigung des Kongresses unterbreitet wird, schriftlich unterrichtet.

3. Falls es der Präsident für den Fortgang der Arbeiten des Kongresses für zweckmäßig hält, ist es jedoch jederzeit möglich, die Prüfung der Wiederaufnahmeanträge vor der Prüfung der von der Redaktions-Kommission vorgelegten Vertragsentwürfe vorzunehmen.

4. Das Internationale Büro ist ermächtigt, in den endgültigen Vertragstexten die materiellen Fehler, die bei der Prüfung der Vertragsentwürfe nicht festgestellt worden sind, die Numerierung der Artikel und Paragraphen sowie die Verweisungen zu berichtigen.

5. Die Bestimmungen der §§ 2 bis 4 gelten auch für Entwürfe von Entscheidungen, die nicht die Vertragsentwürfe betreffen (Entschließungen, Begehren, usw.).

Artikel 24

Vorbehalte zu den Verträgen

Die Vorbehalte müssen schriftlich in französischer Sprache so vorgelegt werden (Vorschläge betreffend das Schlußprotokoll), daß sie vom Kongreß vor der Unterzeichnung der Verträge geprüft werden können.

Artikel 25

Unterzeichnung der Verträge

Die vom Kongreß endgültig genehmigten Verträge unterliegen der Unterzeichnung durch die Bevollmächtigten.

Artikel 26

Ergänzung der Geschäftsordnung

Jeder Kongreß kann diese Geschäftsordnung ergänzen. Die Ergänzungsvorschläge, die nicht im Widerspruch zu den Bestimmungen der Geschäftsordnung stehen dürfen, werden, außer wenn sie von

moins d'être présentées par un organe de l'UPU, que si elles sont appuyées en Congrès par au moins dix délégations; pour être adoptées, elles doivent recueillir au vote la majorité des Pays-membres présents et votant.

einem Organ des Weltpostvereins vorgelegt werden, nur berücksichtigt, wenn sie auf dem Kongreß von mindestens zehn Delegationen unterstützt werden; um angenommen zu werden, müssen sie bei der Abstimmung die Mehrheit der anwesenden und abstimmenden Mitgliedsländer auf sich vereinigen.

Article 27

Modifications au Règlement

1. Chaque Congrès peut aussi modifier le Règlement intérieur. Pour être mises en délibération, les propositions de modification au présent Règlement, à moins qu'elles ne soient présentées par un organe de l'UPU habilité à introduire des propositions, doivent être appuyées en Congrès par au moins dix délégations.

2. Pour être adoptées, les propositions de modification au présent Règlement doivent être approuvées par les deux tiers au moins des Pays-membres représentés au Congrès.

Artikel 27

Änderungen der Geschäftsordnung

1. Jeder Kongreß kann die Geschäftsordnung auch ändern. Um zur Beratung gestellt zu werden, müssen die Änderungsvorschläge zu dieser Geschäftsordnung, außer wenn sie von einem zu Einbringung von Vorschlägen befugten Organ des Weltpostvereins vorgelegt werden, auf dem Kongreß von mindestens zehn Delegationen unterstützt werden.

2. Um angenommen zu werden, müssen die Änderungsvorschläge zu dieser Geschäftsordnung von mindestens zwei Dritteln der auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer gebilligt werden.

AINSI ADOPTÉ à Tokyo, le 14 novembre 1969.

ANGENOMMEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Weltpostvertrag

Convention postale universelle

(Übersetzung)

Table des matières

PREMIÈRE PARTIE

Règles communes applicables au service postal international

Chapitre I

Dispositions générales

	Art.
Liberté de transit	1
Inobservation de la liberté de transit	2
Suspension temporaire de services	3
Appartenance des envois postaux	4
Taxes	5
Equivalents	6
Timbres-poste	7
Formules	8
Cartes d'identité postales	9
Règlements des comptes	10
Engagements relatifs aux mesures pénales	11

Chapitre II

Franchises postales

Franchise postale	12
Franchise postale concernant les envois de la poste aux lettres relatifs au service postal	13
Franchise postale en faveur des envois concernant les prisonniers de guerre et les internés civils	14
Franchise postale en faveur des cécogrammes	15

DEUXIÈME PARTIE

Dispositions concernant la poste aux lettres

Chapitre I

Dispositions générales

Envois de la poste aux lettres	16
Taxes et conditions générales	17
Taxes spéciales	18
Taxe de dépôt en dernière limite d'heure. Taxe de poste restante. Taxe de remise des petits paquets	19
Taxe de magasinage	20
Affranchissement	21
Modalités d'affranchissement	22
Affranchissement des envois de la poste aux lettres à bord des navires	23
Taxe en cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement	24
Coupons-réponse internationaux	25
Envois exprès	26
Retrait. Modification ou correction d'adresse	27

Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL

Gemeinsame Regeln für den internationalen Postdienst

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

	Art.
Freiheit des Durchgangs	1
Nichtbeachtung der Freiheit des Durchgangs	2
Vorübergehende Einstellung von Diensten	3
Verfügungsrecht über Postsendungen	4
Gebühren	5
Gegenwerte	6
Postwertzeichen	7
Formblätter	8
Postausweiskarten	9
Abrechnung	10
Verpflichtung zu strafrechtlichen Maßnahmen	11

Kapitel II

Postgebührenfreiheit

Postgebührenfreiheit	12
Postgebührenfreiheit für postdienstliche Briefsendungen	13
Postgebührenfreiheit für Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertensendungen	14
Postgebührenfreiheit für Blindensendungen	15

ZWEITER TEIL

Bestimmungen über die Briefpost

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Briefsendungen	16
Gebühren und allgemeine Bedingungen	17
Besondere Gebühren	18
Gebühr für die Einlieferung nach Postschluß; Postlagergebühr; Auslieferungsgebühr für Päckchen	19
Lagergebühr	20
Freimachung	21
Art der Freimachung	22
Freimachung der Briefsendungen an Bord von Schiffen	23
Gebühr für nicht oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	24
Internationale Antwortscheine	25
Eilbotensendungen	26
Zurückziehung von Briefsendungen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift	27

	Art.
Réexpédition. Envois non distribuables	28
Interdictions	29
Objects passibles de droits de douane	30
Contrôle douanier	31
Taxe de dédouanement	32
Droits de douane et autres droits	33
Enfois francs de taxes et de droits	34
Annulation des droits de douane et autres droits	35
Réclamations et demandes de renseignements	36

Chapitre II

Envois recommandés

Taxes	37
Avis de réception	38
Remise en main propre	39

Chapitre III

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales	40
Non-responsabilité des Administrations postales	41
Responsabilité de l'expéditeur	42
Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales	43
Paiement de l'indemnité	44
Remboursement de l'indemnité à l'Administration ayant effectué le paiement	45
Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire	46

Chapitre IV

Attribution des taxes. Frais de transit

Attribution des taxes	47
Frais de transit	48
Rémunération pour les frais internes occasionnés par le courrier international d'arrivée	49
Exemption de frais de transit	50
Services extraordinaires	51
Décompte des frais de transit	52
Echange de dépêches closes avec des unités militaires mises à la disposition de l'Organisation des Nations Unies et avec des bâtiments ou des avions de guerre	53

TROISIÈME PARTIE

Transport aérien des envois de la poste aux lettres

Chapitre I

Dispositions générales

Correspondances-avion	54
Aérogrammes	55
Correspondances-avion surtaxées et non surtaxées	56
Surtaxes ou taxes combinées	57
Modalités d'affranchissement	58
Correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies	59

	Art.
Nachsendung; unzustellbare Sendungen	28
Verbote	29
Zollabgabepflichtige Gegenstände	30
Zollabfertigung	31
Verzollungspostgebühr	32
Zoll- und andere Abgaben	33
Gebühren- und abgabenfrei auszuliefernde Sendungen	34
Niederschlagung von Zoll- und anderen Abgaben	35
Nachfragen und Auskunftsersuchen	36

Kapitel II

Einschreibsendungen

Gebühren	37
Rückschein	38
Eigenhändige Zustellung	39

Kapitel III

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen	40
Haftungsausschluß der Postverwaltungen	41
Haftung des Absenders	42
Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen	43
Zahlung des Ersatzbetrags	44
Erstattung des Ersatzbetrags an die Verwaltung, die die Zahlung geleistet hat	45
Eventuelle Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger	46

Kapitel IV

Gebührenanrechte; Durchgangskosten

Gebührenanrechte	47
Durchgangskosten	48
Vergütung der im Inland entstehenden Kosten für Briefpost aus dem Ausland	49
Befreiung von Durchgangskosten	50
Außergewöhnliche Verbindungen	51
Abrechnung über Durchgangskosten	52
Austausch von Kartenschlüssen mit den der Organisation der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellten Militäreinheiten und mit Kriegsschiffen und Militärflugzeugen	53

DRITTER TEIL

Beförderung der Briefsendungen auf dem Luftweg

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Luftpostbriefsendungen	54
Aerogramme	55
Zuschlagpflichtige und nicht zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen	56
Zuschläge und Gesamtgebühr	57
Art der Freimachung	58
Nicht oder unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen	59

	Art.
Acheminement	60
Exécution des opérations dans les aéroports	61
Contrôle douanier des correspondances-avion	62
Réexpédition ou renvoi à l'origine des correspondances-avion	63

Chapitre II

Frais de transport aérien

Principes généraux	64
Taux de base et calcul des frais de transport aérien relatifs aux dépêches closes	65
Calcul et décompte des frais de transport aérien des correspondances-avion en transit à découvert	66
Paiement des frais de transport aérien	67
Frais de transport aérien des dépêches déviées	68
Frais de transport aérien du courrier perdu ou détruit	69

QUATRIÈME PARTIE

Dispositions finales

Conditions d'approbation des propositions concernant la Convention et son Règlement d'exécution	70
Mise à exécution et durée de la Convention	71

Protocol final de la Convention postale universelle

Appartenance des envois postaux	I
Exception à la franchise postale en faveur des cécogrammes	II
Equivalents. Limites maximales et minimales	III
Taxes supplémentaires	IV
Exception à l'application du tarif des imprimés	V
Once et livre avoirdupois	VI
Dimensions des envois sous enveloppe	VII
Envois normalisés	VIII
Dérogations aux dimensions des envois sous enveloppe	IX
Dimensions minimales des aérogrammes	X
Petits paquets	XI
Exception aux dispositions concernant les imprimés	XII
Exception à l'inclusion de valeurs dans les lettres recommandées	XIII
Dépôt à l'étranger d'envois de la poste aux lettres	XIV
Coupons-réponse internationaux	XV
Retrait, Modification ou correction d'adresse	XVI
Taxes spéciales autres que les taxes d'affranchissement	XVII
Frais spéciaux de transit par le Transsibérien, le Transandin et le lac Nasser	XVIII
Conditions spéciales de transit pour l'Afghanistan	XIX
Frais d'entrepôt spéciaux à Aden	XX
Surtaxe aérienne exceptionnelle	XXI
Acheminement obligatoire indiqué par le Pays d'origine	XXII

	Art.
Leitung	60
Abfertigung in den Flughäfen	61
Zollabfertigung der Luftpostbriefsendungen	62
Nach- oder Rücksendung der Luftpostbriefsendungen	63

Kapitel II

Kosten für die Beförderung auf dem Luftweg

Allgemeine Grundsätze	64
Grundvergütungssätze und Berechnung der Luftbeförderungskosten für Kartenschlüsse	65
Berechnung und Abrechnung der Kosten für die Luftbeförderung von Luftpostbriefsendungen im offenen Durchgang	66
Zahlung der Luftbeförderungskosten	67
Kosten für die Luftbeförderung vom Leitweg abgekommener Kartenschlüsse	68
Luftbeförderungskosten für verlorengegangene oder vernichtete Post	69

VIERTER TEIL

Schlußbestimmungen

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zum Weltpostvertrag und seiner Vollzugsordnung	70
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Weltpostvertrages	71

Schlußprotokoll zum Weltpostvertrag

Verfügungsrecht über Postsendungen	I
Ausnahme von der Postgebührenfreiheit für Blindensendungen	II
Gegenwerte; Höchst- und Mindestgrenze	III
Zusätzliche Gebühren	IV
Ausnahme von der Anwendung der Gebührensätze für Drucksachen	V
Unzen- und Pfundgewicht	VI
Maße der Sendungen unter Umschlag	VII
Standardsendungen	VIII
Abweichung von den Maßen für Sendungen unter Umschlag	IX
Mindestmaße für Aerogramme	X
Päckchen	XI
Ausnahme hinsichtlich der Drucksachenbestimmungen	XII
Verbot der Versendung von Wertgegenständen in Einschreibbriefen	XIII
Einlieferung von Briefsendungen im Ausland	XIV
Internationale Antwortscheine	XV
Zurückziehung von Sendungen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift	XVI
Besondere Gebühren	XVII
Besondere Durchgangskosten für die Benutzung der transsibirischen und der Transandenbahn sowie für die Beförderung über den Nasser-See	XVIII
Besondere Durchgangsbedingungen für Afghanistan	XIX
Besondere Lagerkosten in Aden	XX
Außergewöhnlicher Luftpostzuschlag	XXI
Vom Einlieferungsland angegebene verbindliche Leitung	XXII

Convention postale universelle

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, § 3, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, § 3, de ladite Constitution, arrêté, dans la présente Convention, les règles communes applicables au service postal international et les dispositions concernant les services de la poste aux lettres.

PREMIÈRE PARTIE

Règles communes applicables au service postal international

CHAPITRE I

Dispositions générales

Article premier

Liberté de transit

1. La liberté de transit, dont le principe est énoncé à l'article premier de la Constitution, entraîne l'obligation, pour chaque Administration postale, d'acheminer toujours par les voies les plus rapides qu'elle emploie pour ses propres envois, les dépêches closes et les envois de la poste aux lettres à découvert qui lui sont livrés par une autre Administration. Cette obligation s'applique également aux correspondances-avion, que les Administrations postales intermédiaires prennent part ou non à leur réacheminement.

2. Les Pays-membres qui ne participent pas à l'échange des lettres contenant des matières biologiques périssables ou des matières radioactives ont la faculté de ne pas admettre ces envois au transit à découvert à travers leur territoire. Il en est de même pour les envois visés à l'article 29, § 5.

3. Les Pays-membres qui n'assurent pas le service des lettres et des boîtes avec valeur déclarée ou qui n'acceptent pas la responsabilité des valeurs pour les transports effectués par leurs services maritimes ou aériens ne peuvent toutefois s'opposer au transit en dépêches closes à travers leur territoire ou au transport des envois dont il s'agit par leurs voies maritimes ou aériennes; mais la responsabilité de ces Pays est limitée à celle qui est prévue pour les envois recommandés.

4. La liberté de transit des colis postaux à acheminer par les voies terrestres et maritimes est limitée au territoire des Pays participant à ce service.

5. La liberté de transit des colis-avion est garantie dans le territoire entier de l'Union. Toutefois, les Pays-membres qui ne sont pas parties à l'Arrangement concernant les colis postaux ne peuvent être obligés de participer à l'acheminement, par la voie de surface, des colis-avion.

Weltpostvertrag

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 3 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter dem Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung im nachstehenden Weltpostvertrag die für den internationalen Postdienst anwendbaren allgemeinen Regeln und die Bestimmungen, die die Briefdienste betreffen, beschlossen.

ERSTER TEIL

Gemeinsame Regeln für den internationalen Postdienst

KAPITEL I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Freiheit des Durchgangs

1. Die Freiheit des Durchgangs, deren Grundsatz im Artikel 1 der Satzung ausgesprochen ist, verpflichtet jede Postverwaltung, die ihr von einer anderen Verwaltung übergebenen Kartenschlüsse und Briefsendungen des offenen Durchgangs stets auf den schnellsten Wegen weiterzuleiten, die sie für ihre eigenen Sendungen benutzt. Diese Verpflichtung gilt auch für Luftpostbriefsendungen, gleichviel ob die vermittelnden Postverwaltungen an ihrer Weiterleitung beteiligt sind oder nicht.

2. Die Mitgliedsländer, die am Austausch von Briefen mit verderblichen biologischen Stoffen oder radioaktiven Stoffen nicht teilnehmen, können die Beförderung dieser Sendungen im offenen Durchgang durch ihr Gebiet ablehnen. Das gleiche gilt für die in Artikel 29 § 5 genannten Sendungen.

3. Die Mitgliedsländer, die den Wertbrief- und Wertkästchendienst nicht ausführen oder die für die Beförderung durch ihre Schiffahrts- oder Luftfahrtunternehmen keine Haftung nach der Wertangabe übernehmen, können trotzdem den Durchgang derartiger Sendungen durch ihr Gebiet in Kartenschlüssen oder die Beförderung mit ihren Schiffahrts- oder Luftfahrtunternehmen nicht verweigern; die Haftung dieser Länder ist aber auf die für Einschreibsendungen vorgesehene Haftung begrenzt.

4. Die Freiheit des Durchgangs für die auf dem Land- und Seeweg zu befördernden Postpakete bleibt auf das Gebiet der Länder beschränkt, die an diesem Dienst teilnehmen.

5. Die Freiheit des Durchgangs dür Luftpostpakete ist im gesamten Gebiet des Weltpostvereins gewährleistet. Jedoch können die Mitgliedsländer, die dem Postpaketabkommen nicht beigetreten sind, nicht verpflichtet werden, sich an der Beförderung der Luftpostpakete auf dem Land- und Seeweg zu beteiligen.

6. Les Pays-membres qui sont parties à l'Arrangement concernant les colis postaux, mais qui n'assurent pas le service des colis postaux avec valeur déclarée ou qui n'acceptent pas la responsabilité des valeurs pour les transports effectués par leurs services maritimes ou aériens, ne peuvent toutefois s'opposer au transit en dépêches closes à travers leur territoire ou au transport des colis dont il s'agit par leurs voies maritimes ou aériennes; mais la responsabilité de ces Pays est limitée à celle qui est prévue pour les colis de même poids sans valeur déclarée.

Article 2

Inobservation de la liberté de transit

Lorsqu'un Pays-membre n'observe pas les dispositions de l'article premier de la Constitution et de l'article premier de la Convention concernant la liberté de transit, les Administrations postales des autres Pays-membres ont le droit de supprimer le service postal avec ce Pays. Elles doivent donner préalablement avis de cette mesure par télégramme aux Administrations intéressées et communiquer le fait au Bureau international.

Article 3

Suspension temporaire de services

Lorsque, par suite de circonstances extraordinaires, une Administration postale se voit obligée de suspendre temporairement et d'une manière générale ou partielle l'exécution de services, elle est tenue d'en donner immédiatement avis, au besoin par télégramme, à l'Administration ou aux Administrations intéressées.

Article 4

Appartenance des envois postaux

Tout envoi postal appartient à l'expéditeur aussi longtemps qu'il n'a pas été délivré à l'ayant droit, sauf si ledit envoi a été saisi en application de la législation du Pays de destination.

Article 5

Taxes

1. Les taxes relatives aux différents services postaux internationaux sont fixées dans la Convention et les Arrangements.

2. Il est interdit de percevoir des taxes postales de n'importe quelle nature autres que celles qui sont prévues dans la Convention et les Arrangements.

Article 6

Equivalents

Dans chaque Pays-membre, les taxes sont établies d'après une équivalence correspondant aussi exactement que possible, dans la monnaie de ce Pays, à la valeur du franc-or.

6. Die Mitgliedsländer, die dem Postpaketabkommen beigetreten sind, aber den Wertpaketdienst nicht ausführen oder die für die Beförderung durch ihre Schiffahrts- oder Luftfahrtunternehmen keine Haftung nach der Wertangabe übernehmen, können indes den Durchgang derartiger Pakete in Kartenschlüssen durch ihr Gebiet oder die Beförderung durch ihre Schiffahrts- und Luftfahrtunternehmen nicht verweigern; die Haftung dieser Länder ist aber auf die für Pakete des gleichen Gewichts ohne Wertangabe vorgesehene Haftung begrenzt.

Artikel 2

Nichtbeachtung der Freiheit des Durchgangs

Wenn ein Mitgliedsland die Bestimmungen des Artikels 1 der Satzung und des Artikels 1 des Weltpostvertrags nicht beachtet, haben die Postverwaltungen der anderen Mitgliedsländer das Recht, den Postdienst mit diesem Land einzustellen. Sie müssen diese Maßnahme vorher den beteiligten Verwaltungen telegraphisch zur Kenntnis bringen und diese Tatsache dem Internationalen Büro mitteilen.

Artikel 3

Vorübergehende Einstellung von Diensten

Sieht sich eine Postverwaltung durch außergewöhnliche Umstände gezwungen, die Ausführung von Diensten zeitweilig ganz oder teilweise einzustellen, so ist sie verpflichtet, den beteiligten Verwaltungen hiervon unverzüglich, erforderlichenfalls telegraphisch, Kenntnis zu geben.

Artikel 4

Verfügungsrecht über Postsendungen

Über jede Sendung verfügt der Absender so lange, wie sie dem Empfangsberechtigten nicht ausgehändigt worden ist, es sei denn, daß die in Betracht stehende Sendung in Anwendung der Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes beschlagnahmt worden ist.

Artikel 5

Gebühren

1. Die Gebühren für die verschiedenen Postdienste sind im Vertrag und in den Abkommen festgesetzt.

2. Es ist verboten, andere als die im Vertrag und in den Abkommen vorgesehenen Gebühren zu erheben.

Artikel 6

Gegenwerte

Die Gebühren werden in jedem Mitgliedsland nach einem Gegenwert festgesetzt, der dem Wert des Goldfranken in der Währung dieses Landes möglichst genau entspricht.

Article 7

Timbres-poste

Seules les Administrations postales émettent les timbres-poste destinés à l'affranchissement.

Article 8

Formules

1. Les formules à l'usage des Administrations pour leurs relations réciproques doivent être rédigées en langue française, avec ou sans traduction interlinéaire, à moins que les Administrations intéressées n'en disposent autrement par une entente directe.

2. Les formules à l'usage du public doivent comporter une traduction interlinéaire en langue française lorsqu'elles ne sont pas imprimées en cette langue.

3. Les textes, couleurs et dimensions des formules dont il est question aux §§ 1 et 2 doivent être ceux que prescrivent les Règlements de la Convention et des Arrangements.

Article 9

Cartes d'identité postales

1. Chaque Administration postale peut délivrer, aux personnes qui en font la demande, des cartes d'identité postales valables comme pièces justificatives pour les opérations postales effectuées dans les Pays-membres qui n'ont pas notifié leur refus de les admettre.

2. L'Administration qui fait délivrer une carte est autorisée à percevoir de ce chef une taxe qui ne peut être supérieure à 2 francs.

3. Les Administrations sont dégagées de toute responsabilité lorsqu'il est établi que la livraison d'un envoi postal ou le paiement d'un article d'argent a eu lieu sur la présentation d'une carte régulière. Elles ne sont pas non plus responsables des conséquences que peuvent entraîner la perte, la soustraction ou l'emploi frauduleux d'une carte régulière.

4. La carte est valable pour une durée de cinq ans à compter du jour de son émission. Toutefois, elle cesse d'être valable lorsque la physionomie du titulaire s'est modifiée au point de ne plus correspondre à la photographie ou au signalement.

Article 10

Règlements des comptes

Les règlements, entre les Administrations postales, des comptes internationaux provenant du trafic postal peuvent être considérés comme transactions courantes et effectués conformément aux obligations internationales courantes des Pays-membres intéressés, lorsqu'il existe des accords à ce sujet. En l'absence d'accords de ce genre, ces règlements de comptes sont effectués conformément aux dispositions du Règlement.

Artikel 7

Postwertzeichen

Nur die Postverwaltungen geben die zur Freimachung bestimmten Postwertzeichen heraus.

Artikel 8

Formblätter

1. Soweit die beteiligten Verwaltungen untereinander nichts anderes vereinbart haben, müssen die Formblätter für den Verkehr zwischen den Verwaltungen in französischer Sprache, mit oder ohne Übersetzung unterhalb der Zeile, abgefaßt sein.

2. Die Formblätter für Postbenutzer müssen unterhalb der Zeilen eine Übersetzung in französischer Sprache enthalten, wenn sie nicht in dieser Sprache gedruckt sind.

3. Wortlaut, Farbe und Größe der Formblätter nach den §§ 1 und 2 müssen den in den Vollzugsordnungen des Vertrags und der Abkommen enthaltenen Bestimmungen entsprechen.

Artikel 9

Postausweiskarten

1. Jede Verwaltung kann auf Antrag Postausweiskarten ausstellen, die in allen Mitgliedsländern, die ihre Ablehnung nicht ausdrücklich bekanntgegeben haben, als vollgültige Ausweise im Verkehr mit Postdienststellen angesehen werden.

2. Die Verwaltung, die eine Ausweiskarte ausstellt, kann hierfür eine Gebühr erheben, die zwei Franken nicht übersteigen darf.

3. Die Verwaltungen sind von jeder Verantwortung befreit, wenn festgestellt wird, daß die Auslieferung einer Postsendung oder die Auszahlung eines Betrags im Rahmen der Postzahlungsdienste gegen Vorlage einer ordnungsmäßigen Ausweiskarte erfolgt ist. Sie sind auch nicht für die Folgen verantwortlich, die der Verlust, die Unterschlagung oder die betrügerische Verwendung einer ordnungsmäßigen Ausweiskarte nach sich ziehen kann.

4. Die Karte ist für einen Zeitraum von fünf Jahren, vom Tage der Ausstellung an gerechnet, gültig. Jedoch wird die Karte ungültig, wenn das Lichtbild oder die Personenbeschreibung nicht mehr dem Äußeren des Inhabers entsprechen.

Artikel 10

Abrechnung

Im Verhältnis zwischen den Postverwaltungen kann der Ausgleich der internationalen Rechnungen aus dem Postverkehr als laufendes Geschäft betrachtet und in Übereinstimmung mit den laufenden internationalen Verpflichtungen der beteiligten Mitgliedsländer vorgenommen werden, wenn einschlägige Abkommen bestehen. Fehlen derartige Abkommen, so werden die Rechnungen nach den Bestimmungen der Vollzugsordnung ausgeglichen.

Article 11

Engagements relatifs aux mesures pénales

Les Gouvernements des Pays-membres s'engagent à prendre, ou à proposer aux pouvoirs législatifs de leur Pays, les mesures nécessaires:

a) pour punir la contrefaçon des timbres-poste, même retirés de la circulation, des coupons-réponse internationaux et des cartes d'identité postales;

b) pour punir l'usage de la mise en circulation:

1° de timbres-poste contrefaits (même retirés de la circulation) ou ayant déjà servi, ainsi que d'empreintes contrefaites ou ayant déjà servi de machines à affranchir ou de presses d'imprimerie;

2° de coupons-réponse internationaux contrefaits;

3° de cartes d'identité postales contrefaites;

c) pour punir l'emploi frauduleux de cartes d'identité postales régulières;

d) pour interdire et réprimer toutes opérations frauduleuses de fabrication et de mise en circulation de vignettes et timbres en usage dans le service postal, contrefaits ou imités de telle maniere qu'ils pourraient être confondus avec les vignettes et timbres émis par l'Administration postale d'un des Pays-membres;

e) pour empêcher et, le cas échéant, punir l'insertion d'opium, de morphine, de cocaïne ou d'autres stupéfiants, de même que de matières explosives ou facilement inflammables, dans des envois postaux en faveur desquels cette insertion ne serait pas expressément autorisée par la Convention et les Arrangements.

Artikel 11

Verpflichtung zu strafrechtlichen Maßnahmen

Die Regierungen der Mitgliedsländer verpflichten sich, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen oder ihren gesetzgebenden Körperschaften vorzuschlagen, um

a) die Fälschung von Postwertzeichen (auch solcher, die bereits aus dem Verkehr gezogen worden sind), ferner von internationalen Antwortscheinen und Postausweiskarten zu bestrafen;

b) die Verwendung oder Verbreitung

1) gefälschter (auch aus dem Verkehr gezogener) oder bereits benutzter Postwertzeichen, Freistempel oder Freidrucke,

2) gefälschter internationaler Antwortscheine,

3) gefälschter Postausweiskarten

zu bestrafen;

c) die betrügerische Verwendung von ordnungsmäßigen Postausweiskarten zu bestrafen;

d) alle betrügerischen Handlungen zur Herstellung und Verbreitung der im Postverkehr verwendeten Marken und Postwertzeichen zu verbieten und zu verhindern, die gefälscht oder derart nachgemacht sind, daß sie mit den von der Postverwaltung eines Mitgliedslandes ausgegebenen Marken und Postwertzeichen verwechselt werden können;

e) das Einlegen von Opium, Morphium, Kokain oder anderen Betäubungsmitteln und Rauschgiften sowie von explodier- oder leicht entzündbaren Stoffen in Postsendungen zu verhindern und gegebenenfalls zu bestrafen, sofern deren Versendung durch den Vertrag und die Abkommen nicht ausdrücklich zugelassen ist.

CHAPITRE II

Franchises postales

Article 12

Franchise postale

Les cas de franchise postale sont expressément prévus par la Convention et les Arrangements.

Article 13

Franchise postale concernant les envois de la poste aux lettres relatifs au service postal

Sous réserve de ce qui est prévu à l'article 56, § 4, sont exonérés de toutes taxes postales les envois de la poste aux lettres relatifs au service postal expédiés par les Administrations postales ou échangés entre:

a) les Administrations postales et les organes de l'Union postale universelle;

b) les Administrations postales et les Unions restreintes;

c) les organes de l'Union postale universelle et les Unions restreintes;

KAPITEL II

Postgebührenfreiheit

Artikel 12

Postgebührenfreiheit

Die Fälle der Postgebührenfreiheit sind ausdrücklich im Vertrag und in den Abkommen vorgesehen.

Artikel 13

Postgebührenfreiheit für postdienstliche Briefsendungen

Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 56 § 4 sind von allen Postgebühren postdienstliche Briefsendungen befreit, die von den Postverwaltungen abgesandt oder die ausgetauscht werden zwischen den:

a) Postverwaltungen und den Organen des Weltpostvereins,

b) Postverwaltungen und den Engeren Vereinen,

c) Organen des Weltpostvereins und den Engeren Vereinen,

d) les organes de l'Union postale universelle;

e) les Unions restreintes;

f) les bureaux de poste des Pays-membres;

g) les bureaux de poste et les Administrations postales.

d) Organen des Weltpostvereins,

e) Engeren Vereinen,

f) Postämtern der Mitgliedsländer,

g) Postämtern und den Postverwaltungen.

Article 14

Franchise postale en faveur des envois concernant les prisonniers de guerre et les internés civils

1. Sous réserve de ce qui est prévu à l'article 56, § 2, les envois de la poste aux lettres, les lettres et les boîtes avec valeur déclarée, les colis postaux et les articles d'argent adressés aux prisonniers de guerre ou expédiés par eux soit directement, soit par l'entremise des Bureaux de renseignements prévus à l'article 122 de la Convention de Genève relative au traitement des prisonniers de guerre, du 12 août 1949, et de l'Agence centrale de renseignements sur les prisonniers de guerre prévue à l'article 123 de la même Convention, sont exonérés de toutes taxes. Les belligérants recueillis et internés dans un Pays neutre sont assimilés aux prisonniers de guerre proprement dits en ce qui concerne l'application des dispositions qui précèdent.

2. Le § 1 s'applique également aux envois de la poste aux lettres, aux lettres et aux boîtes avec valeur déclarée, aux colis postaux et aux articles d'argent, en provenance d'autres Pays, adressés aux personnes civiles internées visées par la Convention de Genève relative à la protection des personnes civiles en temps de guerre, du 12 août 1949, ou expédiés par elles soit directement, soit par l'entremise des Bureaux de renseignements prévus à l'article 136 et de l'Agence centrale de renseignements prévue à l'article 140 de la même Convention.

3. Les Bureaux nationaux de renseignements et les Agences centrales de renseignements dont il est question ci-dessus bénéficient également de la franchise postale pour les envois de la poste aux lettres, les lettres et les boîtes avec valeur déclarée, les colis postaux et les articles d'argent concernant les personnes visées aux §§ 1 et 2, qu'ils expédient ou qu'ils reçoivent, soit directement, soit à titre d'intermédiaire, dans les conditions prévues auxdits paragraphes.

4. Les colis sont admis en franchise de port jusqu'au poids de 5 kg. La limite de poids est portée à 10 kg pour les envois dont le contenu est indivisible et pour ceux qui sont adressés à un camp ou à ses hommes de confiance pour être distribués aux prisonniers.

Artikel 14

Postgebührenfreiheit für Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertensendungen

1. Unter Vorbehalt von Artikel 56 § 2 sind Briefsendungen, Wertbriefe und Wertkästchen, Postpakete und Sendungen der Postzahlungsdienste, die entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der Auskunftsstellen nach Artikel 122 der Genfer Konvention über die Behandlung von Kriegsgefangenen vom 12. August 1949 und der Zentralauskunftsstelle nach Artikel 123 derselben Konvention an Kriegsgefangene gerichtet sind oder von diesen versandt werden, von allen Gebühren befreit. Die in einem neutralen Land aufgenommenen und internierten Kriegsteilnehmer werden den eigentlichen Kriegsgefangenen bei Anwendung der vorstehenden Bestimmungen gleichgestellt.

2. § 1 gilt auch für Briefsendungen, Wertbriefe und Wertkästchen, Postpakete und Sendungen der Postzahlungsdienste, die aus anderen Ländern an Zivilinternierte im Sinne der Genfer Konvention über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten vom 12. August 1949 gerichtet sind oder von diesen versandt werden, sei es unmittelbar oder durch Vermittlung der Auskunftsstellen nach Artikel 136 und der Zentralauskunftsstelle nach Artikel 140 derselben Konvention.

3. Die vorerwähnten nationalen Auskunftsstellen und Zentralauskunftsstellen genießen ebenfalls Gebührenfreiheit für Briefsendungen, Wertbriefe und Wertkästchen, Postpakete und Sendungen der Postzahlungsdienste, die sie entweder unmittelbar oder als Vermittler unter den in den §§ 1 und 2 vorgesehenen Bedingungen versenden oder empfangen, wenn die Sendungen die in den genannten Paragraphen erwähnten Personen betreffen.

4. Pakete sind bis zum Gewicht von 5 kg gebührenfrei zugelassen. Die Gewichtsgrenze wird auf 10 kg erhöht für Sendungen, deren Inhalt unteilbar ist, und für solche, die an ein Lager oder dessen Vertrauensleute zur Verteilung an die Gefangenen gerichtet sind.

Article 15

Franchise postale en faveur des cécogrammes

Sous réserve de ce qui est prévu à l'article 56, § 2, les cécogrammes sont exonérés de la taxe d'affranchissement ainsi que des taxes spéciales afférentes aux formalités de recommandation, d'avis de réception, d'exprès, de réclamation et de remboursement.

Artikel 15

Postgebührenfreiheit für Blindensendungen

Unter Vorbehalt von Artikel 56 § 2 unterliegen Blindensendungen weder der Freimachungsgebühr noch den Sondergebühren für Einschreiben, Rückschein, Eilzustellung, Nachfragen und Nachnahme.

DEUXIÈME PARTIE

Dispositions concernant la poste aux lettres

CHAPITRE I

Dispositions générales

Article 16

Envois de la poste aux lettres

Les envois de la poste aux lettres comprennent les lettres, les cartes postales, les imprimés, les cécogrammes et les petits paquets.

Article 17

Taxes et conditions générales

1. Les taxes d'affranchissement pour le transport des envois de la poste aux lettres dans toute l'étendue de l'Union ainsi que les limites de poids et de dimensions sont fixées conformément aux indications du tableau ci-dessous. Sauf l'exception prévue à l'article 19, § 3, ces taxes comprennent la livraison des envois au domicile des destinataires pour autant que le service de distribution est organisé dans les Pays de destination:

ZWEITER TEIL

Bestimmungen über die Briefpost

KAPITEL 1

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 16

Briefsendungen

Die Bezeichnung Briefsendungen umfaßt Briefe, Postkarten, Drucksachen, Blindensendungen und Päckchen.

Artikel 17

Gebühren und allgemeine Bedingungen

1. Die Gebühren für die Beförderung von Briefsendungen innerhalb des gesamten Bereichs des Weltpostvereins sowie die Grenzen für Gewicht und Maße werden nach den Angaben der nachstehenden Übersicht festgesetzt. Abgesehen von den in Artikel 19 § 3 vorgesehenen Ausnahmen gelten diese Gebühren auch für die Zustellung, sofern der Zustelldienst in den Bestimmungsländern besteht.

Envois	Echelons de poids	Taxes	Limites	
			de poids	de dimensions
1	2	3	4	5
		c		
Lettres	jusqu'à 20 g	30		Maximums: longueur, largeur et épaisseur additionnées: 900 mm, sans que la plus grande dimension puisse dépasser 600 mm. En rouleaux: longueur plus deux fois le diamètre: 1040 mm, sans que la plus grande dimension puisse dépasser 900 mm.
	au-dessus de 20 g jusqu'à 50 g (échelons de poids facultatifs)	55		
	au-dessus de 50 g jusqu'à 100 g (échelons de poids facultatifs)	70		
	ou			
	au-dessus de 20 g jusqu'à 100 g	70	2 kg	Minimums: comporter une face dont les dimensions ne soient pas inférieures à 90×140 mm, avec une tolérance de 2 mm. En rouleaux: longueur plus deux fois le diamètre: 170 mm, sans que la plus grande dimension soit inférieure à 100 mm.
	au-dessus de 100 g jusqu'à 250 g	160		
	au-dessus de 250 g jusqu'à 500 g	300		
	au-dessus de 500 g jusqu'à 1 000 g	500		
	au-dessus de 1 000 g jusqu'à 2 000 g	800		Les envois dont les dimensions sont inférieures aux minimums fixés ci-dessus sont néanmoins admis s'ils sont pourvus d'une étiquette-adresse rectangulaire, en carton ou papier consistant, dont les dimensions ne sont pas inférieures à 70×100 mm.
Cartes postales		20		Maximums: 105×148 mm avec une tolérance de 2 mm. Minimums: comme pour les lettres.

Envois	Echelons de poids	Taxes	Limites	
			de poids	de dimensions
1	2	3	4	5
		c		
Imprimés	jusqu'à 20 g	15	2 kg (s'il s'agit de livres: 5 kg; cette limite de poids peut aller jusqu'à 10 kg après entente entre les Administrations intéressées)	Comme pour les lettres.
	au-dessus de 20 g jusqu'à 50 g (échelons de poids facultatifs)	20		
	au-dessus de 50 g jusqu'à 100 g (échelons de poids facultatifs)	25		
	ou			
	au-dessus de 20 g jusqu'à 100 g	25		
	au-dessus de 100 g jusqu'à 250 g	40		
	au-dessus de 250 g jusqu'à 500 g	70		
	au-dessus de 500 g jusqu'à 1 000 g	120		
	au-dessus de 1 000 g jusqu'à 2 000 g	200		
	par échelon supplémentaire de 1000 g	100		
Écogrammes	voir article 15		7 kg	
Petits paquets	jusqu'à 100 g	30	1 kg	
	au-dessus de 100 g jusqu'à 250 g	60		
	au-dessus de 250 g jusqu'à 500 g	100		
	au-dessus de 500 g jusqu'à 1 000 g	180		

Sendungsarten	Gewichtsstufen	Gebühren	Grenzen für	
			Gewicht	Maße
1	2	3	4	5
	g	C		Höchstmaße: Länge, Breite und Höhe zusammen 900 mm, jedoch in keiner Ausdehnung mehr als 600 mm. Bei Rollen: Länge und zweifacher Durchmesser zusammen 1 040 mm, Länge jedoch nicht mehr als 900 mm.
Briefe	bis 20	30	2 kg	Mindestmaße: Die Maße einer Fläche müssen mindestens 90 × 140 mm bei einer zulässigen Abweichung von 2 mm betragen. Bei Rollen: Länge und zweifacher Durchmesser zusammen 170 mm, in der größten Ausdehnung jedoch mindestens 100 mm.
	über 20 bis 50 (fakultative Gewichtsstufen)	55		
	über 50 bis 100 (fakultative Gewichtsstufen)	70		
	oder			
	über 20 bis 100	70		
	über 100 bis 250	160		
	über 250 bis 500	300		
	über 500 bis 1000	500		
	über 1000 bis 2000	800		Sendungen, deren Maße die vorstehenden Mindestmaße unterschreiten, sind jedoch zugelassen, wenn sie mit einer rechteckigen Aufschriftfahne (Maße mindestens 70 × 100 mm) aus Karton oder widerstandsfähigem Papier versehen sind.
Postkarten		20		Höchstmaße: 105 × 148 mm bei einer zulässigen Abweichung von 2 mm. Mindestmaße: wie für Briefe
Drucksachen	bis 20	15	2 kg (wenn es sich um Bücher handelt: 5 kg; dieses Höchstgewicht kann im Einvernehmen zwischen den beteiligten Verwaltungen auf 10 kg heraufgesetzt werden)	wie für Briefe
	über 20 bis 50 (fakultative Gewichtsstufen)	20		
	über 50 bis 100 (fakultative Gewichtsstufen)	25		
	oder			
	über 20 bis 100	25		
	über 100 bis 250	40		
	über 250 bis 500	70		
	über 500 bis 1000	120		
	über 1000 bis 2000	200		
	für jede weiteren 1000	100		
Blindensendungen Päckchen	siehe Artikel 15		7 kg	
	bis 100	30	1 kg	
	über 100 bis 250	60		
	über 250 bis 500	100		
	über 500 bis 1000	180		

2. Dans le cadre des dispositions du § 1 et sous réserve de l'article 122 du Règlement de la Convention, sont considérés comme normalisés, les envois de forme rectangulaire dont la longueur n'est pas inférieure à la largeur multipliée par $\sqrt{2}$ (valeur approchée: 1,4) et qui répondent aux conditions suivantes:

a) Envois sous enveloppe:

dimensions minimales: celles indiquées au § 1;

dimensions maximales: 120 × 235 mm avec une tolérance de 2 mm;

poids maximal: 20 g;

épaisseur maximale: 5 mm;

en outre, la suscription doit être portée sur l'enveloppe du côté uni qui n'est pas muni de la patte de fermeture;

b) envois sous forme de cartes:

dimensions et consistance des cartes postales;

c) tous envois:

du côté de la suscription, une zone rectangulaire de 40 mm (— 2 mm) de hauteur à partir du bord supérieur et de 74 mm de longueur à partir du bord droit doit être réservée à l'affranchissement et aux empreintes d'oblitération. A l'intérieur de cette zone, les timbres-poste ou empreintes d'affranchissement doivent être apposés à l'angle supérieur droit.

Ne sont pas considérés comme des envois normalisés:

— les envois qui ne répondent pas à ces conditions, même s'ils sont pourvus d'une étiquette-adresse conforme aux prescriptions du § 1, col. 5 du tableau, 3e alinéa;

— les cartes pliées.

3. L'Administration d'origine a la faculté d'appliquer aux lettres et aux imprimés sous enveloppe non normalisés du premier échelon de poids ainsi qu'aux lettres sous forme de cartes qui ne remplissent pas les conditions indiquées au § 2, 1er alinéa et lettre b), une taxe qui ne peut être supérieure à la taxe afférente aux envois du deuxième échelon de poids.

4. Les limites de poids et de dimensions fixées au § 1 ne s'appliquent pas aux envois de la poste aux lettres relatifs au service postal dont il est question à l'article 13. Les imprimés à l'adresse du même destinataire et pour la même destination renfermés dans un ou plusieurs sacs spéciaux ne sont pas davantage soumis aux limites de poids fixées au § 1 pour cette catégorie d'envois.

5. La taxe applicable aux imprimés à l'adresse du même destinataire et pour la même destination insérés dans un sac spécial est calculée par échelons de 1 kilogramme jusqu'à concurrence du poids total du sac. Chaque Administration a la faculté de concéder pour les imprimés expédiés par sacs spéciaux une réduction de taxe pouvant aller jusqu'à 10 %.

6. Les matières biologiques périssables conditionnées et emballées selon les dispositions du Règlement sont soumises au tarif des lettres et acheminées par la voie la plus rapide, normalement

2. Im Rahmen der Bestimmungen des § 1 und unter dem Vorbehalt des Artikels 122 der Vollzugsordnung gelten als Standardsendungen Sendungen in rechteckiger Form, deren Länge mindestens der Breite × $\sqrt{2}$ (etwa 1,4) entspricht und die folgende Bedingungen erfüllen:

a) Sendungen unter Umschlag:

Mindestmaße: wie in § 1 angegeben;

Höchstmaße: 120 × 235 mm mit einer zulässigen Abweichung von 2 mm;

Höchstgewicht: 20 g;

größte Höhe: 5 mm;

außerdem muß die Aufschrift auf der Seite des Umschlags angebracht sein, die keine Verschlußklappe aufweist;

b) Sendungen in Kartenform:

Maße und Festigkeit wie bei Postkarten;

c) alle Sendungen:

auf der Aufschriftseite muß eine rechteckige Fläche von 40 mm (— 2 mm) Höhe, ausgehend vom oberen Rand und von 74 mm Länge, ausgehend vom rechten Rand, für die Freimachung und für die Entwertung der Postwertzeichen freibleiben. Innerhalb dieser Fläche sind Postwertzeichen und Freistempelabdrucke in der rechten oberen Ecke anzubringen.

Nicht als Standardsendungen gelten:

— Sendungen, die die vorstehenden Bedingungen nicht erfüllen, selbst wenn sie mit einer Aufschriftfahne entsprechend den Bestimmungen des § 1 Spalte 5 dritter Absatz der Übersicht versehen sind;

— gefaltete Karten.

3. Die Einlieferungsverwaltung kann für Briefe und Drucksachen der ersten Gewichtsstufe unter Umschlag, die keine Standardsendungen sind, sowie für Briefe in Kartenform, welche die in § 2 erster Absatz und Buchstabe b) angegebenen Bedingungen nicht erfüllen, eine Gebühr erheben, die jedoch die für die zweite Gewichtsstufe festgesetzte Gebühr nicht übersteigen darf.

4. Die in § 1 festgesetzten Grenzen für Gewicht und Maße gelten nicht für die in Artikel 13 erwähnten postdienstlichen Briefsendungen. Drucksachen, die in einen oder in mehrere besondere Beutel eingelegt werden und die für denselben Empänger in demselben Bestimmungsort bestimmt sind, unterliegen nicht den für diese Sendungsart nach § 1 vorgesehenen Gewichtsbeschränkungen.

5. Die Gebühr für Drucksachen, die in besonderen Beuteln an denselben Empfänger in demselben Bestimmungsort gerichtet sind, wird nach dem Gesamtgewicht des Beutels kg-weise berechnet. Es bleibt jeder Verwaltung vorbehalten, für Drucksachen, die in besonderen Beuteln versandt werden, eine Gebührenermäßigung bis zu 10 v. H. einzuräumen.

6. Leicht verderbliche biologische Stoffe, deren Beschaffenheit und Verpackung den Bestimmungen der Vollzugsordnung entsprechen, unterliegen der Briefgebühr und werden auf dem schnellsten Wege, bei

par la voie aérienne, sous réserve de l'acquittement des surtaxes aériennes correspondantes. Elles ne peuvent être échangées qu'entre laboratoires qualifiés officiellement reconnus. Cet échange est, en outre, limité aux relations entre les Pays-membres dont les Administrations postales se sont déclarées d'accord pour accepter ces envois soit dans leurs relations réciproques, soit dans un seul sens.

7. Les matières radioactives conditionnées et emballées selon les dispositions du Règlement sont soumises au tarif des lettres et acheminées par la voie la plus rapide, normalement par la voie aérienne, sous réserve de l'acquittement des surtaxes aériennes correspondantes. Elles ne peuvent être déposées que par des expéditeurs dûment autorisés. Cet échange est en outre limité aux relations entre les Pays-membres dont les Administrations postales se sont déclarées d'accord pour accepter ces envois soit dans leurs relations réciproques, soit dans un seul sens.

8. Chaque Administration postale a la faculté de concéder pour les journaux et écrits périodiques publiés dans son Pays une réduction qui ne peut dépasser 50 % du tarif des imprimés, tout en se réservant le droit de limiter cette réduction aux journaux et écrits périodiques qui remplissent les conditions requises par la réglementation intérieure pour circuler au tarif des journaux. Sont exclus de la réduction, quelle que soit la régularité de leur publication, les imprimés commerciaux tels que catalogues, prospectus, prix courants, etc.; il en est de même des réclames imprimées sur des feuilles jointes aux journaux et écrits périodiques.

9. Les Administrations peuvent également concéder la même réduction pour les livres et brochures, pour les partitions de musique et pour les cartes géographiques qui ne contiennent aucune publicité ou réclame autre que celle qui figure sur la couverture ou les pages de garde de ces envois.

10. Les envois autres que les lettres recommandées sous enveloppe close ne peuvent renfermer des pièces de monnaie, des billets de banque, des billets de monnaie ou des valeurs quelconques au porteur, du platine, de l'or ou de l'argent, manufacturés ou non, des pierreries, des bijoux et autres objets précieux.

11. Les Administrations des Pays d'origine et de destination ont la faculté de traiter, selon leur législation, les lettres qui contiennent des documents ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle échangés entre personnes autres que l'expéditeur et le destinataire ou les personnes habitant avec eux.

12. Sauf les exceptions prévues au Règlement, les imprimés, les cécogrammes et les petits paquets:

a) doivent être conditionnés de manière à pouvoir être facilement vérifiés;

b) ne peuvent porter aucune annotation ni contenir aucun document ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle;

Entrichtung der entsprechenden Luftpostzuschläge auf dem Luftweg, befördert. Sie dürfen nur zwischen amtlich anerkannten Laboratorien ausgetauscht werden. Dieser Austausch ist überdies auf den Verkehr zwischen den Mitgliedsländern beschränkt, deren Postverwaltungen sich einverstanden erklärt haben, solche Sendungen entweder in beiden oder nur in einer Verkehrsrichtung anzunehmen.

7. Radioaktive Stoffe, deren Beschaffenheit und Verpackung den Bestimmungen der Vollzugsordnung entsprechen, unterliegen der Briefgebühr und werden auf dem schnellsten Wege, bei Entrichtung der entsprechenden Luftpostzuschläge auf dem Luftweg, befördert. Sie dürfen nur von den dazu autorisierten Absendern eingeliefert werden. Dieser Austausch ist überdies auf den Verkehr zwischen den Mitgliedsländern beschränkt, deren Postverwaltungen sich einverstanden erklärt haben, solche Sendungen entweder in beiden oder nur in einer Verkehrsrichtung anzunehmen.

8. Jede Verwaltung kann für die in ihrem Land erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften die Drucksachengebühr bis zu 50 v. H. ermäßigen. Sie kann jedoch diese Ermäßigung auf Zeitungen und Zeitschriften beschränken, die die nach den Inlandsbestimmungen für die Versendung zur Zeitungsgebühr geforderten Voraussetzungen erfüllen. Ausgenommen von der Ermäßigung sind geschäftliche Drucksachen wie Kataloge, Prospekte, Preislisten usw., ohne Rücksicht auf die Regelmäßigkeit ihres Erscheinens; das gilt auch für gedruckte Werbungen auf Blättern, die Zeitungen und Zeitschriften beigefügt sind.

9. Die Verwaltungen können die gleiche Ermäßigung auch für Bücher und Broschüren, Musiknoten und Landkarten zugestehen, die, abgesehen von dem Aufdruck auf dem Umschlag und den Schutzblättern dieser Sendungen, keinerlei Anzeigen oder Werbungen enthalten.

10. Geldstücke, Banknoten, Papiergeld oder auf den Inhaber lautende Wertpapiere, Platin, Gold oder Silber in verarbeitetem oder nicht verarbeitetem Zustand, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände dürfen nur in verschlossenen Einschreibbriefen versandt werden.

11. Die Verwaltungen der Einlieferungs- und Bestimmungsländer können Briefe mit Schriftstücken, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben und die zwischen anderen Personen als dem Absender und dem Empfänger oder den bei ihnen wohnenden Personen ausgetauscht werden, nach ihren inneren Rechtsvorschriften behandeln.

12. Abgesehen von den in der Vollzugsordnung vorgesehenen Ausnahmen gilt für Drucksachen, Blindensendungen und Päckchen folgendes:

a) sie müssen so beschaffen sein, daß sie leicht geprüft werden können;

b) sie dürfen weder Vermerke tragen noch Schriftstücke enthalten, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben;

c) ne peuvent contenir aucun timbre-poste, aucune formule d'affranchissement, oblitérés ou non, ni aucun papier représentatif d'une valeur.

13. La réunion en un seul envoi d'objets passibles de taxes différentes est autorisée. La taxe applicable au poids total de l'envoi est dans ce cas celle de la catégorie dont le tarif est le plus élevé.

14. Sauf les exceptions prévues par la Convention et son Règlement, il n'est pas donné cours aux envois qui ne remplissent pas les conditions requises par le présent article et par le Règlement. Les envois qui ont été admis à tort doivent être renvoyés à l'Administration d'origine. Toutefois, l'Administration de destination est autorisée à les remettre aux destinataires. Dans ce cas, elle leur applique, s'il y a lieu, les taxes prévues pour la catégorie d'envois de la poste aux lettres dans laquelle les font placer leur contenu, leur poids ou leurs dimensions. En ce qui concerne les envois dépassant les limites de poids maximales fixées au § 1, ils peuvent être taxés d'après leur poids réel.

Article 18

Taxes spéciales

Les taxes prévues dans la Convention et qui sont perçues en plus des taxes d'affranchissement mentionnées à l'article 17 sont dénommées «taxes spéciales». Leur montant est fixé conformément aux indications du tableau ci-dessous:

c) sie dürfen keine entwerteten oder nichtentwerteten Postwertzeichen noch Formblätter mit eingedruckten Postwertzeichen und keine anderen Papiere mit Werteigenschaft enthalten.

13. Versendungsgegenstände, die verschiedenen Gebühren unterliegen, können zu einer Sendung zusammengefaßt werden. In diesem Fall wird die Gebühr nach dem Gesamtgewicht der Sendung und dem Gebührensatz der Sendungsart mit den höchsten Gebühren berechnet.

14. Sendungen, die den Bedingungen dieses Artikels und der betreffenden Artikel der Vollzugsordnung nicht entsprechen, werden vorbehaltlich der im Vertrag und seiner Vollzugsordnung vorgesehenen Ausnahmen nicht befördert. Die zu Unrecht zugelassenen Sendungen sind an die Einlieferungsverwaltung zurückzusenden. Die Bestimmungsverwaltung kann sie jedoch den Empfängern aushändigen lassen. In diesem Fall belegt sie die Sendungen mit den Gebühren für die Sendungsart, der die Sendungen nach Inhalt, Gewicht oder Größe angehören. Für Sendungen, deren Gewicht die in § 1 festgesetzten Grenzen übersteigt, kann die Gebühr nach dem wirklichen Gewicht berechnet werden.

Artikel 18

Besondere Gebühren

Die im Vertrag vorgesehenen und zusätzlich zu den in Artikel 17 erwähnten Freimachungsgebühren erhobenen Gebühren werden „besondere Gebühren" genannt. Ihre Höhe richtet sich nach den Angaben in nachstehender Tabelle:

Désignation de la taxe	Montant	Observations
1	2	3
a) taxe additionnelle pour les envois remis en dernière limite d'heure (article 19, § 1)	taxe perçue au taux fixé par la législation intérieure	
b) taxe de poste restante (article 19, § 2)	même taxe que dans le régime intérieur	
c) taxe de remise au destinataire d'un petit paquet dépassant 500 g (article 19, § 3)	60 centimes au maximum	Cette taxe peut être augmentée de 30 centimes au maximum en cas de remise à domicile.
d) taxe de magasinage (article 20)	taxe perçue au taux fixé par la législation intérieure pour les imprimés et les petits paquets dépassant 500 g	
e) taxe en cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement (article 24, § 1)	taxe obtenue en multipliant le montant double de l'affranchissement manquant par une fraction dont le numérateur est la taxe du premier échelon de poids de la lettre adoptée par le Pays de distribution et le dénominateur, la même taxe adoptée par le Pays d'origine	10 centimes au minimum. Cette taxe est établie en fonction du montant simple de l'affranchissement manquant dans les cas prévus aux articles 37, § 5, et 138, §§ 3, 4 et 5, du Règlement.
f) taxe d'exprès (article 26, §§ 2, 3 et 6)	taxe s'élevant au minimum au montant de l'affranchissement d'une lettre ordinaire de port simple et au maximum à 1,60 franc ou au montant de la taxe applicable dans le service intérieur du Pays d'origine si celle-ci est plus élevée	Pour chaque sac contenant les envois visés à l'article 17, § 4, deuxième phrase, les Administrations perçoivent au lieu de la taxe unitaire, une taxe globale ne dépassant pas cinq fois la taxe unitaire. Lorsque la remise par exprès entraîne des sujétions spéciales, une taxe complémentaire peut être perçue selon les dispositions relatives aux envois de même nature du régime intérieur. Si le destinataire demande la remise par exprès, la taxe du régime intérieur peut être perçue.

Désignation de la taxe 1	Montant 2	Observations 3
g) taxe de demande de retrait ou de modification d'adresse (article 27, § 2)	2 francs au maximum	
h) taxe de demande de réexpédition (article 28, § 3)	même taxe que dans le régime intérieur	
i) taxe de dédouanement (article 32)	1,50 franc au maximum	Pour chaque sac contenant les envois visés à l'article 17, § 4, deuxième phrase, les Administrations perçoivent, au lieu de la taxe unitaire, une taxe globale de 3 francs, au maximum.
j) taxe perçue pour la remise d'un envoi franc de taxes et de droits (article 34, §§ 1 et 3)	1° taxe de commission de 1 franc au maximum 2° taxe de 2 francs au maximum par demande formulée postérieurement au dépôt	
k) taxe de réclamation ou de demande de renseignements (article 36, § 4)	90 centimes au maximum	
l) taxe de recommandation (article 37, § 2, lettre b)	60 centimes au maximum	Pour chaque sac contenant les envois visés à l'article 17, § 4, deuxième phrase, les Administrations perçoivent, au lieu de la taxe unitaire, une taxe globale ne dépassant pas cinq fois la taxe unitaire.
m) taxe pour risques de force majeure (article 37, § 4)	40 centimes au maximum pour chaque envoi recommandé	
n) taxe d'avis de réception (article 38, §§ 1 et 2)	1° au moment du dépôt, 60 centimes au maximum 2° postérieurement au dépôt, 1,20 franc au maximum	
o) taxe de remise en main propre d'un envoi recommandé (article 39, § 1)	20 centimes ou la taxe perçue dans le Pays d'origine	

Bezeichnung der Gebühr 1	Betrag 2	Bemerkungen 3
a) Gebühr für nach Postschluß eingelieferte Sendungen (Artikel 19 § 1)	entsprechend den innerstaatlichen Rechtsvorschriften	
b) Gebühr für postlagernde Sendundungen (Artikel 19 § 2)	wie im Inlandsdienst	
c) Gebühr für die Auslieferung eines Päckchens über 500 g (Artikel 19 § 3)	höchstens 60 Centimen	Diese Gebühr kann bei Zustellung in der Wohnung um höchstens 30 Centimen erhöht werden.
d) Lagergebühr (Artikel 20)	für Drucksachen und Päckchen über 500 g entsprechend den innerstaatlichen Rechtsvorschriften	
e) Gebühr bei fehlender oder unzureichender Freimachung (Artikel 24 § 1)	Gebühr aus der Multiplikation des doppelten Fehlbetrages mit einem Bruch, dessen Zähler aus der Gebühr für die erste Gewichtsstufe des Landes, in dem die Sendung ausgeliefert wird, besteht und dessen Nenner aus der entsprechenden Gebühr des Einlieferungslandes gebildet wird.	mindestens 10 Centimen. In den Fällen der Artikel 37 § 5 und 138 §§ 3, 4 und 5 der Vollzugsordnung wird diese Gebühr auf der Grundlage des einfachen Fehlbetrages erhoben.
f) Eilzustellgebühr (Artikel 26 §§ 2, 3 und 6)	mindestens die Freimachungsgebühr für einen gewöhnlichen Brief der ersten Gewichtsstufe; höchstens 1,60 Franken oder die im Inlandsdienst des Einlieferungslandes geltende Gebühr, wenn diese höher ist	Für jeden Beutel mit Sendungen der in Artikel 17 § 4 zweiter Satz vorgesehenen Art erheben die Verwaltungen anstelle der normalen Gebühr eine Gesamtgebühr, die das Fünffache der normalen Gebühr nicht übersteigen darf. Wenn die Eilzustellung besondere Erschwernisse verursacht, kann entsprechend den Bestimmungen des

Bezeichnung der Gebühr	Betrag	Bemerkungen
1	2	3
		Inlandsdienstes für Sendungen gleicher Art eine zusätzliche Gebühr erhoben werden. Verlangt der Empfänger die Eilzustellung, kann die Gebühr des Inlandsdienstes erhoben werden.
g) Gebühr für einen Antrag auf Zurückziehung oder Änderung der Aufschrift (Artikel 27 § 2)	höchstens 2 Franken	
h) Gebühr für einen Antrag auf Nachsendung (Artikel 28 § 3)	wie im Inlandsdienst	
i) Verzollungspostgebühr (Artikel 32)	höchstens 1,50 Franken	Für jeden Beutel mit Sendungen der in Artikel 17 § 4 zweiter Satz vorgesehenen Art erheben die Verwaltungen anstelle der normalen Gebühr eine Gesamtgebühr von höchstens 3 Franken.
j) Gebühr für eine gebühren- und abgabenfrei auszuliefernde Sendung (Artikel 34 §§ 1 und 3)	1. Gebührenzettelgebühr von höchstens 1 Franken 2. Gebühr von höchstens 2 Franken, wenn das Verlangen erst nach der Einlieferung gestellt wird	
k) Gebühr für Nachfragen und Auskunftsersuchen (Artikel 36 § 4)	höchstens 90 Centimen	
l) Einschreibgebühr [Artikel 37 § 2 Buchstabe b)]	höchstens 60 Centimen	Für jeden Beutel mit Sendungen der in Artikel 17 § 4 zweiter Satz vorgesehenen Art erheben die Verwaltungen anstelle der normalen Gebühr eine Gesamtgebühr, die das Fünffache der normalen Gebühr nicht übersteigen darf.
m) Gebühr für Haftung auch im Fall höherer Gewalt (Artikel 37 § 4)	höchstens 40 Centimen je Einschreibsendung	
n) Rückscheingebühr (Artikel 38 §§ 1 und 2)	1. höchstens 60 Centimen, wenn bei der Einlieferung beantragt 2. höchstens 1,20 Franken, wenn nachträglich verlangt	
o) Gebühr für die eigenhändige Zustellung einer Einschreibsendung (Artikel 39 § 1)	20 Centimen oder die im Einlieferungsland erhobene Gebühr	

Article 19

Taxe de dépôt en dernière limite d'heure. Taxe de poste restante. Taxe de remise des petits paquets

1. Les Administrations sont autorisées à percevoir de l'expéditeur une taxe additionnelle, selon les dispositions de leur législation, sur les envois remis à leurs services d'expédition en dernière limite d'heure.

2. Les envois adressés poste restante peuvent être frappés par les Administrations des Pays de destination de la taxe spéciale qui est éventuellement prévue par leur législation pour les envois de même nature du régime intérieur.

3. Les Administrations des Pays de destination sont autorisées à percevoir, pour chaque petit paquet dépassant le poids de 500 grammes remis au destinataire, la taxe spéciale prévue à l'article 18, lettre c).

Artikel 19

Gebühr für die Einlieferung nach Postschluß; Postlagergebühr; Auslieferungsgebühr für Päckchen

1. Die Verwaltungen dürfen vom Absender für Sendungen, die nach Postschluß eingeliefert werden, nach ihren Rechtsvorschriften eine zusätzliche Gebühr erheben.

2. Postlagernde Sendungen können von den Verwaltungen der Bestimmungsländer mit der besonderen Gebühr belegt werden, die ihre Rechtsvorschriften gegebenenfalls für gleichartige Sendungen des Inlandsdienstes vorsehen.

3. Die Verwaltungen der Bestimmungsländer dürfen für jedes dem Empfänger ausgelieferte Päckchen über 500 g die in Artikel 18 Buchstabe c) vorgesehene Gebühr erheben.

Article 20

Taxe de magasinage

L'Administration de destination est autorisée à percevoir, selon les dispositions de sa législation, une taxe de magasinage sur les imprimés et les petits paquets dépassant le poids de 500 grammes dont le destinataire n'a pas pris livraison dans le délai pendant lequel ils sont tenus sans frais à sa disposition.

Artikel 20

Lagergebühr

Für Drucksachen und Päckchen über 500 g, die vom Empfänger innerhalb der Frist, in der sie für ihn ohne Kosten bereitliegen, nicht abgeholt werden, darf die Bestimmungsverwaltung die Lagergebühr ihres Inlandsdienstes erheben.

Article 21

Affranchissement

1. En règle générale, les envois désignés à l'article 16, à l'exception de ceux qui sont indiqués aux articles 13 à 15, doivent être complètement affranchis par l'expéditeur.

2. Il n'est pas donné cours aux envois non ou insuffisamment affranchis autres que les lettres et les cartes postales.

3. Lorsque des lettres ou des cartes postales, non ou insuffisamment affranchies, sont déposées en grand nombre, l'Administration du Pays d'origine a la faculté de les rendre à l'expéditeur.

Artikel 21

Freimachung

1. Alle in Artikel 16 bezeichneten Sendungen, mit Ausnahme der in den Artikeln 13 bis 15 aufgeführten, müssen grundsätzlich vom Absender vollständig freigemacht werden.

2. Nicht oder unzureichend freigemachte Sendungen außer Briefen und Postkarten werden nicht befördert.

3. Wenn nicht oder unzureichend freigemachte Briefe oder Postkarten in großer Zahl eingeliefert werden, kann die Verwaltung des Einlieferungslandes sie dem Absender zurückgeben.

Article 22

Modalités d'affranchissement

1. L'affranchissement est opéré soit au moyen de timbres-poste imprimés ou collés sur les envois et valables dans le Pays d'origine, soit au moyen d'empreintes de machines à affranchir, officiellement adoptées et fonctionnant sous le contrôle immédiat de l'Administration postale, soit encore au moyen d'empreintes à la presse d'imprimerie ou par un autre procédé d'impression ou de timbrage lorsqu'un tel système est autorisé par la réglementation de l'Administration d'origine.

2. L'affranchissement des imprimés à l'adresse du même destinataire et pour la même destination insérés dans un sac spécial est operé par l'un des moyens visés au § 1 et représenté pour le montant total sur l'étiquette extérieure du sac.

3. Sont considérés comme dûment affranchis: les envois régulièrement affranchis pour leur premier parcours et dont le complément de taxe a été acquitté avant leur réexpédition, ainsi que les journaux ou paquets de journaux et écrits périodiques dont la suscription porte la mention «Abonnement-poste» ou «Abonnement direct» et qui sont expédiés en vertu de l'Arrangement concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques. La mention «Abonnement-poste» ou «Abonnement direct» est suivie de l'indication «Taxe perçue» (T. P.) ou «Port payé» (P. P.).

Artikel 22

Art der Freimachung

1. Zur Freimachung dienen die im Einlieferungsland gültigen Postwertzeichen, die auf die Sendungen aufgedruckt oder aufgeklebt sein können, ferner die Stempelabdrucke der amtlich zugelassenen und unter unmittelbarer Aufsicht der Verwaltung arbeitenden Freistempelmaschinen oder auch mit der Druckpresse oder in einem anderen Druck- oder Stempelverfahren hergestellten Aufdrucke, wenn die Vorschriften der Einlieferungsverwaltung eine solche Art der Freimachung zulassen.

2. Drucksachen, die in einen besonderen Beutel eingelegt und für denselben Empfänger in demselben Bestimmungsort bestimmt sind, werden nach einem in § 1 vorgesehenen Verfahren freigemacht; die Freimachung ist auf der äußeren Beutelfahne anzubringen.

3. Als gültig freigemacht werden angesehen: Sendungen, die für die ursprüngliche Beförderungsstrecke ordnungsmäßig freigemacht waren und für die die Ergänzungsgebühr vor ihrer Nachsendung entrichtet worden ist, sowie Zeitungen oder Zeitungs- und Zeitschriftenpakete, deren Aufschrift den Vermerk „Abonnement-poste" oder „Abonnement direct" trägt und die auf Grund des Postzeitungsabkommens versandt werden. Hinter den Vermerk „Abonnement-poste" oder „Abonnement direct" ist die Angabe „Taxe perçue" (T. P.) oder „Port payé" (P. P.) zu setzen.

Article 23

Affranchissement des envois de la poste aux lettres à bord des navires

1. Les envois déposés à bord d'un navire pendant le stationnement aux deux points extrêmes du parcours ou dans l'une des escales intermédiaires

Artikel 23

Freimachung der Briefsendungen an Bord von Schiffen

1. Briefsendungen, die an Bord eines Schiffes während des Aufenthalts am Anfangs- oder Endpunkt der Fahrt oder in einem der Anlaufhäfen eingeliefert

doivent être affranchis au moyen de timbres-poste et d'après le tarif du Pays dans les eaux duquel se trouve le navire.

2. Si le dépôt à bord a lieu en pleine mer, les envois peuvent être affranchis, sauf entente spéciale entre les Administrations intéressées, au moyen de timbres-poste et d'après le tarif du Pays auquel appartient ou dont dépend ledit navire.

werden, müssen mit Postwertzeichen und nach den Gebührensätzen des Landes freigemacht werden, in dessen Gewässern sich das Schiff befindet.

2. Wenn nichts anderes zwischen den beteiligten Verwaltungen vereinbart ist, können Briefsendungen, die an Bord eines Schiffes auf hoher See eingeliefert werden, mit Postwertzeichen und nach den Gebührensätzen des Landes freigemacht werden, dem dieses Schiff angehört oder dem es untersteht.

Article 24

Taxe en cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement

1. En cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement, et sauf les exceptions prévues à l'article 37, § 5, pour les envois recommandés et à l'article 138, §§ 3, 4 et 5, du Règlement pour certaines catégories d'envois réexpédiés, les lettres et les cartes postales sont passibles, à la charge soit du destinataire, soit de l'expéditeur lorsqu'il s'agit d'envois non distribuables, de la taxe spéciale prévue à l'article 18, lettre e).

2. Le même traitement peut être appliqué, dans les cas précités, aux autres envois de la poste aux lettres qui ont été transmis à tort au Pays de destination.

Artikel 24

Gebühr für nicht oder unzureichend freigemachte Briefsendungen

1. Für nicht oder unzureichend freigemachte Briefe und Postkarten hat der Empfänger, im Falle der Unzustellbarkeit der Absender, vorbehaltlich der Ausnahme nach Artikel 37 § 5 für Einschreibsendungen und nach Artikel 138 §§ 3, 4 und 5 der Vollzugsordnung für bestimmte nachgesandte Sendungen die in Artikel 18 Buchstabe e) vorgesehene Gebühr zu entrichten.

2. In gleicher Weise können in den vorerwähnten Fällen auch die anderen Briefsendungen behandelt werden, die zu Unrecht nach dem Bestimmungsland befördert worden sind.

Article 25

Coupons-réponse internationaux

1. Des coupons-réponse internationaux sont mis en vente dans les Pays-membres.

2. Le prix de vente en est déterminé par les Administrations intéressées, mais il ne peut être inférieur à 60 centimes.

3. Les coupons-réponse sont échangeables dans tout Pays-membre contre un ou plusieurs timbres-poste représentant l'affranchissement d'une lettre ordinaire du premier échelon de poids, expédiée à l'étranger par voie de surface. Si les règlements de l'Administration du Pays d'échange le permettent, les coupons-réponse sont également échangeables contre des entiers postaux. Sur présentation d'un nombre suffisant de coupons-réponse, les Administrations doivent fournir les timbres-poste nécessaires à l'affranchissement d'une lettre ordinaire ne dépassant pas 20 grammes, à expédier par voie aérienne comme envoi surtaxé.

4. L'Administration d'un Pays-membre peut, en outre, se réserver la faculté d'exiger le dépôt simultané des coupons-réponse et des envois à affranchir en échange de ces coupons-réponse.

Artikel 25

Internationale Antwortscheine

1. In den Mitgliedsländern werden internationale Antwortscheine verkauft.

2. Der Verkaufspreis wird von den betreffenden Verwaltungen festgesetzt; er darf jedoch nicht weniger als 60 Centimen betragen.

3. Die Antwortscheine werden in jedem Mitgliedsland gegen ein oder mehrere Postwertzeichen im Gesamtwert der Gebühr für einen gewöhnlichen, auf dem Land- und Seeweg zu befördernden Auslandsbrief der ersten Gewichtsstufe umgetauscht. Wenn es die Bestimmungen des Landes, das den Umtausch vornimmt, gestatten, können Antwortscheine auch gegen Postganzsachen umgetauscht werden. Gegen Vorlage einer genügenden Anzahl von Antwortscheinen müssen die Verwaltungen soviel Postwertzeichen abgeben wie zur Freimachung eines gewöhnlichen Briefes bis 20 g, der als zuschlagpflichtige Sendung auf dem Luftweg befördert werden soll, notwendig sind.

4. Jedes Land kann verlangen, daß der Antwortschein und die Sendung, zu deren Freimachung der Antwortschein dienen soll, gleichzeitig vorgelegt werden.

Article 26

Envois exprès

1. Les envois de la poste aux lettres sont, à la demande des expéditeurs, remis à domicile par porteur spécial immédiatement après l'arrivée, dans les Pays dont les Administrations consentent à se charger de ce service.

Artikel 26

Eilbotensendungen

1. Auf Verlangen der Absender werden Briefsendungen in den Ländern, deren Verwaltungen den Eilzustelldienst durchführen, sogleich nach Eingang dem Empfänger durch besonderen Boten in die Wohnung zugestellt.

2. Ces envois, qualifiés «exprès», sont soumis, en sus du port ordinaire, à la taxe spéciale prévue à l'article 18, lettre f). Cette taxe doit être acquittée complètement à l'avance.

3. Lorsque la remise par exprès entraîne pour l'Administration de destination des sujétions spéciales en ce qui concerne soit la situation du domicile du destinataire, soit le jour ou l'heure d'arrivée au bureau de destination, la remise de l'envoi et la perception éventuelle d'une taxe complémentaire sont réglées par les dispositions relatives aux envois de même nature du régime intérieur.

4. Les envois exprès non complètement affranchis pour le montant total des taxes payables à l'avance sont distribués par les moyens ordinaires, à moins qu'ils n'aient été traités comme exprès par le bureau d'origine. Dans ce dernier cas, les envois sont taxés d'après l'article 24.

5. Il est loisible aux Administrations de s'en tenir à un seul essai de remise par exprès. Si cet essai est infructueux, l'envoi peut être traité comme un envoi ordinaire.

6. Si la réglementation de l'Administration de destination le permet, les destinataires peuvent demander au bureau de distribution que les envois recommandés ou non parvenant à leur adresse soient remis par exprès dès leur arrivée. Dans ce cas, l'Administration de destination est autorisée à percevoir, au moment de la distribution, la taxe applicable dans son service intérieur.

Article 27

Retrait. Modification ou correction d'adresse

1. L'expéditeur d'un envoi de la poste aux lettres peut le faire retirer du service ou en faire modifier l'adresse tant que cet envoi:

a) n'a pas été livré au destinataire;

b) n'a pas été confisqué ou détruit par l'autorité compétente pour infraction à l'article 29;

c) n'a pas été saisi en vertu de la législation du Pays de destination.

2. La demande à formuler à cet effet est transmise, par voie postale ou télégraphique, aux frais de l'expéditeur qui doit payer, pour chaque demande, la taxe spéciale prévue à l'article 18, lettre g). Si la demande doit être transmise par voie aérienne ou par voie télégraphique, l'expéditeur doit payer en outre la surtaxe aérienne ou la taxe télégraphique correspondante.

3. Chaque Administration est tenue d'accepter les demandes de retrait ou de modification d'adresse concernant tout envoi de la poste aux lettres déposé dans les services des autres Administrations, si sa législation le permet.

4. Si l'expéditeur désire être informé, par voie aérienne ou télégraphique, des dispositions prises par le bureau de destination à la suite de sa

2. Diese Eilbotensendungen unterliegen neben der gewöhnlichen auch der in Artikel 18 Buchstabe f) vorgesehenen besonderen Gebühr. Sie ist voll vorauszuentrichten.

3. Verursacht die Eilzustellung der Verwaltung des Bestimmungslandes wegen der Lage der Wohnung des Empfängers oder wegen des Tags oder der Stunde des Eingangs beim Bestimmungsamt besondere Aufwendungen, so richtet sich die Zustellung der Sendung und die etwaige Erhebung einer zusätzlichen Gebühr nach den Vorschriften des Inlandsdienstes für Sendungen gleicher Art.

4. Eilbotensendungen, die nicht in Höhe der vollen, vorauszuentrichtenden Gebühren freigemacht sind, werden als gewöhnliche Sendungen zugestellt, es sei denn, das Einlieferungsamt hat sie als Eilbotensendungen behandelt. In diesem Fall werden sie nach Artikel 24 mit Gebühren belegt.

5. Die Verwaltungen brauchen die Eilzustellung nur einmal zu versuchen. Ist dieser Versuch erfolglos, so kann die Sendung als gewöhnliche Sendung behandelt werden.

6. Wenn es nach den Vorschriften des Bestimmungslands zulässig ist, können die Empfänger beim Zustellamt beantragen, daß ihnen gewöhnliche und eingeschriebene Sendungen sogleich nach Eingang als Eilbotensendungen zugestellt werden. Die Bestimmungsverwaltung darf dann bei der Zustellung die in ihrem Inlandsdienst festgesetzte Gebühr erheben.

Artikel 27

Zurückziehung von Briefsendungen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift

1. Der Absender kann eine Briefsendung zurückziehen oder ihre Aufschrift ändern lassen, solange sie

a) dem Empfänger noch nicht ausgeliefert,

b) durch die zuständigen Behörden nicht wegen Verletzung der Bestimmungen des Artikels 29 beschlagnahmt oder vernichtet oder

c) nach den Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes nicht beschlagnahmt worden ist.

2. Der Antrag wird brieflich oder telegraphisch auf Kosten des Absenders übermittelt, der für jeden Antrag die in Artikel 18 Buchstabe g) vorgesehene besondere Gebühr zu entrichten hat. Soll der Antrag auf dem Luftweg oder telegraphisch übermittelt werden, hat der Absender außerdem den Luftpostzuschlag oder die entsprechende Telegrammgebühr zu entrichten.

3. Wenn es die Rechtsvorschriften gestatten, muß jede Verwaltung Anträge auf Zurückziehung von Briefsendungen oder Änderung der Aufschrift entgegennehmen, die sich auf Briefsendungen beziehen, die im Bereich anderer Verwaltungen eingeliefert wurden.

4. Wenn der Absender verlangt, auf dem Luftweg oder telegraphisch darüber unterrichtet zu werden, was das Bestimmungsamt auf seinen Antrag auf Zu-

demande de retrait ou de modification d'adresse, il doit payer, à cet effet, la surtaxe aérienne ou la taxe télégraphique y relative.

5. Pour chaque demande de retrait ou de modification d'adresse concernant plusieurs envois remis simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adresse du même destinataire, il n'est perçu qu'une seule des taxes ou surtaxes prévues au § 2.

6. Une simple correction d'adresse (sans modification du nom ou de la qualité du destinataire) peut être demandée directement par l'expéditeur au bureau de destination, c'est-à-dire sans l'accomplissement des formalités et sans le paiement des taxes prévues au § 2.

7. Le renvoi à l'origine d'un envoi ou la réexpédition de celui-ci sur la nouvelle destination par suite d'une demande de retrait ou de modification d'adresse a lieu par voie aérienne lorsque l'expéditeur s'engage à payer la surtaxe aérienne correspondante.

rückziehung oder Änderung der Aufschrift veranlaßt hat, so muß er hierfür den Luftpostzuschlag oder die Telegrammgebühr entrichten.

5. Für jeden Antrag auf Zurückziehung oder Änderung der Aufschrift, der mehrere vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingelieferte Sendungen betrifft, werden die Gebühren und Zuschläge nach § 2 nur einmal erhoben.

6. Eine bloße Berichtigung der Aufschrift (ohne Änderung des Namens oder der Angaben über die Empfängereigenschaft des Empfängers) kann der Absender unmittelbar beim Bestimmungsamt beantragen, d. h. formlos und ohne Zahlung der Gebühren nach § 2.

7. Wenn sich der Absender verpflichtet, den entsprechenden Luftpostzuschlag zu zahlen, wird auf Grund eines Antrags auf Zurückziehung von Briefsendungen oder Änderung der Aufschrift die Zurückleitung einer Sendung an den Ursprungsort oder die Weiterleitung einer Sendung nach dem neuen Bestimmungsort auf dem Luftweg vorgenommen.

Article 28

Réexpédition. Envois non distribuables

1. En cas de changement de résidence du destinataire, les envois de la poste aux lettres lui sont réexpédiés immédiatement aux conditions prescrites dans le service intérieur, à moins que l'expéditeur n'en ait interdit la réexpédition par une annotation portée sur la suscription en une langue connue dans le Pays de destination. Toutefois, la réexpédition d'un Pays sur un autre n'a lieu que si les envois satisfont aux conditions requises pour le nouveau transport. En cas de réexpédition ou de renvoi à l'origine par la voie aérienne, il est fait application des articles 63, §§ 2 à 4, de la Convention et 178 du Règlement.

2. Chaque Administration a la faculté de fixer un délai de réexpédition conforme à celui qui est en vigueur dans son service intérieur.

3. Les Administrations qui perçoivent une taxe pour les demandes de réexpédition dans leur service intérieur sont autorisées à percevoir cette même taxe dans le service international.

4. Les envois non distribuables doivent être renvoyés immédiatement au Pays d'origine.

5. Le délai de garde des envois tenus en instance à la disposition des destinataires ou adressés poste restante est fixé par la réglementation de l'Administration de destination. Toutefois, ce délai ne peut, en règle générale, dépasser un mois, sauf dans des cas particuliers où l'Administration de destination juge nécessaire de le prolonger jusqu'à deux mois au maximum. Le renvoi au Pays d'origine doit avoir lieu dans un délai plus court si l'expéditeur l'a demandé par une annotation portée sur la suscription en une langue connue dans le Pays de destination.

6. Les cartes postales qui ne portent pas l'adresse de l'expéditeur ne sont pas renvoyées. En outre, le renvoi à l'origine des imprimés non distribuables

Artikel 28

Nachsendung; unzustellbare Sendungen

1. Bei Änderung des Aufenthaltsortes des Empfängers werden ihm Briefsendungen unverzüglich nach den im Inlandsdienst vorgeschriebenen Bedingungen nachgesandt, sofern es der Absender nicht durch einen Vermerk auf der Aufschriftseite in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache ausgeschlossen hat. Die Nachsendung von Land zu Land erfolgt jedoch nur, wenn die Sendungen den Bedingungen für die neue Beförderung entsprechen. Erfolgt die Nach- oder Rücksendung auf dem Luftweg, gelten die Artikel 63 §§ 2 bis 4 des Weltpostvertrages und 178 der Vollzugsordnung entsprechend.

2. Es ist jeder Verwaltung freigestellt, eine Frist für die Nachsendung festzulegen, die der für den Inlandsdienst gültigen Frist entspricht.

3. Verwaltungen, die in ihrem Inlandsdienst für den Antrag auf Nachsendung eine Gebühr erheben, können diese Gebühr auch im internationalen Postdienst erheben.

4. Unzustellbare Briefsendungen sind unverzüglich nach dem Einlieferungsland zurückzusenden.

5. Die Aufbewahrungsfrist für Briefsendungen, die zur Verfügung des Empfängers bereitgehalten werden, oder für postlagernde Sendungen richtet sich nach den Vorschriften des Bestimmungslandes. Sie darf jedoch grundsätzlich einen Monat nicht überschreiten, kann aber in besonderen Fällen von der Bestimmungsverwaltung auf höchstens zwei Monate verlängert werden. Die Rücksendung nach dem Einlieferungsland muß innerhalb einer kürzeren Frist erfolgen, wenn es der Absender durch einen Vermerk auf der Aufschriftseite in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache verlangt hat.

6. Postkarten ohne Absenderangabe werden nicht zurückgesandt. Die Rücksendung unzustellbarer Drucksachen an den Ursprungsort ist nicht obligato-

n'est pas obligatoire, sauf si l'expéditeur en a demandé le retour par une annotation portée sur l'envoi en une langue connue dans le Pays de destination. Les imprimés recommandés et les livres doivent toujours être renvoyés.

7. La réexpédition d'envois de la poste aux lettres de Pays à Pays ou le renvoi de ceux-ci au Pays d'origine ne donne lieu à la perception d'aucun supplément de taxe, sauf les exceptions prévues au Règlement.

8. Les envois de la poste aux lettres qui sont réexpédiés ou renvoyés à l'origine comme envois non distribuables sont livrés aux destinataires ou aux expéditeurs contre paiement des taxes dont ils ont été grevés au départ, à l'arrivée ou en cours de route par suite de réexpédition au-delà du premier parcours, sans préjudice du remboursement des droits de douane ou autres frais spéciaux dont le Pays de destination n'accorde pas l'annulation.

9. En cas de réexpédition sur un autre Pays ou de non-remise, la taxe de poste restante, la taxe de dédouanement, la taxe de magasinage, la taxe de commission, la taxe complémentaire d'exprès et la taxe de remise aux destinataires des petits paquets sont annulées.

Article 29

Interdictions

1. L'insertion dans les envois de la poste aux lettres des objets visés ci-dessous est interdite:

a) les objets qui, par leur nature ou leur emballage, peuvent présenter du danger pour les agents, salir ou détériorer les envois de la poste aux lettres ou l'équipement postal. Les agrafes métalliques servant à clore les envois ne doivent pas être tranchantes; elles ne doivent pas non plus entraver l'exécution des opérations du service postal;

b) les objets passibles de droits de douane (sauf les exceptions prévues à l'article 30);

c) l'opium, la morphine, la cocaïne et autres stupéfiants;

d) les animaux vivants, à l'exception:

1° des abeilles, des sangsues et des vers à soie;

2° des parasites et des destructeurs d'insectes nocifs destinés au contrôle de ces insectes et échangés entre les institutions officiellement reconnues;

e) les matières explosibles, inflammables ou autres matières dangereuses; toutefois, ne tombent pas sous le coup de cette interdiction les matières biologiques périssables et les matières radioactives visées à l'article 17, §§ 6 et 7;

f) les objets obscènes ou immoraux;

g) les objets dont l'importation ou la circulation est interdite dans le Pays de destination.

2. Les envois qui contiennent les objets mentionnés au § 1 et qui ont été admis à tort à

risch, ausgenommen in solchen Fällen, in denen der Absender durch einen Vermerk auf der Sendung in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache die Rücksendung verlangt hat. Eingeschriebene Drucksachen und Bücher müssen stets zurückgesandt werden.

7. Für die Nachsendung von Briefsendungen von Land zu Land oder die Rücksendung nach dem Einlieferungsland wird vorbehaltlich der in der Vollzugsordnung vorgesehenen Ausnahmen keine Nachgebühr erhoben.

8. Briefsendungen, die nachgesandt oder als unzustellbare Sendungen an den Einlieferungsort zurückgesandt worden sind, werden den Empfängern oder Absendern gegen Zahlung der Gebühren ausgeliefert, mit denen sie beim Abgang, beim Eingang oder unterwegs infolge Nachsendung über die ursprüngliche Beförderungsstrecke hinaus belegt worden sind. Zollabgaben und andere vom Bestimmungsland nicht niedergeschlagene besondere Kosten hat der Empfänger oder Absender ebenfalls zu erstatten.

9. Die Gebühr für postlagernde Sendungen, die Verzollungspostgebühr, die Lagergebühr, die Gebührenzettelgebühr, die Ergänzungsgebühr für Eilbotensendungen und die Auslieferungsgebühr für Päckchen werden bei Nachsendung nach einem anderen Land oder bei Unzustellbarkeit gestrichen.

Artikel 29

Verbote

1. Das Einlegen der nachstehend bezeichneten Gegenstände in Briefsendungen ist verboten:

a) Gegenstände, die wegen ihrer Beschaffenheit oder ihrer Verpackung eine Gefahr für die Postbeamten darstellen, die Briefsendungen oder postalische Einrichtungen beschmutzen oder beschädigen können. Zum Verschließen der Sendung dienende Metallklammern dürfen nicht scharf sein; sie dürfen auch die postbetriebliche Behandlung nicht behindern;

b) zollabgabepflichtige Gegenstände (vorbehaltlich der in Artikel 30 vorgesehenen Ausnahmen);

c) Opium, Morphium, Kokain und andere Betäubungsmittel oder Rauschgifte;

d) lebende Tiere mit Ausnahme von

1) Bienen, Blutegeln und Seidenraupen;

2) Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten, die dazu bestimmt sind, diese Insekten in Grenzen zu halten, und die zwischen amtlich anerkannten Instituten ausgetauscht werden;

e) explodierbare, leicht entzündbare oder andere gefährliche Stoffe; jedoch fallen die in Artikel 17 §§ 6 und 7 genannten leicht verderblichen biologischen und radioaktiven Stoffe nicht unter dieses Verbot;

f) unzüchtige oder unsittliche Gegenstände;

g) Gegenstände, deren Einfuhr oder deren Verbreitung im Bestimmungsland verboten ist.

2. Sendungen, die die in § 1 genannten Gegenstände enthalten und zu Unrecht zur Versendung

l'expédition sont traités selon la législation du Pays de l'Administration qui en constate la présence.

3. Toutefois, les envois qui contiennent les objets visés au § 1, lettres c), e) et f), ne sont en aucun cas ni acheminés à destination, ni livrés aux destinataires, ni renvoyés à l'origine. L'Administration de destination peut livrer au destinataire la partie du contenu qui ne tombe pas sous le coup d'une interdiction.

4. Dans les cas où des envois admis à tort à l'expédition ne seraient ni renvoyés à l'origine, ni remis aux destinataires, l'Administration d'origine doit être informée, d'une manière précise, du traitement appliqué à ces envois.

5. Est d'ailleurs réservé le droit de tout Pays-membre de ne pas effectuer, sur son territoire, le transport en transit à découvert des envois de la poste aux lettres, autres que les lettres et les cartes postales, à l'égard desquels il n'a pas été satisfait aux dispositions légales qui règlent les conditions de leur publication ou de leur circulation dans ce Pays. Ces envois doivent être renvoyés à l'Administration d'origine.

zugelassen worden sind, werden nach den Rechtsvorschriften des Landes behandelt, dessen Verwaltung ihr Vorhandensein feststellt.

3. Sendungen, die Gegenstände nach § 1 Buchstaben c), e), und f) enthalten, werden jedoch keinesfalls zum Bestimmungsort geleitet, den Empfängern ausgeliefert oder an den Einlieferungsort zurückgesandt. Die Verwaltung des Bestimmungslandes kann den Teil des Inhalts, der nicht unter das Verbot fällt, dem Empfänger aushändigen.

4. Falls Sendungen, die zu Unrecht zur Beförderung angenommen worden sind, weder an den Einlieferungsort zurückgesandt noch den Empfängern ausgeliefert werden, muß die Einlieferungsverwaltung über die weitere Behandlung dieser Sendungen genau unterrichtet werden.

5. Außerdem behält jedes Land das Recht, die Beförderung von Briefsendungen im offenen Durchgang mit Ausnahme von Briefen und Postkarten auf seinem Gebiet auszuschließen, wenn sie nicht den gesetzlichen Bestimmungen über ihre Veröffentlichung oder Verbreitung in diesem Land genügen. Diese Sendungen müssen an die Einlieferungsverwaltung zurückgesandt werden.

Article 30

Objets passibles de droits de douane

1. Les imprimés et les petits paquets passibles de droits de douane sont admis.

2. Il en est de même des lettres contenant des objets passibles de droits de douane lorsque le Pays de destination a donné son consentement. Toutefois, chaque Administration postale a le droit de limiter aux lettres recommandées le service des lettres contenant des objets passibles de droits de douane.

3. Les envois de sérums, de vaccins ainsi que les envois de médicaments d'urgente nécessité qu'il est difficile de se procurer sont admis dans tous les cas.

Artikel 30

Zollabgabepflichtige Gegenstände

1. Zollabgabepflichtge Drucksachen und Päckchen sind zugelassen.

2. Das gilt auch für Briefe mit zollpflichtigem Inhalt, wenn das Bestimmungsland sich damit einverstanden erklärt. Jede Verwaltung kann jedoch die Zulassung von zollabgabepflichtigen Gegenständen auf Einschreibbriefe beschränken.

3. Sendungen mit Serum, Impfstoffen sowie Sendungen mit dringend benötigten, schwer zu beschaffenden Medikamenten sind in jedem Fall zugelassen.

Article 31

Contrôle douanier

L'Administration postale du Pays d'origine et celle du Pays de destination sont autorisées à soumettre au contrôle douanier, selon leur législation, les envois cités à l'article 30 et, le cas échéant, à les ouvrir d'office.

Artikel 31

Zollabfertigung

Die Postverwaltungen des Einlieferungs- und des Bestimmungslandes können nach ihren Rechtsvorschriften die in Artikel 30 aufgeführten Sendungen der Zollabfertigung unterwerfen und sie von Amts wegen öffnen.

Article 32

Taxe de dédouanement

Les envois soumis au contrôle douanier dans le Pays d'origine ou de destination, selon le cas, peuvent être frappés au titre postal, soit pour la remise à la douane et le dédouanement, soit pour la remise à la douane seulement, de la taxe spéciale prévue à l'article 18, lettre i).

Artikel 32

Verzollungspostgebühr

Die im Einlieferungs- oder Bestimmungsland der Zollabfertigung unterliegenden Sendungen können seitens der Post je nach dem entweder für die Zollgestellung und die Verzollung oder nur für die Zollgestellung mit der in Artikel 18 Buchstabe i) vorgesehenen besonderen Gebühr belegt werden.

Article 33

Droits de douane et autres droits

Les Administrations postales sont autorisées à percevoir, sur les expéditeurs ou sur les destinataires des envois, selon le cas, les droits de douane et tous autres droits éventuels.

Article 34

Envois francs de taxes et de droits

1. Dans les relations entre les Pays-membres dont les Administrations postales se sont déclarées d'accord à cet égard, les expéditeurs peuvent prendre à leur charge, moyennant déclaration préalable au bureau d'origine, la totalité des taxes et des droits dont les envois sont grevés à la livraison. Tant qu'un envoi n'a pas été remis au destinataire, l'expéditeur peut, postérieurement au dépôt et contre paiement de la taxe spéciale prévue à l'article 18, lettre j), 2°, demander que l'envoi soit remis franc de taxes et de droits. Si la demande doit être transmise par voie aérienne ou par voie télégraphique, l'expéditeur doit payer en outre la surtaxe aérienne correspondante ou la taxe télégraphique.

2. Dans les cas prévus au § 1, les expéditeurs doivent s'engager à payer les sommes qui pourraient être réclamées par le bureau de destination et, le cas échéant, verser des arrhes suffisantes.

3. L'Administration de destination est autorisée à percevoir, par envoi, la taxe de commission prévue à l'article 18, lettre j), 1°. Cette taxe est indépendante de celle qui est prévue à l'article 32.

4. Toute Administration a le droit de limiter le service des envois francs de taxes et de droits aux envois recommandés.

Article 35

Annulation des droits de douane et autres droits

Les Administrations postales s'engagent à intervenir auprès des services intéressés de leur Pays pour que les droits de douane et autres droits soient annulés sur les envois renvoyés à l'origine, détruits pour cause d'avarie complète du contenu ou réexpédiés sur un Pays tiers.

Article 36

Réclamations et demandes de renseignements

1. Les réclamations sont admises dans le délai d'un an à compter du lendemain du jour du dépôt d'un envoi.

2. Les demandes de renseignements introduites par une Administration sont recevables et obligatoirement traitées, à la seule condition qu'elles parviennent à l'Administration intéressée dans un délai de quinze mois à compter du lendemain du jour de dépôt des envois. Chaque Administration est tenue de traiter les demandes de renseignements dans le plus bref délai possible.

Artikel 33

Zoll- und andere Abgaben

Die Postverwaltungen können von den Absendern oder von den Empfängern der Sendungen Zoll- und alle anderen gegebenenfalls anfallenden Abgaben erheben.

Artikel 34

Gebühren- und abgabenfrei auszuliefernde Sendungen

1. Im Verkehr zwischen den Mitgliedsländern, deren Postverwaltungen sich damit einverstanden erklärt haben, können die Absender durch vorherige Erklärung beim Einlieferungsamt sämtliche Gebühren und Abgaben übernehmen, mit denen die Sendungen bei der Auslieferung belastet sind. Solange eine Sendung dem Empfänger noch nicht ausgeliefert worden ist, kann der Absender auch nach der Einlieferung gegen Zahlung der in Artikel 18 Buchstabe j) unter 2. vorgesehenen besonderen Gebühr gebühren- und abgabenfreie Auslieferung der Sendung beantragen. Soll der Antrag auf dem Luftweg oder telegraphisch übermittelt werden, so hat der Absender außerdem den Luftpostzuschlag oder die Telegrammgebühr zu entrichten.

2. In den Fällen nach § 1 haben die Absender sich zur Zahlung der von dem Bestimmungsamt geforderten Beträge zu verpflichten und auf Verlangen ausreichende Vorauszahlungen zu leisten.

3. Die Bestimmungsverwaltung darf je Sendung die in Artikel 18 Buchstabe j) unter 1. vorgesehene Gebührenzettelgebühr erheben. Diese Gebühr ist von der in Artikel 32 vorgesehenen Verzollungspostgebühr unabhängig.

4. Jede Verwaltung kann die gebühren- und abgabenfreie Auslieferung auf Einschreibsendungen beschränken.

Artikel 35

Niederschlagung von Zoll- und anderen Abgaben

Die Postverwaltungen verpflichten sich, bei den zuständigen Behörden ihres Landes auf die Niederschlagung von Zoll- und anderen Abgaben für die Sendungen hinzuwirken, die an den Einlieferungsort zurückgesandt, wegen völligen Verderbs des Inhalts vernichtet oder die nach einem dritten Land nachgesandt worden sind.

Artikel 36

Nachfragen und Auskunftsersuchen

1. Nachfragen sind innerhalb eines Jahres, vom Tag nach der Einlieferung einer Sendung an gerechnet, zulässig.

2. Auskunftsersuchen, die von einer Verwaltung ausgehen, müssen entgegengenommen und bearbeitet werden, wenn sie der beteiligten Verwaltung innerhalb einer Frist von fünfzehn Monaten, vom Tag nach der Einlieferung der Sendungen an gerechnet, zugehen. Jede Verwaltung ist verpflichtet, Auskunftsersuchen so schnell wie möglich zu bearbeiten.

3. Chaque Administration est tenue d'accepter les réclamations et les demandes de renseignements concernant tout envoi déposé dans les services des autres Administrations.

4. Sauf si l'expéditeur a déjà acquitté la taxe pour un avis de réception, chaque réclamation ou chaque demande de renseignements peut donner lieu à la perception de la taxe spéciale prévue à l'article 18, lettre k). Si l'emploi de la voie télégraphique est demandé, le coût du télégramme et, le cas échéant, celui de la réponse sont perçus en sus de la taxe de réclamation.

5. Si la réclamation ou la demande de renseignements concerne plusieurs envois déposés simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adresse du même destinataire, il n'est perçu qu'une seule taxe. Cependant, s'il s'agit d'envois recommandés qui ont dû, à la demande de l'expéditeur, être acheminés par différentes voies, il est perçu une taxe pour chacune des voies utilisées.

6. Si la réclamation ou la demande de renseignements a été motivée par une faute de service, la taxe perçue de ce chef est restituée.

3. Jede Verwaltung ist verpflichtet, Nachfragen und Auskunftsersuchen entgegenzunehmen, die im Bereich anderer Verwaltungen eingelieferte Sendungen jeder Art betreffen.

4. Für jede Nachfrage oder jedes Auskunftsersuchen kann die in Artikel 18 Buchstabe k) vorgesehene besondere Gebühr erhoben werden, sofern der Absender nicht die Gebühr für einen Rückschein bereits entrichtet hat. Wird telegraphische Übermittlung verlangt, so werden außer der Nachfragegebühr die Kosten für das Telegramm und gegebenenfalls für die Antwort erhoben.

5. Wenn die Nachfrage oder das Auskunftsersuchen mehrere Sendungen betrifft, die vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingeliefert worden sind, wird die Gebühr nur einmal erhoben. Handelt es sich jedoch um Einschreibsendungen, die auf Verlangen des Absenders auf verschiedenen Leitwegen versandt werden sollten, so wird für jeden der benutzten Leitwege eine Gebühr erhoben.

6. Ist die Nachfrage oder das Auskunftsersuchen durch ein Dienstversehen verursacht worden, so wird die dafür erhobene Gebühr erstattet.

CHAPITRE II

Envois recommandés

Article 37

Taxes

1. Les envois de la poste aux lettres désignés à l'article 16 peuvent être expédiés sous recommandation.

2. La taxe des envois recommandés doit être acquittée à l'avance. Elle se compose:

a) du port ordinaire de l'envoi, selon sa nature;

b) de la taxe fixe de recommandation prévue à l'article 18, lettre l).

3. Un récépissé doit être délivré gratuitement, au moment du dépôt, à l'expéditeur d'un envoi recommandé.

4. Les Administrations postales disposées à se charger des risques pouvant résulter du cas de force majeure sont autorisées à percevoir la taxe spéciale prévue à l'article 18, lettre m).

5. Les envois recommandés non ou insuffisamment affranchis qui ont été transmis à tort au Pays de destination sont passibles, à la charge soit du destinataire, soit de l'expéditeur lorsqu'il s'agit d'envois non distribuables, de la taxe prévue aux articles 18, lettre e), et 24, § 1, établie cependant en fonction du montant simple de l'affranchissement manquant.

Article 38

Avis de réception

1. L'expéditeur d'un envoi recommandé peut demander un avis de réception en payant, au moment du dépôt, la taxe fixe prévue à l'article 18,

KAPITEL II

Einschreibsendungen

Artikel 37

Gebühren

1. Die in Artikel 16 bezeichneten Briefsendungen können eingeschrieben versandt werden.

2. Die Gebühr für Einschreibsendungen muß vorausentrichtet werden. Sie setzt sich zusammen aus:

a) der gewöhnlichen Freimachungsgebühr je nach Sendungsart;

b) der in Artikel 18 Buchstabe l) vorgesehenen festen Einschreibgebühr.

3. Dem Absender einer Einschreibsendung ist bei Einlieferung ein Einlieferungsschein unentgeltlich auszuhändigen.

4. Die Postverwaltungen, die bereit sind, auch im Fall höherer Gewalt eine Haftung zu übernehmen, können die in Artikel 18 Buchstabe m) vorgesehene feste Gebühr erheben.

5. Nicht oder unzureichend freigemachte Einschreibsendungen, die zu Unrecht nach dem Bestimmungsland befördert worden sind, unterliegen zu Lasten des Empfängers oder des Absenders (bei unzustellbaren Sendungen) der in den Artikeln 18 Buchstabe e) und 24 § 1 vorgesehenen Gebühr in Höhe der einfachen fehlenden Freimachungsgebühr.

Artikel 38

Rückschein

1. Der Absender einer Einschreibsendung kann gegen die bei der Einlieferung zu entrichtende, in Artikel 18 Buchstabe n) unter 1. vorgesehene feste

lettre n), 1°. Cet avis lui est transmis par la voie aérienne s'il paie, outre la taxe fixe susmentionnée, une taxe additionnelle ne dépassant pas la surtaxe aérienne correspondant au poids de la formule.

2. L'avis de réception peut être demandé postérieurement au dépôt de l'envoi contre paiement de la taxe fixe prévue à l'article 18, lettre n), 2°, et aux conditions déterminées par l'article 36. Toutefois, la surtaxe aérienne correspondante peut être perçue lorsque l'expéditeur a exprimé le désir que la transmission de la demande ainsi que le renvoi de l'avis de réception aient lieu par la voie aérienne.

3. Lorsque l'expéditeur réclame un avis de réception qui ne lui est pas parvenu dans des délais normaux, il n'est perçu ni une deuxième taxe, ni la taxe prévue à l'article 36 pour les réclamations et les demandes de renseignements.

Article 39

Remise en main propre

1. Dans les relations entre les Administrations qui ont donné leur consentement, les envois recommandés sont, à la demande de l'expéditeur, remis en main propre du destinataire. Les Administrations peuvent convenir de n'admettre cette faculté que pour les envois recommandés accompagnés d'un avis de réception. Dans les deux cas, l'expéditeur paie la taxe spéciale prévue à l'article 18, lettre o).

2. Les Administrations sont tenues de faire deux essais de remise de ces envois.

CHAPITRE III

Responsabilité

Article 40

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales ne répondent que de la perte des envois recommandés. Leur responsabilité est engagée tant pour les envois transportés à découvert que pour ceux qui sont acheminés en dépêches closes.

2. L'expéditeur a droit, de ce chef, à une indemnité dont le montant est fixé à 40 francs par envoi; ce montant peut être porté à 200 francs pour chacun des sacs spéciaux contenant les imprimés visés à l'article 17, § 4, deuxième phrase.

3. L'expéditeur a la faculté de se désister de ce droit en faveur du destinataire.

Article 41

Non-responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales cessent d'être responsables des envois recommandés dont elles ont effectué la remise soit dans les conditions prescrites par leur réglementation pour les envois de même nature, soit dans les conditions prévues à l'article 9, § 3.

Gebühr einen Rückschein verlangen. Dieser Rückschein wird ihm auf dem Luftweg übersandt, wenn er außer der vorerwähnten festen Gebühr eine zusätzliche Gebühr entrichtet, die den Luftpostzuschlag für das Gewicht des Formblatts nicht übersteigt.

2. Der Rückschein kann auch nach Einlieferung gegen Zahlung der in Artikel 18 Buchstabe n) unter 2. vorgesehenen festen Gebühr und unter den in Artikel 36 festgesetzten Bedingungen beantragt werden. Es kann jedoch der entsprechende Luftpostzuschlag erhoben werden, wenn der Absender die Übermittlung des Antrags sowie die Rücksendung des Rückscheins auf dem Luftwege wünscht.

3. Hält der Absender Nachfrage nach einem Rückschein, der innerhalb der normalen Frist nicht an ihn zurückgelangt ist, so wird weder eine zweite Gebühr noch die Gebühr nach Artikel 36 für Nachfragen und Auskunftsersuchen erhoben.

Artikel 39

Eigenhändige Zustellung

1. Im Verkehr zwischen den Verwaltungen, die sich damit einverstanden erklärt haben, werden Einschreibsendungen auf Verlangen des Absenders dem Empfänger eigenhändig zugestellt. Die Verwaltungen können die eigenhändige Zustellung auf Einschreibsendungen mit Rückschein beschränken. In beiden Fällen zahlt der Absender die in Artikel 18 Buchstabe o) vorgesehene besondere Gebühr.

2. Die Verwaltungen sind verpflichtet, bei diesen Sendungen zwei Zustellversuche durchzuführen.

KAPITEL III

Haftung

Artikel 40

Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen haften nur für den Verlust von Einschreibsendungen. Ihre Haftung erstreckt sich sowohl auf die Sendungen des offenen Durchgangs als auch auf solche, die in Kartenschlüssen befördert werden.

2. Der Absender hat in diesem Fall Anspruch auf einen Ersatzbetrag von 40 Franken je Sendung; dieser Ersatzbetrag kann für jeden der in Artikel 17 § 4 zweiter Satz genannten besonderen Beutel mit Drucksachen auf 200 Franken erhöht werden.

3. Der Absender kann diesen Ersatzanspruch an den Empfänger abtreten.

Artikel 41

Haftungsausschluß der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung für Einschreibsendungen frei, die nach ihren Inlandsbestimmungen für gleichartige Sendungen oder unter den in Artikel 9 § 3 vorgesehenen Bedingungen ausgeliefert worden sind.

2. Elles ne sont pas responsables:

1° de la perte d'envois recommandés:

a) en cas de force majeure. L'Administration dans le service de laquelle la perte a eu lieu doit décider, suivant la législation de son Pays, si cette perte est due à des circonstances constituant un cas de force majeure; celles-ci sont portées à la connaissance de l'Administration du Pays d'origine, si cette dernière le demande. Toutefois, la responsabilité subsiste à l'égard de l'Administration du Pays expéditeur qui a accepté de couvrir les risques de force majeure (article 37, § 4);

b) lorsque la preuve de leur responsabilité n'ayant pas été administrée autrement elles ne peuvent rendre compte des envois par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure;

c) lorsqu'il s'agit d'envois dont le contenu tombe sous le coup des interdictions prévues aux articles 17, §§ 10 et 12, lettre c), et 29, § 1, et pour autant que ces envois aient été confisqués ou détruits par l'autorité compétente en raison de leur contenu;

d) lorsque l'expéditeur n'a formulé aucune réclamation dans le délai d'un an prévu à l'article 36;

2° des envois recommandés saisis en vertu de la législation du Pays de destination.

3. Les Administrations postales n'assument aucune responsabilité du chef des déclarations en douane, sous quelque forme que celles-ci soient faites, et des décisions prises par les services de la douane lors de la vérification des envois de la poste aux lettres soumis au contrôle douanier.

2. Sie haften nicht:

1) für den Verlust von Einschreibsendungen:

a) im Fall höherer Gewalt. Die Verwaltung, in deren Dienstbereich der Verlust eingetreten ist, muß nach den Rechtsvorschriften ihres Landes entscheiden, ob dieser Verlust auf Umstände zurückzuführen ist, die einen Fall höherer Gewalt darstellen; diese Umstände sind der Verwaltung des Einlieferungslandes zur Kenntnis zu bringen, sofern diese es verlangt. Die Haftpflicht bleibt jedoch für die Verwaltung des Absendelandes bestehen, die für Schäden aus höherer Gewalt haftet (Artikel 37 § 4);

b) wenn sie über den Verbleib der Sendungen deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind und der Beweis ihrer Haftpflicht nicht anderweitig erbracht worden ist;

c) wenn es sich um Sendungen handelt, deren Inhalt unter die in den Artikeln 17 §§ 10 und 12 Buchstabe c) und 29 § 1 vorgesehenen Verbote fällt und sofern diese Sendungen wegen ihres Inhalts von der zuständigen Behörde beschlagnahmt oder vernichtet worden sind;

d) wenn der Absender innerhalb der in Artikel 36 vorgesehenen Jahresfrist keine Nachfrage gehalten hat;

2) für Einschreibsendungen, die auf Grund der Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes beschlagnahmt worden sind.

3. Die Postverwaltungen übernehmen für die Zollinhaltserklärungen, unabhängig von der Form, in der sie abgegeben werden, sowie für die Entscheidungen der Zolldienststellen bei der Prüfung der der Zollprüfung unterliegenden Briefsendungen keinerlei Verantwortung.

Article 42

Responsabilité de l'expéditeur

1. L'expéditeur d'un envoi de la poste aux lettres est responsable, dans les mêmes limites que les Administrations elles-mêmes, de tous les dommages causés aux autres envois postaux par suite de l'expédition d'objets non admis au transport ou de la non-observation des conditions d'admission, pourvu qu'il n'y ait eu ni faute, ni négligence des Administrations ou des transporteurs.

2. L'acceptation par le bureau de dépôt d'un tel envoi ne dégage pas l'expéditeur de sa responsabilité.

3. Le cas échéant, il appartient à l'Administration d'origine d'intenter l'action contre l'expéditeur.

Artikel 42

Haftung des Absenders

1. Der Absender einer Briefsendung ist für alle Schäden, die infolge der Versendung zur Beförderung nicht zugelassener Gegenstände oder infolge Nichtbeachtung der Zulassungsbedingungen an anderen Postsendungen entstehen, im gleichen Umfang wie die Postverwaltungen selbst haftpflichtig, sofern kein schuldhaftes Verhalten der Verwaltungen oder der Beförderungsunternehmen vorliegt.

2. Die Annahme einer solchen Sendung durch das Einlieferungsamt befreit den Absender nicht von seiner Haftpflicht.

3. Gegebenenfalls obliegt es der Einlieferungsverwaltung, gegen den Absender vorzugehen.

Article 43

Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales

1. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité pour la perte d'un envoi recommandé incombe à l'Administration postale qui, ayant reçu l'envoi sans faire d'observation et étant mise en possession de tous les moyens réglementaires d'investigation,

Artikel 43

Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen

1. Bis zum Beweis des Gegenteils haftet für den Verlust einer Einschreibsendung die Verwaltung, die, nachdem sie die Sendung unbeanstandet übernommen hat und in den Besitz aller vorschriftsmäßigen Nachforschungsunterlagen gelangt ist, weder

ne peut établir ni la remise au destinataire ni, s'il y a lieu, la transmission régulière à une autre Administration.

2. Une Administration intermédiaire ou de destination est, jusqu'à preuve du contraire et sous réserve du § 3, dégagée de toute responsabilité:

a) lorsqu'elle a observé les dispositions de l'article 3 de la Convention et des articles 151, § 5, et 152, § 4, du Règlement;

b) lorsqu'elle peut établir qu'elle n'a été saisie de la réclamation qu'après la destruction des documents de service relatifs à l'envoi recherché, le délai de conservation prévu à l'article 108 du Règlement étant expiré; cette réserve ne porte pas atteinte aux droits du réclamant;

c) lorsque, en cas d'inscription individuelle des envois recommandés, la remise régulière de l'envoi recherché ne peut être établie parce que l'Administration d'origine n'a pas observé l'article 147, § 2, concernant l'inscription détaillée des envois recommandés dans la feuille d'avis C 12 ou dans les listes spéciales C 13.

3. Toutefois, si la perte a eu lieu en cours de transport sans qu'il soit possible d'établir sur le territoire ou dans le service de quel Pays le fait s'est accompli, les Administrations en cause supportent le dommage par parts égales.

4. Lorsqu'un envoi recommandé a été perdu dans des circonstances de force majeure, l'Administration sur le territoire ou dans le service de laquelle la perte a eu lieu n'en est responsable envers l'Administration expéditrice que si les deux Pays se chargent des risques résultant du cas de force majeure.

5. Les droits de douane et autres dont l'annulation n'a pu être obtenue tombent à la charge des Administrations responsables de la perte.

6. L'Administration qui a effectué le paiement de l'indemnité est subrogée, jusqu'à concurrence du montant de cette indemnité, dans les droits de la personne qui l'a reçue pour tout recours éventuel soit contre le destinataire, soit contre l'expéditeur ou contre des tiers.

Article 44

Paiement de l'indemnité

1. Sous réserve du droit de recours contre l'Administration responsable, l'obligation de payer l'indemnité incombe soit à l'Administration d'origine, soit à l'Administration de destination dans le cas visé à l'article 40, § 3.

2. Ce paiement doit avoir lieu le plus tôt possible, et, au plus tard, dans le délai de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

3. Lorsque l'Administration à qui incombe le paiement n'accepte pas de se charger des risques résultant du cas de force majeure et lorsque, à l'expiration du délai prévu au § 2, la question de

die Auslieferung an den Empfänger noch gegebenenfalls die ordnungsmäßige Weiterleitung an eine andere Verwaltung nachweisen kann.

2. Eine Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung ist bis zum Beweis des Gegenteils und vorbehaltlich des § 3 von jeder Haftung befreit:

a) wenn sie die Bestimmungen des Artikels 3 des Weltpostvertrags sowie die Artikel 151 § 5 und 152 § 4 der Vollzugsordnung beachtet hat;

b) wenn sie nachweisen kann, daß ihr die Nachfrage erst zugegangen ist, nachdem die die gesuchte Sendung betreffenden Dienstpapiere wegen Ablaufs der in Artikel 108 der Vollzugsordnung vorgesehenen Aufbewahrungsfrist vernichtet worden sind; dieser Vorbehalt berührt die Rechte des Ersatzfordernden nicht;

c) wenn bei einzeln einzutragenden Einschreibsendungen die ordnungsgemäße Übergabe der gesuchten Sendung deshalb nicht nachgewiesen werden kann, weil die Einlieferungsverwaltung die Bestimmungen des Artikels 147 § 2 über die Einzeleintragung der Einschreibsendungen in die Briefliste C 12 oder in die Sonderlisten C 13 nicht beachtet hat.

3. Wenn jedoch der Verlust während der Beförderung eingetreten ist, ohne daß festgestellt werden kann, auf welchem Gebiet oder in welchem Dienstbereich sich der Vorfall ereignet hat, tragen die beteiligten Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen.

4. Wenn eine Einschreibsendung durch höhere Gewalt in Verlust geraten ist, haftet die Verwaltung, auf deren Gebiet oder in deren Dienstbereich der Verlust eingetreten ist, gegenüber der Einlieferungsverwaltung nur dann, wenn beide Länder für den Fall höherer Gewalt eine Haftung übernommen haben.

5. Zollabgaben und Gebühren, deren Niederschlagung nicht erreicht werden konnte, gehen zu Lasten der Verwaltungen, die für den Verlust haften.

6. Die Verwaltung, die den Ersatzbetrag gezahlt hat, tritt bis zur Höhe dieses Betrags in die Rechte des Entschädigten hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche gegen Empfänger, Absender oder Dritte ein.

Artikel 44

Zahlung des Ersatzbetrags

1. Zur Zahlung des Ersatzbetrags ist entweder die Einlieferungsverwaltung oder in dem in Artikel 40 § 3 genannten Fall die Bestimmungsverwaltung verpflichtet; sie kann gegebenenfalls bei der haftpflichtigen Verwaltung Rückgriff nehmen.

2. Diese Zahlung soll möglichst bald und spätestens binnen sechs Monaten, vom Tag nach der Nachfrage an gerechnet, erfolgen.

3. Wenn die zur Zahlung verpflichtete Verwaltung nicht für höhere Gewalt haftet und wenn bis zum Ablauf der in § 2 vorgesehenen Frist die Frage noch nicht entschieden ist, ob der Verlust auf höherer Ge-

savoir si la perte est due à un cas de l'espèce n'est pas encore tranchée, elle peut, exceptionnellement, différer le règlement de l'indemnité au-delà de ce délai.

4. L'Administration d'origine ou de destination, selon le cas, est autorisée à désintéresser l'ayant droit pour le compte de celle des autres Administrations ayant participé au transport qui, régulièrement saisie, a laissé s'écouler cinq mois sans donner de solution à l'affaire ou sans avoir porté à la connaissance de l'Administration d'origine ou de destination, selon le cas, que la perte paraissait due à un cas de force majeure.

Article 45

Remboursement de l'indemnité à l'Administration ayant effectué le paiement

1. L'Administration responsable ou pour le compte de laquelle le paiement est effectué en conformité de l'article 44 est tenue de rembourser à l'Administration ayant effectué le paiement, et qui est dénommée Administration payeuse, le montant de l'indemnité effectivement payée à l'ayant droit; ce versement doit avoir lieu dans un délai de quatre mois à compter de l'envoi de la notification du paiement.

2. Si l'indemnité doit être supportée par plusieurs Administrations en conformité de l'article 43, l'intégralité de l'indemnité due doit être versée à l'Administration payeuse, dans le délai mentionné au § 1, par la première Administration qui, ayant dûment reçu l'envoi réclamé, ne peut en établir la transmission régulière au service correspondant. Il appartient à cette Administration de récupérer sur les autres Administrations responsables la quote-part éventuelle de chacune d'elles dans le dédommagement de l'ayant droit.

3. Le remboursement à l'Administration créditrice est effectué d'après les règles de paiement prévues à l'article 10.

4. Lorsque la responsabilité a été reconnue, de même que dans le cas prévu à l'article 44, § 4, le montant de l'indemnité peut également être repris d'office sur l'Administration responsable par la voie d'un décompte quelconque soit directement, soit par l'intermédiaire d'une Administration qui établit régulièrement des décomptes avec l'Administration responsable.

5. L'Administration payeuse ne peut réclamer le remboursement de l'indemnité à l'Administration responsable que dans le délai d'un an à compter de l'envoi de la notification du Paiement à l'ayant droit.

6. L'Administration dont la responsabilité est dûment établie et qui a tout d'abord décliné le paiement de l'indemnité doit prendre à sa charge tous les frais accessoires résultant du retard non justifié apporté au paiement.

walt beruht, kann sie die Ersatzleistung ausnahmsweise über diese Frist hinausschieben.

4. Die Einlieferungs- oder gegebenenfalls die Bestimmungsverwaltung kann den Ersatzberechtigten für Rechnung derjenigen an der Beförderung beteiligten Verwaltung entschädigen, die fünf Monate hat verstreichen lassen, ohne die ordnungsmäßig bei ihr anhängig gemachte Angelegenheit endgültig zu erledigen oder ohne die Einlieferungs- bzw. Bestimmungsverwaltung davon zu verständigen, daß der Verlust auf einem Fall höherer Gewalt zu beruhen scheint.

Artikel 45

Erstattung des Ersatzbetrags an die Verwaltung, die die Zahlung geleistet hat

1. Die haftpflichtige oder diejenige Verwaltung, für deren Rechnung die Zahlung nach Artikel 44 geleistet wurde, ist verpflichtet, den tatsächlich an den Ersatzberechtigten gezahlten Ersatzbetrag der Verwaltung zu erstatten, die die Zahlung geleistet hat und die als „Zahlende Verwaltung" bezeichnet wird; diese Erstattung soll innerhalb einer Frist von vier Monaten erfolgen, vom Zeitpunkt der Absendung der Zahlungsmitteilung an gerechnet.

2. Ist der Ersatzbetrag nach Artikel 43 von mehreren Verwaltungen zu tragen, so muß der volle geschuldete Ersatzbetrag innerhalb der in § 1 genannten Frist von der ersten Verwaltung, die die gesuchte Sendung ordnungsmäßig erhalten hat und die vorschriftsmäßige Weiterleitung an die nächste Verwaltung nicht nachweisen kann, an die zahlende Verwaltung erstattet werden. Es ist Sache der ersten Verwaltung, von jeder der anderen haftpflichtigen Verwaltungen den auf diese entfallenden etwaigen Anteil an der Entschädigung des Ersatzberechtigten einzuziehen.

3. Die Erstattung an die Gläubigerverwaltung erfolgt nach den in Artikel 10 vorgesehenen Zahlungsrichtlinien.

4. Ist die Haftpflicht anerkannt worden oder liegt der in Artikel 44 § 4 vorgesehene Fall vor, so kann der Ersatzbetrag auch von der haftpflichtigen Verwaltung von Amts wegen durch eine beliebige Abrechnung entweder unmittelbar oder durch Vermittlung einer Verwaltung, die mit der haftenden Verwaltung regelmäßig abrechnet, eingezogen werden.

5. Die zahlende Verwaltung kann die Erstattung des Ersatzbetrags von der haftpflichtigen Verwaltung nur innerhalb der Frist eines Jahres, vom Zeitpunkt der Absendung der Mitteilung über die an den Ersatzberechtigten geleistete Zahlung an gerechnet, verlangen.

6. Hat eine Verwaltung, deren Haftpflicht ordnungsmäßig festgestellt worden ist, zunächst die Zahlung des Ersatzbetrags abgelehnt, so muß sie alle Nebenkosten übernehmen, die aus der nicht gerechtfertigten Verzögerung der Zahlung entstehen.

7. Les Administrations peuvent s'entendre pour liquider périodiquement les indemnités qu'elles ont payées aux ayants droit et dont elles ont reconnu le bien-fondé.

Article 46

Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire

1. Si, après paiement de l'indemnité, un envoi recommandé ou une partie d'un tel envoi antérieurement considéré comme perdu est retrouvé, le destinataire et l'expéditeur en sont informés; ce dernier, ou par application de l'article 40, § 3, le destinataire, est en outre avisé qu'il peut en prendre livraison pendant une période de trois mois, contre remboursement du montant de l'indemnité reçue. Si dans ce délai l'expéditeur ou, le cas échéant, le destinataire ne réclame pas l'envoi, la même démarche est effectuée auprès du destinataire ou de l'expéditeur selon le cas.

2. Si l'expéditeur ou le destinataire prend livraison de l'envoi contre remboursement du montant de l'indemnité, ce montant est restitué à l'Administration ou s'il y a lieu, aux Administrations qui ont supporté le dommage.

3. Si l'expéditeur et le destinataire renoncent à prendre livraison de l'envoi, celui-ci devient la propriété de l'Administration ou, s'il y a lieu, des Administrations qui ont supporté le dommage.

4. Lorsque la preuve de la livraison est apportée après le délai de cinq mois prévu à l'article 44, § 4, l'indemnité versée reste à la charge de l'Administration intermédiaire ou de destination si la somme payée ne peut, pour une raison quelconque, être récupérée sur l'expéditeur.

CHAPITRE IV

Attribution des taxes. Frais de transit

Article 47

Attribution des taxes

Sauf les cas prévus par la Convention et les Arrangements, chaque Administration postale garde les taxes qu'elle a perçues.

Article 48

Frais de transit

1. Sous réserve de l'article 50, les dépêches closes échangées entre deux Administrations ou entre deux bureaux du même Pays au moyen des services d'une ou de plusieurs autres Administrations (services tiers) sont soumises, au profit de chacun des Pays traversés ou dont les services participent au transport, aux frais de transit indiqués dans le tableau ci-dessous. Ces frais sont à la charge de

7. Die Verwaltungen können vereinbaren, über die an die Ersatzberechtigten gezahlten Ersatzbeträge, die sie als begründet anerkannt haben, in bestimmten Zeitabständen abzurechnen.

Artikel 46

Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger

1. Wird eine ursprünglich als in Verlust geraten angesehene Einschreibsendung oder ein Teil einer solchen Sendung nach Zahlung des Ersatzbetrags wieder aufgefunden, so werden der Empfänger und der Absender hierüber unterrichtet; der letztere oder bei Anwendung des Artikels 40 § 3 der Empfänger wird außerdem verständigt, daß er die Sendung innerhalb einer Zeitspanne von drei Monaten gegen Erstattung des ihm gezahlten Ersatzbetrags in Empfang nehmen kann. Sofern der Absender oder gegebenenfalls der Empfänger die Sendung innerhalb dieser Frist nicht abfordert, wird der gleiche Schritt beim Empfänger oder beim Absender, je nach Lage des Falls, unternommen.

2. Wenn der Absender oder der Empfänger die Sendung gegen Erstattung des Ersatzbetrags in Empfang nimmt, wird dieser Betrag der Verwaltung oder gegebenenfalls den Verwaltungen erstattet, die den Schaden getragen haben.

3. Wenn Absender und Empfänger auf die Auslieferung der Sendung verzichten, geht diese in das Eigentum der Verwaltung oder gegebenenfalls der Verwaltungen über, die den Schaden getragen haben.

4. Wenn der Beweis der Auslieferung erst nach Ablauf der in Artikel 44 § 4 vorgesehenen Frist von fünf Monaten erbracht wird, so bleibt die Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung mit dem gezahlten Ersatzbetrag belastet, sofern die gezahlte Summe aus irgendeinem Grunde vom Absender nicht wieder eingezogen werden kann.

KAPITEL IV

Gebührenanrechte; Durchgangskosten

Artikel 47

Gebührenanrechte

Jede Postverwaltung behält die von ihr erhobenen Gebühren, soweit nicht im Vertrag und in den Abkommen etwas anderes vorgesehen ist.

Artikel 48

Durchgangskosten

1. Vorbehaltlich des Artikels 50 unterliegen Briefkartenschlüsse, die zwischen zwei Verwaltungen oder zwischen zwei Postämtern desselben Landes durch Vermittlung einer oder mehrerer anderer Verwaltungen (Dienste Dritter) ausgetauscht werden, zugunsten jedes der Durchgangsländer oder der Länder, die an der Beförderung beteiligt sind, den in der nachstehenden Übersicht aufgeführten Durchgangs-

l'Administration du Pays d'origine de la dépêche. Toutefois, les frais de transport entre deux bureaux du Pays de destination sont à la charge de ce Pays.

vergütungen. Diese Vergütungen gehen zu Lasten der Verwaltung des Absendelandes der Kartenschlüsse. Die Beförderungskosten zwischen zwei Postämtern des Bestimmungslandes gehen jedoch zu Lasten dieses Landes.

Parcours	Frais par kg brut
1	2
	fr
1° Parcours territoriaux en kilomètres	
Jusqu'à 300 km	0,11
Au-delà de 300 jusqu'à 600	0,18
Au-delà de 600 1 000	0,26
Au-delà de 1 000 1 500	0,35
Au-delà de 1 500 2 000	0,45
Au-delà de 2 000 2 500	0,55
Au-delà de 2 500 3 000	0,64
Au-delà de 3 000 3 800	0,77
Au-delà de 3 800 4 600	0,91
Au-delà de 4 600 5 500	1,06
Au-delà de 5 500 6 500	1,23
Au-delà de 6 500 7 500	1,40
Au-delà de 7 500 par 1 000 en sus	0,17
2° Parcours maritimes	
a) exprimés en milles marins	
Jusqu'à 300 milles marins	0,21
Au-delà de 300 jusqu'à 600	0,28
Au-delà de 600 1 000	0,33
Au-delà de 1 000 1 500	0,37
Au-delà de 1 500 2 000	0,41
Au-delà de 2 000 2 500	0,44
Au-delà de 2 500 3 000	0,47
Au-delà de 3 000 3 500	0,50
Au-delà de 3 500 4 000	0,52
Au-delà de 4 000 5 000	0,55
Au-delà de 5 000 6 000	0,58
Au-delà de 6 000 7 000	0,61
Au-delà de 7 000 8 000	0,64
Au-delà de 8 000	0,67
b) exprimés en kilomètres après conversion sur la base de 1 mille marin = 1,852 km	
Jusqu'à 556 km	0,21
Au-delà de 556 jusqu'à 1 111	0,28
Au-delà de 1 111 1 852	0,33
Au-delà de 1 852 2 778	0,37
Au-delà de 2 778 3 704	0,41
Au-delà de 3 704 4 630	0,44
Au-delà de 4 630 5 556	0,47
Au-delà de 5 556 6 482	0,50
Au-delà de 6 482 7 408	0,52
Au-delà de 7 408 9 260	0,55
Au-delà de 9 260 11 112	0,58
Au-delà de 11 112 12 964	0,61
Au-delà de 12 964 14 816	0,64
Au-delà de 14 816	0,67

Beförderungsweg	Vergütung für 1 kg brutto
1	2
	F
1. Landwegstrecken in Kilometern	
bis 300 km	0,11
über 300 bis 600 km	0,18
über 600 bis 1 000 km	0,26
über 1 000 bis 1 500 km	0,35
über 1 500 bis 2 000 km	0,45
über 2 000 bis 2 500 km	0,55
über 2 500 bis 3 000 km	0,64
über 3 000 bis 3 800 km	0,77
über 3 800 bis 4 600 km	0,91
über 4 600 bis 5 500 km	1,06
über 5 500 bis 6 500 km	1,23
über 6 500 bis 7 500 km	1,40
über 7 500 km je weitere 1 000 km	0,17
2. Seewegstrecken	
a) in Seemeilen	
bis 300 Seemeilen	0,21
über 300 bis 600 Seemeilen	0,28
über 600 bis 1 000 Seemeilen	0,33
über 1 000 bis 1 500 Seemeilen	0,37
über 1 500 bis 2 000 Seemeilen	0,41
über 2 000 bis 2 500 Seemeilen	0,44
über 2 500 bis 3 000 Seemeilen	0,47
über 3 000 bis 3 500 Seemeilen	0,50
über 3 500 bis 4 000 Seemeilen	0,52
über 4 000 bis 5 000 Seemeilen	0,55
über 5 000 bis 6 000 Seemeilen	0,58
über 6 000 bis 7 000 Seemeilen	0,61
über 7 000 bis 8 000 Seemeilen	0,64
über 8 000 Seemeilen	0,67
b) in Kilometern nach Umrechnung nach dem Verhältnis 1 Seemeile = 1,852 km	
bis 556 km	0,21
über 556 bis 1 111 km	0,28
über 1 111 bis 1 852 km	0,33
über 1 852 bis 2 778 km	0,37
über 2 778 bis 3 704 km	0,41
über 3 704 bis 4 630 km	0,44
über 4 630 bis 5 556 km	0,47
über 5 556 bis 6 482 km	0,50
über 6 482 bis 7 408 km	0,52
über 7 408 bis 9 260 km	0,55
über 9 260 bis 11 112 km	0,58
über 11 112 bis 12 964 km	0,61
über 12 964 bis 14 816 km	0,64
über 14 816 km	0,67

2. Sont considérés comme services tiers, à moins d'entente spéciale, les transports maritimes effectués directement entre deux Pays au moyen de navires de l'un d'eux.

3. Les distances servant à déterminer les frais de transit d'après le tableau du § 1 sont empruntées à la «Liste des distances kilométriques afférentes aux parcours territoriaux des dépêches en transit», prévue à l'article 111, § 2, lettre c), du Règlement, en ce qui concerne les parcours territoriaux, et à

2. Seebeförderungen, die unmittelbar zwischen zwei Ländern durch Schiffe eines dieser Länder ausgeführt werden, gelten als Dienste Dritter, wenn nichts anderes vereinbart worden ist.

3. Als Unterlagen für die Entfernungen zur Feststellung der Transitvergütungen nach der Übersicht des § 1 dienen, soweit es sich um Landwegstrecken handelt, das „Verzeichnis der Entfernungen in Kilometern für die Landdurchgangsstrecken" nach Artikel 111 § 2 Buchstabe c) der Vollzugsordnung und,

la «Liste des lignes de paquebots», prévue à l'article 111, § 2, lettre d), du Règlement, en ce qui concerne les parcours maritimes.

4. Le transit maritime commence au moment où les dépêches sont déposées sur le quai maritime desservant le navire dans le port de départ et prend fin lorsqu'elles sont remises sur le quai maritime du port de destination.

5. Les dépêches mal dirigées sont considérées, en ce qui concerne le paiement des frais de transit, comme si elles avaient suivi leur voie normale, les Administrations participant au transport desdites dépêches n'ont dès lors aucun droit de percevoir, de ce chef, des bonifications des Administrations expéditrices, mais ces dernières restent redevables des frais de transit y relatifs aux Pays dont elles empruntent régulièrement l'intermédiaire.

Article 49

Rémunération pour les frais internes occasionnés par le courrier international d'arrivée

1. Chaque Administration qui reçoit dans ses échanges avec une autre Administration une quantité plus grande d'envois de la poste aux lettres qu'elle n'en expédie, a le droit de percevoir de l'Administration expéditrice, à titre de compensation, une rémunération pour les frais occasionnés par le transport, le tri et la distribution du courrier international reçu en plus.

2. La rémunération prévue au § 1 est de 50 centimes par kilogramme de courrier reçu en plus.

3. L'Administration expéditrice est exonérée de tout paiement si le compte annuel y relatif n'excéde pas 2000 francs.

4. Toute Administration peut renoncer totalement ou partiellement à la rémunération prévue au § 1.

Article 50

Exemption de frais de transit

Sont exempts de tous frais de transit territorial ou maritime, les envois en franchise postale mentionnés aux articles 13 à 15, ainsi que les envois de sacs postaux vides.

Article 51

Services extraordinaires

Les frais de transit spécifiés à l'article 48 ne s'appliquent pas au transport au moyen de services extraordinaires spécialement créés ou entretenus par une Administration postale sur la demande d'une ou de plusieurs autres Administrations. Les conditions de cette catégorie de transport sont réglées de gré à gré entre les Administrations intéressées.

Article 52

Décompte des frais de transit

1. Le décompte général des frais de transit a lieu annuellement d'après les données de relevés statistiques établis, une fois tous les trois ans, pendant une période de quatorze jours. Cette période est

soweit es sich um Seewegstrecken handelt, das „Verzeichnis der Schiffahrtslinien" nach Artikel 111 § 2 Buchstabe d) der Vollzugsordnung.

4. Der Seedurchgang beginnt, wenn die Kartenschlüsse auf dem Kai des Abgangshafens abgelegt sind, von dem aus das Schiff beladen wird, und er endet, wenn die Kartenschlüsse auf dem Kai des Bestimmungshafens gelöscht sind.

5. Fehlgeleitete Kartenschlüsse werden hinsichtlich der Zahlung der Durchgangsvergütungen so behandelt, als ob sie ihren normalen Weg genommen hätten; die an der Beförderung dieser Kartenschlüsse beteiligten Verwaltungen dürfen von den Absendeverwaltungen aus diesem Grund keine Vergütungen erheben; die Absendeverwaltungen schulden aber die betreffenden Durchgangsvergütungen den Ländern, deren Vermittlung sie regelmäßig in Anspruch nehmen.

Artikel 49

Vergütung der im Inland entstehenden Kosten für Briefpost aus dem Ausland

1. Jede Verwaltung, die im Verkehr mit einer anderen Verwaltung eine größere Menge Briefsendungen empfängt als sie an diese absendet, kann zum Ausgleich der Kosten, die durch die Beförderung, Verteilung und Auslieferung der mehr erhaltenen Briefpost entstehen, von der Absendeverwaltung eine Vergütung verlangen.

2. Die in § 1 vorgesehene Vergütung beträgt 50 Centimen je Kilogramm der mehr erhaltenen Briefpost.

3. Die Absendeverwaltung ist von jeder Zahlung befreit, wenn die entsprechende jährliche Abrechnung 2 000 Franken nicht übersteigt.

4. Jede Verwaltung kann ganz oder teilweise auf die in § 1 vorgesehene Vergütung verzichten.

Artikel 50

Befreiung von Durchgangskosten

Die postgebührenfreien Sendungen nach den Artikeln 13 bis 15 sowie Versande mit leeren Postbeuteln sind von allen Land- und Seedurchgangskosten befreit.

Artikel 51

Außergewöhnliche Verbindungen

Die Durchgangsvergütungen nach Artikel 48 gelten nicht für die Beförderung mit außergewöhnlichen Verbindungen, die von einer Verwaltung auf Verlangen einer oder mehrerer anderer Verwaltungen eigens eingerichtet oder unterhalten werden. Die Bedingungen hierfür werden zwischen den beteiligten Verwaltungen in freier Vereinbarung festgelegt.

Artikel 52

Abrechnung über Durchgangskosten

1. Über Durchgangskosten wird jährlich auf Grund der Ergebnisse statistischer Ermittlungen abgerechnet, die alle drei Jahre während eines Zeitabschnitts von vierzehn Tagen vorzunehmen sind. Für Brief-

portée à vingt-huit jours pour les dépêches qui empruntent moins de cinq fois par semaine les services d'un même Pays intermédiaire. Le Règlement détermine la période et la durée d'application des statistiques.

2. Lorsque le solde annuel entre deux Administrations ne dépasse pas 25 francs, l'Administration débitrice est exonérée de tout paiement.

3. Toute Administration est autorisée à soumettre à l'appréciation d'une Commission d'arbitres les résultats d'une statistique qui, d'après elle, différeraient trop de la réalité. Cet arbitrage est constitué ainsi qu'il est prévu à l'article 125 du Règlement général.

4. Les arbitres ont le droit de fixer en bonne justice le montant des frais de transit à payer.

Article 53

Echange de dépêches closes avec des unités militaires mises à la disposition de l'Organisation des Nations Unies et avec des bâtiments ou des avions de guerre

1. Des dépêches closes peuvent être échangées entre les bureaux de poste de l'un des Pays-membres et les commandants des unités militaires mises à la disposition de l'Organisation des Nations Unies et entre le commandant d'une de ces unités militaires et le commandant d'une autre unité militaire mise à la disposition de l'Organisation des Nations Unies par l'intermédiaire des services territoriaux, maritimes ou aériens d'autres Pays.

2. Un échange de dépêches closes peut aussi être effectué entre les bureaux de poste de l'un des Pays-membres et les commandants de divisions navales ou aériennes ou de bâtiments ou avions de guerre de ce même Pays en station à l'étranger, ou entre le commandant d'une de ces divisions navales ou aériennes ou d'un de ces bâtiments ou avions de guerre et le commandant d'une autre division ou d'un autre bâtiment ou avion de guerre du même Pays, par l'intermédiaire des services territoriaux, maritimes ou aériens d'autres Pays.

3. Les envois de la poste aux lettres compris dans les dépêches visées aux §§ 1 et 2 doivent être exclusivement à l'adresse ou en provenance des membres des unités militaires ou des états-majors et des équipages des bâtiments ou avions de destination ou expéditeurs des dépêches. Les tarifs et les conditions d'envoi qui leur sont applicables sont déterminés, d'après sa réglementation, par l'Administration postale du Pays qui a mis à disposition l'unité militaire ou auquel appartiennent les bâtiments ou les avions.

4. Sauf entente spéciale, l'Administration du Pays qui a mis à disposition l'unité militaire ou dont relèvent les bâtiments ou avions de guerre est redevable, envers les Administrations inter-

kartenschlüsse, die weniger als fünfmal wöchentlich die Dienste desselben Durchgangslandes in Anspruch nehmen, wird dieser Zeitabschnitt auf achtundzwanzig Tage ausgedehnt. Zeitabschnitt und Geltungsdauer der statistischen Ermittlungen werden durch die Vollzugsordnung festgesetzt.

2. Wenn der sich zwischen zwei Verwaltungen ergebende jährliche Saldo 25 Franken nicht übersteigt, ist die Schuldnerverwaltung von jeder Zahlung befreit.

3. Jede Verwaltung kann die Ergebnisse einer Briefdurchgangsermittlung, die ihrer Meinung nach zu sehr von der Wirklichkeit abweichen, einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorlegen. Dieses Schiedsgericht wird nach Artikel 125 der Allgemeinen Verfahrensordnung gebildet.

4. Die Schiedsrichter können den zu zahlenden Betrag der Durchgangskosten nach billigem Ermessen festsetzen.

Artikel 53

Austausch von Kartenschlüssen mit den der Organisation der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellten Militäreinheiten und mit Kriegsschiffen und Militärflugzeugen

1. Zwischen Postämtern eines Mitgliedslandes und den Befehlshabern von Militäreinheiten, die der Organisation der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellt sind und zwischen dem Befehlshaber einer dieser Militäreinheiten und dem Befehlshaber einer anderen der Organisation der Vereinten Nationen zur Verfügung gestellten Militäreinheit können Kartenschlüsse durch die Land-, See- oder Luftverbindungen anderer Länder ausgetauscht werden.

2. Zwischen Postämtern eines Mitgliedslandes und den Befehlshabern von See- beziehungsweise Luftgeschwadern oder Kriegsschiffen oder Militärflugzeugen desselben Landes, die sich im Ausland befinden, oder zwischen dem Befehlshaber einer dieser See- beziehungsweise Luftgeschwader oder einem dieser Kriegsschiffe beziehungsweise Militärflugzeuge und dem Befehlshaber eines anderen Geschwaders oder eines anderen Kriegsschiffes beziehungsweise Militärflugzeugs desselben Landes können gleichfalls Kartenschlüsse durch die Land-, See- oder Luftverbindungen eines anderen Landes ausgetauscht werden.

3. Die in den Kartenschlüssen nach den §§ 1 und 2 enthaltenen Briefsendungen dürfen nur an die Angehörigen der Militäreinheiten oder an die Stäbe und Besatzungen der die Kartenschlüsse empfangenden oder absendenden Schiffe beziehungsweise Flugzeuge gerichtet sein oder von ihnen herrühren. Die Gebühren und Versendungsbedingungen hierfür werden von der Postverwaltung des Landes, das die Militäreinheit zur Verfügung gestellt hat oder dem die Schiffe oder Flugzeuge gehören, nach ihren Inlandsvorschriften festgesetzt.

4. Wenn nichts anderes vereinbart ist, schuldet die Postverwaltung des Landes, das die Militäreinheit zur Verfügung gestellt hat oder dem die Kriegsschiffe oder Militärflugzeuge unterstehen, den Durch-

médiaires, des frais de transit des dépêches calculés conformément à l'article 48 et des frais de transport aérien calculés conformément à l'article 65.

gangsverwaltungen für die Kartenschlüsse Durchgangskosten, die nach Artikel 48, sowie Luftbeförderungskosten, die nach Artikel 65 berechnet werden.

TROISIÈME PARTIE

Transport aérien des envois de la poste aux lettres

CHAPITRE I

Dispositions générales

Article 54

Correspondances-avion

Les envois de la poste aux lettres transportés par la voie aérienne sont dénommés «correspondances-avion».

Article 55

Aérogrammes

1. Chaque Administration a la faculté d'admettre les aérogrammes, qui sont des correspondances-avion.

2. L'aérogramme est constitué par une feuille de papier, convenablement pliée et collée de préférence sur tous ses côtés, dont les dimensions, sous cette forme, doivent être les suivantes:

a) dimensions minimales: identiques à celles prescrites pour les lettres;

b) dimensions maximales: 110 mm × 220 mm;

et telles que la longueur soit égale ou supérieure à la largeur multipliée par $\sqrt{2}$ (valeur approchée: 1,4). Le recto de la feuille ainsi pliée est réservé à l'adresse et porte obligatoirement la mention imprimée «Aérogramme» et, facultativement, une mention équivalente dans la langue du Pays d'origine. L'aérogramme ne doit contenir aucun objet. Il peut être expédié sous recommandation si la réglementation du Pays d'origine le permet.

3. Chaque Administration fixe, dans les limites définies au § 2, les conditions d'émission, de fabrication et de vente des aérogrammes.

4. Les correspondances-avion déposées comme aérogrammes mais ne remplissant pas les conditions fixées ci-dessus sont traitées conformément à l'article 59. Néanmoins, les Administrations ont la faculté de les transmettre dans tous les cas par la voie de surface.

Article 56

Correspondances-avion surtaxées et non surtaxées

1. Les correspondances-avion se subdivisent, sous le rapport des taxes, en correspondances-avion surtaxées et en correspondances-avion non surtaxées.

2. En principe, les correspondances-avion acquittent en sus des taxes autorisées par la Convention

DRITTER TEIL

Beförderung der Briefsendungen auf dem Luftweg

KAPITEL I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 54

Luftpostbriefsendungen

Die auf dem Luftweg beförderten Briefsendungen werden als Luftpostbriefsendungen bezeichnet.

Artikel 55

Aerogramme (Luftpostleichtbriefe)

1. Jede Verwaltung kann Aerogramme als Luftpostbriefsendungen zulassen.

2. Das Aerogramm besteht aus einem Blatt Briefpapier, das so gefaltet und vorzugsweise an allen Seiten geklebt wird, daß es in dieser Form folgende Maße hat:

a) Mindestmaße: wie die für Briefe vorgeschriebenen;

b) Höchstmaße: 110 mm × 220 mm;

wobei die Länge mindestens der mit $\sqrt{2}$ (ungefährer Wert: 1,4) multiplizierten Breite entsprechen muß. Die Vorderseite des so gefalteten Blattes ist für die Aufschrift bestimmt und muß den gedruckten Vermerk „Aérogramme" tragen. Ein entsprechender Vermerk in der Sprache des Einlieferungslandes ist freigestellt. Das Aerogramm darf keine Einlage enthalten. Es kann eingeschrieben versandt werden, wenn das nach den Bestimmungen des Einlieferungslandes zulässig ist.

3. Jede Verwaltung setzt innerhalb der in § 2 festgelegten Grenzen die Bedingungen für Ausgabe, Herstellung und Verkauf der Aerogramme fest.

4. Luftpostbriefsendungen, die als Aerogramme eingeliefert sind, jedoch die oben festgesetzten Bedingungen nicht erfüllen, werden nach Artikel 59 behandelt. Die Verwaltungen können sie jedoch in jedem Fall auf dem Land- und Seeweg befördern.

Artikel 56

Zuschlagpflichtige und nicht zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen

1. Luftpostbriefsendungen werden hinsichtlich der Gebühren in zuschlagpflichtige und nicht zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen unterteilt.

2. Für Luftpostbriefsendungen sind grundsätzlich neben den im Weltpostvertrag und in den verschie-

et les divers Arrangements, des surtaxes de transport aérien; les envois postaux visés aux articles 14 et 15 sont passibles des mêmes surtaxes. Toutes ces correspondances sont dénommées correspondances-avion surtaxées.

3. Les Administrations ont la faculté de ne percevoir aucune surtaxe de transport aérien sous réserve d'en informer les Administrations des Pays de destination; les envois admis dans ces conditions sont dénommés correspondances-avion non surtaxées.

4. Les envois relatifs au service postal visés à l'article 13, à l'exception de ceux qui émanent des organes de l'Union postale universelle et des Unions restreintes, n'acquittent pas les surtaxes aériennes.

5. Les aérogrammes, tels qu'ils sont décrits à l'article 55, acquittent une taxe au moins égale à celle qui est applicable, dans le Pays d'origine, à une lettre non surtaxée du premier échelon de poids.

Article 57

Surtaxes ou taxes combinées

1. Les Administrations établissent les surtaxes aériennes à percevoir pour l'acheminement. Elles ont la faculté d'adopter, pour la fixation des surtaxes, des échelons de poids inférieurs à ceux qui sont prévus à l'article 17.

2. Les Administrations peuvent fixer des taxes combinées pour l'affranchissement des correspondances-avion surtaxées.

3. Les surtaxes doivent être en étroite relation avec les frais de transport et, en règle générale, leur produit ne doit pas dépasser, dans l'ensemble, les frais à payer pour ce transport.

4. Les surtaxes doivent être uniformes pour tout le territoire d'un même Pays de destination, quel que soit l'acheminement utilisé.

5. Les surtaxes doivent être acquittées au départ.

6. Chaque Administration est autorisée à tenir compte, pour le calcul de la surtaxe applicable à une correspondance-avion, du poids des formules à l'usage du public éventuellement jointes.

Article 58

Modalités d'affranchissement

Outre les modalités prévues à l'article 22, l'affranchissement des correspondances-avion surtaxées peut être représenté par une mention manuscrite en chiffres, de la somme perçue, exprimée en monnaie du Pays d'origine sous la forme, par exemple: «Taxe perçue: ... dollars ... cents.» Cette mention peut soit figurer dans une griffe spéciale ou sur une figurine ou étiquette spéciale, soit encore être simplement portée, par un procédé quelconque, du côté de la suscription de l'envoi. Dans tous les cas, la mention doit être appuyée du timbre à date du bureau d'origine.

denen Abkommen vorgesehenen Gebühren Luftpostzuschläge zu entrichten; für Postsendungen nach den Artikeln 14 und 15 sind die gleichen Zuschläge zu erheben. Alle diese Sendungen werden als zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen bezeichnet.

3. Die Verwaltungen können davon absehen, einen Luftpostzuschlag zu erheben, müssen jedoch die Verwaltungen der Bestimmungsländer davon verständigen. Die unter diesen Bedingungen zugelassenen Sendungen werden als nicht zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen bezeichnet.

4. Für postdienstliche Briefsendungen nach Artikel 13, mit Ausnahme der von den Organen des Weltpostvereins und der Engeren Vereine ausgehenden Briefsendungen, sind keine Luftpostzuschläge zu entrichten.

5. Für Aerogramme nach Artikel 55 ist eine Gebühr zu erheben, die mindestens derjenigen entsprechen muß, die im Einlieferungsland für einen nicht zuschlagpflichtigen Brief der ersten Gewichtsstufe erhoben wird.

Artikel 57

Zuschläge und Gesamtgebühr

1. Die Verwaltungen setzen die Luftpostzuschläge für die Beförderung fest. Sie können für die Festsetzung der Zuschläge Gewichtsstufen zulassen, die niedriger sind als die in Artikel 17 vorgesehenen.

2. Die Verwaltungen können für die Freimachung der zuschlagpflichtigen Luftpostbriefsendungen Gesamtgebühren festsetzen.

3. Die Zuschläge müssen in enger Beziehung zu den Beförderungskosten stehen; im allgemeinen darf ihr Gesamtertrag die für die Beförderung zu zahlenden Kosten nicht übersteigen.

4. Die Zuschläge müssen für das ganze Gebiet eines Bestimmungslandes einheitlich sein, unabhängig davon, welcher Leitweg benutzt wird.

5. Die Zuschläge müssen beim Abgang entrichtet sein.

6. Jede Verwaltung kann bei Berechnung des Zuschlags für eine Luftpostbriefsendung das Gewicht der gegebenenfalls beigefügten Formblätter für Postbenutzer berücksichtigen.

Artikel 58

Art der Freimachung

Neben den nach Artikel 22 vorgesehenen Möglichkeiten kann die Freimachung der zuschlagpflichtigen Luftpostbriefsendungen durch handschriftlichen Vermerk des erhobenen Betrags in Ziffern in der Währung des Einlieferungslandes, z. B. durch den Vermerk „Taxe perçue: . . . dollars . . . cents", dargestellt werden. Dieser Vermerk kann entweder innerhalb eines besonderen Stempelabdrucks, auf einer Marke oder einem Zettel angebracht oder in beliebiger Weise einfach auf die Aufschriftseite der Sendung gesetzt werden. In jedem Fall ist dem Vermerk ein Abdruck des Tagesstempels des Einlieferungsamts beizufügen.

Article 59

Correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies

1. Les correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies dont la régularisation par les expéditeurs n'est pas possible sont traitées comme il suit:

a) en cas d'absence totale d'affranchissement, les correspondances-avion surtaxées sont traitées conformément aux articles 21 et 24; les envois dont l'affranchissement n'est pas obligatoire au départ sont acheminés par les moyens de transport normalement utilisés;

b) en cas d'insuffisance d'affranchissement, les correspondances-avion surtaxées sont transmises par la voie aérienne si les taxes acquittées représentent au moins le montant de la surtaxe aérienne; toutefois, l'Administration d'origine a la faculté de transmettre ces envois par la voie aérienne lorsque les taxes acquittées représentent au moins 75 % de la surtaxe. Au-dessous de cette limite, les envois sont traités conformément à l'article 21. Dans les cas précédents, l'article 24 est applicable.

2. Si le montant de la taxe à percevoir n'a pas été indiqué par l'Administration d'origine, l'Administration de destination a la faculté de distribuer sans perception de taxe les correspondances-avion surtaxées insuffisamment affranchies, mais pour lesquelles les taxes acquittées par l'expéditeur représentent au moins l'affranchissement d'un envoi non surtaxé de même poids et de même catégorie.

Artikel 59

Nicht oder unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen

1. Nicht oder unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen, deren vollständige Freimachung durch den Absender nicht möglich ist, werden wie folgt behandelt:

a) nicht freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen werden nach den Artikeln 21 und 24 behandelt; die Sendungen, die nicht dem Freimachungszwang beim Abgang unterliegen, werden mit den normalerweise benutzten Beförderungsmitteln weitergeleitet;

b) unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen werden auf dem Luftweg befördert, wenn die entrichteten Gebühren mindestens den Luftpostzuschlag decken; die Einlieferungsverwaltung kann diese Sendungen jedoch auch dann auf dem Luftweg befördern, wenn die entrichteten Gebühren mindestens 75 v. H. des Zuschlags betragen. Unterhalb dieser Grenze werden die Sendungen nach Artikel 21 behandelt. In den vorstehenden Fällen ist Artikel 24 anzuwenden.

2. Ist der Betrag der noch zu erhebenden Gebühr von der Einlieferungsverwaltung nicht angegeben worden, so kann die Bestimmungsverwaltung unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen ohne Erhebung von Nachgebühren zustellen lassen, wenn die vom Absender entrichtete Gebühr mindestens der Freimachung einer nicht zuschlagpflichtigen Sendung gleichen Gewichts und gleicher Art entspricht.

Article 60

Acheminement

1. Les Administrations sont tenues d'acheminer par les communications aériennes qu'elles utilisent pour le transport de leurs propres correspondances-avion les envois de l'espèce qui leur parviennent des autres Administrations.

2. Les Administrations des Pays qui ne disposent pas d'un service aérien acheminent les correspondances-avion par les voies les plus rapides utilisées par la poste; il en est de même si, pour une raison quelconque, l'acheminement par voie de surface offre des avantages sur l'utilisation des lignes aériennes.

3. Les dépêches-avion closes doivent être acheminées par la voie demandée par l'Administration du Pays d'origine, sous réserve que cette voie soit utilisée par l'Administration du Pays de transit pour la transmission de ses propres dépêches. Si cela n'est pas possible ou si le temps pour le transbordement n'est pas suffisant, l'Administration du Pays d'origine doit en être avertie.

Artikel 60

Leitung

1. Die Verwaltungen müssen die ihnen von anderen Verwaltungen zugehenden Luftpostbriefsendungen auf denselben Luftverkehrswegen weiterleiten, die sie für die Beförderung ihrer eigenen Sendungen gleicher Art benutzen.

2. Verwaltungen von Ländern, denen kein Luftfahrtunternehmen zur Verfügung steht, befördern die Luftpostbriefsendungen auf dem schnellsten gewöhnlichen Postweg; das gilt auch, wenn aus irgendeinem Grund die Leitung der Sendungen auf dem Land- und Seeweg gegenüber der Benutzung des Luftwegs Vorteile bietet.

3. Luftpostkartenschlüsse sind auf dem von der Einlieferungsverwaltung verlangten Weg zu befördern, sofern dieser von der Verwaltung des Durchgangslandes für die Beförderung ihrer eigenen Kartenschlüsse benutzt wird. Ist das nicht möglich oder reicht die Zeit für die Umladung nicht aus, so ist die Einlieferungsverwaltung davon zu verständigen.

Article 61

Exécution des opérations dans les aéroports

Les Administrations prennent les mesures utiles afin que soient assurés dans les meilleures condi-

Artikel 61

Abfertigung in den Flughäfen

Die Verwaltungen treffen alle sachdienlichen Vorkehrungen, damit die Übernahme und Weiterleitung

tions la réception et le réacheminement des dépêches-avion dans les aéroports de leur Pays.

Article 62

Contrôle douanier des correspondances-avion

Les Administrations prennent toutes mesures utiles pour accélérer les opérations relatives au contrôle douanier des correspondances-avion à destination de leur Pays.

Article 63

Réexpédition ou renvoi à l'origine des correspondances-avion

1. En principe, toute correspondance-avion adressée à un destinataire ayant changé de résidence est réexpédiée sur sa nouvelle destination par les moyens de transport normalement utilisés pour la correspondance non surtaxée. A cet effet, l'article 28, §§ 1 à 3, est applicable par analogie. Ces mêmes moyens de transport sont utilisés pour le renvoi à l'origine des correspondances-avion non distribuables.

2. Sur demande expresse du destinataire (en cas de réexpédition) ou de l'expéditeur (cas de renvoi à l'origine) et si l'intéressé s'engage à payer les surtaxes correspondant au nouveau parcours aérien, ou bien si ces surtaxes sont payées au bureau réexpéditeur par une tierce personne, les correspondances en question peuvent être réacheminées par la voie aérienne; dans les deux premiers cas, la surtaxe est perçue, en principe, au moment de la livraison et reste acquise à l'Administration distributrice.

3. Les correspondances transmises sur leur premier parcours par la voie de surface peuvent, dans les conditions prévues au § 2, être réexpédiées à l'étranger ou renvoyées à l'origine par la voie aérienne. La réexpédition de tels envois par la voie aérienne à l'intérieur du Pays de destination est soumise à la réglementation intérieure de ce Pays.

4. Les enveloppes spéciales C 6 et les sacs, utilisés pour la réexpédition collective des envois et conditionnés selon l'article 139 du Règlement, sont acheminés sur la nouvelle destination par les moyens de transport normalement utilisés pour les correspondances non surtaxées, à moins que les surtaxes ne soient acquittées d'avance au bureau réexpéditeur ou que le destinataire, le cas échéant l'expéditeur, ne prenne à sa charge les surtaces correspondant au nouveau parcours aérien selon le § 2.

CHAPITRE II

Frais de transport aérien

Article 64

Principes généraux

1. Les frais de transport pour tout le parcours aérien sont:

a) lorsqu'il s'agit de dépêches closes, à la charge de l'Administration du Pays d'origine;

der Luftpostkartenschlüsse in den Flughäfen ihrer Länder unter den günstigsten Bedingungen gewährleistet wird.

Artikel 62

Zollabfertigung der Luftpostbriefsendungen

Die Verwaltungen treffen alle sachdienlichen Vorkehrungen für eine beschleunigte Zollabfertigung der für ihr Land bestimmten Luftpostbriefsendungen.

Artikel 63

Nach- oder Rücksendung der Luftpostbriefsendungen

1. Jede Luftpostbriefsendung, deren Empfänger den Aufenthaltsort gewechselt hat, wird grundsätzlich mit den normalerweise für nicht zuschlagpflichtige Briefsendungen benutzten Beförderungsmitteln nach dem neuen Bestimmungsort nachgesandt. Dabei wird Artikel 28 §§ 1 bis 3 entsprechend angewendet. Mit den gleichen Beförderungsmitteln werden unzustellbare Luftpostbriefsendungen zurückgesandt.

2. Auf ausdrückliches Verlangen des Empfängers (bei Nachsendung) oder des Absenders (bei Rücksendung) können die betreffenden Sendungen auf dem Luftweg nach- oder zurückgesandt werden, wenn der Empfänger beziehungsweise Absender sich verpflichtet, die Zuschläge für die neue Luftbeförderungsstrecke zu zahlen, oder wenn eine dritte Person diese Zuschläge beim nachsendenden Postamt bezahlt. In den beiden ersten Fällen wird der Zuschlag grundsätzlich bei der Aushändigung erhoben und verbleibt der aushändigenden Verwaltung.

3. Briefsendungen, die auf der ersten Beförderungsstrecke auf dem Land- und Seeweg befördert worden sind, können unter den in § 2 vorgesehenen Bedingungen auf dem Luftweg ins Ausland nach- oder zurückgesandt werden. Die Nachsendung solcher Sendungen auf dem Luftweg innerhalb des Bestimmungslandes unterliegt den Inlandsvorschriften dieses Landes.

4. Nachsendeumschläge C 6 und die nach Artikel 139 der Vollzugsordnung gefertigten Beutel für gesammelt nachzusendende Sendungen werden mit den normalerweise für nicht zuschlagpflichtige Briefsendungen benutzten Beförderungsmitteln nach dem neuen Bestimmungsort geleitet, es sei denn, die Zuschläge sind beim nachsendenden Postamt im voraus entrichtet worden oder der Empfänger, gegebenenfalls der Absender, übernimmt nach § 2 die Zahlung der Zuschläge für die neue Luftbeförderungsstrecke.

KAPITEL II

Kosten für die Beförderung auf dem Luftweg

Artikel 64

Allgemeine Grundsätze

1. Die Kosten der Luftbeförderung für die gesamte Strecke tragen:

a) bei Kartenschlüssen die Verwaltung des Ursprungslandes;

b) lorsqu'il s'agit de correspondances-avion en transit à découvert, y compris celles qui sont mal acheminées, à la charge de l'Administration qui remet ces correspondances à une autre Administration.

2. Ces mêmes règles sont applicables aux dépêches-avion et aux correspondances-avion en transit à découvert exemptes de frais de transit.

3. Les frais de transport doivent, pour un même parcours, être uniformes pour toutes les Administrations qui font usage de ce parcours sans participer aux frais d'exploitation du service ou des services aériens qui le desservent.

4. Sauf accord prévoyant la gratuité, les frais de transport aérien à l'intérieur du Pays de destination doivent être uniformes pour toutes les dépêches-avion provenant de l'étranger, que ce courrier soit réacheminé ou non par voie aérienne.

5. Sauf entente spéciale entre les Administrations intéressées, l'article 48 s'applique aux correspondances-avion pour leurs parcours territoriaux ou maritimes éventuels; toutefois, ne donnent lieu à aucun paiement de frais de transit:

a) le transbordement des dépêches-avion entre deux aéroports desservant une même ville;

b) le transport de ces dépêches entre un aéroport desservant une ville et un entrepôt situé dans cette même ville et le retour de ces mêmes dépêches en vue de leur réacheminement.

b) bei Luftpostbriefsendungen im offenen Durchgang einschließlich der fehlgeleiteten die Verwaltung, die diese Briefsendungen an eine andere Verwaltung übergibt.

2. Die gleiche Regelung gilt auch für von Durchgangskosten befreite Luftpostkartenschlüsse und Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs.

3. Die Beförderungskosten müssen für die Benutzung einer Strecke für alle Verwaltungen, die sich an den Betriebskosten des oder der die Strecke bedienenden Luftfahrtunternehmen nicht beteiligen, gleich hoch sein.

4. Wenn nichts über die Unentgeltlichkeit vereinbart ist, müssen die Luftbeförderungskosten im Innern des Bestimmungslandes für alle aus dem Ausland eingehenden Luftpostkartenschlüsse gleich hoch sein, gleichgültig, ob die Kartenschlüsse auf dem Luftweg weitergeleitet werden oder nicht.

5. Wenn zwischen den beteiligten Verwaltungen keine besondere Vereinbarung getroffen wurde, ist auf die etwaige Beförderung von Luftpostbriefsendungen auf dem Land- oder Seeweg Artikel 48 anzuwenden; Durchgangskosten sind jedoch nicht zu zahlen für

a) den Umschlag von Luftpostkartenschlüssen zwischen zwei Flughäfen derselben Stadt;

b) die Beförderung dieser Kartenschlüsse von einem Flughafen einer Stadt zu einer in dieser Stadt gelegenen Umschlagstelle und zurück zur Weiterleitung.

Article 65

Taux de base et calcul des frais de transport aérien relatifs aux dépêches closes

1. Les taux de base à appliquer au règlement des comptes entre Administrations au titre des transports aériens sont fixés par kilogramme de poids brut et par kilomètre; ces taux, ci-dessous spécifiés, sont appliqués proportionnellement aux fractions de kilogramme:

a) pour les LC (lettres, aérogrammes, cartes postales, mandats de poste, mandats de remboursement, mandats de versement, valeurs à recouvrer, lettres et boîtes avec valeur déclarée, avis de paiement, avis d'inscription et avis de réception): 3 millièmes de franc au maximum;

b) pour les AO (envois autres que les LC): 1 millième de franc au maximum.

2. Les frais de transport aérien relatifs aux dépêches-avion sont calculés d'aprés les taux de base effectifs (compris dans la limite des taux de base fixés par le § 1) et les distances kilométriques mentionnées dans la «Liste des distances aéropostales» prévue à l'article 201, § 1, lettre b) du Règlement, d'une part, et, d'autre part, d'aprés le poids brut de ces dépêches; il n'est pas tenu compte, le cas échéant, du poids des sacs collecteurs.

Artikel 65

Grundvergütungssätze und Berechnung der Luftbeförderungskosten für Kartenschlüsse

1. Die für die Abrechnung zwischen den Verwaltungen geltenden Grundvergütungssätze sind für eine Luftbeförderungsleistung von einem Kilogramm Bruttogewicht je Kilometer festgesetzt; diese nachstehend einzeln aufgeführten Sätze gelten proportional auch für Bruchteile eines Kilogramms, und zwar für

a) LC-Sendungen (Briefe, Aerogramme, Postkarten, Postanweisungen, Nachnahmepostanweisungen, Zahlkarten, Postaufträge, Wertbriefe und Wertkästchen, Auszahlungsscheine, Gutschriftanzeigen und Rückscheine): höchstens dreitausendstel Franken;

b) AO-Sendungen (andere als LC-Sendungen): höchstens eintausendstel Franken.

2. Die Kosten für die Luftbeförderung von Luftpostkartenschlüssen werden einerseits nach den tatsächlichen Grundvergütungssätzen (innerhalb der Grenzen der Grundvergütungssätze nach § 1) und nach den in der „Liste des distances aéropostales" nach Artikel 201 § 1 Buchstabe b) der Vollzugsordnung aufgeführten Entfernungen in Kilometern und andererseits nach dem Bruttogewicht der Kartenschlüsse berechnet; das Gewicht etwa verwendeter Sammelsäcke bleibt unberücksichtigt.

3. Les frais dus au titre du transport aérien à l'intérieur du Pays de destination sont, s'il y a lieu, fixés sous forme de prix unitaires pour chacune des deux catégories LC et AO. Ces prix sont calculés sur la base des taux prévus au § 1 et d'après la distance moyenne pondérée des parcours effectués par le courrier international sur le réseau intérieur. La distance moyenne pondérée est déterminée en fonction du poids brut de toutes les dépêches-avion arrivant au Pays de destination, y compris le courrier qui n'est pas réacheminé par voie aérienne à l'intérieur de ce Pays.

4. Le montant des frais visés au § 3 ne peut dépasser dans l'ensemble ceux qui doivent être effectivement payés pour le transport.

5. Les taux de transport aérien intérieur et international, obtenus en multipliant le taux de base effectif par la distance et servant à calculer les frais visés aux §§ 2 et 3, sont arrondis au décime supérieur ou inférieur selon que le nombre formé par le chiffre des centièmes et celui des millièmes excède ou non 50.

3. Die Kosten für die Luftbeförderung innerhalb des Bestimmungslandes werden gegebenenfalls nach einheitlichen Kostensätzen für jede der beiden Kategorien LC und AO festgesetzt. Diese Kostensätze werden auf der Grundlage der in § 1 vorgesehenen Sätze und nach der gewogenen Durchschnittslänge der Inlandsstrecken berechnet, auf denen die Auslandspost befördert wird. Die gewogene Durchschnittslänge wird nach dem Bruttogewicht aller im Bestimmungsland eingehenden Luftpostkartenschlüsse ermittelt, einschließlich der Briefpost, die nicht auf dem Luftweg innerhalb des Bestimmungslandes weitergeleitet wird.

4. Der Gesamtbetrag der Kosten nach § 3 darf nicht höher sein als die tatsächlich für die Beförderung zu zahlenden Vergütungen.

5. Die Kostensätze für die Luftbeförderung innerhalb und außerhalb eines Landes, die sich durch die Vervielfältigung des Grundvergütungssatzes mit der Zahl der Kilometer ergeben und dazu dienen, die Kosten nach den §§ 2 und 3 festzusetzen, werden auf volle 10 Centimen auf- oder abgerundet, je nachdem, ob der Hundertstel- und Tausendstelbetrag 50 überschreitet oder nicht.

Article 66

Calcul et décompte des frais de transport aérien des correspondances-avion en transit à découvert

1. Les frais de transport aérien relatifs aux correspondances-avion en transit à découvert sont calculés, en principe, comme il est indiqué à l'article 65, § 2, mais d'après le poids net de ces correspondances. Toutefois, lorsque le territoire du Pays de destination est desservi par une ou plusieurs lignes comportant plusieurs escales sur ce territoire, les frais de transport sont calculés sur la base d'un taux moyen pondéré, déterminé en fonction du tonnage du courrier débarqué à chaque escale. Le montant total de ces frais est majoré de 5 %.

2. L'Administration intermédiaire a, toutefois, le droit de calculer les frais de transport pour les correspondances à découvert sur la base d'un certain nombre de tarifs moyens ne pouvant dépasser 20 et dont chacun, relatif à un groupe de Pays de destination, serait déterminé en fonction du tonnage du courrier débarqué aux diverses destinations de ce groupe. Le montant de ces frais ne peut dépasser dans l'ensemble ceux qui doivent être payés pour le transport.

3. Le décompte des frais de transport aérien des correspondances-avion en transit à découvert a lieu, en principe, d'après les données de relevés statistiques établis une fois par an pendant une période de quatorze jours.

4. Le décompte s'effectue sur la base du poids réel lorsqu'il s'agit de correspondances mal acheminées, déposées à bord des navires ou transmises à des fréquences irrégulières ou en quantités

Artikel 66

Berechnung und Abrechnung der Kosten für die Luftbeförderung von Luftpostbriefsendungen im offenen Durchgang

1. Die Kosten für die Luftbeförderung der im offenen Durchgang übersandten Luftpostbriefsendungen werden grundsätzlich nach Artikel 65 § 2, jedoch nach dem Nettogewicht dieser Sendungen berechnet. Wenn jedoch auf dem Gebiet des Bestimmungslandes eine oder mehrere Luftverkehrslinien mehrere Flughäfen dieses Gebietes bedienen, werden die Beförderungskosten auf der Grundlage eines mittleren gewogenen Kostensatzes berechnet, der nach der Tonnenzahl der in jedem Flughafen ausgeladenen Post ermittel wird. Der Gesamtbetrag dieser Kosten wird um 5 v. H. erhöht.

2. Die Zwischenverwaltung kann jedoch die Beförderungskosten für offen zu befördernde Briefsendungen auf Grund einer bestimmten Zahl von Durchschnittssätzen berechnen, die 20 nicht überschreiten dürfen und, jeweils auf eine Gruppe von Bestimmungsländern bezogen, nach dem Gewicht der in den verschiedenen Bestimmungsorten dieser Gruppe ausgeladenen Postmengen ermittelt werden. Der Gesamtbetrag dieser Kosten darf nicht höher sein als die für die Beförderung zu zahlenden Kosten.

3. Über Kosten für die Luftbeförderung von Luftpostbriefsendungen im offenen Durchgang wird grundsätzlich nach den Ergebnissen statistischer Ermittlungen abgerechnet, die einmal jährlich während eines Zeitabschnitts von 14 Tagen durchzuführen sind.

4. Die Abrechnung erfolgt auf Grund des tatsächlichen Gewichtes, wenn es sich um fehlgeleitete, an Bord von Schiffen eingelieferte oder in unregelmäßigen Abständen oder in zu unterschiedlichen Mengen

trop variables. Toutefois, ce décompte n'est établi que si l'Administration intermédiaire demande à être rémunérée pour le transport de ces correspondances.

Article 67

Paiement des frais de transport aérien

1. Les frais de transport aérien relatifs aux dépêches-avion sont, sauf les exceptions prévues au § 2 payables à l'Administration du Pays dont dépend le service aérien emprunté.

2. Par dérogation au § 1:

a) les frais de transport peuvent être payés à l'Administration du Pays où se trouve l'aéroport dans lequel les dépêches-avion ont été prises en charge par l'entreprise de transport aérien, sous réserve d'un accord entre cette Administration et celle du Pays dont dépend le service aérien intéressé;

b) l'Administration qui remet des dépêches-avion à une entreprise de transport aérien peut régler directement à cette entreprise les frais de transport pour une partie ou la totalité du parcours moyennant l'accord de l'Administration des Pays dont dépendent les services aériens empruntés.

3. Les frais relatifs au transport aérien des correspondances-avion en transit à découvert sont payés à l'Administration qui assure le réacheminement de ces correspondances.

Article 68

Frais de transport aérien des dépêches déviées

1. L'Administration d'origine d'une dépêche déviée en cours de route doit payer les frais de transport de cette dépêche jusqu'à l'aéroport de déchargement initialement prévu sur le bordereau de livraison AV 7.

2. Elle règle également les frais de réacheminement relatifs aux parcours ultérieurs réellement suivis par la dépêche pour parvenir jusqu'à son lieu de destination.

3. Les frais supplémentaires résultant des parcours ultérieurs suivis par la dépêche déviée sont remboursés dans les conditions suivantes:

a) par l'Administration dont les services ont commis l'erreur d'acheminement;

b) par l'Administration qui a perçu les frais de transport versés à la compagnie aérienne ayant effectué le débarquement en un lieu autre que celui qui est indiqué sur le bordereau de livraison AV 7.

zugeleitete Briefsendungen handelt. Die Abrechnung wird jedoch nur vorgenommen, wenn die Zwischenverwaltung für die Beförderung dieser Briefsendungen eine Vergütung verlangt.

Artikel 67

Zahlung der Luftbeförderungskosten

1. Die Luftbeförderungskosten für Luftpostkartenschlüsse sind, vorbehaltlich der Ausnahmen nach § 2, an die Verwaltung des Landes zu zahlen, dem das in Anspruch genommene Luftfahrtunternehmen untersteht.

2. Abweichend von § 1

a) können die Beförderungskosten an die Verwaltung des Landes gezahlt werden, in dem sich der Flughafen befindet, auf dem das Luftfahrtunternehmen die Luftpostkartenschlüsse übernommen hat, sofern zwischen dieser Verwaltung und der des Landes, dem das in Betracht kommende Luftfahrtunternehmen untersteht, eine Vereinbarung getroffen worden ist;

b) kann die Verwaltung, die Luftpostkartenschlüsse an ein Luftfahrtunternehmen übergibt, unmittelbar mit diesem Unternehmen über die Beförderungskosten für die gesamte Strecke oder einen Teil derselben abrechnen, wenn die Verwaltungen der Länder, denen die in Anspruch genommenen Luftfahrtunternehmen unterstehen, einverstanden sind.

3. Die Kosten für die Luftbeförderung der Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs sind an die Verwaltung zu zahlen, die diese Briefsendungen weiterleitet.

Artikel 68

Kosten für die Luftbeförderung vom Leitweg abgekommener Kartenschlüsse

1. Die Einlieferungsverwaltung eines während der Beförderung vom Leitweg abgekommenen Kartenschlusses hat die Kosten für die Beförderung dieses Kartenschlusses bis zu dem ursprünglich auf dem Übergabenachweis AV 7 vorgesehenen Ausladeflughafen zu zahlen.

2. Sie zahlt ebenfalls die Kosten für die Weiterleitung, die auf den weiteren tatsächlich zurückgelegten Beförderungsstrecken des Kartenschlusses bis zu seinem Bestimmungsort entstehen.

3. Die zusätzlichen Kosten für die weiteren Beförderungsstrecken des vom Leitweg abgekommenen Kartenschlusses werden folgendermaßen zurückerstattet:

a) von der Verwaltung, in deren Dienstbereich die Fehlleitung verursacht worden ist;

b) von der Verwaltung, die die Beförderungskosten erhoben hat, die an das Luftfahrtunternehmen gezahlt worden sind, das die Ausladung an einem anderen als dem auf dem Übergabenachweis AV 7 angegebenen Ort vorgenommen hat.

Article 69

Frais de transport aérien du courrier perdu ou détruit

En cas de perte ou de destruction du courrier par suite d'un accident survenu à l'aéronef ou de toute autre cause engageant la responsabilité de l'entreprise de transport aérien, l'Administration d'origine est exonérée de tout paiement, pour quelque partie que ce soit du trajet de la ligne empruntée, au titre du transport aérien du courrier perdu ou détruit.

Artikel 69

Luftbeförderungskosten für verlorengegangene oder vernichtete Post

Bei Verlust oder Vernichtung von Post infolge eines Flugzeugunfalls oder jeder anderen Ursache, die die Haftung des Luftfahrtunternehmens begründet, ist die Einlieferungsverwaltung hinsichtlich der Luftbeförderung der in Verlust geratenen oder vernichteten Post für jeden Teil der benutzten Luftverkehrslinie von jeder Zahlung befreit.

QUATRIÈME PARTIE

Dispositions finales

VIERTER TEIL

Schlußbestimmungen

Article 70

Conditions d'approbation des propositions concernant la Convention et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives à la présente convention et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant. La moitié des Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives à la présente Convention et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages s'il s'agit de modifications aux articles 1 à 15 (première partie), 16, 17, 18, lettres e), l), m) et n), 21, 24, 37, 38, 40 à 53 (deuxième partie), 70 et 71 (quatrième partie) de la Convention, à tous les articles de son Protocole final et aux articles 102 à 104, 105, § 1, 125, 155, 159, 170, 171 et 202 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages s'il s'agit de modifications de fond à des dispositions autres que celles qui sont mentionnées sous lettre a);

c) la majorité des suffrages s'il s'agit:

1° de modifications d'ordre rédactionnel aux dispositions de la Convention et de son Règlement autres que celles qui sont mentionnées sous lettre a);

2° de l'interprétation des dispositions de la Convention, de son Protocole final et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Artikel 70

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zum Weltpostvertrag und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zum Weltpostvertrag und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer. Die Hälfte der auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zum Weltpostvertrag und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen der Artikel 1 bis 15 (Erster Teil), 16, 17, 18 Buchstaben e), l), m) und n), 21, 24, 37, 38, 40 bis 53 (Zweiter Teil), 70 und 71 (Vierter Teil) des Weltpostvertrages, aller Artikel seines Schlußprotokolls und der Artikel 102 bis 104, 105 § 1, 125, 155, 159, 170, 171 und 202 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um grundlegende Änderungen zu anderen Bestimmungen als den unter Buchstabe a) erwähnten handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich handelt:

1) um Änderungen redaktioneller Art zu anderen als den unter Buchstabe a) erwähnten Bestimmungen des Weltpostvertrags und seiner Vollzugsordnung;

2) um die Auslegung der Bestimmungen des Weltpostvertrags, seines Schlußprotokolls und seiner Vollzugsordnung außer bei Meinungsverschiedenheiten, die dem in Artikel 32 der Satzung vorgesehenen Schiedsgerichtsverfahren zu unterwerfen sind.

Article 71

Mise à exécution et durée de la Convention

La présente Convention sera mise à exécution le 1er juillet 1971 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

Artikel 71

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Weltpostvertrags

Dieser Weltpostvertrag tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres ont signé la présente Convention en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der Mitgliedsländer diesen Weltpostvertrag in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Protocole final de la Convention postale universelle

Au moment de procéder à la signature de la Convention postale universelle conclue à la date de ce jour, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

Article I

Appartenance des envois postaux

1. L'article 4 ne s'applique pas à la République de l'Afrique du Sud, au Commonwealth de l'Australie, à la Barbade, au Bhoutan, à la République du Botswana, au Canada, à la République de Chypre, au Ghana, au Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, aux Territoires d'outre-mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, à la Guyane, à l'Irlande, à la Jamaïque, au Kenya, à Kuwait, à la Malaisie, au Malawi, à Malte, à Maurice, à la République de Nauru, à la République fédérale de Nigéria, à la Nouvelle-Zélande, à l'Ouganda, à Qatar, à la République Arabe Unie, à la Sierra Leone, à Singapour, au Royaume du Swaziland, à la République Unie de Tanzanie, à Trinité et Tobago, à la République Arabe du Yémen, à la République Populaire du Yémen du Sud et à la République de Zambie.

2. Cet article ne s'applique pas non plus au Danemark dont la législation ne permet pas le retrait ou la modification d'adresse des envois de la poste aux lettres à la demande de l'expéditeur à partir du moment où le destinataire a été informé de l'arrivée d'un envoi à son adresse.

Article II

Exception à la franchise postale en faveur des cécogrammes

Par dérogation à l'article 15, les Pays-membres qui n'accordent pas, dans leur service intérieur, la franchise postale aux cécogrammes ont la faculté de percevoir les taxes d'affranchissement et les taxes spéciales visées à l'article 15 et qui ne peuvent toutefois être supérieures à celles de leur service intérieur.

Article III

Equivalents. Limites maximales et minimales

1. Chaque Pays-membre a la faculté de majorer de 60 % ou de réduire de 30 % au maximum, les

Schlußprotokoll zum Weltpostvertrag

Im Augenblick der Unterzeichnung des am heutigen Tage beschlossenen Weltpostvertrags haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Artikel I

Verfügungsrecht über Postsendungen

1. Artikel 4 wird nicht angewendet in der Republik Südafrika, im Australischen Bund, in Barbados, Bhutan, in der Republik Botsuana, in Kanada, in der Republik Zypern, in Ghana, im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland sowie in den überseeischen Gebieten, deren internationale Beziehungen durch die Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden, in Guyana, Irland, Jamaika, Kenia, Kuwait, Malaysia, Malawi, Malta, Mauritius, in der Republik Nauru, in der Bundesrepublik Nigeria, in Neuseeland, Uganda, Katar, in der Vereinigten Arabischen Republik, in Sierra Leone, Singapur, im Königreich Swasiland, in der Vereinigten Republik Tansania, in Trinidad und Tobago, in der Arabischen Republik Jemen, in der Volksrepublik Südjemen und in der Republik Sambia.

2. Dieser Artikel wird auch nicht in Dänemark angewendet, dessen innere Gesetzgebung das Zurückziehen von Sendungen oder die Änderung der Aufschrift auf Antrag des Absenders von dem Zeitpunkt an nicht erlaubt, wo der Empfänger vom Vorliegen einer für ihn bestimmten Sendung unterrichtet worden ist.

Artikel II

Ausnahme von der Postgebührenfreiheit für Blindensendungen

Abweichend von Artikel 15 können Mitgliedsländer, die in ihrem Inlandsdienst für Blindensendungen keine Postgebührenfreiheit gewähren, die in Artikel 15 vorgesehenen Freimachungs- und besonderen Gebühren erheben, die jedoch nicht höher als die ihres Inlandsdienstes sein dürfen.

Artikel III

Gegenwerte; Höchst- und Mindestgrenze

1. Jedes Mitgliedsland kann die Gebühren nach Artikel 17 § 1 nach den Angaben der nachstehenden

taxes prévues à l'article 17, § 1, conformément aux indications du tableau ci-après:

Envois	Echelons de poids	Taxes: Limites supérieures	Taxes: Limites inférieures
1	2	3	4
		c	c
Lettres	jusqu'à 20 g .	48	21
	au-dessus de 20 g jusqu'à 50 g (échelons de poids facultatifs)	88	38,5
	au-dessus de 50 g jusqu'à 100 g (échelons de poids facultatifs)	112	49
	au-dessus de 20 g jusqu'à 100 g	112	49
	au-dessus de 100 g jusqu'à 250 g	256	112
	au-dessus de 250 g jusqu'à 500 g	480	210
	au-dessus de 500 g jusqu'à 1000 g	800	350
	au-dessus de 1000 g jusqu'à 2000 g	1 280	560
Cartes postales		32	14
Imprimés	jusqu'à 20 g .	24	10,5
	au-dessus de 20 g jusqu'à 50 g (échelons de poids facultatifs)	32	14
	au-dessus de 50 g jusqu'à 100 g (échelons de poids facultatifs)	40	17,5
	au-dessus de 20 g jusqu'à 100 g	40	17,5
	au-dessus de 100 g jusqu'à 250 g	64	28
	au-dessus de 250 g jusqu'à 500 g	112	49
	au-dessus de 500 g jusqu'à 1000 g	192	84
	au-dessus de 1000 g jusqu'à 2000 g	320	140
	par échelon supplémentaire de 1000 g	160	70
Céco-grammes		—	—
Petits paquets	jusqu'à 100 g	48	21
	au-dessus de 100 g jusqu'à 250 g	96	42
	au-dessus de 250 g jusqu'à 500 g	160	70
	au-dessus de 500 g jusqu'à 1000 g	288	126

2. Les taxes choisies doivent, autant que possible, être entre elles dans les mêmes proportions que les taxes de base, chaque Administration postale ayant la faculté d'arrondir ses taxes en plus ou en moins, selon le cas et suivant les convenances de son système monétaire.

3. A titre exceptionnel et par dérogation aux §§ 1 et 2, les Pays-membres sont autorisés à porter le taux de majoration de 60 % à 100 % au maximum pour les lettres jusqu'à 100 g, pour les cartes postales, pour les imprimés jusqu'à 100 g et pour les petits paquets jusqu'à 100 g et, par conséquent, à appliquer dans ces cas les limites supérieures suivantes:

Envois	Echelons de poids	Limites supérieures
1	2	3
		c
Lettres	jusqu'à 20 g	60
	au-dessus de 20 g jusqu'à 50 g (échelons de poids facultatifs)	110
	au-dessus de 50 g jusqu'à 100 g (échelons de poids facultatifs)	140
	au-dessus de 20 g jusqu'à 100 g	140
Cartes postales		40
Imprimés	jusqu'à 20 g	30
	au-dessus de 20 g jusqu'à 50 g (échelons de poids facultatifs)	40
	au-dessus de 50 g jusqu'à 100 g (échelons de poids facultatifs)	50
	au-dessus de 20 g jusqu'à 100 g	50
Petits paquets	jusqu'à 100 g	60

4. Par dérogation au § 2, les Pays-membres sont autorisés, provisoirement et au plus tard jusqu'au 1er octobre 1972, à appliquer au premier échelon de poids et éventuellement à l'échelon facultatif de 50 grammes des imprimés une réduction de taxe

Übersicht um höchstens 60 v. H. erhöhen oder um höchstens 30 v. H. ermäßigen:

Sendungsarten	Gewichtsstufen	Gebühren: obere Grenze	Gebühren: untere Grenze
1	2	3	4
		C.	C.
Briefe	bis 20 g	48	21
	über 20 g bis 50 g (fakultative Gewichtsstufen)	88	38,5
	über 50 g bis 100 g (fakultative Gewichtsstufen)	112	49
	über 20 g bis 100 g	112	49
	über 100 g bis 250 g	256	112
	über 250 g bis 500 g	480	210
	über 500 g bis 1000 g	800	350
	über 1000 g bis 2000 g	1280	560
Postkarten		32	14
Drucksachen	bis 20 g	24	10,5
	über 20 g bis 50 g (fakultative Gewichtsstufen)	32	14
	über 50 g bis 100 g (fakultative Gewichtsstufen)	40	17,5
	über 20 g bis 100 g	40	17,5
	über 100 g bis 250 g	64	28
	über 250 g bis 500 g	112	49
	über 500 g bis 1000 g	192	84
	über 1000 g bis 2000 g	320	140
	jede weiteren 1000 g	160	70
Blindensendungen		—	—
Päckchen	bis 100 g	48	21
	über 100 g bis 250 g	96	42
	über 250 g bis 500 g	160	70
	über 500 g bis 1000 g	288	126

2. Die festgesetzten Gebühren müssen möglichst untereinander im gleichen Verhältnis stehen wie die Grundgebühren. Jede Postverwaltung darf jedoch je nach Lage des Falles und den Erfordernissen ihres Münzsystems ihre Gebühren auf- oder abrunden.

3. Ausnahmsweise und abweichend von den §§ 1 und 2 können die Mitgliedsländer die Erhöhungssätze für Briefe bis 100 g, für Postkarten, für Drucksachen bis 100 g und für Päckchen bis 100 g von 60 v. H. auf höchstens 100 v. H. festsetzen und in diesen Fällen folgende Obergrenzen anwenden:

Sendungsart	Gewichtsstufen	obere Grenzen
1	2	3
		C.
Briefe	bis 20 g	60
	über 20 g bis 50 g (fakultative Gewichtsstufen)	110
	über 50 g bis 100 g (fakultative Gewichtsstufen)	140
	über 20 g bis 100 g	140
Postkarten		40
Drucksachen	bis 20 g	30
	über 20 g bis 50 g (fakultative Gewichtsstufen)	40
	über 50 g bis 100 g (fakultative Gewichtsstufen)	50
	über 20 g bis 100 g	50
Päckchen	bis 100 g	60

4. Abweichend von § 2 können die Mitgliedsländer vorübergehend und längstens bis 1. Oktober 1972 bei Drucksachen der ersten Gewichtsstufe sowie gegebenenfalls der fakultativen Gewichtsstufe bis 50 g eine Gebührenermäßigung anwenden, die von der auf die

différente de celle qui est appliquée aux autres envois de la poste aux lettres. En aucun cas, la taxe du premier échelon de poids des imprimés ne peut être inférieure à 9 centimes et celle de l'échelon facultatif de 50 grammes, inférieure à 12 centimes.

Article IV

Taxes supplémentaires

Par dérogation à l'article 17, les Pays-membres ont exceptionnellement le droit d'appliquer uniformément aux envois autres que les lettres et les cartes postales des taxes supplémentaires qui leur permettent de compenser les dépenses occasionnées par le remboursement des frais internes du courrier international de surface d'arrivée prévu à l'article 49, dans les limites maximales figurant aux §§ 1 et 3 de l'article III du Protocole final.

Article V

Exception à l'application du tarif des imprimés

A titre exceptionnel, les Pays-membres sont autorisés à porter la taxe des imprimés jusqu'aux taux prévus par leur législation pour les envois de même nature du service intérieur.

Article VI

Once et livre avoirdupois

Par dérogation à l'article 17, § 1, tableau, les Pays-membres qui, à cause de leur régime intérieur, ne peuvent adopter le type de poids métrique décimal ont la faculté de substituer aux échelons de poids prévus à l'article 17, § 1, les équivalents suivants:

Jusqu'à	20 g	1 oz;
jusqu'à	50 g	2 oz;
jusqu'à	100 g	4 oz;
jusqu'à	250 g	8 oz;
jusqu'à	500 g	1 lb;
jusqu'à	1000 g	2 lb;
par	1000 g en sus	2 lb.

Article VII

Dimensions des envois sous enveloppe

Par dérogation à l'article 17, § 1, les envois sous enveloppe de format minimal 70 × 100 mm sont admis jusqu'au 1er octobre 1973.

Article VIII

Envois normalisés

L'article 17, § 2, concernant les envois normalisés est applicable à partir du 1er octobre 1973.

Article IX

Dérogation aux dimensions des envois sous enveloppe

Les Administrations du Canada, des Etats-Unis d'Amérique, du Kenya, de l'Ouganda et de la

anderen Briefsendungen angewandten abweicht. In keinem Fall darf die Gebühr für Drucksachen der ersten Gewichtsstufe weniger als 9 und die der fakultativen Gewichtsstufe bis 50 g weniger als 12 Centimen betragen.

Artikel IV

Zusätzliche Gebühren

Zur Deckung der Ausgaben, die durch die in Artikel 49 vorgesehene Vergütung der Kosten für die Bearbeitung im Inland der auf dem Land- und Seeweg ankommenden Auslandspost entstanden sind, können die Mitgliedsländer abweichend von Artikel 17 ausnahmsweise und einheitlich für alle Sendungen außer für Briefe und Postkarten innerhalb der Höchstgrenzen der §§ 1 und 3 des Artikels III des Schlußprotokolls zusätzliche Gebühren erheben.

Artikel V

Ausnahme von der Anwendung der Gebührensätze für Drucksachen

Ausnahmsweise dürfen die Mitgliedsländer die Drucksachengebühr bis zu den Sätzen erhöhen, die ihre Rechtsvorschriften für gleichartige Sendungen des Inlandsdienstes vorsehen.

Artikel VI

Unzen- und Pfundgewicht

Abweichend von Artikel 17 § 1, Übersicht, dürfen die Länder, die wegen ihrer Rechtsvorschriften das Dezimalgewichtssystem nicht annehmen können, an Stelle der in Artikel 17 § 1 vorgesehenen Gewichtsstufen folgende Unzen- und Pfundgewichte anwenden:

bis	20 g	1 Unze
bis	50 g	2 Unzen
bis	100 g	4 Unzen
bis	250 g	8 Unzen
bis	500 g	1 Pfund
bis	1000 g	2 Pfund
für jede weiteren	1000 g	2 Pfund

Artikel VII

Maße der Sendungen unter Umschlag

Abweichend von Artikel 17 § 1 sind Sendungen unter Umschlag mit einer Mindestgröße von 70 × 100 mm bis 1. Oktober 1973 zugelassen.

Artikel VIII

Standardsendungen

Die Bestimmungen des Artikels 17 § 2 über Standardsendungen sind vom 1. Oktober 1973 an anzuwenden.

Artikel IX

Abweichung von den Maßen für Sendungen unter Umschlag

Die Verwaltungen Kanadas, der Vereinigten Staaten von Amerika, Kenias, Ugandas und Tansa-

Tanzanie ne sont pas tenues de décourager l'emploi d'enveloppes dont le format dépasse les dimensions recommandées, lorsque ces enveloppes sont largement utilisées dans leur Pays.

Article X

Dimensions minimales des aérogrammes

Par dérogation à l'article 17, § 1, tableau, et à l'article 55, les Administrations postales de Barbade, du Bhoutan, de la Guyane, de l'Inde, du Nigéria et du Pakistan sont autorisées, jusqu'au 1er octobre 1973, à admettre pour les aérogrammes des dimensions minimales qui ne sont pas inférieures à 70 × 100 mm.

Article XI

Petits paquets

L'obligation de participer à l'échange des petits paquets dépassant le poids de 500 g ne s'applique pas aux Pays-membres qui sont dans l'impossibilité d'assurer cet échange.

Article XII

Exception aux dispositions concernant les imprimés

Par dérogation à l'article 17, § 1, les Administrations postales sont autorisées à appliquer aux imprimés un premier échelon de poids de 50 g.

Article XIII

Exception à l'inclusion de valeurs dans les lettres recommandées

1. Par dérogation à l'article 17, § 10, sont autorisées à ne pas admettre dans les lettres recommandées les valeurs mentionnées audit § 10, les Administrations postales des Pays ci-après: Arabie Saoudite, République Argentine, Bhoutan, République fédérative de Brésil, Chili, El Salvador, Iran, Mexique, Népal, Pakistan, Pérou, République Arabe Unie, République de Vénézuéla.

2. Par dérogation à l'article 17, § 10, l'Administration postale de l'Inde est autorisée à ne pas admettre dans les lettres ordinaires ou recommandées les valeurs mentionnées audit § 10.

Article XIV

Dépôt à l'étranger d'envois de la poste aux lettres

Aucun Pays-membre n'est tenu d'acheminer, ni de distribuer aux destinataires, les envois de la poste aux lettres que des expéditeurs quelconques domiciliés sur son territoire déposent ou font déposer dans un Pays étranger, en vue de bénéficier des taxes plus basses qui y sont établies; il en est de même pour les envois de l'espèce déposés en grande quantité, que de tels dépôts soient ou non effectués en vue de bénéficier de taxes plus basses. La règle s'applique sans distinction soit aux envois préparés dans le Pays habité par l'expéditeur et transportés ensuite à travers la frontière, soit aux envois confectionnés dans un Pays étranger. L'Administration du Pays d'origine est seule juge de savoir si l'expédition a été faite dans le but de bénéficier des taxes plus basses.

Artikel X

Mindestmaße für Aerogramme

Abweichend von Artikel 17 § 1, Übersicht, und von Artikel 55, können die Verwaltungen von Barbados, Bhutan, Guyana, Indien, Nigeria und Pakistan bis 1. Oktober 1973 für Aerogramme Mindestmaße zulassen, die 70 × 100 mm nicht unterschreiten dürfen.

Artikel XI

Päckchen

Die Verpflichtung, am Austausch von Päckchen über 500 g teilzunehmen, erstreckt sich nicht auf Mitgliedsländer, die nicht in der Lage sind, diesen Austausch auszuführen.

Artikel XII

Ausnahme hinsichtlich der Drucksachenbestimmungen

Abweichend von Artikel 17 § 1 können die Postverwaltungen für Drucksachen eine erste Gewichtsstufe von 50 g einführen.

Artikel XIII

Verbot der Versendung von Wertgegenständen in Einschreibbriefen

1. Abweichend von Artikel 17 § 10 können die Postverwaltungen von Saudi-Arabien, der Republik Argentinien, von Bhutan, der Föderativen Republik Brasilien, von Chile, El Salvador, Iran, Mexiko, Nepal, Pakistan, Peru, der Vereinigten Arabischen Republik und der Republik Venezuela die im § 10 erwähnten Wertgegenstände von der Versendung in Einschreibbriefen ausschließen.

2. Abweichend von Artikel 17 § 10 kann die Postverwaltung von Indien die im § 10 erwähnten Wertgegenstände von der Versendung in gewöhnlichen oder eingeschriebenen Briefen ausschließen.

Artikel XIV

Einlieferung von Briefsendungen im Ausland

Kein Land ist verpflichtet, Sendungen zu befördern oder den Empfängern auszuliefern, die in seinem Gebiet ansässige Absender in einem fremden Land einliefern oder einliefern lassen, um aus den dort geltenden niedrigeren Gebühren Vorteil zu ziehen; das gilt auch für Sendungen, die in großer Zahl eingeliefert werden, selbst dann, wenn nicht die Absicht besteht, die niedrigeren Gebühren auszunutzen. Die Bestimmung gilt ohne Unterschied sowohl für Sendungen, die in dem Land, in dem der Absender wohnt, vorbereitet und anschließend über die Grenze gebracht werden, als auch für Sendungen, die in einem fremden Land versandfertig hergestellt wor-

ministration intéressée a le droit ou de renvoyer les envois en question à l'origine, ou de les frapper de ses taxes intérieures. Les modalités de la perception des taxes sont laissées à son choix.

den sind. Die betreffende Verwaltung kann die Sendungen an den Herkunftsort zurücksenden oder sie mit ihren Inlandsgebühren belegen. Die Einzelheiten der Gebührenerhebung bleiben ihr überlassen.

Article XV

Coupons-réponse internationaux

Par dérogation à l'article 25, § 1, les Administrations postales ont la faculté de ne pas se charger du débit des coupons-réponse internationaux ou d'en limiter la vente.

Artikel XV

Internationale Antwortscheine

Abweichend von Artikel 25 § 1 brauchen die Verwaltungen sich nicht mit dem Verkauf von internationalen Antwortscheinen zu befassen; sie können auch deren Verkauf beschränken.

Article XVI

Retrait. Modification ou correction d'adresse

L'article 27 ne s'applique pas à la République de l'Afrique du Sud, au Commonwealth de l'Australie, à la Barbade, au Bhoutan, à la Birmanie, à la République du Botswana, au Canada, à la République de Chypre, au Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, à ceux des Territoires d'outre-mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, à la Guyane, à l'Irlande, à la Jamaïque, au Kenya, à Kuwait, au Royaume du Lesotho, à la Malaisie, au Malawi, à Malte, à Maurice, à la République de Nauru, à la République fédérale de Nigéria, à la Nouvelle-Zélande, à l'Ouganda, à Qatar, à la Sierra Leone, à Singapour, au Royaume du Swaziland, à la République Unie de Tanzanie, à Trinité et Tobago, à la République Populaire du Yémen du Sud et à la République de Zambie, dont la législation ne permet pas le retrait ou la modification d'adresse d'envois de la poste aux lettres à la demande de l'expéditeur. En outre, la République Argentine ne donne pas cours aux demandes de retrait ou de modification d'adresse en provenance des Pays ayant fait des réserves à l'article 27.

Artikel XVI

Zurückziehung von Sendungen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift

Die Bestimmungen des Artikels 27 gelten nicht für die Republik Südafrika, den Australischen Bund, Barbados, Bhutan, Birma, die Republik Botsuana, Kanada, die Republik Zypern, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die überseeischen Gebiete, deren internationale Beziehungen durch die Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden, Guyana, Irland, Jamaika, Kenia, Kuwait, das Königreich Lesotho, Malaysia, Malawi, Malta, Mauritius, die Republik Nauru, die Bundesrepublik Nigeria, Neuseeland, Uganda, Katar, Sierra Leone, Singapur, das Königreich Swasiland, die Vereinigte Republik Tansania, Trinidad und Tobago, die Volksrepublik Südjemen und die Republik Sambia, deren Rechtsvorschriften es nicht gestatten, auf Verlangen des Absenders Sendungen zurückzuziehen oder deren Aufschrift zu ändern. Schließlich entspricht die Republik Argentinien nicht dem Verlangen auf Zurückziehung von Briefsendungen oder Änderung der Aufschrift aus Ländern, die Vorbehalte zu Artikel 27 des Weltpostvertrages gemacht haben.

Article XVII

Taxes spéciales autres que les taxes d'affranchissement

1. Les Pays-membres qui appliquent dans leur service intérieur, pour les taxes spéciales autres que les taxes d'affranchissement prévues à l'article 17, des taux supérieurs à ceux qui sont fixés à l'article 18, sont autorisés à appliquer ces mêmes taux dans le service international.

2. Par dérogation à l'article 18, lettre l), 3e colonne, les Administrations postales de la République Argentine, de la République de Cuba, du Pérou et des Philippines sont autorisées à ne pas accepter les imprimés expédiés par sacs spéciaux recommandés. Par conséquent, l'indemnité spéciale prévue pour ces envois à l'article 40, § 2, n'est pas exigible desdites Administrations.

Artikel XVII

Besondere Gebühren

1. Die Mitgliedsländer, die in ihrem Inlandsdienst abgesehen von den in Artikel 17 vorgesehenen Gebühren für die Beförderung höhere als die in Artikel 18 festgesetzten besonderen Gebühren verlangen, können diese Gebühren im Auslandsdienst anwenden.

2. Abweichend von Artikel 18 Buchstabe l) 3. Spalte werden die Postverwaltungen der Republik Argentinien, der Republik Kuba, von Peru und von den Philippinen ermächtigt, die in besonderen Einschreibbeuteln versandten eingeschriebenen Drucksachen nicht in Empfang zu nehmen. Dementsprechend besteht gegenüber den genannten Verwaltungen kein Anspruch auf den nach Artikel 40 § 2 für diese Sendungen vorgesehenen besonderen Ersatzbetrag.

Article XVIII

Frais spéciaux de transit par le Transsibérien, le Transandin et le lac Nasser

1. L'Administration postale de l'Union des Républiques Soviétiques Socialistes est autorisée à percevoir un supplément de 1,50 franc en plus des frais de transit mentionnés à l'article 48, § 1, 1° parcours territoriaux, pour chaque kilogramme d'envois de la poste aux lettres transporté en transit par le Transsibérien.

2. L'Administration postale de la République Argentine est autorisée à percevoir un supplément de 30 centimes sur les frais de transit mentionnés à l'article 48, § 1, 1° parcours territoriaux; pour chaque kilogramme d'envois de la poste aux lettres transporté en transit par la section argentine du «Ferrocarril Trasandino».

3. Les Administrations postales de la République Arabe Unie et de la République Démocratique du Soudan sont autorisées à percevoir un supplément de 50 centimes sur les frais de transit mentionnés à l'article 48, § 1, pour chaque sac de la poste aux lettres en transit par le lac Nasser entre le Shallal (RAU) et Wadi Halfa (Soudan).

Artikel XVIII

Besondere Durchgangskosten für die Benutzung der transsibirischen und Transandenbahn sowie für die Beförderung über den Nasser-See

1. Die Postverwaltung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken kann zusätzlich zu den Durchgangsvergütungen nach Artikel 48 § 1 Ziffer 1), Landwegstrecken, für jedes Kilogramm Briefpost, das im Durchgang mit der transsibirischen Eisenbahn befördert wird, einen Zuschlag von 1 Franken 50 Centimen erheben.

2. Die Postverwaltung der Argentinischen Republik kann zusätzlich zu den Durchgangsvergütungen nach Artikel 48 § 1 Ziffer 1), Landwegstrecken, für jedes Kilogramm Briefpost, das im Durchgang über den argentinischen Streckenabschnitt der „Ferrocarril Trasandino" befördert wird, einen Zuschlag von 30 Centimen erheben.

3. Die Postverwaltungen der Vereinigten Arabischen Republik und der Demokratischen Republik Sudan können zusätzlich zu den Durchgangskosten nach Artikel 48 § 1 für jeden Briefbeutel, der im Durchgang zwischen Shallal (VAR) und Wadi Halfa (Sudan) über den Nasser-See befördert wird, einen Zuschlag von 50 Centimen erheben.

Article XIX

Conditions spéciales de transit pour l'Afghanistan

Par dérogation à l'article 48, § 1, l'Administration postale de l'Afghanistan est autorisée provisoirement, en raison des difficultés particulières qu'elle rencontre en matière de moyens de transport et de communication, à effectuer le transit des dépêches closes et des correspondances à découvert à travers son Pays, à des conditions spécialement convenues entre elle et les Administrations postales intéressées.

Artikel XIX

Besondere Durchgangsbedingungen für Afghanistan

Abweichend von Artikel 48 § 1 kann die Postverwaltung von Afghanistan mit Rücksicht auf die besonderen Schwierigkeiten, die ihr hinsichtlich der Beförderungsmittel und Verkehrsverbindungen entstehen, vorübergehend Durchgangskartenschlüsse und Briefsendungen des offenen Durchgangs durch ihr Land unter besonderen, mit den beteiligten Postverwaltungen vereinbarten Bedingungen befördern.

Article XX

Frais d'entrepôt spéciaux à Aden

A titre exceptionnel, l'Administration postale de la République Populaire du Yémen du Sud est autorisée à percevoir une taxe de 40 centimes par sac pour toutes les dépêches entreposées à Aden, pourvu que cette Administration ne reçoive aucune rémunération au titre du transit territorial ou maritime pour ces dépêches.

Artikel XX

Besondere Lagerkosten in Aden

Die Postverwaltung der Volksrepublik Südjemen kann ausnahmsweise für alle in Aden gelagerten Kartenschlüsse eine Gebühr von 40 Centimen je Beutel erheben, sofern sie für diese Kartenschlüsse keine Land- oder Seedurchgangsgebühren erhält.

Article XXI

Surtaxe aérienne exceptionnelle

En raison de la situation géographique spéciale de l'URSS, l'Administration postale de ce Pays se réserve le droit d'appliquer une surtaxe uniforme sur tout le territoire de l'URSS, pour tous les Pays du monde. Cette surtaxe ne dépassera pas les frais réels occasionnés par le transport, par voie aérienne, des envois de la poste aux lettres.

Artikel XXI

Außergewöhnlicher Luftpostzuschlag

Wegen der besonderen geographischen Lage der UdSSR behält sich die Postverwaltung dieses Landes das Recht vor, im Verkehr mit allen Ländern der Erde einen einheitlichen Zuschlag für das gesamte Gebiet der UdSSR anzuwenden. Dieser Zuschlag wird die tatsächlichen Kosten für die Beförderung der Briefpostsendungen auf dem Luftweg nicht überschreiten.

Article XXII

Acheminement obligatoire indiqué par le Pays d'origine

1. La République Socialiste Fédérative de Yougoslavie ne reconnaîtra que les frais du transport effectué en conformité avec la disposition concernant la ligne indiquée sur les étiquettes des sacs (AV 8) de la dépêche-avion.

2. Les Administrations postales de la République Soviétique Socialiste de Biélorussie, de la République Socialiste de Roumanie, de la République Soviétique Socialiste d'Ukraine et de l'Union des Républiques Soviétiques Socialistes ne reconnaîtront que les frais du transport effectué en conformité avec la disposition concernant la ligne indiquée sur les étiquettes des sacs (AV 8) de la dépêche-avion et sur les bordereaux de livraison AV 7.

Artikel XXII

Vom Einlieferungsland angegebene verbindliche Leitung

1. Die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien wird nur die Kosten für die Beförderung anerkennen, die in Übereinstimmung mit der auf den Beutelfahnen (AV 8) des Luftpostkartenschlusses vorgeschriebenen Linie durchgeführt worden ist.

2. Die Postverwaltungen der Weißrussischen Sozialistischen Sowjetrepublik, der Sozialistischen Republik Rumänien, der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden nur die Kosten für die Beförderung anerkennen, die in Übereinstimmung mit der Streckenangabe auf den Beutelfahnen (AV 8) des Luftpostkartenschlusses und der Übergabenachweise AV 7 vorgeschriebenen Linie durchgeführt worden ist.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de la Convention, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Protokoll gefertigt, das die gleiche Kraft und die gleiche Gültigkeit hat, als wenn diese Bestimmungen in dem Wortlaut des Weltpostvertrags selbst enthalten wären; sie haben das Protokoll in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Verein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei durch die Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Wertbrief- und Wertkästchenabkommen

Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée

(Übersetzung)

Table des matières

Chapitre I

Dispositions générales

	Art.
Objet de l'Arrangement	1
Déclaration de valeur	2

Chapitre 2

Conditions d'admission

Conditions de poids et de dimensions	3
Objets passibles de droits de douane	4
Interdictions	5
Traitement des envois admis à tort	6

Chapitre III

Taxes et droits

Taxes	7
Franchise postale	8
Conditions d'exportation et d'importation et droits	9

Chapitre IV

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales	10
Non-responsabilité des Administrations postales	11
Responsabilité de l'expéditeur	12
Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales	13
Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinaire	14

Chapitre V

Dispositions diverses et finales

Application de la Convention	15
Bureaux participant au service	16
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	17
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	18

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

	Art.
Gegenstand des Abkommens	1
Wertangabe	2

Kapitel II

Zulassungsbedingungen

Bestimmungen über Gewicht und Maße	3
Zollabgabepflichtige Gegenstände	4
Verbote	5
Behandlung zu Unrecht angenommener Sendungen	6

Kapitel III

Gebühren und Abgaben

Gebühren	7
Postgebührenfreiheit	8
Bestimmungen über Ausfuhr und Einfuhr sowie Gebühren	9

Kapitel IV

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen	10
Haftungsausschluß der Postverwaltungen	11
Haftung des Absenders	12
Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen	13
Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger	14

Kapitel V

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags	15
Am Wertbrief- und Wertkästchendienst teilnehmende Postämter	16
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	17
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	18

Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, § 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, § 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

CHAPITRE I

Dispositions générales

Article premier

Objet de l'Arrangement

1. Des lettres contenant des valeurs-papier ou des documents de valeur ainsi que des boîtes contenant des bijoux ou autres objets précieux peuvent être échangées entre les Pays contractants avec assurance du contenu pour la valeur déclarée par l'expéditeur.

2. Les lettres avec valeur déclarée peuvent aussi contenir des objets autres que des valeurs-papier ou des documents de valeur dans les relations entre les Pays dont les Administrations postales acceptent les objets passibles de droits de douane dans cette catégorie d'envois en vertu de l'article 4.

3. Ces envois désignés sous le nom de «envois avec valeur déclarée» comprennent les «lettres avec valeur déclarée» et les «boîtes avec valeur déclarée».

4. La participation à l'échange des boîtes avec valeur déclarée est limitée aux Pays contractants qui déclarent assurer ce service.

Article 2

Déclaration de valeur

1. Le montant de la déclaration de valeur est en principe illimité.

2. Chaque Administration a, toutefois, la faculté de limiter la déclaration de valeur, en ce qui la concerne, à un montant qui ne peut être inférieur à 5000 francs ou au montant adopté dans son service intérieur s'il est inférieur à 5000 francs.

3. Dans les relations entre Pays qui ont adopté des maximums différents, la limite la plus basse doit être observée de part et d'autre.

4. La déclaration de valeur ne peut dépasser la valeur réelle du contenu de l'envoi, mais il est permis de ne déclarer qu'une partie de cette valeur; le montant de la déclaration des papiers représentant une valeur à raison de leurs frais d'établissement ne peut dépasser les frais de remplacement éventuels de ces documents en cas de perte.

5. Toute déclaration frauduleuse d'une valeur supérieure à la valeur réelle du contenu d'un envoi est passible des poursuites judiciaires prévues par la législation du Pays d'origine.

Wertbrief- und Wertkästchenabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

KAPITEL I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

1. Briefe mit Wertpapieren oder wertvollen Schriftstücken sowie Kästchen mit Juwelen oder anderen kostbaren Gegenständen können zwischen den vertragschließenden Ländern unter Versicherung des Inhalts zu dem vom Absender angegebenen Wert ausgetauscht werden.

2. Im Verkehr mit Ländern, deren Postverwaltungen auf Grund des Artikels 4 die Versendung zollabgabepflichtiger Gegenstände in dieser Sendungsart zulassen, dürfen Wertbriefe auch andere Gegenstände als Wertpapiere oder wertvolle Schriftstücke enthalten.

3. Diese unter dem Begriff Wertsendungen bezeichneten Sendungen umfassen Wertbriefe und Wertkästchen.

4. Die Teilnahme am Wertkästchendienst ist auf die vertragschließenden Länder beschränkt, die sich bereit erklären, diesen Dienst auszuführen.

Artikel 2

Wertangabe

1. Der Betrag der Wertangabe ist grundsätzlich unbeschränkt.

2. Jede Verwaltung kann jedoch in ihrem Bereich die Wertangabe auf einen Betrag beschränken, der nicht geringer als 5 000 Franken sein darf. Ist der in ihrem Inlandsdienst geltende Höchstbetrag geringer als 5 000 Franken, kann die Verwaltung die Wertangabe auf diesen Betrag beschränken.

3. Im Verkehr zwischen Ländern, die unterschiedliche Höchstbeträge festgesetzt haben, muß beiderseits die geringere Wertgrenze eingehalten werden.

4. Die Wertangabe darf den wirklichen Wert des Inhalts der Sendung nicht übersteigen; es ist jedoch gestattet, nur einen Teil dieses Wertes anzugeben; der Betrag der Wertangabe bei Papieren, deren Wert in den Kosten für ihre Ausfertigung besteht, darf den Betrag, der im Verlustfall für die Neuausfertigung aufzuwenden wäre, nicht übersteigen.

5. Jede betrügerische Angabe eines höheren als des wirklichen Wertes des Inhalts einer Sendung unterliegt gerichtlicher Verfolgung nach den Rechtsvorschriften des Einlieferungslandes.

CHAPITRE II

Conditions d'admission

Article 3

Conditions de poids et de dimensions

1. Les lettres avec valeur déclarée sont soumises aux conditions de poids et de dimensions applicables aux lettres ordinaires.

2. Les boîtes avec valeur déclarée ne peuvent excéder le poids de 1 kilogramme, ni les dimensions de 30 centimètres en longueur, 20 centimètres en largeur et 10 centimètres en hauteur.

3. Les lettres et les boîtes avec valeur déclarée dont les dimensions sont inférieures aux minimums fixés pour les lettres à l'article 17, § 1, de la Convention ne sont pas admises.

Article 4

Objets passibles de droits de douane

Les envois avec valeur déclarée peuvent contenir des objets passibles de droits de douane. Toutefois, l'expédition de ces objets dans les lettres avec valeur déclarée n'est autorisée que dans les relations entre les Administrations postales qui se sont déclarées d'accord à ce sujet.

Article 5

Interdictions

1. L'insertion des objets visés ci-dessous est interdite dans tous les envois avec valeur déclarée:

a) les objets qui, par leur nature ou leur emballage, peuvent présenter du danger pour les agents, salir ou détériorer les envois de la poste aux lettres ou l'équipement postal;

b) l'opium, la morphine, la cocaïne et autres stupéfiants; toutefois, cette interdiction ne s'applique pas aux expéditions sous forme de boîte avec valeur déclarée effectuées dans un but médical ou scientifique pour les Pays qui les admettent à cette condition;

c) les animaux vivants;

d) les matières explosibles, inflammables ou autres matières dangereuses;

e) les objets obscènes ou immoraux;

f) les objets dont l'importation ou la circulation est interdite dans le Pays de destination.

2. Sous réserve des articles premier, § 2, et 4, les lettres avec valeur déclarée ne doivent pas contenir des pièces de monnaie, du platine, de l'or ou de l'argent, manufacturés ou non, des pierreries, des bijoux et autres objets précieux ni des objets passibles de droits de douane.

3. Les boites avec valeur déclarée ne doivent pas contenir:

a) des documents ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle. Toutefois, elles peuvent contenir une facture ouverte réduite à ses

KAPITEL II

Zulassungsbedingungen

Artikel 3

Bestimmungen über Gewicht und Maße

1. Wertbriefe unterliegen den Bestimmungen über Gewicht und Maße, die für gewöhnliche Briefe gelten.

2. Wertkästchen dürfen weder das Gewicht von 1 Kilogramm noch die Maße von 30 Zentimeter Länge, 20 Zentimeter Breite und 10 Zentimeter Höhe überschreiten.

3. Wertbriefe und Wertkästchen, deren Maße die für Briefe geltenden Mindestmaße nach Artikel 17 § 1 des Weltpostvertrags unterschreiten, sind nicht zugelassen.

Artikel 4

Zollabgabepflichtige Gegenstände

Wertsendungen dürfen zollabgabepflichtige Gegenstände enthalten. Die Versendung solcher Gegenstände in Wertbriefen ist jedoch nur im Verkehr mit Postverwaltungen zulässig, die sich hiermit einverstanden erklärt haben.

Artikel 5

Verbote

1. Das Einlegen nachstehend aufgeführter Gegenstände in Wertsendungen ist verboten:

a) Gegenstände, die wegen ihrer Beschaffenheit oder ihrer Verpackung eine Gefahr für die Postbeamten darstellen oder die Briefsendungen oder die postalischen Einrichtungen beschmutzen oder verderben können;

b) Opium, Morphium, Kokain und andere Betäubungsmittel oder Rauschgifte; dieses Verbot erstreckt sich jedoch nicht auf den Betäubungsmittel- und Rauschgiftversand in Wertkästchen zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken nach Ländern, die ihn unter dieser Bedingung zulassen;

c) lebende Tiere;

d) explodierbare, entzündbare oder andere gefährliche Stoffe;

e) unzüchtige oder unsittliche Gegenstände;

f) Gegenstände, deren Einfuhr oder Verbreitung im Bestimmungsland verboten ist.

2. Vorbehaltlich des Artikels 1 § 2 und des Artikels 4 dürfen Wertbriefe nicht enthalten Geldstücke, verarbeitetes oder unverarbeitetes Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände sowie zollabgabepflichtige Gegenstände.

3. Wertkästchen dürfen nicht enthalten:

a) Schriftstücke, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben. Jedoch können sie eine offene, auf wesentliche Angaben

énonciations constitutives ainsi qu'une simple copie de la suscription de la boîte avec mention de l'adresse de l'expéditeur;

b) des billets de banque, des billets de monnaie ou des valeurs quelconques au porteur.

Article 6

Traitement des envois admis à tort

1. Tout envoi avec valeur déclarée qui ne répond pas aux dispositions de l'article 3 et qui a été admis à tort doit être renvoyé à l'Administration d'origine; toutefois, l'Administration de destination est autorisée à le remettre au destinataire en lui appliquant les taxes prévues à l'article 17, § 14, de la Convention.

2. Tout envoi avec valeur déclarée qui contient les objets cités à l'article 5, § 1, et qui a été admis à tort à l'expédition doit être traité selon la législation du Pays de l'Administration qui constate la présence de ces objets; il en est de même des lettres avec valeur déclarée qui contiennent, sous réserve de l'article 4, des objets passibles de droits de douane, à l'exception des valeurs-papier; toutefois, les envois avec valeur déclarée qui contiennent les objets visés à l'article 5, § 1, lettres b), d) et e), ne sont en aucun cas acheminés à destination, livrés aux destinataires ou renvoyés à l'origine.

3. Tout envoi avec valeur déclarée qui contient des objets dont l'expédition est interdite par l'article 5, §§ 2 et 3, lettre b), doit être renvoyé à l'origine; toutefois, si la présence de ces objets n'est constatée que par l'Administration de destination, celle-ci est autorisée à les remettre aux destinataires aux conditions prévues par sa réglementation.

4. Lorsqu'un envoi avec valeur déclarée admis à tort n'est ni renvoyé à l'origine ni remis au destinataire, l'Administration d'origine doit être informée d'une manière précise du traitement appliqué à cet envoi.

5. Les boîtes avec valeur déclarée contenant des documents ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle doivent être traitées selon la législation du Pays de l'Administration qui en constate la présence. Toutefois, s'il s'agit d'une seule correspondance non autorisée au sens de l'article 5, § 3, lettre a), celle-ci est traitée de la manière prescrite à l'article 24 de la Convention et, pour ce motif, la boîte avec valeur déclarée ne peut être renvoyée à l'origine.

CHAPITRE III

Taxes et droits

Article 7

Taxes

1. Les lettres et les boîtes avec valeur déclarée donnent lieu à la perception sur l'expéditeur et à l'avance des taxes ci-après:

a) taxe d'affranchissement;

beschränkte Rechnung sowie eine einfache Abschrift der Aufschrift des Kästchens mit der Angabe der Anschrift des Absenders enthalten;

b) Banknoten, Papiergeld oder auf den Inhaber lautende Wertpapiere.

Artikel 6

Behandlung zu Unrecht angenommener Sendungen

1. Wertsendungen, die den Bestimmungen des Artikels 3 nicht entsprechen und die zu Unrecht angenommen worden sind, sind an die Einlieferungsverwaltung zurückzusenden; die Bestimmungsverwaltung kann sie jedoch dem Empfänger unter Erhebung der Gebühren und Zuschläge nach Artikel 17 § 14 des Weltpostvertrags ausliefern.

2. Wertsendungen, die Gegenstände nach Artikel 5 § 1 enthalten und zu Unrecht angenommen worden sind, werden nach den Rechtsvorschriften des Landes behandelt, dessen Verwaltung das Vorhandensein dieser Gegenstände feststellt; das gilt auch vorbehaltlich des Artikels 4 für Wertbriefe, die zollabgabepflichtige Gegenstände mit Ausnahme von Wertpapieren enthalten; Wertsendungen, die Gegenstände nach Artikel 5 § 1 Buchstaben b), d) und e) enthalten, werden jedoch keinesfalls dem Bestimmungsort zugeführt, den Empfängern ausgeliefert oder an den Einlieferungsort zurückgesandt.

3. Wertsendungen, die Gegenstände enthalten, deren Versendung nach Artikel 5 §§ 2 und 3 Buchstabe b) verboten ist, sind an den Einlieferungsort zurückzusenden; wird jedoch das Vorhandensein dieser Gegenstände erst von der Bestimmungsverwaltung festgestellt, so kann diese sie den Empfängern nach ihren Inlandsbestimmungen ausliefern.

4. Wenn eine zu Unrecht angenommene Wertsendung weder an den Einlieferungsort zurückgesandt noch dem Empfänger ausgeliefert wird, muß die Einlieferungsverwaltung über die weitere Behandlung dieser Sendung genau unterrichtet werden.

5. Wertkästchen, die Schriftstücke mit dem Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung enthalten, sind nach den Rechtsvorschriften des Landes zu behandeln, dessen Verwaltung ihr Vorhandensein festgestellt hat. Handelt es sich jedoch nur um eine, nach Artikel 5 § 3 Buchstabe a) nicht zugelassene Mitteilung, wird diese wie in Artikel 24 des Weltpostvertrages vorgeschrieben behandelt; das Wertkästchen kann aus diesem Grund nicht zurückgesandt werden.

KAPITEL III

Gebühren und Abgaben

Artikel 7

Gebühren

1. Für Wertbriefe und Wertkästchen sind vom Absender im voraus folgende Gebühren zu erheben:

a) Freimachungsgebühr;

b) taxe fixe de recommandation;

c) taxe d'assurance.

2. Le tarif de ces taxes est le suivant:

Désignation des envois	Taxe d'affranchissement	Taxe fixe de recommandation	Taxe d'assurance
1	2	3	4
Lettres	Taxe calculée selon l'article 17 de la Convention, respectivement selon l'article III de son Protocole final	Taxe fixé à l'article 18, lettre I), de la Convention ou à l'article XVII de son Protocole final	Au maximum 50 centimes par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés, ou ¼ % de l'échelon de valeur déclarée, quel que soit le Pays de destination, même dans les Pays qui se chargent des risques pouvant résulter d'un cas de force majeure, ou au maximum la taxe du service intérieur si cette taxe est plus élevée.
Boîtes	20 centimes par 50 grammes avec minimum de 1 franc		

3. Chaque Pays a la faculté de majorer de 60 % ou de réduire de 30 % au maximum la taxe de base et la taxe minimale prévues au § 2 pour les boîtes avec valeur déclarée, en conformité de l'échelle des taxes figurant à l'article III, § 1, du Protocole final de la Convention.

4. Outre les taxes visées au § 1, les lettres et les boîtes avec valeur déclarée peuvent donner lieu à la perception des taxes résultant de l'application de la Convention en vertu de l'article 15 du présent Arrangement.

Article 8

Franchise postale

Les lettres avec valeur déclarée relatives au service postal échangées soit entre les Administrations, soit entre les Administrations et le Bureau international sont exemptes de toutes taxes postales.

Article 9

Conditions d'exportation et d'importation et droits

1. Les envois avec valeur déclarée sont soumis à la législation du Pays d'origine en ce qui concerne les conditions et les droits d'exportation; ils sont soumis à la législation du Pays de destination en ce qui concerne les conditions et les droits d'importation et de la douane.

2. Les droits fiscaux et les frais d'essayage exigibles à l'importation sont perçus sur le destinataire lors de la remise; si, pour une cause quelconque, une boîte avec valeur déclarée est réexpédiée dans un autre Pays participant au service ou renvoyée au bureau d'origine, les droits ou frais non remboursables lors de la réexportation sont recouvrés sur le destinataire ou sur l'expéditeur.

b) feste Einschreibgebühr;

c) Wertgebühr.

2. Diese Gebühren betragen:

Bezeichnung der Sendungen	Beförderungsgebühr	Einschreibgebühr	Wertgebühr
1	2	3	4
Briefe	nach Artikel 17 des Weltpostvertrages oder nach Artikel III seines Schlußprotokolls berechnete Gebühr	in Artikel 18 Buchst. I) des Weltpostvertrags oder in Artikel XVII seines Schlußprotokolls festgesetzte Gebühr	höchstens 50 Centimen für je 200 Franken oder einen Teil von 200 Franken Wertangabe oder ¼ v. H. der Stufe der Wertangabe, gleichgültig, welches Bestimmungsland, selbst in Ländern, die für höhere Gewalt haften oder höchstens die Inlandsgebühr, wenn diese Gebühr höher ist
Kästchen	20 Centimen für je 50 Gramm, mindestens 1 Franken		

3. Jedes Land kann die in § 2 vorgesehene Grund- und Mindestgebühr für Wertkästchen in Übereinstimmung mit der in Artikel III § 1 des Schlußprotokolls zum Weltpostvertrag enthaltenen Übersicht der Postgebühren um 60 v. H. erhöhen oder um 30 v. H. ermäßigen.

4. Außer den Gebühren nach § 1 können für Wertbriefe und Wertkästchen auch noch die Gebühren erhoben werden, die sich in Anwendung der in Artikel 15 dieses Abkommens genannten Bestimmungen des Weltpostvertrags ergeben.

Artikel 8

Postgebührenfreiheit

Postdienstliche Wertbriefe, die zwischen den Verwaltungen oder zwischen den Verwaltungen und dem Internationalen Büro ausgetauscht werden, sind von allen Postgebühren befreit.

Artikel 9

Bestimmungen über Ausfuhr und Einfuhr sowie Gebühren

1. Wertsendungen unterliegen hinsichtlich der Ausfuhrbestimmungen und Ausfuhrgebühren den Rechtsvorschriften des Einlieferungslandes; hinsichtlich der Einfuhrbestimmungen und Einfuhrgebühren sowie der Zollabfertigung unterliegen sie den Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes.

2. Die bei der Einfuhr fälligen Gebühren und Prüfungskosten werden bei Auslieferung vom Empfänger erhoben; wird ein Wertkästchen aus irgendeinem Grund nach einem anderen, am Wertkästchendienst teilnehmenden Land nachgesandt oder an das Einlieferungsamt zurückgesandt, so werden Gebühren oder Kosten, die bei der Wiederausfuhr nicht erstattet werden können, vom Empfänger oder Absender eingezogen.

CHAPITRE IV
Responsabilité

Article 10

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales répondent de la perte, de la spoliation ou de l'avarie des envois avec valeur déclarée, sauf dans les cas prévus à l'article 11. Leur responsabilité est engagée tant pour les envois transportés à découvert que pour ceux qui sont acheminés en dépêches closes.

2. L'expéditeur a droit à une indemnité correspondant, en principe, au montant réel de la perte, de la spoliation ou de l'avarie; les dommages indirects ou les bénéfices non réalisés ne sont pas pris en considération. Cependant, cette indemnité ne peut en aucun cas dépasser le montant, en francs-or, de la valeur déclarée. En cas de réexpédition ou de renvoi à l'origine par voie de surface d'un envoi-avion avec valeur déclarée, la responsabilité est limitée, pour le second parcours, à celle qui est appliquée aux envois acheminés par cette voie.

3. Par dérogation au § 2, le destinataire a droit à l'indemnité après avoir pris livraison d'un envoi avec valeur déclarée spolié ou avarié.

4. L'indemnité est calculée d'après le prix courant, converti en francs-or, des objets de valeur de même nature, au lieu et à l'époque où ils ont été acceptés au transport; à défaut de prix courant, l'indemnité est calculée d'après la valeur ordinaire des objets évaluée sur les mêmes bases.

5. Lorsqu'une indemnité est due pour la perte, la spoliation totale ou l'avarie totale d'un envoi avec valeur déclarée, l'expéditeur ou, par application du § 3 le destinataire, a droit, en outre, à la restitution des taxes et droits acquittés, à l'exception de la taxe d'assurance qui reste acquise, dans tous les cas, à l'Administration d'origine.

6. L'expéditeur a la faculté de se désister de ses droits prévus au § 2 en faveur du destinataire. Inversement, le destinataire a la faculté de se désister de ses droits prévus au § 3 en faveur de l'expéditeur. L'expéditeur ou le destinataire peut autoriser une tierce personne à recevoir l'indemnité.

Article 11

Non-responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales cessent d'être responsables des envois avec valeur déclarée dont elles ont effectué la remise soit dans les conditions prescrites par leur réglementation intérieur pour les envois de même nature, soit dans les conditions prévues à l'article 9, § 3, de la Convention; la responsabilité est toutefois maintenue:

a) lorsqu'une spoliation ou une avarie est constatée soit avant la livraison, soit lors de la

KAPITEL IV
Haftung

Artikel 10

Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen haften für Verlust, Beraubung oder Beschädigung von Wertsendungen außer in den in Artikel 11 vorgesehenen Fällen. Ihre Haftung erstreckt sich sowohl auf die Sendungen des offenen Durchgangs als auch auf solche, die in Kartenschlüssen befördert werden.

2. Grundsätzlich hat der Absender Anspruch auf einen der wirklichen Höhe des Verlusts, der Beraubung oder der Beschädigung entsprechenden Ersatzbetrag; mittelbarer Schaden oder entgangener Gewinn bleiben außer Betracht. Jedoch darf dieser Ersatzbetrag keinesfalls den Betrag der Wertangabe in Goldfranken überschreiten. Im Fall der Nach- oder Rücksendung einer Luftpostwertsendung auf dem Land- und Seeweg ist die Haftung für die zweite Beförderungsstrecke auf den Höchstbetrag beschränkt, der für die auf diesem Leitweg beförderten Sendungen gilt.

3. Abweichend von § 2 hat nach der Auslieferung einer beraubten oder beschädigten Wertsendung der Empfänger Anspruch auf den Ersatzbetrag.

4. Der Ersatzbetrag wird nach dem in Goldfranken umgerechneten handelsüblichen Preis für Wertgegenstände derselben Art am Ort und zur Zeit der Annahme zur Beförderung berechnet; in Ermangelung eines handelsüblichen Preises ist der Ersatzbetrag nach dem auf derselben Grundlage geschätzten gewöhnlichen Wert der Gegenstände zu berechnen.

5. Wenn ein Ersatzbetrag für den Verlust, die völlige Beraubung oder die völlige Beschädigung einer Wertsendung zu zahlen ist, hat der Absender oder in Anwendung des § 3 der Empfänger außerdem Anspruch auf Erstattung der entrichteten Gebühren und Abgaben mit Ausnahme der Wertgebühr, die in allen Fällen der Einlieferungsverwaltung verbleibt.

6. Der Absender kann die in § 2 vorgesehenen Ansprüche an den Empfänger abtreten. Umgekehrt kann der Empfänger seine in § 3 vorgesehenen Ansprüche an den Absender abtreten. Der Empfänger oder der Absender kann einen Dritten zur Entgegennahme der Entschädigung bevollmächtigen.

Artikel 11

Haftungsausschluß der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung für Wertsendungen frei, die nach ihren Inlandsbestimmungen für gleichartige Sendungen oder unter den in Artikel 9 § 3 des Weltpostvertrags vorgesehenen Bedingungen ausgeliefert worden sind; die Haftpflicht bleibt jedoch bestehen:

a) wenn eine Beraubung oder eine Beschädigung entweder vor oder bei der Auslieferung festgestellt

livraison de l'envoi ou lorsque, la réglementation intérieure le permettant, le destinataire, le cas échéant l'expéditeur s'il y a renvoi à l'origine, formule des réserves en prenant livraison d'un envoi spolié ou avarié;

b) lorsque le destinataire ou, en cas de renvoi à l'origine, l'expéditeur, nonobstant décharge donnée régulièrement, déclare sans délai à l'Administration qui lui a livré l'envoi avoir constaté un dommage et administre la preuve que la spoliation ou l'avarie ne s'est pas produite après la livraison.

2. Les Administrations postales ne sont pas responsables:

1° de la perte, de la spoliation ou de l'avarie des envois avec valeur déclarée:

a) en cas de force majeure; l'Administration dans le service de laquelle la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu doit décider, suivant la législation de son Pays, si cette perte, cette spoliation ou cette avarie est due à des circonstances constituant un cas de force majeure; celles-ci sont portées à la connaissance de l'Administration du Pays d'origine si cette dernière le demande. Toutefois, la responsabilité subsiste à l'égard de l'Administration du Pays expéditeur qui a accepté de couvrir les risques de force majeure;

b) lorsque, la preuve de leur responsabilité n'ayant pas été administrée autrement, elles ne peuvent rendre compte des envois par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure;

c) lorsque le dommage a été causé par la faute ou la négligence de l'expéditeur ou provient de la nature du contenu de l'envoi;

d) lorsqu'il s'agit d'envois dont le contenu tombe sous le coup des interdictions prévues à l'article 5, §§ 1, 2 et 3, lettre b), et pour autant que ces envois aient été confisqués ou détruits par l'autorité compétente en raison de leur contenu;

e) lorsqu'il s'agit d'envois qui ont fait l'objet d'une déclaration frauduleuse de valeur supérieure à la valeur réelle du contenu;

f) lorsque l'expéditeur n'a formulé aucune réclamation dans le délai d'un an à compter du lendemain du jour de dépôt de l'envoi;

2° des envois avec valeur déclarée saisis en vertu de la législation du Pays de destination;

3° en matière de transport maritime ou aérien, lorsqu'elles ont fait connaître qu'elles n'étaient pas en mesure d'accepter la responsabilité des valeurs à bord des navires ou des avions qu'elles utilisent; elles assument néanmoins, pour le transit d'envois avec valeur déclarée en dépêches closes, la responsabilité qui est prévue pour les envois recommandés.

3. Les Administrations postales n'assument aucune responsabilité du chef des déclarations en douane, sous quelque forme que celles-ci soient faites, et des décisions prises par les services de la

wird oder wenn der Empfänger, bei Rücksendung gegebenenfalls der Absender, bei der Entgegennahme einer beraubten oder beschädigten Sendung Vorbehalte macht, sofern dies nach den Inlandsvorschriften zulässig ist;

b) wenn der Empfänger oder, im Fall der Rücksendung, der Absender die Sendung zwar unbeanstandet angenommen hat, danach aber der Verwaltung, die ihm die Sendung ausgeliefert hat, unverzüglich erklärt, einen Schaden festgestellt zu haben, und beweist, daß die Sendung nicht nach der Auslieferung beraubt oder beschädigt worden ist.

2. Die Postverwaltungen haften nicht:

1) für den Verlust, die Beraubung oder Beschädigung von Wertsendungen:

a) im Fall höherer Gewalt. Die Verwaltung, in deren Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eingetreten ist, muß nach den Rechtsvorschriften ihres Landes entscheiden, ob dieser Verlust, diese Beraubung oder Beschädigung auf Umstände zurückzuführen ist, die einen Fall höherer Gewalt darstellen; diese Umstände sind der Verwaltung des Einlieferungslandes zur Kenntnis zu bringen, sofern diese es verlangt. Die Haftpflicht bleibt jedoch für die Verwaltung des Absendelandes bestehen, die für Schäden aus höherer Gewalt haftet;

b) wenn sie über den Verbleib der Sendungen deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind und der Beweis ihrer Haftpflicht nicht anderweitig erbracht worden ist;

c) wenn der Schaden durch schuldhaftes Verhalten des Absenders oder durch die natürliche Beschaffenheit des Inhalts der Sendung entstanden ist;

d) wenn es sich um Sendungen handelt, deren Inhalt unter die in Artikel 5 §§ 1, 2 und 3 Buchstabe b) vorgesehenen Verbote fällt, und sofern diese Sendungen wegen ihres Inhalts von der zuständigen Behörde beschlagnahmt oder vernichtet worden sind;

e) wenn es sich um Sendungen handelt, auf denen in betrügerischer Weise ein höherer als der wirkliche Wert des Inhalts angegeben worden ist;

f) wenn der Absender innerhalb eines Jahres, vom Tag nach Einlieferung der Sendung an gerechnet, keine Nachfrage gehalten hat;

2) für Wertsendungen, die auf Grund der Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes beschlagnahmt worden sind;

3) wenn sie bei Beförderung auf dem See- oder Luftweg bekanntgegeben haben, daß sie keine Haftung für Wertsendungen an Bord der von ihnen benutzten Schiffe oder Flugzeuge übernehmen können; diese Verwaltungen haften jedoch für die in Kartenschlüsse aufgenommenen Durchgangswertsendungen wie für Einschreibsendungen.

3. Die Postverwaltungen übernehmen für die Zollinhaltserklärungen, unabhängig von der Form, in der sie abgegeben werden, sowie für die Entscheidungen der Zolldienststellen beim Prüfen der der

douane lors de la vérification des envois soumis au contrôle douanier.

Article 12

Responsabilité de l'expéditeur

1. L'expéditeur d'un envoi avec valeur déclareé est responsable, dans les mêmes limites que les Administrations elles-mêmes, de tous les dommages causés aux autres envois postaux par suite de l'expédition d'objets non admis au transport ou de la non-observation des conditions d'admission, pourvu qu'il n'y ait eu ni faute ni négligence des Administrations ou des transporteurs.

2. L'acceptation par le bureau de dépot d'un tel envoi avec valeur déclarée ne dégage pas l'expéditeur de sa responsabilité.

3. Les cas échéant, il appartient à l'Administration d'origine d'intenter l'action contre l'expéditeur.

Article 13

Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales

1. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité incombe à l'Administration postale qui, ayant reçu l'envoi sans faire d'observation et étant mise en possession de tous les moyens réglementaires d'investigation, ne peut établir ni la remise au destinataire ni, s'il y a lieu, la transmission régulière à une autre Administration.

2. Une Administration intermédiaire ou de destination est, jusqu'à preuve du contraire et sous réserve des §§ 5, 8 et 9, dégagée de toute responsabilité:

a) lorsqu'elle a observé les dispositions de l'article 108 du Règlement, relatives à la vérification individuelle des envois avec valeur déclarée;

b) lorsqu'elle peut établir qu'elle n'a été saisie de la réclamation qu'après la destruction des documents de service relatifs à l'envoi recherché, le délai de conservation prévu à l'article 108 du Règlement d'exécution de la Convention étant expiré; cette réserve ne porte pas atteinte aux droits du réclamant.

3. Lorsque la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite dans le service d'une entreprise de transport aérien, l'Administration du Pays qui perçoit les frais de transport est tenue, sous réserve de l'article premier, § 3, de la Convention et du § 6 du présent article, de rembourser à l'Administration d'origine l'indemnité payée à l'expéditeur.

4. Jusqu'à preuve du contraire, l'Administration qui a transmis un envoi avec valeur déclarée à une autre Administration est dégagée de toute responsabilité, si le bureau d'échange auquel l'envoi a été livré n'a pas fait parvenir, par le premier courrier utilisable après la vérification, à l'Administration expéditrice, un procès-verbal constatant l'absence ou l'altération, soit du paquet entier des valeurs déclarées, soit de l'envoi lui-même.

Zollprüfung unterliegenden Sendungen keinerlei Verantwortung.

Artikel 12

Haftung des Absenders

1. Der Absender einer Wertsendung ist für alle Schäden, die infolge der Versendung nicht zugelassener Gegenstände oder infolge Nichtbeachtung der Zulassungsbedingungen an anderen Postsendungen entstehen, im gleichen Umfang wie die Postverwaltungen selbst haftpflichtig, sofern kein schuldhaftes Verhalten der Verwaltungen oder der Beförderungsunternehmen vorliegt.

2. Die Annahme einer solchen Wertsendung durch das Einlieferungsamt befreit den Absender nicht von seiner Haftpflicht.

3. Gegebenenfalls obliegt es der Einlieferungsverwaltung, gegen den Absender vorzugehen.

Artikel 13

Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen

1. Bis zum Beweis des Gegenteils haftet die Postverwaltung, die, nachdem sie die Sendung unbeanstandet übernommen hat und in den Besitz aller vorschriftsmäßigen Nachforschungsunterlagen gelangt ist, weder die Auslieferung an den Empfänger noch gegebenenfalls die ordnungsmäßige Weiterleitung an eine andere Verwaltung nachweisen kann.

2. Eine Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung ist bis zum Beweis des Gegenteils und vorbehaltlich der §§ 5, 8 und 9 von jeder Haftung befreit:

a) wenn sie bei der Einzelprüfung der Wertsendungen die Bestimmungen des Artikels 108 der Vollzugsordnung beachtet hat;

b) wenn sie nachweisen kann, daß ihr die Nachfrage erst zugegangen ist, nachdem die die gesuchte Sendung betreffenden Dienstpapiere wegen Ablaufs der in Artikel 108 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag vorgesehenen Aufbewahrungsfrist vernichtet worden sind; dieser Vorbehalt berührt die Rechte des Ersatzfordernden nicht.

3. Wenn sich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung im Dienstbereich eines Luftbeförderungsunternehmens ereignet hat, ist die Verwaltung des Landes, das die Luftbeförderungskosten erhält, vorbehaltlich des Artikels 1 § 3 des Weltpostvertrags und des § 6 dieses Artikels verpflichtet, der Einlieferungsverwaltung die an den Absender gezahlte Entschädigung zu erstatten.

4. Bis zum Beweis des Gegenteils ist die Verwaltung, die einer anderen eine Wertsendung zugeführt hat, von jeder Haftung frei, wenn das auswechslungsamt, dem die Sendung übergeben worden ist, der absendenden Verwaltung nicht mit der nächsten sich bietenden Beförderungsgelegenheit eine Verhandlungsschrift hat zugehen lassen, in der das Fehlen oder die Beschädigung des ganzen Bundes mit Wertsendungen oder der Sendung selbst festgestellt wird.

5. Si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite en cours de transport sans qu'il soit possible d'établir sur le territoire ou dans le service de quel Pays le fait s'est accompli, les Administrations en cause supportent le dommage par parts égales; toutefois, si la spoliation ou l'avarie a été constatée dans le Pays de destination ou, en cas de renvoi à l'expéditeur, dans le Pays d'origine, il incombe à l'Administration de ce Pays de prouver:

a) que ni le paquet, l'enveloppe ou le sac et sa fermeture, ni l'emballage et la fermeture de l'envoi ne portaient des traces apparentes de spoliation ou d'avarie;

b) que le poids constaté lors du dépot n'a pas varié.

Lorsque pareille preuve a été faite par l'Administration de destination ou, le cas échéant, par l'Administration d'origine, aucune des autres Administrations en cause ne peut décliner sa part de responsabilité en invoquant le fait qu'elle a livré l'envoi sans que l'Administration suivante ait formulé d'objections.

6. La responsabilité d'une Administration à l'égard des autres Administrations n'est en aucun cas engagée au-delà du maximum de déclaration de valeur qu'elle a adopté.

7. Lorsqu'un envoi avec valeur déclarée a été perdu, spolié ou avarié dans des circonstances de force majeure, l'Administration dans le ressort territorial ou dans les services de laquelle la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu n'en est responsable envers l'Administration d'origine que si les deux Administrations se chargent des risques résultant du cas de force majeure.

8. Si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite sur le territoire ou dans le service d'une Administration intermédiaire dont le Pays n'est pas partie au présent Arrangement ou qui a adopté un maximum inférieur au montant de la perte, l'Administration d'origine supporte le dommage non couvert par l'Administration intermédiaire en vertu du § 6 du présent article et de l'article premier, § 3, de la Convention.

9. La règle prévue au § 8 est également appliquée en cas de transport maritime ou aérien si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite dans le service d'une Administration relevant d'un Pays contractant qui n'accepte pas la responsabilité (article 11, § 2, chiffre 3°).

10. Les droits de douane et autres dont l'annulation n'a pu être obtenue tombent à la charge des Administrations responsables de la perte, de la spoliation ou de l'avarie.

11. L'Administration qui a effectué le paiement de l'indemnité est subrogée, jusqu'à concurrence du montant de cette indemnité, dans les droits de la personne qui l'a reçue pour tout recours éventuel soit contre le destinataire, soit contre l'expéditeur ou contre des tiers.

5. Wenn der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung während der Beförderung eingetreten ist, ohne daß festgestellt werden kann, auf welchem Gebiet oder in welchem Dienstbereich sich der Vorfall ereignet hat, tragen die beteiligten Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen; ist jedoch die Beraubung oder Beschädigung im Bestimmungsland oder im Fall der Rücksendung an den Absender im Einlieferungsland festgestellt worden, so hat die Verwaltung des betreffenden Landes nachzuweisen,

a) daß weder das Paket, der Umschlag oder der Beutel mit Einschreib- und Wertsendungen und sein Verschluß noch die Verpackung und der Verschluß der Sendung selbst sichtbare Spuren der Beraubung oder Beschädigung zeigten;

b) daß das Gewicht der Sendung mit dem bei der Einlieferung ermittelten übereingestimmt hat.

Wenn die Bestimmungs- oder gegebenenfalls die Einlieferungsverwaltung diesen Beweis erbracht hat, kann keine der beteiligten anderen Verwaltungen ihre Haftung unter Berufung darauf ablehnen, daß sie die Sendung der nächsten Verwaltung unbeanstandet übergeben habe.

6. Die Haftung einer Verwaltung gegenüber den anderen Verwaltungen geht keinesfalls über den von ihr festgesetzten Höchstbetrag der Wertangabe hinaus.

7. Wenn eine Wertsendung durch höhere Gewalt in Verlust geraten ist, beraubt oder beschädigt worden ist, haftet die Verwaltung, auf deren Gebiet oder in deren Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eingetreten ist, gegenüber der Einlieferungsverwaltung nur dann, wenn beide Verwaltungen für den Fall höherer Gewalt die Haftung übernommen haben.

8. Wenn der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung im Gebiet oder Dienstbereich der Verwaltung eines Durchgangslandes eingetreten ist, das diesem Abkommen nicht beigetreten ist oder das einen Höchstbetrag festgesetzt hat, der geringer als der Schadensbetrag ist, so trägt die Einlieferungsverwaltung den von der Zwischenverwaltung auf Grund des § 6 dieses Artikels sowie auf Grund des Artikels 1 § 3 des Weltpostvertrags nicht gedeckten Schaden.

9. Die in § 8 vorgesehene Bestimmung wird auch im Falle der See- oder Luftbeförderung angewandt, wenn der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung sich im Dienstbereich der Verwaltung eines vertragschließenden Landes ereignet hat, das keine Haftung für Wertsendungen übernimmt (Artikel 11 § 2 Ziffer 3).

10. Zollabgaben und Gebühren, deren Niederschlagung nicht erreicht werden konnte, gehen zu Lasten der Verwaltungen, die für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung haften.

11. Die Verwaltung, die den Ersatzbetrag gezahlt hat, tritt bis zur Höhe dieses Betrags in die Rechte des Entschädigten hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche gegen Empfänger, Absender oder Dritte ein.

Article 14

Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire

1. L'article 46 de la Convention est applicable aux envois avec valeur déclarée.

2. En cas de découverte ultérieure d'un envoi dont le contenu est reconnu comme étant de valeur inférieure au montant de l'indemnité payée, l'expéditeur doit rembourser le montant de cette indemnité contre remise de l'envoi, sans préjudice des conséquences découlant de la déclaration frauduleuse de valeur visée à l'article 2, § 5.

Artikel 14

Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger

1. Der Artikel 46 des Weltpostvertrags ist auch auf Wertsendungen anzuwenden.

2. Wird eine Sendung nachträglich wieder aufgefunden und festgestellt, daß ihr Inhalt einen geringeren Wert besitzt als der gezahlte Ersatzbetrag, so muß der Absender diesen Ersatzbetrag, unbeschadet der in Artikel 2 § 5 vorgesehenen Folgen der betrügerischen Wertangabe, zurückzahlen; die Sendung wird ihm ausgeliefert.

CHAPITRE V

Dispositions diverses et finales

KAPITEL V

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Article 15

Application de la Convention

La Convention est applicable, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement. Toutefois, par dérogation à l'article 26 de la Convention précitée, l'Administration de destination a la faculté, lorsque sa réglementation le prévoit, de faire remettre par exprès un avis d'arrivée de l'envoi et non l'envoi lui-même.

Artikel 15

Anwendung des Weltpostvertrags

Der Weltpostvertrag gilt gegebenenfalls entsprechend für alle Angelegenheiten, die durch dieses Abkommen nicht ausdrücklich geregelt sind. Abweichend von Artikel 26 des Weltpostvertrags kann die Bestimmungsverwaltung jedoch statt der Sendung selbst eine Benachrichtigung über den Eingang der Sendung durch Eilboten zustellen lassen, wenn es ihre Inlandsvorschriften vorsehen.

Article 16

Bureaux participant au service

Les Administrations prennent les mesures nécessaires pour assurer, autant que possible, le service des lettres et des boîtes avec valeur déclarée dans tous les bureaux de leur Pays.

Artikel 16

Am Wertbrief- und Wertkästchendienst teilnehmende Postämter

Die Verwaltungen treffen die erforderlichen Vorkehrungen, damit der Wertbrief- und Wertkästchendienst bei möglichst allen Postämtern ihrer Länder wahrgenommen wird.

Article 17

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de dispositions nouvelles ou de la modification des dispositions des articles 1 à 8, 10 à 15, 17 et 18 du présent Arrangement et de l'article final de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de la modification de fond soit des dispositions du

Artikel 17

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um neue Bestimmungen oder um Änderungen der Bestimmungen der Artikel 1 bis 8, 10 bis 15, 17 und 18 dieses Abkommens und des Schlußartikels seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um grundlegende Änderungen anderer als der in Buch-

présent Arrangement autres que celles des articles qui sont mentionnés sous lettre a), soit des dispositions des articles 101, § 2, 102 à 105, 106, §§ 2 à 5, 107 à 109 et 112, lettres f) et g), de son Règlement;

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de la modification des autres articles du Règlement ou de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Article 18

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er juillet 1971 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

stabe a) erwähnten Artikel dieses Abkommens oder um Änderungen des Artikels 101 § 2, der Artikel 102 bis 105, 106 §§ 2 bis 5, 107 bis 109 und 112 Buchstaben f) und g) seiner Vollzugsordnung handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen der übrigen Artikel der Vollzugsordnung oder um Auslegung der Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Artikel 18

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift des Abkommens wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Postpaketabkommen

Arrangement concernant les colis postaux

(Übersetzung)

Table des matières

	Art.
Objet de l'Arrangement	1
Exploitation du service par les entreprises de transport	2
Catégories de colis	3
Coupures de poids	4
TITRE I	
Taxes et droits	
Composition des taxes et des droits	5
CHAPITRE I	
Taxes principales et surtaxes aériennes	
Taxes principales	6
Surtaxes aériennes	7
CHAPITRE II	
Taxes supplémentaires et droits	
Section I	
Taxes visant certaines catégories de colis	
Colis urgents	8
Colis exprès	9
Colis francs de taxes et de droits	10
Colis avec valeur déclarée	11
Colis fragiles. Colis encombrants	12
Section II	
Taxes et droits visant toutes les catégories de colis	
Taxes supplémentaires	13
Tarif	14
Droits	15
Section III	
Franchise postale	
Colis de service	16
Colis de prisonniers de guerre et internés	17
TITRE II	
Exécution du service	
CHAPITRE I	
Conditions d'admission	
Section I	
Conditions générales d'admission	
Conditions d'acceptation	18
Interdictions	19

Inhaltsverzeichnis

	Art.
Gegenstand des Abkommens	1
Durchführung des Dienstes durch Beförderungsunternehmen	2
Paketarten	3
Gewichtsstufen	4
TITEL I	
Gebühren und Abgaben	
Zusammensetzung der Gebühren und Abgaben	5
KAPITEL I	
Grundgebühren und Luftpostzuschläge	
Grundgebühren	6
Luftpostzuschläge	7
KAPITEL II	
Zusätzliche Gebühren und Abgaben	
Abschnitt I	
Gebühren für bestimmte Paketarten	
Dringende Pakete	8
Pakete mit Eilzustellung	9
Gebührenfrei auszuliefernde Pakete	10
Wertpakete	11
Pakete mit zerbrechlichem Inhalt; sperrige Pakete	12
Abschnitt II	
Gebühren und Abgaben, die für alle Paketarten gelten	
Zusätzliche Gebühren	13
Verzeichnis der zusätzlichen Gebühren	14
Abgaben	15
Abschnitt III	
Postgebührenfreiheit	
Postdienstpakete	16
Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete	17
TITEL II	
Ausführung des Dienstes	
KAPITEL I	
Zulassungsbedingungen	
Abschnitt I	
Allgemeine Zulassungsbedingungen	
Annahmebedingungen	18
Verbote	19

	Art.
Limites de dimensions	20
Traitement des colis acceptés à tort	21
Instruction de l'expéditeur au moment du dépôt	22

Section II

Conditions particulières d'admission

Colis avec valeur déclarée	23
Colis francs de taxes et de droits	24

CHAPITRE II

Conditions de livraison et de réexpédition

Section I

Livraison

Règles générales de livraison. Délais de garde	25
Livraison des colis exprès	26
Avis de réception	27
Non-livraison au destinataire	28
Renvoi à l'origine des colis non livrés	29
Abandon par l'expéditeur d'un colis non livré	30

Section II

Réexpédition

Réexpédition par suite de changement de résidence du destinataire ou par suite de modification d'adresse	31
Colis parvenus en fausse direction et à réexpédier	32
Renvoi à l'origine des colis acceptés à tort	33
Renvoi à l'origine par suite de suspension de service	34

CHAPITRE III

Dispositions particulières

Inobservation par une Administration des instructions données	35
Colis contenant des objets dont la détérioration ou la corruption prochaines sont à craindre	36
Retrait. Modification ou correction d'adresse	37
Réclamations et demandes de renseignements	38

TITRE III

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales	39
Non-responsabilité des Administrations postales	40
Responsabilité de l'expéditeur	41
Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales	42
Paiement de l'indemnité	43
Remboursement de l'indemnité à l'Administration ayant effectué le paiement	44
Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire	45

	Art.
Begrenzungen der Maße	20
Behandlung zu Unrecht angenommener Pakete	21
Vorausverfügungen des Absenders bei Einlieferung	22

Abschnitt II

Besondere Zulassungsbedingungen

Wertpakete	23
Gebührenfrei auszuliefernde Pakete	24

KAPITEL II

Auslieferungs-, Nach- und Rücksendungsbedingungen

Abschnitt I

Auslieferung

Allgemeine Auslieferungsbestimmungen; Lagerfristen	25
Auslieferung von Paketen mit Eilzustellung	26
Rückschein	27
Unzustellbarkeit	28
Rücksendung von unzustellbaren Paketen	29
Preisgabe eines unzustellbaren Pakets durch den Absender	30

Abschnitt II

Nach- und Rücksendung

Nachsendung bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers oder bei Änderung der Aufschrift	31
Weiterleitung fehlgeleiteter Pakete	32
Rücksendung zu Unrecht angenommener Pakete	33
Rücksendung infolge Einstellung des Dienstes	34

KAPITEL III

Besondere Bestimmungen

Nichtbeachtung der vom Absender getroffenen Verfügungen	35
Pakete mit Gegenständen, die zu verderben oder zu verfaulen drohen	36
Zurückziehung von Paketen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift	37
Nachfragen und Auskunftsersuchen	38

TITEL III

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen	39
Haftungsausschluß der Postverwaltungen	40
Haftung des Absenders	41
Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen	42
Zahlung des Ersatzbetrags	43
Erstattung des Ersatzbetrags an die Verwaltung, die die Zahlung geleistet hat	44
Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger	45

TITRE IV

Quotes-parts revenant aux Administrations. Attribution des quotes-parts

CHAPITRE I

Quotes-parts

	Art.
Quote-part territoriale de départ et d'arrivée	46
Quote-part territoriale de transit	47
Réduction ou majoration de la quote-part territoriale de départ et d'arrivée	48
Quote-part maritime	49
Réduction ou majoration de la quote-part maritime	50
Application de nouvelles quotes-parts à la suite de modifications imprévisibles d'acheminement	51
Taux de base et calcul des frais de transport aérien	52
Frais de transport aérien des colis-avion perdus ou détruits	53
Quote-part de départ et d'arrivée exceptionnelle	54

CHAPITRE II

Attribution des quotes-parts

Principe général	55
Colis de service. Colis de prisonniers de guerre et internés	56

TITRE V

Dispositions diverses

Application de la Convention	57
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	58
Colis à destination ou en provenance de Pays ne participant pas à l'Arrangement	59

TITRE VI

Dispositions finales

Mise à exécution et durée de l'Arrangement	60

Protocole final de l'Arrangement concernant les colis postaux

Transit	I
Quotes-parts territoriales exceptionnelles	II
Distance moyenne pondérée de transport des colis en transit	III
Quotes-parts maritimes	IV
Quotes-parts supplémentaires	V
Tarifs spéciaux	VI
Taxes supplémentaires	VII
Colis avec valeur déclarée	VIII
Exceptions au principe de la responsabilité	IX
Dédommagement	X

TITEL IV

Den Verwaltungen zustehende Vergütungsanteile; Zuteilung der Vergütungsanteile

KAPITEL I

Vergütungsanteile

	Art.
Anfangs- und Endvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg	46
Durchgangsvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg	47
Ermäßigung oder Erhöhung des Anfangs- und Endvergütungsanteils für die Beförderung auf dem Landweg	48
Seevergütungsanteil	49
Ermäßigung oder Erhöhung des Seevergütungsanteils	50
Anwendung neuer Vergütungsanteile nach unvorhersehbaren Änderungen in der Leitung	51
Grundvergütungssätze und Berechnung der Luftbeförderungskosten	52
Luftbeförderungskosten für in Verlust geratene oder vernichtete Luftpostpakete	53
Außergewöhnlicher Anfangs- und Endvergütungsanteil	54

KAPITEL II

Zuteilung der Vergütungsanteile

Allgemeiner Grundsatz	55
Postdienstpakete; Kriegsgefangenen- und Internierten-pakete	56

TITEL V

Verschiedene Bestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags	57
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	58
Pakete nach oder aus Ländern, die am Abkommen nicht teilnehmen	59

TITEL VI

Schlußbestimmungen

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	60

Schlußprotokoll zum Postpaketabkommen

Durchgang	I
Außergewöhnliche Landvergütungsanteile	II
Mittlere gewogene Entfernungsstrecke für die Paketdurchgangsbeförderung	III
Seevergütungsanteile	IV
Zusätzliche Vergütungsanteile	V
Besondere Gebührensätze	VI
Zusätzliche Gebühren	VII
Wertpakete	VIII
Ausnahmen von der Haftung	IX
Ersatzleistung	X

Arrangement concernant les colis postaux

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, § 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, § 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

Dispositions préliminaires

Article premier

Objet de l'Arrangement

1. Des envois dénommés « colis postaux » dont le poids unitaire ne peut dépasser 20 kilogrammes peuvent être échangés entre les Pays contractants soit directement, soit par l'intermédiaire de l'un ou de plusieurs d'entre eux.

2. L'échange des colis postaux excédant 10 kilogrammes est facultatif.

3. Par dérogation aux §§ 1 et 2, les colis postaux relatifs au service postal et visés à l'article 16 peuvent atteindre le poids maximal de 30 kilogrammes.

4. Dans le présent Arrangement, dans son Protocole final et dans son Règlement d'exécution, l'abréviation « colis » s'applique à tous les colis postaux.

Article 2

Exploitation du service par les entreprises de transport

1. Tout Pays dont l'Administration postale ne se charge pas actuellement du transport des colis et qui adhère à l'Arrangement a la faculté d'en faire exécuter les clauses par les entreprises de chemins de fer et de navigation. Il peut, en même temps, limiter ce service aux colis en provenance ou à destination de localités desservies par ces entreprises.

2. L'Administration postale de ce Pays doit s'entendre avec les entreprises de chemins de fer et de navigation pour assurer la complète exécution, par ces dernières, de toutes les clauses de l'Arrangement, spécialement pour organiser le service d'échange. Elle leur sert d'intermédiaire pour toutes leurs relations avec les Administrations des autres Pays contractants et avec le Bureau international.

Article 3

Catégories de colis

1. Le « colis ordinaire » est celui qui n'est soumis à aucune des formalités spéciales prescrites pour les catégories qui sont définies aux §§ 2 et 3.

2. Est dénommé:

a) « colis avec valeur déclarée », tout colis qui comporte une déclaration de valeur;

Postpaketabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

1. Als „Postpakete" können Sendungen, deren Einzelgewicht 20 kg nicht übersteigen darf, zwischen den vertragschließenden Ländern unmittelbar oder durch Vermittlung eines oder mehrerer von ihnen ausgetauscht werden.

2. Zum Austausch von Paketen über 10 kg besteht keine Verpflichtung.

3. Abweichend von den §§ 1 und 2 darf das Höchstgewicht der in Artikel 16 genannten Postpakete in postdienstlichen Angelegenheiten 30 kg betragen.

4. In diesem Abkommen, seinem Schlußprotokoll und in seiner Vollzugsordnung bezieht sich die Abkürzung „Paket" auf alle Postpakete.

Artikel 2

Durchführung des Dienstes durch Beförderungsunternehmen

1. Jedes Land, dessen Postverwaltung sich zur Zeit nicht mit der Paketbeförderung befaßt, das aber dem Abkommen beigetreten ist, kann dieses durch Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmen ausführen lassen. Es darf zugleich diesen Dienst auf Pakete aus und nach Orten beschränken, die von diesen Unternehmen bedient werden.

2. Die Postverwaltung eines solchen Landes hat durch Vereinbarung mit den Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmen die vollständige Ausführung aller Bestimmungen des Abkommens, besonders die Einrichtung des Auswechslungsdienstes, sicherzustellen. Sie dient den Unternehmen in allen Beziehungen zu den Verwaltungen der übrigen vertragschließenden Länder und zum Internationalen Büro als Vermittlerin.

Artikel 3

Paketarten

1. Als „gewöhnliches Paket" wird ein Paket bezeichnet, das keinen Sonderbestimmungen unterliegt, wie sie für die Paketarten nach den §§ 2 und 3 gelten.

2. Es wird bezeichnet:

a) als „Wertpaket" jedes Paket, das eine Wertangabe trägt;

b) « colis franc de taxes et de droits », tout colis pour lequel l'expéditeur demande à prendre en charge la totalité des taxes postales et des droits dont le colis peut être grevé à la livraison; cette demande peut être faite lors du dépôt; elle peut également être faite postérieurement au dépôt jusqu'au moment de la livraison au destinataire, sauf dans les Pays qui ne peuvent accepter cette procédure;

c) « colis remboursement », tout colis grevé de remboursement et visé par l'Arrangement concernant les envois contre remboursement;

d) « colis fragile », tout colis contenant des objets pouvant se briser facilement et dont la manipulation doit être effectuée avec un soin particulier;

e) « colis encombrant »:

1° tout colis dont les dimensions dépassent les limites fixées à l'article 20, § 1, ou celles que les Administrations peuvent fixer entre elles;

2° tout colis qui, par sa forme ou sa structure, ne se prête pas facilement au chargement avec d'autres colis ou qui exige des précautions spéciales;

3° à titre facultatif, tout colis conforme aux conditions prévues à l'article 20, § 4;

f) « colis de service », tout colis relatif au service postal et échangé dans les conditions prévues à l'article 13 de la Convention;

g) « colis de prisonniers de guerre et internés », tout colis destiné aux prisonniers et aux organismes visés à l'article 14 de la Convention ou expédié par eux.

3. Est appelé, selon le mode d'acheminement ou de livraison:

a) « colis-avion », tout colis admis au transport aérien entre deux Pays;

b) « colis urgent », tout colis qui, dans la mesure du possible, doit être transporté par les moyens rapides utilisés pour la poste aux lettres;

c) «colis exprès», tout colis qui, dès l'arrivée au bureau de destination, doit être livré à domicile par porteur spécial ou qui, dans les Pays dont les Administrations n'assurent pas la livraison à domicile, donne lieu à la remise, par porteur spécial, d'un avis d'arrivée; toutefois, si le domicile du destinataire est situé en dehors du rayon de distribution locale du bureau d'arrivée, la livraison par porteur spécial n'est pas obligatoire.

4. L'échange des colis « avec valeur déclarée », « francs de taxes et de droits », « remboursement », « fragiles », « encombrants », « avion », «urgents » et «exprès», exige l'accord préalable des Administrations d'origine et de destination.

b) als „gebührenfrei auszulieferndes Paket" jedes Paket, für das der Absender sämtliche postalischen Gebühren und andere Abgaben übernehmen will, die bei der Auslieferung auf dem Paket lasten können. Dieser Antrag kann bei der Einlieferung gestellt werden; er kann auch nach der Einlieferung gestellt werden, solange die Sendung dem Empfänger noch nicht ausgeliefert ist, außer in den Ländern, die dieses Verfahren nicht zulassen können;

c) als „Nachnahmepaket" jedes mit Nachnahme belastete Paket im Sinne des Postnachnahmeabkommens;

d) als „Paket mit zerbrechlichem Inhalt" jedes Paket, das leicht zerbrechliche Gegenstände enthält und mit besonderer Sorgfalt behandelt werden muß;

e) als „sperriges Paket":

1) jedes Paket, dessen Maße die Grenzen überschreiten, die in Artikel 20 § 1 festgelegt sind, oder die von den Verwaltungen untereinander vereinbart werden können;

2) jedes Paket, das sich wegen seiner Form bzw. seiner äußeren Beschaffenheit nicht leicht mit anderen Paketen zusammen verladen läßt oder das besondere Vorsichtsmaßnahmen erforderlich macht;

3) nach dem Ermessen der Verwaltungen jedes Paket, das nach den in Artikel 20 § 4 vorgesehenen Bedingungen behandelt wird;

f) als „Postdienstpaket" jedes Paket in postdienstlichen Angelegenheiten, das unter den in Artikel 13 des Weltpostvertrags vorgesehenen Bedingungen ausgetauscht wird;

g) als „Kriegsgefangenen- und Interniertenpaket" jedes Paket, das für die in Artikel 14 des Weltpostvertrags erwähnten Gefangenen und Stellen bestimmt ist oder von ihnen versandt wird.

3. Je nach der Art der Beförderung oder der Auslieferung wird bezeichnet:

a) als „Luftpostpaket" jedes Paket, das zur Beförderung auf dem Luftweg zwischen zwei Ländern zugelassen ist;

b) als „dringendes Paket" jedes Paket, das möglichst mit den für die Briefpost benutzten schnellen Verkehrsmitteln befördert werden soll;

c) als „Paket mit Eilzustellung" jedes Paket, das nach Eingang beim Bestimmungsamt durch besonderen Boten zugestellt werden soll oder für das in Ländern, deren Verwaltungen nicht in die Wohnung zustellen, den Empfängern eine Eingangsbenachrichtigung durch besonderen Boten zuzustellen ist. Liegt jedoch die Wohnung des Empfängers außerhalb des Ortszustellbereichs des Bestimmungsamts, so besteht keine Verpflichtung zur Zustellung durch besonderen Boten.

4. Der Austausch von Wertpaketen, gebührenfrei auszuliefernden Paketen, Nachnahmepaketen, Paketen mit zerbrechlichem Inhalt, sperrigen Paketen, Luftpostpaketen, dringenden Paketen und Paketen mit Eilzustellung erfordert die vorherige Vereinbarung zwischen der Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung.

5. Pour l'échange des colis « avec valeur déclarée » (transportés à découvert), des colis « urgents », « fragiles » et « encombrants », les Administrations intermédiaires doivent, en outre, marquer leur assentiment pour l'acheminement en transit.

Article 4

Coupures de poids

1. Les colis définis à l'article 3 comportent les coupures de poids suivantes:

	jusqu'à 1 kilogramme
au-dessus de	1 jusqu'à 3 kilogrammes
au-dessus de	3 jusqu'à 5 kilogrammes
au-dessus de	5 jusqu'à 10 kilogrammes
au-dessus de	10 jusqu'à 15 kilogrammes
au-dessus de	15 jusqu'à 20 kilogrammes.

2. Les Pays qui, à cause de leur régime intérieur, ne peuvent adopter le type de poids métrique décimal, ont la faculté de substituer aux coupures de poids prévues au § 1 les équivalents suivants (en livres avoirdupois):

	jusqu'à 1 kg	jusqu'à 2 lb
au-dessus de	1 jusqu'à 3 kg	2 — 7 lb
au-dessus de	3 jusqu'à 5 kg	7 — 11 lb
au-dessus de	5 jusqu'à 10 kg	11 — 22 lb
au-dessus de	10 jusqu'à 15 kg	22 — 33 lb
au-dessus de	15 jusqu'à 20 kg	33 — 44 lb.

5. Dem Austausch von Wertpaketen (bei Beförderung im offenen Durchgang), dringenden Paketen, Paketen mit zerbrechlichem Inhalt und sperrigen Paketen müssen außerdem die Zwischenverwaltungen hinsichtlich der Durchgangsbeförderung zustimmen.

Artikel 4

Gewichtsstufen

1. Für Pakete nach Artikel 3 gelten folgende Gewichtsstufen:

		bis	1	Kilogramm
über	1	bis	3	Kilogramm
über	3	bis	5	Kilogramm
über	5	bis	10	Kilogramm
über	10	bis	15	Kilogramm
über	15	bis	20	Kilogramm

2. Länder, die wegen ihrer Rechtsvorschriften das Dezimalgewichtssystem nicht annehmen können, sind berechtigt, an die Stelle der Gewichtsstufen nach § 1 folgende Pfundgewichte zu setzen:

		bis	1	kg		bis	2	Pfund
über	1	bis	3	kg	2	bis	7	Pfund
über	3	bis	5	kg	7	bis	11	Pfund
über	5	bis	10	kg	11	bis	22	Pfund
über	10	bis	15	kg	22	bis	33	Pfund
über	15	bis	20	kg	33	bis	44	Pfund

TITRE I

Taxes et droits

Article 5

Composition des taxes et des droits

1. Les taxes et les droits que les Administrations sont autorisées à percevoir sur les expéditeurs et les destinataires de colis postaux sont constitués par les taxes principales définies à l'article 6 et, le cas échéant, par:

a) les surtaxes aériennes visées à l'article 7;

b) les taxes supplémentaires visées aux articles 8 à 14;

c) les taxes et droits visés aux articles 29, § 3, et 31, § 6;

d) les droits visés à l'article 15.

2. Sauf les cas prévus par le présent Arrangement, les taxes sont conservées par l'Administration qui les a perçues.

TITEL I

Gebühren und Abgaben

Artikel 5

Zusammensetzung der Gebühren und Abgaben

1. Die Gebühren und Abgaben, die die Verwaltungen von den Absendern und Empfängern von Postpaketen erheben dürfen, bestehen aus den Grundgebühren nach Artikel 6 und gegebenenfalls aus:

a) den Luftpostzuschlägen nach Artikel 7;

b) den zusätzlichen Gebühren nach den Artikeln 8 bis 14;

c) den Gebühren und Abgaben nach den Artikeln 29 § 3 und 31 § 6;

d) den Abgaben nach Artikel 15.

2. Mit Ausnahme der in diesem Abkommen vorgesehenen Fälle verbleiben die Gebühren der Verwaltung, die sie erhoben hat.

CHAPITRE I

Taxes principales et surtaxes aériennes

Article 6

Taxes principales

1. Les Administrations établissent les taxes principales à percevoir sur les expéditeurs.

KAPITEL I

Grundgebühren und Luftpostzuschläge

Artikel 6

Grundgebühren

1. Die Verwaltungen setzen die von den Absendern zu erhebenden Grundgebühren fest.

2. Les taxes principales doivent être en étroite relation avec les quotes-parts et, en règle générale, leur produit ne doit pas dépasser dans l'ensemble les quotes-parts que les Administrations sont autorisées à réclamer et qui sont prévues aux articles 46 à 54.

Article 7

Surtaxes aériennes

1. Les Administrations établissent les surtaxes aériennes à percevoir pour l'acheminement des colis par la voie aérienne. Elles ont la faculté d'adopter, pour la fixation des surtaxes, des échelons de poids inférieurs à la première coupure de poids.

2. Les surtaxes doivent être en étroite relation avec les frais de transport, et, en règle générale, leur produit ne doit pas dépasser, dans l'ensemble, les frais à payer pour ce transport.

3. Les surtaxes doivent être uniformes pour tout le territoire d'un même Pays de destination, quel que soit l'acheminement utilisé.

CHAPITRE II

Taxes supplémentaires et droits

SECTION I

Taxes visant certaines catégories de colis

Article 8

Colis urgents

1. Les colis urgents sont passibles d'une taxe principale double de celle qui est applicable aux colis ordinaires.

2. Les colis-avion urgents sont passibles d'une surtaxe aérienne simple, c'est-à-dire sans doublement.

Article 9

Colis exprès

1. Les colis exprès sont passibles d'une taxe supplémentaire appelée «taxe d'exprès» et dont le montant fixé à 1,60 franc est acquitté complètement et à l'avance au moment du dépôt, même si le colis ne peut être distribué par exprès, mais seulement l'avis d'arrivée.

2. Lorsque la remise par exprès entraîne pour l'Administration de destination des sujétions spéciales en ce qui concerne soit la situation du domicile du destinataire, soit le jour ou l'heure d'arrivée au bureau de destination, la remise du colis et la perception éventuelle d'une taxe complémentaire sont réglées par les dispositions relatives aux colis de même nature du régime intérieur. Cette taxe complémentaire reste exigible même si le colis est renvoyé à l'origine ou réexpédié.

Article 10

Colis francs de taxes et de droits

1. Les colis francs de taxes et de droits sont passibles d'une taxe dite «taxe pour franchise à la

2. Die Grundgebühren müssen in enger Beziehung zu den Vergütungsanteilen stehen; im allgemeinen darf ihr Gesamtertrag die in den Artikeln 46 bis 54 vorgesehenen Vergütungsanteile, die die Verwaltungen erheben dürfen, nicht übersteigen.

Artikel 7

Luftpostzuschläge

1. Die Verwaltungen legen die Luftpostzuschläge für die Beförderung von Paketen auf dem Luftweg fest. Sie können bei der Festsetzung der Zuschläge Gewichtsstufen zulassen, die unter der ersten Gewichtsstufe liegen.

2. Die Zuschläge müssen in enger Beziehung zu den Beförderungskosten stehen; im allgemeinen darf ihr Gesamtertrag die für die Beförderung zu zahlenden Kosten nicht übersteigen.

3. Die Zuschläge müssen für das ganze Gebiet eines Bestimmungslandes einheitlich sein, unabhängig davon, welcher Leitweg benutzt wird.

KAPITEL II

Zusätzliche Gebühren und Abgaben

ABSCHNITT I

Gebühren für bestimmte Paketarten

Artikel 8

Dringende Pakete

1. Dringende Pakete unterliegen der doppelten Grundgebühr für gewöhnliche Pakete.

2. Für dringende Luftpostpakete ist der einfache Luftpostzuschlag, also ohne Verdoppelung, zu erheben.

Artikel 9

Pakete mit Eilzustellung

1. Für Pakete mit Eilzustellung ist eine zusätzliche Gebühr zu entrichten, die „Eilzustellgebühr" genannt wird; sie beträgt 1,60 Franken und ist bei der Einlieferung vollständig vorauszuentrichten, selbst wenn statt des Pakets nur die Eingangsbenachrichtigung durch Eilboten zugestellt werden kann.

2. Verursacht die Eilzustellung der Verwaltung des Bestimmungslands wegen der Lage der Wohnung des Empfängers oder wegen des Tages oder wegen der Stunde des Eingangs beim Bestimmungsamt besondere Aufwendungen, so richtet sich die Zustellung des Pakets und die etwaige Erhebung einer Ergänzungsgebühr nach den Vorschriften des Inlandsdienstes für Pakete gleicher Art. Diese Ergänzungsgebühr wird auch dann gefordert, wenn das Paket zurück- oder nachgesandt wird.

Artikel 10

Gebührenfrei auszuliefernde Pakete

1. Gebührenfrei auszuliefernde Pakete unterliegen einer sogenannten „Gebührenzettelgebühr";

livraison» dont le montant est fixé à 1 franc par colis au maximum. Cette taxe s'ajoute à la taxe de dédouanement visée à l'article 14, lettre b); elle est perçue à titre de commission sur l'expéditeur au profit de l'Administration de destination.

2. Lorsque la franchise à la livraison est demandée postérieurement au dépôt du colis, une taxe pour demande de franchise à la livraison est perçue sur l'expéditeur au moment de la présentation de la demande. Cette taxe dont le montant est fixé à 2 francs au maximum est perçue au profit de l'Administration d'origine; elle s'ajoute à la surtaxe aérienne ou à la taxe du télégramme si l'expéditeur a exprimé le désir que sa demande soit transmise par la voie aérienne ou télégraphique.

sie darf höchstens 1 Franken je Paket betragen. Diese Gebühr kommt zu der Verzollungspostgebühr nach Artikel 14 Buchstabe b) hinzu; sie wird vom Absender zugunsten der Bestimmungsverwaltung als Vermittlungsgebühr eingezogen.

2. Wird der Antrag auf gebührenfreie Auslieferung nach der Einlieferung des Pakets gestellt, so wird vom Absender eine Gebühr für den nachträglich verlangten Gebührenzettel erhoben, die bei Stellung des Antrags zu entrichten ist. Diese Gebühr darf höchstens 2 Franken betragen und wird zugunsten der Einlieferungsverwaltung erhoben; sie kommt zu dem Luftpostzuschlag oder zu der Telegrammgebühr hinzu, wenn der Absender den Wunsch geäußert hat, daß sein Antrag auf dem Luftweg oder telegraphisch übermittelt wird.

Article 11

Colis avec valeur déclarée

1. Les colis avec valeur déclarée donnent lieu à la perception sur l'expéditeur et à l'avance des taxes ci-après:

a) taxes autorisées dans le présent titre;

b) à titre facultatif, taxe d'expédition égale au maximum à la taxe de recommandation fixée à l'article 18, lettre l), de la Convention ou à l'article XVII de son Protocole final;

c) taxe ordinaire d'assurance calculée selon l'une ou l'autre des formules ci-dessous:

Première formule	par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés	5 centimes par Administration participant au transport territorial 10 centimes par service maritime emprunté
Deuxième formule	par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés	50 centimes au maximum ou la taxe du service intérieur si elle est plus élevée

2. En outre, est autorisée la perception, par les Administrations qui acceptent de couvrir les risques pouvant découler du cas de force majeure, d'une «taxe pour risques de force majeure», à fixer de manière que la somme totale formée par cette taxe et la taxe ordinaire d'assurance ne dépasse pas le maximum prévu au § 1, lettre c), deuxième formule.

Artikel 11

Wertpakete

1. Für Wertpakete werden vom Absender im voraus nachstehende Gebühren erhoben:

a) Gebühren, die nach diesem Titel erhoben werden dürfen;

b) nach eigenem Ermessen eine Behandlungsgebühr, die nicht höher sein darf als die Einschreibgebühr nach Artikel 18 Buchstabe l) des Weltpostvertrags oder nach Artikel XVII des Schlußprotokolls zum Weltpostvertrag;

c) eine gewöhnliche Wertgebühr, die nach einer der beiden nachstehenden Formeln berechnet wird:

erste Formel	für je 200 Franken der Wertangabe oder einen Bruchteil davon	5 Centimen je Verwaltung, die an der Landbeförderung beteiligt ist 10 Centimen für jede benutzte Seeverbindung
zweite Formel	für je 200 Franken der Wertangabe oder einen Bruchteil davon	höchstens 50 Centimen oder die Gebühr des Inlandsdienstes, wenn diese höher ist

2. Außerdem kann von Verwaltungen, die für Schäden aus höherer Gewalt haften, eine „Gebühr für Gefahren aus höherer Gewalt" erhoben werden, die so zu bemessen ist, daß der Gesamtbetrag, der sich aus dieser Gebühr und der gewöhnlichen Wertgebühr zusammensetzt, den Höchstbetrag nach § 1 Buchstabe c) zweite Formel nicht übersteigt.

Article 12

Colis fragiles. Colis encombrants

1. Les colis fragiles et les colis encombrants sont passibles d'une taxe supplémentaire égale à 50 % de la taxe principale. Si le colis est fragile et encombrant, la taxe supplémentaire susvisée n'est

Artikel 12

Pakete mit zerbrechlichem Inhalt; sperrige Pakete

1. Pakete mit zerbrechlichem Inhalt und sperrige Pakete unterliegen einer zusätzlichen Gebühr von 50 v. H. der Grundgebühr. Ist das Paket zerbrechlich und sperrig, so wird die zusätzliche Gebühr nur ein-

perçue qu'une seule fois. Toutefois, les surtaxes aériennes relatives à ces colis ne subissent aucune majoration.

2. La taxe totale est arrondie au demi-décime supérieur s'il y a lieu.

mal erhoben. Die Luftpostzuschläge für solche Pakete werden jedoch nicht erhöht.

2. Die Gesamtgebühr wird gegebenenfalls auf 5 Centimen aufgerundet.

SECTION II

Taxes et droits visant toutes les catégories de colis

Article 13

Taxes supplémentaires

Les Administrations sont autorisées à percevoir les taxes supplémentaires suivantes:

a) taxe pour formalités douanières à l'exportation, perçue par l'Administration d'origine pour la présentation à la douane; en règle générale la perception s'opère au moment du dépôt du colis;

b) taxe de dédouanement, perçue par l'Administration de destination soit pour la remise à la douane et le dédouanement, soit pour la remise à la douane seulement; sauf entente spéciale, la perception s'opère au moment de la livraison du colis au destinataire; toutefois, lorsqu'il s'agit de colis francs de taxes et de droits, la taxe de dédouanement est perçue par l'Administration d'origine au profit de l'Administration de destination;

c) taxe de livraison; cette taxe peut être perçue par l'Administration de destination autant de fois que le colis est présenté à domicile; néanmoins, pour les colis exprès, elle ne peut être perçue que pour les présentations à domicile postérieures à la première;

d) taxe d'avis de non-livraison, perçue dans les conditions fixées à l'article 28, § 3;

e) taxe d'avis d'arrivée, perçue par l'Administration de destination, quand sa législation lui en fait obligation et quand cette Administration n'assure pas la livraison à domicile, pour tout avis (premier avis ou avis ultérieurs) éventuellement remis au domicile du destinataire, sauf pour le premier avis des colis exprès;

f) taxe de remballage, due à l'Administration du premier des Pays sur le territoire duquel un colis a dû être remballé afin d'en protéger le contenu; elle est récupérée sur le destinataire ou, le cas échéant, sur l'expéditeur;

g) taxe de poste restante, perçue par l'Administration de destination au moment de la livraison, sur tout colis adressé poste restante;

h) taxe de magasinage sur tout colis qui n'a pas été retiré dans les délais prescrits, que ce colis soit adressé poste restante ou à domicile; cette taxe est perçue, par l'Administration qui effectue la livraison, au profit des Administrations dans les services

ABSCHNITT II

Gebühren und Abgaben, die für alle Paketarten gelten

Artikel 13

Zusätzliche Gebühren

Die Verwaltungen dürfen folgende zusätzliche Gebühren erheben:

a) Gebühr für Zollformalitäten bei der Ausfuhr, die von der Einlieferungsverwaltung für die Gestellung beim Zoll erhoben wird; in der Regel ist diese Gebühr bei der Einlieferung des Pakets zu entrichten;

b) Verzollungspostgebühr, die von der Bestimmungsverwaltung entweder für die Zollgestellung und die Verzollung oder nur für die Zollgestellung erhoben wird; wenn nichts Besonderes vereinbart ist, wird diese Gebühr bei der Auslieferung des Pakets an den Empfänger erhoben; handelt es sich jedoch um gebührenfrei auszuliefernde Pakete, so wird die Verzollungspostgebühr von der Einlieferungsverwaltung zugunsten der Bestimmungsverwaltung eingezogen;

c) Zustellgebühr; diese kann von der Bestimmungsverwaltung für jeden Zustellversuch erhoben werden, bei Paketen mit Eilzustellung jedoch nur für die nach dem ersten Zustellversuch erfolgten Versuche;

d) Gebühr für Unzustellbarkeitsanzeige, die unter den in Artikel 28 § 3 festgelegten Bedingungen zu erheben ist;

e) Gebühr für die Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets, die von der Bestimmungsverwaltung erhoben wird, wenn sie nach ihren Rechtsvorschriften dazu verpflichtet ist und den Paketzustelldienst nicht wahrnimmt; diese Gebühr kann für jede Benachrichtigung (für die erste sowie für jede weitere) erhoben werden, die in die Wohnung des Empfängers zugestellt wird, ausgenommen die erste Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets mit Eilzustellung;

f) Verpackungsgebühr, die der Verwaltung des ersten Landes zusteht, in dessen Gebiet ein Paket neu verpackt werden mußte, um dessen Inhalt zu schützen; sie wird vom Empfänger oder gegebenenfalls vom Absender eingezogen;

g) Gebühr für postlagernde Pakete, die von der Bestimmungsverwaltung bei der Auslieferung für jedes postlagernde Paket erhoben wird;

h) Lagergebühr, die für jedes Paket erhoben wird, das nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist abgeholt worden ist, gleichgültig, ob es sich um ein postlagerndes oder zuzustellendes Paket handelt. Diese Gebühr wird von der auslieferndn Ver-

desquelles le colis a été gardé au-delà des délais admis;

i) taxe d'avis de réception, lorsque l'expéditeur demande un avis de réception conformément à l'article 27;

j) taxe d'avis d'embarquement, perçue, dans les relations entre les Pays dont les Administrations acceptent d'assurer ce service, lorsque l'expéditeur demande qu'un avis d'embarquement lui soit adressé;

k) taxe de réclamation visée à l'article 38, § 4;

l) taxe de demande de retrait ou de modification d'adresse;

m) taxe pour risques de force majeure, perçue par les Administrations acceptant de couvrir les risques susceptibles de découler d'un cas de force majeure.

Article 14

Tarif

Le tarif des taxes supplémentaires définies à l'article 13 est fixé conformément aux indications du tableau ci-après:

Désignation de la taxe	Montant	Observations
1	2	3
a) taxe pour formalités douanières à l'exportation perçue par l'Administration d'origine	1 franc par colis au maximum	
b) taxe de dédouanement perçue par l'Administration de destination	2 francs par colis au maximum	
c) taxe de livraison	même taxe que dans le régime intérieur	
d) taxe d'avis de non-livraison	60 centimes au maximum	Si, à la suite de la remise de l'avis de non-livraison, de nouvelles instructions doivent être transmises par voie télégraphique, l'expéditeur ou le tiers doit payer, en outre, la taxe télégraphique.
e) taxe d'avis d'arrivée	au maximum, taxe égale à celle d'une lettre ordinaire du premier échelon de poids du régime intérieur	
f) taxe de remballage	1 franc par colis au maximum	Cette taxe ne peut être appliquée qu'une fois seulement au cours du transport de bout en bout.
g) taxe de poste restante	même taxe que dans le régime intérieur	
h) taxe de magasinage	taxe perçue au taux fixé par la législation intérieure	Avec maximum de 10 francs ou le maximum fixé par la législation intérieure s'il est plus élevé.
i) taxe d'avis de réception	a) au moment du dépôt, 60 centimes au maximum ou la taxe correspondante du service intérieur si celle-ci est plus élevée	A cette taxe s'ajoute la surtaxe aérienne si l'expéditeur a exprimé le désir que l'avis de réception lui soit transmis par voie aérienne.

waltung zugunsten der Verwaltungen eingezogen, in deren Dienstbereich das Paket über die zulässigen Fristen hinaus aufbewahrt wurde;

i) Rückscheingebühr, wenn der Absender nach Artikel 27 einen Rückschein verlangt;

j) Gebühr für Verschiffungsbescheinigung; sie wird im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen diesen Dienst ausführen, erhoben, wenn der Absender die Übersendung einer Verschiffungsbescheinigung verlangt;

k) Gebühr für Nachfragen nach Artikel 38 § 4;

l) Gebühr für Antrag auf Zurückziehung von Paketen oder Änderung der Aufschrift;

m) Gebühr für Gefahren aus höherer Gewalt, die von den Verwaltungen erhoben wird, die eine Haftung für Gefahren aus höherer Gewalt übernommen haben.

Artikel 14

Verzeichnis der zusätzlichen Gebühren

Die Höhe der zusätzlichen Gebühren nach Artikel 13 ist in nachstehender Übersicht festgelegt:

Bezeichnung der Gebühr	Betrag	Bemerkungen
1	2	3
a) Gebühr für Zollformalitäten bei der Ausfuhr, die von der Einlieferungsverwaltung erhoben wird	höchstens 1 Franken je Paket	
b) Verzollungspostgebühr, die von der Bestimmungsverwaltung erhoben wird	höchstens 2 Franken je Paket	
c) Zustellgebühr	Inlandsgebühr	
d) Gebühr für Unzustellbarkeitsanzeige	höchstens 60 Centimen	Wenn auf Grund der ausgehändigten Unzustellbarkeitsanzeige neue Verfügungen telegraphisch übermittelt werden sollen, so hat der Absender oder der Dritte außerdem die Telegrammgebühr zu zahlen.
e) Gebühr für Benachrichtigung über den Eingang eines Paketes	höchstens die Gebühr für einen gewöhnlichen Inlandsbrief der ersten Gewichtsstufe	
f) Verpackungsgebühr	höchstens 1 Franken je Paket	Diese Gebühr darf auf der ganzen Beförderungsstrecke nur einmal erhoben werden.
g) Gebühr für postlagernde Pakete	Inlandsgebühr	
h) Lagergebühr	Inlandsgebühr	Höchstens 10 Franken oder der nach den inländischen Rechtsvorschriften festgesetzte Höchstbetrag, wenn dieser höher ist.
i) Rückscheingebühr	a) bei Einlieferung des Paketes verlangt: höchstens 60 Centimen oder die entsprechende Gebühr des Inlandsdienstes, wenn diese höher ist	Zu dieser Gebühr kommt der Luftpostzuschlag hinzu, wenn der Absender verlangt hat, daß ihm der Rückschein auf dem Luftweg übersandt wird.

Désignation de la taxe	Montant	Observations
1	2	3
	b) postérieurement au dépôt, 1,20 franc au maximum ou la taxe correspondante du service intérieur si celle-ci est plus élevée	Lorsque sa demande doit être transmise par voie aérienne ou par voie télégraphique, l'expéditeur doit payer, en outre, la taxe afférente au transport aérien ou la taxe télégraphique selon le cas De plus, la surtaxe aérienne correspondante doit être payée si l'expéditeur a exprimé le désir que l'avis de réception lui soit transmis par voie aérienne.
j) taxe d'avis d'embarquement	60 centimes par colis	
k) taxe de réclamation	90 centimes au maximum	A cette taxe s'ajoute la taxe télégraphique si l'expéditeur a exprimé le désir que sa demande soit transmise par voie télégraphique.
l) taxe de demande de retrait ou de modification d'adresse	2 francs au maximum	A cette taxe s'ajoute: a) la surtaxe aérienne correspondante, si la demande doit être transmise par voie aérienne; b) la taxe télégraphique correspondante, si la demande doit être transmise par voie télégraphique
m) taxe pour risques de force majeure	a) montant prévu à l'article 11, § 2, en ce qui concerne les colis avec valeur déclarée b) 60 centimes par colis au maximum, en ce qui concerne les colis sans valeur déclarée	

Bezeichnung der Gebühr	Betrag	Bemerkungen
1	2	3
	b) nachträglich verlangt: höchstens 1,20 Franken oder die entsprechende Gebühr des Inlandsdienstes, wenn diese höher ist	Verlangt der Absender, daß sein nachträglicher Antrag auf dem Luftweg oder telegraphisch übermittelt wird, so hat er zusätzlich die Gebühr für die Luftbeförderung oder die Telegrammgebühr zu entrichten. Verlangt der Absender, daß ihm der Rückschein auf dem Luftweg übersandt wird, so hat er außerdem den Luftpostzuschlag für diese Beförderung zu zahlen.
j) Gebühr für Verschiffungsbescheinigung	60 Centimen je Paket	
k) Gebühr für Nachfragen	höchstens 90 Centimen	Zu dieser Gebühr kommt die Telegrammgebühr hinzu, wenn der Absender die telegraphische Übermittlung seines Antrags verlangt hat.
l) Gebühr für einen Antrag auf Zurückziehung von Paketen oder Änderung der Aufschrift	höchstens 2 Franken	Zu dieser Gebühr kommt hinzu: a) der entsprechende Luftpostzuschlag, wenn der Antrag auf dem Luftweg übermittelt werden soll; b) die entsprechende Telegrammgebühr, wenn der Antrag telegraphisch übermittelt werden soll.
m) Gebühr für Gefahren aus höherer Gewalt	a) bei Wertpaketen: der in Artikel 11 § 2 vorgesehene Betrag b) bei Paketen ohne Wertangabe: höchstens 60 Centimen je Paket	

Article 15

Droits

1. Les Administrations de destination sont autorisées à percevoir, sur les destinataires, tous droits, notamment les droits de douane, dont les envois sont grevés dans le Pays de destination.

2. Les Administrations s'engagent à intervenir auprès des autorités compétentes de leurs Pays pour que les droits (parmi lesquels les droits de douane) soient annulés quand ils concernent un colis:

a) renvoyé à l'origine;

b) réexpédié sur un tiers Pays;

c) abandonné par l'expéditeur;

d) perdu dans leur service ou détruit pour cause d'avarie totale du contenu;

e) spolié ou avarié dans leur service. Dans ces cas, l'annulation des droits n'est demandée que pour la valeur du contenu manquant ou pour la dépréciation subie par le contenu.

Artikel 15

Abgaben

1. Die Bestimmungsverwaltungen können alle Abgaben, insbesondere die Zollabgaben, mit denen die Sendungen im Bestimmungsland belastet werden, von den Empfängern einziehen.

2. Die Verwaltungen verpflichten sich, bei den zuständigen Behörden ihres Landes darauf hinzuwirken, daß die Abgaben (darunter die Zollabgaben) niedergeschlagen werden, wenn sie ein Paket betreffen, das

a) nach dem Einlieferungsort zurückgesandt,

b) nach einem dritten Land nachgesandt,

c) vom Absender preisgegeben,

d) in ihrem Bereich in Verlust geraten oder wegen Totalschadens des Inhalts vernichtet,

e) in ihrem Bereich beraubt oder beschädigt worden ist. In diesen Fällen wird die Niederschlagung der Abgaben nur für den Wert des fehlenden Inhalts oder für die Wertminderung des Inhalts beantragt.

SECTION III

Franchise postale

Article 16

Colis de service

1. Sont exonérés de toutes taxes postales les colis relatifs au service postal et échangés entre:

a) les Administrations postales;

b) les Administrations postales et le Bureau international;

c) les bureaux de poste des Pays-membres;

d) les bureaux de poste et les Administrations postales.

2. Les colis-avion, à l'exception de ceux qui émanent du Bureau international, n'acquittent pas les surtaxes aériennes.

Article 17

Colis de prisonniers de guerre et internés

Les colis de prisonniers de guerre et internés sont exonérés de toutes taxes en vertu de l'article 14 de la Convention. Toutefois, les colis-avion donnent lieu à la perception des surtaxes aériennes.

ABSCHNITT III

Postgebührenfreiheit

Artikel 16

Postdienstpakete

1. Von allen Postgebühren befreit sind Pakete in postdienstlichen Angelegenheiten, die ausgetauscht werden zwischen den:

a) Postverwaltungen,

b) Postverwaltungen und dem Internationalen Büro,

c) Postämtern der Mitgliedsländer,

d) Postämtern und den Postverwaltungen.

2. Für Luftpostpakete, mit Ausnahme der vom Internationalen Büro ausgehenden, sind keine Luftpostzuschläge zu entrichten.

Artikel 17

Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete

Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete sind auf Grund des Artikels 14 des Weltpostvertrags von allen Gebühren befreit. Für Luftpostpakete sind jedoch die Luftpostzuschläge zu erheben.

TITRE II

Exécution du service

CHAPITRE I

Conditions d'admission

SECTION I

Conditions générales d'admission

Article 18

Conditions d'acceptation

Sous réserve que le contenu ne tombe pas sous le coup des interdictions énumérées à l'article 19 ou sous celui des interdictions ou des restrictions applicables dans le territoire d'une ou de plusieurs Administrations appelées à participer au transport, tout colis, pour être admis à l'expédition, doit:

a) appartenir à une catégorie de colis admise en application de l'article 3;

b) avoir un emballage adapté à la nature du contenu et aux conditions du transport;

c) répondre aux conditions de poids et de dimensions fixées par les articles 1 et 20;

d) être affranchi de toutes taxes exigibles par le bureau d'origine.

TITEL II

Ausführung des Dienstes

KAPITEL I

Zulassungsbedingungen

ABSCHNITT I

Allgemeine Zulassungsbedingungen

Artikel 18

Annahmebedingungen

Mit dem Vorbehalt, daß der Inhalt nicht unter die Verbote nach Artikel 19 oder unter die im Gebiet einer oder mehrerer an der Beförderung beteiligter Verwaltungen geltenden Verbote oder Beschränkungen fällt, muß jedes Paket, um zum Versand zugelassen zu werden,

a) einer nach Artikel 3 zugelassenen Paketart angehören;

b) eine der Beschaffenheit des Inhalts und den Beförderungsbedingungen angepaßte Verpackung haben;

c) den in den Artikeln 1 und 20 festgelegten Bedingungen hinsichtlich des Gewichts und der Maße entsprechen;

d) so freigemacht sein, daß alle vom Einlieferungsamt zu erhebenden Gebühren entrichtet worden sind.

Article 19

Interdictions

L'insertion des objets ci-dessous est interdite:

a) dans toutes les catégories de colis:

1° les objets qui, par leur nature ou leur emballage, peuvent présenter du danger pour les agents, salir ou détériorer les autres colis ou l'équipement postal;

2° l'opium, la morphine, la cocaïne et autres stupéfiants; toutefois, cette interdiction ne s'applique pas aux expéditions effectuées dans un but médical ou scientifique pour les Pays qui les admettent à cette condition;

3° les documents ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle ainsi que les correspondances de toute nature échangées entre des personnes autres que l'expéditeur et le destinataire ou les personnes habitant avec eux, à l'exception:

— d'un des documents ci-après, non fermé, réduit à ses énonciations constitutives et se rapportant exclusivement aux marchandises transportées: facture, bordereau ou avis d'expédition, bon de livraison;

— des disques phonographiques, des bandes et des fils soumis ou non à un enregistrement sonore, des cartes mécanographiques, des bandes magnétiques ou d'autres moyens semblables et des cartes QSL lorsque l'Administration d'origine estime qu'ils ne présentent pas le caractère de correspondance actuelle et personnelle et lorsqu'ils sont échangés entre l'expéditeur et le destinataire du colis ou des personnes habitant avec eux;

— des correspondances et des documents de toute nature ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle, autres que les précédents, échangés entre l'expéditeur et le destinataire du colis ou des personnes habitant avec eux, si la réglementation intérieure des Administrations intéressées le permet;

4° les animaux vivants, à moins que leur transport par la poste ne soit autorisé par la réglementation postale des Pays intéressés;

5° les matières explosibles, inflammables ou autres matières dangereuses. Toutefois, les Administrations peuvent s'entendre pour le transport des capsules et des cartouches métalliques chargées pour les armes à feu portatives, des éléments de fusées d'artillerie inexplosibles et des allumettes, des films inflammables, de celluloïd brut ou des objets fabriqués en celluloïd;

6° les objets obscènes ou immoraux;

7° les objets dont l'importation ou la circulation est interdite dans le Pays de destination;

b) dans les colis sans valeur déclarée, échangés entre deux Pays qui admettent la déclaration de valeur: les pièces de monnaie, les billets de banque, les billets de monnaie ou les valeurs quelconques au porteur, le platine, l'or ou l'argent, manufacturés

Artikel 19

Verbote

Die Aufnahme der nachstehend aufgeführten Gegenstände ist verboten:

a) in allen Paketarten:

1) Gegenstände, die wegen ihrer Beschaffenheit oder ihrer Verpackung eine Gefahr für die Postbediensteten darstellen oder die andere Pakete oder die postalische Einrichtungen verschmutzen oder verderben können;

2) Opium, Morphium, Kokain und andere Betäubungsmittel oder Rauschgifte; dieses Verbot erstreckt sich jedoch nicht auf die Versendung zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken nach Ländern, die sie unter dieser Bedingung zulassen;

(3) Schriftstücke, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben, sowie Briefsendungen jeder Art, die zwischen anderen Personen als dem Absender und dem Empfänger oder den bei ihnen wohnenden Personen ausgetauscht werden; ausgenommen hiervon sind:

— eines der nachstehend aufgeführten Schriftstücke, soweit es unverschlossen ist, sich inhaltlich auf die wesentlichen Angaben beschränkt und sich ausschließlich auf die beförderten Waren bezieht: Rechnung, Versandliste oder Lieferschein;

— Schallplatten, Tonbänder und -drähte mit oder ohne Tonaufzeichnungen, Lochkarten, Magnetbänder oder andere ähnliche Mittel und QSL-Karten, wenn sie nach Ansicht der Einlieferungsverwaltung nicht den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben und wenn sie zwischen dem Absender und dem Empfänger des Pakets oder den bei ihnen wohnenden Personen ausgetauscht werden;

— andere als die vorgenannten Briefsendungen und Schriftstücke jeder Art mit dem Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung, die zwischen dem Absender und dem Empfänger des Pakets oder den bei ihnen wohnenden Personen ausgetauscht werden, wenn die Inlandsvorschriften der beteiligten Verwaltungen dies gestatten;

4) lebende Tiere, sofern nicht die Postbestimmungen der beteiligten Länder ihre Beförderung zulassen;

5) explodierbare, leicht entzündliche oder andere gefährliche Stoffe. Die Verwaltungen können sich jedoch über die Beförderung von Zündhütchen und geladenen Metallpatronen für Handfeuerwaffen, von nicht explodierbaren Teilen von Artilleriezündern, von Streichhölzern, leicht entzündlichen Filmen, Rohzelluloid oder Gegenständen aus Zelluloid verständigen;

6) unzüchtige und unsittliche Gegenstände;

7) Gegenstände, deren Einfuhr oder deren Verbreitung im Bestimmungsland verboten ist;

b) in Paketen ohne Wertangabe, die zwischen zwei Ländern ausgetauscht werden, die Wertangabe zulassen: Geldstücke, Banknoten, Papiergeld oder auf den Inhaber lautende Wertpapiere, Platin, Gold oder Silber, in verarbeitetem oder nicht verarbeitetem

ou non, les pierreries, les bijoux et autres objets précieux. Cette disposition n'est pas applicable lorsque l'échange des colis entre deux Administrations admettant les colis avec valeur déclarée ne peut s'effectuer qu'en transit à découvert par l'intermédiaire d'une Administration qui ne les admet pas. Chaque Administration a la faculté d'interdire l'insertion de l'or en lingots dans les envois avec ou sans valeur déclarée en provenance ou à destination de son territoire ou transmis en transit à découvert à travers son territoire, ou de limiter la valeur réelle de ces envois.

Zustand, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände. Diese Bestimmung ist nicht anwendbar, wenn der Paketaustausch zwischen zwei Verwaltungen, die Wertpakete zulassen, nur im offenen Durchgang über eine Verwaltung durchgeführt werden kann, die solche Pakete nicht zuläßt. Jede Verwaltung kann den Versand von Barrengold in Wertsendungen oder Sendungen ohne Wertangabe, die in ihrem Land eingeliefert oder für ihr Land bestimmt sind oder im offenen Durchgang durch ihr Land befördert werden, verbieten oder den tatsächlichen Wert solcher Sendungen beschränken.

Article 20

Limites de dimensions

1. Sauf à être considérés comme colis encombrants par application de l'article 3, § 2, lettre e), les colis transportés par voie de surface ou par voie aérienne ne doivent pas dépasser 1,50 mètre pour l'une quelconque des dimensions ni 3 mètres pour la somme de la longueur et du plus grand pourtour pris dans un sens autre que celui de la longueur.

2. Les Administrations qui ne sont pas en mesure d'admettre, pour tous les colis ou pour les colis-avion seulement, les dimensions prévues au § 1 peuvent adopter en lieu et place les dimensions suivantes: 1 mètre pour l'une quelconque des dimensions, 2 mètres pour la somme de la longueur et du plus grand pourtour pris dans un sens autre que celui de la longueur.

3. Quel que soit leur mode de transport, les colis ne doivent pas comporter de dimensions inférieures aux dimensions minimales prévues pour les lettres à l'article 17, § 1, de la Convention.

4. Les Administrations qui admettent les dimensions fixées au § 1 ont la faculté de percevoir, pour les colis dont les dimensions dépassent les limites indiquées au § 2 mais dont le poids est inférieur à 10 kg, une taxe supplémentaire égale à celle qui est prévue à l'article 12.

5. Par dérogation au § 2, les colis ne doivent pas être considérés comme encombrants tant que leur longueur ne dépasse pas 1,05 mètre.

Artikel 20

Begrenzungen der Maße

1. Sofern sie nicht nach Artikel 3 § 2 Buchstabe e) als sperrige Pakete anzusehen sind, dürfen die auf dem Land- und See- oder Luftweg beförderten Pakete folgende Maße nicht überschreiten: 1,50 Meter in irgendeiner Richtung oder 3 Meter zusammengerechnet nach Länge und größtem, nicht in der Längsrichtung gemessenem Umfang.

2. Verwaltungen, die nicht in der Lage sind, für alle Pakete oder nur für Luftpostpakete die in § 1 vorgesehenen Maße zuzulassen, können an deren Stelle folgende Maße annehmen: 1 Meter in irgendeiner Richtung, 2 Meter zusammengerechnet nach Länge und größtem, nicht in der Längsrichtung gemessenem Umfang.

3. Pakete dürfen, gleichgültig, auf welche Weise sie befördert werden, die Mindestmaße für Briefe nach Artikel 17 § 1 des Weltpostvertrags nicht unterschreiten.

4. Verwaltungen, die die in § 1 festgesetzten Maße zulassen, können für Pakete, deren Maße die in § 2 angegebenen Grenzen überschreiten und die weniger als 10 kg wiegen, eine zusätzliche Gebühr in Höhe der in Artikel 12 vorgesehenen Gebühr erheben.

5. Abweichend von § 2 sind Pakete nicht als sperrig anzusehen, wenn ihre Länge 1,05 Meter nicht übersteigt.

Article 21

Traitement des colis acceptés à tort

1. Lorsque les colis qui contiennent les objets cités à l'article 19, lettre a), ont été acceptés à tort à l'expédition, ils doivent être traités selon la législation du Pays de l'Administration qui en constate la présence; toutefois, les colis contenant les objets visés au même article, lettre a), chiffres 2°, 5° et 6°, ne sont en aucun cas ni acheminés à destination, ni livrés aux destinataires, ni renvoyés à l'origine.

2. S'il s'agit de l'insertion d'une seule correspondance non autorisée au sens de l'article 19, lettre a), chiffre 3°, cette correspondance est traitée

Artikel 21

Behandlung zu Unrecht angenommener Pakete

1. Sind Pakete, die Gegenstände nach Artikel 19 Buchstabe a) enthalten, zu Unrecht angenommen worden, so sind sie nach den Rechtsvorschriften des Landes zu behandeln, dessen Verwaltung das Vorhandensein solcher Gegenstände feststellt; jedoch werden Pakete, die Gegenstände nach dem gleichen Artikel Buchstabe a) Ziffern 2), 5) und 6) enthalten, in keinem Fall nach dem Bestimmungsort geleitet; sie werden auch weder an den Empfänger ausgeliefert noch nach dem Einlieferungsort zurückgesandt.

2. Ist nur eine einzelne Briefsendung beigefügt, die im Sinne des Artikels 19 Buchstabe a) Ziffer 3) unzulässig ist, so wird diese Sendung nach Artikel

de la manière prescrite à l'article 24 de la Convention et, pour ce motif, le colis ne peut être renvoyé à l'origine.

3. Lorsque les colis sans valeur déclarée échangés entre deux Pays qui admettent la déclaration de valeur contiennent les objets cités à l'article 19, lettre b), ils doivent être renvoyés à l'origine par l'Administration de transit qui constate l'erreur. Si l'erreur n'est constatée qu'après réception dans l'Administration de destination, celle-ci est autorisée à livrer le colis au destinataire, aux conditions fixées par sa réglementation. Si celle-ci n'admet pas la livraison, le colis doit être renvoyé à l'origine en faisant application de l'article 33.

4. Le § 3 est applicable aux colis dont le poids ou les dimensions dépassent sensiblement les limites admises; toutefois, ces colis peuvent être livrés, le cas échéant, au destinataire si celui-ci a préalablement acquitté les taxes éventuelles.

5. Lorsqu'un colis admis à tort n'est ni livré au destinataire, ni renvoyé à l'origine, l'Administration d'origine doit être informée, d'une manière précise, du traitement appliqué à ce colis.

24 des Weltpostvertrags behandelt; das Paket darf deswegen nicht zurückgesandt werden.

3. Wenn Pakete ohne Wertangabe, die zwischen zwei Ländern ausgetauscht werden, die Wertangabe zulassen, Gegenstände nach Artikel 19 Buchstabe b) enthalten, sind sie von der Zwischenverwaltung, die den Fehler feststellt, nach dem Einlieferungsort zurückzusenden. Wird der Fehler erst nach Eingang bei der Bestimmungsverwaltung festgestellt, so kann diese das Paket dem Empfänger nach ihren Inlandsbestimmungen ausliefern. Lassen diese Bestimmungen die Auslieferung nicht zu, so ist das Paket unter Beachtung des Artikels 33 nach dem Einlieferungsort zurückzusenden.

4. § 3 ist auf Pakete anzuwenden, deren Gewicht oder Maße die festgesetzten Grenzen erheblich überschreiten; jedoch können solche Pakete gegebenenfalls dem Empfänger ausgeliefert werden, wenn er die etwaigen Gebühren vorher entrichtet hat.

5. Wird ein zu Unrecht angenommenes Paket weder dem Empfänger ausgeliefert noch nach dem Einlieferungsort zurückgesandt, so ist die Einlieferungsverwaltung über die weitere Behandlung des Pakets genau zu unterrichten.

Article 22

Instructions de l'expéditeur au moment du dépôt

1. Au moment du dépôt d'un colis, l'expéditeur est tenu d'indiquer le traitement à appliquer en cas de non-livraison.

2. Il ne peut donner que l'une des instructions suivantes:

a) envoi d'un avis de non-livraison à lui-même;

b) envoi d'un avis de non-livraison à un tiers domicilié dans le Pays de destination;

c) renvoi immédiat à l'expéditeur, par voie de surface ou par voie aérienne;

d) renvoi à l'expéditeur, par voie de surface ou par voie aérienne, à l'expiration d'un certain délai;

e) livraison à un autre destinataire, au besoin après réexpédition, par voie de surface ou par voie aérienne (et sous réserve des particularités prévues à l'article 28, § 1, lettre c), chiffre 2°);

f) réexpédition, par voie de surface ou par voie aérienne, du colis aux fins de remise au destinataire primitif;

g) vente du colis aux risques et périls de l'expéditeur;

h) abandon du colis par l'expéditeur.

3. Les Administrations ont la faculté de ne pas admettre les instructions visées au § 2, lettres a), b) et g), lorsque leur législation ou leur réglementation ne le permet pas.

Artikel 22

Vorausverfügungen des Absenders bei Einlieferung

1. Bei Einlieferung eines Pakets hat der Absender anzugeben, wie dieses Paket im Fall der Unzustellbarkeit behandelt werden soll.

2. Er kann nur eine der folgenden Vorausverfügungen treffen:

a) Übersendung einer Unzustellbarkeitsanzeige an ihn selbst;

b) Übersendung einer Unzustellbarkeitsanzeige an einen im Bestimmungsland wohnenden Dritten;

c) sofortige Rücksendung an den Absender auf dem Land- und Seeweg oder auf dem Luftweg;

d) Rücksendung auf dem Land- und Seeweg oder auf dem Luftweg an den Absender nach Ablauf einer bestimmten Frist;

e) Auslieferung an einen anderen Empfänger, erforderlichenfalls nach Nachsendung auf dem Land- und Seeweg oder auf dem Luftweg (vorbehaltlich der besonderen Bestimmungen des Artikels 28 § 1 Buchstabe c) Ziffer 2));

f) Nachsendung des Pakets auf dem Land- und Seeweg oder auf dem Luftweg zur Auslieferung an den ursprünglichen Empfänger;

g) Verkauf des Pakets auf Gefahr des Absenders;

h) Preisgabe des Pakets durch den Absender.

3. Die Verwaltungen sind nicht verpflichtet, die im § 2 Buchstaben a), b) und g) aufgeführten Vorausverfügungen zuzulassen, wenn ihre Rechts- oder Dienstvorschriften dies nicht erlauben.

SECTION II

Conditions particulières d'admission

Article 23

Colis avec valeur déclarée

1. Les règles suivantes régissent la déclaration de valeur des colis avec valeur déclarée:

a) en ce qui concerne les Administrations postales:

1° faculté pour chaque Administration de limiter la déclaration de valeur, en ce qui la concerne, à un montant qui ne peut être inférieur à 1000 francs ou au montant adopté dans son service intérieur s'il est inférieur à 1000 francs;

2° obligation, dans les relations entre Pays dont les Administrations ont adopté des limites différentes, d'observer, de part et d'autre, la limite la plus basse;

b) en ce qui concerne les expéditeurs:

1° interdiction de déclarer une valeur dépassant la valeur réelle du contenu du colis;

2° faculté de ne déclarer qu'une partie de la valeur réelle du contenu du colis.

2. Toute déclaration frauduleuse de valeur supérieure à la valeur réelle du colis est passible des poursuites judiciaires prévues par la législation du Pays d'origine.

3. Un récépissé doit être délivré gratuitement, au moment du dépôt, à tout expéditeur d'un colis avec valeur déclarée.

Article 24

Colis francs de taxes et de droits

1. Un colis franc de taxes et de droits ne peut être accepté que si l'expéditeur s'engage à payer toute somme que le bureau d'arrivée serait en droit de réclamer au destinataire ainsi que la taxe pour franchise à la livraison prévue à l'article 10.

2. Le bureau d'origine peut exiger le versement d'arrhes suffisantes.

CHAPITRE II

Conditions de livraison et de réexpédition

SECTION I

Livraison

Article 25

Règles générales de livraison. Délais de garde

1. D'une façon générale, les colis sont livrés aux destinataires dans le plus bref délai et conformément aux dispositions en vigueur dans le Pays de destination.

2. Tout colis dont l'arrivée a été notifiée au destinataire est gardé à sa disposition quinze jours

ABSCHNITT II

Besondere Zulassungsbedingungen

Artikel 23

Wertpakete

1. Für die Wertangabe bei Paketen gelten folgende Bestimmungen:

a) für die Postverwaltungen:

1) jede Verwaltung kann die Wertangabe für ihren Bereich auf einen Betrag beschränken, der nicht geringer als 1000 Franken sein darf; ist dieser Betrag im Inlandsdienst geringer als 1000 Franken, kann die Wertangabe auf diesen Betrag beschränkt werden;

2) im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen unterschiedliche Höchstbeträge festgesetzt haben, darf jeweils der geringste Höchstbetrag nicht überschritten werden;

b) für die Absender:

1) es ist verboten, einen Wert anzugeben, der den wirklichen Wert des Paketinhalts übersteigt;

2) es ist zulässig, nur einen Teil des wirklichen Werts des Paketinhalts anzugeben.

2. Jede betrügerische Wertangabe, die den wirklichen Wert des Pakets übersteigt, unterliegt der gerichtlichen Verfolgung nach den Rechtsvorschriften des Einlieferungslandes.

3. Dem Absender eines Wertpakets ist bei der Einlieferung unentgeltlich eine Einlieferungsbescheinigung zu erteilen.

Artikel 24

Gebührenfrei auszuliefernde Pakete

1. Ein gebührenfrei auszuliefernes Paket darf nur angenommen werden, wenn der Absender sich verpflichtet, jeden Betrag, den das Bestimmungsamt vom Empfänger zu fordern berechtigt wäre, sowie die Gebührenzettelgebühr nach Artikel 10 zu bezahlen.

2. Das Einlieferungsamt kann eine ausreichende Vorauszahlung verlangen.

KAPITEL II

Auslieferungs-, Nach- und Rücksendungsbedingungen

ABSCHNITT I

Auslieferung

Artikel 25

Allgemeine Auslieferungsbestimmungen; Lagerfristen

1. Die Pakete werden im allgemeinen den Empfängern in kürzester Frist und nach den im Bestimmungsland geltenden Bestimmungen ausgeliefert.

2. Jedes Paket, von dessen Eingang der Empfänger benachrichtigt worden ist, wird vierzehn Tage oder

ou, au plus, un mois à compter du lendemain de l'expédition de l'avis; ce délai peut être exceptionnellement prolongé si la réglementation de l'Administration de destination le permet.

3. Lorsque l'avis d'arrivée n'a pu être envoyé, le délai de garde est celui que prescrit la réglementation du Pays de destination; ce délai, applicable aussi aux colis adressés poste restante, ne peut, en règle générale, dépasser cinq mois pour les Pays éloignés (au sens de l'article 107 du Règlement de la Convention) et trois mois pour les autres; le renvoi du colis au bureau d'origine doit avoir lieu dans un délai plus court si l'expéditeur l'a demandé dans une langue connue dans le Pays de destination.

4. Les délais de garde prévus aux §§ 2 et 3 sont applicables, en cas de réexpédition, aux colis à distribuer par le nouveau bureau de destination.

höchstens einen Monat, von dem auf den Tag der Absendung der Benachrichtigung folgenden Tag an gerechnet, für ihn bereitgehalten; die vorerwähnte Frist kann ausnahmsweise verlängert werden, wenn die Inlandsbestimmungen der Bestimmungsverwaltung es erlauben.

3. Konnte die Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets nicht abgesandt werden, so gilt die in den Inlandsbestimmungen des Bestimmungslandes vorgeschriebene Lagerfrist; diese auch auf postlagernde Pakete anzuwendende Frist darf in der Regel für entlegene Länder (im Sinne des Artikels 107 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag) fünf Monate und für andere Länder drei Monate nicht überschreiten; Pakete müssen nach kürzerer Frist an das Einlieferungsamt zurückgesandt werden, wenn es der Absender in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache verlangt hat.

4. Die Lagerfristen nach den §§ 2 und 3 gelten auch für nachgesandte Pakete, die das neue Bestimmungsamt zuzustellen hat.

Article 26

Livraison des colis exprès

1. La livraison, par porteur spécial, d'un colis exprès ou de l'avis d'arrivée, n'est essayée qu'une fois.

2. Si l'essai est infructueux, le colis cesse d'être considéré comme exprès.

Artikel 26

Auslieferung von Paketen mit Eilzustellung

1. Die Auslieferung eines Pakets mit Eilzustellung oder der Benachrichtigung über den Eingang des Pakets durch besonderen Boten wird nur einmal versucht.

2. Ist der Versuch erfolglos, gilt das Paket nicht mehr als Paket mit Eilzustellung.

Article 27

Avis de réception

L'expéditeur d'un colis peut demander un avis de réception dans les conditions fixées à l'article 38 de la Convention. Toutefois, les Administrations peuvent limiter ce service aux colis avec valeur déclarée si cette limitation est prévue dans leur régime intérieur.

Artikel 27

Rückschein

Der Absender eines Pakets kann unter den in Artikel 38 des Weltpostvertrags festgelegten Bedingungen einen Rückschein verlangen. Die Verwaltungen können jedoch diesen Dienst auf Wertpakete beschränken, wenn eine solche Beschränkung in ihrem Inlandsdienst vorgesehen ist.

Article 28

Non-livraison au destinataire

1. Après réception de l'avis de non-livraison visé à l'article 22, § 2, lettres a) et b), il incombe à l'expéditeur ou au tiers y mentionné de donner ses instructions qui peuvent uniquement être celles qu'autorise ledit article, § 2, lettres c) à h), et, en outre, l'une des suivantes:

a) aviser une nouvelle fois le destinataire;

b) rectifier ou compléter l'adresse;

c) s'il s'agit d'un colis contre remboursement:

1° le remettre à une personne autre que le destinataire contre remboursement de la somme marquée;

2° le remettre au destinataire primitif ou à un autre destinataire, sans remboursement ou contre remboursement d'une somme inférieure à la somme primitive;

Artikel 28

Unzustellbarkeit

1. Nach dem Empfang der Unzustellbarkeitsanzeige nach Artikel 22 § 2 Buchstaben a) und b) hat der Absender oder der dort erwähnte Dritte seine Verfügungen zu treffen, wobei jedoch nur die in § 2 Buchstaben c) bis h) des genannten Artikels vorgesehenen Möglichkeiten zugelassen sind; außerdem ist noch eine der folgenden Verfügungen zulässig:

a) nochmalige Benachrichtigung des Empfängers;

b) Berichtigung oder Ergänzung der Anschrift;

c) wenn es sich um ein Nachnahmepaket handelt:

1) Auslieferung an eine andere Person als den Empfänger unter Einziehung des angegebenen Betrags,

2) Auslieferung an den ursprünglichen oder einen anderen Empfänger ohne Einziehung des Nachnahmebetrags oder gegen Zahlung eines geringeren als des ursprünglich angegebenen Betrags;

d) remettre le colis franc de taxes et de droits soit au destinataire primitif, soit à un autre destinataire.

2. Tant qu'elle n'a pas reçu d'instructions de l'expéditeur ou du tiers, l'Administration de destination est autorisée à livrer le colis au destinataire primitivement désigné, soit, le cas échéant, à un autre destinataire ultérieurement désigné, soit à réexpédier le colis à une nouvelle adresse. Après réception des nouvelles instructions celles-ci seules sont valables et exécutoires. Elles sont transmises par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface) ou par la voie télégraphique si l'expéditeur ou le tiers paie la taxe télégraphique correspondante.

3. L'envoi des instructions visées au § 1 donne lieu à la perception soit sur l'expéditeur, soit sur le tiers, de la taxe visée à l'article 13, lettre d); quand l'avis concerne plusieurs colis déposés simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adresse du même destinataire, cette taxe n'est percue qu'une fois.

d) gebührenfreie Auslieferung des Pakets an den ursprünglichen oder einen anderen Empfänger.

2. Solange sie vom Absender oder von dem Dritten keine Verfügungen erhalten hat, kann die Bestimmungsverwaltung das Paket dem ursprünglich bezeichneten Empfänger oder gegebenenfalls einem anderen außerdem bezeichneten Empfänger ausliefern oder das Paket an eine neue Anschrift nachsenden. Nach Eingang der neuen Verfügungen sind nur noch diese gültig und auszuführen. Sie werden auf dem schnellsten Weg (Luft- bzw. Land- und Seeweg) übermittelt; die Übermittlung erfolgt telegraphisch, wenn der Absender oder der Dritte die Telegrammgebühr bezahlt.

3. Für die Übersendung der Verfügungen nach § 1 wird die Gebühr nach Artikel 13 Buchstabe d) von dem Absender oder dem Dritten erhoben. Betrifft die Unzustellbarkeitsanzeige mehrere vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingelieferte Pakete, so wird diese Gebühr nur einmal erhoben.

Article 29

Renvoi à l'origine des colis non livrés

1. Tout colis qui n'a pu être livré est renvoyé au bureau d'origine:

a) immédiatement si:

1° l'expéditeur l'a demandé par application de l'article 22, § 2, lettre c);

2° l'expéditeur (ou le tiers visé à l'article 22, § 2, lettre b) a formulé une demande non autorisée;

3° l'expéditeur ou le tiers refuse d'acquitter la taxe autorisée par l'article 28, § 3;

4° les instructions de l'expéditeur ou du tiers n'ont pas atteint le résultat voulu, que ces instructions aient été données au moment du dépôt ou après réception de l'avis de non-livraison;

b) immédiatement après l'expiration:

1° du délai éventuellement fixé par l'expéditeur par application de l'article 22, § 2, lettre d);

2° des délais de garde prévus à l'article 25, si l'expéditeur ne s'est pas conformé à l'article 22. Toutefois dans ce cas, des instructions peuvent lui être demandées;

3° d'un délai de deux mois à compter de l'expédition de l'avis de non-livraison, si le bureau qui a établi cet avis n'a pas reçu d'instructions suffisantes de l'expéditeur ou du tiers, ou si ces instructions ne sont pas parvenues à ce bureau.

2. Dans la mesure du possible, un colis est renvoyé par la même voie que celle qu'il a suivie à l'aller. Il ne peut être renvoyé par avion que si l'expéditeur a garanti le paiement des surtaxes aériennes.

Artikel 29

Rücksendung von unzustellbaren Paketen

1. Jedes unzustellbare Paket wird an das Einlieferungsamt zurückgesandt, und zwar

a) unverzüglich, wenn

1) es der Absender nach Artikel 22 § 2 Buchstabe c) verlangt hat;

2) der Absender oder der in Artikel 22 § 2 Buchstabe b) genannte Dritte eine unzulässige Verfügung getroffen hat;

3) der Absender oder der Dritte sich weigert, die Gebühr nach Artikel 28 § 3 zu bezahlen;

4) die Verfügungen des Absenders oder des Dritten nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben, gleichgültig, ob diese Verfügungen bei Einlieferung des Pakets oder nach Empfang der Unzustellbarkeitsanzeige getroffen worden sind;

b) unverzüglich nach Ablauf

1) der gegebenenfalls vom Absender nach Artikel 22 § 2 Buchstabe d) gesetzten Frist;

2) der Lagerfristen nach Artikel 25, wenn der Absender Artikel 22 nicht beachtet hat. In diesem Fall können jedoch Verfügungen von ihm eingeholt werden;

3) einer Frist von zwei Monaten vom Tag der Absendung der Unzustellbarkeitsanzeige an gerechnet, wenn das Amt, von dem diese Anzeige ausgegangen ist, keine ausreichenden Verfügungen des Absenders oder des Dritten erhalten hat, oder wenn diese Verfügungen bei dem betreffenden Amt nicht eingegangen sind.

2. Ein Paket ist möglichst auf dem gleichen Weg zurückzusenden, auf dem es in ankommender Richtung befördert worden ist. Mit Luftpost wird es nur dann zurückgesandt, wenn der Absender die Zahlung der Luftpostzuschläge garantiert hat.

3. Tout colis renvoyé à l'origine par application du présent article est soumis:

a) aux quotes-parts que comporte la nouvelle transmission jusqu'au bureau d'origine;

b) aux taxes et droits non annulés dont l'Administration de destination se trouve à découvert au moment du renvoi à l'origine.

4. Ces quotes-parts, taxes et droits sont perçus sur l'expéditeur.

Article 30

Abandon par l'expéditeur d'un colis non livré

Si l'expéditeur a fait abandon d'un colis qui n'a pu être livré au destinataire, ce colis est traité par l'Administration de destination selon sa propre législation.

SECTION II

Réexpédition

Article 31

Réexpédition par suite de changement de résidence du destinataire ou par suite de modification d'adresse

1. La réexpédition par suite de changement de résidence du destinataire ou par suite de modification d'adresse effectuée en application de l'article 37 peut avoir lieu soit à l'intérieur du Pays de destination, soit hors de ce Pays.

2. La réexpédition à l'intérieur du Pays de destination peut être faite soit à la demande de l'expéditeur, soit à la demande du destinataire ou d'office si la réglementation de ce Pays le permet.

3. La réexpédition hors du Pays de destination ne peut être faite qu'à la demande de l'expéditeur ou du destinataire; dans ce cas, le colis doit répondre aux conditions requises pour la nouvelle transmission.

4. La réexpédition dans les conditions ci-dessus énoncées peut aussi avoir lieu par la voie aérienne si elle est demandée par l'expéditeur ou par le destinataire, à condition que le paiement des surtaxes aériennes afférentes à la nouvelle transmission soit garanti.

5. L'expéditeur peut interdire toute réexpédition.

6. Pour la première réexpédition ou pour toute réexpédition éventuelle ultérieure de chaque colis peuvent être perçus:

a) les taxes autorisées pour cette réexpédition par la réglementation de l'Administration intéressée, dans le cas de réexpédition à l'intérieur du Pays de destination;

b) les quotes-parts et surtaxes aériennes que comporte la nouvelle transmission, dans le cas de réexpédition hors du Pays de destination;

3. Jedes auf Grund dieses Artikels zurückgesandte Paket unterliegt

a) den Vergütungsanteilen für die Rücksendung an das Einlieferungsamt;

b) den nicht niedergeschlagenen Gebühren und Abgaben, die bei der Bestimmungsverwaltung im Zeitpunkt der Rücksendung des Pakets ungedeckt sind.

4. Diese Vergütungsanteile, Gebühren und Abgaben werden vom Absender eingezogen.

Artikel 30

Preisgabe eines unzustellbaren Pakets durch den Absender

Hat der Absender ein unzustellbares Paket preisgegeben, so wird es von der Bestimmungsverwaltung nach ihren eigenen Rechtsvorschriften behandelt.

ABSCHNITT II

Nach- und Rücksendnug

Artikel 31

Nachsendung bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers oder bei Änderung der Aufschrift

1. Bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers oder bei Änderung der Aufschrift nach Artikel 37 kann ein Paket sowohl innerhalb des Bestimmungslandes als auch über dieses Land hinaus nachgesandt werden.

2. Innerhalb des Bestimmungslandes kann ein Paket auf Verlangen des Absenders, des Empfängers oder auch, wenn die Inlandsbestimmungen dieses Landes es zulassen, von Amts wegen nachgesandt werden.

3. Über das Bestimmungsland hinaus darf nur auf Verlangen des Absenders oder des Empfängers nachgesandt werden; in diesem Fall muß das Paket den Bedingungen für die neue Beförderung entsprechen.

4. Unter den vorerwähnten Bedingungen können Pakete auf Verlangen des Absenders oder des Empfängers auch auf dem Luftweg nachgesandt werden, wenn die Zahlung der Luftpostzuschläge für die Luftbeförderung auf der neuen Beförderungsstrecke gewährleistet ist.

5. Der Absender kann jegliche Nachsendung untersagen.

6. Für die erste oder jede etwaige weitere Nachsendung jedes Pakets können erhoben werden:

a) bei Nachsendung innerhalb des Bestimmungslandes die nach den Inlandsbestimmungen für jede Nachsendung festgesetzten Gebühren;

b) bei Nachsendung nach Orten außerhalb des Bestimmungslandes die Vergütungsanteile und Luftpostzuschläge für die neue Beförderung;

c) les taxes et droits dont les Administrations de destination antérieures n'acceptent pas l'annulation.

7. Les quotes-parts, taxes et droits mentionnés au § 6 sont perçus sur le destinataire.

Article 32

Colis parvenus en fausse direction et à réexpédier

1. Tout colis parvenu en fausse direction par suite d'une erreur imputable à l'expéditeur ou à l'Administration expéditrice est réexpédié sur sa véritable destination par la voie la plus directe utilisée par l'Administration à laquelle le colis est parvenu.

2. Tout colis-avion parvenu en fausse direction doit obligatoirement être réexpédié par la voie aérienne.

3. Tout colis réexpédié par application du présent article est assujetti aux quotes-parts que comporte la transmission sur sa véritable destination et aux taxes et droits mentionnés à l'article 31, § 6, lettre c).

4. Ces quotes-parts, taxes et droits sont repris sur l'Administration dont dépend le bureau d'échange qui a transmis le colis en fausse direction. Cette Administration les perçoit, le cas échéant, sur l'expéditeur.

Article 33

Renvoi à l'origine des colis acceptés à tort

1. Tout colis accepté à tort et renvoyé à l'origine est soumis aux quotes-parts, taxes et droits prévus à l'article 29, § 3.

2. Ces quotes-parts, taxes et droits sont à la charge:

a) de l'expéditeur, si le colis a été admis à tort par suite d'une erreur de ce dernier ou s'il tombe sous le coup d'une des interdictions de l'article 19;

b) de l'Administration responsable de l'erreur si le colis a été admis à tort par suite d'une erreur imputable au service postal. Dans ce cas, l'expéditeur a droit à la restitution des taxes acquittées.

3. Si les quotes-parts qui ont été attribuées à l'Administration qui renvoie le colis sont insuffisantes pour couvrir les quotes-parts, taxes et droits visés au § 1, les frais restant dus sont repris sur l'Administration d'origine.

4. S'il y a excédent, l'Administration qui renvoie le colis restitue à l'Administration d'origine le solde des quotes-parts pour remboursement à l'expéditeur.

Article 34

Renvoi à l'origine par suite de suspension de service

Le renvoi d'un colis à l'origine par suite d'une suspension de service est gratuit; les quotes-parts perçues pour le trajet de l'aller et non attribuées sont remboursées à l'expéditeur.

c) die von den vorhergehenden Bestimmungsverwaltungen nicht niedergeschlagenen Gebühren und Abgaben.

7. Die Vergütungsanteile, Gebühren und Abgaben nach § 6 werden vom Empfänger erhoben.

Artikel 32

Weiterleitung fehlgeleiteter Pakete

1. Jedes durch ein Versehen des Absenders oder der Absendeverwaltung fehlgeleitete Paket ist von der Verwaltung, der es zugegangen ist, auf dem kürzesten von ihr selbst benutzten Leitweg nach dem richtigen Bestimmungsort weiterzuleiten.

2. Jedes fehlgeleitete Luftpostpaket muß auf dem Luftweg weitergeleitet werden.

3. Jedes nach diesem Artikel weitergeleitete Paket unterliegt den Vergütungsanteilen für die Weiterbeförderung nach seinem richtigen Bestimmungsort sowie den Gebühren und Abgaben nach Artikel 31 § 6 Buchstabe c).

4. Diese Vergütungsanteile, Gebühren und Abgaben werden von der Verwaltung eingezogen, deren Auswechslungsamt das Paket fehlgeleitet hat. Diese Verwaltung erhebt sie gegebenenfalls vom Absender.

Artikel 33

Rücksendung zu Unrecht angenommener Pakete

1. Jedes zu Unrecht angenommene und nach dem Einlieferungsort zurückgesandte Paket unterliegt den Vergütungsanteilen, Gebühren und Abgaben nach Artikel 29 § 3.

2. Diese Vergütungsanteile, Gebühren und Abgaben gehen zu Lasten:

a) des Absenders, wenn das Paket infolge eines Versehens von ihm zu Unrecht angenommen worden ist oder wenn es unter die Verbote nach Artikel 19 fällt;

b) der Verwaltung, in deren Bereich das Paket infolge eines Dienstversehens zu Unrecht angenommen worden ist. In diesem Fall hat der Absender Anspruch auf Erstattung der entrichteten Gebühren.

3. Wenn die der Rücksendeverwaltung zugeteilten Vergütungsanteile nicht ausreichen, um die Vergütungsanteile, Gebühren und Abgaben nach § 1 zu decken, so werden die restlichen Kosten von der Einlieferungsverwaltung eingezogen.

4. Ergibt sich ein Überschuß, so erstattet die Rücksendeverwaltung der Einlieferungsverwaltung den Unterschiedsbetrag der Vergütungsanteile zur Rückzahlung an den Absender.

Artikel 34

Rücksendung infolge Einstellung des Dienstes

Die Rücksendung eines Pakets infolge Einstellung des Dienstes ist kostenlos; die für den Hinweg erhobenen, aber noch nicht zugeteilten Vergütungsanteile werden dem Absender erstattet.

CHAPITRE III

Dispositions particulières

Article 35

Inobservation par une Administration des instructions données

Lorsque l'Administration de destination ou une Administration intermédiaire n'a pas observé les instructions données soit au moment du dépôt, soit postérieurement, elle est tenue de prendre à sa charge les parts de transport (aller et retour) et les autres taxes ou droits éventuels dont l'annulation n'a pas eu lieu; toutefois, les frais payés à l'aller restent à la charge de l'expéditeur si celui-ci, lors du dépôt ou postérieurement, a déclaré que, en cas de non-livraison, il faisait abandon du colis ou il désirait le faire vendre.

Article 36

Colis contenant des objets dont la détérioration ou la corruption prochaines sont à craindre

Les objets contenus dans un colis et dont la détérioration ou la corruption prochaines sont à craindre peuvent seuls être vendus immédiatement, même en route, à l'aller ou au retour, sans avis préalable et sans formalité judiciaire, au profit de qui de droit; si, pour une cause quelconque, la vente est impossible, les objets détériorés ou corrompus sont détruits.

Article 37

Retrait. Modification ou correction d'adresse

1. L'expéditeur d'un colis peut, dans les conditions fixées à l'article 27 de la Convention, en demander le retour à l'origine ou en faire modifier l'adresse, sous réserve de garantir le paiement des sommes exigibles pour toutes nouvelles transmissions, en vertu des articles 29, § 3, et 31, § 6.

2. Toutefois, les Administrations ont la faculté de ne pas admettre les demandes visées au § 1 lorsqu'elles ne les acceptent pas dans leur régime intérieur.

Article 38

Réclamations et demandes de renseignements

1. Chaque Administration est tenue d'accepter les réclamations et les demandes de renseignements concernant tout colis déposé dans les services des autres Administrations.

2. Les réclamations ne sont admises que dans le délai d'un an à compter du lendemain du jour de dépôt du colis.

3. Les demandes de renseignements introduites par une Administration sont recevables et obligatoirement traitées, à la seule condition qu'elles parviennent à l'Administration intéressée dans un délai de quinze mois à compter du lendemain du jour de dépôt du colis. Chaque Administration est tenue de traiter les demandes de renseignements dans le plus bref délai possible.

KAPITEL III

Besondere Bestimmungen

Artikel 35

Nichtbeachtung der vom Absender getroffenen Verfügungen

Hat die Bestimmungs- oder eine Zwischenverwaltung die vom Absender bei der Einlieferung oder nachträglich getroffenen Verfügungen nicht beachtet, so hat sie die Beförderungskosten (Hin- und Rückweg) und die etwaigen anderen nicht niedergeschlagenen Gebühren und Abgaben zu tragen; die für den Hinweg bezahlten Kosten gehen jedoch zu Lasten des Absenders, wenn dieser bei Einlieferung oder nachträglich die Preisgabe oder den Verkauf des Pakets im Fall der Unzustellbarkeit verfügt hat.

Artikel 36

Pakete mit Gegenständen, die zu verderben oder zu verfaulen drohen

In einem Paket enthaltene Gegenstände, die zu verderben oder zu verfaulen drohen, können ohne vorherige Benachrichtigung und ohne Rechtsförmlichkeiten, auch während der Beförderung auf dem Hin- und Rückweg, zugunsten des Berechtigten sofort verkauft werden; ist ein Verkauf aus irgendeinem Grund nicht möglich, so werden die verdorbenen oder faulenden Gegenstände vernichtet.

Artikel 37

Zurückziehung von Paketen; Änderung oder Berichtigung der Aufschrift

1. Der Absender kann nach Artikel 27 des Weltpostvertrags ein Paket zurückziehen oder seine Aufschrift ändern lassen, wenn die Zahlung der für jede neue Beförderung nach den Artikeln 29 § 3 und 31 § 6 zu fordernden Beträge gewährleistet ist.

2. Die Verwaltungen können jedoch die Anträge nach § 1 ablehnen, wenn sie diese in ihrem Inlandsdienst nicht zulassen.

Artikel 38

Nachfragen und Auskunftsersuchen

1. Jede Verwaltung ist verpflichtet, Nachfragen und Auskunftsersuchen entgegenzunehmen, die sich auf bei anderen Verwaltungen eingelieferte Pakete beziehen.

2. Nachfragen sind nur innerhalb eines Jahres, vom Tag nach dem Tag der Einlieferung des Pakets an gerechnet, zulässig.

3. Auskunftsersuchen, die eine Verwaltung ergehen läßt, müssen entgegengenommen und bearbeitet werden, wenn sie der beteiligten Verwaltung innerhalb einer Frist von fünfzehn Monaten, vom Tag nach dem Tag der Einlieferung des Pakets an gerechnet, zugehen. Jede Verwaltung ist verpflichtet, die Auskunftsersuchen so rasch wie möglich zu bearbeiten.

4. Sauf si l'expéditeur a entièrement acquitté la taxe d'avis de réception prévue à l'article 13, lettre i), chaque réclamation ou chaque demande de renseignements donne lieu à la perception d'une «taxe de réclamation» au taux fixé à l'article 14, lettre k).

5. Les colis ordinaires et les colis avec valeur déclarée doivent faire l'objet de réclamations ou de demandes de renseignements distinctes. Si la réclamation ou la demande de renseignements concerne plusieurs colis de la même catégorie déposés simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adresse du même destinataire et expédiés par la même voie, la taxe n'est perçue qu'une fois. La taxe pour réclamation est restituée si la réclamation ou la demande de renseignements est motivée par une faute de service.

TITRE III

Responsabilité

Article 39

Principe et étendue de la responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales répondent de la perte, de la spoliation ou de l'avarie des colis, sauf dans les cas prévus à l'article 40. Leur responsabilité est engagée tant pour les colis transportés à découvert que pour ceux qui sont acheminés en dépêches closes.

2. L'expéditeur a droit à une indemnité correspondant, en principe, au montant réel de la perte, de la spoliation ou de l'avarie, les dommages indirects ou les bénéfices non réalisés ne sont pas pris en considération. Cependant, cette indemnité ne peut en aucun cas dépasser:

a) pour les colis avec valeur déclarée, le montant en francs-or de la valeur déclarée; en cas de réexpédition ou de renvoi à l'origine par voie de surface d'un colis-avion avec valeur déclarée, la responsabilité est limitée, pour le second parcours, à celle qui est appliquée aux colis acheminés par cette voie;

b) pour les autres colis, les sommes ci-après:

15 francs par colis jusqu'à 1 kg;
25 francs par colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg;
40 francs par colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg;
60 francs par colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg;
80 francs par colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg;
100 francs par colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg.

3. L'indemnité est calculée d'après le prix courant, converti en francs-or, des marchandises de même nature, au lieu et à l'époque où le colis a été accepté au transport; à défaut de prix courant, l'indemnité est calculée d'après la valeur ordinaire de la marchandise évaluée sur les mêmes bases.

4. Lorsqu'une indemnité est due pour la perte, la spoliation totale ou l'avarie totale d'un colis, l'expéditeur ou, par application du § 6, le destinataire,

4. Für jede Nachfrage oder jedes Auskunftsersuchen wird eine „Gebühr für Nachfragen" in Höhe der Gebühr nach Artikel 14 Buchstabe k) erhoben, sofern der Absender nicht bereits die Rückscheingebühr nach Artikel 13 Buchstabe i) voll entrichtet hat.

5. Für gewöhnliche Pakete und Wertpakete sind die Nachfragen oder Auskunftsersuchen getrennt zu stellen. Wenn die Nachfrage oder das Auskunftsersuchen mehrere Pakete gleicher Art betrifft, die vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingeliefert und auf demselben Leitweg befördert worden sind, wird die Gebühr nur einmal erhoben. Die Gebühr für Nachfragen wird erstattet, wenn die Nachfrage oder das Auskunftsersuchen durch ein Dienstversehen verursacht worden ist.

TITEL III

Haftung

Artikel 39

Grundsatz und Umfang der Haftung der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen haften für Verlust, Beraubung oder Beschädigung von Paketen außer in den in Artikel 40 vorgesehenen Fällen. Ihre Haftung erstreckt sich sowohl auf die Pakete des offenen Durchgangs als auch auf solche, die in Kartenschlüssen befördert werden.

2. Grundsätzlich hat der Absender Anspruch auf einen der wirklichen Höhe des Verlusts, der Beraubung oder der Beschädigung entsprechenden Ersatzbetrag; mittelbarer Schaden oder entgangener Gewinn bleiben außer Betracht. Jedoch darf dieser Ersatzbetrag keinesfalls übersteigen:

a) bei Wertpaketen den Betrag der Wertangabe in Goldfranken; im Fall der Nach- oder Rücksendung eines Luftpostwertpakets auf dem Land- und Seeweg ist die Haftung für die zweite Beförderungsstrecke auf den Höchstbetrag beschränkt, der für die auf diesem Leitweg beförderten Pakete gilt;

b) bei den übrigen Paketen die nachstehend aufgeführten Beträge:

15 Franken für ein Paket bis 1 kg
25 Franken für ein Paket über 1 bis 3 kg
40 Franken für ein Paket über 3 bis 5 kg
60 Franken für ein Paket über 5 bis 10 kg
80 Franken für ein Paket über 10 bis 15 kg
100 Franken für ein Paket über 15 bis 20 kg.

3. Der Ersatzbetrag wird nach dem in Goldfranken umgerechneten handelsüblichen Preis für Waren gleicher Art am Ort und zur Zeit der Annahme zur Beförderung berechnet; in Ermangelung eines handelsüblichen Preises ist der Ersatzbetrag nach dem auf derselben Grundlage geschätzten gewöhnlichen Wert der Ware zu berechnen.

4. Wenn ein Ersatzbetrag für den Verlust, die völlige Beraubung oder die völlige Beschädigung eines Pakets zu zahlen ist, hat der Absender oder, in An-

a droit, en outre, à la restitution des taxes acquittées, à l'exception de la taxe d'assurance; il en est de même des envois refusés par les destinataires à cause de leur mauvais état, si celui-ci est imputable au service postal et engage sa responsabilité.

5. Lorsque la perte, la spoliation totale ou l'avarie totale résulte d'un cas de force majeure ne donnant pas lieu à indemnisation, l'expéditeur a droit à la restitution, non seulement des quotes-parts territoriales et maritimes ainsi que des surtaxes aériennes correspondant à un parcours non effectué par le colis, mais aussi des taxes de quelque nature que ce soit afférentes à un service payé d'avance et non rendu.

6. Par dérogation au § 2, le destinataire a droit à l'indemnité, après avoir pris livraison d'un colis spolié ou avarié.

7. L'expéditeur a la faculté de se désister de ses droits prévus au § 2 en faveur du destinataire. Inversement, le destinataire a la faculté de se désister de ses droits prévus au § 6 en faveur de l'expéditeur. L'expéditeur ou le destinataire peut autoriser une tierce personne à recevoir l'indemnité.

Article 40

Non-responsabilité des Administrations postales

1. Les Administrations postales cessent d'être responsables des colis dont elles ont effectué la livraison soit dans les conditions prescrites par leur réglementation intérieure pour les envois de même nature, soit dans les conditions prévues à l'article 9, § 3, de la Convention; la responsabilité est toutefois maintenue:

a) lorsqu'une spoliation ou une avarie est constatée soit avant la livraison, soit lors de la livraison d'un colis ou lorsque, la réglementation intérieure le permettant, le destinataire, le cas échéant l'expéditeur s'il y a renvoi à l'origine, formule des réserves en prenant livraison d'un colis spolié ou avarié;

b) lorsque le destinataire ou, en cas de renvoi à l'origine, l'expéditeur, nonobstant décharge donnée régulièrement, déclare sans délai à l'Administration qui lui a livré le colis avoir constaté un dommage et administre la preuve que la spoliation ou l'avarie ne s'est pas produite après la livraison.

2. Les Administrations postales ne sont pas responsables:

1° de la perte, de la spoliation ou de l'avarie des colis:

a) en cas de force majeure. L'Administration dans le service de laquelle la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu doit décider, suivant la législation de son Pays, si cette perte, cette spoliation ou cette avarie est due à des circonstances constituant un cas de force majeure; celles-ci sont portées à la connaissance de l'Administration du Pays d'origine si cette dernière le demande. Toutefois, la responsabilité subsiste à l'égard de l'Administra-

wendung des § 6, der Empfänger außerdem Anspruch auf Erstattung der entrichteten Gebühren und Abgaben mit Ausnahme der Wertgebühr; das gilt auch für Sendungen, deren Annahme der Empfänger wegen ihres schlechten Zustands verweigert hat, sofern dieser durch die Post verursacht ist und sie dafür zu haften hat.

5. Ist der Verlust, die völlige Beraubung oder völlige Beschädigung auf höhere Gewalt zurückzuführen und daher kein Ersatzbetrag zu zahlen, so hat der Absender gleichwohl Anspruch auf Erstattung der Vergütungsanteile für die Land- und Seebeförderung sowie der Luftpostzuschläge für die von dem Paket nicht durchlaufenen Streckenabschnitte wie auch auf Erstattung von vorausentrichteten Gebühren jeder Art, für die kein Dienst geleistet worden ist.

6. Abweichend von § 2 hat nach Auslieferung eines beraubten oder beschädigten Pakets der Empfänger Anspruch auf Entschädigung.

7. Der Absender kann seine Ansprüche nach § 2 an den Empfänger abtreten. Umgekehrt kann der Empfänger seine Ansprüche nach § 6 an den Absender abtreten. Der Absender oder der Empfänger kann einen Dritten zur Entgegennahme der Entschädigung bevollmächtigen.

Artikel 40

Haftungsausschluß der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung für Pakete frei, die nach ihren Inlandsbestimmungen für gleichartige Sendungen oder unter den in Artikel 9 § 3 des Weltpostvertrags vorgesehenen Bedingungen ausgeliefert worden sind; die Haftpflicht bleibt jedoch bestehen:

a) wenn eine Beraubung oder eine Beschädigung entweder vor bzw. bei Auslieferung eines Pakets festgestellt wird oder wenn der Empfänger, bei Rücksendung gegebenenfalls der Absender, bei der Auslieferung eines beraubten oder beschädigten Pakets Vorbehalte macht, sofern dies nach den Inlandsbestimmungen zulässig ist;

b) wenn der Empfänger oder im Fall der Rücksendung der Absender die Sendung zwar unbeanstandet angenommen hat, danach aber der Verwaltung, die ihm das Paket ausgeliefert hat, unverzüglich erklärt, einen Schaden festgestellt zu haben, und beweist, daß die Sendung nicht nach der Auslieferung beraubt oder beschädigt worden ist.

2. Die Postverwaltungen haften nicht:

1) für den Verlust, die Beraubung oder Beschädigung von Paketen:

a) im Fall höherer Gewalt. Die Verwaltung, in deren Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eingetreten ist, muß nach den Rechtsvorschriften ihres Landes entscheiden, ob dieser Verlust, diese Beraubung oder Beschädigung auf Umstände zurückzuführen ist, die einen Fall höherer Gewalt darstellen; diese Umstände sind der Verwaltung des Einlieferungslandes zur Kenntnis zu bringen, sofern diese es verlangt. Die Haftpflicht bleibt

tion du Pays expéditeur qui a accepté de couvrir les risques de force majeure (article 11, § 2);

b) lorsque, la preuve de leur responsabilité n'ayant pas été administrée autrement, elles ne peuvent rendre compte des colis par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure;

c) lorsque le dommage a été causé par la faute ou la négligence de l'expéditeur ou provient de la nature du contenu du colis;

d) lorsqu'il s'agit de colis dont le contenu tombe sous le coup des interdictions prévues à l'article 19, lettre a), chiffres 2°, 4°, 5°, 6° et 7°, et lettre b), et pour autant que ces colis aient été confisqués ou détruits par l'autorité compétente en raison de leur contenu;

e) lorsqu'il s'agit de colis qui ont fait l'objet d'une déclaration frauduleuse de valeur supérieure à la valeur réelle du contenu;

f) lorsque l'expéditeur n'a formulé aucune réclamation dans le délai prévu à l'article 38, § 2;

g) lorsqu'il s'agit de colis de prisonniers de guerre et internés;

2° des colis saisis en vertu de la législation du Pays de destination;

3° en matière de transport maritime ou aérien, lorsqu'elles ont fait connaître qu'elles n'étaient pas en mesure d'accepter la responsabilité des colis avec valeur déclarée à bord des navires ou des avions qu'elles utilisent; elles assument néanmoins, pour le transit de colis avec valeur déclarée en dépêches closes, la responsabilité qui est prévue pour les colis de même poids sans valeur déclarée.

3. Les Administrations postales n'assument aucune responsabilité du chef des déclarations en douane, sous quelque forme que celles-ci soient faites, et des décisions prises par les services de la douane lors de la vérification des colis soumis au contrôle douanier.

Article 41

Responsabilité de l'expéditeur

1. L'expéditeur d'un colis est responsable dans les mêmes limites que les Administrations elles-mêmes de tous les dommages causés aux autres envois postaux par suite de l'expédition d'objets non admis au transport ou de la non-observation des conditions d'admission, pourvu qu'il n'y ait eu ni faute, ni négligence des Administrations ou des transporteurs.

2. L'acceptation par le bureau de dépôt d'un tel colis ne dégage pas l'expéditeur de sa responsabilité.

3. L'Administration qui constate un dommage dû à la faute de l'expéditeur en informe l'Administration d'origine à laquelle il appartient d'intenter, le cas échéant, l'action contre l'expéditeur.

jedoch für die Verwaltung des Absendelandes bestehen, die für Schäden aus höherer Gewalt haftet (Artikel 11 § 2);

b) wenn sie über den Verbleib der Pakete deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind und der Beweis ihrer Haftpflicht nicht anderweitig erbracht worden ist;

c) wenn der Schaden durch schuldhaftes Verhalten des Absenders oder durch die natürliche Beschaffenheit des Inhalts des Pakets entstanden ist;

d) wenn es sich um Pakete handelt, deren Inhalt unter die in Artikel 19 Buchstabe a) Ziffern 2), 4), 5), 6) und 7) und Buchstabe b) vorgesehenen Verbote fällt und sofern diese Pakete wegen ihres Inhalts von der zuständigen Behörde beschlagnahmt oder vernichtet worden sind;

e) wenn es sich um Pakete handelt, auf denen in betrügerischer Weise ein höherer als der wirkliche Wert des Inhalts angegeben worden ist;

f) wenn der Absender innerhalb der in Artikel 38 § 2 vorgesehenen Frist keine Nachfrage gehalten hat;

g) wenn es sich um Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete handelt;

2) für Pakete, die auf Grund der Rechtsvorschriften des Bestimmungslandes beschlagnahmt worden sind;

3) im Fall der Beförderung von Wertpaketen auf dem See- oder Luftweg, sofern sie bekanntgegeben haben, daß für Wertpakete, die mit den von ihnen benutzten Schiffen oder Flugzeugen befördert werden, keine Haftung übernommen werden kann; solche Verwaltungen haften jedoch für die Durchgangsbeförderung von Wertpaketen in Kartenschlüssen wie für Pakete gleichen Gewichts ohne Wertangabe.

3. Die Postverwaltungen übernehmen für die Zollinhaltserklärungen, unabhängig von der Form, in der sie abgegeben werden, sowie für die Entscheidungen der Zolldienststellen beim Prüfen der der Zollprüfung unterliegenden Pakete keinerlei Verantwortung.

Artikel 41

Haftung des Absenders

1. Der Absender eines Pakets ist für alle Schäden, die infolge der Versendung nicht zugelassener Gegenstände oder infolge Nichtbeachtung der Zulassungsbedingungen an anderen Postsendungen entstehen, im gleichen Umfang wie die Postverwaltungen selbst haftpflichtig, sofern kein schuldhaftes Verhalten der Verwaltungen oder der Beförderungsunternehmen vorliegt.

2. Die Annahme eines solchen Pakets durch das Einlieferungsamt befreit den Absender nicht von seiner Haftpflicht.

3. Die Verwaltung, die einen auf schuldhaftes Verhalten des Absenders zurückzuführenden Schaden feststellt, setzt hiervon die Einlieferungsverwaltung in Kenntnis, der es obliegt, gegebenenfalls gegen den Absender vorzugehen.

Article 42

Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales

1. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité incombe à l'Administration postale qui, ayant reçu le colis sans faire d'observation et étant mise en possession de tous les moyens réglementaires d'investigation, ne peut établir ni la livraison au destinataire, ni, s'il y a lieu, la transmission régulière à une autre Administration.

2. Une Administration intermédiaire ou de destination est, jusqu'à preuve du contraire et sous réserve du § 4, dégagée de toute responsabilité:

a) lorsqu'elle a observé les dispositions réglementaires relatives à la vérification des dépêches et des colis et à la constatation des irrégularités;

b) lorsqu'elle peut établir qu'elle n'a été saisie de la réclamation qu'après la destruction des documents de service relatifs au colis recherché, le délai de conservation réglementaire étant expiré; cette réserve ne porte pas atteinte aux droits du réclamant.

3. Lorsque la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite dans le service d'une entreprise de transport aérien, l'Administration du Pays qui perçoit les frais de transport est tenue, sous réserve de l'article premier, § 6, de la Convention et du § 7 du présent article, de rembourser à l'Administration d'origine l'indemnité payée à l'expéditeur.

4. Si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite en cours de transport, sans qu'il soit possible d'établir sur le territoire ou dans le service de quel Pays le fait s'est accompli, les Administrations en cause supportent le dommage par parts égales; toutefois, lorsqu'il s'agit d'un colis ordinaire avarié et que le montant de l'indemnité ne dépasse pas 25 francs, cette somme est supportée, à parts égales, par les Administrations d'origine et de destination, à l'exclusion des Administrations intermédiaires. Si la spoliation ou l'avarie a été constatée dans le Pays de destination ou, en cas de renvoi à l'expéditeur, dans le Pays d'origine, il incombe à l'Administration de ce Pays de prouver:

a) que ni l'emballage, ni la fermeture du colis ne portaient des traces apparentes de spoliation ou d'avarie;

b) que, dans le cas de colis avec valeur déclarée, le poids constaté lors du dépôt n'a pas varié;

c) que, pour les colis transmis en récipients clos, ceux-ci étaient intacts de même que leur fermeture.

Lorsque pareille preuve a été faite par l'Administration de destination ou, le cas échéant, par l'Administration d'origine, aucune des autres Administrations en cause ne peut décliner sa part de responsabilité en invoquant le fait qu'elle a livré le colis sans que l'Administration suivante ait formulé d'objections.

Artikel 42

Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen

1. Bis zum Beweis des Gegenteils haftet die Postverwaltung, die, nachdem sie das Paket unbeanstandet übernommen hat und in den Besitz aller vorschriftsmäßigen Nachforschungsunterlagen gelangt ist, weder die Auslieferung an den Empfänger noch gegebenenfalls die ordnungsmäßige Weiterleitung an eine andere Verwaltung nachweisen kann.

2. Eine Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung ist bis zum Beweis des Gegenteils und vorbehaltlich des § 4 von jeder Haftung befreit:

a) wenn sie die Bestimmungen der Vollzugsordnung über die Prüfung der Kartenschlüsse und Pakete sowie über die Feststellung von Unregelmäßigkeiten beachtet hat;

b) wenn sie nachweisen kann, daß ihr die Nachfrage erst zugegangen ist, nachdem die das gesuchte Paket betreffenden Dienstpapiere wegen Ablaufs der in der Vollzugsordnung vorgesehenen Aufbewahrungsfrist vernichtet worden sind; dieser Vorbehalt berührt die Rechte des Ersatzfordernden nicht.

3. Wenn der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung im Bereich eines Luftfahrtunternehmens eingetreten ist, muß die Verwaltung des Landes, das die Beförderungskosten erhält, vorbehaltlich des Artikels 1 § 6 des Weltpostvertrags und des § 7 dieses Artikels den dem Absender gezahlten Ersatzbetrag der Einlieferungsverwaltung erstatten.

4. Wenn der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung während der Beförderung eingetreten ist, ohne daß festgestellt werden kann, auf welchem Gebiet oder in welchem Dienstbereich sich der Vorfall ereignet hat, tragen die beteiligten Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen; handelt es sich jedoch um ein beschädigtes gewöhnliches Paket und übersteigt der Ersatzbetrag 25 Goldfranken nicht, so wird dieser Betrag zu gleichen Teilen von der Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung unter Ausschluß der Durchgangsverwaltungen getragen. Wenn die Beraubung oder Beschädigung im Bestimmungsland oder im Fall der Rücksendung an den Absender im Einlieferungsland festgestellt worden ist, hat die Verwaltung des betreffenden Landes nachzuweisen,

a) daß weder Verpackung noch Verschluß des Pakets sichtbare Spuren der Beraubung oder Beschädigung zeigten;

b) daß bei Wertpaketen das Gewicht der Sendungen mit dem bei der Einlieferung ermittelten übereingestimmt hat;

c) daß bei Beförderung der Pakete in geschlossenen Behältern diese sowie ihr Verschluß unversehrt waren.

Wenn die Bestimmungs- oder gegebenenfalls die Einlieferungsverwaltung diesen Beweis erbracht hat, kann keine der beteiligten anderen Verwaltungen ihre Haftung unter Berufung darauf ablehnen, daß sie das Paket der nächsten Verwaltung unbeanstandet übergeben habe.

5. Dans le cas d'envois transmis en nombre, en application de l'article 55, §§ 2 et 3, aucune des Administrations en cause ne peut, dans le dessein de décliner sa part de responsabilité, arguer du fait que le nombre des colis trouvés dans la dépêche diffère de celui qui est annoncé sur la feuille de route.

6. Toujours dans le cas de transmission globale, les Administrations intéressées peuvent s'entendre pour que la responsabilité soit partagée en cas de perte, de spoliation ou d'avarie de certaines catégories de colis déterminées d'un commun accord.

7. En ce qui concerne les colis avec valeur déclarée, la responsabilité d'une Administration à l'égard des autres Administrations n'est en aucun cas engagée au-delà du maximum de déclaration de valeur qu'elle a adopté.

8. Lorsqu'un colis a été perdu, spolié ou avarié dans des circonstances de force majeure, l'Administration dans le ressort territorial ou dans les services de laquelle la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu n'en est responsable envers l'Administration d'origine que si les deux Administrations se chargent des risques résultant du cas de force majeure.

9. Si la perte, la spoliation ou l'avarie d'un colis avec valeur déclarée s'est produite sur le territoire ou dans le service d'une Administration intermédiaire qui n'admet pas les colis avec valeur déclarée ou qui a adopté un maximum de déclaration de valeur inférieur au montant de la perte, l'Administration d'origine supporte le dommage non couvert par l'Administration intermédiaire en vertu du § 7 du présent article et de l'article premier, § 6, de la Convention.

10. La règle prévue au § 9 est également appliquée en cas de transport maritime ou aérien si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite dans le service d'une Administration relevant d'un Pays contractant qui n'accepte pas la responsabilité prévue pour les colis avec valeur déclarée (article 40, § 2, chiffre 3°).

11. Les droits de douane et autres dont l'annulation n'a pu être obtenue tombent à la charge des Administrations responsables de la perte, de la spoliation ou de l'avarie.

12. L'Administration qui a effectué le paiement de l'indemnité est subrogée, jusqu'à concurrence du montant de cette indemnité, dans les droits de la personne qui l'a reçue, pour tout recours éventuel soit contre le destinataire, soit contre l'expéditeur ou contre des tiers.

Article 43

Paiement de l'indemnité

1. Sous réserve du droit de recours contre l'Administration responsable, l'obligation de payer l'indemnité et de restituer les taxes et droits incombe soit à l'Administration d'origine, soit à l'Administration de destination dans le cas visé à l'article 39, § 6.

5. Bei summarischer Übergabe der Sendungen gemäß Artikel 55 §§ 2 und 3 kann keine der beteiligten Verwaltungen sich, um ihre anteilmäßige Haftung abzulehnen, auf die Tatsache berufen, daß die Anzahl der in dem Kartenschluß vorgefundenen Pakete nicht mit der in der Frachtliste angegebenen Zahl übereinstimmt.

6. Jedoch können die Verwaltungen bei summarischer Übergabe vereinbaren, die Haftpflicht bei Verlust, Beraubung oder Beschädigung bestimmter, in gemeinsamem Einvernehmen festgelegter Paketarten in jedem Fall zu teilen.

7. Bei Wertpaketen geht die Haftung einer Verwaltung gegenüber den anderen Verwaltungen keinesfalls über den von ihr festgesetzten Höchstbetrag der Wertangabe hinaus.

8. Wenn ein Paket durch höhere Gewalt in Verlust geraten, beraubt oder beschädigt worden ist, haftet die Verwaltung, auf deren Gebiet oder in deren Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eingetreten ist, gegenüber der Einlieferungsverwaltung nur dann, wenn beide Verwaltungen für den Fall höherer Gewalt eine Haftung übernommen haben.

9. Wenn der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eines Wertpakets auf dem Gebiet oder im Dienstbereich einer Zwischenverwaltung erfolgt ist, die Wertpakete nicht zuläßt oder die einen Höchstbetrag der Wertangabe festgesetzt hat, der geringer ist als die Höhe des Verlustes, so trägt auf Grund des § 7 dieses Artikels und des Artikels 1 § 6 des Weltpostvertrags die Einlieferungsverwaltung den von der Zwischenverwaltung nicht gedeckten Schaden.

10. Die im § 9 vorgesehene Regelung ist auch im Fall der Beförderung auf dem See- oder Luftweg anzuwenden, wenn der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung im Bereich der Verwaltung eines Vertragslandes eingetreten ist, das die für Wertpakete vorgesehene Haftung nicht übernimmt (Artikel 40 § 2 Ziffer 3)).

11. Zoll- und andere Abgaben, deren Niederschlagung nicht erreicht werden konnte, gehen zu Lasten der Verwaltungen, die für den Verlust, die Beraubung oder Beschädigung haften.

12. Die Verwaltung, die den Ersatzbetrag gezahlt hat, tritt bis zu Höhe dieses Betrags in die Rechte des Entschädigten hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche gegen Empfänger, Absender oder Dritte ein.

Artikel 43

Zahlung des Ersatzbetrags

1. Zur Zahlung des Ersatzbetrags und zur Erstattung der Gebühren und Abgaben ist entweder die Einlieferungsverwaltung oder in dem in Artikel 39 § 6 genannten Fall die Bestimmungsverwaltung verpflichtet; sie kann gegebenenfalls bei der haftpflichtigen Verwaltung Rückgriff nehmen.

2. Ce paiement doit avoir lieu le plus tôt possible et, au plus tard, dans le délai de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

3. Lorsque l'Administration à qui incombe le paiement n'accepte pas de se charger des risques résultant du cas de force majeure et lorsque, à l'expiration du délai prévu au § 2, la question de savoir si la perte, la spoliation ou l'avarie est due à un cas de l'espèce n'est pas encore tranchée. elle peut, exceptionnellement, différer le règlement de l'indemnité au-delà de ce délai.

4. L'Administration d'origine ou de destination, selon le cas, est autorisée à désintéresser l'ayant droit pour le compte de celle des autres Administrations ayant participé au transport qui, régulièrement saisie, a laissé s'écouler cinq mois sans donner de solution à l'affaire ou sans avoir porté à la connaissance de l'Administration d'origine ou de destination, selon le cas, que la perte, la spoliation ou l'avarie paraissait due à un cas de force majeure.

2. Diese Zahlung soll möglichst bald und spätestens binnen sechs Monaten, vom Tag nach der Nachfrage an gerechnet, erfolgen.

3. Wenn die zur Zahlung verpflichtete Verwaltung nicht für höhere Gewalt haftet und wenn bis zum Ablauf der in § 2 vorgesehenen Frist die Frage noch nicht entschieden ist, ob der Verlust auf höherer Gewalt beruht, kann sie die Ersatzleistung ausnahmsweise über diese Frist hinausschieben.

4. Die Einlieferungs- oder gegebenenfalls die Bestimmungsverwaltung kann den Ersatzberechtigten für Rechnung derjenigen an der Beförderung beteiligten Verwaltung entschädigen, die fünf Monate hat verstreichen lassen, ohne die ordnungsmäßig bei ihr anhängig gemachte Angelegenheit endgültig zu erledigen oder ohne die Einlieferungs- bzw. Bestimmungsverwaltung davon zu verständigen, daß der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung auf einem Fall höherer Gewalt zu beruhen scheint.

Article 44

Remboursement de l'indemnité à l'Administration ayant effectué le paiement

1. L'Administration responsable ou pour le compte de laquelle le paiement est effectué en conformité de l'article 42 est tenue de rembourser à l'Administration ayant effectué le paiement en vertu de l'article 43, et qui est dénommée « Administration payeuse », le montant de l'indemnité effectivement payée à l'ayant droit; ce versement doit avoir lieu dans un délai de quatre mois à compter de l'envoi de la notification du paiement.

2. Si l'indemnité doit être supportée par plusieurs Administrations en conformité de l'article 42, la totalité de l'indemnité due doit être versée à l'Administration payeuse, dans le délai mentionné au § 1, par la première Administration qui, ayant dûment reçu le colis réclamé, ne peut en établir la transmission régulière au service correspondant. Il appartient à cette Administration de récupérer sur les autres Administrations responsables la part éventuelle de chacune d'elles dans le dédommagement de l'ayant droit.

3. Le remboursement à l'Administration créditrice est effectué d'après les règles de paiement prévues à l'article 10 de la Convention.

4. Lorsque la responsabilité a été reconnue, de même que dans le cas prévu à l'article 43, § 4, le montant de l'indemnité peut également être repris d'office sur l'Administration responsable par voie de décompte soit directement, soit par l'intermédiaire de la première Administration de transit qui se crédite à son tour sur l'Administration suivante, l'opération étant répétée jusqu'à ce que la somme payée ait été portée au débit de l'Admi-

Artikel 44

Erstattung des Ersatzbetrags an die Verwaltung, die die Zahlung geleistet hat

1. Die haftpflichtige oder diejenige Verwaltung, für deren Rechnung die Zahlung nach Artikel 42 geleistet wurde, ist verpflichtet, den tatsächlich an den Ersatzberechtigten gezahlten Ersatzbetrag der Verwaltung zu erstatten, die die Zahlung auf Grund des Artikels 43 geleistet hat und die als „Zahlende Verwaltung" bezeichnet wird; diese Erstattung soll innerhalb einer Frist von vier Monaten erfolgen, vom Zeitpunkt der Absendung der Zahlungsmitteilung an gerechnet.

2. Ist der Ersatzbetrag nach Artikel 42 von mehreren Verwaltungen zu tragen, so muß der volle geschuldete Ersatzbetrag innerhalb der in § 1 genannten Frist von der ersten Verwaltung, die das gesuchte Paket ordnungsmäßig erhalten hat und die vorschriftsmäßige Weiterleitung an die nächste Verwaltung nicht nachweisen kann, an die zahlende Verwaltung erstattet werden. Es ist Sache der ersten Verwaltung, von jeder der anderen haftpflichtigen Verwaltungen den auf diese entfallenden etwaigen Anteil an der Entschädigung des Ersatzberechtigten einzuziehen.

3. Die Erstattung an die Gläubigerverwaltung erfolgt nach den in Artikel 10 des Weltpostvertrags vorgesehenen Zahlungsrichtlinien.

4. Ist die Haftpflicht anerkannt worden oder liegt der in Artikel 43 § 4 vorgesehene Fall vor, so kann der Ersatzbetrag auch von der haftpflichtigen Verwaltung von Amts wegen im Abrechnungsweg entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der ersten Durchgangsverwaltung eingezogen werden; diese Durchgangsverwaltung stellt den Betrag ihrerseits der folgenden Verwaltung in Rechnung; dieses Verfahren wird so oft wiederholt, bis der gezahlte Be-

nistration responsable; le cas échéant, il y a lieu d'observer les dispositions réglementaires relatives à l'établissement des comptes.

5. L'Administration payeuse ne peut réclamer le remboursement de l'indemnité à l'Administration responsable que dans le délai d'un an à compter soit du jour de l'envoi de la notification du paiement, soit, s'il y a lieu, du jour de l'expiration du délai prévu à l'article 43, § 4.

6. L'Administration dont la responsabilité est dûment établie et qui a tout d'abord décliné le paiement de l'indemnité doit prendre à sa charge tous les frais accessoires résultant du retard non justifié apporté au paiement.

trag der haftpflichtigen Verwaltung in Schuld gestellt worden ist; gegebenenfalls sind hierbei die Bestimmungen der Vollzugsordnung über die Ausstellung von Rechnungen zu beachten.

5. Die zahlende Verwaltung kann die Erstattung des Ersatzbetrags von der haftpflichtigen Verwaltung nur innerhalb der Frist eines Jahres, vom Zeitpunkt der Absendung der Zahlungsmitteilung an oder gegebenenfalls vom Tag des Ablaufs der in Artikel 43 § 4 vorgesehenen Frist an gerechnet, verlangen.

6. Hat eine Verwaltung, deren Haftpflicht ordnungsmäßig festgestellt worden ist, zunächst die Zahlung des Ersatzbetrags abgelehnt, so muß sie alle Nebenkosten übernehmen, die aus der nicht gerechtfertigten Verzögerung der Zahlung entstehen.

Article 45

Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou sur le destinataire

1. Si, après le paiement de l'indemnité, un colis ou une partie de colis, antérieurement considéré comme perdu, est retrouvé, le destinataire et l'expéditeur en sont informés; le premier ou le second, selon le cas, est en outre informé qu'il peut en prendre livraison pendant une période de trois mois, contre remboursement du montant de l'indemnité reçue. Si, dans ce délai, l'expéditeur ou, le cas échéant, le destinataire ne réclame pas le colis, la même démarche est effectuée auprès de l'autre intéressé.

2. Si l'expéditeur ou le destinataire prend livraison du colis ou de la partie retrouvée de ce colis moyennant remboursement du montant de l'indemnité, ce montant est restitué à l'Administration ou, s'il y a lieu, aux Administrations qui ont supporté le dommage.

3. Si l'expéditeur et le destinataire renoncent à prendre livraison du colis, celui-ci devient la propriété de l'Administration ou, s'il y a lieu, des Administrations qui ont supporté le dommage.

4. Lorsque la preuve de la livraison est apportée après le délai de cinq mois prévu à l'article 43, § 4, l'indemnité versée reste à la charge de l'Administration intermédiaire ou de destination si la somme payée ne peut, pour une raison quelconque, être récupérée sur l'expéditeur.

5. En cas de découverte ultérieure d'un colis avec valeur déclarée dont le contenu est reconnu comme étant de valeur inférieure au montant de l'indemnité payée, l'expéditeur ou, en cas d'application de l'article 39, § 6, le destinataire, doit rembourser le montant de cette indemnité contre remise du colis avec valeur déclarée, sans préjudice des conséquences découlant de la déclaration frauduleuse de valeur visée à l'article 23, § 2.

Artikel 45

Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger

1. Wird ein ursprünglich als in Verlust geraten angesehenes Paket oder ein Teil eines solchen Pakets nach Zahlung des Ersatzbetrags wieder aufgefunden, so werden der Empfänger und der Absender hierüber unterrichtet; der erstere oder gegebenenfalls der letztere wird außerdem verständigt, daß er die Sendung innerhalb einer Zeitspanne von drei Monaten gegen Erstattung des ihm gezahlten Ersatzbetrags in Empfang nehmen kann. Sofern der Absender oder gegebenenfalls der Empfänger das Paket innerhalb dieser Frist nicht abfordert, wird der gleiche Schritt beim anderen Beteiligten unternommen.

2. Wenn der Absender oder der Empfänger das Paket oder den wieder aufgefundenen Teil dieses Pakets gegen Erstattung des Ersatzbetrags in Empfang nimmt, wird dieser Betrag der Verwaltung oder gegebenenfalls den Verwaltungen erstattet, die den Schaden getragen haben.

3. Wenn Absender und Empfänger auf die Auslieferung des Pakets verzichten, geht dieses in das Eigentum der Verwaltung oder gegebenenfalls der Verwaltungen über, die den Schaden getragen haben.

4. Wenn der Beweis der Auslieferung erst nach Ablauf der in Artikel 43 § 4 vorgesehenen Frist von fünf Monaten erbracht wird, so bleibt die Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung mit dem gezahlten Ersatzbetrag belastet, sofern die gezahlte Summe aus irgendeinem Grunde vom Absender nicht wieder eingezogen werden kann.

5. Wird ein Wertpaket nachträglich wieder aufgefunden und festgestellt, daß sein Inhalt einen geringeren Wert besitzt als der gezahlte Ersatzbetrag, so muß der Absender oder, in Anwendung des Artikels 39 § 6, der Empfänger diesen Ersatzbetrag — unbeschadet der in Artikel 23 § 2 vorgesehenen Folgen der betrügerischen Wertangabe — zurückzahlen; das Wertpaket wird ihm ausgehändigt.

TITRE IV

Quotes-parts revenant aux Administrations. Attribution des quotes-parts

CHAPITRE I

Quotes-parts

Article 46

Quote-part territoriale de départ et d'arrivée

1. Les colis échangés entre deux Administrations sont soumis aux quotes-parts territoriales de départ et d'arrivée fixées comme suit, pour chaque Pays et pour chaque colis:

Coupures de poids	Quote-part territoriale de départ et d'arrivée
1	2
	fr
Jusqu'à 1 kg	1,—
Au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	1,30
Au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	1,70
Au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	3,30
Au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	5,—
Au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg	6,40

Toutefois, en ce qui concerne les deux dernières coupures de poids, les Administrations d'origine et de destination ont la faculté de fixer à leur gré les quotes-parts territoriales de départ et d'arrivée qui leur reviennent.

2. Les quotes-parts visées au § 1 sont à la charge de l'Administration du Pays d'origine, à moins que le présent Arrangement ne prévoie des dérogations à ce principe.

Article 47

Quote-part territoriale de transit

1. Les colis échangés entre deux Administrations ou entre deux bureaux du même Pays au moyen des services terrestres d'une ou de plusieurs autres Administrations sont soumis, au profit des Pays traversés ou dont les services participent au transport territorial, aux quotes-parts territoriales de transit ci-après:

Echelons de distance	Quote-part territoriale de transit					
	jusqu'à 1 kg	au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg
1	2	3	4	5	6	7
	fr	fr	fr	fr	fr	fr
Jusqu'à 600 km	—,30	—,40	—,65	1,30	1,95	2,70
Au-delà de 600 jusqu'à 1000 km	—,35	—,70	1,20	2,10	3,40	4,70
Au delà de 1000 jusqu'à 2000 km	—,40	1,—	1,80	3,20	5,20	7,20
Au-delà de 2000 par 1000 km en sus	—,20	—,45	—,80	1,40	2,30	3,20

TITEL IV

Den Verwaltungen zustehende Vergütungsanteile; Zuteilung der Vergütungsanteile

KAPITEL I

Vergütungsanteile

Artikel 46

Anfangs- und Endvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg

1. Die zwischen zwei Verwaltungen ausgetauschten Pakete unterliegen den nachstehend für jedes Land und jedes Paket festgesetzten Anfangs- und Endvergütungsanteilen für die Beförderung auf dem Landweg:

Gewichtsstufen	Anfangs- und Endvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg
1	2
	F.
bis 1 kg	1,—
über 1 bis 3 kg	1,30
über 3 bis 5 kg	1,70
über 5 bis 10 kg	3,30
über 10 bis 15 kg	5,—
über 15 bis 20 kg	6,40

Die Einlieferungs- und die Bestimmungsverwaltung können jedoch für die beiden letzten Gewichtsstufen die ihnen für die Beförderung auf dem Landweg zustehenden Anfangs- und Endvergütungsanteile nach eigenem Ermessen festsetzen.

2. Die im § 1 vorgesehenen Vergütungsanteile gehen zu Lasten der Verwaltung des Einlieferungslandes, sofern in diesem Abkommen keine Abweichungen von diesem Grundsatz vorgesehen sind.

Artikel 47

Durchgangsvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg

1. Die zwischen zwei Verwaltungen oder zwischen zwei Postämtern desselben Landes durch die Vermittlung der Landwegdienste einer oder mehrerer anderer Verwaltungen ausgetauschten Pakete unterliegen zugunsten der Durchgangsländer oder der Länder, deren Dienste an der Beförderung auf dem Landweg beteiligt sind, den nachstehenden Landdurchgangsvergütungsanteilen:

Entfernungsstufen	Durchgangsvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg					
	bis 1 kg	über 1 bis 3 kg	über 3 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 15 kg	über 15 bis 20 kg
1	2	3	4	5	6	7
	F.	F.	F.	F.	F.	F.
bis 600 km	—,30	—,40	—,65	1,30	1,95	2,70
über 600 bis 1000 km	—,35	—,70	1,20	2,10	3,40	4,70
über 1000 bis 2000 km	—,40	1,—	1,80	3,20	5,20	7,20
über 2000 für jede weiteren 1000 km	—,20	—,45	—,80	1,40	2,30	3,20

2. Chacun des Pays visés au § 1 est autorisé à réclamer pour chaque colis les quotes-parts territoriales de transit afférentes à l'échelon de distance correspondant à la distance moyenne pondérée de transport des colis dont il assure le transit. Cette distance est calculée par le Bureau international.

3. Le réacheminement, le cas échéant après entreposage, par les services d'un Pays intermédiaire des dépêches et des colis à découvert arrivant et repartant par un même port (transit sans parcours territorial) est assujetti aux §§ 1 et 2.

4. S'agissant de colis-avion, la quote-part territoriale des Administrations intermédiaires n'est applicable que dans le cas où le colis emprunte un transport territorial intermédiaire.

5. Les quotes-parts visées au § 1 sont à la charge de l'Administration du Pays d'origine, à moins que le présent Arrangement ne prévoie des dérogations à ce principe.

Article 48

Réduction ou majoration de la quote-part territoriale de départ et d'arrivée

1. Les Administrations ont la faculté de réduire ou de majorer simultanément leur quote-part territoriale de départ et d'arrivée.

2. La majoration, le cas échéant, ne peut dépasser, pour les coupures de poids jusqu'à 10 kg, la moitié de la quote-part territoriale de départ et d'arrivée fixée à l'article 46, § 1. La réduction peut être fixée au gré des Administrations intéressées.

3. Pour être applicables, de telles modifications ou les modifications ultérieures doivent:

a) entrer en vigueur le 1er janvier ou le 1er juillet seulement, à la convenance de chaque Administration;

b) être notifiées au moins trois mois à l'avance au Bureau international; les modifications éventuelles pour lesquelles ces délais n'auront pas été observés ne seront prises en considération que le 1er janvier ou le 1er juillet suivant;

c) être communiquées aux Administrations intéressées au moins deux mois avant les dates fixées à la lettre a);

d) demeurer en vigueur pendant un an au minimum.

Article 49

Quote-part maritime

1. Chacun des Pays dont les services participent au transport maritime de colis est autorisé à réclamer les quotes-parts maritimes visées dans le tableau qui figure au § 2. Ces quotes-parts sont à la charge de l'Administration du Pays d'origine, à moins que le présent Arrangement ne prévoie des dérogations à ce principe.

2. Jedes im § 1 angegebene Land darf für jedes Paket die Landdurchgangsvergütungsanteile nach der Entfernungsstufe fordern, die der mittleren gewogenen Beförderungsstrecke entspricht, auf der es Pakete im Durchgang befördert. Diese Entfernung wird vom Internationalen Büro berechnet.

3. Leiten Dienste eines Zwischenlandes Kartenschlüsse und Pakete des offenen Durchgangs, die im selben Hafen ankommen und wieder abgehen (Durchgang ohne Landwegstrecke), weiter (gegebenenfalls auch nach Lagerung), so gelten die §§ 1 und 2.

4. Bei Luftpostpaketen kommt der Landvergütungsanteil für die Zwischenverwaltungen nur dann in Betracht, wenn die Pakete in ihrem Bereich tatsächlich auf dem Landweg befördert worden sind.

5. Die im § 1 vorgesehenen Vergütungsanteile gehen zu Lasten der Verwaltung des Einlieferungslandes, sofern in diesem Abkommen keine Abweichungen von diesem Grundsatz vorgesehen sind.

Artikel 48

Ermäßigung oder Erhöhung des Anfangs- und Endvergütungsanteils für die Beförderung auf dem Landweg

1. Die Verwaltungen können ihren Anfangs- und Endvergütungsanteil für die Beförderung auf dem Landweg gleichzeitig ermäßigen oder erhöhen.

2. Die Erhöhung für die Gewichtsstufen bis 10 kg darf gegebenenfalls die Hälfte des Anfangs- und Endvergütungsanteils nach Artikel 46 § 1 nicht übersteigen. Die Ermäßigung kann nach eigenem Ermessen der betreffenden Verwaltungen festgesetzt werden.

3. Solche oder spätere Änderungen können nur dann angewendet werden, wenn sie:

a) am 1. Januar oder am 1. Juli in Kraft treten; diese Zeitpunkte liegen im eigenen Ermessen jeder Verwaltung;

b) mindestens drei Monate vorher dem Internationalen Büro mitgeteilt werden; wird diese Frist nicht beachtet, so werden die etwaigen Änderungen erst am darauffolgenden 1. Januar oder 1. Juli berücksichtigt;

c) den betreffenden Verwaltungen mindestens zwei Monate vor den unter Buchstabe a) festgelegten Zeitpunkten mitgeteilt werden;

d) mindestens während eines Jahres in Kraft bleiben.

Artikel 49

Seevergütungsanteil

1. Jedes Land, dessen Dienste an der Seebeförderung von Paketen beteiligt sind, darf die in der Übersicht in § 2 angegebenen Seevergütungsanteile beanspruchen. Diese Vergütungsanteile gehen zu Lasten der Verwaltung des Einlieferungslandes, sofern in diesem Abkommen keine Abweichungen von diesem Grundsatz vorgesehen sind.

2. Pour chaque service maritime emprunté, la quote-part maritime est calculée conformément aux indications du tableau ci-après:

2. Für jede Seebeförderung wird der Seevergütungsanteil nach den Angaben in nachstehender Übersicht berechnet:

Echelons de distance		Coupures de poids					
a) exprimés en milles marins	b) exprimés en kilomètres après conversion sur la base de 1 mille marin = 1,852 km	jusqu'à 1 kg	au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		fr	fr	fr	fr	fr	fr
Jusqu'à 500 milles marins	Jusqu'à 926 km	—,15	—,35	—,70	1,20	1,90	2,60
Au-delà de 500 jusqu'à 1 000	Au-delà de 926 jusqu'à 1 852	—,20	—,50	—,90	1,50	2,50	3,50
Au-delà de 1 000 jusqu'à 2 000	Au-delà de 1 852 jusqu'à 3 704	—,25	—,60	1,10	1,90	3,—	4,20
Au-delà de 2 000 jusqu'à 3 000	Au-delà de 3 704 jusqu'à 5 556	—,30	—,70	1,30	2,20	3,50	4,90
Au-delà de 3 000 jusqu'à 4 000	Au-delà de 5 556 jusqu'à 7 408	—,30	—,75	1,40	2,40	4,—	5,50
Au-delà de 4 000 jusqu'à 5 000	Au-delà de 7 408 jusqu'à 9 260	—,35	—,80	1,50	2,60	4,40	5,90
Au-delà de 5 000 jusqu'à 6 000	Au-delà de 9 260 jusqu'à 11 112	—,35	—,85	1,60	2,80	4,60	6,30
Au-delà de 6 000 jusqu'à 7 000	Au-delà de 11 112 jusqu'à 12 964	—,40	—,90	1,70	3,—	4,80	6,60
Au-delà de 7 000 jusqu'à 8 000	Au-delà de 12 964 jusqu'à 14 816	—,40	—,95	1,70	3,10	5,—	6,90
Au-delà de 8 000	Au-delà de 14 816	—,40	1,—	1,80	3,20	5,20	7,20

Entfernungsstufen		Gewichtsstufen					
a) in Seemeilen	b) in Kilometern (1 Seemeile = 1,852 km)	bis 1 kg	über 1 bis 3 kg	über 3 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 15 kg	über 15 bis 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		F.	F.	F.	F.	F.	F.
bis 500	bis 926	—,15	—,35	—,70	1,20	1,90	2,60
über 500 bis 1 000	über 926 bis 1 852	—,20	—,50	—,90	1,50	2,50	3,50
über 1 000 bis 2 000	über 1 852 bis 3 704	—,25	—,60	1,10	1,90	3,—	4,20
über 2 000 bis 3 000	über 3 704 bis 5 556	—,30	—,70	1,30	2,20	3,50	4,90
über 3 000 bis 4 000	über 5 556 bis 7 408	—,30	—,75	1,40	2,40	4,—	5,50
über 4 000 bis 5 000	über 7 408 bis 9 260	—,35	—,80	1,50	2,60	4,40	5,90
über 5 000 bis 6 000	über 9 260 bis 11 112	—,35	—,85	1,60	2,80	4,60	6,30
über 6 000 bis 7 000	über 11 112 bis 12 964	—,40	—,90	1,70	3,—	4,80	6,60
über 7 000 bis 8 000	über 12 964 bis 14 816	—,40	—,95	1,70	3,10	5,—	6,90
über 8 000	über 14 816	—,40	1,—	1,80	3,20	5,20	7,20

3. Le cas échéant, les échelons de distance servant à déterminer le montant de la quote-part maritime à appliquer entre deux pays sont calculés sur la base d'une distance moyenne pondérée, déterminée en fonction du tonnage des dépêches transportées entre les ports respectifs des deux Pays.

4. Le transport maritime entre deux ports d'un même Pays ne peut donner lieu à perception de la quote-part prévue au § 2 lorsque l'Administration de ce Pays reçoit déjà, pour les mêmes colis, la rémunération afférente au transport territorial.

5. S'agissant de colis-avion, la quote-part maritime des Administrations ou services intermédiaires n'est applicable que dans le cas où le colis emprunte un transport maritime intermédiaire; tout service maritime assuré par le Pays d'origine ou de destination est considéré à cet effet comme service intermédiaire.

3. Gegebenenfalls werden die Entfernungsstufen, die zur Ermittlung des zwischen zwei Ländern anzuwendenden Seevergütungsanteils dienen, auf der Grundlage einer mittleren gewogenen Beförderungsstrecke berechnet; diese wird nach dem Verhältnis des Tonnengewichtes der Paketkartenschlüsse veranschlagt, die zwischen den in Betracht kommenden Häfen der beiden Länder befördert werden.

4. Für die Seebeförderung zwischen zwei Häfen desselben Landes darf der Seevergütungsanteil nach § 2 nicht erhoben werden, wenn die Verwaltung dieses Landes für dieselben Pakete bereits die Vergütung für die Landbeförderung erhält.

5. Bei Luftpostpaketen kommt der Seevergütungsanteil für die Zwischenverwaltungen oder die vermittelnden Dienste nur dann in Betracht, wenn die Pakete in deren Bereichen tatsächlich auf dem Seeweg befördert worden sind. Dabei ist jede Seebeförderung, die das Einlieferungs- oder Bestimmungsland wahrnimmt, als vermittelnder Dienst anzusehen.

Article 50

Réduction ou majoration de la quote-part maritime

1. Les Administrations ont la faculté de majorer de 50 % au maximum la quote-part maritime fixée à l'article 49, § 2. Par contre, elles peuvent la réduire à leur gré.

2. Cette faculté est subordonnée aux conditions fixées à l'article 48, § 3.

3. En cas de majoration, celle-ci doit aussi s'appliquer aux colis originaires du Pays dont dépendent les services qui effectuent le transport maritime; toutefois, cette obligation ne s'applique ni aux relations entre un Pays et les territoires dont il assure les relations internationales ni aux relations entre ces territoires.

Artikel 50

Ermäßigung oder Erhöhung des Seevergütungsanteils

1. Die Verwaltungen können den Seevergütungsanteil nach Artikel 49 § 2 um höchstens 50 v.H. erhöhen, ihn dagegen nach eigenem Ermessen ermäßigen.

2. Diese Befugnis unterliegt den in Artikel 48 § 3 festgesetzten Bedingungen.

3. Jede Erhöhung muß auch für die Pakete gelten, die in dem Land eingeliefert worden sind, das die Seebeförderung ausführt; diese Verpflichtung erstreckt sich jedoch weder auf den Verkehr zwischen einem Land und den Gebieten, deren internationale Beziehungen es wahrnimmt noch auf den Verkehr zwischen diesen Gebieten.

Article 51

Application de nouvelles quotes-parts à la suite de modifications imprévisibles d'acheminement

Lorsque, pour des raisons de force majeure ou à cause d'un autre événement imprévisible, une Administration est contrainte d'utiliser, pour le transport de ses propres colis, une nouvelle voie d'acheminement qui occasionne des frais supplémentaires de transport territorial ou maritime, elle est tenue d'en informer immédiatement, par la voie télégraphique, toutes les Administrations dont les dépêches de colis ou les colis à découvert sont acheminés en transit par son Pays. A partir du cinquième jour suivant le jour de l'expédition de cette information, l'Administration intermédiaire est autorisée à mettre en compte à l'Administration d'origine les quotes-parts territoriales et maritimes qui correspondent au nouveau parcours.

Artikel 51

Anwendung neuer Vergütungsanteile nach unvorhersehbaren Änderungen in der Leitung

Wenn eine Verwaltung aus Gründen höherer Gewalt oder wegen eines anderen unvorhersehbaren Ereignisses gezwungen ist, für die Beförderung ihrer eigenen Pakete einen neuen Leitweg zu benutzen, der zusätzliche Land- oder Seebeförderungskosten verursacht, so ist sie verpflichtet, davon alle Verwaltungen, deren Paketkartenschlüsse oder Pakete des offenen Durchgangs sie im Durchgang durch ihr Land befördert, unverzüglich telegraphisch zu unterrichten. Vom fünften Tag nach dem Absendetag dieser Unterrichtung an darf die Zwischenverwaltung der Einlieferungsverwaltung die der neuen Beförderungsstrecke entsprechenden Land- und Seevergütungsanteile in Rechnung stellen.

Article 52

Taux de base et calcul des frais de transport aérien

1. Le taux de base à appliquer au règlement des comptes entre Administrations au titre des transports aériens est fixé à 1 millième de franc, au maximum, par kilogramme de poids brut et par kilomètre; ce taux est appliqué proportionnellement aux fractions de kilogramme.

2. Les frais de transport aérien relatifs aux dépêches de colis-avion sont calculés d'après le taux de base effectif visé au § 1 et les distances kilométriques mentionnées dans la « Liste des distances aéropostales » prévue à l'article 201, § 1, lettre b), du Règlement d'exécution de la Convention, d'une part, et, d'autre part, d'après le poids brut des dépêches.

3. Les frais dus à l'Administration intermédiaire au titre du transport aérien des colis-avion à decouvert sont fixés en principe comme il est indiqué au § 1, mais par demi-kilogramme pour chaque Pays de destination. Toutefois, lorsque le territoire du Pays de destination de ces colis est desservi par une ou plusieurs lignes comportant plusieurs escales sur ce territoire, les frais de trans-

Artikel 52

Grundvergütungssätze und Berechnung der Luftbeförderungskosten

1. Der für die Abrechnung zwischen den Verwaltungen anzuwendende Grundvergütungssatz darf für eine Luftbeförderungsleistung von 1 Kilogramm Bruttogewicht je Kilometer höchstens eintausendstel Franken betragen; dieser Vergütungssatz gilt proportional auch für Bruchteile eines Kilogramms.

2. Die Luftbeförderungskosten für Luftpostpaketkartenschlüsse werden einerseits nach dem gemäß § 1 festgelegten Grundvergütungssatz und nach den in der „Liste des distances aéropostales" gemäß Artikel 201 § 1 Buchstabe b) der Vollzugsordnung des Weltpostvertrags aufgeführten Entfernungen in Kilometern und andererseits nach dem Bruttogewicht der Kartenschlüsse berechnet.

3. Die der Zwischenverwaltung für die Luftbeförderung der Luftpostpakete des offenen Durchgangs zustehenden Kosten werden grundsätzlich wie in § 1 angegeben festgesetzt, jedoch nach halbem Kilogramm für jedes Bestimmungsland. Wenn jedoch im Gebiet des Bestimmungslandes dieser Pakete eine oder mehrere Luftverkehrslinien mehrere Flughäfen dieses Gebiets bedienen, werden die Beförderungs-

port sont calculés sur la base d'un taux moyen pondéré, déterminé en fonction du poids des colis débarqués à chaque escale. Les frais à payer sont calculés colis par colis, le poids de chacun étant arrondi au demi-kilogramme immédiatement supérieur.

4. Chaque Administration de destination qui assure le transport aérien des colis-avion à l'intérieur de son Pays a droit au remboursement des frais correspondant à ce transport. Ces frais doivent être uniformes pour toutes les dépêches provenant de l'étranger, que les colis-avion soient réacheminés ou non par voie aérienne.

5. Les frais visés au § 4 sont fixés sous forme d'un prix unitaire, calculé, pour tous les colis-avion à destination du Pays, sur la base du taux prévu au § 1 et d'après la distance moyenne pondérée des parcours effectués par les colis-avion du service international sur le réseau aérien intérieur. La distance moyenne pondérée est déterminée en fonction du poids brut de toutes les dépêches de colis-avion arrivant au Pays de destination, y compris les colis-avion qui ne sont pas réacheminés par voie aérienne à l'intérieur de ce Pays.

6. Le droit au remboursement des frais visés au § 4 est subordonné aux conditions fixées à l'article 48, § 3.

7. Le transbordement en cours de route, dans un même aéroport, des colis-avion qui empruntent successivement plusieurs services aériens distincts se fait sans rémunération.

8. Aucune quote-part territoriale de transit n'est due pour:

a) le transbordement des dépêches-avion entre deux aéroports desservant une même ville;

b) le transport de ces dépêches entre un aéroport desservant une ville et un entrepôt situé dans cette même ville et le retour de ces mêmes dépêches en vue de leur réacheminement.

Article 53

Frais de transport aérien des colis-avion perdus ou détruits

En cas de perte ou de destruction des colis-avion par suite d'un accident survenu à l'aéronef ou de toute autre cause engageant la responsabilité de l'entreprise de transport aérien, l'Administration d'origine est exonérée de tout paiement, pour quelque partie que ce soit du trajet de la ligne empruntée, au titre du transport aérien des colis-avion perdus ou détruits.

Article 54

Quote-part de départ et d'arrivée exceptionnelle

Sous réserve de respecter les conditions fixées à l'article 48, § 3, chaque Administration a la faculté d'appliquer simultanément à tout colis en

kosten auf der Grundlage eines mittleren gewogenen Kostensatzes berechnet, der nach dem Gewicht der in jedem Flughafen ausgeladenen Pakete ermittelt wird. Die zu zahlenden Kosten werden für jedes Paket einzeln berechnet, wobei das Gewicht jeweils auf das nächsthöhere halbe Kilogramm aufgerundet wird.

4. Jede Bestimmungsverwaltung, die im Innern ihres Landes die Luftbeförderung für Luftpostpakete wahrnimmt, hat Anspruch auf Erstattung der entsprechenden Beförderungskosten. Diese Kosten müssen für alle Kartenschlüsse aus dem Ausland einheitlich sein, gleichgültig, ob die Luftpostpakete auf dem Luftweg weitergeleitet werden oder nicht.

5. Die in § 4 erwähnten Kosten werden in Form eines Einheitskostensatzes festgesetzt, der für alle Luftpostpakete nach dem betreffenden Land auf der Grundlage des in § 1 vorgesehenen Vergütungssatzes und nach der gewogenen Durchschnittslänge der Inlandsstrecken errechnet wird, auf denen die Luftpostpakete des Auslandsdienstes befördert werden. Die gewogene Durchschnittslänge wird nach dem Bruttogewicht aller im Bestimmungsland eingehenden Luftpostpaketkartenschlüsse ermittelt, einschließlich der Luftpostpakete, die innerhalb des Bestimmungslandes nicht auf dem Luftweg weitergeleitet werden.

6. Der Anspruch auf Erstattung der im § 4 aufgeführten Kosten unterliegt den in Artikel 48 § 3 festgesetzten Bedingungen.

7. Luftpostpakete, die nacheinander von mehreren Flugdiensten befördert werden, sind unterwegs in ein und demselben Flughafen ohne Anrechnung einer Vergütung umzuladen.

8. Es wird kein Durchgangsvergütungsanteil für Landbeförderung erhoben für:

a) den Umschlag von Luftpostkartenschlüssen zwischen zwei Flughäfen derselben Stadt;

b) die Beförderung dieser Kartenschlüsse von einem Flughafen einer Stadt zu einer in dieser Stadt gelegenen Umschlagstelle und zurück zur Weiterleitung.

Artikel 53

Luftbeförderungskosten für in Verlust geratene oder vernichtete Luftpostpakete

Bei Verlust oder Vernichtung von Luftpostpaketen infolge eines Unfalls des Luftfahrzeugs oder jeder anderen Ursache, die die Haftung des Luftfahrtunternehmens begründet, ist die Einlieferungsverwaltung hinsichtlich der Luftbeförderung der in Verlust geratenen oder vernichteten Luftpostpakete für jeden Teil der benutzten Luftverkehrslinie von jeder Zahlung befreit.

Artikel 54

Außergewöhnlicher Anfangs- und Endvergütungsanteil

Unter Beachtung der in Artikel 48 § 3 festgesetzten Bedingungen kann jede Verwaltung gleichzeitig für jedes bei ihren Dienststellen eingelieferte oder dort-

provenance et à tout colis à destination de ses bureaux une quote-part de départ et d'arrivée exceptionnelle de 50 centimes au maximum.

hin gerichtete Paket einen außergewöhnlichen Anfangs- und Endvergütungsanteil von höchstens 50 Centimen erheben.

CHAPITRE II

Attribution des quotes-parts

Article 55

Principe général

1. L'attribution des quotes-parts aux Administrations intéressées est effectuée, en principe, par colis.

2. Toutefois, dans le cas de transmission par dépêches directes, l'Administration d'origine peut s'entendre avec l'Administration de destination et, éventuellement, avec les Administrations intermédiaires en vue de l'attribution des quotes-parts territoriales et maritimes globalement par coupure de poids.

3. Toujours dans le cas de transmission par dépêches directes, l'Administration d'origine peut convenir avec l'Administration de destination et, éventuellement, avec les Administrations intermédiaires de les créditer de sommes calculées par colis ou par kilogramme de poids brut des dépêches sur la base des quotes-parts territoriales et maritimes.

Article 56

Colis de service.
Colis de prisonniers de guerre et internés

Les colis de service et les colis de prisonniers de guerre et internés ne donnent lieu à l'attribution d'aucune quote-part, exception faite des frais de transport aérien applicables aux colis-avion.

KAPITEL II

Zuteilung der Vergütungsanteile

Artikel 55

Allgemeiner Grundsatz

1. Die Vergütungsanteile werden den betreffenden Verwaltungen grundsätzlich je Paket zugeteilt.

2. Bei Übersendung unmittelbarer Kartenschlüsse kann die Einlieferungsverwaltung jedoch mit der Bestimmungsverwaltung und gegebenenfalls mit den Zwischenverwaltungen vereinbaren, die Land- und Seevergütungsanteile summarisch nach Gewichtsstufen zuzuteilen.

3. Bei Übersendung unmittelbarer Kartenschlüsse kann die Einlieferungsverwaltung mit der Bestimmungsverwaltung und gegebenenfalls mit den Zwischenverwaltungen auch vereinbaren, daß ihnen Beträge gutgeschrieben werden, die auf der Grundlage der Land- und Seevergütungsanteile je Paket oder je Kilogramm Bruttogewicht der Kartenschlüsse berechnet sind.

Artikel 56

Postdienstpakete; Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete

Für Postdienstpakete sowie für Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete werden keinerlei Vergütungsanteile zugeteilt; hiervon ausgenommen sind jedoch die Luftbeförderungskosten für Luftpostpakete.

TITRE V

Dispositions diverses

Article 57

Application de la Convention

La Convention est applicable, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Article 58

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement.

TITEL V

Verschiedene Bestimmungen

Artikel 57

Anwendung des Weltpostvertrags

Der Weltpostvertrag ist unmittelbar oder gegebenenfalls entsprechend in allen Fällen anwendbar, die in diesem Abkommen nicht ausdrücklich geregelt sind.

Artikel 58

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkom-

La moitié de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages, si elles ont pour objet soit l'addition de nouvelles dispositions, soit la modification de fond des articles du présent Arrangement, de son Protocole final ou de l'article final de son Règlement;

b) les deux tiers de suffrages, si elles ont pour objet la modification de fond du Règlement, à l'exception de l'article final;

c) la majorité des suffrages, si elles ont pour objet:

1° l'interprétation des dispositions du présent Arrangement, de son Protocole final et de son Règlement, hors le cas ce différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution;

2° des modifications d'ordre rédactionnel à apporter aux Actes énumérés au chiffre 1°.

3. Lorsqu'un Pays-membre de l'Union exprime, en dehors des Congrès, le désir d'adhérer au présent Arrangement en réclamant la faculté de percevoir des quotes-parts de départ et d'arrivée exceptionnelles à un taux supérieur à celui qu'autorise l'article 54, le Bureau international soumet la demande à tous les Pays-membres signataires de l'Arrangement; si, dans un délai de six mois, plus d'un tiers de ces Pays-membres ne se prononcent pas contre cette demande, elle est considérée comme admise.

men teilnehmen. Die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Aufnahme neuer Bestimmungen oder um materielle Änderungen der Artikel dieses Abkommens, seines Schlußprotokolls und des letzten Artikels seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um materielle Änderungen der Vollzugsordnung mit Ausnahme des letzten Artikels handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich handelt

1) um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens, seines Schlußprotokolls und seiner Vollzugsordnung, außer bei Meinungsverschiedenheiten, die vor einem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung auszutragen sind;

2) um Änderungen redaktioneller Art der unter Ziffer 1) aufgeführten Verträge.

3. Wenn ein Mitgliedsland außerhalb der Kongresse den Wunsch äußert, diesem Abkommen beizutreten und die Ermächtigung beantragt, höhere außergewöhnliche Zuschläge zu den Anfangs- und Endvergütungsanteilen zu erheben als Artikel 54 zuläßt, so unterbreitet das Internationale Büro diesen Antrag allen Mitgliedsländern, die das Abkommen unterzeichnet haben; sofern sich nicht mehr als ein Drittel dieser Länder innerhalb einer Frist von sechs Monaten gegen diesen Antrag ausspricht, gilt er als angenommen.

Article 59

Colis à destination ou en provenance de Pays ne participant pas à l'Arrangement

1. Les Administrations des Pays participant au présent Arrangement, qui entretiennent un échange de colis avec les Administrations de Pays non participants, admettent, sauf opposition de ces dernières, les Administrations de tous les Pays participant à profiter de ces relations.

2. Pour le transit par les services terrestres, maritimes et aériens des Pays participant à l'Arrangement, les colis à destination ou en provenance d'un Pays non participant sont assimilés, quant au montant des quotes-parts territoriales et maritimes et des frais de transport aérien, aux colis échangés entre les Pays participants. Il en est de même, en ce qui concerne la responsabilité, chaque fois qu'il est établi que le dommage est survenu dans le service d'un des Pays participants et lorsque l'indemnité doit être versée dans un Pays participant soit à l'expéditeur, soit, en cas d'application de l'article 39, § 6, au destinataire.

Artikel 59

Pakete nach oder aus Ländern, die am Abkommen nicht teilnehmen

1. Die Verwaltungen der an diesem Abkommen teilnehmenden Länder, die mit Verwaltungen nicht teilnehmender Länder einen Paketaustausch unterhalten, lassen vorbehaltlich des Einspruchs der letztgenannten Verwaltungen die Verwaltungen aller teilnehmenden Länder diese Verbindungen benutzen.

2. Pakete nach oder aus einem am Abkommen nicht teilnehmenden Land werden beim Durchgang auf dem Land- und See- oder Luftweg durch Dienste der am Abkommen teilnehmenden Länder hinsichtlich der Höhe der Land- und Seevergütungsanteile sowie der Luftbeförderungskosten den Paketen gleichgestellt, die zwischen am Abkommen teilnehmenden Ländern ausgetauscht werden. Das gleiche gilt für die Haftung, wenn festgestellt wird, daß der Schaden innerhalb des Dienstbereichs eines der am Abkommen teilnehmenden Länder entstanden ist und der Ersatzbetrag in einem am Abkommen teilnehmenden Land entweder an den Absender oder in Anwendung des Artikels 39 § 6 an den Empfänger zu zahlen ist.

TITRE VI

Dispositions finales

Article 60

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er juillet 1971 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

TITEL VI

Schlußbestimmungen

Artikel 60

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Protocole final de l'Arrangement concernant les colis postaux

Au moment de procéder à la signature de l'Arrangement concernant les colis postaux conclu à la date de ce jour, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

Article I

Transit

Par dérogation à l'article premier de la Convention, la faculté de ne pas assurer le transport des colis en transit par leur territoire est accordée provisoirement à l'Afghanistan et aux Provinces portugaises de l'Afrique.

Article II

Quotes-parts territoriales exceptionnelles

A titre provisoire, les Administrations figurant aux tableaux 1 et 2 ci-après sont autorisées à percevoir:

a) les quotes-parts de départ et d'arrivée indiquées au tableau 1, qui se substituent à la quote-part de départ et d'arrivée exceptionnelle autorisée à l'article 54;

b) les quotes-parts territoriales de transit indiquées au tableau 2, qui s'ajoutent aux quotes-parts de transit visées à l'article 47, § 1.

1. Quotes-partes de départ et d'arrivée

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
1	Afghanistan	1,50 1)	1) La quote-part peut être portée à 3,50 francs pour les colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg.
2	Albanie (République Populaire)	1,—	
3	Argentine (République)	1,50	
4	Australie	2)	2) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... —,60 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,60 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,45 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 4,05
5	Barbade	3)	3) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 2,10 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,35 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 3,15 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,25

Schlußprotokoll zum Postpaketabkommen

Im Augenblick der Unterzeichnung des am heutigen Tage abgeschlossenen Postpaketabkommens haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Artikel I

Durchgang

Abweichend von Artikel 1 des Weltpostvertrags brauchen Afghanistan und die Portugiesischen Provinzen in Afrika die Beförderung von Paketen im Durchgang durch ihr Gebiet vorläufig nicht zu übernehmen.

Artikel II

Außergewöhnliche Landvergütungsanteile

Die in nachstehenden Übersichten 1 und 2 aufgeführten Verwaltungen können vorläufig erheben:

a) die in Übersicht 1 angegebenen Anfangs- und Endvergütungsanteile, die an die Stelle der außergewöhnlichen Anfangs- und Endvergütungsanteile nach Artikel 54 treten;

b) die in Übersicht 2 angegebenen Durchgangsvergütungsanteile für die Landbeförderung, die den Durchgangsvergütungsanteilen nach Artikel 47 § 1 zugeschlagen werden.

1. Anfangs- und Endvergütungsanteile

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F.	
1	Afghanistan	1,50 1)	1) Der Vergütungsanteil kann für Pakete über 5 bis 10 kg auf 3,50 Franken erhöht werden.
2	Albanien (Volksrepublik)	1,—	
3	Argentinien (Republik)	1,50	
4	Australien	2)	2) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,60 Pakete über 1 bis 3 kg 1,60 Pakete über 3 bis 5 kg 2,45 Pakete über 5 bis 10 kg 4,05
5	Barbados	3)	3) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 2,10 Pakete über 1 bis 3 kg 2,35 Pakete über 3 bis 5 kg 3,15 Pakete über 5 bis 10 kg 2,25

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
6	Biélorussie (République Soviétique Socialiste)	4)	4) Quotes-parts de départ et d'arrivée pour les colis postaux à destination de: la partie européenne de l'URSS: Colis jusqu'à 1 kg ..... —,60; Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ..... 1,10; Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ..... 1,60; Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ..... 3,20; Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ..... 4,80; Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ..... 6,40 la partie asiatique de l'URSS: Colis jusqu'à 1 kg ..... 2,20; Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ..... 3,50; Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ..... 4,80; Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ..... 9,60; Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ..... 14,40; Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ..... 19,20 Sur tout le territoire de l'URSS, les mêmes quotes-parts de départ et d'arrivée sont en vigueur pour les colis postaux.
7	Birmanie	—,75	
8	Bolivie	5)	5) Pour les colis en provenance ou à destination des localités autre que Cochabamba, La Paz, Oruro, Potosi, Sucre et Tarija, la quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 3,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 5 kg .... 7,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg .... 14,—
9	Botswana (République)	6)	6) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 3,10
10	Brésil	3,— 7)	7) La quote-part peut s'élever à 4,— francs pour les colis à destination de certains bureaux éloignés.
11	Bulgarie (République Populaire)	—,50	
12	Cameroun (République fédérale)	8)	8) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 5,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 6,50

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F.	
6	Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik	4)	4) Anfangs- und Endvergütungsanteile für Pakete nach dem europäischen Teil der UdSSR / dem asiatischen Teil der UdSSR Pakete bis 1 kg ..... —,60 / 2,20 Pakete über 1 bis 3 kg .. 1,10 / 3,50 Pakete über 3 bis 5 kg .. 1,60 / 4,80 Pakete über 5 bis 10 kg . 3,20 / 9,60 Pakete über 10 bis 15 kg . 4,80 / 14,40 Pakete über 15 bis 20 kg . 6,40 / 19,20 Im ganzen Gebiet der UdSSR gelten für Postpakete die gleichen Anfangs- und Endvergütungsanteile.
7	Birma	—,75	
8	Bolivien	5)	5) Für Pakete aus oder nach anderen Orten als Cochabamba, La Paz, Oruro, Potosi, Sucre und Tarija kann der Vergütungsanteil folgende Beträge erreichen: F Pekete bis 1 kg ..... 3,— Pakete über 1 bis 5 kg 7,— Pakete über 5 bis 10 kg 14,—
9	Botsuana (Republik)	6)	6) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
10	Brasilien	3,— 7)	7) Für Pakete nach gewissen entlegenen Ämtern kann der Vergütungsanteil auf 4,— Franken erhöht werden.
11	Bulgarien (Volksrepublik)	—,50	
12	Kamerun (Bundesrepublik)	8)	8) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 3 kg ..... 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 2,50 Pakete über 10 bis 15 kg 5,— Pakete über 15 bis 20 kg 6,50

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
13	Centrafricaine (République)	fr 9)	9) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 6,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 9,—
14	Ceylan	10)	10) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... —,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 10 kg 1,50
15	Chili	—,75	
16	Chypre	11)	11) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 2,10 Colis au-dessus de 1 jusqu à 3 kg .... 2,35 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 3,15 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,25
17	Colombie (République)	12)	12) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 3,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 5,— Colis au-dessus de 5 jusqu à 10 kg ... 10,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 20 kg ... 11,—
18	Congo (Brazzaville)	13)	13) Pour le parcours des colis au-delà des bureaux d'échange, il est perçu une taxe de transport intérieur variable selon la destination et qui ne peut dépasser le tarif applicable aux colis postaux du service intérieur.
19	Congo (République Démocratique)	14)	14) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,30 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... —,90 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 4,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 6,—
20	Costa-Rica (République)	15)	15) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,75 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 5 jusqu à 10 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 3,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 4,50

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
13	Zentralafrikanische Republik	F. 9)	9) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 3 kg ..... 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 3,— Pakete über 5 bis 10 kg 4,— Pakete über 10 bis 15 kg 6,50 Pakete über 15 bis 20 kg 9,—
14	Ceylon	10)	10) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,50 Pakete über 1 bis 3 kg 1,— Pakete über 3 bis 10 kg 1,50
15	Chile	—,75	
16	Zypern	11)	11) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 2,10 Pakete über 1 bis 3 kg 2,35 Pakete über 3 bis 5 kg 3,15 Pakete über 5 bis 10 kg 2,25
17	Kolumbien (Republik)	12)	12) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 3 kg ..... 3,— Pakete über 3 bis 5 kg 5,— Pakete über 5 bis 10 kg 10,— Pakete über 10 bis 20 kg 11,—
18	Kongo (Brazzaville)	13)	13) Für die Beförderung der Pakete über die Auswechslungsämter hinaus wird eine Inlandsbeförderungsgebühr erhoben die sich je nach dem Bestimmungsort richtet und die Inlandspaketgebühr nicht übersteigen darf.
19	Kongo (Demokratische Republik)	14)	14) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,30 Pakete über 1 bis 3 kg —,90 Pakete über 3 bis 5 kg 1,50 Pakete über 5 bis 10 kg 3,— Pakete über 10 bis 15 kg 4,50 Pakete über 15 bis 20 kg 6,—
20	Costa Rica (Republik)	15)	15) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,75 Pakete über 1 bis 3 kg 1,— Pakete über 3 bis 5 kg 1,50 Pakete über 5 bis 10 kg 2,50 Pakete über 10 bis 15 kg 3,50 Pakete über 15 bis 20 kg 4,50

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
21	Côte d'Ivoire (République)	16)	16) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... —,75 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 1,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 1,25 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 2,—
22	Dahomey (République)	17)	17) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 4,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 5,—
23	Dominicaine (République)	1,25	
24	El Salvador (République)	2,—	
25	Equateur	1,25	
26	Espagne	—,75	
27	Ethiopie	18)	18) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,90 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,25 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 1,65 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 3,70 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 4,90
28	Finlande	—,75	
29	France	1,50	
30	Territoires représentés par l'Office français des postes et télécommunications d'outre-mer	1,50	
31	Gabonaise (République)	19)	19) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,95 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 2,10 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 3,60 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 5,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 8,—
32	Ghana	20)	20) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,75 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,15 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,45

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F.	
21	Elfenbeinküste (Republik)	16)	16) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,50 Pakete über 1 bis 3 kg —,75 Pakete über 3 bis 5 kg 1,— Pakete über 5 bis 10 kg 1,25 Pakete über 10 bis 15 kg 1,50 Pakete über 15 bis 20 kg 2,—
22	Dahome (Republik)	17)	17) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,50 Pakete über 1 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 3,— Pakete über 10 bis 15 kg 4,— Pakete über 15 bis 20 kg 5,—
23	Dominikanische Republik	1,25	
24	El Salvador (Republik)	2,—	
25	Ecuador	1,25	
26	Spanien	—,75	
27	Äthiopien	18)	18) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,90 Pakete über 1 bis 3 kg 1,25 Pakete über 3 bis 5 kg 1,65 Pakete über 5 bis 10 kg 2,50 Pakete über 10 bis 15 kg 3,70 Pakete über 15 bis 20 kg 4,90
28	Finnland	—,75	
29	Frankreich	1,50	
30	Gebiete, die von der französischen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen der Überseegebiete vertreten werden	1,50	
31	Gabun (Republik)	19)	19) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,95 Pakete über 1 bis 3 kg 2,10 Pakete über 3 bis 5 kg 3,60 Pakete über 5 bis 10 kg 4,— Pakete über 10 bis 15 kg 5,50 Pakete über 15 bis 20 kg 8,—
32	Ghana	20)	20) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,75 Pakete über 3 bis 5 kg 2,15 Pakete über 5 bis 10 kg 2,45

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
33	Grande-Bretagne et Territoires britanniques d'outre-mer	21)	21) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 2,10 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,35 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 3,15 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,25
34	Grèce	—,75	
35	Guatémala	—,75	
36	Guyane	22)	22) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 3,10
37	Haïti (République)	—,50	
38	Haute-Volta (République)	23)	23) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,90 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,30 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,15 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 5,20 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 8,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 10,50
39	Inde	2,—	
40	Indonésie (République)	—,50	
41	Iraq	24)	24) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... —,75 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 5 kg .... 1,25 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,60
42	Islande	25)	25) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg .... —,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... —,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg .... 1,—
43	Israël	26)	26) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... —,90 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,20 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 10 kg .... 2,—
44	Jamaïque	27)	27) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,10

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F.	
33	Großbritannien und britische Überseegebiete	21)	21) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 2,10 Pakete über 1 bis 3 kg 2,35 Pakete über 3 bis 5 kg 3,15 Pakete über 5 bis 10 kg 2,25
34	Griechenland	—,75	
35	Guatemala	—,75	
36	Guayana	22)	22) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
37	Haiti (Republik)	—,50	
38	Obervolta (Republik)	23)	23) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,90 Pakete über 1 bis 3 kg 1,30 Pakete über 3 bis 5 kg 2,15 Pakete über 5 bis 10 kg 5,20 Pakete über 10 bis 15 kg 8,50 Pakete über 15 bis 20 kg 10,50
39	Indien	2,—	
40	Indonesien (Republik)	—,50	
41	Irak	24)	24) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,75 Pakete über 1 bis 5 kg 1,25 Pakete über 5 bis 10 kg 1,60
42	Island	25)	25) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: Fr. Pakete bis 3 kg ..... —,50 Pakete über 3 bis 5 kg —,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,—
43	Israel	26)	26) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,90 Pakete über 1 bis 3 kg 1,20 Pakete über 3 bis 10 kg 2,—
44	Jamaika	27)	27) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,10

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
45	Japon	1,50	
46	Kenya	28)	28) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu à 10 kg 1,10
47	Malaisie	29)	29) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,30 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,80 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 3,80
48	Malawi	30)	30) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 3,10
49	Malgache (République)	31)	31) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,20 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 3,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 4,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 5,—
50	Mali (République)	32)	32) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,40 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,30 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 5,20 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 8,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 11,—
51	Malte	33)	33) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 3,10
52	Maurice	34)	34) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 2,10 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,35 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 3,15 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,25

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F.	
45	Japan	1,50	
46	Kenia	28)	28) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,10
47	Malaysia	29)	29) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,30 Pakete über 3 bis 5 kg 2,80 Pakete über 5 bis 10 kg 3,80
48	Malawi	30)	30) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
49	Madagaskar	31)	31) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,80 Pakete über 1 bis 3 kg 1,20 Pakete über 3 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 3,— Pakete über 10 bis 15 kg 4,— Pakete über 15 bis 20 kg 5,—
50	Mali (Republik)	32)	32) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,— Pakete über 1 bis 3 kg 1,40 Pakete über 3 bis 5 kg 2,30 Pakete über 5 bis 10 kg 5,20 Pakete über 10 bis 15 kg 8,50 Pakete über 15 bis 20 kg 11,—
51	Malta	33)	33) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
52	Mauritius	34)	34) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 2,10 Pakete über 1 bis 3 kg 2,35 Pakete über 3 bis 5 kg 3,15 Pakete über 5 bis 10 kg 2,25

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
53	Mauritanie (République Islamique)	fr 35)	35) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 7,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 10,—
54	Nicaragua	—,75	
55	Niger (République)	36)	36) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... 1,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... 1,40 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,30 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 5,20 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 8,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 11,—
56	Nigéria (République fédérale)	37)	37) La quote-part peut atteindre les sommes-ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,10
57	Norvège	1,50	
58	Nouvelle-Zélande	38)	38) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... —,70 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... —,80 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... —,90 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg .... 1,—
59	Ouganda	39)	39) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,10
60	Pakistan	40)	40) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... —,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 5 kg .... 1,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,25
61	Panama (République)	—,75	
62	Pérou	2,50	
63	Provinces portugaises de l'Angola et du Mozambique	41)	41) pour le parcours des colis au-delà des bureaux d'échange, une quote-part qui ne peut dépasser le tarif applicable aux colis du service intérieur est admise.

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
53	Mauretanien (Islamische Republik)	F. 35)	35) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,— Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 4,— Pakete über 10 bis 15 kg 7,— Pakete über 15 bis 20 kg 10,—
54	Nicaragua	—,75	
55	Niger (Republik)	36)	36) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,— Pakete über 1 bis 3 kg 1,40 Pakete über 3 bis 5 kg 2,30 Pakete über 5 bis 10 kg 5,20 Pakete über 10 bis 15 kg 8,50 Pakete über 15 bis 20 kg 11,—
56	Nigeria (Bundesrepublik)	37)	37) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,10
57	Norwegen	1,50	
58	Neuseeland	38)	38) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,70 Pakete über 1 bis 3 kg —,80 Pakete über 3 bis 5 kg —,90 Pakete über 5 bis 10 kg 1,—
59	Uganda	39)	39) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,10
60	Pakistan	40)	40) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,50 Pakete über 1 bis 5 kg 1,50 Pakete über 5 bis 10 kg 2,25
61	Panama (Republik)	—,75	
62	Peru	2,50	
63	Portugiesische Provinzen Angola und Mosambik	41)	41) Für die Beförderung der Pakete über die Auswechslungsämter hinaus kann ein Vergütungsanteil erhoben werden, der die Inlandsgebühr nicht übersteigen darf.

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
64	Qatar	42)	42) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 3,10
65	Sénégal (République)	43)	43) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg ... —,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ... —,75 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 1,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 2,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 2,50
66	Sierra Leone	44)	44) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,10
67	Singapour	45)	45) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,30 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,80 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 3,80
68	Soudan (République Démocratique)	46)	46) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... —,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... —,85 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 1,20 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,40
69	Suède	2,—	
70	Swaziland (Royaume)		
71	Tanzanie (République Unie)	47)	47) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,10
72	Tchad (République)	48)	48) Une quote-part territoriale uniforme pour l'ensemble du territoire du Tchad est fixée comme suit: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 1,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 7,— Colis au-dessus de 15 jusqu à 20 kg ... 10,—

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F.	
64	Katar	42)	42) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
65	Senegal (Republik)	43)	43) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,50 Pakete über 1 bis 3 kg —,75 Pakete über 3 bis 5 kg 1,— Pakete über 5 bis 10 kg 1,50 Pakete über 10 bis 15 kg 2,— Pakete über 15 bis 20 kg 2,50
66	Sierra Leone	44)	44) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,10
67	Singapur	45)	45) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,30 Pakete über 3 bis 5 kg 2,80 Pakete über 5 bis 10 kg 3,80
68	Sudan (Demokratische Republik)	46)	46) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... —,50 Pakete über 1 bis 3 kg —,85 Pakete über 3 bis 5 kg 1,20 Pakete über 5 bis 10 kg 2,40
69	Schweden	2,—	
70	Swasiland (Königreich)		
71	Tansania (Vereinigte Republik)	47)	47) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,10
72	Tschad (Republik)	48)	48) Für das gesamte Gebiet des Tschad wird folgender einheitlicher Landvergütungsanteil festgesetzt: F. Pakete bis 3 kg ..... 1,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,— Pakete über 5 bis 10 kg 4,— Pakete über 10 bis 15 kg 7,— Pakete über 15 bis 20 kg 10,—

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr	
73	Thaïlande	—,75	
74	Togolaise (République)	49)	49) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 3 kg ... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ... 2,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ... 4,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ... 5,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ... 6,—
75	Trinité et Tobago	50)	50) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,10
76	Ukraine (République Soviétique Socialiste)	51)	51) Quotes-parts de départ et d'arrivée pour les colis postaux à destination de: la partie européenne de l'URSS — fr la partie asiatique de l'URSS — fr Colis jusqu'à 1 kg ..... —,60 2,20 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ..... 1,10 3,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ..... 1,60 4,80 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ..... 3,20 9,60 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ..... 4,80 14,40 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ..... 6,40 19,20 Sur tout le territoire de l'URSS, les mêmes quotes-parts de départ et d'arrivée sont en vigueur pour les colis postaux.
77	Union des Républiques Soviétiques Socialistes	52)	52) Quotes-parts de départ et d'arriveée pour les colis postaux à destination de: la partie européenne de l'URSS — fr la partie asiatique de l'URSS — fr Colis jusqu'à 1 kg ..... —,60 2,20 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ..... 1,10 3,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ..... 1,60 4,80 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ..... 3,20 9,60 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg ..... 4,80 14,40 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg ..... 6,40 19,20 Sur tout le territoire de l'URSS, les mêmes quotes-parts de départ et d'arrivée sont en vigueur pour les colis postaux.

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F.	
73	Thailand	—,75	
74	Togo (Republik)	49)	49) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 3 kg ..... 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 2,50 Pakete über 5 bis 10 kg 4,— Pakete über 10 bis 15 kg 5,— Pakete über 15 bis 20 kg 6,—
75	Trinidad und Tobago	50)	50) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,10
76	Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik	51)	51) Anfangs- und Endvergütungsanteile für Pakete nach dem europäischen Teil der UdSSR — F. dem asiatischen Teil der UdSSR — F. Pakete bis 1 kg ..... —,60 2,20 Pakete über 1 bis 3 kg .. 1,10 3,50 Pakete über 3 bis 5 kg .. 1,60 4,80 Pakete über 5 bis 10 kg . 3,20 9,60 Pakete über 10 bis 15 kg . 4,80 14,40 Pakete über 15 bis 20 kg . 6,40 19,20 Im ganzen Gebiet der UdSSR gelten für Postpakete die gleichen Anfangs- und Endvergütungsanteile.
77	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken	52)	52) Anfangs- und Endvergütungsanteile für Pakete nach dem europäischen Teil der UdSSR — F. dem asiatischen Teil der UdSSR — F. Pakete bis 1 kg ..... —,60 2,20 Pakete über 1 bis 3 kg .. 1,10 3,50 Pakete über 3 bis 5 kg .. 1,60 4,80 Pakete über 5 bis 10 kg . 3,20 9,60 Pakete über 10 bis 15 kg . 4,80 14,40 Pakete über 15 bis 20 kg . 6,40 19,20 Im ganzen Gebiet der UdSSR gelten für Postpakete die gleichen Anfangs- und Endvergütungsanteile.

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
78	Uruguay (République Orientale)	—,75	
79	Vénézuéla (République)	1,80	
80	Yémen du Sud (République Populaire)	53)	53) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis-jusqu'à 1 kg .... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 3,10
81	Zambie (République)	54)	54) La quote-part peut atteindre les sommes ci-après: fr Colis jusqu'à 1 kg .... 1,80 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg .... 2,— Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg .... 2,70 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 3,10

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
78	Uruguay (Republik ostlich des Uruguay)	—,75	
79	Venezuela (Republik)	1,80	
80	Südjemen (Volksrepublik)	53)	53) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10
81	Sambia (Republik)	54)	54) Der Vergütungsanteil kann folgende Beträge erreichen: F. Pakete bis 1 kg ..... 1,80 Pakete über 1 bis 3 kg 2,— Pakete über 3 bis 5 kg 2,70 Pakete über 5 bis 10 kg 3,10

2. Quotes-parts territoriales de transit

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant de la quote-part territoriale pour les colis des coupures de poids ci-après					
		jusqu'à 1 kg	au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		fr	fr	fr	fr	fr	fr
1	Argentine (République) 1)	3,60	3,60	3,60	3,60		
2	Australie 2)	—,85	1,45	2,—	3,55		
3	Barbade 2)	1,70	1,80	1,75	1,60		
4	Birmanie	—,70	—,60	—,60	—,90		
5	Bolivie	1,—	1,20	1,40	2,—	3,—	4,—
6	Botswana (Republique) 2)	1,—	1,10	1,20	1,40	1,40	1,40
7	Brésil	1,—	2,—	3,—	5,—	10,—	12,—
8	Centrafricaine (République)	—,60	1,50	2,—	4,—	6,—	8,—
9	Ceylan	—,85	1,25	1,90	2,70		
10	Chili 1)	1,25	1,25	1,25	1,25		
11	Chypre	1,70	1,80	1,75	1,60		
12	Congo (Brazzaville)	—,60	1,50	2,—	4,—	6,—	8,—
13	Congo (République Démocratique)	—,30	—,90	1,50	3,—	4,50	6,—
14	Côte d'Ivoire (République)	—,60	1,—	1,50	3,—	5,—	7,—
15	Dahomey (République)	—,60	1,—	1,50	3,—	4,50	6,—
16	El Salvador (République)	1,—	1,20	1,40	2,—	3,—	4,—
17	Equateur	—,70	—,50	—,50			
18	Grande-Bretagne et Territoires britanniques d'outre-mer 2)	1,70	1,80	1,75	1,60		
19	Guyane 2)	1,—	1,10	1,20	1,40		
20	Inde	1,—	1,—	1,—	1,60	1,60	1,60
21	Iran	1,—	1,10	1,20	1,40	1,80	2,40
22	Iraq	—,70	—,60	—,50	1,40	3,—	4,—
23	Jamaïque	1,—	1,10	1,20	1,40		
24	Kenya 2)	1,75	2,20	2,65	2,80		
25	Malaisie	1,—	1,10	1,20	2,—		
26	Malawi 2)	1,—	1,10	1,20	1,40		

2. Durchgangsvergütungsanteile für die Landbeförderung

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Höhe des Landvergütungsanteils für Pakete der nachstehend aufgeführten Gewichtsstufen					
		bis 1 kg	über 1 bis 3 kg	über 3 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 15 kg	über 15 bis 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		F.	F.	F.	F.	F.	F.
1	Argentinien (Republik) 1)	3,60	3,60	3,60	3,60		
2	Australien 2)	—,85	1,45	2,—	3,55		
3	Barbados 2)	1,70	1,80	1,75	1,60		
4	Birma	—,70	—,60	—,60	—,90		
5	Bolivien	1,—	1,20	1,40	2,—	3,—	4,—
6	Botsuana (Republik) 2)	1,—	1,10	1,20	1,40	1,40	1,40
7	Brasilien	1,—	2,—	3,—	5,—	10,—	12,—
8	Zentralafrikanische Republik	—,60	1,50	2,—	4,—	6,—	8,—
9	Ceylon	—,85	1,25	1,90	2,70		
10	Chile 1)	1,25	1,25	1,25	1,25		
11	Zypern	1,70	1,80	1,75	1,60		
12	Kongo (Brazzaville)	—,60	1,50	2,—	4,—	6,—	8,—
13	Kongo (Demokratische Republik)	—,30	—,90	1,50	3,—	4,50	6,—
14	Elfenbeinküste (Republik)	—,60	1,—	1,50	3,—	5,—	7,—
15	Dahome (Republik)	—,60	1,—	1,50	3,—	4,50	6,—
16	El Salvador (Republik)	1,—	1,20	1,40	2,—	3,—	4,—
17	Ecuador	—,70	—,50	—,50			
18	Großbritannien und britische Überseegebiete 2)	1,70	1,80	1,75	1,60		
19	Guayana 2)	1,—	1,10	1,20	1,40		
20	Indien	1,—	1,—	1,—	1,60	1,60	1,60
21	Iran	1,—	1,10	1,20	1,40	1,80	2,40
22	Irak	—,70	—,60	—,50	1,40	3,—	4,—
23	Jamaika	1,—	1,10	1,20	1,40		
24	Kenia 2)	1,75	2,20	2,65	2,80		
25	Malaysia	1,—	1,10	1,20	2,—		
26	Malawi 2)	1,—	1,10	1,20	1,40		

No d'ordre	Administrations autorisées	Montant de la quote-part territoriale pour les colis des coupures de poids ci-après					
		jusqu'à 1 kg	au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
27	Malte [2]	1,—	1,10	1,20	1,40		
28	Maurice	1,70	1,80	1,75	1,60		
29	Nigéria (République fédérale)	1,—	1,10	1,20	1,40		
30	Ouganda [2]	1,75	2,20	2,65	2,80		
31	Pakistan	1,—	1,50	2,—	2,50		
32	Pérou	1,—	1,20	1,40	2,—	3,—	4,—
33	Qatar	1,—	1,10	1,20	1,40		
34	République Arabe Unie	—,50	—,50	—,50	1,—	1,—	1,—
35	Sierra Leone	1,—	1,10	1,20	1,40		
36	Singapour	1,—	1,10	1,20	2,—		
37	Soudan (République Démocratique)	—,90	1,40	1,90	3,80		
38	Swaziland (Royaume)						
39	Tanzanie (République Unie) [2]	1,75	2,20	2,65	2,80		
40	Trinité et Tobago	1,—	1,10	1,20	1,40		
41	Vénézuéla (République)	—,70	—,60	—,50	1,—	1,50	2,—
42	Yémen du Sud (République Populaire) [2]	1,—	1,10	1,20	1,40		
43	Zambie (République) [2]	1,—	1,10	1,50	2,—		

Observations:

[1] Seulement pour les colis transportés par le chemin de fer transandin.

[2] Les montants qui figurent dans le tableau sont à considérer comme des maximums.

Lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Höhe des Landvergütungsanteils für Pakete der nachstehend aufgeführten Gewichtsstufen					
		bis 1 kg	über 1 bis 3 kg	über 3 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 15 kg	über 15 bis 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
27	Malta [2]	1,—	1,10	1,20	1,40		
28	Mauritius	1,70	1,80	1,75	1,60		
29	Nigeria (Bundesrepublik)	1,—	1,10	1,20	1,40		
30	Uganda [2]	1,75	2,20	2,65	2,80		
31	Pakistan	1,—	1,50	2,—	2,50		
32	Peru	1,—	1,20	1,40	2,—	3,—	4,—
33	Katar	1,—	1,10	1,20	1,40		
34	Vereinigte Arabische Republik	—,50	—,50	—,50	1,—	1,—	1,—
35	Sierra Leone	1,—	1,10	1,20	1,40		
36	Singapur	1,—	1,10	1,20	2,—		
37	Sudan (Demokratische Republik)	—,90	1,40	1,90	3,80		
38	Swasiland (Königreich)						
39	Tansania (Vereinigte Republik) [2]	1,75	2,20	2,65	2,80		
40	Trinidad und Tobago	1,—	1,10	1,20	1,40		
41	Venezuela (Republik)	—,70	—,60	—,50	1,—	1,50	2,—
42	Südjemen (Volksrepublik) [2]	1,—	1,10	1,20	1,40		
43	Sambia (Republik) [2]	1,—	1,10	1,50	2,—		

Bemerkungen:

[1] Nur für Pakete, die mit der Transandenbahn befördert werden.

[2] Die in dieser Übersicht aufgeführten Beträge sind als Höchstbeträge anzusehen.

Article III

Distance moyenne pondérée de transport des colis en transit

L'article 47, § 2, dernière phrase, ne s'applique aux Pays suivants qu'à leur demande: République Soviétique Socialiste de Biélorussie, République Populaire de Bulgarie, République de Cuba, République Populaire Hongroise, République Populaire de Mongolie, République Populaire de Pologne, République Socialiste de Roumanie, République Socialiste Tchécoslovaque, République Soviétique Socialiste d'Ukraine et Union des Républiques Soviétiques Socialistes.

Artikel III

Mittlere gewogene Entfernungsstrecke für die Paketdurchgangsbeförderung

Artikel 47 § 2 letzter Satz gilt für die nachstehend genannten Länder nur auf deren Verlangen: Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik, Volksrepublik Bulgarien, Republik Kuba, Ungarische Volksrepublik, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik Polen, Sozialistische Republik Rumänien, Tschechoslowakische Sozialistische Republik, Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik und Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken.

Article IV

Quotes-parts maritimes

Le Commonwealth de l'Australie, la Barbade, le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, les Territoires d'outre-mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, la Guyane, la Jamaïque, le Kenya, la Malaisie, Malte, Maurice, la République fédérale de Nigéria, l'Ouganda, le Qatar, la Sierra Leone, Singapour, la République Unie de Tanzanie, Trinité et Tobago, la République Populaire du Yémen du Sud et la République de Zambie sont autorisés à majorer de 50 % au maximum les quotes-parts maritimes prévues aux articles 49 et 50.

Artikel IV

Seevergütungsanteile

Der Australische Bund, Barbados, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland, die Überseegebiete, deren internationale Beziehungen von der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden, Guyana, Jamaika, Kenia, Malaysia, Malta, Mauritius, die Bundesrepublik Nigeria, Uganda, Katar, Sierra Leone, Singapur, die Vereinigte Republik Tansania, Trinidad und Tobago, die Volksrepublik Südjemen und die Republik Sambia können die Seevergütungsanteile nach den Artikeln 49 und 50 um höchstens 50 v. H. erhöhen.

Article V

Quotes-parts supplémentaires

1. Tout colis acheminé par voie de surface ou par voie aérienne, en provenance ou à destination de la Corse et des Départements français d'outre-mer (Guadeloupe, Guyane, Martinique, Réunion), est assujetti à une quote-part territoriale de départ et d'arrivée égale, au maximum, à la quote-part française correspondante. Lorsqu'un tel colis est acheminé en transit par la France continentale, il est soumis en plus:

a) colis « voie de surface »

1° à la quote-part territoriale de transit française;

2° à la quote-part maritime française correspondant à l'échelon de distance séparant la France continentale et chacun des Départements en cause;

b) colis-avion

— à des frais de transport aérien correspondant à la distance aéropostale séparant la France continentale et chacun des Départements en cause.

2. Sont autorisées, sur chaque colis, les quotes-parts supplémentaires de transport ci-après:

Entre		Quotes-parts supplémentaires autorisées
d'une part	et, d'autre part:	
1	2	2
L'Espagne continentale	a) les îles Baléares, les Territoires espagnols du Nord de l'Afrique	égale à la quote-part maritime fixée pour le 1er échelon de distance
	b) les îles Canaries	égale à la quote-part maritime fixée pour le 2e échelon de distance

3. L'Administration portugaise a la faculté de percevoir une quote-part supplémentaire de 1,50 franc au maximum par colis pour le transport entre le Portugal continental et les îles Madère et Açores.

4. Tout colis empruntant les services automobiles transdésertiques Iraq—Syrie donne lieu à la perception d'une quote-part supplémentaire spéciale ainsi fixée:

Coupures de poids	Quotes-parts supplémentaires	Coupures de poids	Quotes-parts supplémentaires
1	2	1	2
kg	fr	kg	fr
Jusqu'à 1	—,50	au-dessus de 5 jusqu'à 10	5,—
au-dessus de 1 jusqu'à 3	1,50	au-dessus de 10 jusqu'à 15	7,50
au-dessus de 3 jusqu'à 5	2,50	au-dessus de 15 jusqu'à 20	10,—

Artikel V

Zusätzliche Vergütungsanteile

1. Jedes auf dem Land- und See- oder Luftweg beförderte Paket aus oder nach Korsika bzw. aus oder nach den überseeischen französischen Departements (Guadeloupe, Guayana, Martinique, Réunion) unterliegt einem Anfangs- und Endvergütungsanteil für die Landbeförderung, der nicht höher als der entsprechende französische Vergütungsanteil sein darf. Wird ein solches Paket im Durchgang durch das französische Festland befördert, so unterliegt

a) ein Paket des „Land- und Seewegs" außerdem

1) dem französischen Landdurchgangsvergütungsanteil,

2) dem der Entfernungsstufe zwischen dem französischen Festland und den betreffenden Departements entsprechenden französischen Seevergütungsanteil;

b) ein Luftpostpaket außerdem

— den der Luftpostentfernung zwischen dem französischen Festland und den betreffenden Departements entsprechenden Luftbeförderungskosten.

2. Für die Beförderung jedes Pakets sind folgende zusätzliche Vergütungsanteile zulässig:

zwischen		zulässige zusätzliche Vergütungsanteile
einerseits	und andererseits:	
1	2	3
dem spanischen Festland	a) den Balearen, den spanischen Gebieten in Nordafrika	in Höhe des Seevergütungsanteils für die erste Entfernungsstufe
	b) den Kanarischen Inseln	in Höhe des Seevergütungsanteils für die zweite Entfernungsstufe

3. Die portugiesische Verwaltung kann für die Beförderung zwischen dem portugiesischen Festland und Madeira sowie den Azoren einen zusätzlichen Vergütungsanteil von höchstens 1,50 Franken je Paket erheben.

4. Für jedes Paket, das mit den Wüstenkraftposten zwischen Irak und Syrien befördert wird, wird folgender besonderer zusätzlicher Vergütungsanteil erhoben:

Gewichtsstufen	Zusätzliche Vergütungsanteile	Gewichtsstufen	Zusätzliche Vergütungsanteile
1	2	1	2
kg	F.	kg	F.
bis 1	0,50	über 5 bis 10	5,—
über 1 bis 3	1,50	über 10 bis 15	7,50
über 3 bis 5	2,50	über 15 bis 20	10,—

5. Le transport des colis entre le Pakistan occidental et le Pakistan oriental donne lieu à la perception d'une quote-part supplémentaire spéciale ainsi fixée:

Coupures de poids	Quotes-parts supplémentaires	Coupures de poids	Quotes-parts supplémentaires
1	2	1	2
kg	fr	kg	fr
Jusqu'à 1	—,50	au-dessus de 3 jusqu'à 5	—,80
au-dessus de 1 jusqu'à 3	—,65	au-dessus de 5 jusqu'à 10	1,45

Cette quote-part supplémentaire spéciale n'est perçue que sur les colis originaires de l'étranger et passant par un bureau d'échange du Pakistan occidental à destination du Pakistan oriental ou vice versa.

6. Les Administrations postales de la République Arabe Unie et de la République Démocratique du Soudan sont autorisées à percevoir une quote-part supplémentaire de 20 centimes en sus des quotes-parts territoriales de transit prévues à l'article 47, § 1, pour tout colis en transit par le lac Nasser entre le Shallal (RAU) et Wadi Halfa (Soudan).

Article VI

Tarifs spéciaux

1. Les Administrations du Pakistan et de la République de Vénézuéla sont autorisées à percevoir pour les colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg la taxe applicable aux colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg.

2. Les Administrations française et belge ont la faculté de traiter dans tous les cas les colis-avion comme colis urgents et de percevoir pour ces colis le double des quotes-parts territoriales et des majorations prévues, pour la Belgique, aux articles 46 à 48 et 54 de l'Arrangement et, pour la France, aux articles 46 à 48 de l'Arrangement et II, tableau 1, n° d'ordre 29, du présent Protocole final.

Article VII

Taxes supplémentaires

Les Pays signataires dont les Administrations perçoivent dans leur régime intérieur des taxes supplémentaires supérieures à celles qui sont fixées dans l'Arrangement, sont autorisés, lorsqu'ils conservent intégralement ces dernières, à appliquer, dans le service international, les taux du régime intérieur.

Article VIII

Colis avec valeur déclarée

Par dérogation à l'article 11, certaines Administrations sont autorisées, conformément aux indica-

5. Für die Beförderung von Paketen zwischen Westpakistan und Ostpakistan wird folgender besonderer zusätzlicher Vergütungsanteil erhoben:

Gewichtsstufen	Zusätzliche Vergütungsanteile	Gewichtsstufen	Zusätzliche Vergütungsanteile
1	2	1	2
kg	F.	kg	F.
bis 1	—,50	über 3 bis 5	—,80
über 1 bis 3	—,65	über 5 bis 10	1,45

Dieser besondere zusätzliche Vergütungsanteil wird nur für Pakete aus dem Ausland erhoben, die über ein Auswechslungsamt Westpakistans nach Ostpakistan oder umgekehrt laufen.

6. Die Postverwaltungen der Vereinigten Arabischen Republik und der Demokratischen Republik Sudan dürfen für jedes zwischen Shallal (VAR) und Wadi Halfa (Sudan) über den Nasser-See beförderte Paket außer den in Artikel 47 § 1 vorgesehenen Durchgangsvergütungsanteilen einen zusätzlichen Vergütungsanteil von 20 Centimen erheben.

Artikel VI

Besondere Gebührensätze

1. Die Verwaltungen Pakistans und der Republik Venezuela dürfen für Pakete über 1 bis 3 kg die gleiche Gebühr erheben, die für Pakete über 3 bis 5 kg gilt.

2. Die französische und die belgische Verwaltung können Luftpostpakete in allen Fällen als dringende Pakete behandeln und für sie das Doppelte der Landvergütungsanteile und der Erhöhungen erheben, die für Belgien in den Artikeln 46 bis 48 und 54 des Abkommens und für Frankreich in den Artikeln 46 bis 48 des Abkommens und Artikel II Übersicht 1 laufende Nr. 29 dieses Schlußprotokolls vorgesehen sind.

Artikel VII

Zusätzliche Gebühren

Die Unterzeichnerländer, deren Verwaltungen in ihrem Inlandsdienst höhere zusätzliche Gebühren als die im Abkommen festgesetzten erheben, dürfen im Auslandsdienst die Gebührensätze des Inlandsdienstes anwenden, wenn sie diese unverändert beibehalten.

Artikel VIII

Wertpakete

Abweichend von Artikel 11 können bestimmte Verwaltungen nach den Angaben der nachstehenden

tions du tableau ci-après, à percevoir, sur chaque colis postal avec valeur déclarée, les taxes supplémentaires d'assurance ci-dessous:

Administrations autorisées	Taxes autorisées par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés	Colis avec valeur déclarée auxquels s'appliquent ces taxes
1	2	3
	c	
a) Argentine (Républ.)	10	Colis en provenance ou à destination des bureaux ci-après: La Costa del Sur, Tierra del Fuego, Antarctique et îles de l'Atlantique du Sud.
b) Congo (Républ. Démocr.)	10	Colis en provenance ou à destination de la République Démocratique du Congo ou en transit par la République Démocratique du Congo.
c) France	15	Colis transportés par voie de surface entre la France continentale et la Corse, la Guadeloupe, la Guyane française, la Martinique, la Réunion.
d) Iraq	10	Colis empruntant les services automobiles transdésertiques Iraq-Syrie.
e) Kenya	10	Colis en provenance ou à destination du Kenya ou en transit par le Kenya.
f) Ouganda	10	Colis en provenance ou à destination de l'Ouganda ou en transit par l'Ouganda.
g) Soudan (Républ. Démocr.)	5	Colis en provenance ou à destination de la République Démocratique du Congo et en transit par le Soudan.
h) Tanzanie (Républ. Unie)	10	Colis en provenance ou à destination de la République Unie de Tanzanie ou en transit par la République Unie de Tanzanie.

Übersicht für jedes Wertpaket folgende zusätzlichen Wertgebühren erheben:

berechtigte Verwaltung	zulässige Gebühren für je 200 Franken Wertangabe oder einen Bruchteil davon	Wertpakete, für die diese Gebühren gelten
1	2	3
	C.	
a) Argentinien (Republ.)	10	Pakete von oder nach Ämtern der Südküste Feuerlands, der Antarktis und der umliegenden Inseln
b) Kongo (Demokr. Republ.)	10	Pakete aus oder nach der Demokratischen Republik Kongo oder im Durchgang durch die Demokratische Republik Kongo
c) Frankreich	15	Pakete, die auf dem Land- und Seeweg zwischen dem französischen Festland und Korsika, Guadeloupe, Französisch-Guayana, Martinique, Réunion befördert werden
d) Irak	10	Pakete, die mit den Wüstenkraftposten Irak-Syrien befördert werden
e) Kenia	10	Pakete aus oder nach Kenia oder im Durchgang durch Kenia
f) Uganda	10	Pakete aus oder nach Uganda oder im Durchgang durch Uganda
g) Sudan (Demokr. Republ.)	5	Pakete aus oder nach der Demokratischen Republik Kongo beim Durchgang durch den Sudan
h) Tansania (Vereinigte Republ.)	10	Pakete aus oder nach der Vereinigten Republik Tansania oder im Durchgang durch die Vereinigte Republik Tansania

Article IX

Exceptions au principe de la responsabilité

Par dérogation à l'article 39, la République Démocratique du Congo, l'Iraq et la République Démocratique du Soudan sont autorisés à ne payer aucune indemnité pour l'avarie des colis originaires de tous les Pays à destination de la République Démocratique du Congo, de l'Iraq ou du Soudan, et contenant des liquides et des corps facilement liquéfiables, des objets en verre et des articles de même nature fragile.

Artikel IX

Ausnahmen von der Haftung

Abweichend von Artikel 39 brauchen die Demokratische Republik Kongo, der Irak und die Demokratische Republik Sudan für die Beschädigung von Paketen aus allen Ländern nach der Demokratischen Republik Kongo, dem Irak oder dem Sudan keinen Ersatz zu leisten, wenn die Pakete Flüssigkeiten, leicht schmelzbare Stoffe, Gegenstände aus Glas und ebenso leicht zerbrechliche Waren enthalten.

Article X

Dédommagement

Par dérogation à l'article 39, le Commonwealth de l'Australie, la Barbade, la République du Botswana, ceux des Territoires d'outre-mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne

Artikel X

Ersatzleistung

Abweichend von Artikel 39 brauchen der Australische Bund, Barbados, die Republik Botsuana, diejenigen Überseegebiete, deren internationale Beziehungen von der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenom-

et d'Irlande du Nord dont la réglementation intérieure s'y oppose, la Guyane, le Kenya, le Malawi, Malte, Maurice, Nauru, la République fédérale de Nigéria, l'Ouganda, le Qatar, la République Socialiste de Roumanie, la Sierra Leone, le Royaume du Swaziland, la République Unie de Tanzanie, Trinité et Tobago, la République Populaire du Yémen du Sud et la République de Zambie ont la faculté de ne pas payer une indemnité de dédommagement pour les colis sans valeur déclarée perdus, spoliés ou avariés dans leur service.

men werden und deren Rechtsvorschriften eine Haftung entgegensteht, Guyana, Kenia, Malawi, Malta, Mauritius, Nauru, die Bundesrepublik Nigeria, Uganda, Katar, die Sozialistische Republik Rumänien, Sierra Leone, das Königreich Swasiland, die Vereinigte Republik Tansania, Trinidad und Tobago, die Volksrepublik Südjemen und die Republik Sambia für in ihrem Dienst in Verlust geratene, beraubte oder beschädigte Pakete ohne Wertangabe keinen Ersatz zu leisten.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de l'Arrangement auquel il se rapporte, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten dieses Protokoll gefertigt, das die gleiche Kraft und die gleiche Gültigkeit hat, als wenn diese Bestimmungen in dem Wortlaut des Abkommens, auf das es sich bezieht, selbst enthalten wären; sie haben das Protokoll in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei durch die Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen

Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage

(Übersetzung)

Table des matières

TITRE I

Dispositions préliminaires

	Art.
Objet de l'Arrangement	1

TITRE II

Mandats

Chapitre I

Dispositions générales

Modes d'échange	2

Chapitre II

Emission des mandats

Monnaie. Conversion	3
Montant maximal à l'émission	4
Versement des fonds. Récépissé	5
Taxes	6
Franchise de taxes	7
Dispositions particulières à l'émission des mandats télégraphiques	8

Chapitre III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

Avis de paiement. Remise par exprès. Paiement en main propre. Acheminement par voie aérienne. Communication destinée au bénéficiaire	9
Retrait. Modification d'adresse	10
Réexpédition	11
Endossement	12

Chapitre IV

Paiement des mandats

Durée de validité. Visa pour date	13
Montant maximal au paiement	14
Règles générales de paiement des mandats	15
Remise par exprès	16
Taxes éventuellement perçues sur le bénéficiaire	17
Dispositions particulières au paiement des mandats télégraphiques	18

Inhaltsverzeichnis

TITEL I

Einleitende Bestimmungen

	Art.
Gegenstand des Abkommens	1

TITEL II

Anweisungen

Kapitel I

Allgemeine Bestimmungen

Arten des Austauschs	2

Kapitel II

Ausstellung der Anweisungen

Währung; Umrechnung	3
Höchstbetrag der Einzahlung	4
Einzahlung der Beträge; Einlieferungsschein	5
Gebühren	6
Gebührenfreiheit	7
Sonderbestimmungen für die Ausstellung telegraphischer Anweisungen	8

Kapitel III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern eingeräumte Befugnisse

Auszahlungsschein; Eilzustellung; eigenhändige Auszahlung; Leitung auf dem Luftweg; Mitteilung an den Empfänger	9
Zurückziehung; Änderung der Aufschrift	10
Nachsendung	11
Indossament	12

Kapitel IV

Auszahlung der Anweisungen

Gültigkeitsdauer; Gültigkeitsvermerk	13
Höchstbetrag der Auszahlung	14
Allgemeine Regeln für die Auszahlung der Anweisungen	15
Eilzustellung	16
Vom Empfänger gegebenenfalls zu erhebende Gebühren	17
Sonderbestimmungen für die Auszahlung telegraphischer Anweisungen	18

	Art.
Chapitre V	
Mandats impayés. Autorisations de paiement	
Mandats impayés	19
Autorisation de paiement	20
Mandats prescrits	21
Chapitre VI	
Responsabilité	
Principe et étendue de la responsabilité	22
Exceptions au principe de la responsabilité	23
Détermination de la responsabilité	24
Paiement des sommes dues. Recours	25
Délai de paiement	26
Remboursement à l'Administration intervenante	27
Chapitre VII	
Comptabilité	
Attribution des taxes	28
Etablissement des comptes	29
Règlement des comptes	30
Chapitre VIII	
Dispositions diverses	
Bureaux participant à l'échange	31
Participation d'organismes non postaux	32
Interdiction de droits fiscaux ou autres	33
TITRE III	
Mandats de versement	
Nature des mandats de versement	34
Dispositions générales	35
Montant maximal à l'émission	36
Taxes	37
Avis d'inscription	38
Interdictions	39
TITRE IV	
Bons postaux de voyage	
Chapitre I	
Généralités et émission	
Définition. Carnets	40
Monnaie. Montant maximal. Conversion	41
Taxe	42
Prix de vente	43
Chapitre II	
Paiement des bons	
Validité des titres. Remise des fonds	44
Opposition au paiement	45

	Art.
Kapitel V	
Nicht ausgezahlte Anweisungen; Auszahlungsermächtigungen	
Nicht ausgezahlte Anweisungen	19
Auszahlungsermächtigung	20
Verjährte Anweisungen	21
Kapitel VI	
Haftung	
Grundsatz und Umfang der Haftung	22
Ausnahmen von der Haftung	23
Regelung der Haftung	24
Zahlung der geschuldeten Beträge; Rückgriff	25
Zahlungsfrist	26
Erstattung an die vermittelnde Verwaltung	27
Kapitel VII	
Abrechnung	
Gebührenanrechte	28
Ausstellung der Rechnungen	29
Begleichung der Rechnungen	30
Kapitel VIII	
Verschiedene Bestimmungen	
Am Anweisungsdienst teilnehmende Postämter	31
Beteiligung postfremder Stellen	32
Verbot der Erhebung von Gebühren und Abgaben	33
TITEL III	
Zahlkarten	
Art der Zahlkarten	34
Allgemeine Bestimmungen	35
Höchstbetrag der Einzahlung	36
Gebühren	37
Gutschriftanzeige	38
Verbote	39
TITEL IV	
Postreiseschecks	
Kapitel I	
Allgemeines; Ausgabe und Ausstellung der Schecks	
Begriffsbestimmung; Scheckhefte	40
Währung; Höchstbetrag; Umrechnung	41
Gebühr	42
Verkaufspreis	43
Kapitel II	
Auszahlung der Schecks	
Gültigkeit der Schecks; Auszahlung der Beträge	44
Einspruch gegen die Auszahlung	45

	Art.
Chapitre III	
Réclamations. Responsabilité. Comptabilité	
Réclamations et responsabilité	46
Attribution des taxes. Etablissement des comptes	47
TITRE V	
Dispositions finales	
Application du présent Arrangement aux bons postaux de voyage	48
Application de la Convention	49
Exception à l'application de la Constitution	50
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	51
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	52

	Art.
Kapitel III	
Ersatzansprüche; Haftung; Abrechnung	
Ersatzansprüche und Haftung	46
Gebührenanrechte; Ausstellung der Rechnungen	47
TITEL V	
Schlußbestimmungen	
Anwendung des vorliegenden Abkommens auf Postreiseschecks	48
Anwendung des Weltpostvertrags	49
Ausnahme bei der Anwendung der Satzung	50
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	51
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	52

Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, § 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, § 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

TITRE I
Dispositions préliminaires

Article premier
Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit, d'une part, l'échange des mandats de poste, dénommés ci-après « mandats » et, d'autre part, le service des bons postaux de voyage que les Pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

TITRE II
Mandats

CHAPITRE I
Dispositions générales

Article 2
Modes d'échange

1. Les mandats peuvent être échangés soit par la voie postale, soit, si les télégrammes-mandats sont admis dans les relations entre les Pays intéressés, par la voie télégraphique.

2. L'échange par la voie postale peut, au choix des Administrations, s'opérer au moyen de cartes ou de listes. Dans le premier cas, les titres sont dénommés « mandats-cartes », et, dans le second, « mandats-listes ».

3. L'échange par la voie télégraphique peut avoir lieu par mandat-carte télégraphique ou par mandat-liste télégraphique, les deux catégories étant dénommées « mandat télégraphique ».

CHAPITRE II
Emission des mandats

Article 3
Monnaie. Conversion

1. Sauf entente spéciale, le montant du mandat est exprimé en monnaie du Pays de paiement.

Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

TITEL I
Einleitende Bestimmungen

Artikel 1
Gegenstand des Abkommens

Das vorliegende Abkommen regelt einerseits den Austausch der Postanweisungen, nachstehend „Anweisungen" genannt, andererseits den Postreisescheckdienst, Dienste, die die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen verabreden.

TITEL II
Anweisungen

KAPITEL I
Allgemeine Bestimmungen

Artikel 2
Arten des Austauschs

1. Anweisungen können entweder auf dem Postweg oder, wenn telegraphische Anweisungen im Verkehr zwischen den beteiligten Ländern zugelassen sind, auf dem Telegraphenweg ausgetauscht werden.

2. Der Austausch auf dem Postweg kann nach Wahl der Verwaltungen mittels Karten oder Listen stattfinden. Im ersten Fall heißen die Anweisungen „Karten-Anweisungen", im zweiten Fall „Listen-Anweisungen".

3. Der Austausch auf dem Telegraphenweg kann durch telegraphische Karten-Anweisungen oder durch telegraphische Listen-Anweisungen stattfinden; beide Arten werden „telegraphische Anweisungen" genannt.

KAPITEL II
Ausstellung der Anweisungen

Artikel 3
Währung; Umrechnung

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, wird der Betrag der Anweisung in der Währung des Bestimmungslandes ausgestellt.

2. L'Administration d'émission fixe le taux de conversion de sa monnaie en celle du Pays de paiement.

Article 4

Montant maximal à l'émission

1. Le montant d'un mandat ne peut excéder l'équivalent de 2000 francs. Chaque Administration a cependant la faculté de fixer un maximum plus faible.

2. Par exception, aucun maximum n'est fixé pour les mandats visés à l'article 7.

Article 5

Versement des fonds. Récépissé

1. Chaque Administration détermine la forme dans laquelle l'expéditeur d'un mandat verse les fonds à transférer.

2. Un récépissé est délivré gratuitement à l'expéditeur au moment du versement des fonds.

Article 6

Taxes

1. La taxe à percevoir au moment de l'émission se compose:

a) d'une taxe fixe maximale de:
— 80 centimes pour les mandats-cartes,
— 1,60 franc pour les mandats-listes;

b) d'une taxe proportionnelle qui ne peut excéder $^3/_4$ % de la somme versée;

c) éventuellement, des taxes afférentes à des services spéciaux (demande d'avis de paiement, de paiement par exprès, etc.).

2. Chaque Administration a la faculté d'adopter, pour la perception de la taxe proportionnelle, l'échelle qui répond le mieux à ses convenances de service.

3. Les mandats échangés, par l'intermédiaire d'un Pays partie au présent Arrangement, entre un Pays contractant et un Pays non contractant, peuvent être soumis, par l'Administration du Pays intermédiaire, à une taxe supplémentaire et proportionnelle de $^1/_4$ % au maximum prélevée sur le montant du titre; cette taxe peut toutefois être perçue sur l'expéditeur et attribuée à l'Administration du Pays intermédiaire si les Administrations intéressées se sont mises d'accord à cet effet.

Article 7

Franchise de taxes

Sont exonérés de toutes taxes les mandats relatifs au service postal échangés dans les conditions prévues à l'article 13 de la Convention.

Article 8

Dispositions particulières à l'émission des mandats télégraphiques

1. Les mandats télégraphiques sont soumis aux dispositions du Règlement télégraphique annexé à

2. Die Einlieferungsverwaltung bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus ihrer Währung in die des Bestimmungslandes umgerechnet werden.

Artikel 4

Höchstbetrag der Einzahlung

1. Der Betrag einer Anweisung darf den Gegenwert von 2 000 Franken nicht übersteigen. Jede Verwaltung kann jedoch einen geringeren Höchstbetrag festsetzen.

2. Für Anweisungen nach Artikel 7 ist kein Höchstbetrag festgesetzt.

Artikel 5

Einzahlung der Beträge; Einlieferungsschein

1. Jede Verwaltung bestimmt, wie der Absender einer Anweisung die Beträge einzuzahlen hat.

2. Bei Einzahlung der Beträge ist dem Absender unentgeltlich ein Einlieferungsschein auszuhändigen.

Artikel 6

Gebühren

1. Die bei der Einzahlung zu erhebende Gebühr setzt sich zusammen

a) aus einer festen Gebühr von höchstens
— 80 Centimen für Karten-Anweisungen
— 1,60 Franken für Listen-Anweisungen;

b) aus einer gestaffelten Gebühr, die $^3/_4$ v. H. des eingezahlten Betrags nicht überschreiten darf;

c) gegebenenfalls aus Gebühren für besondere Dienstleistungen (Verlangen eines Auszahlungsscheins, der Eilzustellung usw.).

2. Jede Verwaltung kann bei Festsetzung der gestaffelten Gebühr die Stufen so wählen, wie sie den Bedürfnissen ihres Dienstes am besten entsprechen.

3. Anweisungen, die durch Vermittlung eines diesem Abkommen beigetretenen Landes zwischen einem solchen und einem dem Abkommen nicht beigetretenen Land ausgetauscht werden, können von der Verwaltung des vermittelnden Landes mit einer gestaffelten Ergänzungsgebühr von höchstens $^1/_4$ v. H. des eingezahlten Betrags belegt werden, die vom Anweisungsbetrag abgezogen wird; diese Gebühr kann jedoch auch vom Absender erhoben und der Verwaltung des Vermittlungslandes gutgeschrieben werden, wenn sich die beteiligten Verwaltungen hierauf geeinigt haben.

Artikel 7

Gebührenfreiheit

Postdienstliche Anweisungen, die unter den in Artikel 13 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen ausgetauscht werden, sind von allen Gebühren befreit.

Artikel 8

Sonderbestimmungen für die Ausstellung telegraphischer Anweisungen

1. Telegraphische Anweisungen unterliegen den Bestimmungen der den Internationalen Fernmelde-

la Convention internationale des télécommunications.

2. En sus de la taxe postale, l'expéditeur d'un mandat télégraphique paie la taxe du télégramme, y compris éventuellement celle d'une communication particulière destinée au bénéficiaire.

vertrag ergänzenden Vollzugsordnung für den Telegraphendienst.

2. Neben der Postgebühr hat der Absender einer telegraphischen Anweisung die Telegrammgebühr, gegebenenfalls zuzüglich der Gebühr für eine besondere Mitteilung an den Empfänger, zu zahlen.

CHAPITRE III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

Article 9

Avis de paiement. Remise par exprès. Paiement en main propre. Acheminement par voie aérienne. Communication destinée au bénéficiaire

1. L'expéditeur d'un mandat peut demander à être avisé du paiement. L'article 38, §§ 1 et 2, de la Convention est applicable aux avis de paiement.

2. Lorsque le premier avis de paiement ne lui est pas parvenu dans les délais normaux, l'expéditeur peut en déposer un second moyennant paiement de la taxe prévue. Si le paiement du mandat a eu lieu avant le dépôt d'une seconde demande d'avis de paiement, la taxe perçue est remboursée à l'expéditeur.

3. Sous réserve de l'article 16, l'expéditeur d'un mandat peut demander que la remise des fonds soit effectuée à domicile par exprès dès l'arrivée du mandat; dans ce cas, l'article 26 de la Convention est applicable.

4. Dans les relations avec les Pays qui admettent le paiement en main propre, l'expéditeur d'un mandat peut demander, par une mention portée sur la formule, que le paiement ait lieu exclusivement entre les mains et sur acquit personnel du bénéficiaire. Dans ce cas, l'expéditeur paie une taxe spéciale de 20 centimes ou la taxe perçue dans le Pays d'origine pour la demande de paiement en main propre.

5. L'expéditeur d'un mandat-carte ou d'un mandat-liste peut en demander la transmission par avion contre paiement de la surtaxe aérienne.

6. L'expéditeur peut ajouter, au verso du coupon, une communication particulière destinée au bénéficiaire du mandat. En ce qui concerne les mandats-listes, seules des références sont admises.

Article 10

Retrait. Modification d'adresse

L'expéditeur d'un mandat peut, aux conditions fixées à l'article 27 de la Convention, le faire retirer du service ou en faire modifier l'adresse aussi

KAPITEL III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern eingeräumte Befugnisse

Artikel 9

Auszahlungsscheine; Eilzustellung; eigenhändige Auszahlung; Leitung auf dem Luftweg; Mitteilungen an den Empfänger

1. Der Absender einer Anweisung kann verlangen, von der Auszahlung benachrichtigt zu werden. Auf Auszahlungsscheine ist Artikel 38 §§ 1 und 2 des Weltpostvertrags anzuwenden.

2. Ist ihm der erste Auszahlungsschein nicht innerhalb der normalen Frist zugegangen, kann der Absender gegen Zahlung der vorgesehenen Gebühr einen zweiten einliefern. Die erhobene Gebühr wird dem Absender erstattet, wenn die Anweisung ausgezahlt wurde, bevor das zweite Verlangen eines Auszahlungsscheins gestellt worden ist.

3. Vorbehaltlich des Artikels 16 kann der Absender einer Anweisung verlangen, daß der Betrag sogleich nach Eingang der Anweisung dem Empfänger durch Eilboten in die Wohnung zugestellt wird; in diesem Fall findet Artikel 26 des Weltpostvertrags Anwendung.

4. Im Verkehr mit den Ländern, die die eigenhändige Auszahlung zulassen, kann der Absender einer Anweisung durch einen auf dem Anweisungsformblatt angebrachten Vermerk verlangen, daß die Zahlung ausschließlich zu Händen und gegen die persönliche Empfangsbescheinigung des Empfängers geleistet werden soll. In diesem Fall hat der Absender eine Sondergebühr von 20 Centimen oder die Gebühr zu zahlen, die im Einlieferungsland für das Verlangen der eigenhändigen Auszahlung festgesetzt ist.

5. Der Absender einer Karten- oder Listen-Anweisung kann gegen Bezahlung des Luftpostzuschlags verlangen, daß die Anweisung mit Luftpost befördert wird.

6. Der Absender kann auf der Rückseite des Empfängerabschnitts eine besondere Mitteilung an den Empfänger der Anweisung anbringen. Bei Listen-Anweisungen sind nur Hinweise mit Rechnungsnummern erlaubt.

Artikel 10

Zurückziehung; Änderung der Aufschrift

Der Absender einer Anweisung kann sie unter den in Artikel 27 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen zurückziehen oder die Aufschrift

longtemps que le titre ou les fonds n'ont pas été remis au bénéficiaire.

Article 11

Réexpédition

1. En cas de changement de résidence du bénéficiaire et dans les limites où fonctionne un service de mandats entre le Pays réexpéditeur et le Pays de nouvelle destination, tout mandat peut être réexpédié par voie postale ou télégraphique soit à la demande de l'expéditeur, soit à celle du bénéficiaire. Dans ce cas, l'article 28, §§ 1 à 3, de la Convention est applicable par analogie.

2. La réexpédition, par voie postale, des mandats-cartes postaux ou télégraphiques s'effectue sans perception de taxe et sans émission de nouveaux titres lorsque le Pays de nouvelle destination entretient avec le Pays d'émission un échange de mandats-cartes sur la base du présent Arrangement.

3. Dans tous les autres cas, la réexpédition est faite au moyen d'un nouveau mandat dont les taxes, y compris, le cas échéant, les taxes télégraphiques, sont prélevées sur le montant du mandat réexpédié.

4. En cas de réexpédition, l'article 28, § 9, de la Convention est applicable en ce qui concerne la taxe de poste restante et la taxe complémentaire d'exprès.

Article 12

Endossement

Tout Pays a le droit de déclarer transmissible par voie d'endossement, sur son territoire, la propriété des mandats provenant d'un autre Pays.

CHAPITRE IV

Paiement des mandats

Article 13

Durée de validité. Visa pour date

1. La validité des mandats s'étend:

a) en règle générale, jusqu'à l'expiration du premier mois qui suit celui de l'émission; après accord entre Administrations intéressées, jusqu'à l'expiration du troisième mois qui suit celui de l'émission;

b) dans les relations entre Pays éloignés, jusqu'à l'expiration du septième mois qui suit celui de l'émission.

2. Après ces délais, les mandats-cartes ne sont payés que revêtus d'un « visa pour date » donné, par l'Administration d'émission, à la requête de l'Administration de paiement. Les mandats-listes ne peuvent bénéficier du visa pour date.

3. Le visa pour date confère au mandat-carte, à partir du jour où il est donné, une nouvelle validité

ändern lassen, solange die Anweisung oder der Betrag dem Empfänger noch nicht ausgehändigt worden ist.

Artikel 11

Nachsendungen

1. Bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empängers und in dem Rahmen, in dem zwischen dem nachsendenden und dem neuen Bestimmungsland ein Anweisungsdienst besteht, kann jede Anweisung auf Verlangen des Absenders oder des Empfängers auf dem Post- oder Telegraphenweg nachgesandt werden. In diesem Fall wird Artikel 28 §§ 1 bis 3 des Weltpostvertrags entsprechend angewendet.

2. Die Nachsendung gewöhnlicher oder telegraphischer Karten-Anweisungen auf dem Postweg ist gebührenfrei und erfordert keine Neuausfertigung der Anweisungen, wenn das neue Bestimmungsland mit dem Einlieferungsland einen Austausch von Karten-Anweisungen auf Grund dieses Abkommens unterhält.

3. In allen anderen Fällen einer Nachsendung wird eine neue Anweisung ausgefertigt, deren Gebühr, gegebenenfalls einschließlich der Telegrammgebühr, vom Betrag der nachgesandten Anweisung abgezogen wird.

4. Im Fall einer Nachsendung findet Artikel 28 § 9 des Weltpostvertrags über die Gebühr für postlagernde Sendungen und die Ergänzungsgebühr für Eilbotensendungen Anwendung.

Artikel 12

Indossament

Jedes Land kann für sein Gebiet das Eigentum an den aus einem anderen Land herrührenden Anweisungen als durch Indossament übertragbar erklären.

KAPITEL IV

Auszahlung der Anweisungen

Artikel 13

Gültigkeitsdauer; Gültigkeitsvermerk

1. Anweisungen bleiben gültig

a) im allgemeinen bis zum Ablauf des ersten Monats, der auf den Monat der Einlieferung folgt; auf Grund von Vereinbarungen zwischen den beteiligten Verwaltungen bis zum Ablauf des dritten auf den Einlieferungsmonat folgenden Monats;

b) im Verkehr mit entlegenen Ländern bis zum Ablauf des siebenten Monats, der auf den Monat der Einlieferung folgt.

2. Nach Ablauf dieser Fristen dürfen Karten-Anweisungen nur ausgezahlt werden, wenn sie mit einem Gültigkeitsvermerk versehen sind, der von der Einlieferungsverwaltung auf Verlangen der Bestimmungsverwaltung erteilt wird. Für Listen-Anweisungen kann kein Gültigkeitsvermerk erteilt werden.

3. Durch den Gültigkeitsvermerk erhält die Karten-Anweisung, vom Tag der Erteilung an gerechnet,

dont la durée est celle qu'aurait un mandat émis le même jour.

4. Si le non-paiement avant expiration du délai de validité ne résulte pas d'une faute de service, il peut être perçu une taxe dite « de visa pour date » égale à celle qui est prévue à l'article 18, lettre k), de la Convention.

Article 14

Montant maximal au paiement

1. Sauf entente spéciale, le montant maximal des mandats payables dans un Pays est le même que celui qui a été adopté par l'Administration de ce Pays pour l'émission.

2. Lorsqu'un même expéditeur a fait émettre, le même jour, au profit du même bénéficiaire, plusieurs mandats dont le montant total excède le maximum adopté par l'Administration de paiement, celle-ci est autorisée à échelonner le paiement des titres de façon que la somme payée au bénéficiaire, dans une même journée, n'excède pas ce maximum.

Article 15

Règles générales de paiement des mandats

1. Le paiement des mandats est effectué selon la réglementation du Pays de paiement.

2. Le montant des mandats est payé au bénéficiaire en monnaie légale du Pays de paiement; il peut être payé en toute autre monnaie suivant accord particulier entre les Administrations correspondantes.

3. Le paiement peut être valablement effectué par versement à un compte courant postal, selon les règles en vigueur dans l'Administration de paiement.

4. Après en avoir avisé les Administrations intéressées, l'Administration de paiement a la faculté, si sa législation l'exige, soit de négliger les fractions d'unité monétaire, soit d'arrondir la somme à l'unité monétaire la plus voisine ou au dixième d'unité le plus voisin.

Article 16

Remise par exprès

Si l'expéditeur a demandé le paiement par exprès, l'Administration de paiement a la faculté de faire remettre par ce moyen soit les fonds, soit le titre lui-même, soit un avis d'arrivée du mandat, pour autant que sa réglementation le prévoit.

Article 17

Taxes éventuellement perçues sur le bénéficiaire

Peuvent être perçues sur le bénéficiaire:

a) une taxe de remise, lorsque le paiement est effectué à domicile;

eine neue Gültigkeit, die der einer geichzeitig ausgestellten Anweisung entspricht.

4. Wenn eine Anweisung nicht vor Ablauf der Gültigkeitsfrist ausgezahlt worden ist und die unterbliebene Auszahlung nicht auf ein Dienstversehen zurückzuführen ist, kann eine sogenannte Gültigkeitsvermerkgebühr erhoben werden, die der Gebühr nach Artikel 18 Buchstabe k) des Weltpostvertrags entspricht.

Artikel 14

Höchstbetrag der Auszahlung

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, entspricht der Höchstbetrag der in einem Land auszuzahlenden Anweisungen dem von der Verwaltung dieses Landes festgesetzten Höchstbetrag für eingelieferte Anweisungen.

2. Wenn derselbe Absender am selben Tag mehrere, an denselben Empfänger gerichtete Anweisungen eingeliefert hat, deren Gesamtbetrag den von der Bestimmungsverwaltung festgesetzten Höchstbetrag je Anweisung übersteigt, kann die Bestimmungsverwaltung die Anweisungen in Teilbeträgen auszahlen, so daß der dem Empfänger an einem Tag ausgezahlte Betrag diesen Höchstbetrag nicht überschreitet.

Artikel 15

Allgemeine Regeln für die Auszahlung der Anweisungen

1. Die Anweisungen werden nach den Bestimmungen des Bestimmungslands ausgezahlt.

2. Der Anweisungsbetrag wird dem Empfänger in der gesetzlichen Währung des Bestimmungslands ausgezahlt; auf Grund besonderer Vereinbarungen zwischen den beteiligten Verwaltungen kann der Betrag in jeder anderen Währung gezahlt werden.

3. Die Auszahlung kann nach den Bestimmungen des Bestimmungslands auch durch Gutschrift auf ein Postscheckkonto rechtsgültig bewirkt werden.

4. Nach vorheriger Verständigung der beteiligten Verwaltungen kann die Bestimmungsverwaltung, sofern sie dazu gesetzlich verpflichtet ist, bei auszuzahlenden Beträgen Bruchteile einer Währungseinheit unberücksichtigt lassen oder sie auf die nächste volle Währungseinheit oder auf das nächste volle Zehntel einer Währungseinheit aufrunden.

Artikel 16

Eilzustellung

Hat der Absender die Auszahlung der Anweisung durch Eilboten verlangt, so kann die Bestimmungsverwaltung nach ihren Bestimmungen auf diesem Wege entweder den Betrag oder die Anweisung ohne den Betrag oder lediglich eine Benachrichtigung über den Eingang der Anweisung zustellen lassen.

Artikel 17

Vom Empfänger gegebenenfalls zu erhebende Gebühren

Vom Empfänger können erhoben werden

a) eine Zustellgebühr, wenn die Anweisung in der Wohnung ausgezahlt wird;

b) la taxe d'autorisation de paiement visée à l'article 20, § 5;

c) éventuellement, la taxe de visa pour date prévue à l'article 13, § 4;

d) la surtaxe aérienne correspondante, lorsque les demandes de visa pour date ou d'autorisation de paiement ainsi que les visas ou autorisations qui en résultent doivent être transmis par voie aérienne à la demande du bénéficiaire;

e) la taxe visée à l'article 18, lettre b), de la Convention, lorsque le mandat est adressé poste restante.

Article 18

Dispositions particulières au paiement des mandats télégraphiques

1. La remise des mandats télégraphiques a toujours lieu dans les formes prévues à l'article 16.

2. Lorsque les fonds sont remis à domicile par exprès, l'Administration de paiement peut percevoir de ce chef une taxe spéciale, en tenant compte, si le télégramme-mandat porte l'indication de service taxée XP, de la taxe d'exprès acquittée par l'expéditeur.

3. La remise d'un avis d'arrivée ou du titre lui-même s'effectue sans frais pour le bénéficiaire; toutefois, si le domicile de ce dernier se trouve en dehors du rayon de distribution locale du bureau de paiement et si le télégramme-mandat ne porte pas l'indication de service taxée XP, la taxe de remise par exprès peut être perçue sur le bénéficiaire.

CHAPITRE V

Mandats impayés. Autorisations de paiement

Article 19

Mandats impayés

1. Est immédiatement renvoyé à l'Administration d'émission, tout mandat refusé, tout mandat dont le bénéficiaire est inconnu, parti sans laisser d'adresse ou parti pour un Pays sur lequel la réexpédition ne peut être effectuée, tout mandat dont le paiement n'a pas été réclamé dans le délai de validité.

2. Tout mandat impayé pour une cause quelconque est remboursé à l'expéditeur.

3. L'article 28, § 9, de la Convention est applicable à la taxe de poste restante et à la taxe complémentaire d'exprès.

Article 20

Autorisation de paiement

1. Tout mandat-carte égaré, perdu ou détruit avant paiement peut, à la demande de l'expéditeur ou du

b) eine Gebühr für die Auszahlungsermächtigung nach Artikel 20 § 5;

c) gegebenenfalls die Gültigkeitsvermerkgebühr nach Artikel 13 § 4;

d) der jeweilige Luftpostzuschlag, wenn die Anträge auf Gültigkeitsvermerk oder auf Auszahlungsermächtigung und die daraufhin ausgestellten Gültigkeitsvermerke und Auszahlungsermächtigungen auf Antrag des Empfängers mit Luftpost befördert werden sollen;

e) die Gebühr nach Artikel 18 Buchstabe b) des Weltpostvertrags, wenn es sich um eine postlagernde Anweisung handelt.

Artikel 18

Sonderbestimmungen für die Auszahlung telegraphischer Anweisungen

1. Telegraphische Anweisungen werden stets in der in Artikel 16 vorgesehenen Weise zugestellt.

2. Wird der Betrag der Anweisung durch Eilboten in die Wohnung zugestellt, so kann die Bestimmungsverwaltung dafür eine Sondergebühr erheben, wobei sie, wenn das Überweisungstelegramm den gebührenpflichtigen Dienstvermerk XP trägt, die vom Absender gezahlte Eilzustellgebühr zu berücksichtigen hat.

3. Die Zustellung einer Benachrichtigung über den Eingang der Anweisung oder die der Anweisung ohne den Betrag ist für den Empfänger gebührenfrei; wenn seine Wohnung jedoch außerhalb des Ortszustellbereichs des Bestimmungsamts liegt und das Überweisungstelegramm nicht den gebührenpflichtigen Dienstvermerk XP trägt, kann die Eilzustellgebühr vom Empfänger erhoben werden.

KAPITEL V

Nicht ausgezahlte Anweisungen; Auszahlungsermächtigungen

Artikel 19

Nicht ausgezahlte Anweisungen

1. Jede Anweisung, deren Annahme verweigert worden ist, deren Empfänger unbekannt, ohne Angabe der Anschrift oder nach einem Land abgereist ist, nach dem die Anweisung nicht nachgesandt werden kann, sowie jede Anweisung, deren Auszahlung innerhalb der Gültigkeitsfrist nicht verlangt worden ist, wird unverzüglich an die Einlieferungsverwaltung zurückgesandt.

2. Der Betrag jeder Anweisung, die aus irgendeinem Grund nicht ausgezahlt werden konnte, wird dem Absender zurückgezahlt.

3. Artikel 28 § 9 des Weltpostvertrags gilt auch für die Gebühren, die für postlagernde Anweisungen und die Eilzustellung außerhalb des Ortszustellbereichs erhoben werden können.

Artikel 20

Auszahlungsermächtigung

1. Jede vor Auszahlung abhanden gekommene, in Verlust geratene oder vernichtete Karten-Anwei-

bénéficiaire, être remplacé par une autorisation de paiement délivrée par l'Administration d'émission.

2. Lorsque l'expéditeur et le bénéficiaire demandent simultanément, l'un le remboursement, l'autre le paiement du mandat, l'autorisation est établie:

a) au profit de l'expéditeur lorsque la demande est formulée avant la remise du mandat ou de l'avis d'arrivée au bénéficiaire;

b) au profit du bénéficiaire lorsque la demande est formulée après la remise du mandat ou de l'avis d'arrivée.

3. Une autorisation de paiement est également délivrée lorsqu'une erreur de conversion imputable au bureau d'émission nécessite un versement complémentaire au profit du bénéficiaire.

4. La durée de validité d'une autorisation de paiement est la même que celle d'un mandat émis le même jour.

5. Si aucune faute de service n'a été commise, il peut être perçu, sur l'expéditeur ou sur le bénéficiaire, une taxe dite « d'autorisation de paiement » égale à celle que prévoit l'article 18, lettre k), de la Convention, sauf si cette taxe a déjà été perçue pour la réclamation, la demande de renseignements ou l'avis de paiement.

Article 21

Mandats prescrits

Les sommes converties en mandats dont le montant n'a pas été réclamé avant prescription sont définitivement acquises à l'Administration du Pays d'émission. Le délai de prescription est fixé par la législation dudit Pays.

sung kann auf Antrag des Absenders oder Empfängers durch eine von der Einlieferungsverwaltung ausgestellte Auszahlungsermächtigung ersetzt werden.

2. Wenn der Absender die Rückzahlung und der Empfänger die Auszahlung der Anweisung gleichzeitig verlangen, wird die Zahlungsermächtigung ausgestellt:

a) zugunsten des Absenders, wenn der Antrag vor Auslieferung der Anweisung oder der Benachrichtigung über deren Ankunft an den Empfänger gestellt wurde,

b) zugunsten des Empfängers, wenn der Antrag nach Auslieferung der Anweisung oder der Benachrichtigung über deren Ankunft gestellt wurde.

3. Eine Auszahlungsermächtigung wird gleichfalls ausgefertigt, wenn ein dem Einlieferungsamt zur Last fallender Umrechnungsfehler eine Nachzahlung an den Empfänger erforderlich macht.

4. Die Gültigkeitsdauer einer Auszahlungsermächtigung entspricht der einer gleichzeitig ausgestellten Anweisung.

5. Liegt kein Dienstversehen vor, so kann vom Absender oder Empfänger für die Auszahlungsermächtigung die gleiche Gebühr wie die nach Artikel 18 Buchstabe k) des Weltpostvertrags erhoben werden, es sei denn, diese Gebühr ist bereits für die Nachfrage, das Auskunftsersuchen oder den Auszahlungsschein erhoben worden.

Artikel 21

Verjährte Anweisungen

Die auf Anweisungen eingezahlten Beträge, die vor ihrer Verjährung nicht reklamiert worden sind, fallen endgültig der Verwaltung des Einlieferungslands zu. Die Verjährungsfrist wird durch die Rechtsvorschriften des Einlieferungslands bestimmt.

CHAPITRE VI
Responsabilité

Article 22

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations postales sont responsables des sommes versées jusqu'au moment où les mandats ont été régulièrement payés.

2. La responsabilité s'étend aux erreurs de conversion et aux erreurs de transmission télégraphique.

3. Les Administrations n'assument aucune responsabilité en raison des retards qui peuvent se produire dans la transmission et le paiement des mandats.

Article 23

Exceptions au principe de la responsabilité

Les Administrations postales sont dégagées de toute responsabilité:

a) lorsque, par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force

KAPITEL VI
Haftung

Artikel 22

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Die Postverwaltungen haften für die auf Anweisungen eingezahlten Beträge bis zu dem Zeitpunkt, in dem die Beträge ordnungsgemäß ausgezahlt worden sind.

2. Die Haftung erstreckt sich auf Umrechnungsfehler und auf telegraphische Übermittlungsfehler.

3. Die Verwaltungen übernehmen keinerlei Haftung für Verzögerungen, die bei Übersendung oder bei Auszahlung der Anweisungen vorkommen können.

Artikel 23

Ausnahmen von der Haftung

Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung frei:

a) wenn sie über die Auszahlung einer Anweisung deshalb keine Rechenschaft ablegen können,

majeure, elles ne peuvent rendre compte du paiement d'un mandat à moins que la preuve de leur responsabilité n'ait été autrement administrée;

b) à l'expiration du délai de prescription visé à l'article 21;

c) s'il s'agit d'une contestation de la régularité du paiement, à l'expiration du délai prévu à l'article 36, § 1, de la Convention.

Article 24

Détermination de la responsabilité

1. Sous réserve des §§ 2 à 5 ci-après, la responsabilité incombe à l'Administration d'émission.

2. La responsabilité incombe à l'Administration de paiement si elle n'est pas en mesure d'établir que le paiement a eu lieu dans les conditions prescrites par sa réglementation.

3. La responsabilité incombe à l'Administration postale du Pays où l'erreur s'est produite:

a) s'il s'agit d'une erreur de service, y compris l'erreur de conversion;

b) s'il s'agit d'une erreur de transmission télégraphique commise à l'intérieur du Pays d'émission ou du Pays de paiement.

4. La responsabilité incombe à l'Administration d'émission et à l'Administration de paiement par parts égales:

a) si l'erreur est imputable aux deux Administrations ou s'il n'est pas possible d'établir dans quel Pays l'erreur s'est produite;

b) si une erreur de transmission télégraphique s'est produite dans un Pays intermédiaire;

c) s'il n'est pas possible d'établir le Pays où cette erreur de transmission s'est produite.

5. Sous réserve du § 2, la responsabilité incombe:

a) en cas de paiement d'un faux mandat, à l'Administration du Pays sur le territoire duquel le mandat a été introduit dans le service;

b) en cas de paiement d'un mandat dont le montant a été frauduleusement majoré, à l'Administration du Pays dans lequel le mandat a été falsifié; toutefois, le dommage est supporté par parts égales par les Administrations d'émission et de paiement lorsqu'il n'est pas possible de déterminer le Pays où la falsification est intervenue ou lorsqu'il ne peut être obtenu réparation d'une falsification commise dans un Pays intermédiaire qui ne participe pas au service des mandats sur la base du présent Arrangement.

Article 25

Paiement des sommes dues. Recours

1. L'obligation de désintéresser le réclamant incombe à l'Administration de paiement si les fonds sont à remettre au bénéficiaire; elle incombe à l'Administration d'émission si leur restitution doit être faite à l'expéditeur.

weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind, es sei denn, daß ihre Haftpflicht anderweitig erwiesen werden kann;

b) nach Ablauf der Verjährungsfrist nach Artikel 21;

c) nach Ablauf der Frist nach Artikel 36 § 1 des Weltpostvertrags, wenn die Ordnungsmäßigkeit der Auszahlung bestritten wird.

Artikel 24

Regelung der Haftung

1. Vorbehaltlich der nachstehenden §§ 2 bis 5 haftet die Einlieferungsverwaltung.

2. Die Bestimmungsverwaltung haftet, wenn sie nicht nachweisen kann, daß die Auszahlung nach ihren Bestimmungen erfolgt ist.

3. Sofern es sich um

a) ein Dienstversehen, einschließlich Umrechnungsfehler, oder

b) einen telegraphischen Übermittlungsfehler handelt, der im Einlieferungs- oder Bestimmungsland unterlaufen ist,

haftet die Verwaltung des Landes, in dem das Versehen vorgekommen ist.

4. Die Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung haften zu gleichen Teilen, wenn

a) beide Verwaltungen ein Versehen begangen haben oder es nicht möglich ist, festzustellen, in welchem Land das Versehen vorgekommen ist;

b) ein telegraphischer Übermittlungsfehler in einem Durchgangsland unterlaufen ist;

c) das Land nicht festzustellen ist, in dem dieser Übermittlungsfehler unterlaufen ist.

5. Vorbehaltlich des § 2 haftet bei Auszahlung

a) einer gefälschten Anweisung die Verwaltung des Landes, in dem die Anweisung in den Verkehr gebracht worden ist;

b) einer durch betrügerische Erhöhung des Betrags verfälschten Anweisung die Verwaltung des Landes, in dem die Anweisung verfälscht worden ist; der Schaden wird jedoch zu gleichen Teilen von der Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung getragen, wenn das Land nicht festgestellt werden kann, in dem die Fälschung vorgekommen ist, oder wenn kein Ersatz für den durch die Fälschung entstandenen Schaden erlangt werden kann, weil sie in einem Durchgangsland, das am Postanweisungsaustausch auf Grund dieses Abkommens nicht teilnimmt, begangen worden ist.

Artikel 25

Zahlung der geschuldeten Beträge; Rückgriff

1. Die Verpflichtung zur Entschädigung des Berechtigten obliegt der Bestimmungsverwaltung, wenn der Betrag dem Empfänger der Anweisung auszuzahlen ist; sie obliegt der Einlieferungsverwaltung, wenn er an den Absender der Anweisung zu zahlen ist.

2. Quelle que soit la cause du remboursement, la somme à rembourser ne peut dépasser celle qui a été versée.

3. L'Administration qui a désintéressé le réclamant a le droit d'exercer le recours contre l'Administration responsable du paiement irrégulier.

4. L'Administration qui a supporté en dernier lieu le dommage a un droit de recours, jusqu'à concurrence de la somme payée, contre l'expéditeur, contre le bénéficiaire ou contre des tiers.

Article 26

Délai de paiement

1. Le versement des sommes dues aux réclamants doit avoir lieu le plus tôt possible, dans un délai-limite de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

2. L'Administration qui, selon l'article 25, § 1, doit désintéresser le réclamant peut exceptionnellement différer le versement au-delà de ce délai si, malgré la diligence apportée à l'instruction de l'affaire, ledit délai n'a pas été suffisant pour permettre de déterminer la responsabilité.

3. L'Administration auprès de laquelle la réclamation a été introduite est autorisée à désintéresser le réclamant pour le compte de l'Administration responsable lorsque celle-ci, régulièrement saisie, à laissé s'écouler cinq mois sans donner de solution à la réclamation.

Article 27

Remboursement à l'Administration intervenante

1. L'Administration pour le compte de laquelle le réclamant a été désintéressé est tenue de rembourser à l'Administration intervenante le montant de ses débours dans un délai de quatre mois à compter de l'envoi de la notification du paiement.

2. Ce remboursement s'effectue sans frais pour l'Administration créancière:

a) par l'un des procédés de paiement prévus à l'article 103, § 3, du Règlement d'exécution de la Convention;

b) sous réserve d'accord, par inscription au crédit de l'Administration de ce Pays dans le compte des mandats.

3. Passé le délai de quatre mois, la somme due à l'Administration créancière est productive d'intérêt, à raison de 5 % par an, à compter du jour d'expiration dudit délai.

CHAPITRE VII

Comptabilité

Article 28

Attribution des taxes

1. L'Administration d'émission attribue à l'Administration de paiement, sur le montant des taxes qu'elle a perçues en application de l'article 6, § 1, lettres a) et b):

2. Unabhängig vom Grund der Erstattung darf die erstattete Summe nicht den eingezahlten Betrag überschreiten.

3. Die Verwaltung, die den Berechtigten entschädigt hat, kann bei der Verwaltung Rückgriff nehmen, die für die unrichtige Auszahlung haftet.

4. Die Verwaltung, die den Schaden getragen hat, kann bis zur Höhe des gezahlten Betrags Rückgriff bei dem Absender der Anweisung, dem Empfänger der Anweisung oder bei Dritten nehmen.

Artikel 26

Zahlungsfrist

1. Der den Berechtigten zu zahlende Betrag muß möglichst bald, spätestens nach sechs Monaten, vom Tag nach dem der Reklamation an gerechnet, gezahlt werden.

2. Die Verwaltung, die nach Artikel 25 § 1 den Berechtigten zu entschädigen hat, kann die Zahlung ausnahmsweise über diese Frist hinausschieben, wenn die Frist trotz aller Sorgfalt bei der Untersuchung des Falls nicht ausreichte, die Haftung festzustellen.

3. Die Verwaltung, bei der die Reklamation einging, kann den Berechtigten auf Rechnung der verantwortlichen Verwaltung entschädigen, wenn diese fünf Monate hat verstreichen lassen, nachdem sie ordnungsmäßig mit der Angelegenheit befaßt wurde, ohne die Reklamation zu erledigen.

Artikel 27

Erstattung an die vermittelnde Verwaltung

1. Die Verwaltung, auf deren Rechnung der Berechtigte entschädigt worden ist, hat der vermittelnden Verwaltung den ausgelegten Betrag innerhalb von vier Monaten, vom Tag der Absendung der Mitteilung über die geleistete Zahlung an gerechnet, zu erstatten.

2. Die Erstattung erfolgt ohne Kosten für die Gläubigerverwaltung

a) auf einem der Zahlungswege, die in Artikel 103 § 3 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag vorgesehen sind;

b) bei Einverständnis der Gläubigerverwaltung durch Gutschrift in der Rechnung über ausgezahlte Anweisungen.

3. Vom Tag des Ablaufs der Viermonatsfrist an gerechnet ist der der Gläubigerverwaltung geschuldete Betrag mit 5 v. H. jährlich zu verzinsen.

KAPITEL VII

Abrechnung

Artikel 28

Gebührenanrechte

1. Die Einlieferungsverwaltung vergütet der Bestimmungsverwaltung von dem Betrag der von ihr nach Artikel 6 § 1 Buchstaben a) und b) erhobenen Gebühren

— une quote-part fixe de 40 centimes et une quote-part proportionnelle de 3/8 % du montant total des mandats-cartes payés,

— une quote-part fixe de 80 centimes et une quote-part proportionelle de 3/8 % du montant total des mandats-listes expédiés.

2. Les mandats émis en franchise ne donnent lieu à aucune attribution.

3. En cas de réexpédition, l'Administration du Pays de la nouvelle destination reçoit, quelles que soient les taxes effectivement perçues par l'Administration d'émission, les quotes-parts qui lui auraient été dues si elle avait été l'Administration du Pays de première destination.

Article 29

Etablissement des comptes

1. Chaque Administration de paiement établit, pour chaque Administration d'émission, un compte mensuel des sommes payées pour les mandats-cartes ou un compte mensuel du montant des listes reçues pendant le mois pour les mandats-listes; les comptes mensuels sont incorporés, périodiquement, dans un compte général qui donne lieu à la détermination d'un solde.

2. Lorsque les mandats ont été payés dans des monnaies différentes, la créance la plus faible est convertie en la monnaie de la créance la plus forte, en prenant pour base de la conversion le cours moyen officiel du change dans le Pays de l'Administration débitrice pendant la période à laquelle le compte se rapporte; ce cours moyen doit être calculé uniformément à quatre décimales.

3. Le règlement des comptes peut aussi avoir lieu sur la base des comptes mensuels, sans compensation.

Article 30

Règlement des comptes

1. Sauf entente spéciale, le paiement du solde du compte général ou du montant des comptes mensuels a lieu dans la monnaie que l'Administration créancière applique au paiement des mandats.

2. Toute Administration peut entretenir auprès de l'Administration du Pays correspondant un avoir sur lequel sont prélevées les sommes dues.

3. Toute Administration qui se trouve à découvert vis-à-vis d'une autre Administration d'une somme dépassant les limites fixées par le Règlement est en droit de réclamer le versement d'un acompte.

4. En cas de non-paiement dans les délais fixés par le Règlement, les sommes dues sont productives d'un intérêt de 5 % par an, à dater du jour d'expiration desdits délais jusqu'au jour du paiement.

5. Il ne peut être porté atteinte par aucune mesure unilatérale, telle que moratoire, interdiction de transfert, etc., aux dispositions du présent Arrangement et de son Règlement d'exécution relatives à l'établissement et au règlement des comptes.

— einen festen Anteil von 40 Centimen und einen gestaffelten Anteil von 3/8 v. H. des Gesamtbetrags der ausgezahlten Karten-Anweisungen;

— einen festen Anteil von 80 Centimen und einen gestaffelten Anteil von 3/8 v. H. des Gesamtbetrags der abgesandten Listen-Anweisungen.

2. Für gebührenfreie Anweisungen wird nichts vergütet.

3. Bei nachgesandten Anweisungen erhält die Verwaltung des neuen Bestimmungslands ohne Rücksicht auf die von der Einlieferungsverwaltung tatsächlich erhobenen Gebühren die Gebührenanteile, die ihr vergütet worden wären, wenn sie die Verwaltung des ursprünglichen Bestimmungslands gewesen wäre.

Artikel 29

Ausstellung der Rechnungen

1. Jede Bestimmungsverwaltung stellt für jede Einlieferungsverwaltung eine Monatsrechnung über die auf Karten-Anweisungen ausgezahlten Beträge oder eine Monatsrechnung über die Summen der Listen aus, die sie während des Monats für Listen-Anweisungen empfangen hat; die Monatsrechnungen werden in bestimmten regelmäßigen Zeitabschnitten zur Feststellung des Saldos in einer Hauptrechnung zusammengefaßt.

2. Sind die Anweisungen in verschiedenen Währungen ausgezahlt worden, so wird die geringere Forderung in die Währung der größeren umgerechnet; bei der Umrechnung wird der für den Abrechnungszeitabschnitt in dem Land der Schuldnerverwaltung amtlich festgestellte mittlere Börsenkurs zu Grunde gelegt; dieser Kurs muß einheitlich auf vier Dezimalstellen berechnet werden.

3. Die Rechnungen können auch ohne Bildung des Saldos auf Grund der Monatsrechnungen beglichen werden.

Artikel 30

Begleichung der Rechnungen

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, ist der Saldo der Hauptrechnung oder der Betrag der Monatsrechnung in der Währung zu zahlen, in der die Gläubigerverwaltung die Anweisungen auszahlt.

2. Jede Verwaltung kann bei der Verwaltung eines anderen Landes ein Guthaben unterhalten, von dem die geschuldeten Beträge abgebucht werden.

3. Jede Verwaltung, der eine andere Verwaltung einen Betrag schuldet, der die von der Vollzugsordnung festgesetzten Grenzen überschreitet, kann die Zahlung eines Abschlags verlangen.

4. Bei unterbliebener Zahlung innerhalb der in der Vollzugsordnung festgesetzten Fristen sind die geschuldeten Beträge vom Tag des Ablaufs dieser Fristen an bis zum Tag der Zahlung mit 5 v. H. jährlich zu verzinsen.

5. Die Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung über die Ausstellung und Begleichung der Rechnungen dürfen durch keinerlei einseitige Maßnahmen, wie Moratorien, Transferverbote usw. verletzt werden.

CHAPITRE VIII

Dispositions diverses

Article 31

Bureaux participant à l'échange

Les Administrations postales prennent toutes mesures nécessaires pour assurer, autant que possible, le paiement des mandats dans toutes les localités de leur Pays.

Article 32

Participation d'organismes non postaux

1. Les Pays dans lesquels le service des mandats est assuré par des organismes non postaux peuvent participer à l'échange régi par les dispositions du présent Arrangement.

2. Il appartient à ces organismes de s'entendre avec l'Administration postale de leur Pays pour assurer la complète exécution de toutes les clauses de l'Arrangement; l'Administration postale leur sert d'intermédiaire dans leurs relations avec les Administrations postales des autres Pays contractants et avec le Bureau international.

Article 33

Interdiction de droits fiscaux ou autres

Les mandats ainsi que les acquits donnés sur les mandats ne peuvent être soumis à aucune taxe ou à aucun droit autres que ceux qui sont autorisés par le présent Arrangement.

KAPITEL VIII

Verschiedene Bestimmungen

Artikel 31

Am Anweisungsdienst teilnehmende Postämter

Die Postverwaltungen treffen alle Vorkehrungen, um die Auszahlung der Anweisungen möglichst in allen Orten des Bestimmungslandes sicherzustellen.

Artikel 32

Beteiligung postfremder Stellen

1. Länder, in denen der Anweisungsdienst von postfremden Stellen wahrgenommen wird, können am Austausch, wie er durch die Bestimmungen dieses Abkommens geregelt ist, teilnehmen.

2. Es obliegt diesen postfremden Stellen, sich mit der Postverwaltung ihres Landes zu verständigen, um die vollständige Durchführung aller Bestimmungen dieses Abkommens zu gewährleisten; die Postverwaltung dient ihnen als Vermittlerin im Verkehr mit den Postverwaltungen der anderen vertragschließenden Länder und mit dem Internationalen Büro.

Artikel 33

Verbot der Erhebung von Gebühren und Abgaben

Die Anweisungen sowie die auf Anweisungen geleisteten Empfangsbescheinigungen unterliegen keinen anderen als den in diesem Abkommen vorgesehenen Gebühren.

TITRE III

Mandats de versements

Article 34

Nature des mandats de versement

L'expéditeur d'un mandat peut demander, en lieu et place du paiement en numéraire, l'inscription du montant au crédit du compte courant postal du bénéficiaire si la réglementation du Pays de destination le permet.

Article 35

Dispositions générales

Sous réserve des articles 36 à 39, les mandats de versement sont soumis aux dispositions fixées pour les mandats de poste dans le présent Arrangement.

Article 36

Montant maximal à l'émission

Le montant des mandats de versement est illimité. Toutefois, chaque Administration a la faculté de limiter le montant des mandats de versement que tout déposant peut ordonner soit dans une journée, soit au cours d'une période déterminée.

TITEL III

Zahlkarten

Artikel 34

Art der Zahlkarten

Der Absender einer Anweisung kann an Stelle der Barauszahlung die Gutschrift des Betrages auf dem Postscheckkonto des Empfängers verlangen, wenn die Vorschriften des Bestimmungslandes dies zulassen.

Artikel 35

Allgemeine Bestimmungen

Vorbehaltlich der Artikel 36 bis 39 gelten für die Zahlkarten die Bestimmungen dieses Abkommens für die Postanweisungen.

Artikel 36

Höchstbetrag der Einzahlung

Der Betrag der Zahlkarten ist nicht begrenzt. Jede Verwaltung kann jedoch den Betrag der Zahlkarten begrenzen, den jeder Einzahler entweder an einem Tag oder in einem bestimmten Zeitraum einzahlen kann.

Article 37

Taxes

La taxe à percevoir au moment de l'émission, et que le Pays d'émission garde en entier, se compose:

a) d'une taxe fixe maximale de

— 40 centimes pour les mandats-cartes,

— 80 centimes pour les mandats-listes;

b) d'une taxe proportionnelle qui ne peut excéder $^3/_8$ % de la somme versée;

c) éventuellement des taxes afférentes aux services spéciaux (demande d'avis d'inscription au crédit du compte courant postal du bénéficiaire, etc.).

Artikel 37

Gebühren

Die bei der Einzahlung zu erhebende Gebühr, die die Einlieferungsverwaltung ungekürzt behält, setzt sich zusammen

a) aus einer festen Gebühr von höchstens

— 40 Centimen für Karten-Zahlkarten

— 80 Centimen für Listen-Zahlkarten;

b) aus einer gestaffelten Gebühr, die $^3/_8$ v. H. des eingezahlten Betrags nicht überschreiten darf;

c) gegebenenfalls aus Gebühren für besondere Dienstleistungen (Verlangen der Anzeige der Gutschrift auf dem Postscheckkonto des Empfängers, usw.).

Article 38

Avis d'inscription

Dans les relations entre Pays dont les Administrations se sont mises d'accord, le déposant peut demander à recevoir avis de l'inscription au crédit du compte du bénéficiaire. L'article 38 de la Convention est applicable aux avis d'inscription.

Artikel 38

Gutschriftanzeige

Im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen entsprechende Vereinbarungen getroffen haben, kann der Einzahler die Anzeige der Gutschrift auf dem Konto des Empfängers verlangen. Artikel 38 des Weltpostvertrags ist auf Gutschriftanzeigen anwendbar.

Article 39

Interdictions

1. La réexpédition d'un mandat de versement à un autre Pays de destination n'est pas admise.

2. Par dérogation à l'article 12, l'endossement n'est pas admis pour les mandats de versement.

Artikel 39

Verbote

1. Die Nachsendung einer Zahlkarte in ein anderes Bestimmungsland ist nicht zugelassen.

2. In Abweichung von Artikel 12 ist das Indossament für Zahlkarten nicht zugelassen.

TITRE IV

Bons postaux de voyage

CHAPITRE I

Généralités et émission

Article 40

Définition. Carnets

1. Les bons postaux de voyage sont des titres qui peuvent être émis et payés, par les Administrations postales des Pays contractants, sur la base des principes du présent Arrangement.

2. Ils sont réunis en carnets.

Article 41

Monnaie. Montant maximal. Conversion

1. Chaque bon est libellé, en monnaie du Pays de paiement, pour une somme fixe équivalant à environ 25, 50 ou 100 francs et déterminée par accord entre les Administrations postales intéressées.

2. Dans des cas spéciaux, les bons peuvent être libellés en une autre monnaie que celle du Pays de paiement, ou établis pour une somme s'écartant

TITEL IV

Postreiseschecks

KAPITEL I

Allgemeines; Ausgabe und Ausstellung der Schecks

Artikel 40

Begriffsbestimmung; Scheckhefte

1. Postreiseschecks sind Wertpapiere, die von den Postverwaltungen der vertragschließenden Länder nach den Grundsätzen dieses Abkommens ausgegeben und ausgezahlt werden können.

2. Sie sind in Heften zusammengefaßt.

Artikel 41

Währung; Höchstbetrag; Umrechnung

1. Jeder Scheck wird in der Währung des Auszahlungslands über einen festen, durch Vereinbarung zwischen den beteiligten Postverwaltungen festgesetzten Betrag im Gegenwert von rund 25, 50 oder 100 Franken ausgegeben.

2. In besonderen Fällen können die Schecks in einer anderen Währung als der des Auszahlungslands ausgestellt werden oder über Beträge, die von

sensiblement de l'une ou l'autre des équivalences indiquées au § 1.

3. L'Administration d'émission fixe le taux de conversion de sa monnaie en celle du Pays de paiement.

4. Le nombre de bons constituant un carnet est au maximum de 10; chaque carnet peut contenir des bons de différents montants.

Article 42

Taxe

La taxe applicable à chaque bon est fixée par l'Administration d'émission; elle ne peut dépasser 3/4 % de la somme versée, ni être inférieure à 10 centimes.

Article 43

Prix de vente

L'Administration d'émission a la faculté de percevoir, en sus de la valeur des bons et en sus des taxes, une somme correspondant au coût des bons, de leurs couvertures et des travaux divers nécessités par la confection des carnets.

CHAPITRE II

Paiement des bons

Article 44

Validité des titres. Remise des fonds

1. Les bons sont valables pendant quatre mois à partir du jour de leur émission; les mois se comptent de quantième à quantième, sans égard au nombre de jours dont ils se composent.

2. Lorsque le service payeur ne dispose pas de fonds suffisants, il peut suspendre le paiement des bons jusqu'au moment où il aura pu se procurer les moyens de paiement.

3. La propriété des carnets et des bons n'est transmissible ni par voie d'endossement, ni par voie de cession; ces carnets et ces bons ne peuvent etre mis en gage.

Article 45

Opposition au paiement

Sous réserve de l'application de la législation de leur Pays, les Administrations ne peuvent donner suite aux demandes d'opposition au paiement de bons régulièrement émis.

CHAPITRE III

Réclamations. Responsabilité. Comptabilité

Article 46

Réclamations et responsabilité

1. Aucune réclamation ne peut être introduite contre l'Administration d'émission si le carnet n'est pas produit.

dem einen oder dem anderen der in § 1 angegebenen Gegenwerte erheblich abweichen.

3. Die Verwaltung, die die Schecks ausgibt, bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus der Währung ihres Landes in die des Bestimmungslands umgerechnet werden.

4. Die Zahl der Schecks, aus denen ein Heft besteht, beträgt höchstens 10; jedes Heft kann Schecks über verschieden hohe Beträge enthalten.

Artikel 42

Gebühr

Die für jeden Scheck zu entrichtende Gebühr wird von der Verwaltung, die die Schecks ausgibt, festgesetzt; sie darf 3/4 v. H. des eingezahlten Betrags nicht übersteigen und nicht geringer als 10 Centimen sein.

Artikel 43

Verkaufspreis

Die Verwaltung, die die Schecks ausgibt, kann neben dem einzuzahlenden Betrag und der Gebühr einen Betrag erheben, der den Kosten für die Herstellung der Schecks, ihrer Umschläge und den Kosten für verschiedene zur Herstellung der Hefte erforderliche Arbeiten entspricht.

KAPITEL II

Auszahlung der Schecks

Artikel 44

Gültigkeit der Schecks; Auszahlung der Beträge

1. Die Schecks sind, vom Tag der Ausgabe an gerechnet, vier Monate gültig; die Monate zählen von Monatstag zu Monatstag ohne Rücksicht auf die Zahl der auf den Einzelmonat entfallenden Kalendertage.

2. Wenn die auszahlende Dienststelle nicht über genügend Zahlungsmittel verfügt, kann sie die Einlösung der Schecks aufschieben, bis sie die Mittel zur Auszahlung beschafft hat.

3. Das Eigentum an den Heften und Schecks ist weder durch Indossament noch durch Zession übertragbar; die Hefte und Schecks können auch nicht verpfändet werden.

Artikel 45

Einspruch gegen die Auszahlung

Vorbehaltlich der Rechtsvorschriften ihrer Länder dürfen die Verwaltungen keinen Einspruch gegen die Auszahlung ordnungsmäßig ausgegebener Schecks berücksichtigen.

KAPITEL III

Ersatzansprüche; Haftung; Abrechnung

Artikel 46

Ersatzansprüche und Haftung

1. Reklamationen können bei der ausgebenden Verwaltung nur unter Vorlage des Scheckhefts vorgebracht werden.

2. En cas de perte d'un carnet ou de bons, le réclamant, pour obtenir le remboursement des sommes correspondantes, doit faire la preuve auprès de l'Administration d'émission qu'il a demandé la délivrance d'un carnet de bons et versé la somme totale y afférente.

3. Cette Administration peut procéder au remboursement dans un délai qui ne peut excéder de trois mois le délai de validité et après s'être assurée que les titres déclarés perdus n'ont pas été payés; le délai de trois mois est porté à six mois dans les relations avec les Pays éloignés.

4. Les Administrations ne sont pas responsables des conséquences que peuvent entraîner la perte, la soustraction ou l'emploi frauduleux de carnets ou de bons.

Article 47

Attribution des taxes. Etablissement des comptes

1. L'Administration d'émission attribue à l'Administration de paiement 3/8 % du montant des bons payés.

2. Le compte des sommes payées au titre des bons est établi mensuellement en même temps que celui des sommes payées au titre des mandats.

TITRE V

Dispositions finales

Article 48

Application du présent Arrangement aux bons postaux de voyage

Le titre II du présent Arrangement est applicable aux bons postaux de voyage en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le titre IV.

Article 49

Application de la Convention

La Convention est applicable, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Article 50

Exception à l'application de la Constitution

L'article 4 de la Constitution n'est pas applicable au présent Arrangement.

Article 51

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Im Falle des Verlusts eines Scheckhefts oder von Schecks muß der Inhaber, um die betreffenden Beträge erstattet zu bekommen, gegenüber der ausgebenden Verwaltung nachweisen, daß er die Ausgabe eines Scheckhefts verlangt und den in Betracht kommenden Gesamtbetrag eingezahlt hat.

3. Diese Verwaltung kann innerhalb einer Frist, die die Gültigkeitsfrist um nicht mehr als drei Monate überschreiten darf, erstatten, nachdem sie sich überzeugt hat, daß die als in Verlust geraten erklärten Schecks nicht ausgezahlt worden sind; die Dreimonatsfrist wird im Verkehr mit entlegenen Ländern auf sechs Monate heraufgesetzt.

4. Die Verwaltungen haften nicht für die Folgen, die der Verlust, die Unterschlagung oder die betrügerische Verwendung von Scheckheften oder Schecks nach sich ziehen können.

Artikel 47

Gebührenanrechte; Ausstellung der Rechnungen

1. Die ausstellende Verwaltung vergütet der auszahlenden Verwaltung 3/8 v. H. des Betrags der ausgezahlten Schecks.

2. Die Rechnung über die auf Schecks ausgezahlten Beträge wird monatlich gleichzeitig mit der Rechnung über die auf Anweisungen ausgezahlten Beträge ausgestellt.

TITEL V

Schlußbestimmungen

Artikel 48

Anwendung des vorliegenden Abkommens auf Postreiseschecks

Titel II dieses Abkommens ist auf Postreiseschecks anwendbar, sofern nicht in Titel IV ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

Artikel 49

Anwendung des Weltpostvertrags

Der Weltpostvertrag ist gegebenenfalls entsprechend in allen Fällen anwendbar, die nicht ausdrücklich in diesem Abkommen geregelt sind.

Artikel 50

Ausnahme bei der Anwendung der Satzung

Artikel 4 der Satzung ist nicht auf dieses Abkommen anwendbar.

Artikel 51

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de modifications aux dispositions des articles 1 à 10, 11, § 4, 12 à 14, 15, §§ 1, 2 et 4, 16 à 18, 19, § 3, 20, § 5, 22 à 30, 33, et 48 à 52 du présent Arrangement et 102 à 106, 110, 117, 120 à 122, 125, 130 à 134, 137, § 1, et 158 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de modifications aux dispositions du présent Arrangement autres que celles qui sont mentionnées sous lettres a) et c), des articles 107 à 109, 111, 113, 116, 118, 119, 123, 124, 126, 128, 135, 138 et 139 à 145 de son Règlement;

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de la modification de l'article 20, § 3, de l'Arrangement et des autres articles du Règlement ou de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen der Bestimmungen der Artikel 1 bis 10, 11 § 4, 12 bis 14, 15 §§ 1, 2 und 4, 16 bis 18, 19 § 3, 20 § 5, 22 bis 30, 33 und 48 bis 52 dieses Abkommens und 102 bis 106, 110, 117, 120 bis 122, 125, 130 bis 134, 137 § 1 und 158 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um Änderungen anderer als der in den Buchstaben a) und c) erwähnten Bestimmungen dieses Abkommens sowie um Änderungen der Artikel 107 bis 109, 111, 113, 116, 118, 119, 123, 124, 126, 128, 135, 138 und 139 bis 145 seiner Vollzugsordnung handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen des Artikels 20 § 3 dieses Abkommens und der übrigen Artikel der Vollzugsordnung oder um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Article 52

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er juillet 1971 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

Artikel 52

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat, niedergelegt wird. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Postüberweisungsabkommen

Arrangement concernant les virements postaux

(Übersetzung)

Table des matières

TITRE I

Dispositions préliminaires

Art.

Objet de l'Arrangement 1

TITRE II

Virements postaux

Chapitre I

Conditions d'admission et exécution des ordres de virement

Modes d'échange 2
Monnaie. Conversion 3
Montant maximal 4
Taxes 5
Franchise de taxe 6
Avis de virement 7
Dispositions particulières aux virements télégraphiques 8
Inscription au compte du bénéficiaire. Avis d'inscription 9
Echange des virements 10
Bureaux d'échange 11

Chapitre II

Annulation, Réclamations

Annulation des virements 12
Réclamations. Demandes de renseignements 13
Virements non portés au crédit du compte du bénéficiaire 14

Chapitre III

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité 15
Exceptions au principe de la responsabilité 16
Détermination de la responsabilité 17
Paiement des sommes dues. Recours 18
Délai de paiement 19
Remboursement à l'Administration intervenante .. 20

Chapitre IV

Comptabilité

Etablissement et règlement des comptes 21
Paiement. Intérêts moratoires 22
Compte général trimestriel 23

Inhaltsverzeichnis

TITEL I

Einleitende Bestimmungen

Art.

Gegenstand des Abkommens 1

TITEL II

Postüberweisungen

Kapitel I

Zulassungsbedingungen und Erledigung von Überweisungsaufträgen

Arten des Austausches 2
Währung; Umrechnung 3
Höchstbetrag 4
Gebühren 5
Gebührenfreiheit 6
Gutschriftzettel 7
Besondere Bestimmungen für telegraphische Überweisungen 8
Gutschrift; Gutschriftanzeige 9
Austausch der Überweisungen 10
Vermittlungsämter 11

Kapitel II

Zurückziehung von Überweisungsaufträgen; Reklamationen

Zurückziehung von Überweisungsaufträgen 12
Reklamationen; Auskunftsersuchen 13
Überweisungen, die dem Konto des Empfängers nicht gutgeschrieben worden sind 14

Kapitel III

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung 15
Ausnahmen von der Haftung 16
Feststellung der Haftung 17
Zahlung der geschuldeten Beträge; Rückgriff 18
Zahlungsfrist 19
Entschädigung der Verwaltung, die vorläufig Ersatz geleistet hat 20

Kapitel IV

Abrechnung

Ausstellung und Begleichung der Rechnungen 21
Zahlungsausgleich; Verzugszinsen 22
Vierteljährliche Hauptrechnung 23

Chapitre V

Dispositions diverses

	Art.
Demande d'ouverture d'un compte courant postal à l'étranger	24
Franchise postale	25
Liste des titulaires de comptes	26

TITRE III

Versements postaux

Dispositions générales	27

TITRE IV

Chèques postaux et chèques postaux de voyage

Paiements au moyen de chèques postaux et de chèques postaux de voyage	28

TITRE V

Règlement par virement des valeurs domiciliées dans les bureaux de chèques postaux

Valeurs domicilées dans les bureaux de chèques postaux	29
Taxe	30
Responsabilité	31

TITRE VI

Dispositions finales

Application de la Convention	32
Exception à l'application de la Constitution	33
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	34
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	35

Kapitel V

Verschiedene Bestimmungen

	Art.
Antrag auf Eröffnung eines Postscheckkontos im Ausland	24
Gebührenfreiheit	25
Verzeichnis der Postscheckteilnehmer	26

TITEL III

Zahlkarten

Allgemeine Bestimmungen	27

TITEL IV

Postschecks und Postreiseschecks

Zahlungen mittels Postschecks und Postreiseschecks	28

TITEL V

Erledigung der bei den Postscheckämtern zahlbar gestellten Papiere durch Postüberweisung

Bei den Postscheckämtern zahlbar gestellte Papiere	29
Gebühr	30
Haftung	31

TITEL VI

Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags	32
Ausnahme bei der Anwendung der Satzung	33
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	34
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	35

Arrangement concernant les virements postaux

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, § 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, § 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

TITRE I

Dispositions préliminaires

Article premier

Objet de l'Arrangement

1. Le présent Arrangement régit l'échange des virements postaux que les Pays contractants conviennent d'instituer. Tout titulaire d'un compte courant postal tenu dans l'un de ces Pays peut ordonner des virements au profit d'un compte courant postal tenu dans un autre de ces Pays.

2. D'autre part, l'Arrangement prévoit l'échange des versements postaux, celui des chèques postaux et des chèques postaux de voyage entre les Pays qui conviennent d'instituer ces services, en tout ou en partie, dans leurs relations réciproques.

3. Sous réserve d'accords particuliers entre les Administrations intéressées, le service peut être étendu au règlement, par virement postal, des valeurs domiciliées dans les bureaux de chèques postaux.

TITRE II

Virements postaux

CHAPITRE I

Conditions d'admission et exécution des ordres de virement

Article 2

Modes d'échange

Les virements postaux peuvent être échangés soit par voie postale, soit, si les télégrammes-virements sont admis dans les relations entre Pays intéressés, par voie télégraphique.

Article 3

Monnaie. Conversion

1. Sauf entente spéciale, le montant des virements est exprimé en monnaie du Pays de destination.

2. Toutefois, chaque Administration peut admettre que ledit montant soit indiqué en monnaie du Pays d'origine par le titulaire du compte à débiter.

Postüberweisungsabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

TITEL I

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

1. Dieses Abkommen regelt den Austausch von Postüberweisungen, den die vertragschließenden Länder einzuführen vereinbaren. Jeder Postscheckteilnehmer in einem dieser Länder kann Überweisungsaufträge zugunsten eines Postscheckkontos in einem anderen dieser Länder erteilen.

2. Außerdem sieht das Abkommen den Austausch von Zahlkarten, Postschecks und Postreiseschecks zwischen den Ländern vor, die übereinkommen, diese Dienste vollständig oder teilweise in ihren gegenseitigen Verkehrsbeziehungen einzuführen.

3. Vorbehaltlich besonderer Vereinbarungen zwischen den beteiligten Verwaltungen kann der Austausch auch auf die Erledigung der bei den Postscheckämtern zahlbar gestellten Papiere durch Postüberweisung ausgedehnt werden.

TITEL II

Postüberweisungen

KAPITEL I

Zulassungsbedingungen und Erledigung von Überweisungsaufträgen

Artikel 2

Arten des Austausches

Postüberweisungen können entweder auf dem Post- oder, wenn telegraphische Postüberweisungen im Verkehr zwischen den beteiligten Ländern zugelassen sind, auf dem Telegraphenweg ausgetauscht werden.

Artikel 3

Währung; Umrechnung

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, wird der Betrag der Überweisungen in der Währung des Bestimmungslandes angegeben.

2. Jede Verwaltung kann jedoch zulassen, daß dieser Betrag vom Inhaber des Lastschriftkontos in der Währung des Einlieferungslandes angegeben wird.

3. L'Administration d'origine fixe le taux de conversion de sa monnaie en celle du Pays de destination.

Article 4

Montant maximal

Chaque Administration a la faculté de limiter le montant des virements que tout titulaire de compte peut ordonner soit dans une journée soit au cours d'une période déterminée.

Article 5

Taxes

1. La taxe d'un virement ne doit pas dépasser 1 ‰ de la somme virée avec faculté, pour chaque Administration:

a) d'arrondir les fractions selon les convenances de son service;

b) de fixer un minimum de perception qui ne peut excéder 20 centimes.

2. Au lieu de cette taxe proportionnelle, les Administrations ont toutefois la faculté de percevoir une taxe uniforme indépendante du montant de la somme virée. Cette taxe uniforme ne doit pas excéder 50 centimes.

3. L'inscription d'un virement au crédit d'un compte courant postal ne peut être soumise à une taxe supérieure à celle qui est éventuellement perçue pour une même opération dans le service intérieur.

Article 6

Franchise de taxe

Sont exonérés de toutes taxes les virements relatifs au service postal échangés dans les conditions prévues à l'article 13 de la Convention.

Article 7

Avis de virement

1. Tout virement transmis par la voie postale fait l'objet d'un avis de virement établi soit par le tireur, soit par le bureau de chèques postaux détenteur de son compte.

2. Le verso de cet avis peut être utilisé pour une communication particulière destinée au bénéficiaire.

3. Les avis de virement sont envoyés sans frais aux bénéficiaires après inscription des sommes virées au crédit de leurs comptes.

Article 8

Dispositions particulières aux virements télégraphiques

1. Les virements télégraphiques sont soumis aux dispositions du Règlement télégraphique annexé à la Convention internationale des télécommunications.

3. Die Einlieferungsverwaltung bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus ihrer Währung in die des Bestimmungslandes umgerechnet werden.

Artikel 4

Höchstbetrag

Jede Verwaltung kann einen Überweisungsbetrag bestimmen, über den hinaus ein Kontoinhaber im Laufe eines Tages oder eines bestimmten Zeitabschnitts keine Überweisungsaufträge erteilen darf.

Artikel 5

Gebühren

1. Die Gebühr für eine Postüberweisung darf 1 vom Tausend des Überweisungsbetrags nicht überschreiten, unbeschadet des Rechts jeder Verwaltung,

a) Bruchteile eines Gebührenbetrags nach ihren dienstlichen Bedürfnissen zu runden;

b) eine Mindestgebühr festzusetzen, die 20 Centimen nicht übersteigen darf.

2. Statt dieser von der Höhe des Überweisungsbetrags abhängigen Gebühr können die Verwaltungen auch eine davon unabhängige feste Gebühr erheben. Diese einheitliche Gebühr darf 50 Centimen nicht überschreiten.

3. Für die Gutschrift eines Überweisungsbetrags auf ein Postscheckkonto darf keine höhere Gebühr erhoben werden als für die gleiche Dienstleistung im Inlandsdienst.

Artikel 6

Gebührenfreiheit

Postdienstliche Überweisungen, die unter den in Artikel 13 des Weltpostvertrags vorgesehenen Bedingungen ausgetauscht werden, sind von allen Gebühren befreit.

Artikel 7

Gutschriftzettel

1. Für jede auf dem Postweg übersandte Überweisung ist entweder vom Aussteller oder von dem Postscheckamt, bei dem sein Konto geführt wird, ein Gutschriftzettel auszustellen.

2. Die Rückseite dieses Gutschriftzettels kann zu einer persönlichen Mitteilung an den Empfänger benutzt werden.

3. Die Gutschriftzettel werden den Empfängern nach Gutschrift der Überweisungsbeträge auf ihren Konten gebührenfrei übersandt.

Artikel 8

Besondere Bestimmungen für telegraphische Überweisungen

1. Telegraphische Überweisungen unterliegen den Bestimmungen der den Internationalen Fernmeldevertrag ergänzenden Vollzugsordnung für den Telegraphendienst.

2. En sus de la taxe prévue à l'article 5, le tireur d'un virement télégraphique paie la taxe du télégramme, y compris éventuellement celle d'une communication particulière destinée au bénéficiaire et, en outre, une taxe fixe qui ne peut dépasser 1 franc.

3. Pour chaque virement télégraphique, le bureau de chèques postaux destinataire établit un avis d'arrivée et l'adresse sans frais au bénéficiaire.

Article 9

Inscription au compte du bénéficiaire. Avis d'inscription

1. Après en avoir avisé les Administrations intéressées, l'Administration de destination a la faculté, lors de l'inscription au crédit du compte du bénéficiaire et si sa législation l'exige, soit de négliger les fractions d'unité monétaire, soit d'arrondir la somme à l'unité monétaire la plus voisine ou au dixième d'unité le plus voisin.

2. Dans les relations entre Pays dont les Administrations se sont mises d'accord, le tireur peut demander à recevoir avis de l'inscription au crédit du compte du bénéficiaire. L'article 38 de la Convention est applicable aux avis d'inscription.

3. Les taxes à percevoir conformément au § 2 sont prélevées sur le compte du tireur.

Article 10

Echange des virements

1. Les virements sont notifiés par l'Administration d'origine à l'Administration de destination au moyen de listes.

2. Sauf entente spéciale, les sommes à virer sont exprimées, sur la liste, en monnaie du Pays de destination.

Article 11

Bureaux d'échange

L'échange des listes de virements a lieu exclusivement par l'intermédiaire des bureaux de chèques dits « bureaux d'échange » désignés par l'Administration de chacun des Pays contractants.

CHAPITRE II

Annulation. Réclamations

Article 12

Annulation des virements

Le tireur d'un virement peut, aux conditions fixées à l'article 27 de la Convention, faire annuler ce virement aussi longtemps que l'inscription au

2. Zusätzlich zu der in Artikel 5 vorgesehenen Gebühr zahlt der Aussteller einer telegraphischen Überweisung die Gebühr für das Überweisungstelegramm, gegebenenfalls einschließlich der Gebühr für eine persönliche Mitteilung an den Gutschriftempfänger, und außerdem eine feste Gebühr, die 1 Franken nicht übersteigen darf.

3. Für jede telegraphische Überweisung fertigt das Postscheckamt des Bestimmungslandes einen Gutschriftzettel aus und sendet ihn gebührenfrei an den Empfänger.

Artikel 9

Gutschrift; Gutschriftanzeige

1. Nach vorheriger Verständigung der beteiligten Verwaltungen kann die Bestimmungsverwaltung, sofern sie dazu gesetzlich verpflichtet ist, bei Gutschrift der Überweisungsbeträge Bruchteile einer Währungseinheit entweder unberücksichtigt lassen oder sie auf die nächste volle Währungseinheit oder auf das nächste volle Zehntel einer Währungseinheit aufrunden.

2. Im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen Entsprechendes vereinbart haben, kann der Aussteller einer Überweisung eine Anzeige über die Gutschrift des Überweisungsbetrags auf dem Konto des Empfängers verlangen. Artikel 38 des Weltpostvertrags ist auch auf Gutschriftanzeigen anzuwenden.

3. Die nach § 2 zu erhebenden Gebühren werden vom Konto des Ausstellers der Überweisung abgebucht.

Artikel 10

Austausch der Überweisungen

1. Überweisungen werden mittels Listen ausgetauscht.

2. Wenn nichts anderes vereinbart ist, werden die Überweisungsbeträge in der Liste in der Währung des Bestimmungslandes angegeben.

Artikel 11

Vermittlungsämter

Der Austausch der Überweisungslisten erfolgt ausschließlich durch die Postscheckämter, die von der Verwaltung jedes der vertragschließenden Länder hierzu bestimmt und als „Vermittlungsämter" bezeichnet worden sind.

KAPITEL II

Zurückziehung von Überweisungsaufträgen; Reklamationen

Artikel 12

Zurückziehung von Überweisungsaufträgen

Der Aussteller einer Überweisung kann diese unter den in Artikel 27 des Weltpostvertrags festgelegten Bedingungen zurückziehen, solange der

crédit du compte du bénéficiaire n'a pas été effectuée. Toute demande d'annulation doit être formulée par écrit et adressée à l'Administration à laquelle le tireur a donné l'ordre de virement.

Article 13

Réclamations. Demandes de renseignements

1. Toute réclamation ou demande de renseignements concernant l'exécution d'un virement est adressée par le tireur à l'Administration à laquelle il a donné l'ordre de virement, sauf s'il a autorisé le bénéficiaire à s'entendre avec l'Administration qui tient le compte de celui-ci.

2. L'article 36 de la Convention est applicable aux réclamations ainsi qu'aux demandes de renseignements.

Article 14

Virements non portés au crédit du compte du bénéficiaire

Le montant de tout virement qui, pour une cause quelconque, n'a pas pu être porté au crédit du compte du bénéficiaire est reporté au crédit du compte du tireur.

CHAPITRE III

Responsabilité

Article 15

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations postales sont responsables des sommes portées au débit du compte du tireur jusqu'au moment où le virement a été régulièrement exécuté.

2. Les Administrations sont responsables des indications erronées fournies par leur service sur les listes de virements ou sur les virements télégraphiques. La responsabilité s'étend aux erreurs de conversion et aux erreurs de transmission télégraphique.

3. Les Administrations n'assument aucune responsabilité du chef des retards qui peuvent se produire dans la transmission et l'exécution des virements.

Article 16

Exceptions au principe de la responsabilité

Les Administrations postales sont dégagées de toute responsabilité:

a) lorsque, par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure, elles ne peuvent rendre compte de l'exécution d'un virement, à moins que la preuve de leur responsabilité n'ait été autrement administrée;

b) lorsque le tireur n'a formulé aucune réclamation dans le délai prévu à l'article 36, § 1, de la Convention.

Überweisungsbetrag noch nicht dem Konto des Empfängers gutgeschrieben ist. Jeder Zurückziehungsantrag muß schriftlich gestellt und an die Verwaltung gerichtet werden, der der Aussteller den Überweisungsauftrag erteilt hat.

Artikel 13

Reklamationen; Auskunftsersuchen

1. Reklamationen und Auskunftsersuchen, die die Erledigung eines Überweisungsauftrags betreffen, sind vom Aussteller der Überweisung an die Verwaltung zu richten, der er den Auftrag erteilt hat, es sei denn, er hat den Empfänger ermächtigt, sich mit der Verwaltung ins Benehmen zu setzen, die dessen Konto führt.

2. Auf Reklamationen und Auskunftsersuchen ist Artikel 36 des Weltpostvertrags anzuwenden.

Artikel 14

Überweisungen, die dem Konto des Empfängers nicht gutgeschrieben worden sind

Jeder Überweisungsbetrag, der aus irgendeinem Grund dem Konto des Empfängers nicht gutgeschrieben werden konnte, wird wieder dem Konto des Ausstellers gutgebracht.

KAPITEL III

Haftung

Artikel 15

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Die Postverwaltungen haften für die dem Aussteller lastgeschriebenen Beträge bis zu dem Zeitpunkt, in dem der Überweisungsauftrag ordnungsmäßig ausgeführt worden ist.

2. Die Verwaltungen haften für unrichtige Eintragungen ihrer Dienststellen in den Überweisungslisten oder in telegraphischen Überweisungen. Die Haftung erstreckt sich auf Umrechnungsfehler und auf Fehler bei der telegraphischen Übermittlung.

3. Die Verwaltungen übernehmen keinerlei Haftung für Verzögerungen, die bei der Übersendung und Erledigung der Überweisungen entstehen können.

Artikel 16

Ausnahmen von der Haftung

Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung frei,

a) wenn sie über die Erledigung eines Überweisungsauftrags deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind, sofern der Beweis ihrer Haftpflicht nicht anderweitig erbracht worden ist;

b) wenn der Aussteller einer Überweisung innerhalb der in Artikel 36 § 1 des Weltpostvertrags vorgesehenen Frist nicht reklamiert hat.

Article 17

Détermination de la responsabilité

Sous réserve de l'article 24, §§ 2 à 5, de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage, la responsabilité incombe à l'Administration postale du Pays dans lequel l'erreur s'est produite.

Artikel 17

Feststellung der Haftung

Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 24 §§ 2 bis 5 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens haftet die Postverwaltung des Landes, in dem der Fehler entstanden ist.

Article 18

Paiement des sommes dues. Recours

1. L'obligation de désintéresser le réclamant incombe à l'Administration saisie de la réclamation.

2. Quelle que soit la cause du remboursement, la somme à rembourser au tireur d'un virement ne peut dépasser celle qui a été portée au débit de son compte.

3. L'Administration qui a désintéressé le réclamant a le droit d'exercer le recours contre l'Administration responsable.

4. L'Administration qui a supporté en dernier lieu le dommage a un droit de recours, jusqu'à concurrence de la somme payée, contre la personne bénéficiaire de cette erreur.

Artikel 18

Zahlung der geschuldeten Beträge; Rückgriff

1. Zur Entschädigung des Ersatzberechtigten ist die Verwaltung verpflichtet, gegenüber der der Ersatzanspruch geltend gemacht worden ist.

2. Der dem Aussteller einer Überweisung zu erstattende Betrag darf, unabhängig vom Grund der Erstattung, den seinem Konto lastgeschriebenen Betrag nicht überschreiten.

3. Die Verwaltung, die den Ersatzberechtigten entschädigt hat, ist berechtigt, bei der für den Schaden verantwortlichen Verwaltung Rückgriff zu nehmen.

4. Die Verwaltung, die letztlich den Schaden getragen hat, hat bis zur Höhe des erstatteten Betrags ein Rückgriffsrecht gegenüber dem durch den Fehler Begünstigten.

Article 19

Délai de paiement

1. Le versement des sommes dues au réclamant doit avoir lieu dès que la responsabilité du service a été établie, dans un délai-limite de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

2. Si l'Administration présumée responsable, régulièrement saisie, a laissé s'écouler cinq mois sans donner de solution à une réclamation, l'Administration auprès de laquelle la réclamation a été introduite est autorisée à désintéresser le réclamant pour le compte de l'autre Administration.

Artikel 19

Zahlungsfrist

1. Die dem Ersatzberechtigten geschuldeten Beträge müssen gezahlt werden, sobald die Haftpflicht der Verwaltungen festgestellt worden ist, spätestens jedoch innerhalb einer Frist von sechs Monaten, von dem auf die Reklamation folgenden Tag an gerechnet.

2. Wenn die als für den Schaden verantwortlich anzusehende Verwaltung fünf Monate hat verstreichen lassen, ohne eine ordnungsmäßig bei ihr anhängig gemachte Reklamation zu erledigen, ist die Verwaltung, bei der die Reklamation eingegangen ist, ermächtigt, den Ersatzberechtigten auf Rechnung der anderen Verwaltung zu entschädigen.

Article 20

Remboursement à l'Administration intervenante

1. L'Administration responsable est tenue de désintéresser l'Administration qui a remboursé le réclamant, dans un délai de quatre mois à compter du jour de l'envoi de la notification du remboursement.

2. A l'expiration de ce délai, la somme due à l'Administration qui a remboursé le réclamant devient productive d'intérêts moratoires à raison de 5 % par an.

Artikel 20

Entschädigung der Verwaltung, die vorläufig Ersatz geleistet hat

1. Die für den Schaden verantwortliche Verwaltung hat die Verwaltung, die den reklamierten Betrag erstattet hat, binnen vier Monaten, vom Tage der Absendung der Mitteilung über die erfolgte Erstattung an gerechnet, zu entschädigen.

2. Nach Ablauf dieser Frist ist der Verwaltung die den Reklamanten entschädigt hat, der geschuldete Betrag mit 5 v. H. jährlich zu verzinsen.

CHAPITRE IV

Comptabilité

Article 21

Etablissement et règlement des comptes

1. Les Administrations établissent, pour chaque Pays contractant et pour chacun des jours ouvrables où des virements ont été échangés, un compte sur lequel sont récapitulés les totaux des listes de virements expédiées, de part et d'autre, le jour considéré. Les Administrations peuvent s'entendre en vue de grouper dans un même compte les totaux de plusieurs journées.

2. Le règlement de ces comptes s'effectue sans compensation, chaque Administration devant se libérer de la totalité des sommes dues. Sauf entente spéciale, ce règlement a lieu dans la monnaie du Pays créancier.

3. Par exception aux dispositions du § 2, deux Administrations peuvent convenir de régler leurs comptes par compensation. Dans ce cas, la créance la plus faible est convertie en monnaie de la créance la plus forte en prenant pour base de la conversion la moyenne arithmétique des cours du change cotés officiellement aux bourses ou aux banques spécialement désignées par chaque Pays intéressé, le dernier jour de cotation des changes précédant le jour auquel le compte se rapporte; ces cours moyens doivent être calculés uniformément à quatre décimales.

4. Les sommes à régler deviennent productives d'intérêt, à l'expiration d'un délai et à un taux fixés d'un commun accord par les Administrations des Pays contractants; le taux de cet intérêt ne peut excéder 5 % par an.

Article 22

Paiement. Intérêts moratoires

1. Chaque Administration peut entretenir auprès de l'Administration du Pays correspondant, en monnaie de ce Pays, un avoir sur lequel sont prélevées les sommes dues; si cet avoir est insuffisant pour couvrir les ordres donnés, les virements sont néanmoins portés au crédit des comptes des bénéficiaires.

2. Cet avoir ne peut, en aucun cas, recevoir une affectation autre sans le consentement de l'Administration qui l'a constitué.

3. L'Administration créancière a le droit d'exiger en tout temps le paiement des sommes dues; le cas échéant, elle fixe la date à laquelle le paiement devra être effectué, en tenant compte des délais de distance. Si l'Administration débitrice n'effectue pas le paiement à la date fixée, le taux maximal de l'intérêt prévu à l'article 21, § 4, est applicable.

4. Il ne peut être porté atteinte, par aucune mesure unilatérale telle que moratoire, interdiction de transfert, etc., aux dispositions du présent Arrange-

KAPITEL IV

Abrechnung

Artikel 21

Ausstellung und Begleichung der Rechnungen

1. Die Verwaltungen stellen für jedes beteiligte Land und für jeden Werktag, an dem Überweisungen ausgetauscht worden sind, eine Rechnung aus, in der die Gesamtbeträge der an dem betreffenden Tag beiderseits übersandten Überweisungslisten wiederholt werden; die Verwaltungen können vereinbaren, die Gesamtbeträge der Überweisungslisten mehrerer Tage in einer Rechnung zusammenzufassen.

2. Die Beträge der Rechnungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet; jede Verwaltung hat vielmehr den Gesamtbetrag ihrer Schuld zu begleichen. Wenn nichts anderes vereinbart ist, erfolgt die Begleichung der Rechnungen in der Währung des Gläubigerlandes.

3. Abweichend von den Bestimmungen des § 2 können jedoch zwei Verwaltungen miteinander die Begleichung ihrer Rechnungen durch gegenseitige Aufrechnung der Beträge vereinbaren. In diesem Fall wird die geringere Forderung in die Währung der größeren umgerechnet; als Umrechnungsgrundlage gilt das arithmetische Mittel der Kurse, die an den Börsen oder durch die von jedem beteiligten Land besonders bestimmten Banken am letzten Notierungstag vor dem Tag, auf den sich die Rechnung bezieht, amtlich festgesetzt sind; diese Mittelkurse müssen einheitlich auf vier Dezimalstellen berechnet werden.

4. Die zu zahlenden Beträge sind nach Ablauf einer Frist und nach einem Zinsfuß zu verzinsen, die die Verwaltungen der vertragschließenden Länder vereinbaren; der Zinsfuß darf 5 v. H. jährlich nicht übersteigen.

Artikel 22

Zahlungsausgleich; Verzugszinsen

1. Jede Verwaltung kann bei der Verwaltung des in Betracht kommenden Landes ein Guthaben in der Währung dieses Landes unterhalten, aus dem die geschuldeten Beträge bezahlt werden; reicht dieses Guthaben zur Deckung der Überweisungsaufträge nicht aus, so sind die Überweisungsbeträge dennoch den Konten der Empfänger gutzuschreiben.

2. Dieses Guthaben darf keinesfalls ohne Zustimmung der Verwaltung, die es unterhält, zu einem anderen Zweck verwendet werden.

3. Die Gläubigerverwaltung kann jederzeit die Zahlung der geschuldeten Beträge verlangen; gegebenenfalls setzt sie unter Berücksichtigung einer Entfernungsfrist den Tag fest, an dem die Zahlung zu leisten ist. Zahlt die Schuldnerverwaltung nicht fristgerecht, so wird der in Artikel 21 § 4 vorgesehene Höchstzinsfuß angewendet.

4. Die Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung über die Ausstellung und Bezahlung der Rechnungen dürfen durch keinerlei

ment et de son Règlement d'exécution relatives à l'établissement et au règlement des comptes.

Article 23

Compte général trimestriel

A la fin de chaque trimestre, les Administrations qui établissent des comptes journaliers transmettent aux Administrations correspondantes, pour approbation, une récapitulation générale de ces comptes, des acomptes payés et, le cas échéant, des intérêts dus. Les soldes du compte général trimestriel sont reportés au trimestre suivant. Les Administrations peuvent s'entendre pour remplacer ce compte trimestriel par l'indication des soldes à la fin du trimestre.

einseitige Maßnahmen, wie Moratorien, Transferverbote usw. verletzt werden.

Artikel 23

Vierteljährliche Hauptrechnung

An jedem Vierteljahresende übersenden die Verwaltungen, die täglich Rechnungen ausstellen, den in Betracht kommenden Verwaltungen eine Zusammenstellung dieser Rechnungen, der geleisteten Abschlagszahlungen und gegebenenfalls der angerechneten Zinsen zum Anerkenntnis; der Saldo dieser vierteljährlichen Hauptrechnung wird auf das folgende Vierteljahr übertragen; die Verwaltungen können vereinbaren, die vierteljährliche Hauptrechnung durch die Mitteilung der Salden vom Vierteljahresende zu ersetzen.

CHAPITRE V

Dispositions diverses

Article 24

Demande d'ouverture d'un compte courant postal à l'étranger

1. En cas de demande d'ouverture d'un compte courant postal dans un Pays avec lequel le Pays de résidence du requérant échange des virements postaux, l'Administration de ce Pays est tenue, pour la vérification de la demande, de prêter son concours à l'Administration chargée de tenir le compte.

2. Les Administrations s'engagent à effectuer cette vérification avec tout le soin et toute la diligence désirables, sans toutefois qu'elles aient à assumer de responsabilité de ce chef.

3. Sur demande de l'Administration qui tient le compte, l'Administration du Pays de résidence intervient aussi, autant que possible, pour la vérification des renseignements concernant toute modification de la capacité juridique de l'affilié.

KAPITEL V

Verschiedene Bestimmungen

Artikel 24

Antrag auf Eröffnung eines Postscheckkontos im Ausland

1. Wird beantragt, ein Postscheckkonto in einem Land zu eröffnen, dessen Verwaltung mit der Verwaltung des Landes, in dem der Antragsteller wohnt, Postüberweisungen austauscht, so ist die Verwaltung dieses Landes verpflichtet, der Verwaltung, die das Konto führen soll, bei der Prüfung des Antrags behilflich zu sein.

2. Die Verwaltungen verpflichten sich, diese Prüfung sorgfältig und beschleunigt durchzuführen, ohne jedoch hierfür zu haften.

3. Auf Verlangen der kontoführenden Verwaltung vermittelt die Verwaltung des Landes, in dem der Kontoinhaber wohnt, nach Möglichkeit auch Auskünfte über alle Änderungen in den Rechtsverhältnissen des Kontoinhabers.

Article 25

Franchise postale

1. Les plis contenant des extraits de comptes adressés par les bureaux de chèques postaux aux titulaires de comptes sont envoyés par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface) et remis en franchise dans tout Pays de l'Union.

2. La réexpédition de ces plis dans tout Pays de l'Union ne leur enlève, en aucun cas, le bénéfice de la franchise.

Artikel 25

Gebührenfreiheit

1. Sendungen mit Kontoauszügen, die von den Postscheckämtern an die Kontoinhaber gerichtet sind, werden auf dem schnellsten Weg (Luft- oder Land- und Seeweg) übersandt und in allen Vereinsländern gebührenfrei ausgeliefert.

2. Bei Nachsendung dieser Sendungen innerhalb jedes Vereinslandes bleibt die Gebührenfreiheit auf jeden Fall bestehen.

Article 26

Liste des titulaires de comptes

1. Les titulaires de comptes peuvent obtenir, par l'intermédiaire de l'Administration qui tient leurs comptes, les listes de titulaires publiées par les autres Administrations, aux prix déterminés par celles-ci dans leur service intérieur.

Artikel 26

Verzeichnis der Postscheckteilnehmer

1. Die Kontoinhaber können durch Vermittlung der kontoführenden Verwaltung die von den anderen Verwaltungen herausgegebenen Verzeichnisse der Kontoinhaber zu den von diesen Verwaltungen in ihrem Inlandsdienst festgesetzten Preisen erhalten.

2. Chaque Administration fournit aux Administrations des autres Pays contractants, à titre gratuit, les listes nécessaires à l'exécution du service.

2. Jede Verwaltung liefert den Verwaltungen der anderen beteiligten Länder unentgeltlich die für die Durchführung des Austauschs von Postüberweisungen erforderlichen Verzeichnisse.

TITRE III
Versements postaux

Article 27
Dispositions générales

1. Toute personne résidant dans l'un des Pays qui assurent le service des versements postaux peut ordonner des versements au profit d'un compte courant postal tenu dans un autre de ces Pays.

2. Sous réserve des dispositions particulières ci-après, tout ce qui est expressément prévu pour les virements postaux s'applique également aux versements.

3. La taxe d'un versement postal ne doit pas dépasser 1/4 % de la somme versée. Au lieu de cette taxe proportionnelle, les Administrations ont la faculté de percevoir une taxe uniforme indépendante du montant de la somme versée et qui ne doit pas excéder 1 franc.

4. Un récépissé est délivré gratuitement au déposant au moment du versement des fonds.

5. Sauf entente spéciale, les Administrations établissent un compte particulier aux versements, similaire à celui qui est prévu pour les virements à l'article 21, § 1.

TITEL III
Zahlkarten

Artikel 27
Allgemeine Bestimmungen

1. Jede Person, die ihren Wohnsitz in einem der Länder hat, die den Zahlkartendienst wahrnehmen, kann Zahlkarten einliefern, die auf einem Postscheckkonto in irgendeinem dieser Länder gutgeschrieben werden sollen.

2. Vorbehaltlich der nachstehenden besonderen Bestimmungen gilt alles, was im einzelnen für Überweisungen vorgesehen ist, in gleicher Weise für Zahlkarten.

3. Die Gebühr für eine Zahlkarte darf 1/4 v. H. des eingezahlten Betrags nicht übersteigen. An Stelle dieser gestaffelten Gebühr können die Verwaltungen eine einheitliche Gebühr unabhängig von der Höhe des eingezahlten Betrages erheben, die 1 Franken nicht übersteigen darf.

4. Dem Einlieferer wird bei der Einzahlung von Beträgen unentgeltlich ein Einlieferungsschein ausgehändigt.

5. Falls nichts anderes besonders vereinbart ist, richten die Verwaltungen ein besonderes Konto für Zahlkarten ein, in der Art, wie es in Artikel 21 § 1 für Überweisungen vorgesehen ist.

TITRE IV
Chèques postaux et chèques postaux de voyage

Article 28
Paiements au moyen de chèques postaux et de chèques postaux de voyage

1. Tout titulaire d'un compte courant postal tenu dans l'un des Pays qui conviennent d'échanger des chèques postaux peut ordonner de débiter son compte des sommes qu'il désire faire payer à des non-titulaires résidant dans un autre de ces Pays.

2. A tout titulaire d'un compte courant postal tenu dans l'un des Pays qui conviennent d'échanger des chèques postaux de voyage, il peut être délivré, sur sa demande, des chèques postaux de voyage payables dans un autre de ces Pays.

3. Les conditions d'admission et l'exécution des paiements au moyen de chèques postaux et de chèques postaux de voyage sont réglées par les Pays qui sont convenus de les échanger.

TITEL IV
Postschecks und Postreiseschecks

Artikel 28
Zahlungen mittels Postschecks und Postreiseschecks

1. Jeder Inhaber eines Postscheckkontos, das in einem der Länder geführt wird, die den Austausch von Postschecks vereinbart haben, kann von seinem Konto Beträge an Nicht-Kontoinhaber abbuchen lassen, die mit Wohnsitz in einem anderen dieser Länder ausgezahlt werden sollen.

2. An jeden Kontoinhaber in einem der Länder, die den Austausch von Postreiseschecks vereinbart haben, können auf Antrag Postreiseschecks ausgegeben werden, die in einem anderen dieser Länder auszahlbar sind.

3. Die Zulassungsbedingungen und die Ausführung der Zahlungen mittels Postschecks und Postreiseschecks werden von den Ländern, die deren Austausch vereinbart haben, geregelt.

TITRE V

Règlement par virement des valeurs domiciliées dans les bureaux de chèques postaux

Article 29

Valeurs domiciliées dans les bureaux de chèques postaux

1. Sous réserve d'accord avec l'Administration du Pays domiciliataire, les bureaux de chèques postaux qui reçoivent à l'encaissement des chèques bancaires ou effets de commerce domiciliés dans un bureau de chèques postaux étranger les transmettent au bureau domiciliataire qui procède au règlement par virement postal.

2. Les valeurs doivent satisfaire aux conditions de forme prévues pour les valeurs à recouvrer.

3. Les Administrations arrêtent d'un commun accord les dispositions nécessaires à l'exécution des formalités de protêt ainsi que les conditions dans lesquelles peuvent être acceptés les paiements partiels.

Article 30

Taxe

Toute valeur prise à l'encaissement par un bureau de chèques postaux peut donner lieu, au profit de l'Administration qui la reçoit, à la perception d'une taxe de 20 centimes au maximum.

Article 31

Responsabilité

1. Les Administrations postales sont responsables du montant des valeurs porté au débit des comptes.

2. Les Administrations ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des retards:

a) dans la transmission ou dans la présentation des valeurs;

b) dans l'établissement des protêts ou dans l'exercice des poursuites judiciaires dont elles se seraient chargées par application de l'article 29, § 3.

TITEL V

Erledigung der bei den Postscheckämtern zahlbar gestellten Papiere durch Postüberweisung

Artikel 29

Bei den Postscheckämtern zahlbar gestellte Papiere

1. Vorbehaltlich einer Vereinbarung mit der Verwaltung des Landes, in dem die Papiere zahlbar gestellt sind, senden die Postscheckämter, die die bei einem ausländischen Postscheckamt zahlbar gestellten Bankschecks oder Handelspapiere zur Einziehung empfangen, diese dem als Zahlstelle bezeichneten Amt, das sie durch Postüberweisung erledigt.

2. Die Papiere müssen den Formvorschriften für Postauftragspapiere entsprechen.

3. Die Verwaltungen vereinbaren die erforderlichen Bestimmungen über die Erfüllung der Protestförmlichkeiten sowie die Bedingungen, unter denen Teilzahlungen angenommen werden können.

Artikel 30

Gebühr

Für jedes zur Einziehung übernommene Papier kann das Postscheckamt zugunsten seiner Verwaltung eine Gebühr von höchstens 20 Centimen erheben.

Artikel 31

Haftung

1. Die Postverwaltungen haften für die lastgeschriebenen Beträge der Papiere.

2. Die Verwaltungen übernehmen keinerlei Haftung für Verzögerungen bei:

a) der Übersendung oder Vorzeigung der Papiere;

b) der Protesterhebung oder der gerichtlichen Beitreibung von Forderungen, die in die Wege zu leiten sie sich gegebenenfalls nach Artikel 29 § 3 verpflichtet haben.

TITRE VI

Dispositions finales

Article 32

Application de la Convention

La Convention est applicable, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Article 33

Exception à l'application de la Constitution

L'article 4 de la Constitution n'est pas applicable au présent Arrangement.

TITEL VI

Schlußbestimmungen

Artikel 32

Anwendung des Weltpostvertrags

Der Weltpostvertrag ist gegebenenfalls in all den Fällen entsprechend anzuwenden, die nicht ausdrücklich durch dieses Abkommen geregelt sind.

Artikel 33

Ausnahme bei der Anwendung der Satzung

Artikel 4 der Satzung ist auf dieses Abkommen nicht anwendbar.

Article 34

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et a son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement;

b) la majorité des suffrages, s'il s'agit de l'interprétation du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Article 35

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er juillet 1971 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

Artikel 34

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen zu Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt;

b) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt, es sei denn, es bestehen Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Artikel 35

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Postnachnahmeabkommen

Arrangement concernant les envois contre remboursement

(Übersetzung)

Table des matières

Chapitre I

Dispositions préliminaires

	Art.
Objet de l'Arrangement	1

Chapitre II

Conditions générales. Taxes. Transfert des fonds

Envois admis	2
Montant maximal	3
Monnaie	4
Modes de règlement avec l'expéditeur	5
Modes d'échange des mandats de remboursement	6
Taxes	7
Annulation ou modification du montant du remboursement	8
Mandats de remboursement	9
Paiement des mandats de remboursement afférents à des colis	10
Non-paiement au bénéficiaire	11

Chapitre III

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité	12
Exceptions	13
Paiement de l'indemnité. Recours. Délais	14
Détermination de la responsabilité en matière d'encaissement	15
Restitution à l'expéditeur d'un envoi livré au destinataire sans perception du montant de remboursement	16

Chapitre IV

Dispositions diverses et finales

Attribution des taxes en cas de liquidation du montant du remboursement par mandat	17
Application de la Convention et de certains Arrangements	18
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	19
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	20

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Einleitende Bestimmungen

	Art.
Gegenstand des Abkommens	1

Kapitel II

Allgemeine Bedingungen; Gebühren; Übersendung der Beträge

Zugelassene Sendungen	2
Höchstbetrag	3
Währung	4
Art der Auszahlung von Nachnahmebeträgen an den Absender der Sendungen	5
Arten des Austauschs der Nachnahmepostanweisungen	6
Gebühren	7
Streichung oder Änderung des Nachnahmebetrags	8
Nachnahmepostanweisungen	9
Auszahlung der Nachnahmepostanweisungen zu Postpaketen	10
Nichtzahlung an den Empfänger	11

Kapitel III

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung	12
Ausnahmen	13
Zahlung des Ersatzbetrages; Rückgriff; Fristen	14
Feststellung der Haftung für die richtige Einziehung der Nachnahmebeträge	15
Rückgabe einer dem Empfänger ohne Einziehung des Nachnahmebetrags ausgelieferten Sendung	16

Kapitel IV

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Gebührenanrechte bei Übersendung des Nachnahmebetrags durch Postanweisung	17
Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins	18
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	19
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	20

Arrangement concernant les envois contre remboursement

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, § 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, § 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

CHAPITRE I
Dispositions préliminaires

Article premier
Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit l'échange des envois contre remboursement que les Pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

CHAPITRE II
Conditions générales. Taxes. Transfert des fonds

Article 2
Envois admis

1. Peuvent être expédiés contre remboursement les envois de la poste aux lettres recommandés, les lettres et les boîtes avec valeur déclarée ainsi que les colis postaux qui satisfont respectivement aux conditions prévues par la Convention, l'Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée ou l'Arrangement concernant les colis postaux.

2. Les Administrations ont la faculté de n'admettre au service des envois contre remboursement que certaines des catégories d'envois mentionnées ci-dessus.

Article 3
Montant maximal

Quel que soit le mode de liquidation, le montant du remboursement ne peut excéder le maximum adopté dans le Pays d'encaissement pour l'émission des mandats à destination du Pays d'origine de l'envoi, à moins que d'un commun accord un maximum plus élevé n'ait été convenu.

Article 4
Monnaie

Sauf entente spéciale, le montant du remboursement est exprimé dans la monnaie du Pays d'origine de l'envoi; toutefois, en cas de versement ou de virement du remboursement à un compte courant postal tenu dans le Pays d'encaissement, ce montant est exprimé dans la monnaie de ce Pays.

Postnachnahmeabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

KAPITEL I
Einleitende Bestimmungen

Artikel 1
Gegenstand des Abkommens

Dieses Abkommen regelt den Austausch von Postnachnahmesendungen, den die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen vereinbaren.

KAPITEL II
Allgemeine Bedingungen; Gebühren; Übersendung der Beträge

Artikel 2
Zugelassene Sendungen

1. Unter Nachnahme können Einschreibsendungen, Wertbriefe und Wertkästchen sowie Postpakete versandt werden, die den im Weltpostvertrag, im Wertbrief- und Wertkästchenabkommen oder im Postpaketabkommen festgesetzten Bedingungen entsprechen.

2. Die Verwaltungen können auch nur einzelne der vorstehend erwähnten Arten von Sendungen zum Nachnahmedienst zulassen.

Artikel 3
Höchstbetrag

Der Nachnahmebetrag darf unabhängig von der Art der Übersendung den für Postanweisungen aus dem Bestimmungsland nach dem Einlieferungsland der Sendung festgesetzten Höchstbetrag nicht überschreiten, sofern nicht im gegenseitigen Einvernehmen ein höherer Höchstbetrag vereinbart worden ist.

Artikel 4
Währung

Wenn nichts anderes vereinbart ist, muß der Nachnahmebetrag in der Währung des Einlieferungslandes der Sendung angegeben werden; im Fall der Einzahlung oder Überweisung des Nachnahmebetrags auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland der Sendung ist jedoch der Betrag in der Währung dieses Landes anzugeben.

Article 5

Modes de règlement avec l'expéditeur

Les fonds destinés à l'expéditeur des envois lui sont envoyés:

a) par « mandat de remboursement » dont le montant peut être porté au crédit d'un compte courant postal tenu dans le Pays d'origine de l'envoi lorsque la réglementation de l'Administration de ce Pays le permet;

b) dans le cas où les Administrations intéressées admettent ces procédés: par virement ou versement à un compte courant postal tenu soit dans le Pays d'encaissement, soit dans le Pays d'origine de l'envoi.

Artikel 5

Art der Auszahlung von Nachnahmebeträgen an den Absender der Sendungen

Beträge, die für den Absender der Sendungen bestimmt sind, werden ihm übersandt:

a) durch „Nachnahmepostanweisung", deren Betrag auch auf einem Postscheckkonto im Einlieferungsland der Sendung gutgeschrieben werden kann, wenn es die Bestimmungen der Verwaltung dieses Landes zulassen;

b) falls die beteiligten Verwaltungen diese Verfahren zulassen: durch Überweisung oder Einzahlung auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland der Sendung oder im Einlieferungsland der Sendung.

Article 6

Modes d'échange des mandats de remboursement

L'échange des mandats de remboursement peut, aux choix des Administrations, s'opérer au moyen de cartes ou de listes. Dans le premier cas, les titres sont dénommés « mandats-cartes de remboursement » et dans le second cas « mandats-listes de remboursement ».

Artikel 6

Arten des Austauschs der Nachnahmepostanweisungen

Der Austausch der Nachnahmepostanweisungen kann je nach Wahl der Verwaltungen im Karten- oder im Listenverfahren vorgenommen werden. Im ersten Fall heißen die Aufträge „Nachnahmekartenpostanweisungen" und im zweiten Fall „Nachnahmelistenpostanweisungen".

Article 7

Taxes

1. Les envois contre remboursement sont soumis aux taxes applicables à la catégorie à laquelle ils appartiennent. De plus, l'expéditeur acquitte à l'avance les taxes ci-après:

a) s'il demande que le montant du remboursement lui soit envoyé au moyen d'un mandat de remboursement:

1° une taxe fixe maximale de

— 1,40 franc lorsque le règlement de compte est effectué par mandat-carte,

— 2,20 francs lorsque le règlement de compte est effectué par mandat-liste;

2° une taxe proportionnelle qui ne peut excéder 3/4 % du montant du remboursement. Chaque Administration a la faculté d'adopter, pour la perception de la taxe proportionnelle, l'échelle qui répond le mieux à ses convenances de service;

b) s'il demande en outre que le mandat de remboursement soit envoyé par avion, et sauf entente spéciale des Administrations intéressées: une taxe additionnelle qui ne dépasse pas la surtaxe aérienne correspondant au poids de la formule;

c) s'il demande que le montant du remboursement soit viré ou versé à un compte courant postal soit dans le Pays d'encaissement, soit dans le Pays d'origine de l'envoi: une taxe fixe de 30 centimes au maximum.

2. En outre, pour les virements ou versements visés sous § 1, lettre c), l'Administration du Pays

Artikel 7

Gebühren

1. Nachnahmesendungen unterliegen den Gebühren für die Sendungsart, zu der sie gehören. Außerdem hat der Absender nachstehend aufgeführte Gebühren im voraus zu entrichten:

a) wenn er die Übersendung des Nachnahmebetrags durch eine Nachnahmepostanweisung beantragt

1) eine feste Höchstgebühr von:

— 1,40 Franken, wenn die Abwicklung durch Kartenpostanweisung erfolgt,

— 2,20 Franken, wenn die Abwicklung durch Listenpostanweisung erfolgt;

2) eine gestaffelte Gebühr von höchstens 3/4 v. H. des Nachnahmebetrags. Jede Verwaltung kann diese Gebühr so abstufen, wie es den Bedürfnissen ihres Dienstes am besten entspricht;

b) wenn ihm außerdem die Nachnahmepostanweisung auf dem Luftweg übersandt werden soll und nichts anderes zwischen den beteiligten Verwaltungen vereinbart ist: eine zusätzliche Gebühr, die den dem Gewicht des Formblatts entsprechenden Luftpostzuschlag nicht übersteigt;

c) wenn der Nachnahmebetrag auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland oder im Einlieferungsland der Sendung überwiesen oder eingezahlt werden soll: eine feste Gebühr von höchstens 30 Centimen.

2. Darüber hinaus werden bei Überweisungen oder Einzahlungen nach § 1 Buchstabe c) von der Verwal-

d'encaissement prélève sur le montant du remboursement les taxes ci-après:

a) une taxe fixe de 30 centimes au maximum;

b) s'il y a lieu, la taxe intérieure applicable aux virements ou aux versements lorsque ceux-ci sont effectués au profit d'un compte courant postal tenu dans le Pays d'encaissement;

c) la taxe applicable aux virements ou aux versements internationaux lorsque ceux-ci sont effectués au profit d'un compte courant postal tenu dans le Pays d'origine de l'envoi.

Article 8

Annulation ou modification du montant du remboursement

1. L'expéditeur d'un envoi contre remboursement peut, aux conditions fixées à l'article 27 de la Convention, demander soit le dégrèvement total ou partiel, soit l'augmentation du montant du remboursement.

2. En cas d'augmentation du montant du remboursement, l'expéditeur doit payer, pour la majoration, la taxe proportionnelle visée à l'article 7, § 1, lettre a), chiffre 2°; cette taxe n'est pas perçue lorsque la liquidation se fait par versement ou par virement à un compte courant postal.

Article 9

Mandats de remboursement

1. Les mandats de remboursement sont admis jusqu'au montant maximal adopté en vertu de l'article 3.

2. Sous les réserves prévues au Règlement, les mandats de remboursement sont soumis aux dispositions fixées par l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Article 10

Paiement des mandats de remboursement afférents à des colis

Les mandats de remboursement afférents à des colis contre remboursement sont payés aux expéditeurs dans les conditions déterminées par l'Administration d'origine de l'envoi.

Article 11

Non-paiement au bénéficiaire

1. Le montant d'un mandat de remboursement qui, pour un motif quelconque, n'a pas été payé au bénéficiaire, est tenu à la disposition de celui-ci par l'Administration du Pays d'origine de l'envoi; il est définitivement acquis à cette Administration à l'expiration du délai légal de prescription en vigueur dans ledit Pays.

2. Lorsque, pour une cause quelconque, le versement ou le virement à un compte courant postal

tung des Bestimmungslandes folgende Gebühren vom Nachnahmebetrag einbehalten:

a) wenn eine feste Gebühr von höchstens 30 Centimen;

b) gegebenenfalls die für Überweisungen oder Einzahlungen zu entrichtende Inlandsgebühr, wenn die Überweisungen oder Einzahlungen auf ein im Bestimmungsland geführtes Postscheckkonto erfolgen;

c) für die Überweisungen oder Einzahlungen nach dem Ausland zu entrichtende Gebühr, wenn die Überweisungen oder Einzahlungen auf ein im Einlieferungsland der Sendung geführtes Postscheckkonto erfolgen.

Artikel 8

Streichung oder Änderung des Nachnahmebetrags

1. Der Absender einer Postnachnahmesendung kann unter den in Artikel 27 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen verlangen, daß der Nachnahmebetrag gestrichen, herab- oder heraufgesetzt wird.

2. Wird der Nachnahmebetrag heraufgesetzt, so hat der Absender dafür die gestaffelte Gebühr nach Artikel 7 § 1 Buchstabe a) Ziffer 2) zu entrichten; diese Gebühr wird nicht erhoben, wenn der Betrag auf ein Postscheckkonto eingezahlt oder überwiesen wird.

Artikel 9

Nachnahmepostanweisungen

1. Nachnahmepostanweisungen sind bis zum Höchstbetrag nach Artikel 3 zugelassen.

2. Mit den in der Vollzugsordnung enthaltenen Vorbehalten unterliegen Nachnahmepostanweisungen den Bestimmungen des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens.

Artikel 10

Auszahlung der Nachnahmepostanweisungen zu Postpaketen

Nachnahmepostanweisungen zu Nachnahmepaketen werden den Absendern unter den von der Einlieferungsverwaltung der Pakete festgesetzten Bedingungen ausgezahlt.

Artikel 11

Nichtzahlung an den Empfänger

1. Der Betrag einer Nachnahmepostanweisung, die aus irgendeinem Grund dem Empfänger nicht ausgezahlt worden ist, wird bei der Verwaltung des Einlieferungslandes der Sendung zu seiner Verfügung bereitgehalten; der Betrag wird nach Ablauf der in dem betreffenden Land geltenden gesetzlichen Verjährungsfrist von dieser Verwaltung endgültig vereinnahmt.

2. Wenn die nach Artikel 5 Buchstabe b) verlangte Einzahlung oder Überweisung auf ein Postscheck-

demandé en conformité de l'article 5, lettre b), ne peut être effectué, l'Administration qui a encaissé les fonds les convertit en un mandat de remboursement au bénéfice de l'expéditeur de l'envoi.

CHAPITRE III

Responsabilité

Article 12

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations sont responsables des fonds encaissés jusqu'à ce que le mandat de remboursement soit régulièrement payé ou jusqu'à inscription régulière au crédit d'un compte courant postal.

2. En outre, les Administrations sont responsables, jusqu'à concurrence du montant du remboursement, de la livraison des envois sans encaissement des fonds ou contre perception d'une somme inférieure au montant du remboursement.

3. Les Administrations n'assument aucune responsabilité du chef des retards qui peuvent se produire dans l'encaissement et l'envoi des fonds.

Article 13

Exceptions

Aucune indemnité n'est due au titre du montant du remboursement:

a) si le défaut d'encaissement résulte d'une faute ou d'une négligence de l'expéditeur;

b) si l'envoi n'a pas été livré parce qu'il tombe sous le coup des interdictions visées soit par la Convention — articles 17, §§ 10 et 12, lettre c), et 29, § 1 —, soit par l'Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée — article 2, §§ 4 et 5, et article 5 —, soit par l'Arrangement concernant les colis postaux — article 19, lettres a), chiffres 2°, 4°, 5°, 6°, 7°, et b), et article 23;

c) si aucune réclamation n'a été déposée dans le délai défini à l'article 36, § 1, de la Convention.

Article 14

Paiement de l'indemnité. Recours. Délais

1. L'obligation de payer l'indemnité incombe à l'Administration d'origine de l'envoi; celle-ci peut exercer son droit de recours contre l'Administration responsable qui est tenue de lui rembourser, dans les conditions fixées par l'article 45 de la Convention, les sommes qui ont été avancées pour son compte.

2. L'Administration qui a supporté en dernier lieu le paiement de l'indemnité a un droit de recours, jusqu'à concurrence du montant de cette indemnité, contre le destinataire, contre l'expéditeur ou contre des tiers.

3. L'article 44 de la Convention relatif aux délais de paiement de l'indemnité pour la perte d'un envoi recommandé s'applique, pour toutes les catégories

konto aus irgendeinem Grund nicht durchgeführt werden kann, stellt die Verwaltung, die den Betrag eingezogen hat, über den Betrag eine für den Absender der Sendung bestimmte Nachnahmepostanweisung aus.

KAPITEL III

Haftung

Artikel 12

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Die Verwaltungen haften für die eingezogenen Nachnahmebeträge bis zur ordnungsmäßigen Auszahlung oder Gutschrift auf ein Postscheckkonto.

2. Ferner haften die Verwaltungen bis zur Höhe des einzuziehenden Nachnahmebetrags dafür, daß die Sendungen nicht ohne Einziehung des Nachnahmebetrags oder nicht unter Einziehung eines geringeren als des Nachnahmebetrags ausgeliefert werden.

3. Die Verwaltungen haften nicht für Verzögerungen, die bei Einziehung und Übersendung der Nachnahmebeträge auftreten können.

Artikel 13

Ausnahmen

Für die richtige Einziehung des Nachnahmebetrags wird nicht gehaftet, wenn

a) die unterbliebene oder unvollständige Einziehung auf ein Verschulden des Absenders der Sendung zurückzuführen ist;

b) die Sendung nicht ausgeliefert worden ist, weil sie unter die Verbote nach Artikel 17 §§ 10 und 12 Buchstabe c) und 29 § 1 des Weltpostvertrags, nach Artikel 2 §§ 4 und 5 und Artikel 5 des Wertbrief- und Wertkästchenabkommens oder nach Artikel 19 Buchstabe a) Ziffern 2), 4), 5), 6), 7) und Buchstabe b) und Artikel 23 des Postpaketabkommens fällt;

c) innerhalb der Frist nach Artikel 36 § 1 des Weltpostvertrags keine Nachfrage gehalten worden ist.

Artikel 14

Zahlung des Ersatzbetrags; Rückgriff; Fristen

1. Zur Zahlung des Ersatzbetrags ist die Einlieferungsverwaltung der Sendung verpflichtet; diese Verwaltung kann Rückgriff bei der haftenden Verwaltung nehmen, die unter den in Artikel 45 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen verpflichtet ist, die für ihre Rechnung ausgelegten Beträge der Einlieferungsverwaltung zu erstatten.

2. Die Verwaltung, die den Schaden getragen hat, kann bis zur Höhe des gezahlten Betrags Rückgriff bei dem Empfänger oder Absender der Sendung oder bei Dritten nehmen.

3. Artikel 44 des Weltpostvertrags über die Zahlungsfrist für Ersatzbeträge bei Verlust einer Einschreibsendung gilt auch für alle Arten von Nach-

d'envois contre remboursement, au paiement des sommes encaissées ou de l'indemnité.

Article 15

Détermination de la responsabilité en matière d'encaissement

1. L'Administration d'encaissement n'est pas responsable des irrégularités commises lorsqu'elle peut:

a) prouver que la faute est due à la non-observation d'une disposition réglementaire par l'Administration du Pays d'origine;

b) établir que, lors de la transmission à son service, l'envoi et, s'il s'agit d'un colis postal, le bulletin d'expédition y afférent ne portaient pas les désignations réglementaires.

2. Lorsque la responsabilité ne peut être nettement imputée à l'une des deux Administrations, celles-ci supportent le dommage par parts égales.

Article 16

Restitution à l'expéditeur d'un envoi livré au destinataire sans perception du montant du remboursement

1. Lorsque le destinataire a restitué un envoi qui lui a été livré sans perception du montant du remboursement, l'expéditeur est avisé qu'il peut en prendre possession dans un délai de trois mois, à condition de renoncer au paiement du montant du remboursement ou de restituer le montant reçu en vertu de l'article 12, § 2.

2. Si l'expéditeur prend livraison de l'envoi, le montant remboursé est restitué à l'Administration ou aux Administrations qui ont supporté le dommage.

3. Si l'expéditeur renonce à prendre livraison de l'envoi, celui-ci devient la propriété de l'Administration ou des Administrations qui ont supporté le dommage.

CHAPITRE IV

Dispositions diverses et finales

Article 17

Attribution des taxes en cas de liquidation du montant du remboursement par mandat

L'Administration du Pays d'origine de l'envoi attribue dans les conditions prescrites par le Règlement:

a) à l'Administration d'encaissement, une quotepart de 70 centimes ou de 1,10 franc par mandat de remboursement payé, selon que les Administrations ont adopté le système de mandats-cartes ou celui de mandats-listes de remboursement, et une quotepart proportionnelle de 3/8 % de la somme totale de ces mandats;

nahmesendungen hinsichtlich der Auszahlung der eingezogenen Beträge oder der Zahlung des Ersatzbetrags.

Artikel 15

Feststellung der Haftung für die richtige Einziehung der Nachnahmebeträge

1. Die Verwaltung des Bestimmungslandes der Sendung haftet nicht für Unregelmäßigkeiten, wenn sie

a) beweisen kann, daß der Fehler auf die Nichtbeachtung einer Bestimmung durch die Verwaltung des Einlieferungslandes zurückzuführen ist;

b) nachweisen kann, daß bei Übergabe an ihren Dienst die Sendung oder, wenn es sich um ein Postpaket handelt, die zugehörige Paketkarte nicht die ordnungsmäßigen Bezeichnungen getragen haben.

2. Haftet eine der beiden Verwaltungen nicht eindeutig, so tragen beide Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen.

Artikel 16

Rückgabe einer dem Empfänger ohne Einziehung des Nachnahmebetrags ausgelieferten Sendung

1. Wenn der Empfänger eine Sendung, die ihm ohne Einziehung des Nachnahmebetrags ausgeliefert worden ist, wieder zurückgibt, wird der Absender verständigt, daß er die Sendung binnen dreier Monate unter Verzicht auf Auszahlung des Nachnahmebetrags oder gegen Rückzahlung des ihm nach Artikel 12 § 2 gezahlten Betrags wieder übernehmen kann.

2. Übernimmt der Absender die Sendung, so wird der von ihm zurückgezahlte Betrag der Verwaltung oder den Verwaltungen erstattet, die den Schaden getragen haben.

3. Verzichtet der Absender auf die Sendung, so wird sie Eigentum der Verwaltung oder der Verwaltungen, die Ersatz geleistet haben.

KAPITEL IV

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Artikel 17

Gebührenanrechte bei Übersendung des Nachnahmebetrags durch Postanweisung

Die Verwaltung des Einlieferungslandes der Sendung vergütet unter den in der Vollzugsordnung festgesetzten Bedingungen

a) der Verwaltung des Bestimmungslandes 70 Centimen beziehungsweise 1,10 Goldfranken für jede ausgezahlte Nachnahmepostanweisung, je nachdem, ob die Verwaltungen das Verfahren der Kartenanweisungen oder das der Listenanweisungen vereinbart haben, sowie 3/8 v. H. des Gesamtbetrags der Nachnahmepostanweisungen;

b) éventuellement, à l'Administration chargée du renvoi par avion du mandat de remboursement, la taxe prévue à l'article 7, § 1, lettre b).

b) gegebenenfalls die Gebühr nach Artikel 7 § 1 Buchstabe b) an die Verwaltung, der die Rücksendung der Nachnahmepostanweisung auf dem Luftweg obliegt.

Article 18

Application de la Convention et de certains Arrangements

La Convention, l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage et l'Arrangement concernant les virements postaux ainsi que l'Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée et l'Arrangement concernant les colis postaux sont applicables, le cas échéant, en tout ce qui n'est pas contraire au présent Arrangement.

Artikel 18

Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins

Sofern Bestimmungen dieses Abkommens nicht entgegenstehen, gelten für Postnachnahmesendungen gegebenenfalls der Weltpostvertrag, das Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen und das Postüberweisungsabkommen sowie das Wertbrief- und Wertkästchenabkommen und das Postpaketabkommen.

Article 19

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié de ces Pays-membres resprésentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de modifications aux dispositions des articles 1 à 9, 11 à 17, 19 et 20 du présent Arrangement ainsi que de l'article 121 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de modifications aux dispositions autres que celles qui sont mentionnées à la lettre a);

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Artikel 19

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen der Artikel 1 bis 9, 11 bis 17, 19 und 20 dieses Abkommens und des Artikels 121 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, sofern es sich um Änderungen anderer als der unter Buchstabe a) erwähnten Bestimmungen handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, sofern es sich um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Article 20

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er juillet 1971 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

Artikel 20

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv der Regierung des Landes

siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Postauftragsabkommen

Arrangement concernant les recouvrements

(Übersetzung)

Table des matières

Chapitre I

Dispositions préliminaires

	Art.
Objet de l'Arrangement	1
Valeurs admises à l'encaissement	2
Protêts. Poursuites	3
Monnaie	4

Chapitre II

Dépôt des envois de valeurs à recouvrer

Forme et taxe de l'envoi	5
Nombre de valeurs par envoi	6
Montant maximal	7
Interdictions	8

Chapitre III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

Retrait des valeurs. Rectification du bordereau	9
Réexpédition	10

Chapitre IV

Encaissement des valeurs. Envoi des fonds encaissés à l'expéditeur. Renvoi

Interdiction des paiements partiels	11
Modes de règlement avec l'expéditeur	12
Mandats de recouvrement	13
Modes d'échange des mandats de recouvrement	14
Non-paiement au bénéficiaire	15
Taxes et droits	16
Calcul de certaines taxes et détermination des sommes à envoyer	17
Renvoi des valeurs impayées, irrécouvrables ou mal dirigées	18

Chapitre V

Responsabilité

Principe et étendue de la responsabilité	19

Chapitre VI

Dispositions diverses et finales

Attribution des taxes	20
Bureaux participant au service	21
Application de la Convention et de certains Arrangements	22
Exception à l'application de la Constitution	23
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	24
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	25

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Einleitende Bestimmungen

	Art.
Gegenstand des Abkommens	1
Zur Einlösung zugelassene Postauftragspapiere	2
Proteste; Beitreibungen	3
Währung	4

Kapitel II

Einlieferung der Sendungen mit Postauftragspapieren

Art und Gebühr der Sendung	5
Stückzahl der Postauftragspapiere je Sendung	6
Höchstbetrag	7
Verbote	8

Kapitel III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern zugestandene Befugnisse

Zurückziehung der Postauftragspapiere; Berichtigung des Verzeichnisses der Postauftragspapiere	9
Nachsendung	10

Kapitel IV

Einlösung der Postauftragspapiere; Übersendung der eingezogenen Beträge an den Auftraggeber; Rücksendung

Unzulässigkeit von Teilzahlungen	11
Art der Abrechnung mit dem Auftraggeber	12
Auftragspostanweisungen	13
Arten des Austauschs der Auftragspostanweisungen	14
Nichtzahlung an den Empfänger	15
Gebühren und Abgaben	16
Berechnung bestimmter Gebühren und Festsetzung der zu übersendenden Beträge	17
Rücksendung der nicht eingelösten, nicht einlösbaren oder fehlgeleiteten Postauftragspapiere	18

Kapitel V

Haftung

Grundsatz und Umfang der Haftung	19

Kapitel VI

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Gebührenanrechte	20
Am Austausch von Postaufträgen teilnehmende Ämter	21
Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins	22
Ausnahme von der Anwendung der Satzung	23
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und zu seiner Vollzugsordnung	24
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	25

Arrangement concernant les recouvrements

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, § 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, § 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

CHAPITRE I
Dispositions préliminaires

Article premier
Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit l'échange des valeurs à recouvrer que les Pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

Article 2
Valeurs admises à l'encaissement

1. Sont admis à l'encaissement les quittances, factures, billets à ordre, traites, coupons d'intérêt et de dividende, titres amortis et, généralement, toutes valeurs commerciales ou autres, payables sans frais.

2. Les Administrations ont la faculté de n'admettre à l'encaissement que certaines des catégories de valeurs mentionnées au § 1.

Article 3
Protêts. Poursuites

Les Administrations peuvent se charger de faire protester les effets de commerce et de faire exercer des poursuites judiciaires au sujet de créances. Elles arrêtent, d'un commun accord, les dispositions nécessaires à cet effet.

Article 4
Monnaie

Sauf entente spéciale, le montant des valeurs à recouvrer est exprimé dans la monnaie du Pays de recouvrement.

CHAPITRE II
Dépôt des envois de valeurs à recouvrer

Article 5
Forme et taxe de l'envoi

Le dépôt des valeurs à recouvrer est fait sous forme d'une lettre recommandée dûment affranchie, adressée directement par l'expéditeur au bureau de poste chargé d'encaisser les fonds.

Postauftragsabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

KAPITEL I
Einleitende Bestimmungen

Artikel 1
Gegenstand des Abkommens

Dieses Abkommen regelt den Austausch von Postaufträgen, den die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen vereinbaren.

Artikel 2
Zur Einlösung zugelassene Postauftragspapiere

1. Zur Einlösung sind zugelassen Empfangsbescheinigungen, Rechnungen, eigene und gezogene Wechsel, Zins-, Dividenden- und Tilgungsscheine sowie überhaupt alle Handelspapiere und sonstigen, ohne Kosten zahlbaren Urkunden über Geldforderungen.

2. Es steht den Verwaltungen frei, nur bestimmte Arten der in § 1 erwähnten Papiere zur Einlösung zuzulassen.

Artikel 3
Proteste; Beitreibungen

Die Verwaltungen können Wechsel und andere Urkunden über Geldforderungen protestieren und die gerichtliche Beitreibung von Forderungen in die Wege leiten lassen. Sie vereinbaren die hierfür erforderlichen Bestimmungen.

Artikel 4
Währung

Wenn nichts anderes vereinbart ist, wird der Betrag des Postauftrags in der Währung des Landes angegeben, in dem die Postauftragspapiere einzulösen sind.

KAPITEL II
Einlieferung der Sendungen mit Postauftragspapieren

Artikel 5
Art und Gebühr der Sendung

Die Postauftragspapiere sind in einem ordnungsmäßig freigemachten Einschreibbrief einzuliefern, der vom Auftraggeber unmittelbar an das mit der Einlösung der Papiere beauftragte Postamt zu richten ist.

Article 6

Nombre de valeurs par envoi

Le nombre des valeurs susceptibles d'être insérées dans un même envoi n'est pas limité. Les valeurs peuvent être recouvrables sur des débiteurs différents, sous réserve qu'ils soient desservis par un même bureau de poste et que les recouvrements soient effectués au profit ou pour le compte d'une même personne. En outre, les valeurs insérées dans le même envoi doivent être encaissables à vue ou à la même échéance.

Artikel 6

Stückzahl der Postauftragspapiere je Sendung

Die Stückzahl der zu einer Sendung vereinigten Postauftragspapiere ist unbegrenzt; von verschiedenen Schuldnern einzulösende Postauftragspapiere können auf verschiedene Schuldner lauten, die jedoch im Bereich desselben Postamts wohnen müssen; außerdem müssen die Postaufträge zugunsten oder für Rechnung desselben Auftraggebers zu erledigen sein. Ferner müssen die zur selben Sendung gehörenden Postauftragspapiere bei Sicht oder am selben Fälligkeitstag einlösbar sein.

Article 7

Montant maximal

Le montant total à encaisser ne doit pas excéder par envoi le maximum admis par l'Administration de recouvrement pour l'émission des mandats de poste destinés au Pays d'origine de l'envoi, à moins que, d'un commun accord, un maximum plus élevé n'ait été convenu.

Artikel 7

Höchstbetrag

Der einzuziehende Gesamtbetrag der zu einer Sendung vereinigten Postauftragspapiere darf den Höchstbetrag, den die mit der Einlösung der Papiere beauftragte Verwaltung für Postanweisungen nach dem Einlieferungsland der Sendung festgesetzt hat, nicht überschreiten, wenn nicht zwischen den beteiligten Verwaltungen ein höherer Höchstbetrag vereinbart worden ist.

Article 8

Interdictions

Il est interdit:

a) de porter, sur les valeurs, des notes ne concernant pas l'objet du recouvrement;

b) de joindre aux valeurs des lettres ou des notes pouvant tenir lieu de correspondance entre le créancier et le débiteur;

c) de consigner, sur le bordereau d'expédition, des annotations autres que celles que comporte sa contexture.

Artikel 8

Verbote

Es ist verboten,

a) auf den Postauftragspapieren Angaben zu machen, die nicht den Postauftrag betreffen,

b) den Postauftragspapieren Briefe oder Notizen beizufügen, die als Schriftwechsel zwischen dem Gläubiger und dem Schuldner angesehen werden können,

c) auf dem Verzeichnis der Postauftragspapiere andere als dem Vordruck entsprechende Angaben zu machen.

CHAPITRE III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

KAPITEL III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern zugestandene Befugnisse

Article 9

Retrait des valeurs. Rectification du bordereau

L'expéditeur peut, aux conditions fixées à l'article 27 de la Convention, soit retirer l'envoi, soit retirer les valeurs en totalité ou en partie, soit, en cas d'erreur, faire rectifier le bordereau d'expédition.

Artikel 9

Zurückziehung der Postauftragspapiere; Berichtigung des Verzeichnisses der Postauftragspapiere

Der Auftraggeber kann unter den in Artikel 27 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen entweder die Sendung oder alle beziehungsweise einen Teil der Papiere zurückziehen oder Fehler in dem Verzeichnis der Postauftragspapiere berichtigen lassen.

Article 10

Réexpédition

1. La réexpédition des valeurs n'a lieu qu'à l'intérieur du Pays d'encaissement et dans les cas suivants:

a) le débiteur a changé de résidence;

Artikel 10

Nachsendung

1. Postauftragspapiere werden nur innerhalb des Landes, in dem die Papiere einzulösen sind, nachgesandt, und zwar wenn

a) der Schuldner seine Wohnung gewechselt hat;

b) les valeurs sont adressées à des personnes habitant un point de la résidence desservi par un autre bureau;

c) tous les débiteurs sont desservis par un autre bureau.

2. Elle est faite sans perception de taxe.

b) die Postauftragspapiere für Personen bestimmt sind, die in einem Ortsteil wohnen, der zum Zustellbereich eines anderen Postamts gehört;

c) alle Schuldner im Zustellbereich eines anderen Postamts wohnen.

2. Die Nachsendung ist gebührenfrei.

CHAPITRE IV

Encaissement des valeurs. Envoi des fonds encaissés à l'expéditeur. Renvoi

Article 11

Interdiction des paiements partiels

Chaque valeur doit être payée intégralement et en une seule fois, sinon elle est considérée comme refusée.

Article 12

Modes de règlement avec l'expéditeur

Les fonds se rapportant à un même envoi et destinés à l'expéditeur des valeurs lui sont envoyés:

a) soit par « mandat de recouvrement »;

b) soit, dans le cas où les Administrations intéressées admettent ces procédés, par versement ou virement à un compte courant postal tenu soit dans le Pays de recouvrement, soit dans le Pays d'origine des valeurs.

Article 13

Mandats de recouvrement

1. Les mandats de recouvrement sont admis jusqu'au montant maximal adopté en vertu de l'article 7.

2. Sous les réserves prévues au Règlement, les mandats de recouvrement sont soumis à l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Article 14

Modes d'échange des mandats de recouvrement

L'échange des mandats de recouvrement peut, au choix des Administrations, s'opérer au moyen de cartes ou de listes. Dans le premier cas, les titres sont dénommés « mandats-cartes de recouvrement » et dans le second cas « mandats-listes de recouvrement ».

Article 15

Non-paiement au bénéficiaire

L'article 11 de l'Arrangement concernant les envois contre remboursement est applicable aux mandats de recouvrement et aux versements ou virements à des comptes courants postaux du montant des valeurs recouvrées.

KAPITEL IV

Einlösung der Postauftragspapiere; Übersendung der eingezogenen Beträge an den Auftraggeber; Rücksendung

Artikel 11

Unzulässigkeit von Teilzahlungen

Jedes Postauftragspapier muß vollständig und auf einmal bezahlt werden, wenn seine Einlösung nicht als verweigert angesehen werden soll.

Artikel 12

Art und Abrechnung mit dem Auftraggeber

Beträge, die dieselbe Postauftragssendung betreffen, werden dem Auftraggeber wie folgt übersandt:

a) durch „Auftragspostanweisung" oder

b) wenn die beteiligten Verwaltungen diese Verfahren zulassen, durch Einzahlung oder Überweisung auf ein Postscheckkonto in dem Land, in dem die Postauftragspapiere eingelöst worden sind, oder in dem Einlieferungsland der Sendung mit den Postauftragspapieren.

Artikel 13

Auftragspostanweisungen

1. Auftragspostanweisungen sind bis zu dem Höchstbetrag nach Artikel 7 zugelassen.

2. Mit den in der Vollzugsordnung enthaltenen Vorbehalten unterliegen die Auftragspostanweisungen den im Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen festgesetzten Bestimmungen.

Artikel 14

Arten des Austauschs der Auftragspostanweisungen

Die Auftragspostanweisungen können nach Wahl der Verwaltungen im Karten- oder Listenverfahren ausgetauscht werden. Im ersten Fall heißen die Anweisungen „Auftrags-Kartenpostanweisungen", im zweiten Fall „Auftrags-Listenpostanweisungen".

Artikel 15

Nichtzahlung an den Empfänger

Artikel 11 des Postnachnahmeabkommens gilt auch für Auftragspostanweisungen und für die Einzahlung oder Überweisung der Beträge eingelöster Postauftragspapiere auf Postscheckkonten.

Article 16

Taxes et droits

1. Sauf application du § 3, les taxes ci-après sont prélevées sur le montant des valeurs encaissées:

a) taxe fixe de 60 centimes par valeur recouvrée, dite « taxe d'encaissement »;

b) taxe fixe de 60 centimes par valeur non recouvrée, dite « taxe de présentation »;

c) taxes afférentes à l'envoi des fonds, savoir:

1° taxe afférente aux mandats, si l'envoi a lieu par mandat de recouvrement;

2° taxe interne applicable, le cas échéant, aux virements et aux versements lorsque ceux-ci sont effectués au profit d'un compte courant postal tenu dans le Pays de recouvrement;

3° taxe applicable aux virements ou aux versements internationaux lorsque ceux-ci sont effectués au profit d'un compte courant postal tenu dans le Pays d'origine des valeurs;

d) sauf entente spéciale et si l'expéditeur demande le renvoi par avion des documents de liquidation du recouvrement: surtaxe aérienne calculée en fonction du poids;

e) s'il y a lieu, droits fiscaux applicables aux valeurs.

2. Les valeurs qui n'ont pu être mises en recouvrement par suite d'une irrégularité quelconque ou d'un vice d'adresse ne sont soumises ni à la taxe d'encaissement, ni à la taxe de présentation.

3. Si aucune des valeurs d'un envoi n'a pu être recouvrée ou si les sommes encaissées sont insuffisantes pour permettre le prélèvement intégral des taxes de présentation, celles-ci sont réclamées à l'expéditeur de l'envoi.

Artikel 16

Gebühren und Abgaben

1. Vorbehaltlich der Anwendung des § 3 werden nachstehend aufgeführte Gebühren vom Betrag der eingelösten Postauftragspapiere einbehalten:

a) eine feste Gebühr von 60 Centimen, die sogenannte „Einziehungsgebühr", für jedes eingelöste Postauftragspapier;

b) eine feste Gebühr von 60 Centimen, die sogenannte „Vorzeigegebühr", für jedes nicht eingelöste Postauftragspapier;

c) die Gebühren für die Übersendung der Beträge, und zwar

1) die Postanweisungsgebühr, wenn die Beträge durch Auftragspostanweisung übersandt werden;

2) die Inlandsgebühr, die gegebenenfalls für Überweisungen und Einzahlungen auf ein Postscheckkonto in dem Land, in dem das Postauftragspapier eingelöst werden soll, erhoben wird;

3) die Gebühr für Überweisungen oder Einzahlungen ins Ausland, wenn sie auf einem Postscheckkonto im Einlieferungsland der Postauftragspapiere gutgeschrieben werden;

d) wenn nichts anderes vereinbart ist und wenn der Auftraggeber die Rücksendung des Nachweises über die Erledigung des Postauftrags auf dem Luftweg verlangt: der nach dem Gewicht berechnete Luftpostzuschlag;

e) erforderlichenfalls nicht postalische Gebühren für die Postauftragspapiere.

2. Postauftragspapiere, die wegen irgendeiner Unregelmäßigkeit oder einer fehlerhaften Anschrift nicht eingelöst werden konnten, unterliegen weder der Einziehungs- noch der Vorzeigegebühr.

3. Wenn kein einziges der zu einer Sendung vereinigten Postauftragspapiere eingelöst werden konnte oder wenn die eingezogenen Beträge zur vollständigen Deckung der Vorzeigegebühren nicht ausreichen, werden diese vom Auftraggeber erhoben.

Article 17

Calcul de certaines taxes et détermination des sommes à envoyer

1. Les taxes visées à l'article 16, § 1, lettre c), sont calculées sur la base des sommes restant après déduction des taxes d'encaissement et de présentation, de la surtaxe aérienne visée à l'article 16, § 1, lettre d), et des droits fiscaux.

2. Le montant des fonds à envoyer à l'expéditeur des valeurs résulte de la différence entre les sommes encaissées et les taxes et droits prélevés.

Artikel 17

Berechnung bestimmter Gebühren und Festsetzung der zu übersendenden Beträge

1. Die Gebühren nach Artikel 16 § 1 Buchstabe c) werden nach den Beträgen berechnet, die nach Abzug der Einziehungs- und Vorzeigegebühren, des Luftpostzuschlags nach Artikel 16 § 1 Buchstabe d) und der nicht postalischen Gebühren verbleiben.

2. Die Höhe der dem Auftraggeber zu übersendenden Beträge ergibt sich aus dem Unterschied zwischen den eingezogenen Beträgen und den einbehaltenen postalischen und nicht postalischen Gebühren.

Article 18

Renvoi des valeurs impayées, irrécouvrables ou mal dirigées

1. A moins qu'elles ne puissent être réexpédiées en vertu de l'article 10 et qu'elles ne doivent être remises à un tiers désigné, les valeurs non

Artikel 18

Rücksendung der nicht eingelösten, nicht einlösbaren oder fehlgeleiteten Postauftragspapiere

1. Sofern aus irgendeinem Grund nicht eingelöste Postauftragspapiere weder nach Artikel 10 nachgesandt werden können noch einem näher bezeich-

recouvrées pour un motif quelconque sont renvoyées à l'expéditeur par l'intermédiaire du bureau d'origine.

2. Le renvoi a lieu en franchise de port, dans la forme et les délais prescrits par le Règlement.

3. L'Administration de recouvrement n'est tenue à aucune mesure conservatoire ni à aucun acte établissant le non-paiement des valeurs.

neten Dritten ausgeliefert werden dürfen, sind die Papiere über das Einlieferungsamt der Sendung, in der sie enthalten waren, an den Auftraggeber zurückzusenden.

2. Die Papiere werden gebührenfrei und in der in der Vollzugsordnung vorgesehenen Weise und Frist zurückgesandt.

3. Die mit der Einlösung der Postauftragspapiere beauftragte Verwaltung ist zur Rechtswahrung oder Feststellung der Nichtzahlung nicht verpflichtet.

CHAPITRE V

Responsabilité

Article 19

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations postales sont responsables de la perte des valeurs, après l'ouverture des plis qui les contiennent soit dans le Pays d'encaissement, soit, lors de la restitution à l'expéditeur des valeurs non recouvrées, dans le Pays d'origine des valeurs.

2. L'Administration du Pays où la perte a eu lieu est tenue de rembourser à l'expéditeur le montant effectif du dommage causé, sans que ce montant puisse excéder celui de l'indemnité prévue à l'article 40 de la Convention.

3. Les Administrations ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des retards:

a) dans la transmission ou la présentation des valeurs à recouvrer;

b) dans l'établissement des protêts ou dans l'exercice des poursuites judiciaires dont elles se seraient chargées par application de l'article 3.

4. Sous réserve des dispositions qui précèdent, les articles 12 à 16 de l'Arrangement concernant les envois contre remboursement relatifs à la responsabilité des Administrations sont applicables au service des recouvrements, la notion de recouvrement étant substituée à celle de remboursement.

KAPITEL V

Haftung

Artikel 19

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Nach Öffnung der Umschläge, in denen die Postauftragspapiere enthalten sind, haften die Postverwaltungen für den Verlust der Papiere, gleichgültig ob der Verlust im Einziehungsland oder, wenn die Papiere bei Nichteinlösung an den Auftraggeber zurückzugeben sind, im Einlieferungsland der Postauftragssendung eingetreten ist.

2. Die Verwaltung des Landes, in dem der Verlust eingetreten ist, hat dem Auftraggeber den wirklich entstandenen Schaden zu ersetzen. Der Ersatzbetrag darf den Ersatzbetrag nach Artikel 40 des Weltpostvertrags nicht überschreiten.

3. Die Verwaltungen haften nicht für Verzögerungen bei

a) Übersendung oder Vorzeigung der Postauftragspapiere;

b) Erhebung von Protesten oder bei Beitreibungen, wenn sie sich zur Ergreifung solcher Maßnahmen nach Artikel 3 verpflichtet haben.

4. Vorbehaltlich der vorerwähnten Bestimmungen sind die die Haftung der Verwaltungen betreffenden Artikel 12 bis 16 des Postnachnahmeabkommens auch auf den Austausch von Postaufträgen anzuwenden, wobei an Stelle des Begriffs Nachnahme der Begriff Auftrag tritt.

CHAPITRE VI

Dispositions diverses et finales

Article 20

Attribution des taxes

L'article 28 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage est applicable dans le cas des taxes à attribuer à certaines Administrations lors de l'émission des mandats de recouvrement.

KAPITEL VI

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Artikel 20

Gebührenanrechte

Von den bei der Einlieferung der Auftragspostanweisung erhobenen Gebühren werden Anteile an bestimmte Verwaltungen vergütet. Hierbei ist Artikel 28 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens anzuwenden.

Article 21

Bureaux participant au service

Le service des valeurs à recouvrer doit être assuré par tous les bureaux de poste participant au service des mandats internationaux.

Artikel 21

Am Austausch von Postaufträgen teilnehmende Ämter

Am Austausch von Postaufträgen müssen alle Postämter teilnehmen, die auch am Austausch von Postanweisungen beteiligt sind.

Article 22

Application de la Convention et de certains Arrangements

La Convention ainsi que l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage et l'Arrangement concernant les virements postaux sont applicables, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Artikel 22

Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvertrags

Der Weltpostvertrag sowie das Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen und das Postüberweisungsabkommen werden gegebenenfalls in allen Fällen entsprechend angewandt, die nicht ausdrücklich durch dieses Abkommen geregelt sind.

Article 23

Exception à l'application de la Constitution

L'article 4 de la Constitution n'est pas applicable au présent Arrangement.

Artikel 23

Ausnahme von der Anwendung der Satzung

Der Artikel 4 der Satzung ist auf dieses Abkommen nicht anwendbar.

Article 24

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de modifications aux dispositions des articles 1 à 20 et 22 à 25 du présent Arrangement et 103 à 107, 110, 111, 113, §§ 1 à 6, 114, 115, §§ 1, 2 et 4, et 123 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de modifications aux dispositions du présent Arrangement autres que celles qui sont mentionnées à l'alinéa précédent et des articles 108, 112, 113, § 7, et 115, § 3, de son Règlement;

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de modifications aux autres articles du Règlement ou de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Artikel 24

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen der Artikel 1 bis 20 und 22 bis 25 dieses Abkommens und der Artikel 103 bis 107, 110, 111, 113 §§ 1 bis 6, 114, 115 §§ 1, 2 und 4 und 123 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um Änderungen anderer Bestimmungen dieses Abkommens als der im vorhergehenden Absatz erwähnten und der Artikel 108, 112, 113 § 7 und 115 § 3 seiner Vollzugsordnung handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen der übrigen Artikel der Vollzugsordnung oder um die Auslegung der Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung ausgetragen werden sollen.

Article 25

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er juillet 1971 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

Artikel 25

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in dem Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Postsparkassenabkommen

Arrangement concernant le service international de l'épargne

(Übersetzung)

Table des matières

Chapitre I

Dispositions préliminaires

	Art.
Objet de l'Arrangement	1
Etendue du service	2

Chapitre II

Dispositions générales

Transmission des fonds	3
Intérêts	4
Transmission des livrets et documents divers	5
Dispositions communes aux versements et aux transferts	6

Chapitre III

Versements

Dépôts des versements	7
Montant maximal	8
Arrondissement à l'unité monétaire	9
Renvoi du livret	10

Chapitre IV

Remboursements

Demandes de remboursement	11
Autorisations de remboursement	12
Remboursements	13
Remboursements télégraphiques	14
Autres procédés de remboursement	15

Chapitre V

Transferts

Principes généraux applicables aux transferts	16

Chapitre VI

Responsabilité

Etendue de la responsabilité	17
Détermination de la responsabilité	18
Reconstitution du compte d'épargne	19
Remboursement à la caisse d'épargne créancière	20

Chapitre VII

Dispositions diverses et finales

Application de la Convention et de certains Arrangements	21
Exception à l'application de la Constitution	22
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	23
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	24

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Einleitende Bestimmungen

	Art.
Gegenstand des Abkommens	1
Umfang des Dienstes	2

Kapitel II

Allgemeine Bestimmungen

Übersendung der Beträge	3
Zinsen	4
Übersendung der Sparbücher und der verschiedenen Belege	5
Gemeinsame Bestimmungen für Einzahlungen und Guthabenübertragungen	6

Kapitel III

Einlagen

Einzahlung der Einlagen	7
Höchstbetrag	8
Aufrundung der Beträge auf volle Währungseinheiten	9
Rücksendung des Sparbuches	10

Kapitel IV

Rückzahlungen

Rückzahlungsanträge	11
Rückzahlungsermächtigungen	12
Rückzahlungen	13
Telegraphische Rückzahlungen	14
Weitere Rückzahlungsmöglichkeiten	15

Kapitel V

Guthabenübertragungen

Allgemeine Grundsätze für Guthabenübertragungen	16

Kapitel VI

Haftung

Umfang der Haftung	17
Feststellung der Haftung	18
Wiederherstellung der Sparkontenrichtigkeit	19
Erstattung der Beträge an die Gläubigersparkasse	20

Kapitel VII

Verschiedene Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags und einzelner Abkommen	21
Ausnahme bei der Anwendung der Satzung	22
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	23
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	24

Arrangement concernant le service international de l'épargne

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, § 4, de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, § 3, de ladite Constitution, arrêté l'Arrangement suivant:

CHAPITRE I
Dispositions préliminaires

Article premier
Objet de l'Arrangement

1. Le présent Arrangement régit le service international de l'épargne que les Pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

2. Le service fonctionne dans les limites fixées par la réglementation des changes propre à chaque Pays. Les Pays contractants ont la faculté de n'exécuter le service que pour l'une ou plusieurs des catégories d'opérations mentionnées à l'article 2.

3. Peut participer au service international visé ci-dessus toute caisse d'épargne nationale relevant directement de l'Administration postale ou dont l'activité s'étend sur l'ensemble du territoire national par l'intermédiaire des bureaux de poste.

4. L'Administration postale des Pays où la caisse d'épargne nationale participant au service international relève d'une Administration autre que celle des postes, est tenue de s'entendre avec cette dernière, pour assurer la complète exécution de toutes les clauses de l'Arrangement. La première de ces Administrations sert d'intermédiaire pour les relations de la caisse avec les Administrations postales des autres Pays contractants et avec le Bureau international.

5. Dans le présent Arrangement et dans son Règlement d'exécution, les termes caisse d'épargne, livret d'épargne, compte courant d'épargne, ne visent d'une part que les caisses d'épargne définies au § 3 ci-dessus, d'autre part que les livrets et comptes courants ouverts par ces caisses.

Article 2
Etendue du service

1. Tout titulaire d'un compte courant d'épargne peut effectuer des versements et opérer des retraits sur son compte par l'intermédiaire de la caisse d'épargne du Pays où il se trouve. Il peut également demander le transfert de l'avoir de son compte d'une caisse d'épargne à une autre caisse d'épargne.

2. Les caisses d'épargne acceptent de servir d'intermédiaire pour l'ouverture des livrets d'épargne, le remplacement ou le renouvellement

Postsparkassenabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

KAPITEL I
Einleitende Bestimmungen

Artikel 1
Gegenstand des Abkommens

1. Dieses Abkommen regelt den internationalen Postsparkassendienst, den die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen verabreden.

2. Der Dienst wickelt sich im Rahmen der Devisenvorschriften eines jeden Landes ab. Die vertragschließenden Länder können hierbei nur eines oder mehrere der in Artikel 2 genannten Verfahren anwenden.

3. An dem obengenannten Postsparkassendienst kann jede staatliche Sparkasse teilnehmen, die der Postverwaltung unmittelbar untersteht oder die ihre Tätigkeit durch Vermittlung der Postämter im Gesamtbereich des betreffenden Landes ausübt.

4. Untersteht eine am internationalen Dienst teilnehmende staatliche Sparkasse einer anderen Verwaltung als der Postverwaltung des betreffenden Landes, so ist die Postverwaltung verpflichtet, sich mit dieser anderen Verwaltung zu verständigen, um die vollständige Durchführung aller Bestimmungen dieses Abkommens zu gewährleisten. Die Postverwaltung vermittelt auch den Geschäftsverkehr der Sparkasse mit den Postverwaltungen der anderen vertragschließenden Länder und mit dem Internationalen Büro.

5. In diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung beziehen sich die Bezeichnungen Sparkasse, Sparbuch nur auf die in § 3 bezeichneten Sparkassen einerseits und die von diesen Sparkassen ausgestellten Sparbücher und eröffneten Konten andererseits.

Artikel 2
Umfang des Dienstes

1. Jeder Inhaber eines Sparkontos kann durch Vermittlung der Sparkasse des Landes, in dem er sich befindet, Beträge auf sein Konto einzahlen und von seinem Konto abheben. Ebenso kann er die Übertragung seines Kontoguthabens von einer Sparkasse auf eine andere Sparkasse beantragen.

2. Die Sparkassen übernehmen vermittelnd Ausgabe, Ersatz oder Erneuerung von Sparbüchern, Zinsengutschrift in den Büchern und Übersendung

des livrets, l'inscription des intérêts sur les livrets et la transmission de tous les documents généralement nécessaires à la bonne marche du service international de l'épargne.

CHAPITRE II

Dispositions générales

Article 3

Transmission des fonds

1. La transmission des fonds en exécution d'une opération d'épargne s'effectue par mandat de poste du service international ou par virement postal. Elle est soumise aux conditions qui régissent le mode choisi.

2. Les frais d'envoi des fonds sont à la charge de l'épargnant.

Article 4

Intérêts

Sous réserve de l'article 16 relatif aux transferts, la date de calcul des intérêts est établie en fonction de la réception ou de l'envoi des fonds par la caisse d'épargne qui tient le compte crédité ou débité.

Article 5

Transmission des livrets et documents divers

1. Les bureaux de poste des Pays contractants se prêtent réciproquement concours pour le retrait des livrets à régler ou à vérifier.

2. Sont admis en franchise de port, lorsqu'ils sont expédiés par l'Administration ou la caisse d'un Pays contractant à destination de l'Administration ou de la caisse d'un autre Pays contractant, les livrets de même que les correspondances et les documents généralement nécessaires à la bonne marche du service international de l'épargne. Sont en outre admis en franchise de port les plis contenant des livrets lorsqu'ils sont expédiés par l'Administration ou la caisse d'un Pays contractant aux titulaires des livrets.

3. Les transmissions se font par les moyens les plus favorables.

4. Les frais inhérents à toute transmission accélérée (voie aérienne notamment) à la demande de l'épargnant peuvent être mis à la charge de celui-ci.

Article 6

Dispositions communes aux versements et aux transferts

Les fonds versés ou transférés sont, notamment en ce qui concerne le taux et le calcul des intérêts

aller für die reibungslose Abwicklung des internationalen Postsparkassendienstes erforderlichen Unterlagen und Belege.

KAPITEL II

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 3

Übersendung der Beträge

1. Im Postsparkassendienst werden Beträge durch Auslandspostanweisung oder -überweisung übersandt. Hierfür gelten die Bedingungen für Auslandspostanweisungen oder -überweisungen.

2. Die Kosten und Gebühren für die Übersendung trägt der Sparer.

Artikel 4

Zinsen

Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 16, der die Guthabenübertragungen betrifft, wird der Tag, von dem an die Zinsen berechnet werden, nach dem Zeitpunkt des Empfangs oder der Übersendung der Beträge von der Sparkasse bestimmt, die das Konto führt, auf dem die Beträge gut- oder lastgeschrieben worden sind.

Artikel 5

Übersendung der Sparbücher und der verschiedenen Belege

1. Die Postämter der vertragschließenden Länder unterstützen sich gegenseitig bei der Einziehung der zu berichtigenden oder zu prüfenden Sparbücher.

2. Die Versendung der Sparbücher von der Verwaltung oder der Sparkasse eines vertragschließenden Landes an die Verwaltung oder die Sparkasse eines anderen vertragschließenden Landes ist gebührenfrei; das gilt auch für den Schriftwechsel und für Belege, die zur reibungslosen Abwicklung des internationalen Postsparkassendienstes allgemein erforderlich sind. Außerdem sind Sendungen mit Sparbüchern, die von der Verwaltung oder der Sparkasse eines vertragschließenden Landes den Inhabern der Sparbücher übersandt werden, gebührenfrei.

3. Für die Übersendung ist der günstigste Weg zu benutzen.

4. Die Kosten für eine vom Sparer verlangte beschleunigte Beförderung (insbesondere die Beförderung auf dem Luftweg) können zu seinen Lasten gehen.

Artikel 6

Gemeinsame Bestimmungen für Einzahlungen und Guthabenübertragungen

Eingezahlte oder übertragene Guthaben werden, insbesondere hinsichtlich des Zinssatzes, der Zins-

ainsi que les conditions de remboursement, soumis aux lois, décrets, arrêtés et règlements régissant le service de la caisse à laquelle les fonds sont destinés.

berechnung und der Rückzahlungsbedingungen nach den Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und Vorschriften behandelt, die für den Dienst der Sparkasse gelten, für die die Beträge bestimmt sind.

CHAPITRE III
Versements

Article 7
Dépôt des versements

1. Tout titulaire d'un compte courant d'épargne peut effectuer des versements sur son compte en déposant les fonds à la caisse d'épargne ou au bureau de poste du lieu où il se trouve.

2. Sauf entente spéciale, le livret doit être produit.

3. Toute personne résidant dans un Pays contractant peut effectuer un versement à la caisse d'épargne de ce Pays ou dans un bureau de poste en vue de l'ouverture d'un livret à la caisse d'épargne d'un autre Pays contractant.

Article 8
Montant maximal

1. Chaque Administration a la faculté de fixer un minimum et un maximum pour les versements pouvant être constatés au livret.

2. La caisse d'épargne qui tient le compte se réserve le droit de rejeter tout ou partie du versement qui aurait pour effet de porter l'avoir du compte au-delà de la limite maximale fixée par sa réglementation.

3. Dans le Pays qui enregistre le versement, le montant du dépôt peut être limité à la partie exportable des capitaux.

Article 9
Arrondissement à l'unité monétaire

Les versements, exprimés dans la monnaie du Pays qui tient le compte, ne doivent pas comporter de fraction d'unité monétaire.

Article 10
Renvoi du livret

1. Après inscription du versement, le livret, s'il a été produit, est renvoyé directement à l'épargnant par lettre, sous recommandation d'office.

2. S'il s'agit d'un livret créé à la suite d'un premier versement, il sera transmis au titulaire par la même voie.

KAPITEL III
Einlagen

Artikel 7
Einzahlung der Einlagen

1. Jeder Inhaber eines Sparkontos kann bei der Sparkasse oder beim Postamt des Ortes, an dem er sich befindet, Einlagen auf sein Konto einzahlen.

2. Wenn nichts anderes vereinbart ist, muß das Sparbuch vorgelegt werden.

3. Jede Person, die in einem vertragschließenden Land wohnt, kann bei der Sparkasse oder bei einem Postamt dieses Landes zur Ausstellung eines Sparbuches durch die Sparkasse eines anderen vertragschließenden Landes Einlagen einzahlen.

Artikel 8
Höchstbetrag

1. Jede Verwaltung kann einen Mindest- und einen Höchstbetrag für Einlagen festsetzen, die in einem Sparbuch gebucht werden können.

2. Die kontoführende Sparkasse kann die Annahme von Einlagen, durch die ein Kontoguthaben den bestimmungsmäßig zugelassenen Höchstbetrag überschreiten würde, ganz oder teilweise ablehnen.

3. Die Höhe einer Einlage kann in dem Land, in dem sie entgegengenommen wird, auf den im Kapitalverkehr dieses Landes mit dem Ausland zugelassenen Betrag beschränkt werden.

Artikel 9
Aufrundung der Beträge auf volle Währungseinheiten

Die in der Währung des kontoführenden Landes angegebenen Einlagen müssen auf volle Währungseinheiten lauten.

Artikel 10
Rücksendung des Sparbuches

1. Nach Buchung der Einlage wird das gegebenenfalls vorgelegte Sparbuch in einem von Amts wegen eingeschriebenen Brief unmittelbar an den Sparer zurückgesandt.

2. Ein nach Einzahlung einer Ersteinlage ausgestelltes Sparbuch wird dem Inhaber auf dem gleichen Wege übersandt.

CHAPITRE IV
Remboursements

Article 11
Demandes de remboursement

1. Tout titulaire de livret d'épargne peut obtenir le remboursement partiel ou intégral de son avoir en adressant, par l'intermédiaire de la caisse d'épargne du Pays contractant où il se trouve, une demande à la caisse qui tient son compte.

2. La somme dont le remboursement est demandé est exprimée dans la monnaie du Pays qui tient le compte; en cas de remboursement partiel, elle ne doit pas comporter de fraction d'unité monétaire.

3. Dans les relations entre les Pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce sujet, les épargnants peuvent adresser directement et à leurs frais, à la caisse qui tient leur compte, leurs demandes de remboursement.

Article 12
Autorisations de remboursement

1. Les autorisations de remboursement sont établies par la caisse qui tient le compte, en monnaie du Pays où réside l'épargnant et pour la somme nette à payer. Elles sont adressées, avec les fonds correspondants, à la caisse chargée d'effectuer le remboursement.

2. La caisse qui établit une autorisation de remboursement détermine elle-même le taux de conversion de la monnaie de son Pays en monnaie du Pays où réside l'épargnant.

Article 13
Remboursements

1. Les remboursements ne sont soumis à d'autres limites de somme que celles qui résultent de la législation des Pays contractants.

2. Ils sont effectués entre les mains de la ou des personnes habilitées aux termes du contrat d'épargne à donner quittance et désignées sur l'autorisation.

3. La somme à payer est celle qui est indiquée sur l'autorisation en monnaie du Pays de paiement, sans aucun prélèvement au profit de la caisse payeuse. Toutefois, lorsque la législation du Pays auquel appartient le service payeur l'exige, ce service a la faculté de négliger les fractions d'unité monétaire ou d'arrondir la somme à l'unité monétaire.

Article 14
Remboursements télégraphiques

Dans les relations entre les Pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce

KAPITEL IV
Rückzahlungen

Artikel 11
Rückzahlungsanträge

1. Jeder Sparbuchinhaber kann die teilweise oder vollständige Rückzahlung seines Guthabens dadurch erlangen, daß er durch Vermittlung der Sparkasse des vertragschließenden Landes, in dem er sich befindet, einen Antrag an die kontoführende Sparkasse richtet.

2. Der Betrag, dessen Rückzahlung beantragt wird, ist in der Währung des kontoführenden Landes auszudrücken; soll nur ein Teil des Guthabens zurückgezahlt werden, so muß der Betrag auf volle Währungseinheiten lauten.

3. Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen eine entsprechende Vereinbarung getroffen haben, können die Sparer Rückzahlungsanträge auf ihre Kosten unmittelbar an die kontoführende Sparkasse richten.

Artikel 12
Rückzahlungsermächtigungen

1. Rückzahlungsermächtigungen über den auszuzahlenden Nettobetrag werden von der kontoführenden Sparkasse in der Währung des Landes ausgestellt, in dem der Sparer sich aufhält. Sie werden zusammen mit den entsprechenden Beträgen der mit der Rückzahlung beauftragten Sparkasse übersandt.

2. Die Sparkasse, die eine Rückzahlungsermächtigung ausfertigt, bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus der Währung ihres Landes in die des Landes umgerechnet werden, in dem der Sparer sich aufhält.

Artikel 13
Rückzahlungen

1. Die Höhe der Rückzahlungsbeträge unterliegt nur den Beschränkungen, die in den vertragschließenden Ländern gesetzlich festgelegt sind.

2. Die Beträge werden der oder den Personen ausgezahlt, die nach dem Wortlaut des Sparvertrags zur Empfangsbescheinigung berechtigt sind und die auf der Zahlungsermächtigung genannt sind.

3. Auszuzahlen ist der auf der Zahlungsermächtigung in der Währung des Landes, in dem die Zahlung zu leisten ist, angegebene Betrag ohne jeden Abzug zugunsten der auszahlenden Sparkasse. Ist es jedoch in dem Land, zu dem die auszahlende Sparkasse gehört, gesetzlich vorgeschrieben, so kann diese Bruchteile einer Währungseinheit entweder unberücksichtigt lassen oder sie auf die nächste volle Währungseinheit aufrunden.

Artikel 14
Telegraphische Rückzahlungen

Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen eine entsprechende Vereinbarung getroffen

sujet, les épargnants peuvent, à leurs frais, demander et obtenir des remboursements par la voie télégraphique. Les Administrations fixent elles-mêmes les règles d'exécution du service.

haben, können Sparer auf ihre Kosten telegraphisch Rückzahlungen beantragen und erhalten. Die Durchführungsbestimmungen für diesen Dienst werden von den Verwaltungen selbst erlassen.

Article 15

Autres procédés de remboursement

Dans les relations entre les Pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce sujet, les remboursements peuvent être effectués sans accomplissement des formalités relatives aux demandes de remboursement et aux autorisations de remboursement.

Artikel 15

Weitere Rückzahlungsmöglichkeiten

Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen eine entsprechende Vereinbarung getroffen haben, können Rückzahlungen ohne Formalitäten wie Rückzahlungsanträge und Rückzahlungsermächtigungen geleistet werden.

CHAPITRE V
Transferts

Article 16

Principes généraux applicables aux transferts

1. Tout titulaire d'un compte d'épargne peut faire transférer tout ou partie de son avoir à une autre caisse d'épargne de son choix. La demande de transfert peut être déposée dans n'importe quelle caisse ou bureau de poste des Pays contractants.

2. Sauf entente spéciale, l'épargnant doit déposer son livret à l'appui de sa demande.

3. Dans les relations entre les Pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce sujet, les épargnants peuvent adresser directement et à leurs frais, à la caisse qui tient leur compte, leurs demandes de transfert établies d'après la réglementation intérieure et accompagnées éventuellement du livret.

4. Les sommes transférées portent intérêt à charge de la caisse primitivement détentrice des fonds (dénommée « caisse d'origine »), jusqu'à la fin du mois pendant lequel le compte est débité et à charge de la caisse qui reçoit le transfert (dénommée « caisse bénéficiaire »), à partir du premier jour du mois suivant.

KAPITEL V
Guthabenübertragungen

Artikel 16

Allgemeine Grundsätze für Guthabenübertragungen

1. Jeder Inhaber eines Sparkontos kann sein Guthaben ganz oder teilweise auf eine andere Sparkasse seiner Wahl übertragen lassen; ein entsprechender Antrag kann bei jeder beliebigen Sparkasse oder jedem beliebigen Postamt der vertragschließenden Länder gestellt werden.

2. Wenn nichts anderes vereinbart ist, muß der Sparer mit seinem Antrag sein Sparbuch als Beleg vorlegen.

3. Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen eine entsprechende Vereinbarung getroffen haben, können Sparer auf eigene Kosten ihren nach den Inlandsbestimmungen ausgefertigten Antrag auf Guthabenübertragung, gegebenenfalls zusammen mit dem Sparbuch, unmittelbar an die Sparkasse richten, die ihr Konto führt.

4. Die übertragenen Guthaben sind von der Sparkasse zu verzinsen, die sie ursprünglich auf ihren Konten geführt hat (Ursprungskasse genannt), und zwar bis zum Ende des Monats, in dem die Beträge noch Guthaben dieser Konten bildeten, und vom ersten Tag des folgenden Monats an von der Sparkasse, die die übertragenen Guthaben erhalten hat (Empfangskasse genannt).

CHAPITRE VI
Responsabilité

Article 17

Etendue de la responsabilité

1. Les sommes converties en un mandat de poste international ou un virement postal pour l'exécution d'une opération d'épargne sont soumises aux garanties prévues pour le mode de transmission des fonds choisi.

2. Les caisses d'épargne sont responsables des erreurs de conversion, des erreurs d'inscription des opérations sur les comptes courants et, d'une façon

KAPITEL VI
Haftung

Artikel 17

Umfang der Haftung

1. Für Beträge, die zur Ausführung eines Sparvorganges mit Auslandspostanweisung oder -überweisung übersandt worden sind, wird in der gleichen Weise gehaftet wie für alle übrigen Beträge, die auf diesem Wege übersandt werden.

2. Die Sparkassen haften für Umrechnungsfehler, fehlerhafte Buchungen auf Sparkonten und allgemein für alle Fehler, die bei der Ausstellung der Belege

générale, de toutes les erreurs qu'elles pourraient commettre dans l'établissement des pièces relatives au service international de l'épargne.

3. Les caisses d'épargne par l'entremise desquelles les remboursements sont effectués sont responsables des fonds qu'elles ont reçus et de la régularité des opérations de paiement.

4. Les caisses d'épargne ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des retards qui peuvent se produire dans la transmission des fonds.

5. Les caisses d'épargne ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des inexactitudes qui pourraient être relevées dans les renseignements fournis par les usagers pour l'exécution des opérations prévues à l'article 2, § 2.

des internationalen Postsparkassendienstes unterlaufen können.

3. Die Sparkassen, durch deren Vermittlung Rückzahlungen geleistet werden, haften für die empfangenen Beträge und für die ordnungsgemäße Auszahlung.

4. Die Sparkassen haften nicht für Verzögerungen, die bei der Übersendung der Beträge entstehen können.

5. Die Sparkassen haften nicht, wenn ihre Tätigkeiten nach Artikel 2 § 2 durch ungenaue Angaben der Sparer beeinträchtigt werden.

Article 18

Détermination de la responsabilité

1. La responsabilité incombe à la caisse d'épargne dans le service de laquelle l'erreur a été commise.

2. Si l'erreur est imputable aux deux caisses ou si la responsabilité ne peut être établie, les caisses interviennent dans la régularisation par parts égales.

Artikel 18

Feststellung der Haftung

1. Haftpflicht ist die Sparkasse, in deren Dienstbereich der Fehler unterlaufen ist.

2. Sind zwei Sparkassen für einen Fehler verantwortlich zu machen, oder kann die Haftung nicht festgestellt werden, so haften die Sparkassen zu gleichen Teilen.

Article 19

Reconstitution du compte d'épargne

La reconstitution du compte d'épargne est à la charge de la caisse d'épargne qui le tient, sous réserve de son droit de recours contre l'Administration responsable.

Artikel 19

Wiederherstellung der Sparkontenrichtigkeit

Die Wiederherstellung der Sparkontenrichtigkeit geht zu Lasten der Sparkasse, die das betreffende Konto führt, vorbehaltlich des Rückgriffs, den sie bei der haftpflichtigen Verwaltung nehmen kann.

Article 20

Remboursement à la caisse d'épargne créancière

1. La caisse d'épargne responsable est tenue de désintéresser la caisse qui a procédé à la régularisation du compte dans le délai de quatre mois qui suit la notification de la reconstitution du compte.

2. Le remboursement à la caisse d'épargne créancière s'effectue sans frais pour cette caisse. Passé le délai de quatre mois, la somme due à la caisse créancière est productive d'intérêt, à raison de 5 % par an, à compter du jour de l'expiration dudit délai.

Artikel 20

Erstattung der Beträge an die Gläubigersparkasse

1. Die haftpflichtige Sparkasse hat die Sparkasse zu entschädigen, die die Kontenrichtigkeit wiederhergestellt hat, und zwar binnen vier Monaten, vom Tag der Mitteilung über die Wiederherstellung der Sparkontenrichtigkeit an gerechnet.

2. Die Beträge werden der Gläubigersparkasse erstattet, ohne daß ihr dadurch Kosten entstehen. Nach Ablauf der Frist von vier Monaten ist der der Gläubigersparkasse geschuldete Betrag, vom Tag des Ablaufs der genannten Frist an gerechnet, mit 5 v. H. jährlich zu verzinsen.

CHAPITRE VII

Dispositions diverses et finales

KAPITEL VII

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Article 21

Application de la Convention et de certains Arrangements

La Convention ainsi que l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage et l'Arrangement concernant les virements postaux sont applicables, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Artikel 21

Anwendung des Weltpostvertrags und einzelner Abkommen

Der Weltpostvertrag sowie das Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen und das Postüberweisungsabkommen sind gegebenenfalls in allen Fällen entsprechend anzuwenden, die durch dieses Abkommen nicht ausdrücklich geregelt sind.

Article 22

Exception à l'application de la Constitution

L'article 4 de la Constitution n'est pas applicable au présent Arrangement.

Article 23

Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement;

b) la majorité des suffrages, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution.

Article 24

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er juillet 1971 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays contractants ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Pays-siège de l'Union. Une copie en sera remise à chaque Partie par le Gouvernement du Pays-siège du Congrès.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

Artikel 22

Ausnahme bei der Anwendung der Satzung

Der Artikel 4 der Satzung ist auf dieses Abkommen nicht anwendbar.

Artikel 23

Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bedingungen oder um die Änderung der Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt;

b) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um die Auslegung der Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt, es sei denn, daß es sich um Meinungsverschiedenheiten handelt, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 32 der Satzung auszutragen sind.

Artikel 24

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vertragschließenden Länder das vorliegende Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die im Archiv der Regierung des Landes niedergelegt wird, in dem der Weltpostverein seinen Sitz hat. Eine Abschrift wird jeder Vertragspartei von der Regierung des Landes zugestellt, in dem der Kongreß stattgefunden hat.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Postzeitungsabkommen

Arrangement concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques

(Übersetzung)

Table des matières

Chapitre I

Dispositions préliminaires

	Art.
Objet de l'Arrangement	1

Chapitre II

Abonnements

Souscriptions	2
Périodes d'abonnement. Abonnements demandés tardivement	3
Continuation des abonnements en cas de cessation du service	4

Chapitre III

Taxes et prix. Versement et transmission des fonds

Taxes	5
Prix de livraison	6
Taux de conversion	7
Prix d'abonnement	8
Changements des prix de livraison	9
Imprimés encartés	10
Modes de transmission des fonds à l'éditeur	11
Mandats-abonnement	12

Chapitre IV

Dispositions diverses

Changements d'adresse	13
Réclamations	14
Responsabilité	15
Attribution des taxes et des droits	16

Chapitre V

Dispositions finales

Application de la Convention et de certains Arrangements	17
Exception à l'application de la Constitution	18
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution	19
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	20

Inhaltsverzeichnis

Kapitel I

Einleitende Bestimmungen

	Art.
Gegenstand des Abkommens	1

Kapitel II

Zeitungsbezug

Bestellungen	2
Bezugszeiten; verspätete Bestellungen	3
Abwicklung laufender Bestellungen bei Einstellung des Dienstes	4

Kapitel III

Gebühren und Preise; Einzahlung und Überweisung der Beträge

Gebühren	5
Lieferpreis	6
Umrechnungskurs	7
Zeitungsbezugsgeld	8
Änderungen der Lieferpreise	9
Zeitungsbeilagen	10
Überweisung der Beträge an den Verleger	11
Zeitungsanweisungen	12

Kapitel IV

Verschiedene Bestimmungen

Anschriftenänderung	13
Beschwerden	14
Haftung	15
Gebührenanrechte	16

Kapitel V

Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags	17
Ausnahmen von der Satzung	18
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung	19
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	20

Arrangement concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays-membres de l'Union, vu l'article 22, § 4 de la Constitution de l'Union postale universelle conclue à Vienne le 10 juillet 1964, ont, d'un commun accord et sous réserve de l'article 25, § 3, de ladite Constitution arrêté l'Arrangement suivant:

CHAPITRE I
Dispositions préliminaires

Article premier
Objet de l'Arrangement

1. Le service postal des abonnements aux journaux, entre ceux des Pays contractants qui conviennent d'établir ce service, est régi par les dispositions du présent Arrangement.

2. Les écrits périodiques sont assimilés aux journaux.

CHAPITRE II
Abonnements

Article 2
Souscriptions

1. Les bureaux de poste de chaque Pays reçoivent les souscriptions du public aux journaux publiés dans les divers Pays contractants et dont les éditeurs ont accepté l'intervention de la poste dans le service international des abonnements.

2. Ils peuvent accepter également les souscriptions à des journaux de tous autres Pays que les Administrations postales seraient en mesure de fournir.

3. Par application de l'article 29 de la Convention, chaque Pays a le droit de ne pas admettre les abonnements aux journaux qui seraient exclus, sur son territoire, du transport ou de la distribution.

Article 3
Périodes d'abonnement. Abonnements demandés tardivement

1. Les abonnements peuvent être demandés pour les périodes de trois, six ou douze mois. Ils prennent effet le premier jour du mois demandé par l'abonné et peuvent, avec l'accord des éditeurs, dépasser la fin de l'année en cours.

2. Les Administrations peuvent convenir d'admettre aussi des abonnements pour un ou deux mois à condition que le journal soit publié au moins quatre fois par mois.

3. Les abonnés qui n'ont pas fait leur souscription en temps utile n'ont aucun droit aux numéros parus

Postzeitungsabkommen

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der Mitgliedsländer des Weltpostvereins, haben auf Grund des Artikels 22 § 4 der am 10. Juli 1964 in Wien beschlossenen Satzung des Weltpostvereins im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt des Artikels 25 § 3 der genannten Satzung folgendes Abkommen geschlossen:

KAPITEL I
Einleitende Bestimmungen

Artikel 1
Gegenstand des Abkommens

1. Der wechselseitige Postzeitungsdienst der vertragschließenden Länder, die vereinbaren, diesen Dienst einzurichten, unterliegt den Bestimmungen dieses Abkommens.

2. Zeitschriften werden den Zeitungen gleichgestellt.

KAPITEL II
Zeitungsbezug

Artikel 2
Bestellungen

1. Die Postämter jedes Landes nehmen von jedermann Bestellungen auf Zeitungen an, die in den vertragschließenden Ländern erscheinen und deren Verleger sich mit dem internationalen Zeitungsbezugsdienst durch Vermittlung der Post einverstanden erklärt haben.

2. Sie können auch Bestellungen auf Zeitungen aller anderen Länder annehmen, die die Postverwaltungen liefern können.

3. In Anwendung des Artikels 29 des Weltpostvertrags braucht kein Land Bestellungen auf Zeitungen zuzulassen, die von der Beförderung oder Zustellung in seinem Gebiet ausgeschlossen sind.

Artikel 3
Bezugszeiten; verspätete Bestellungen

1. Der Bezug kann für die Zeitabschnitte von drei, sechs oder zwölf Monaten beantragt werden. Er beginnt am Ersten des vom Bezieher gewünschten Monats und kann sich im Einverständnis mit den Verlegern über das Ende des laufenden Jahres hinaus erstrecken.

2. Die Verwaltungen können vereinbaren, den Bezug auch für einen oder zwei Monate zuzulassen, sofern die Zeitung mindestens viermal monatlich erscheint.

3. Bezieher, die ihren Antrag nicht rechtzeitig gestellt haben, haben keinen Anspruch auf die seit Be-

depuis le commencement de la période d'abonnement. Cependant, les Administrations peuvent prêter leur concours aux abonnés pour obtenir si possible ces numéros.

Article 4

Continuation des abonnements en cas de cessation du service

Lorsqu'un Pays cesse sa participation à l'Arrangement, les abonnements courants doivent être servis, dans les conditions prévues, jusqu'à l'expiration de la période pour laquelle ils ont été demandés.

CHAPITRE III

Taxes et prix. Versement et transmission des fonds

Article 5

Taxes

1. Les Administrations fixent pour les journaux à destination des Pays contractants et dont l'abonnement est souscrit conformément aux dispositions du présent Arrangement ou recueilli par les éditeurs d'une autre façon une taxe spéciale comprise dans les limites de 40 % à 100 % de la taxe ordinaire des imprimés.

2. Dans les cas de souscription tardive visée à l'article 3, § 3, la taxe spéciale indiquée au § 1 ci-dessus est applicable à l'envoi des numéros parus depuis le commencement de la période d'abonnement.

3. Chaque Administration a la faculté de fixer, en respectant les limites de la taxe prévue au § 1, des échelons de poids spéciaux et d'effectuer des modifications du système de tarification qui lui permettent d'adapter la taxe internationale à son système intérieur de calcul de la taxe des journaux.

Article 6

Prix de livraison

1. Se basant sur les prix de livraison qui sont indiqués par les éditeurs et qui comprennent la taxe prévue à l'article 5, § 1, chaque Administration publie les prix auxquels elle fournit les journaux aux autres Administrations.

2. Les prix de livraison pour les abonnements-avion peuvent être publiés de la même manière.

3. Les prix de livraison doivent être indiqués dans la monnaie employée pour les mandats de poste à destination du Pays de publication.

Article 7

Taux de conversion

L'Administration de destination convertit le prix de livraison en monnaie de son Pays d'après le taux applicable aux mandats de poste.

ginn der Bezugszeit erschienenen Zeitungsnummernstücke. Die Verwaltungen können jedoch den Beziehern behilflich sein, diese Zeitungsnummernstücke möglichst nachgeliefert zu bekommen.

Artikel 4

Abwicklung laufender Bestellungen bei Einstellung des Dienstes

Tritt ein Land von diesem Abkommen zurück, so müssen die laufenden Bestellungen unter den vorgesehenen Bedingungen bis zum Ablauf der Bezugszeit ausgeführt werden.

KAPITEL III

Gebühren und Preise; Einzahlung und Überweisung der Beträge

Artikel 5

Gebühren

1. Die Verwaltungen setzen für Zeitungen nach den vertragschließenden Ländern, deren Bestellung nach den Bestimmungen dieses Abkommens erfolgt oder den Verlegern auf andere Weise zugegangen ist, eine besondere Gebühr fest, die sich innerhalb der Grenzen von 40 bis 100 v. H. der Gebühr für gewöhnliche Drucksachen bewegt.

2. Bei verspäteter Bestellung nach Artikel 3 § 3 wird die im vorstehenden § 1 genannte besondere Gebühr auf die Versendung aller seit Beginn der Bezugszeit erschienenen Zeitungsnummernstücke angewandt.

3. Jede Verwaltung kann unter Einhaltung der Grenzen der in § 1 vorgesehenen Gebühr besondere Gewichtsstufen festsetzen und Änderungen am Gebührenberechnungssystem vornehmen, die eine Angleichung der Auslandsgebühren an die Berechnungsweise der Zeitungsgebühren im Inlandsdienst gestatten.

Artikel 6

Lieferpreis

1. Jede Verwaltung veröffentlicht die Preise, zu denen sie Zeitungen an die anderen Verwaltungen liefert, wobei sie die von den Verlegern genannten Lieferpreise zugrundelegt, welche die in Artikel 5 § 1 vorgesehene Gebühr enthalten.

2. Die Lieferpreise für auf dem Luftweg zu befördernde Zeitungen können in gleicher Weise veröffentlicht werden.

3. Die Lieferpreise sind in der Währung anzugeben, in der die Postanweisungen nach dem Verlagsland ausgestellt werden.

Artikel 7

Umrechnungskurs

Die Verwaltung des Absatzlandes rechnet den Lieferpreis nach dem für Postanweisungen gültigen Umrechnungskurs in die Währung ihres Landes um.

Article 8

Prix d'abonnement

1. L'Administration de destination fixe le prix à payer par l'abonné, en ajoutant au prix de livraison:

a) la taxe des mandats-abonnement qui est fixée, suivant le mode le liquidation, d'après les articles 6 ou 37 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage;

b) la taxe de commission qu'elle juge utile, mais qui ne doit toutefois pas dépasser celle qui est éventuellement perçue pour les abonnements du service intérieur;

c) le droit de timbre qui est éventuellement exigible en vertu de la législation de son Pays.

2. Le prix d'abonnement est exigible au moment de la souscription et pour toute la période d'abonnement.

Artikel 8

Zeitungsbezugsgeld

1. Die Verwaltung des Absatzlandes setzt das vom Bezieher zu zahlende Zeitungsbezugsgeld fest, indem sie dem Lieferpreis hinzurechnet:

a) die Gebühr für Zeitungsanweisungen, die je nach der Art der Überweisung nach Artikel 6 oder 37 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens festgesetzt wird;

b) die ihr angemessen erscheinende Vermittlungsgebühr, die jedoch die im Postzeitungsdienst des Inlands gegebenenfalls erhobene Gebühr nicht überschreiten darf;

c) die gegebenenfalls nach den Rechtsvorschriften ihres Landes fällige Stempelgebühr.

2. Das Zeitungsbezugsgeld ist bei der Bestellung und für die ganze Bezugszeit zu zahlen.

Article 9

Changements des prix de livraison

1. Les changements des prix de livraison ne peuvent prendre effet qu'à partir du 1er janvier, du 1er avril, du 1er juillet ou du 1er octobre.

2. Pour pouvoir être prises en considération, les notifications de changement des prix de livraison doivent parvenir à l'Administration centrale du Pays de destination ou à un bureau spécialement désigné, au plus tard le 20 novembre, le 20 février, le 20 mai ou le 20 août.

Artikel 9

Änderungen der Lieferpreise

1. Änderungen der Lieferpreise können nur zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli oder 1. Oktober wirksam werden.

2. Preisänderungen können nur berücksichtigt werden, wenn die Änderungsmitteilungen der Zentralverwaltung des Absatzlandes oder einem besonders bezeichneten Amt bis spätestens 20. November, 20. Februar, 20. Mai oder 20. August zugehen.

Article 10

Imprimés encartés

1. Les prix courants, prospectus, réclames, etc., encartés dans un journal, mais qui ne font pas partie intégrante de celui-ci, sont soumis, en principe, à la taxe des imprimés du service international. Si les conditions d'admission de ces encartages ne sont pas en contradiction avec la réglementation correspondante du service intérieur, ils peuvent être soumis à une taxe plus basse qui ne doit pas être inférieure à la taxe des imprimés encartés du service intérieur; cette taxe peut, au gré de l'Administration d'origine, être comptabilisée ou représentée soit sur la bande ou l'enveloppe, soit sur l'imprimé lui-même, au moyen de l'un des procédés d'affranchissement prévus par la Convention.

2. Les formules, remplies ou non, de mandats-abonnement insérées dans les journaux sont considérées comme en faisant partie intégrante.

Artikel 10

Zeitungsbeilagen

1. Preislisten, Prospekte, Anpreisungen usw., die einer Zeitung beigelegt, aber kein eigentlicher Bestandteil dieser Zeitung sind, unterliegen grundsätzlich der Drucksachengebühr des Auslandsdienstes. Wenn die Zulassungsbedingungen für diese Beilagen nicht im Widerspruch zu den entsprechenden Vorschriften des Inlandsdienstes stehen, können sie mit einer niedrigeren Gebühr belegt werden, die jedoch die Gebühr für Zeitungsbeilagen des Inlandsdienstes nicht unterschreiten darf. Diese Gebühr kann nach Ermessen der Verwaltung des Verlagslandes im Abrechnungsweg, auf dem Streifband bzw. Umschlag oder auf der Drucksache selbst nach einem der im Weltpostvertrag vorgesehenen Freimachungsverfahren verrechnet werden.

2. Den Zeitungen beigelegte Formblätter zu Zeitungsanweisungen werden als eigentlicher Bestandteil der Zeitung angesehen, gleichgültig ob sie ausgefüllt sind oder nicht.

Article 11

Modes de transmission des fonds à l'éditeur

Les fonds destinés à l'éditeur lui sont envoyés par mandat de poste-abonnement ou par mandat de versement-abonnement, les deux catégories étant dénommées « mandats-abonnement ».

Artikel 11

Überweisung der Beträge an den Verleger

Die für den Verleger bestimmten Beträge werden ihm mit Zeitungspostanweisung oder -zahlkarte übersandt, die beide als „Zeitungsanweisungen" bezeichnet werden.

Article 12

Mandats-abonnement

Sous les réserves prévues au Règlement, les mandats-abonnement sont soumis aux dispositions fixées par l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Artikel 12

Zeitungsanweisungen

Vorbehaltlich der Bestimmungen der Vollzugsordnung unterliegen die Zeitungsanweisungen den im Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen festgelegten Vorschriften.

CHAPITRE IV

Dispositions diverses

KAPITEL IV

Verschiedene Bestimmungen

Article 13

Changements d'adresse

1. Les abonnés peuvent, en cas de changement de résidence et pour une durée ne dépassant pas le terme de l'abonnement, obtenir que le journal soit expédié directement à leur nouvelle adresse, soit à l'intérieur du Pays de la destination primitive, soit dans un autre Pays contractant, y compris celui de publication, soit dans un Pays non contractant.

2. La demande de changement d'adresse établie sur la formule prévue à cette fin est soumise à la taxe des cartes postales. Cette taxe est à acquitter par l'expéditeur. Si l'abonné désire que la demande de changement d'adresse soit envoyée par avion, il doit acquitter, en outre, la surtaxe aérienne afférente.

3. Le changement d'adresse dans les conditions du § 1 peut être effectué également pour les journaux dont l'abonnement est souscrit dans le Pays de publication et qui doivent être expédiés à une nouvelle adresse dans un autre Pays. La taxe à percevoir est fixée au gré de l'Administration du Pays de publication.

Artikel 13

Anschriftenänderung

1. Die Bezieher können bei Wohnungswechsel für einen die Bezugszeit nicht überschreitenden Zeitabschnitt verlangen, daß die Zeitung unmittelbar an ihre neue Anschrift gesandt wird, gleichgültig ob diese innerhalb des ursprünglichen Absatzlandes, in einem anderen vertragschließenden Land einschließlich des Verlagslandes oder in einem dem Abkommen nicht beigetretenen Land liegt.

2. Der auf einem hierzu vorgesehenen Formblatt gestellte Antrag auf Anschriftenänderung unterliegt der Postkartengebühr. Diese Gebühr ist vom Absender zu entrichten. Wünscht der Bezieher, daß der Antrag auf Anschriftenänderung mit Luftpost versandt wird, hat er außerdem den entsprechenden Luftpostzuschlag zu zahlen.

3. Die Anschriftenänderung nach § 1 ist auch für Zeitungen möglich, deren Bezug im Verlagsland beantragt wurde und die an eine neue Anschrift in einem anderen Land gesandt werden sollen. Die Verwaltung des Verlagslandes setzt die zu erhebende Gebühr nach eigenem Ermessen fest.

Article 14

Réclamations

Les Administrations sont tenues de donner suite, sans frais pour les abonnés, à toute réclamation fondée concernant des retards ou des irrégularités quelconques survenant dans le service des abonnements.

Artikel 14

Beschwerden

Die Verwaltungen sind gehalten, jeder begründeten, im Zeitungsbezug aufkommenden Beschwerde über Verzögerungen oder Unregelmäßigkeiten ohne Kosten für die Bezieher nachzugehen.

Article 15

Responsabilité

Les Administrations n'assument aucune responsabilité quant aux charges et obligations qui incombent aux éditeurs. Elles ne sont tenues à aucun remboursement en cas de cessation ou d'interruption de la publication d'un journal en cours d'abonnement.

Artikel 15

Haftung

Die Verwaltungen haften nicht für die den Verlegern zufallenden Aufgaben und Verpflichtungen. Sie sind zu keiner Erstattung verpflichtet, wenn eine Zeitung im Laufe der Bezugszeit ihr Erscheinen einstellt oder unterbricht.

Article 16

Attribution des taxes et des droits

A l'Administration qui les a perçus demeurent acquis les taxes et droits, à l'exception de la taxe pour les mandats de poste-abonnement perçue selon

Artikel 16

Gebührenanrechte

Die Gebühren verbleiben der Verwaltung, die sie erhoben hat; ausgenommen hiervon ist nur die gemäß Artikel 8 § 1 Buchstabe a) für Zeitungsanwei-

l'article 8, § 1, lettre a), et qui est répartie conformément à l'article 28 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

CHAPITRE V
Dispositions finales

Article 17
Application de la Convention et de certains Arrangements

La Convention et l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage sont applicables, le cas échéant, par analogie, en tout ce qui n'est pas expressément réglé par le présent Arrangement.

Article 18
Exception à l'application de la Constitution

L'article 4 de la Constitution n'est pas applicable au présent Arrangement.

Article 19
Conditions d'approbation des propositions concernant le présent Arrangement et son Règlement d'exécution

1. Pour devenir exécutoires, les propositions soumises au Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent être approuvées par la majorité des Pays-membres présents et votant qui sont parties à l'Arrangement. La moitié de ces Pays-membres représentés au Congrès doivent être présents au moment du vote.

2. Pour devenir exécutoires, les propositions introduites entre deux Congrès et relatives au présent Arrangement et à son Règlement doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de modifications de fond aux articles 1 à 10, 14 à 20 du présent Arrangement, ainsi que 101 à 105 et 112 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de modifications de fond aux articles 106, 108, 109 et 111 du Règlement;

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit:

1° de modifications de fond aux autres articles du présent Arrangement et de son Règlement ainsi que de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de différend à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 32 de la Constitution;

2° de modifications d'ordre rédactionnel à apporter à toutes les dispositions du présent Arrangement et de son Règlement.

sungen erhobene Gebühr, die nach Artikel 28 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens aufgeteilt wird.

KAPITEL V
Schlußbestimmungen

Artikel 17
Anwendung des Weltpostvertrags

Bei Angelegenheiten, die nicht ausdrücklich in diesem Abkommen geregelt sind, werden die Bestimmungen des Weltpostvertrags und des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens gegebenenfalls entsprechend angewandt.

Artikel 18
Ausnahmen von der Satzung

Artikel 4 der Satzung gilt nicht für dieses Abkommen.

Artikel 19
Bedingungen für die Annahme von Vorschlägen zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung

1. Die den Kongressen unterbreiteten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung bedürfen, um rechtswirksam zu werden, der Billigung durch die Mehrheit der vertretenen und abstimmenden Mitgliedsländer, die an diesem Abkommen teilnehmen. Die Hälfte dieser auf dem Kongreß vertretenen Mitgliedsländer muß bei der Abstimmung anwesend sein.

2. Die in der Zeit zwischen zwei Kongressen eingebrachten Vorschläge zu diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung müssen, um rechtswirksam zu werden, erhalten:

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um grundlegende Änderungen der Artikel 1 bis 10, 14 bis 20 dieses Abkommens sowie der Artikel 101 bis 105 und 112 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um grundlegende Änderungen der Artikel 106, 108, 109 und 111 der Vollzugsordnung handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich handelt um

1) grundlegende Änderungen der übrigen Artikel dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung sowie um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die dem in Artikel 32 der Satzung vorgesehenen Schiedsgerichtsverfahren zu unterwerfen sind;

2) redaktionelle Änderungen aller Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung.

Article 20

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1er juillet 1971 et demeurera en vigueur jusqu'à la mise à exécution des Actes du prochain Congrès.

FAIT à Tokyo, le 14 novembre 1969.

Artikel 20

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. Juli 1971 in Kraft und gilt bis zum Inkrafttreten der Verträge des nächsten Kongresses.

GESCHEHEN zu Tokio, am 14. November 1969.

Denkschrift zu den Verträgen des Weltpostvereins

I. Allgemeines

Deutschland ist seit dessen Gründung im Jahr 1874 Mitglied des Weltpostvereins, der im Jahr 1947 als Sonderorganisation der Vereinten Nationen anerkannt worden ist. Die Verträge des Weltpostvereins regeln die Beziehungen zwischen den Mitgliedsländern, ihre Zusammenarbeit und die Ausführung der internationalen Postdienste.

Die zur Zeit geltenden Verträge wurden von den Regierungsvertretern der Mitgliedsländer des Weltpostvereins auf dem XV. Weltpostkongreß in Wien (29. Mai bis 10. Juli 1964) beschlossen. Das Mitgliedsland Deutschland war durch eine Delegation der Bundesrepublik Deutschland vertreten.

Folgende Verträge wurden vom deutschen Delegationschef für Deutschland unterzeichnet:

1. Satzung des Weltpostvereins,
2. Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins,
3. Weltpostvertrag,
4. Wertbrief- und Wertkästchenabkommen,
5. Postpaketabkommen,
6. Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen,
7. Postüberweisungsabkommen,
8. Postnachnahmeabkommen,
9. Postauftragsabkommen,
10. Postsparkassenabkommen,
11. Postzeitungsabkommen.

Diesen Verträgen, die am 1. Januar 1966 in Kraft getreten sind, wurde mit Gesetz vom 20. Dezember 1965 (Bundesgesetzbl. II S. 1633) zugestimmt.

Die Vertreter der Mitgliedsländer des Weltpostvereins treten satzungsgemäß in der Regel alle 5 Jahre zum Weltpostkongreß zusammen, um die Verträge zu revidieren und gegebenenfalls zu ergänzen. Hierbei werden mit Ausnahme der Satzung alle Verträge in der revidierten Form neu beschlossen. Änderungen der Satzung des Weltpostvereins werden in Form eines Zusatzprotokolls beschlossen.

In der Zeit vom 1. Oktober bis 14. November 1969 traten in Tokio die Regierungsvertreter der Mitgliedsländer des Weltpostvereins zum XVI. Weltpostkongreß zusammen. Das Mitgliedsland Deutschland war wieder durch eine Regierungsdelegation der Bundesrepublik Deutschland vertreten. Am 14. November 1969 wurden folgende genehmigungspflichtige Verträge unterzeichnet:

1. Zusatzprotokoll zur Satzung des Weltpostvereins,
2. Allgemeine Verfahrensordnung des Weltpostvereins,
3. Weltpostvertrag,
4. Wertbrief- und Wertkästchenabkommen,
5. Postpaketabkommen,
6. Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen,
7. Postüberweisungsabkommen,
8. Postnachnahmeabkommen,
9. Postauftragsabkommen,
10. Postsparkassenabkommen,
11. Postzeitungsabkommen.

II. Besonderes

In der Satzung des Weltpostvereins wurden einige Bestimmungen etwas präziser gefaßt. Materielle Änderungen sind nicht beschlossen worden.

Die Änderungen in der Allgemeinen Verfahrensordnung sind u. a. dadurch bedingt, daß die bisherige „Beratende Kommission für Poststudien", der alle Mitgliedsländer des Weltpostvereins von Rechts wegen angehören, in den „Konsultativrat für Poststudien" mit 30 vom Kongreß zu wählenden Mitgliedern umstrukturiert wurde. Hinsichtlich der Gesamtausgaben des Weltpostvereins wurden für jedes Beitragsjahr exakte Höchstbeträge festgesetzt. Ferner wurde der Allgemeinen Verfahrensordnung als Anhang eine „Geschäftsordnung der Kongresse" beigefügt, die verhältnismäßig schwierigen Bedingungen für Änderungen unterworfen ist; dadurch hofft man, künftigen Kongressen zeitraubende Debatten bis zur Annahme einer neuen Geschäftsordnung zu ersparen.

Der neue Weltpostvertrag bringt mehrere wesentliche Änderungen. Die bisherige Sendungsart „Warenproben" wurde mit der Sendungsart „Päckchen" zusammengefaßt. Die Sendungsart „Phonopost" wurde als besondere Sendungsart abgeschafft. Schließlich wird es nach dem neuen Weltpostvertrag im internationalen Postdienst die Sendungsart „Postkarte mit Antwortkarte" nicht mehr geben.

Von besonderer Bedeutung ist die Einführung progressiver Gewichtsstufen für Briefsendungen. Die neuen Stufen entsprechen in etwa den Gewichtsstufen der Postordnung der Deutschen Bundespost. Mit der Einführung progressiver Gewichtsstufen sind im Vergleich zu den bisherigen Steigerungsgebühren leicht degressive Gebühren verbunden.

Ferner werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1973 an „Standardbriefsendungen" nach dem Modell der Standardsendungen der Deutschen Bundespost im internationalen Postdienst verbindlich. In welcher Weise Standardsendungen favorisiert bzw. nicht den Standardformaten entsprechende Sendungen belastet werden, ist den einzelnen Postverwaltungen überlassen.

Im Wertbrief- und Wertkästchenabkommen sind keine wesentlichen Änderungen vorgenommen worden.

Im Postpaketabkommen wurden die Anfangs- und Endgebührenanteile, das heißt, die Anteile an den Gesamtgebühren, die der Einlieferungs- und der Bestimmungsverwaltung zukommen, um 50 v. H. erhöht. Für Luftpostpakete gelten künftig die gleichen Abmessungen wie für die auf dem Land- und Seeweg beförderten Pakete, nachdem für die Beförderung auf dem Luftweg ausreichender Frachtraum zur Verfügung steht. Die Ersatzbeträge im Falle von Verlust, Beraubung oder Beschädigung von Paketen wurden im Durchschnitt um 50 v. H. erhöht.

Im Postanweisungsabkommen ist eine zum Teil erhebliche Erhöhung der Gebühren zu verzeichnen.

Dagegen sieht das Postüberweisungsabkommen keine Gebührenerhöhung vor, weil der bargeldlose Zahlungsverkehr gefördert werden soll und im Inlandsverkehr Überweisungen im allgemeinen gebührenfrei ausgeführt werden.

Im Postnachnahmeabkommen und im Postauftragsabkommen tritt infolge der Erhöhung der Gebühren im Postanweisungsabkommen automatisch eine Erhöhung der Kosten für die Übermittlung der eingezogenen Beträge mittels Postanweisung ein.

Das Postsparkasssenabkommen weist keine Änderungen auf.

Das Postzeitungsabkommen ist vollständig revidiert worden. Das neue Abkommen bringt besonders im Verhältnis der Postverwaltungen zu den Verlegern erhebliche Vereinfachungen.

Die Deutsche Bundespost führt zur Zeit das Postauftragsabkommen und das Postsparkassenabkommen des Weltpostvereins nicht aus, doch wird diesen fakultativen Verträgen vorsorglich beigetreten (Der Postsparkassendienst mit einigen europäischen Ländern wird auf Grund besonderer zweiseitiger Vereinbarungen ausgeführt).

Bn 112014 2.71